

114/07

Die land- und forstwirtschaftliche Bodenbenutzung in Bayern

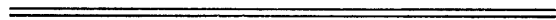
nach der Erhebung vom Jahre 1913



HEFT 87



der Beiträge zur Statistik
des Königreichs Bayern



Herausgegeben vom
K. Statistischen Landesamt



MÜNCHEN 1915

J. Lindauersche Universitäts-Buchhandlung (Schöpping)

Vorwort.

Vorliegendes Werk schildert die Ergebnisse der im Jahre 1913 durchgeführten Erhebung über die land- und forstwirtschaftliche Bodenbenutzung in Bayern.

Da die Erhebung, wie ihre Vorgängerinnen, im wesentlichen auf Schätzungen beruhte, können ihre Ergebnisse nur als Näherungswerte gelten und mit denen der früheren Bodenbenutzungserhebungen nur unter Vorbehalt verglichen werden.

Die textliche Darstellung der Ergebnisse hat der geprüfte Rechtspraktikant und wissenschaftliche Hilfsarbeiter im K. Statistischen Landesamt Dr. Anton Schmid verfaßt.

MÜNCHEN, April 1915.

K. Statistisches Landesamt

Dr. Zahn

K. Ministerialrat.



Inhaltsverzeichnis.



Textliche Darstellung.

Seite

Einleitung	1*
Erster Abschnitt.	
Die hauptsächlichlichen Bodenbenutzungsarten	8*
Zweiter Abschnitt.	
Anbauverhältnisse auf Acker- und Gartenländereien	12*
I. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien	12*
II. Nebennutzung auf Ackerland	22*
Dritter Abschnitt.	
Forstwirtschaftliche Bodenbenutzung	25*
I. Besitzstand der Forsten und Holzungen	26*
II. Betriebs- und Holzarten	28*
III. Ertrag der Forsten und Holzungen	32*
IV. Der Hochwald nach Altersklassen	33*
Vierter Abschnitt.	
Die Privatforsten Bayerns in ihrer Gliederung nach natürlichen Waldgebieten	35*
I. Größe der Privatforsten	36*
II. Betriebs- und Holzarten	37*
III. Ertrag der Privatforsten	42*
IV. Der Hochwald nach Altersklassen	43*
Anlage.	
I. Formblatt I	48*
II. Formblatt IV	52*

Tabellenwerk.

I. Die hauptsächlichlichen Bodenbenutzungsarten im Jahre 1913.	2
II. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien im Sommer des Jahres 1913	14
III. Nebennutzung auf Ackerland im Sommer des Jahres 1913.	86
IV. Besitzstand der Forsten und Holzungen	122
V. Betriebs- und Holzarten	128
VI. Ertrag der Forsten und Holzungen	136
VII. Der Hochwald nach Altersklassen	140
VIII. Größe der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten	158
IX. Betriebs- und Holzarten der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten	160
X. Der Hochwald der Privatforsten nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten	166
XI. Ertrag der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten	184

Einleitung.

In den Jahren 1878, 1883, 1893 und 1900 sind im Deutschen Reiche Bodenbenutzungsaufnahmen durchgeführt worden. Durch Bundesratsbeschluß vom 7. Juli 1892 (s. Statistik des Deutschen Reiches, Neue Folge Bd. 101 S. 59) war angeordnet worden, daß ab 1893 von zehn zu zehn Jahren Ermittlungen der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung stattfinden sollten. Der am 31. Dezember 1903 erfolgte Ablauf der deutschen Handelsverträge und die dadurch bedingten zoll- und handelspolitischen Vorarbeiten für ihre Erneuerung bildeten die Veranlassung, daß die land- und forstwirtschaftliche Ermittlung, die nach dem Bundesratsbeschlusse im Jahre 1903 hätte stattfinden sollen, schon im Jahre 1900 veranstaltet wurde. Seit der letzten Bodenbenutzungsaufnahme sind demnach bis zur Erhebung, deren Ergebnisse hier besprochen werden sollen, 13 Jahre verflossen. Inzwischen haben die mit Bundesratsbeschluß vom 19. Januar 1899 eingeführten alljährlichen Erhebungen über den Anbau der wichtigsten Fruchtarten ihren Fortgang genommen. Freilich wird deren Wert dadurch beeinträchtigt, daß sie jeweils auf den letzten großen Bodenbenutzungsaufnahmen beruhen und daher die Resultate nichts anderes darstellen als die jährlichen Fortschreibungen bzw. Schätzungen der Verschiebungen; infolgedessen haben sich viele der Fehler, die bei der Bodenbenutzungsaufnahme und schon vorher gemacht wurden, bis zur letzten Erhebung fortgeschleppt.

Eine andere Erhebung, die die wichtigsten Verhältnisse der deutschen Land- und Forstwirtschaft und deren Entwicklung gründlich untersuchte und dabei den Anbauverhältnissen in weitgehendem Maße Rechnung trug, war die landwirtschaftliche Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Sie lieferte u. a. erstmals einen genaueren zahlenmäßigen Überblick über die Beziehungen zwischen der Größe eines landwirtschaftlichen Betriebs und der Art seiner Bodenbenutzung. Die Ergebnisse dieser landwirtschaftlichen Betriebszählung sind für Bayern in Heft 81 der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern dargestellt.

Die neue land- und forstwirtschaftliche Bodenbenutzungsstatistik vom Jahre 1913 beruht auf Beschluß des Bundesrats vom 5. März 1913 (s. Zentralblatt für das Deutsche Reich 1913 S. 196).

Wesentliche Unterschiede zwischen diesen Bestimmungen und jenen für die Erhebung des Jahres 1900 bestehen nicht. Nur zwei Besonderheiten der Ermittlung des Jahres 1913 sind hervorzuheben. Bei den früheren Erhebungen haben Obstanlagen auf dem Felde keine Berücksichtigung gefunden, und es wurde die Fläche der Felder, die zugleich dem Obstbau dienen, lediglich als Acker- bzw. Gartenland gewürdigt. Die neben der Bodenbenutzungsaufnahme vorgenommene Zählung der Obstbäume gab zwar Aufschluß über den Stand des Obstbaues im allgemeinen, wies jedoch nicht die Flächen aus, die für die Obstanlagen in Betracht kamen. Ein solcher Nachweis ist erstmals bei der Zählung des Jahres 1913 versucht worden;

die Flächen des Acker- und Gartenlandes, bei denen der Ertrag der auf ihnen gehegten Obstanlagen die Hauptnutzung bildet, waren auszuscheiden und unter besonderer Ziffer aufzuführen. Eine weitere Neuerung der Zählung des Jahres 1913 hängt mit dem Interesse zusammen, das die Staatsverwaltung wie die Allgemeinheit dem Fortschritte der Kulturunternehmungen entgegenbringt. Bei den früheren Erhebungen war unter einer Ziffer die Fläche des Öd- und Unlandes ohne irgendwelche Unterscheidung auszuweisen. Heute, wo eine rationelle Wirtschaftsführung eine möglichst ausgedehnte Urbarmachung des zu Acker- und Gartenland oder zu Wiesen geeigneten, aber noch unkultivierten Bodens anstrebt, ist die genaue ziffermäßige Erfassung dieser Flächen von größter Wichtigkeit. In Erkenntnis des großen Wertes einer Moorstatistik wurde daher angeordnet, Öd- und Unland zu scheiden in a) Moorflächen, das sind Ländereien mit Moorboden ausschließlich der bereits zum Ackerbau oder zum Grünland hergerichteten oder forstmäßig benutzten Moore, also die noch unkultivierten Moorflächen und b) sonstiges Öd- und Unland einschließlich der Steinbrüche, Sand-, Lehm-, Tongruben u. dergl.

In Ausführung des Bundesratsbeschlusses traf das K. Staatsministerium des Innern für Bayern maßgebende Anordnungen durch Entschließung vom 17. Mai 1913 (ABl. 1913 S. 444 fg.). Diese Entschließung hat folgenden Wortlaut:

Nr. 9b/16.

K. Staatsministerium des Innern.

An die Distriktsverwaltungs- und Gemeindebehörden.

Land- und forstwirtschaftliche Erhebungen im Jahre 1913 betr.

Nach Beschluß des Bundesrates vom 5. März 1913 hat im Jahre 1913 eine neue Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung nach dem Vorgange der Aufnahmen von 1893 und 1900 stattzufinden.

Mit der Ermittlung sollen Erhebungen über Bestand und Ertrag der Forsten verbunden werden.

Zur Ausführung dieser Aufnahmen, deren Ergebnis den wirtschaftspolitischen Verhandlungen der kommenden Jahre als Unterlage zu dienen hat, ergehen im Benehmen mit dem K. Staatsministerium der Finanzen, Ministerial-Forstabteilung, nachstehende Anordnungen:

I. Allgemeines.

1. Die Erhebung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung erfolgt mittels Formblatt I (Gemeindebogen zur Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung) nach Gemeindebezirken durch besondere gemeindliche Schätzungsausschüsse.

Die forstwirtschaftlichen Ermittlungen werden für die sämtlichen Kron-, Staats- und Staatsanteils-Forsten, ferner für die Gemeinde- und Stiftungs-Forsten sowie die sonstigen Körperschaftswaldungen (Genossenforsten) nach Formblatt V und VI von den K. Forstämtern, für die einem Gemeindebezirk angehörenden Privatwaldungen vorbehaltlich der nachfolgenden Ziff. 20 von den vorgenannten gemeindlichen Schätzungsausschüssen nach Formblatt IV vorgenommen.

Für die keiner Gemeindemarkung zugeteilten Grundstücke obliegen beide Erhebungen, soweit sie nicht nach Abs. II den K. Forstämtern zufallen, den Distriktsverwaltungsbehörden.

2. In den Gemeinden kommt die Leitung der Erhebung sowie der Vorsitz in dem Schätzungsausschusse den Bürgermeistern, bei deren Verhinderung ihren gesetzlichen Stellvertretern zu. In den Gemeinden mit städtischer Verfassung und, soweit ein besonderer Anlaß vorliegt, auch in anderen Gemeinden kann die Gemeindebehörde hiermit eine andere geeignete Persönlichkeit betrauen.

In den Schätzungsausschuß sind von der Gemeindebehörde zwei bis sechs orts- und sachkundige, in der Land- und Forstwirtschaft erfahrene Personen zu wählen. Hierzu erscheinen besonders geeignet größere Landwirte und Waldbesitzer, die von den Gemeinden in die landwirtschaftlichen Bezirksvereine entsandten Vertrauensmänner, die Saatenstands- und Ernteberichterstatter sowie die Feldgeschworenen. Im Interesse der forstlichen Aufnahmen ist besonders dafür zu sorgen, daß mindestens ein Mitglied die nötige Sachkunde in Bezug auf Waldwirtschaft besitzt.

3. Die K. Forstämter werden baldtunlichst den Gemeindebehörden und für ausmärkische Bezirke den Distriktsverwaltungsbehörden Verzeichnisse unter Benutzung des Formblattes II mit den in diesem Formblatt verlangten Angaben übersenden. Diese Nachweisungen benötigen die Gemeinde- und Distriktsverwaltungsbehörden zur Ermittlung der gesamten Forsten und Holzungen ihres Bezirks, wie sie unter Buchstabe B Ziff. VI des Formblattes I nachzuweisen sind (vgl. unter Ziff. 13), sowie zur Ermittlung des gesamten land-

wirtschaftlichen Anbaues unter Buchstabe A, bei der alle in den Forsten gelegenen Nebengründe von den gemeindlichen Schätzungsausschüssen oder bei ausmärkischer Eigenschaft der Forsten von den Distriktsverwaltungsbehörden mit nachzuweisen sind.

4. Die Flächenangaben erfolgen nach Hektaren, soweit erforderlich unter Beifügung einer Dezimalstelle.

5. Die Distriktsverwaltungsbehörden haben die rechtzeitige Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmen, soweit dieselben nicht den K. Forstämtern obliegen, zu überwachen und die Gemeindebehörden des näheren zu belehren.

6. Die erforderlichen Formblätter, deren Vorbemerkungen zu beachten sind, werden durch das K. Statistische Landesamt den Distriktsverwaltungsbehörden zugehen und sind von diesen zu verteilen. Ein allenfallsiger Mehrbedarf ist baldigst beim K. Statistischen Landesamt anzuzeigen.

7. In den Angelegenheiten der gegenwärtigen Ermittlungen und deren Bearbeitung ist den Ersuchen des K. Statistischen Landesamts nachzukommen.

II. Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung.

8. Die durch den gemeindlichen Schätzungsausschuß vorzunehmende Erhebung umfaßt ohne Rücksicht auf die Besitz- und Eigentumsverhältnisse die gesamte Gemeindemarkung. Innerhalb der letzteren werden die auf die verschiedenen Bodenbenutzungsarten und bei den Acker- und Gartenländereien auch die auf die einzelnen Fruchtarten und sonstigen Bodenverwendungszwecke treffenden Flächen ermittelt.

Der Anbau als Hauptfrucht oder Hauptnutzung und der als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht) ist, soweit das Erhebungsformblatt es erfordert, auseinanderzuhalten.

9. Die Ermittlung des Umfangs der Hauptnutzung des Ackerlandes sowie der übrigen Kulturarten und der Vorfrüchte ist in der ersten Hälfte des Juni vorzunehmen. Für die Ermittlung des Umfangs der sonstigen Nebennutzung des Ackerlandes wird sich der Monat September am meisten eignen; doch kann auch hier nach den örtlichen Verhältnissen ein früherer Zeitpunkt gewählt werden.

10. Die durch die Ministerialentschließung vom 12. Mai 1911 (MABL. S. 257) vorgeschriebene alljährliche Feststellung der Anbauflächen der wichtigeren Fruchtarten, auf welche wegen der amtlichen Ernteberechnungen und der Ernteschätzungen des Handels auch heuer nicht verzichtet werden kann, ist für das Jahr 1913 durch den gleichen Schätzungsausschuß vorzunehmen, wie die durch gegenwärtige Entschließung angeordnete Erhebung. Die Fragebogen für die beiden Erhebungen sind gleichlautend auszufüllen, soweit dies nach der Fragestellung tunlich ist. Das weitere Verfahren hinsichtlich der fortlaufenden Anbauerhebung bemißt sich nach der Ministerialentschließung vom 12. Mai 1911.

11. Als Anhalt für die Erhebung dienen die Ergebnisse

1. der letzten allgemeinen Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung im Jahre 1900 sowie
2. der im Vorjahre erfolgten Feststellung der Anbaufläche der wichtigeren Fruchtarten (Ministerialentschließung vom 12. Mai 1911, MABL. S. 257).

Zu diesem Behufe werden den Gemeindebehörden mit den Erhebungsformblättern die anlässlich der land- und forstwirtschaftlichen Aufnahme des Jahres 1900 ermittelten Hauptergebnisse zugehen, soweit diese noch vorhanden sind. Über die im Vorjahre ermittelten Anbauflächen der wichtigeren Fruchtarten unterrichten die im Besitze der Gemeindebehörden befindlichen Abschriften der im Vorjahr an das K. Statistische Landesamt eingesandten Fragebogen.

Soweit die katastermäßige Gesamtfläche des Gemeindebezirks seit dem Jahre 1900 Veränderungen erfahren hat, die zur Kenntnis des K. Statistischen Landesamts gelangt sind, wird der im Jahre 1900 ermittelten Gemeindefläche in jener Mitteilung die derzeitige Gesamtfläche mit farbiger Tinte beigeetzt werden.

12. Ausgehend von den vorstehenden Anhaltspunkten haben die gemeindlichen Schätzungsausschüsse den Flächeninhalt des Gemeindebezirks sorgfältig festzustellen und sodann zu ermitteln, wie sich derselbe auf die verschiedenen Flächen- und Bodenbenutzungsarten entsprechend der Unterscheidung in Formblatt I im einzelnen verteilt. Im Falle des Bedürfnisses haben die Ausschüsse bei den einzelnen Grundbesitzern selbst mündliche Nachfrage zu pflegen.

13. Das Ergebnis der Schätzungen und Ermittlungen haben die Schätzungsausschüsse in das Formblatt I einzutragen. Dabei muß die am Schlusse des Formblattes sich berechnende Gesamtsumme die dermalige Gesamtfläche des Gemeindebezirks ausweisen; etwaige Abweichungen wären aufzuklären. Unter B VI sind sämtliche Flächen der Forsten und Holzungen nachzuweisen. Daher muß die Summe der hier aufgeführten Flächen mit der Summe der von den K. Forstämtern nach Formblatt II bekanntgegebenen und der in Formblatt IV unter A vorgetragenen Holzflächen übereinstimmen.

14. Für die keiner Gemeindemarkung zugeteilten Grundstücke haben die Distriktsverwaltungsbehörden im Benehmen mit den K. Forstämtern dafür Sorge zu tragen, daß die Bodenbenutzung in der gleichen Weise wie für die Gemeindebezirke ermittelt wird. Für diese Flächen sind die gleichen Nachweisungen wie für die Gemeindemarkungen herzustellen, wofür das Formblatt I unter entsprechender Änderung der Überschriften zu verwenden ist.

15. Die Gemeindebogen sind von den Mitgliedern des Schätzungsausschusses sowie von der Gemeindebehörde zu unterzeichnen und sodann samt der in Ziff. 11 genannten Mitteilung des K. Statistischen Landesamts und den Mitteilungen der K. Forstämter (Ziff. 3), sobald die Erhebungen abgeschlossen sind, längstens aber bis zum 15. September 1913 von den mittelbaren Gemeinden den K. Bezirksämtern, von den Magistraten der kreisunmittelbaren Städte dem K. Statistischen Landesamt in Vorlage zu bringen.

16. Die Distriktsverwaltungsbehörden haben sich von der vorschriftsmäßigen Ausfüllung der Gemeindebogen zu überzeugen, deren Inhalt insbesondere rechnerisch zu prüfen und allenfalls notwendige Berichtigungen herbeizuführen.

Soweit veranlaßt, ist hierbei den landwirtschaftlichen Bezirksausschüssen Gelegenheit zur Einsichtnahme und zu etwaigen Erinnerungen zu geben.

Die gesamten Erhebungen sind alsbald nach ihrem Abschlusse, spätestens aber bis 15. Oktober 1913 dem K. Statistischen Landesamt einzusenden.

III. Forstwirtschaftliche Aufnahmen.

17. Von den gemäß Bundesratsbeschluß vom 5. März 1913 vorzunehmenden forstwirtschaftlichen Erhebungen obliegen den Gemeindebehörden und Schätzungsausschüssen sowie den Distriktsverwaltungsbehörden lediglich jene für die Privatwaldungen (Ziff. 1 und 3).

18. Zu ermitteln ist hierbei:

a) Die Verteilung der Waldfläche nach Betriebs- und Holzarten.

Bei dieser Verteilung wird zunächst zwischen Laub- und Nadelholz und sodann zwischen Niederwald — Eichenschälwald, Weidenheeger, sonstiger Stockausschlag —, Mittelwald, Plänterwald und Hochwald unterschieden. Gleichzeitig sind für den Hochwald die Altersklassen, Räumen und Blößen jeder Holzart festzustellen.

b) Der im letzten abgeschlossenen Wirtschaftsjahr (Sommer bis Sommer, in Gegenden mit Sommerfällung Winter bis Winter) gewonnene Ertrag an Nutz- und Brennholz — geschieden nach Laubholz und Nadelholz — sowie an Stock- und Reisholz, an Eichenlohe und Weidenruten, wobei es ohne Belang ist, ob das zum Einschlag gelangte Holz zur Veräußerung oder zum eigenen Bedarf bestimmt war.

19. Für die Nachweisung der Flächen nach Besitz, Betriebs- und Holzart ist der Stand vom 1. Juni 1913 maßgebend.

20. Bei Privatwaldungen sind drei Gruppen auseinanderzuhalten:

- a) die zu fideikommissarischen Gütern gehörigen Forsten und die Fideikommissforsten,*)
- b) die sonstigen nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen,
- c) die übrigen Privatwaldungen.

21. Für die unter Ziff. 20 a und b fallenden Waldungen sollen die erforderlichen Angaben in der Weise gewonnen werden, daß die Waldbesitzer oder deren Betriebsleiter selbst entsprechende Fragebogen ausfüllen. Diese Erhebungen sind nach Maßgabe des Formblattes III in folgender Weise vorzunehmen:

Zunächst haben die mittelbaren Gemeinden den K. Bezirksämtern umgehend Name, Stand und Wohnort der einschlägigen Waldbesitzer oder Betriebsleiter unter Angabe der ungefähren Größe der einzelnen, zum Gemeindebezirk gehörigen Waldungen dieser Art anzuzeigen. Die K. Bezirksämter senden diese Anzeigen längstens bis zum 1. Juni 1913 dem K. Statistischen Landesamt ein und fügen ihrerseits bezüglich der etwa vorhandenen unter Ziff. 20 a und b fallenden ausmärkischen Waldungen die gleichen Angaben bei. Entsprechend verfahren die Magistrate der unmittelbaren Städte.

Das K. Statistische Landesamt wird den Distriktsverwaltungsbehörden sodann die erforderliche Anzahl Fragebogen übermitteln und die eingelangten Bedarfsanzeigen gleichzeitig zurückgeben.

Die Fragebogen sind hierauf den Waldbesitzern oder deren Betriebsleitungen mit dem Ersuchen zuzustellen, dieselben nach Vordruck auszufüllen und an die Distriktsverwaltungsbehörden zurückzusenden.

Soferne eine Privatwaldung der unter Ziff. 20 a oder b bezeichneten Art sich über mehrere Gemeindebezirke erstreckt oder teilweise ausmärkisch ist, ist für die Waldungen jedes Gemeinde- und ausmärkischen Bezirks tunlichst ein besonderer Fragebogen auszufüllen. Soferne diese örtliche Scheidung der Nachweise für den Waldbesitzer zu schwierig sich gestalten würde, können die erforderlichen Angaben für die sämtlichen zu dem gleichen Distriktsverwaltungsbezirk gehörigen Waldungen auf einem und demselben, bei der Distriktsverwaltungsbehörde einzureichenden Fragebogen gemacht werden, wobei lediglich am Schlusse die Gesamtfläche gemeindeweise zu scheiden, eventuell auch die Größe der ausmärkischen Fläche anzugeben ist. Auf alle Fälle hat der Waldbesitzer oder der Betriebsleiter jeder beteiligten Gemeinde die Gesamtfläche seiner im Fragebogen berücksichtigten, auf die Gemeinde treffenden Holzgrundstücke mitzuteilen. Hierauf sind die Waldbesitzer aufmerksam zu machen.

*) Den Fideikommissen sind die Lehen- und Stammgüter sowie der sonstige gebundene Grundbesitz gleich zu achten.

Werden die Fragebogen nicht rechtzeitig eingesendet oder wird deren Ausfüllung verweigert oder offenbar unrichtig vorgenommen, so ist hiervon alsbald dem einschlägigen K. Forstamte Anzeige zu erstatten, welches sodann nach seiner Kenntnis der Verhältnisse die erforderlichen Aufstellungen betätigen wird.

22. Bei den Erhebungen für die unter Ziff. 20c fallenden Privatwaldungen, für welche das Formblatt IV zur Anwendung gelangt, ist nach folgenden Grundsätzen zu verfahren:

Die Ermittlungen werden für die nicht ausmärkischen Waldungen von den gemeindlichen Schätzungsausschüssen nach Formblatt IV durchgeführt. Auch hier ist insbesondere bei der Ertragsermittlung zunächst anzustreben, die erforderlichen Angaben durch Befragen der Waldbesitzer zu erhalten. Insoweit dies nicht angeht oder keine bezw. unvollständige und unrichtige Aufschlüsse erteilt werden, ist tunlichst auf Grund von Ortsbesichtigungen zur Schätzung zu schreiten.

In Gemeinden, die über eigene, forstlich gebildete Beamte oder Bedienstete verfügen, ist für die Zwecke der forststatistischen Ermittlungen einer derselben dem Ausschusse als Sachverständiger beizugeben.

Wo es an solchen Hilfskräften fehlt, jedoch staatliche Forstschutzbeamte oder Bedienstete vorhanden sind, ist wegen Mitwirkung der letzteren mit dem K. Forstamte ins Benehmen zu treten.

Die K. Forstämter selbst werden auf Ansuchen alle weiter erforderlichen Aufschlüsse erteilen; dabei ist tunlichst mündlich zu verkehren.

Für Gemeinden mit größerem Privatwaldbesitz und schwierigen Bestands- und Betriebsverhältnissen werden die Forstamtsvorstände oder deren Stellvertreter nach Tunlichkeit bereit sein, an Ort und Stelle die nötigen Unterweisungen zu erteilen.

Die Bestimmung der Fläche für jede Betriebs- und Holzart geschieht bei Gemeinden mit größerem Privatwaldbesitz zweckmäßig in der Art, daß zunächst die Gesamtfläche im Anhalt an das Gelände oder die Zusammenlage der Waldungen in kleinere Teile ausgeschieden wird. In diesen kann dann die Schätzung unmittelbar nach der Fläche erfolgen, oder es kann bestimmt werden, wieviel Prozent der Teilfläche jeder Betriebs- und Holzart zuzuzählen ist.

Die Flächen gemischter Bestände sind nach dem Anteil jeder Holzart auf diese zu verteilen.

23. Die forstwirtschaftlichen Erhebungen des gemeindlichen Schätzungsausschusses sind bis längstens 15. Juli 1913 vollständig zum Abschluß zu bringen.

In den Erhebungsformblättern, welche neben den Unterschriften der Gemeindebehörde und der Mitglieder des Schätzungsausschusses auch jene der zugezogenen forstlichen Sachverständigen zu enthalten haben, sind unter Buchstabe A auch die Gesamtflächen der zum Gemeindebezirke gehörigen fideikommissarischen und nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen einzutragen.

Die ausgefüllten Fragebogen sind nebst den eingegangenen, für entsprechend befundenen Nachweisungen für die fideikommissarischen und die nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen von den einem K. Bezirksamt unterstellten Gemeindebehörden bis zum 1. August 1913 dem K. Bezirksamte vorzulegen, von diesem wie die landwirtschaftlichen Ermittlungsbogen (Ziff. 16) zu prüfen und samt den bei dem K. Bezirksamte selbst eingelangten Fragebogen für größere Waldungen (Ziff. 20) alsbald den K. Forstämtern zuzuleiten.

Die Magistrate der unmittelbaren Städte senden die Fragebogen nach Prüfung gleichfalls den K. Forstämtern zu.

24. Für die etwa vorhandenen ausmärkischen Privatwaldungen der unter Ziff. 20c fallenden Art obliegen die Erhebungen den Distriktsverwaltungsbehörden im Benehmen mit den K. Forstbehörden. Hierbei ist unter entsprechender Verwendung des Fragebogens IV zu verfahren.

25. Die K. Forstämter werden die ihnen zugehenden forststatistischen Erhebungen der Durchsicht unterstellen und unter Beifügung allenfallsiger Erinnerungen den Distriktsverwaltungsbehörden zurückleiten.

Nach Vornahme aller erforderlichen Berichtigungen haben die Distriktsverwaltungsbehörden die Erhebungen längstens bis zum 1. Oktober 1913 dem K. Statistischen Landesamt einzusenden.

München, den 17. Mai 1913.

I. V. Staatsrat **von Kahr.**

Für die an der Erhebung beteiligten K. Forstbehörden erließ das K. Staatsministerium der Finanzen unterm 29. Mai 1913 nachstehende Entschliebung:

Nr. 18360.

An sämtliche K. Regierungen, Kammern der Forsten und K. Forstämter.

K. Staatsministerium der Finanzen.

Nachstehend folgt im Abdruck eine Entschliebung des K. Staatsministeriums des Innern vom 17. Mai l. Js. zur Kenntnissnahme und genauen Beachtung der für die Mitwirkung der K. Forstbehörden getroffenen Bestimmungen.

Den K. Forstämtern obliegt hiernach

I.

die Erhebung für alle Waldungen ihres Amtsbezirks, die nicht Privatwaldungen sind.

Hierzu wird noch bemerkt:

- a) Die statistische Aufnahme erfolgt durch Erstellung von 3 Übersichten, und zwar:
 1. über Besitzstand und Ertrag (Formblatt V),
 2. über Besitzstand, Betriebs- und Holzarten (Formblatt VI),
 3. über Besitzstand und Altersklassen — diese nur hinsichtlich des Hochwaldes (Formblatt VII).
- b) Waldungen und Waldteile, die von einem anderen als dem territorial einschlägigen K. Forstamte bewirtschaftet werden, sind in die Übersichten des ersteren (Wirtschafts-) Forstamtes aufzunehmen.
- c) Als Grundlage für die Ermittlungen werden außer den Flächengrundlisten in erster Linie die Forsteinrichtungswerke zu dienen haben, die nötigenfalls den Forstämtern sogleich hinauszugehen sind.
- d) Insoweit die Einträge nicht aus den Forsteinrichtungswerken geschöpft werden können, wie bei den Staatswaldungen nicht forstärarischen Besitzes und bei den von der Staatsforstverwaltung nicht zur Betriebsausführung übernommenen Gemeinde-, Stiftungs- und Körperschaftswaldungen, sind die betreffenden Verwaltungen oder Betriebsleitungen um Erteilung der erforderlichen Aufschlüsse anzugehen.
- e) Gemäß Ziff. 13 der nachfolgenden Entschließung haben die K. Forstämter über die von ihnen nachzuweisenden Waldungen sowie über die zugehörigen Nebengründe an jede Gemeindebehörde, bezw. bei ausmärkischen Forstbezirken an das einschlägige Bezirksamt, ein Verzeichnis (nach Formblatt II) zu übermitteln, um diesen Behörden die Feststellung der gesamten Waldfläche sowie eine Kontrolle der Gesamtfläche des Bezirks zu ermöglichen. Behufs beschleunigter Übergabe dieser Verzeichnisse, die wenn irgend tunlich noch im Laufe des Monats Juni zu erfolgen hat, empfiehlt es sich, die Übersichten V mit VII einschließlich der Hilfstabelle (Formblatt VIII) zu Übersicht VII zunächst insoweit herzustellen, daß daraus die Ziffern für die erwähnten Verzeichnisse geschöpft werden können, und dann erst die völlige Ausarbeitung der Übersichten in Angriff zu nehmen.
- f) Aus den nach Bezirksamtern getrennt zu haltenden Übersichten V mit VII ist ferner je eine den ganzen Forstamtsbezirk umfassende Hauptübersicht herzustellen, in der somit für jede Besitzart nur die Schlußsummen aus den bezirksamtsweisen Übersichten (ohne Aufzählung der einzelnen Waldbesitzer) zusammengestellt und aufsummiert werden.
- g) Die Übersichten nebst sämtlichen Hilfstabellen sowie die Hauptübersichten sind bis zum 1. September 1913 der K. Regierungsforstkammer vorzulegen und von letzterer einer sorgfältigen Durchsicht und Prüfung — hauptsächlich in der Richtung einer Übereinstimmung mit der sonstigen Statistik der Staatsforstverwaltung und unter Erläuterung etwaiger begründeter Abweichungen — zu unterziehen.
- h) Die Regierungsforstkammern haben sodann die Übersichten samt Hilfstabellen ohne weitere Zusammenstellung bis zum 1. Oktober 1913 an das K. Statistische Landesamt zu übermitteln, die unter f erwähnten Hauptübersichten aber zurückzuhalten, bis über deren statistische Verarbeitung gesonderte Entschließung ergangen sein wird.

II.

Den K. Forstämtern obliegt ferner die tunlichste Unterstützung der Gemeinde- und Distriktsverwaltungsbehörden bei den von diesen zu beschäftigenden forstwirtschaftlichen Erhebungen hinsichtlich der Privatwaldungen.

Zu diesem Zweck ist einem etwaigen Ansuchen der genannten Behörden um Mitwirkung des unterstellten Betriebsvollzugs- und Forstschutzpersonals bei den gemeindlichen Schätzungsausschüssen (Ziff. 22 Abs. 4 der folgenden Entschließung) stattzugeben und ist das genannte Personal mit geeigneter Anweisung zu versehen.

Werden aus Anlaß der Ziff. 21 Abs. 6 oder Ziff. 22 Abs. 5 und 6 der nachfolgenden Entschließung Ortsbesichtigungen notwendig, die ausnahmsweise nicht mit anderen Dienstgeschäften verbunden werden können, so ist hinsichtlich der auf das Notwendigste zu beschränkenden Tagelder und Reisekosten nach der general. Entschließung vom 23. Juli 1900 Nr. 16511 zu verfahren.

Berichtigungen und Ergänzungen der Aufnahmen, die gemäß Ziff. 23 Abs. 3 und 4 und Ziff. 25 der folgenden Entschließung den K. Forstämtern zugehen, sind im unmittelbaren Verkehr mit den Aufnahmebehörden zu erledigen.

III.

Die Formblätter für die von den K. Forstämtern zu betätigenden Aufnahmen werden den K. Regierungsforstkammern demnächst zur Verteilung zugehen.

München, den 29. Mai 1913.

von Breunig.

Das bayerische Erhebungsformular bei Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung ist als Anlage abgedruckt (Formblatt I).

Zur Feststellung der forstwirtschaftlichen Bodenbenutzung mußten sechs Formulare (Formblatt II—VII) nebst einer Hilfstabelle (Formblatt VIII) verwendet werden. Hiervon ist der Gemeindebogen zur Ermittlung des Bestandes und Ertrages der Privatwaldungen (Formblatt IV) von wesentlichster Bedeutung; die übrigen Formblätter, die zur Ermittlung der Staatswaldungen, Fideikommißwaldungen usw. dienen, gleichen ihm inhaltlich^{*)} derart, daß der Abdruck des Formblattes IV als Anlage genügt.

Die Art der Erhebung ist aus den genannten Ministerialentschlüssen und den beiden Formblättern näher ersichtlich, weshalb hier nur wenig darüber zu sagen bleibt.

Die Erhebung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung mußte 1913 ebenso wie 1900 durch besondere gemeindliche Schätzungsausschüsse vorgenommen werden. Bei den Erhebungen der Jahre 1878 und 1883 hatte man in Bayern mit Erfolg das System der Individualbefragung angewandt, ausgehend von der Erwägung, daß bei Anwendung der anderen Methode die Schätzungen bald zu hoch, bald zu niedrig ausfallen, insbesondere die kleineren Kulturen in der Regel überschätzt werden. Gleichwohl mußte, da in allen anderen Bundesstaaten die Schätzungsmethode angewandt wurde, diesmal wieder auf die Anwendung des Systems der Individualbefragung verzichtet werden, bei dem jeder Grundbesitzer für seinen innerhalb der Gemeindegemarkung gelegenen Grundbesitz einen Fragebogen selbst auszufüllen gehabt hätte. Infolge dieser Schätzungen können die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik keinen Anspruch auf unbedingte Genauigkeit erheben; denn bei einer Reihe von Gemeinden zeigten sich verschiedene mangelhafte Angaben, die häufig nicht aufgeklärt werden konnten. Gleichwohl liefern die Gesamtergebnisse der Erhebung von 1913 noch wertvolle Aufschlüsse über den Stand der Landwirtschaft.

Für die keiner Gemeindegemarkung zugeteilten Grundstücke wurden die erforderlichen Ermittlungen direkt von den Distriktsverwaltungsbehörden vorgenommen.

Die forstwirtschaftlichen Bodenbenutzungsaufnahmen oblagen den Forstämtern für alle Waldungen ihrer Amtsbezirke, soweit sie nicht Privatwaldungen sind. Die forstwirtschaftlichen Erhebungen bei den Privatwaldungen mußten die gemeindlichen Schätzungsausschüsse, gegebenen Falles die Distriktsverwaltungsbehörden im Benehmen mit den K. Forstämtern durchführen. Für die Fideikommißforsten sowie die nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen wurden die erforderlichen Angaben in der Weise gewonnen, daß die Waldbesitzer oder deren Betriebsleiter die entsprechenden Fragebogen auszufüllen hatten.

Da vom forsttechnischen Standpunkte aus eine Einteilung der Forsten nach Waldbaubezirken natürlicher erscheint als eine Einteilung nach Regierungsbezirken, so ließ die bayerische Staatsregierung die forstwirtschaftliche Erhebung auch von jenem Gesichtspunkte aus durchführen. Die Übersichten über die Zugehörigkeit der einzelnen Gemeinden zu einem Waldgebiete haben die K. Regierungen, Kammern der Forsten, hergestellt, wobei sie als Grundlage für die Einteilung die mit Min.-Entschlüsselung vom 21. Oktober 1913 Nr. 19270 endgültig festgestellten Waldgebiete annahmen. Die Ergebnisse dieser — sich hier aber lediglich auf die Privatwaldungen erstreckenden — Erhebung finden im Anschlusse an die Besprechung der Ergebnisse der von Reichs wegen durchgeführten Statistik eingehende Würdigung.

Die nach dem erwähnten Bundesratsbeschlusse vom 5. März 1913 in Ergänzung der land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen stattgefundene Zählung der Obstbäume ist in Bayern längst zum Abschlusse gekommen. Es genügt, an dieser Stelle auf die bereits in der Zeitschrift des K. Bayerischen Statistischen Landesamts 1914 S. 429—439 veröffentlichten Ergebnisse hinzuweisen.

Erster Abschnitt.

Die hauptsächlichen Bodenbenutzungsarten.

(Tabelle I.)

Nach dem Ergebnis der Erhebung über Bodenbenutzung in Bayern umfaßt das Staatsgebiet 7 585 941,1 ha. Diese Ziffer stimmt mit der im bayerischen Gemeindeverzeichnisse enthaltenen Ziffer für die Größe des Königreichs nicht ganz überein. Nach dem evident gehaltenen Gemeindeverzeichnis beträgt die Gesamtfläche Bayerns 7 585 896,3 ha. Diese Differenz hängt mit den Schwierigkeiten zusammen, die bei der gegenwärtigen Erhebung besonders der Flächenfeststellung der ausmärkischen Bezirke im Wege standen. Hierbei fanden sich zahlreiche Verschiedenheiten der rentamtlichen und forstamtlichen Angaben, so daß vielfach bei der Unmöglichkeit, die richtigen Ziffern zu ermitteln, jene Flächenangaben verwendet werden mußten, welche die größere Vermutung der Richtigkeit für sich hatten.

Von der Gesamtfläche des Königreichs sind 4 598 091,4 ha landwirtschaftlich, 2 494 342,2 ha forstwirtschaftlich benutzt, während 493 507,3 ha für die Zwecke der Land- oder der Forstwirtschaft nicht in Betracht kommen, sondern Haus- und Hofräume, Moorflächen, Öd- und Unland, Wegeland, Parkanlagen, Gewässer usw. sind. Von der Gesamtfläche des Königreichs sind demnach 60,61 % der Landwirtschaft gewidmet, 32,88 % werden forstwirtschaftlich ausgenutzt, nur 6,51 % sind den beiden Wirtschaftsgebieten entzogen.

Nachstehende Übersicht gibt die Flächengrößen der einzelnen Bodenbenutzungsarten wieder, wie sie in dieser und den letzten drei Zählungen ermittelt wurden, und zeigt, in welchem Maße die verschiedenen Bodenbenutzungsarten an der Gesamtfläche des Königreichs beteiligt sind:

Bodenbenutzungsart	Fläche (Hektar)				Verhältnis zur Gesamtfläche in %			
	1883	1893	1900	1913	1883	1893	1900	1913
Ackerland	2 979 983,5	2 984 591,1	2 972 442,2	2 910 858,3	39,28	39,34	39,18	38,37
Gartenländereien	71 363,8	73 184,4	74 748,9	91 465,7	0,94	0,97	0,99	1,21
Wiesen	1 275 537,2	1 284 461,6	1 296 672,5	1 323 781,5	16,82	16,93	17,09	17,45
Reiche Weiden	24 854,1	46 018,7	46 956,1	55 050,5	0,33	0,61	0,62	0,72
Geringere Weiden und Hutungen	212 145,1	223 266,7	213 774,4	192 140,1	2,79	2,94	2,81	2,53
Obstanlagen auf dem Felde . .				3 511,8				0,05
Weinberge (auch Weingärten) .	23 847,1	23 791,8	24 925,6	21 283,6	0,32	0,31	0,33	0,28
Forsten und Holzungen . . .	2 504 732,2	2 508 088,3	2 466 553,3	2 494 342,2	33,02	33,06	32,51	32,88
Haus- und Hofräume	44 279,8	46 170,7	49 408,9	58 958,2	0,58	0,61	0,65	0,78
Moorflächen (unkultivierte) . .	200 762,1	151 264,0	187 699,5	34 722,8	2,65	1,09	2,47	0,46
Sonstiges Öd- und Unland . .				149 343,4				1,97
Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer usw. .	248 335,3	245 627,7	253 812,0	250 483,1	3,27	3,24	3,35	3,30

Vergleiche zwischen den Ergebnissen der einzelnen Erhebungen sind natürlich mit Vorsicht anzustellen. Die ziffermäßigen Differenzen lassen allerdings im allgemeinen auf die Zunahme bzw. Abnahme der einzelnen Bodenbenutzungsarten schließen. Doch dürfte in manchen Fällen die Zunahme oder Abnahme tatsächlich in dem Umfange nicht eingetreten sein, wie es die Zahlen andeuten. Den Hauptgrund hierfür bildet eben der bereits erwähnte Hauptmangel der Erhebung, die Anwendung der Schätzungsmethode, die selbst bei gewissenhaftester Feststellung der einzelnen Bodenbenutzungsarten vor Irrtümern nicht schützt. Es mögen aber auch wegen der Schwierigkeiten, im Schätzungswege die Flächen der einzelnen Gemeinden nach den verschiedenen Bodenbenutzungsarten auszuscheiden, in manchen Gemeinden die im Laufe der Jahre tatsächlich eingetretenen Veränderungen in der Bodenbenutzung bei den Angaben nicht

berücksichtigt worden sein; wiederholt hat sich auch die Vermutung bestätigt, daß die Gemeinden vielfach die Hauptergebnisse von 1900 wörtlich als Ergebnisse von 1913 eintrugen. Auch die Neuerungen, welche die Erhebung des Jahres 1913 mit sich brachte, beeinflussen die Vergleichbarkeit der Zahlen. Die Fläche, welche erstmals für Obstanlagen auf dem Felde ausgewiesen ist, dürfte früher größtenteils zum Ackerland gerechnet worden sein, so daß der Rückgang der Fläche des Ackerlandes auch auf diese Ausscheidung zurückzuführen ist. Die Unterscheidung in Moorflächen und sonstiges Öd- und Unland hat diesmal, die Ausscheidung nach reichen und geringeren Weiden seit jeher den Erhebungsorganen Schwierigkeiten bereitet, weshalb auch die Angaben für diese einzelnen Gruppen jeweils nicht völlig einwandfrei sind.

Alle diese Mängel, zu denen bei den Angaben für die Haupt- und Nebennutzungen auf Acker- und Gartenländereien noch eine Reihe kleinerer Mängel kommen, muß man sich bei einem Vergleiche der Ergebnisse der einzelnen Erhebungen vor Augen halten.

Im großen und ganzen hat sich das Verhältnis der Flächen der einzelnen Bodenbenutzungsarten zur Gesamtfläche des Königreichs seit 1883 nur wenig geändert. Die verschiedenen, bei jeder Bodenbenutzungsart auftretenden, nur unbedeutenden Schwankungen lassen erkennen, daß größere Umwälzungen in der Bodenpolitik Bayerns in diesem Zeitraume nicht stattgefunden haben.

Von wesentlichster Bedeutung ist die Abnahme der Fläche des Ackerlandes seit 1893 einerseits, die Zunahme der Fläche der Wiesen, reichen Weiden und besonders seit 1900 der Gartenländereien anderseits. Faßt man Acker- und Gartenländereien, Wiesen, Viehweiden und Hutungen, Obstanlagen auf dem Felde und die Weinberge als landwirtschaftlich benutzte Fläche zusammen, so ergibt sich für die Jahre der letzten Zählungen folgendes Gesamtareal der landwirtschaftlich benutzten Fläche:

	ha	% der Gesamtfläche des Königreichs
1883	4 587 730,8	60,48
1893	4 635 314,3	61,10
1900	4 629 519,7	61,02
1913	4 593 091,4	60,61

Der Rückgang der landwirtschaftlich benutzten Fläche seit 1893 beträgt 37 222,9 ha.

Die der Forstwirtschaft gewidmete Fläche steht hinter jener des Jahres 1883 nur wenig zurück; seit 1900 ist eine kleine Zunahme bemerkbar.

Für die fortschreitende Urbarmachung des noch vorhandenen unkultivierten Landes spricht der Umstand, daß Moorflächen, Öd- und Unland zusammen seit 1883 um 16 695,9 ha zurückgegangen sind. Die Abnahme dieser Flächen steht mit der Zunahme der Wiesenflächen in engem Zusammenhang, denn letztere ist vielfach den stetig fortschreitenden Kulturunternehmungen zu danken, durch welche Moore in Wiesen umgewandelt wurden¹⁾. Die noch unkultivierten Moorflächen des Königreichs, die bei der Zählung des Jahres 1913 erstmals gesondert zu erheben waren, nehmen eine Fläche von 34 722,8 ha ein; sie betragen demnach ungefähr $\frac{1}{5}$ des gesamten 184 066,2 ha großen „Öd- und Unlandes“ und etwa 0,46 % der Bodenfläche des Königreichs.

Daß endlich die an sich im Verhältnis zur Gesamtbodenfläche nicht bedeutende Fläche der Haus- und Hofräume stetig im Wachsen ist, ist eine natürliche Folge der Zunahme der Bevölkerung und des Wachstums der Städte.

Die Verteilung der wichtigsten Bodenbenutzungsarten innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke zeigt nachstehende Übersicht:

¹⁾ Über den Umfang der Bodenkulturunternehmungen im Königreich im letzten Jahrzehnt enthält eingehende Darstellungen die Zeitschrift des K. Bayerischen Statistischen Landesamts 1912 S. 146 fg., S. 557 und 1913 S. 707.

Benutzungsart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
H e k t a r								
Ackerland	512 993,6	463 499,7	247 949,9	373 549,2	285 696,3	335 250,9	384 612,3	307 306,3
Gartenländereien	22 911,5	17 008,5	6 402,0	10 622,9	8 170,0	8 486,5	7 244,8	10 613,5
Wiesen	383 421,3	197 476,6	53 765,4	128 511,4	107 758,6	100 048,2	74 376,6	278 423,4
Reiche Weiden	17 136,1	3 284,6	527,5	6 531,4	2 350,5	3 283,1	1 818,8	20 118,5
Geringere Weiden und Hu- tungen	49 034,0	10 827,5	1 793,1	28 035,2	11 339,5	17 323,1	9 225,8	64 561,9
Obstanlagen auf dem Felde	105,7	73,3	811,0	74,9	636,5	440,6	1 004,8	365,0
Weinberge (auch Wein- gärten)	—	0,3	15 992,6	33,8	2,9	258,7	4 924,0	71,3
Forsten und Holzungen . .	509 864,6	334 813,8	233 599,1	360 648,4	248 612,2	256 087,8	314 645,2	236 071,1
Haus- und Hofräume . .	15 227,4	7 953,0	5 754,2	5 593,7	5 140,1	6 520,9	5 499,9	7 269,0
Moorflächen (unkultivierte)	23 890,3	1 076,6	356,9	1 130,4	118,6	77,0	494,0	7 579,1
Sonstiges Od- und Unland	59 535,8	9 667,5	5 600,4	20 148,8	9 389,8	8 597,1	12 657,3	23 746,7
Wegeland, Friedhöfe, öffent- liche Parkanlagen, Ge- wässer usw.	74 713,8	28 852,5	20 126,8	30 040,3	20 709,8	22 938,3	23 499,2	29 602,4

in % der Gesamtfläche des Regierungsbezirkes

Ackerland	30,7	43,1	41,8	38,7	40,8	44,2	45,8	31,2
Gartenländereien	1,4	1,6	1,1	1,1	1,3	1,1	0,9	1,1
Wiesen	23,0	18,4	9,1	13,3	15,4	13,2	8,9	28,2
Reiche Weiden	1,0	0,3	0,1	0,7	0,3	0,4	0,2	2,0
Geringere Weiden und Hu- tungen	3,0	1,0	0,3	2,9	1,6	2,3	1,1	6,6
Obstanlagen auf dem Felde	0,006	0,007	0,1	0,008	0,1	0,1	0,1	0,04
Weinberge (auch Wein- gärten)	—	0,0	2,7	0,004	0,0	0,03	0,6	0,007
Forsten und Holzungen . .	30,5	31,2	39,4	37,4	35,5	33,7	37,4	24,0
Haus- und Hofräume . .	0,9	0,7	1,0	0,6	0,7	0,9	0,6	0,7
Moorflächen (unkultivierte)	1,4	0,1	0,1	0,1	0,02	0,01	0,1	0,8
Sonstiges Od- und Unland	3,6	0,9	0,9	2,1	1,4	1,1	1,5	2,4
Wegeland, Friedhöfe, öffent- liche Parkanlagen, Ge- wässer usw.	4,5	2,7	3,4	3,1	3,0	3,0	2,8	3,0

Die Fläche des Ackerlandes ist absolut am größten in Oberbayern; dort ist sie sogar mehr als doppelt so groß als jene der Pfalz. Im Verhältnis zu seiner Gesamtfläche besitzt Oberbayern unter allen Regierungsbezirken allerdings am wenigsten Ackerland. Am meisten Ackerland besitzt verhältnismäßig Unterfranken, dann Mittelfranken; Niederbayern steht erst an dritter Stelle.

An Gartenländereien weist verhältnismäßig Niederbayern den größten Reichtum auf. Es folgt Oberbayern, das an Gartenländereien die absolut größte Fläche hat; den letzten Platz nimmt weitaus Unterfranken ein.

Einen verhältnismäßig großen Wiesenreichtum weisen Schwaben und Oberbayern auf, wo die Alpengegenden auf das Verhältnis von großem Einfluß sind. Am wenigsten Wiesen finden sich in Unterfranken und der Pfalz. Die Wiesen sind zum weitaus größten Teile Dauerwiesen; Wechselwiesen sind laut folgender Zusammenstellung in größerer Ausdehnung nur in Oberbayern und Schwaben vorhanden.

	Dauerwiesen ha	Wechselwiesen ha
Oberbayern	349 733,1	33 688,2
Niederbayern	194 696,3	2 779,3
Pfalz	53 327,5	437,9
Oberpfalz	127 329,0	1 182,4
Oberfranken	106 393,8	1 364,8
Mittelfranken	99 210,3	837,4
Unterfranken	73 659,5	717,1
Schwaben	266 414,2	12 003,1
Königreich	1 270 764,7	53 016,8

Bei Viehweiden und Hutungen ergibt sich ungefähr das nämliche Bild; auch hier ist der größte Bestand in den alpenreichen Gegenden; besonders Schwaben weist eine große Fläche reicher Weiden auf.

Die Obstanlagen auf dem Felde sind naturgemäß, was ihre Gesamtfläche betrifft, nur unbedeutend im Verhältnis zur gesamten Bodenfläche des Königreichs. Erwähnung verdienen nur die etwas ausgedehnteren Obstanlagen dieser Art in Unterfranken.

Daß die Weinbaufläche Bayerns seit den letzten Erhebungen etwas abgenommen hat, rührt hauptsächlich von der steten Abnahme der Weinbaufläche Unterfrankens her, wo dem Weinbau längst nicht mehr die Bedeutung zukommt wie früher. Ansehnlich ist jedoch nach wie vor der Weinbau in der Pfalz, die $\frac{3}{4}$ der gesamten Weinbaufläche des Königreichs besitzt. Südbayern und Oberfranken kommen als Rebland nur wenig in Betracht. In Oberbayern wurde eine Weinbaufläche überhaupt nicht ermittelt. Von den Weinbergen und Weingärten standen 93,1 % im Ertrag.

Betrachtet man die absolute Größe der gesamten landwirtschaftlich benutzten Fläche der einzelnen Regierungsbezirke, so ergibt sich folgendes Bild.

Es entfallen von der gesamten landwirtschaftlichen Bodenfläche auf:

	ha	%
Oberbayern	985 602,3	21,5
Niederbayern	692 170,5	15,1
Schwaben	681 459,9	14,3
Oberpfalz	547 358,3	11,9
Unterfranken	483 207,1	10,5
Mittelfranken	465 091,1	10,1
Oberfranken	415 960,3	9,0
Pfalz	327 241,5	7,1
Königreich	4 598 091,4	100

Im Verhältnis zur Größe des Regierungsbezirkes findet sich in Schwaben am meisten landwirtschaftlicher Grund und Boden; dort sind nämlich 69,1 % der gesamten Bodenfläche der Landwirtschaft gewidmet. Es treffen in absteigender Reihenfolge auf die gesamte Bodenfläche von Niederbayern 64,4, Mittelfranken 61,3, Oberfranken 59,4, Oberbayern 59,1, Unterfranken 57,3, der Oberpfalz 56,7 und der Pfalz 55,2 % landwirtschaftlich ausgenutzter Boden. Die Durchschnittsziffer für das Königreich (60,6 %) wird also nur in den Regierungsbezirken Schwaben, Niederbayern und Mittelfranken übertroffen.

Dem der Landwirtschaft gewidmeten Anteil der Fläche des Königreichs steht mit fast genau einem Drittel der Gesamtbodenfläche des Staates der große Reichtum an Forsten und Holzungen gegenüber.

Die gesamte mit Wald bestockte Fläche des Königreichs verteilt sich wie folgt:

	ha	%
Oberbayern	509 864,3	20,4
Oberpfalz	360 648,4	14,5
Niederbayern	334 813,3	13,4
Unterfranken	314 645,2	12,6
Mittelfranken	256 087,3	10,3
Oberfranken	248 612,3	9,9
Schwaben	236 071,1	9,5
Pfalz	233 599,1	9,4
Königreich	2 494 342,3	100

Nach dem verhältnismäßigen Anteil der Forsten an der Bodenfläche der einzelnen Regierungsbezirke steht die Pfalz mit 39,4 % an der Spitze; es folgen in absteigender Reihe die Oberpfalz und Unterfranken mit je 37,4 %, Oberfranken mit 35,5 %, Mittelfranken mit 33,7 %, Niederbayern mit 31,2 %, Oberbayern mit 30,5 % und Schwaben mit 24,0 %. Unter der

Durchschnittsziffer, die für das Königreich gilt (32,9 %), stehen daher nur Niederbayern, Oberbayern und besonders Schwaben. In Schwaben ist allein unter allen Regierungsbezirken die Waldfläche geringer als die Wiesenfläche.

Von der weder land- noch forstwirtschaftlich ausgenutzten Bodenfläche des Königreichs treffen auf:

	ha	%
Oberbayern	173 367,2	35,1
Schwaben	68 197,2	13,8
Oberpfalz	56 913,2	11,5
Niederbayern	47 549,6	9,6
Unterfranken	42 150,4	8,6
Mittelfranken	38 133,3	7,7
Oberfranken	35 358,3	7,2
Pfalz	31 838,3	6,5
Königreich	493 507,5	100

Die weder land- noch forstwirtschaftlich ausgenutzte Bodenfläche ist verhältnismäßig am größten in Oberbayern und in Schwaben; es ist dabei, soweit Öd- und Unland in Betracht kommen, die größere oder geringere Ausdehnung der Gebirge von besonderem Einfluß. Ferner spielt auch die größere oder geringere Anzahl von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in den einzelnen Kreisen eine bedeutende Rolle, so besonders in der Pfalz, die die größte Dichtigkeit der Wohngebäude und damit auch die verhältnismäßig größte Haus- und Hofraumfläche aufweist.

Nach dem verhältnismäßigen Anteil der weder land- noch forstwirtschaftlich benutzten Bodenfläche an der Gesamtfläche der einzelnen Regierungsbezirke ist die Reihenfolge der Regierungsbezirke nachstehende: Oberbayern mit 10,4 %, Schwaben mit 6,9 %, die Oberpfalz mit 5,9 %, die Pfalz mit 5,4 %, Oberfranken mit 5,1 %, Mittelfranken und Unterfranken mit je 5,0 % und Niederbayern mit 4,4 %.

Zweiter Abschnitt.

Anbauverhältnisse auf Acker- und Gartenländereien.

Nach den Bestimmungen des Bundesrates für die land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen im Jahre 1913 waren außer der Ermittlung der auf die einzelnen Bodenbenutzungsarten treffenden Flächen bei Acker- und Gartenländereien auch die Flächen der verschiedenen Fruchtarten zu erheben.

Die Anbau- und Nutzungsarten des Acker- und Gartenlandes sind in folgende Gruppen geschieden: 1. Getreide und Hülsenfrüchte, 2. Hackfrüchte, 3. feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.), 4. Handelsgewächse, 5. Futterpflanzen, 6. Brache und Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge, 7. Hausgärten.

Insoweit das Ackerland während des Erhebungsjahres einer mehrfachen Nutzung unterlag, sind sowohl die Flächen der als Hauptnutzung (Hauptfrucht) als auch der als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht) angebauten Fruchtarten festgestellt. Für Nebennutzung kommt nur ein Areal in Betracht, das bereits als mit einer Hauptfrucht bebaut gezählt ist. Welche von zwei nebeneinander stehenden oder aufeinander folgenden Früchten die Hauptfrucht ist, entscheidet überall die überwiegende Wichtigkeit.

Im folgenden soll zunächst nur von den Hauptnutzungen die Rede sein.

I. Hauptnutzung auf Acker- und Gartenländereien.

(Tabelle II.)

Die Fläche des Acker- und Gartenlandes im Königreich beträgt 3 002 323,9 ha oder 39,6 % der Gesamtfläche Bayerns. Die Acker- und Gartenländereien machen 65,3 % der gesamten

landwirtschaftlich genutzten Bodenfläche des Königreichs aus. Wie sich die Fläche des Acker- und Gartenlandes auf die einzelnen Hauptnutzungsarten verteilt, ist aus nachstehendem zu ersehen.

Das gesamte Acker- und Gartenland des Königreichs verteilt sich wie folgt:

	ha	%
Getreide und Hülsenfrüchte	1 873 193,7	62,4
Hackfrüchte	508 113,7	16,9
Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.)	26 149,4	0,9
Handelsgewächse	24 321,5	0,8
Futterpflanzen	336 512,9	11,2
Brache	128 103,1	4,3
Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge	14 463,9	0,5
Hausgärten	91 465,7	3,0
zusammen	3 002 323,9	100

Es waren sonach mehr als $\frac{3}{5}$ der Gesamtfläche mit Getreide und Hülsenfrüchten bestellt, Hackfrüchte und Gemüse nehmen zusammen mehr als $\frac{1}{6}$ des gesamten Acker- und Gartenlandes ein, etwa $\frac{1}{9}$ entfällt auf die Futterpflanzen, der Rest auf Handelsgewächse, Brache, Ackerweide und Hausgärten.

Das bebaute Ackerland nahm eine Fläche von 2 768 291,2 ha oder 92,2% des gesamten Acker- und Gartenlandes ein.

Vergleicht man diese Zahlen mit den Ergebnissen der früheren landwirtschaftlichen Bodenbenutzungsaufnahmen, so ergibt sich folgendes Bild:

Hauptnutzungsart	1883	1893	1900	1913
	H e k t a r			
Getreide und Hülsenfrüchte	1 823 927,8	1 848 035,7	1 860 593,2	1 873 193,7
Hackfrüchte	407 373,2	435 098,9	459 791,5	508 113,7
Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.)	51 760,5	45 191,3	37 552,3	26 149,4
Handelsgewächse	320 122,8	321 521,7	334 166,5	24 321,5
Futterpflanzen	339 709,3	295 481,9	251 580,8	336 512,9
Brache	37 080,9	39 261,3	28 757,4	128 103,1
Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge	71 363,8	73 184,4	74 748,9	14 463,9
Hausgärten				91 465,7

Der Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten sowie jener der Futterpflanzen hat sonach seit 1883 beträchtlich zugenommen. In noch stärkerem Maße hat sich in dieser Zeit die Anbaufläche der Hackfrüchte und Gemüse vergrößert. Dagegen ist der Anbau der Handelsgewächse bedeutend zurückgegangen. Faßt man diese fünf Gruppen zusammen, so ergibt sich eine Zunahme der mit Hauptfrüchten angebaute Ackerfläche des Königreichs im Zeitraum von 1883—1913 um 165 106,9 ha. Daraus zeigt sich, daß die Abnahme des Ackerlandes im Königreich, wie sie oben nachgewiesen wurde, nicht auf Kosten des bestellten Ackerlandes, insbesondere auch nicht auf Kosten der Anbaufläche für Getreide erfolgt ist. Der Grund hierfür liegt vielmehr in der stetig wachsenden Ausbeutung des Bodens und der hierdurch bedingten Abnahme der unbauten Ackerfläche. Seit 1883 ist ein gewaltiges Zurückgehen der brachliegenden Ackerfläche bemerkbar; auch die Ackerweide ist seit 1893 in stetem Rückgang begriffen. Eine nicht unbedeutende Zunahme weist endlich die Bodenfläche der Hausgärten auf.

Wie die verschiedenen Arten der Bodenbenutzung des Ackerlandes in den einzelnen Regierungsbezirken vertreten sind, zeigt nachstehende Übersicht, die zugleich über Zunahme bzw. Abnahme der Flächen Aufschluß gibt. Hackfrüchte und Gartengewächse (Gemüse usw.) sind dabei, wie in den früheren Erhebungen überhaupt, in eine Spalte zusammengelenommen:

Haupt- nutzungsart	Erhe- bungs- jahr	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben
		H e k t a r							
Getreide und Hülsenfrüchte .	1883	345 716, ₄	303 413, ₇	127 358, ₇	237 531, ₆	178 678, ₈	205 220, ₅	214 579, ₇	211 428, ₈
	1893	350 935, ₄	305 822, ₀	130 583, ₀	242 765, ₅	179 113, ₀	206 901, ₉	218 759, ₀	213 155, ₉
	1900	351 630, ₅	311 123, ₇	133 183, ₀	243 157, ₃	178 493, ₈	208 226, ₆	223 434, ₄	211 343, ₉
	1913	351 477, ₀	317 635, ₆	133 215, ₄	243 338, ₃	178 075, ₆	211 677, ₈	231 047, ₂	206 726, ₈
Hackfrüchte u. feld- mäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.) .	1883	32 751, ₅	41 156, ₅	71 507, ₄	59 825, ₁	56 916, ₃	46 057, ₁	73 151, ₃	26 008, ₀
	1893	36 449, ₀	44 367, ₆	76 104, ₇	63 782, ₁	59 218, ₉	49 024, ₅	77 187, ₂	28 964, ₉
	1900	40 191, ₁	49 595, ₆	76 399, ₀	68 186, ₄	61 101, ₁	52 361, ₆	79 290, ₈	32 665, ₀
	1913	54 697, ₆	65 623, ₁	79 511, ₆	77 610, ₆	64 942, ₈	62 659, ₅	86 135, ₇	43 082, ₂
Handelsgewächse .	1883	6 768, ₅	8 747, ₁	5 809, ₁	5 525, ₀	5 626, ₃	14 533, ₁	1 998, ₈	2 752, ₆
	1893	6 294, ₇	7 860, ₅	3 170, ₈	4 803, ₀	5 074, ₈	13 822, ₂	1 889, ₁	2 276, ₂
	1900	5 559, ₃	7 038, ₅	2 239, ₄	3 599, ₁	3 759, ₆	12 378, ₄	1 447, ₇	1 530, ₈
	1913	4 595, ₇	5 622, ₈	2 727, ₃	982, ₁	1 661, ₅	7 164, ₂	1 193, ₅	374, ₄
Futterpflanzen . .	1883	66 896, ₂	51 868, ₄	36 594, ₀	22 471, ₀	24 851, ₇	23 726, ₀	57 553, ₄	36 162, ₁
	1893	68 794, ₃	53 287, ₉	31 539, ₅	24 071, ₄	25 664, ₁	24 474, ₈	56 411, ₉	37 277, ₈
	1900	70 301, ₁	55 039, ₆	28 662, ₁	25 971, ₈	28 828, ₀	27 615, ₂	58 377, ₂	39 371, ₅
	1913	69 866, ₉	54 149, ₉	26 477, ₈	30 940, ₄	29 448, ₆	31 439, ₁	52 178, ₉	42 005, ₃
Brache	1883	66 239, ₄	56 952, ₂	14 033, ₆	44 816, ₈	22 751, ₄	52 155, ₀	37 582, ₈	45 177, ₂
	1893	59 561, ₆	49 534, ₈	12 650, ₅	38 666, ₃	19 166, ₁	46 608, ₇	31 447, ₁	37 846, ₈
	1900	53 490, ₂	41 553, ₁	11 349, ₃	33 911, ₇	16 494, ₈	40 600, ₈	22 868, ₄	31 312, ₅
	1913	30 096, ₉	18 416, ₅	5 584, ₆	17 364, ₆	9 097, ₉	21 568, ₀	13 229, ₃	12 745, ₃
Ackerweide inner- halb der Frucht- folge	1883	10 904, ₀	4 726, ₂	953, ₄	5 730, ₇	5 730, ₅	899, ₁	1 936, ₇	6 209, ₃
	1893	9 377, ₇	6 270, ₈	953, ₂	6 504, ₄	6 030, ₆	1 237, ₄	2 090, ₀	6 797, ₅
	1900	6 414, ₅	4 381, ₆	562, ₄	4 405, ₀	4 916, ₃	695, ₇	1 624, ₅	5 757, ₄
	1913	2 259, ₅	2 051, ₈	433, ₂	3 307, ₂	2 469, ₉	742, ₃	827, ₇	2 372, ₃
Hausgärten . . .	1883	20 348, ₅	13 810, ₈	3 956, ₉	6 779, ₂	5 539, ₄	6 321, ₃	4 859, ₂	9 748, ₅
	1893	20 869, ₂	14 125, ₆	4 168, ₂	6 954, ₄	5 780, ₅	6 331, ₉	5 056, ₉	9 897, ₇
	1900	21 323, ₄	13 884, ₅	4 494, ₇	7 194, ₈	5 900, ₁	6 545, ₄	5 191, ₁	10 214, ₉
	1913	22 911, ₅	17 008, ₅	6 402, ₀	10 622, ₉	8 176, ₀	8 486, ₅	7 244, ₈	10 613, ₅

Die Anbaufläche von Getreide und Hülsenfrüchten hat demnach seit 1883 überall mit Ausnahme von Oberfranken und Schwaben zugenommen; seit 1900 ist außerdem noch in Oberbayern ein unbedeutender Rückgang zu verzeichnen.

Der Anbau von Hackfrüchten und Gemüse ist in allen Kreisen, besonders in Ober- und Niederbayern sowie in Schwaben, also dort, wo die Anbaufläche der Hackfrüchte und Gemüse noch nicht so ausgedehnt ist wie in den anderen Regierungsbezirken, bedeutend in die Höhe gegangen.

Die Handelsgewächse haben in allen Regierungsbezirken eine starke Abnahme ihrer Anbaufläche erfahren, nur in der Pfalz zeigt sich seit 1900 wieder eine kleine Zunahme.

Die Zu- bzw. Abnahme der Anbaufläche der Futterpflanzen seit 1883 ist in den einzelnen Kreisen sehr verschieden. Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken und Schwaben weisen eine Zunahme, Pfalz und Unterfranken, letzteres nach einem Ansteigen im Jahre 1900, einen starken Rückgang des Anbaues auf, während in Oberbayern und Niederbayern bis zum Jahre 1900 eine langsame Zunahme, bei der gegenwärtigen Erhebung aber wieder eine geringe Minderung festzustellen war. Es wiederholt sich dabei die schon früher bemerkte Erscheinung, daß die Regierungsbezirke mit einer kleineren mit Futterpflanzen bestellten Fläche eine stärkere Vermehrung dieser Fläche aufweisen als Regierungsbezirke, die schon eine größere Futterpflanzenfläche besaßen.

Wie im Königreiche selbst, so ist auch in seinen sämtlichen Teilen ein starker Rückgang von Brache und seit 1893 auch der Ackerweide zu verzeichnen. Die kleine Zunahme der Ackerweide in Mittelfranken seit 1900 fällt nicht ins Gewicht, zumal dort die Ackerweide nur mehr eine ganz untergeordnete Rolle spielt.

Die Fläche der Hausgärten endlich hat in sämtlichen Regierungsbezirken seit 1883 eine bedeutende Zunahme erfahren.

1. Getreide und Hülsenfrüchte.

Getreide und Hülsenfrüchte sind in zwei große Gruppen eingeteilt: 1. die Hauptgetreidearten, nämlich Weizen, Spelz, Einkorn, Roggen, Gerste, Hafer und Menggetreide, 2. die anderen Getreidearten und die Hülsenfrüchte.

Von der gesamten, mit Getreide und Hülsenfrüchten bestellten, 1 873 193,7 ha großen Fläche waren 1 818 838,7 ha oder 97,1 % mit den Hauptgetreidearten angebaut.

Hiervon treffen auf:

	ha	%
Weizen	296 198,1	16,3
Spelz	55 338,7	3,0
Einkorn	89,5	0,005
Roggen	562 540,2	30,9
Gerste	380 729,7	20,9
Hafer	503 062,7	27,7
Menggetreide	20 879,8	1,3
zusammen 1 818 838,7		100

In Bayern wird demnach von den Getreidearten am meisten Roggen angebaut; an zweiter Stelle folgt Hafer, dann Gerste, erst an vierter Stelle kommt der Weizenbau.

Die verschiedenen Hauptgetreidearten sind natürlich nicht in allen Regierungsbezirken in gleicher Stärke vertreten. Die folgende Zusammenstellung veranschaulicht die Größe der Anbaufläche einer jeden Hauptgetreideart in den einzelnen Regierungsbezirken:

Anbauart		Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben	König- reich
		H e k t a r								
Weizen	Winter-	62 487,5	67 919,8	13 952,9	29 470,8	15 045,4	37 257,7	25 860,4	18 279,2	270 273,7
	Sommer-	2 487,0	2 034,0	279,9	7 785,3	2 419,8	2 681,5	7 041,6	1 195,3	25 921,4
	zusammen	64 974,5	69 953,8	14 232,8	37 256,1	17 465,2	39 939,2	32 902,0	19 474,5	296 198,1
Spelz (Dinkel, Fe- sen) und Emer	Winter-	5 885,6	33,0	345,9	533,3	153,5	2 545,6	1 080,0	44 608,8	55 185,4
	Sommer-	72,6	1,0	0,5	—	—	35,2	10,5	33,5	153,8
	zusammen	5 958,2	34,0	346,4	533,3	153,5	2 580,8	1 090,5	44 642,0	55 338,7
Einkorn	Winter-	6,3	—	3,3	—	1,5	1,0	2,0	14,0	28,1
	Sommer-	5,0	2,0	40,0	1,0	10,8	1,6	—	1,0	61,4
	zusammen	11,3	2,0	43,3	1,0	12,3	2,6	2,0	15,0	89,5
Roggen	Winter-	92 710,3	84 033,3	53 250,5	87 133,2	57 640,8	62 475,4	57 514,3	31 081,4	525 839,2
	Sommer-	7 067,1	7 740,8	523,0	6 104,7	7 202,6	2 343,7	1 121,0	4 593,1	36 701,0
	zusammen	99 777,4	91 774,1	53 773,5	93 237,9	64 843,4	64 824,1	58 635,3	35 674,5	562 540,2
Gerste	Winter-	420,7	440,6	304,2	79,7	31,5	186,6	305,5	219,4	1 988,5
	Sommer-	47 451,6	62 800,3	24 987,8	43 099,6	49 629,2	46 682,7	60 757,0	43 393,0	378 741,3
	zusammen	47 872,3	63 240,9	25 292,0	43 179,3	49 660,7	46 869,6	61 062,5	43 552,4	380 729,7
Hafer		124 121,9	81 954,2	32 634,1	64 869,0	41 254,2	47 142,1	54 002,3	57 085,0	503 062,7
Menggetreide (zwei oder mehrere Ge- treidearten in ver- mischem Anbau)	Winter-	2 259,8	436,9	3 478,6	399,3	796,7	2 588,0	7 849,6	925,7	18 784,9
	Sommer-	215,4	289,1	39,0	259,1	251,9	363,1	525,4	201,9	2 144,9
	zusammen	2 475,2	726,0	3 517,6	658,4	1 048,6	2 951,1	8 375,0	1 127,6	20 879,8
Hauptgetreidearten		345 190,3	307 685,0	129 839,7	239 735,0	174 437,9	204 309,5	216 069,8	201 571,0	1 818 838,7

Wie im Königreich selbst, so nehmen auch in den Regierungsbezirken die Hauptgetreidearten unter allen Ackerfrüchten den ersten Platz ein. Am größten ist die Anbaufläche in Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz, am geringsten in der Pfalz, wo verhältnismäßig viel Hackfrüchte und Gemüse angebaut werden.

Es entfallen die größten Anbauflächen auf Oberbayern für Roggen mit 99 777,4 ha = 17,7 % des ganzen mit Roggen bebauten Areals des Königreichs, ferner für Hafer mit 124 121,9 ha = 24,7 % der gesamten Anbaufläche; Niederbayern für Weizen mit 69 953,8 ha = 23,6 % der gesamten Weizenfläche und für Gerste mit 63 240,9 ha = 16,6 % des gesamten Gerstenbaues; die Pfalz für Einkorn mit 43,3 ha = 48,4 % der gesamten Anbaufläche; Unterfranken für Menggetreide mit 8 375,3 ha = 40,1 % des gesamten Menggetreidebaues, Schwaben für Spelz mit 44 642,0 ha = 80,7 % der gesamten mit Spelz bestellten Fläche.

Die Fläche des Anbaues der anderen Getreidearten und der Hülsenfrüchte ist gegenüber der mit den Hauptgetreidearten bestellten Fläche unbedeutend. Sie beträgt 54 355,0 ha oder 2,9 % der gesamten mit Getreide und Hülsenfrüchten bebauten Fläche des Königreichs. Von dieser Fläche dienen dem Anbau von:

	ha	%
Buchweizen, Hirse und Mais	10 191,4	18,7
Hülsenfrüchten	28 304,6	52,1
Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht)	14 025,1	25,8
Hülsenfruchtgemenge	1 231,2	2,3
anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten	602,7	1,1
zusammen	54 355,0	100

Am bedeutendsten sind unter den angeführten Fruchtarten, was die Größe des Anbaues anlangt, die Hülsenfrüchte, nämlich Erbsen, Linsen, Bohnen, Wicken und Lupinen. Mehr als die Hälfte der Anbaufläche der Hülsenfrüchte trifft auf den Anbau von Wicken; nächst den Wicken besitzen Erbsen und Linsen die größten Anbauflächen; etwa $\frac{1}{10}$ der Anbaufläche aller Hülsenfrüchte nehmen die Bohnen ein; Lupinen sind größtenteils zum Unterpflügen, teilweise auch zu Futter und zum Drusch bestimmt. Der Anbau des Buchweizens und der Hirse spielt in Bayern keine Rolle. Die mit Buchweizen angebaute Fläche von 263,9 ha war zum geringeren Teil (104,7 ha) zum Grünfuttergewinn, zum größeren Teil (159,2 ha) zum Körnergewinn mit dieser Frucht bestellt. Ansehnlicher ist der Anbau von Mais. Nennenswert ist noch der Anbau von Mischfrucht, die teils aus Getreide, teils aus Hülsenfrucht besteht und zum Grünfutter- oder Körnergewinn dient.

Die Größe der Anbaufläche der einzelnen Fruchtarten in den Regierungsbezirken erhellt aus nachstehender Übersicht:

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	H e k t a r								
Buchweizen (Heidekorn)	56,2	2,0	—	3,8	8,2	5,7	170,0	18,0	263,9
Hirse	—	177,9	6,1	2,0	—	15,9	1,0	—	202,9
Mais {	148,2	1 600,9	931,7	273,2	602,0	892,3	5 048,1	85,9	9 582,3
	7,8	21,0	27,6	11,9	4,5	20,3	47,2	2,0	142,3
	156,0	1 621,9	959,3	285,1	606,5	912,6	5 095,3	87,9	9 724,6
Buchweizen, Hirse, Mais	212,3	1 801,8	965,4	290,9	614,7	934,2	5 266,3	105,9	10 191,4
Felderbsen	154,5	144,4	196,2	315,3	549,4	1 385,8	1 749,1	94,1	4 588,3
Linsen	76,7	2 163,5	34,0	480,0	242,7	243,1	940,7	12,0	4 192,7
Bohnen (Fisolen) {	39,2	28,0	72,9	11,2	41,0	25,1	209,8	48,4	475,6
	39,1	87,0	10,3	25,6	40,2	1 139,5	199,5	622,5	2 164,6
	78,3	115,9	83,2	36,8	81,2	1 164,6	409,3	670,9	2 640,2
Wicken {	3 088,1	1 021,2	1 174,3	968,0	474,3	837,3	1 989,3	3 266,9	12 819,4
	516,1	276,7	106,9	281,3	357,4	587,4	630,6	288,7	3 045,1
	3 604,2	1 297,9	1 281,2	1 249,3	831,7	1 424,7	2 619,9	3 555,6	15 864,5

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	Hektar								
Lupinen { zum Unterpflügen	62,4	15,9	63,2	65,3	4,5	179,2	285,9	9,0	685,4
zu Futter (nicht zu Drusch) . .	32,0	16,5	15,3	15,5	19,6	11,8	73,5	14,0	198,2
zu Drusch	8,1	—	1,0	—	—	95,9	29,8	—	134,3
zusammen	102,5	32,4	79,5	80,8	24,1	286,9	389,2	23,0	1 018,4
Hülsenfrüchte	4 016,2	3 754,1	1 674,1	2 162,2	1 729,1	4 505,1	6 108,2	4 355,6	28 304,6
Mischfrucht (Ge- { zum Grünfüttertergewinn	1 391,1	2 647,1	441,0	612,0	804,3	1 196,5	2 616,4	482,4	10 190,8
treide und Hülsen- { zum Körnergewinn . .	537,5	1 530,1	132,5	405,4	183,5	513,1	475,2	57,0	3 834,3
frucht; Wickfutter) { zusammen	1 928,6	4 177,2	573,5	1 017,4	987,8	1 709,6	3 091,6	539,4	14 025,1
Zwei oder meh- { zum Unterpflügen	6,0	68,3	16,3	7,5	8,0	12,3	105,3	27,0	250,7
rere Hülsen- { zu Futter (nicht zu Drusch)	39,2	36,1	7,4	84,0	210,2	154,4	201,3	33,3	766,4
früchte im Ge- { zu Drusch	23,8	86,6	—	15,0	14,3	21,0	53,4	—	214,1
menge { zusammen	69,0	191,0	23,7	106,5	232,5	187,7	360,0	60,3	1 231,2
Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	60,2	26,5	139,0	26,3	73,6	31,7	151,3	94,1	602,7
Die anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte usw.	6 286,2	9 950,6	3 375,7	3 603,3	3 637,7	7 368,3	14 977,4	5 155,8	54 355,0

Der Anbau dieser Getreidearten und Hülsenfrüchte blüht besonders in Unterfranken; dort werden unter allen Regierungsbezirken am meisten Mais — nämlich mehr als die Hälfte des gesamten Anbaues —, Hülsenfrüchte und Hülsenfruchtgemenge angebaut; auch in Niederbayern wird der Anbau dieser Fruchtarten besonders gepflegt; Hervorhebung verdient die Linsenkultur Niederbayerns. In Oberbayern und Schwaben werden von den Hülsenfrüchten am meisten die Wicken angebaut.

2. Hackfrüchte.

Das mit Hackfrüchten bebaute Areal des Königreichs Bayern (508 113,7 ha) setzt sich aus den Flächen folgender Fruchtarten zusammen:

	ha	%
Kartoffel	378 933,1	74,6
Zuckerrüben	7 578,9	1,5
Runkelrüben	93 453,0	18,4
Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	1 744,6	0,3
Weiß (Wasser-) Rüben	5 470,9	1,1
Kohlrüben	20 653,3	4,0
andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte . .	278,3	0,1
zusammen	508 113,7	100

Weitaus der größte Anteil trifft demnach auf den Kartoffelbau, dessen Fläche etwa $\frac{2}{5}$ der Anbaufläche sämtlicher Brotgetreidearten ausmacht. Sie betrug 1913: 13,7% des gesamten bebauten Ackerlandes.

Nächst dem Anbau von Kartoffeln kommt in Bayern unter den Hackfrüchten dem Anbau von Rüben die größte Bedeutung zu und zwar besonders dem von Runkelrüben. Diese sind größtenteils angebaut um als Futter zu dienen. Außer dem Anbau von Runkelrüben ist jener der Kohlrüben bemerkenswert; eine untergeordnete Bedeutung kommt dem Anbau von Zuckerrüben und weißen Rüben zu. An sich ist allerdings der Anbau von weißen Rüben in Bayern sehr von Belang; wenn gleichwohl die Anbaufläche hier als sehr gering erscheint, so findet das seine Erklärung darin, daß eben die weißen Rüben häufiger als Nebenfrucht wie als Hauptfrucht angebaut werden. Der Anbau von Möhren und anderen feldmäßig gebauten Hackfrüchten, zu welchen besonders Topinambur, Kuckohl, Komfrey zu zählen sind, ist in Bayern kaum nennenswert.

Den Anteil der einzelnen Regierungsbezirke am Anbau der Hackfrüchte zeigt folgende Zusammenstellung:

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	H e k t a r								
Kartoffel	39840,5	45632,2	57280,2	55072,2	48092,6	45497,1	55875,2	31643,1	378933,1
Zuckerrüben {	zur Zuckerherstellung	185,5	1016,4	4685,1	738,9	—	38,7	692,6	7514,3
	zur Samengewinnung	8,0	28,0	23,5	0,1	5,0	—	—	64,6
	zusammen	193,5	1044,4	4708,6	739,0	5,0	38,7	692,6	7578,9
Runkelrüben {	als Futterrüben . . .	10225,6	10388,4	13859,7	7551,1	8420,8	9723,8	24560,6	8445,6
	zur Samengewinnung	33,9	15,1	18,7	57,9	16,2	22,0	112,0	2,5
	zusammen	10259,5	10403,5	13878,4	7609,0	8437,0	9745,8	24672,6	8448,1
Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	96,7	123,7	564,5	90,6	169,3	163,3	519,3	17,2	1744,6
Weiß (Wasser-) Rüben	1049,1	1210,2	523,1	938,3	624,9	566,8	406,5	152,0	5470,9
Kohlrüben (Wruckn, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	635,7	2038,3	296,9	7113,4	4605,1	3571,4	1147,5	1245,2	20653,3
Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte	4,0	19,8	133,7	36,3	11,6	31,6	25,5	15,4	278,3
darunter {	Topinambur	0,3	3,8	80,5	0,6	—	2,5	3,7	91,5
	Kuhkohl	—	10,1	7,0	27,3	8,5	22,0	7,2	86,0
	Komfey	0,5	2,5	2,2	0,3	1,5	5,0	4,0	17,2
Hackfrüchte	52079,9	60472,1	77385,4	71593,8	61945,5	59614,7	83339,2	41678,1	508113,7

Vor allem fällt der bedeutende Kartoffelbau in der Pfalz auf; es folgen Unterfranken und die Oberpfalz. Verhältnismäßig am geringsten ist der Kartoffelbau in Oberbayern und Schwaben. Daß überhaupt in der Pfalz und in Unterfranken der Anbau von Hackfrüchten blüht, hängt mit der Bedeutung des Anbaues von Rüben in den genannten Regierungsbezirken zusammen.

3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse.

An Größe der Anbauflächen stehen die nun folgenden Fruchtarten den bisher behandelten bedeutend nach.

Die feldmäßig gebauten Gartengewächse (Gemüse usw.) bedecken eine Fläche von 26 149,4 ha; davon sind bebaut mit:

	ha	%
Kohlarten (Weiß-, Rot-, Wirsing-, Rosen- und Blumenkohl usw.)	21 013,7	80,4
grünen Erbsen, grünen Bohnen, Gurken und Spargel	1 760,5	6,7
anderen feldmäßig angebauten Gartengewächsen	3 375,2	12,9
zusammen	26 149,4	100

Die Kohlarten, zu denen hauptsächlich Weißkohl, Rotkohl, Wirsing-, Rosen- und Blumenkohl gehören, nehmen unter den feldmäßig gebauten Gartengewächsen die größte Fläche ein. Weitaus am bedeutendsten ist der Anbau von Weißkohl. Unter dem Sammelnamen „andere feldmäßig angebaute Gartengewächse“ sind vor allem Meerrettich, Zwiebel, Salat, Kohlrabi, rote Rüben und Spinat verstanden; die größte Anbaufläche unter diesen nimmt der Meerrettich ein.

Die Größe der Anbaufläche der einzelnen, feldmäßig gebauten Gartengewächse in den verschiedenen Regierungsbezirken zeigt nachstehende Übersicht:

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	H e k t a r								
Weißkohl (Weißkraut)	1 905,8	4 790,5	853,7	5 823,4	1 598,8	2 307,9	1 417,3	1 105,6	19 803,0
Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsing- kohl, Rosenkohl usw.)	182,7	176,7	156,8	78,5	71,1	54,4	333,8	58,9	1 112,9
Blumenkohl	11,6	2,0	22,4	1,7	17,5	19,6	14,0	9,0	97,8
Grüne Erbsen	33,7	13,0	106,4	28,3	28,6	62,4	76,8	19,9	369,1
Grüne Bohnen	33,3	1,0	102,0	7,4	61,7	22,6	128,5	18,9	375,4
Gurken	31,3	12,4	189,9	9,6	52,8	33,7	219,4	11,3	560,4
Spargel	13,1	23,7	111,6	5,6	58,0	147,6	74,7	21,3	455,6
Alle anderen feldmäßig angebauten Gartengewächse	406,2	131,7	583,4	57,3	1 108,8	396,6	532,0	159,2	3 375,2
darunter {	Zwiebel	8,1	3,4	338,0	7,6	14,8	18,2	9,0	569,3
	Meerrettich	—	0,5	7,4	4,1	897,3	255,8	8,0	1 174,9
	rote Rüben	22,1	53,0	6,7	—	5,3	16,2	18,6	3,2
	Kohlrabi	18,9	6,3	11,7	0,2	45,1	3,4	42,6	24,6
	Salat	28,9	9,0	27,4	3,8	25,1	17,4	48,9	16,3
Spinat	—	—	33,2	2,1	12,5	14,1	32,6	—	94,5
Feldmäßig gebaute Garten- gewächse	2 617,7	5 151,0	2 126,2	6 011,8	2 997,3	3 044,8	2 796,5	1 404,1	26 149,4

Am bedeutendsten ist der Anbau der feldmäßig gebauten Gartengewächse in ihrer Gesamtheit in der Oberpfalz, dann in Niederbayern. In diesen beiden Regierungsbezirken ist die Anbaufläche des Weißkohls, als der verbreitetsten Gemüseart, am größten. Die übrigen Gartengewächse und Gemüse werden teilweise in den anderen Regierungsbezirken in größeren Mengen angebaut. So wird der Anbau der anderen Kohlarten, dann von grünen Bohnen, Gurken und Salat besonders in Unterfranken gepflegt, von Zwiebeln in der Pfalz, von Meerrettich in Oberfranken und von Spargel in Mittelfranken.

4. Handelsgewächse.

Noch geringer als die Anbaufläche der feldmäßig gebauten Gartengewächse ist jene der Handelsgewächse. Sie ist 24 321,5 ha groß und mit folgenden Fruchtarten bebaut:

	ha	%
Raps, Rüben, Awehl, Biewitz, Mohn	718,7	2,9
Senf	1 035,3	4,3
Flachs und Hanf	2 133,5	8,8
Tabak	2 583,5	10,6
Hopfen	17 493,7	71,9
anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächsen	356,8	1,5
zusammen	24 321,5	100

Diese Zusammenstellung läßt vor allem die Bedeutung des Hopfenbaues in Bayern erkennen. Der Anbau von Hopfen ist allein unter allen Handelsgewächsen in Bayern von Bedeutung; in weitem Abstände folgt der Anbau von Tabak; bemerkenswert sind noch Flachs und Hanf sowie Senf. Zu den „anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächsen“ gehören hier Zichorien, Arzneipflanzen, Weberkarden, Korbweiden und Forstpflanzen.

Den Anteil der einzelnen Regierungsbezirke am Anbau der Handelsgewächse zeigt folgende Zusammenstellung:

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Oberpfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	Hektar								
Raps, Rübsen, { Winter- 47,7 Awehl, Biewitz { Sommer- 2,0 zusammen 49,7	5,3	73,4	13,0	57,0	38,0	413,4	17,5	665,3	
	—	7,0	—	9,0	0,5	33,9	—	52,4	
	5,3	80,4	13,0	66,0	38,5	447,3	17,5	717,7	
Mohn	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	
Senf { zum Unterpflügen 19,0 zum Grünfuttergewinn 1,1 zum Körnergewinn 2,3 zusammen 22,4	1,0	—	2,0	8,0	3,0	58,5	1,0	92,5	
	8,4	—	17,5	427,7	66,2	390,4	10,4	921,7	
	3,5	—	4,5	4,8	0,5	5,5	—	21,1	
	12,9	—	24,0	440,5	69,7	454,4	11,4	1 035,3	
Flachs (Lein)	387,9	578,4	1,0	437,8	164,7	149,0	57,2	304,7	
Hanf	9,8	22,8	0,2	5,7	7,1	—	4,4	2,8	
Tabak	1,2	—	2 346,7	—	1,0	199,0	34,0	1,6	
Hopfen	4 119,5	4 941,2	77,9	501,6	972,6	6 697,7	150,0	33,2	
davon neu angelegt im Jahre { 1912 282,7 1913 246,4	229,8	1,8	24,3	65,5	319,8	4,5	2,8	930,8	
	197,0	0,4	17,3	35,7	328,9	4,4	1,5	831,6	
Zichorien	—	—	—	—	—	1,0	—	—	
Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse	5,2	62,2	221,1	—	9,6	9,3	46,2	2,2	
darunter { Arzneipflanzen — Weberkarden — Korbweiden — Forstpflanzen —	—	32,0	—	2,6	5,1	24,3	—	64,0	
	—	62,2	—	—	5,0	4,0	—	—	
	—	129,0	—	—	1,0	—	20,0	—	
	—	60,0	—	—	—	—	—	—	
Handelsgewächse	4 595,7	5 622,8	2 727,3	982,1	1 661,5	7 164,2	1 193,5	374,4	
								24 321,5	

Am bedeutendsten ist demnach der Anbau der Handelsgewächse insgesamt in Mittelfranken; dies ist auf die Blüte des Hopfenbaues in diesem Regierungsbezirke zurückzuführen. Auch in Niederbayern und Oberbayern (Hallertau) wird verhältnismäßig viel Hopfen angebaut. In Niederbayern ist der Anbau von Flachs am stärksten. Für den Anbau von Tabak kommt nur die Pfalz, diese aber in ganz besonderem Maße in Betracht; in diesem Regierungsbezirke befinden sich nämlich $\frac{9}{10}$ der ganzen Tabakanbaufläche des Königreichs.

5. Futterpflanzen.

Eine nicht unbedeutende Fläche des gesamten Ackerlandes nehmen die als Hauptfrucht angebauten Futterpflanzen ein. Die Fläche der Futterpflanzen (336 512,9 ha) verteilt sich wie folgt:

	ha	%
Klee aller Art	264 552,5	78,6
Luzerne	44 623,5	13,3
Esparsette	3 768,3	1,1
Klee, Luzerne, Esparsette gemischt	4 406,8	1,3
Serradella	770,7	0,2
Spörgel (Knörich, Knehl)	40,7	0,0
Grassaat einschl. Klee gras und sonstige Futterpflanzen	18 350,4	5,5
zusammen	336 512,9	100

Weitaus die wichtigste Futterpflanze ist der Klee; die Klee fläche des Königreichs betrug im Jahre 1913: 9,6% der gesamten bebauten Ackerfläche. Auch der Anbau von Luzerne ist bedeutend.

Wie sich die erwähnten Kulturarten auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilen, ist nachstehend dargestellt:

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	H e k t a r								
Klee aller Art	64 095,6	51 709,9	13 557,5	28 909,2	24 497,7	23 061,7	21 713,6	37 007,3	264 552,6
davon zur Samengewinnung	1 346,8	2 027,8	544,6	786,6	928,5	569,1	417,3	434,4	7 055,1
Luzerne	808,5	446,8	8 562,3	609,9	1 912,3	6 988,2	23 674,2	1 621,3	44 623,5
davon zur Samengewinnung	0,5	2,6	152,2	5,1	35,1	117,3	254,6	1,8	569,2
Esparssette	76,3	2,0	385,0	109,7	1 004,0	358,5	1 719,9	112,9	3 768,3
Klee, Luzerne, Esparssette (zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau)	461,2	294,4	1 285,1	120,0	223,6	203,1	1 521,8	297,6	4 406,8
Serradella	472,3	121,9	86,9	12,8	1,3	18,5	56,0	1,0	770,7
Spörgel (Knörrich, Knehl)	—	17,0	—	15,7	1,0	7,0	—	—	40,7
Grassaart aller Art einschl. Klee- gras (Mischung von Klee und Gras) davon zur Samengewinnung	3 691,6	1 274,3	2 311,6	739,9	1 444,6	635,3	2 854,1	2 706,0	15 657,4
	5,1	4,3	0,1	6,0	5,0	1,0	4,2	—	25,7
Sonstige Futterpflanzen	261,4	289,6	289,4	429,2	363,5	166,8	639,3	259,9	2 693,0
Futterpflanzen	69 866,9	54 149,9	26 477,8	30 946,4	29 448,6	31 439,1	52 178,9	42 005,8	336 512,9

Der Anbau von Futterpflanzen ist am bedeutendsten in Oberbayern, wo besonders viel Klee angebaut wird, am geringsten in der Pfalz und in Oberfranken. Doch wird in der Pfalz verhältnismäßig viel Luzerne angebaut. Die größten Flächen mit Luzerne finden sich in Unterfranken.

6. Brache und Ackerweide.

Vom gesamten 2 910 858,2 ha großen Ackerland des Königreichs waren im Jahre 1913 fast genau 95%, nämlich 2 768 291,2 ha mit Früchten bestellt. 5%, insgesamt 142 567,0 ha des Ackerlandes, nahmen nicht bestellte, im Sommer dieses Jahres zur Brache beackerte Felder, sowie Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge ein.

Die Verteilung von Brache und Ackerweide auf die einzelnen Regierungsbezirke gestaltet sich folgendermaßen:

Benutzungsart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	H e k t a r								
Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	30 096,9	18 416,5	5 584,6	17 364,6	9 097,9	21 568,0	13 229,3	12 745,3	128 103,1
Ackerweide innerhalb der Frucht- folge (im Sommer des Aufnahme- jahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)	2 259,5	2 051,8	433,2	3 307,2	2 469,9	742,3	827,7	2 372,3	14 463,9

Die Ackerweide ist in der Oberpfalz noch weitaus am bedeutendsten; auch Oberfranken und Schwaben besitzen größere Flächen von Ackerweide als Oberbayern; in letzterem Regierungsbezirk findet sich bei weitem die größte Fläche nicht bestellter, zur Brache beackelter Felder. Am geringsten ist das mit Früchten nicht bestellte Ackerland in der Pfalz.

7. Hausgärten.

Die letzte Gruppe der Acker- und Gartenländereien nehmen die Hausgärten mit einer Bodenfläche von 91 465,7 ha ein.

Ihre Verteilung auf die einzelnen Regierungsbezirke ist folgende:

	ha	%		ha	%
Oberbayern	22 911,5	25,0	Mittelfranken	8 486,5	9,4
Niederbayern	17 008,5	18,6	Unterfranken	7 244,8	7,9
Pfalz	6 402,0	7,0	Schwaben	10 613,5	11,6
Oberpfalz	10 622,0	11,6	Königreich	91 465,7	100
Oberfranken	8 176,0	8,9			

II. Nebennutzung auf Ackerland.

(Tabelle III.)

Das Ackerland unterliegt teilweise während des Jahres einer mehrfachen Nutzung. Die Nebennutzung spielt bei gewissen Früchten eine große Rolle, bei manchen Früchten ist der Anbau als Nebenfrucht bedeutender wie jener als Hauptfrucht. Wie sich Haupt- und Nebennutzung von einander unterscheiden, wurde zu Beginn des Kapitels über die Anbauverhältnisse der Acker- und Gartenländereien auseinandergesetzt. Als Nebennutzung kommt hiernach die Vor-, Neben-, Nach- und Stoppelfrucht in Betracht. Hier soll nur noch darauf hingewiesen werden, daß Nach- und Stoppelfrucht jene Frucht ist, welche auf die im Erhebungsjahre gewonnene Hauptfrucht folgt und noch in demselben Jahre geerntet wird. Nicht zu den Nachfrüchten gehören demnach die erst in dem auf die Erhebung nächstfolgenden Jahre Ertrag liefernden Früchte (z. B. im Herbst erst angesäter Raps, Winterweizen, Winterroggen, unter Halmfrucht angesäter Stoppelfrucht usw.), ebensowenig der zweite Schnitt von Futterpflanzen.

Nachstehende Übersicht gibt Aufschluß über den Anbau der Hauptgattungen von Früchten als Nebennutzung im Jahre 1913 und ermöglicht einen Vergleich mit den Verhältnissen der früheren Jahre:

Anbauart	1883	1893	1900	1913
	H e k t a r			
Getreide und Hülsenfrüchte ¹⁾	15 552,0	13 032,6	9 692,1	15 422,7
Hackfrüchte	72 514,5	64 134,7	68 678,0	53 938,3
Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.)				1 089,5
Handelsgewächse	535,7	3 073,3	2 238,6	4 638,3
Futterpflanzen	61,1	244,0	165,1	1 259,3

Im ganzen war im Jahre 1883 mit Nebenfrucht eine Fläche von 88 664,2 ha, im Jahre 1913 eine solche von 76 348,5 ha bestellt.

Während das mit Hauptfrucht bestellte Ackerland seit 1883 ganz bedeutend zugenommen hat, ist die Bestellung mit Nebenfrucht im Jahre 1913 um 4 425,3 ha geringer als im Jahre 1900 und um 12 315,7 ha geringer als im Jahre 1883. Dies ist hauptsächlich auf die ganz bedeutende Abnahme des Anbaues von Hackfrüchten als Nebenfrucht zurückzuführen. Immerhin ist der Anbau von Hackfrüchten als Nebennutzung unter allen Fruchtarten weitaus noch am bedeutendsten. Während aber 1883 die mit Hackfrüchten als Nebennutzung bestellte Fläche 2,43 % und 1900 noch 2,31 % des gesamten Ackerlandes des Königreichs ausmachte, waren es 1913 nur mehr 1,35 %.

Die zur Nebennutzung mit Hackfrüchten bebaute Fläche des Jahres 1913 übertrifft die mit Getreide und Hülsenfrüchten als Nebennutzung bestellte Fläche um mehr als das Dreifache (1900

¹⁾ Bei Getreide und Hülsenfrüchten ist auch der Sommerroggen mitgezählt. Die Reichsstatistik läßt bei den Nebennutzungen diese Getreideart in der Erhebung von 1913 unberücksichtigt; für die Zwecke der bayerischen Landesstatistik muß jedoch die Anbaufläche dieser Getreideart wegen ihrer nicht zu unterschätzenden Bedeutung erwähnt werden.

um das Siebenfache). Der Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten als Nebennutzung ist 1913 wesentlich bedeutender als 1900 und annähernd gleich mit dem Anbau von 1883. Desgleichen hat der Anbau aller übrigen Früchte und Pflanzengattungen, soweit Nebennutzung vorliegt, bedeutend zugenommen.

Den Anteil der einzelnen Regierungsbezirke an der mit Getreide und Hülsenfrüchten als Nebennutzung bebauten Fläche zeigt nachstehende Übersicht:

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	H e k t a r								
Sommerroggen	107,0	283,0	2,5	268,8	365,0	297,1	134,5	23,0	1 480,9
Sommergerste	320,1	582,5	64,0	275,2	362,5	69,1	135,5	189,7	1 998,6
Hafer	513,0	522,7	111,0	119,2	90,2	45,5	30,5	179,3	1 611,4
Menggetreide (zwei oder mehrere Ge- treidearten in vermischem Anbau)	8,0	2,5	6,0	12,5	35,0	72,0	33,0	—	169,0
	—	—	—	15,0	44,5	32,9	25,0	—	117,4
	8,0	2,5	6,0	27,5	79,5	104,9	58,0	—	286,4
Hauptgetreidearten	948,1	1 390,7	183,5	690,7	897,2	516,6	358,5	392,0	5 377,3
Buchweizen (Heidekorn)	3,2	—	0,7	—	6,0	3,5	17,3	—	30,7
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mais { zum Grünfuttergewinn	7,5	36,0	23,0	5,0	23,2	23,1	132,6	6,0	256,4
	—	—	0,5	2,0	3,3	5,0	12,4	—	23,3
	7,5	36,0	23,5	7,0	26,5	28,1	145,0	6,0	279,6
Buchweizen, Hirse, Mais	10,7	36,0	24,2	7,0	32,5	31,6	162,3	6,0	310,3
Felderbsen	0,6	24,0	352,6	41,0	197,1	94,3	189,2	—	898,8
davon zum Unterpflügen	—	—	297,0	28,0	6,8	30,4	61,9	—	423,2
Linsen	—	80,9	6,9	42,3	6,0	9,5	5,3	—	150,9
Bohnen (Fisolen) { feldmäßig gebaute Speisebohnen (weiße)	—	—	0,9	—	5,0	0,3	11,5	—	17,7
	0,2	—	1,3	—	41,0	16,0	5,1	20,0	83,6
	—	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
	0,2	—	2,2	—	46,0	16,3	16,6	20,0	101,3
Wicken { zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn	239,0	193,0	82,8	101,5	588,4	308,9	182,9	295,9	1 992,4
	0,7	5,0	3,2	4,0	57,6	5,0	33,0	15,3	123,8
	27,0	2,2	1,0	1,0	73,6	38,6	14,0	28,0	185,4
	266,0	195,2	83,8	102,5	662,0	347,5	196,9	323,9	2 177,8
Lupinen { zum Unterpflügen	7,0	—	28,0	12,0	63,0	2 748,6	63,2	4,0	2 925,8
	—	—	1,0	5,6	35,0	145,0	18,2	1,0	205,8
	7,0	—	29,0	17,6	98,0	2 893,6	81,4	5,0	3 131,6
Hülsenfrüchte	273,8	300,1	474,5	203,4	1 009,1	3 361,2	489,4	348,9	6 460,4
Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wick- futter)	59,5	175,6	56,9	108,7	629,8	497,4	255,5	13,0	1 796,4
Zwei od. mehrere Hülsenfrüchte im Gemenge { zum Unterpflügen	3,0	2,0	56,5	6,0	282,2	6,7	141,8	—	498,2
	11,5	2,0	3,0	53,0	661,0	69,2	110,0	6,0	915,7
	14,5	4,0	59,5	59,0	943,2	75,9	251,8	6,0	1 413,9
Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	1,0	5,9	—	10,0	28,0	16,5	3,0	—	64,4
Die anderen Getreidearten und Hül- senfrüchte	359,5	521,6	615,1	388,1	2 642,8	3 982,6	1 162,0	373,9	10 045,4
Getreidearten und Hülsenfrüchte . .	1 307,8	1 912,3	798,6	1 078,8	3 539,8	4 499,2	1 520,5	765,9	15 422,7

Besonders die fränkischen Kreise, vor allem Mittelfranken, bauen Hülsenfrüchte als Nebenfrucht an, die Hauptgetreidearten werden als Nebennutzung vor allem in Niederbayern angebaut.

Der Anbau mit Hackfrüchten, feldmäßig gebauten Gartengewächsen, Handelsgewächsen und Futterpflanzen ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Anbauart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	König- reich
	H e k t a r								
Runkelrüben als Futterrüben	443,9	296,7	284,2	122,9	426,2	927,8	238,7	54,5	2 794,9
Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	309,9	210,0	66,0	354,5	132,0	319,9	144,0	22,0	1 558,3
Weißer (Wasser-, Stoppel-) Rüben	4 866,0	7 014,9	8 437,7	7 299,2	5 434,0	11 300,8	3 075,3	345,5	47 273,1
Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	189,5	145,7	108,1	341,2	186,0	804,8	503,2	19,5	2 298,3
Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte	1,2	1,5	2,5	6,7	1,0	0,5	—	—	13,4
darunter { Topinambur	—	—	0,5	—	—	—	—	—	0,5
{ Kuckkohl	—	1,5	—	6,0	—	—	—	—	7,5
Hackfrüchte	5 310,5	7 668,8	8 898,5	8 124,5	6 179,2	13 353,8	3 961,2	441,5	53 938,3
Weißkohl (Weißkraut)	32,2	166,2	7,2	96,0	20,5	91,4	44,0	27,3	484,8
Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl usw.)	9,5	23,5	7,4	—	25,3	60,3	24,4	2,9	153,3
Blumenkohl	1,8	—	9,8	—	—	14,3	2,1	—	28,0
Grüne Erbsen	0,3	—	7,7	2,0	5,5	12,0	7,5	—	35,0
Grüne Bohnen	0,3	—	6,8	—	1,8	13,0	5,4	—	27,0
Gurken	0,4	—	0,7	—	1,3	17,4	2,4	—	22,2
Spargel	0,1	—	0,3	—	—	28,5	0,3	1,0	30,2
Alle anderen feldmäßig angebauten Gartengewächse	2,7	2,6	142,8	1,1	17,0	110,2	25,6	7,0	309,0
darunter { Spinat	—	—	112,3	—	16,0	28,1	1,6	—	158,0
{ Salat	—	0,2	10,4	0,5	—	26,9	3,3	4,5	45,8
{ Zwiebel	—	—	5,0	—	—	22,2	5,9	—	33,1
{ Kohlrabi	—	—	—	—	—	7,7	5,9	1,0	14,6
Feldmäßig gebaute Gartengewächse	47,3	192,3	182,4	99,1	71,4	347,1	111,7	38,2	1 089,5
Senf { zum Unterpflügen	13,4	4,1	22,0	2,2	94,3	48,4	131,9	—	316,3
zum Grünfutttergewinn	18,9	20,5	—	5,5	2 127,6	397,0	1 660,4	13,0	4 242,0
zum Körnergewinn	—	—	—	—	5,0	2,0	0,2	—	7,2
zusammen	32,3	24,6	22,0	7,7	2 226,9	447,4	1 792,5	13,0	4 566,4
Flachs (Lein)	4,7	16,5	—	—	2,0	1,2	1,3	39,2	64,9
Hanf	0,3	—	—	—	0,1	—	—	1,6	2,0
Tabak	0,3	—	5,2	—	—	—	—	—	5,5
Zichorien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelsgewächse	37,6	41,1	27,2	7,7	2 229,0	448,6	1 793,8	53,8	4 638,8
Serradella	80,4	3,0	175,7	2,0	—	41,8	8,8	—	311,7
davon zum Unterpflügen	12,0	—	41,4	1,0	—	14,1	2,3	—	70,8
Spörgel (Knörich, Knehl)	2,3	1,5	—	33,5	—	28,8	9,0	5,0	80,1
davon zum Unterpflügen	—	—	—	—	—	—	—	5,0	5,0
Sonstige Futterpflanzen	24,0	52,0	31,0	105,5	245,9	60,7	341,3	7,0	867,4
Futterpflanzen	106,7	56,5	206,7	141,0	245,9	131,3	359,1	12,0	1 259,2

Besonders beachtenswert sind hier nur die mit Hackfrüchten bestellten Anbauflächen; deren Anbau ist unter allen Fruchtgattungen am bedeutendsten. Insbesondere werden weiße Rüben als Nebenfrucht in großen Mengen angebaut; ihre Anbaufläche beträgt ungefähr $\frac{2}{3}$ der gesamten Anbaufläche der Nebenfrüchte; sie ist neunmal so groß als die Anbaufläche mit weißen

Rüben als Hauptfrucht. Die größten Anbauflächen mit weißen Rüben als Nebennutzung befinden sich in Mittelfranken, der Pfalz und der Oberpfalz, weitaus die kleinste in Schwaben.

Von den feldmäßig gebauten Gartengewächsen sind als Nebenfrucht nur die Kohlarten von Bedeutung. Von den Handelsfrüchten wird fast ausschließlich Senf als Nebenfrucht gebaut und zwar hauptsächlich für Grünfutterzwecke. Die Anbaufläche von Senf als Nebennutzung ist mehr als viermal so groß wie die als Hauptfrucht. Sie entfällt zum weitaus größten Teil auf Ober- und Unterfranken.

Die Anbaufläche von Futterpflanzen als Nebennutzung endlich ist nicht von Bedeutung.

Dritter Abschnitt.

Forstwirtschaftliche Bodenbenutzung.

Nach den Bestimmungen des Bundesrates für die land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen im Jahre 1913 mußten im Anschluß an die Ermittlung des Areals der Forsten Erhebungen über den Besitzstand, den Ertrag, die Bestands- und Betriebsarten der Forsten und Holzungen veranstaltet werden.

Von den bereits oben bei Würdigung der hauptsächlichsten Bodenbenutzungsarten in Bayern zusammengestellten Ergebnissen der land- und forstwirtschaftlichen Aufnahmen des Jahres 1913 müssen hier zunächst des Zusammenhanges wegen die wichtigsten Zahlen der forstwirtschaftlichen Erhebung wiederholt werden. Darnach betrug am 1. Juni 1913 die Gesamtfläche der Forsten und Holzungen im Königreich 2 494 342,2 ha oder 32,88 % der gesamten Bodenfläche des Königreichs¹⁾. Der Bestand an Forsten und Holzungen hat seit der letzten Bodenbenutzungsaufnahme (1900) etwas zugenommen; damals betrug er 2 466 553,3 ha oder 32,51 % der Gesamtbodenfläche des Königreichs; größere Veränderungen im Bestande der Forsten und Holzungen haben aber seit der Erhebung vom Jahre 1883, die eine Bodenfläche von 2 504 732,2 ha (= 33,02 % der Fläche des Königreichs) ergab, nicht stattgefunden.

Auch der Anteil der einzelnen Regierungsbezirke an den Forsten und Holzungen soll hier nochmals wiederholt werden.

Es entfielen von der Gesamtfläche des Königreichs auf:

	ha	%
Oberbayern	509 864,6	20,4
Oberpfalz	360 648,4	14,5
Niederbayern	334 813,8	13,4
Unterfranken	314 645,2	12,6
Mittelfranken	256 087,8	10,3
Oberfranken	248 612,2	9,9
Schwaben	236 071,1	9,5
Pfalz	233 599,1	9,4
Königreich	2 494 342,2	100

¹⁾ Nach den „Mitteilungen aus der Staatsforstverwaltung Bayerns“ Jahrgang 1913 Heft 15 betrug die Gesamtfläche der Waldungen im Jahre 1912: 2 620 813 ha, somit um 126 471 ha mehr als nach unserer Erhebung. Die Ursache der Differenzen zwischen den von der Staatsforstverwaltung und den bei der Anbauerhebung festgestellten Ziffern liegt in der Verschiedenheit des beiden Arten von statistischen Erhebungen zugrunde gelegten Begriffs der „Waldfläche“. Die Statistik der Staatsforstverwaltung ging von der katastermäßigen gesamten Waldfläche — einschließlich der auf österreichischem Gebiet gelegenen, aber unter bayerischer Verwaltung stehenden Waldungen — aus und rechnete auch die improduktive, d. h. zum Holzwuchs nicht geeignete oder nicht bestimmte Fläche als Waldland, während bei der land- und forstwirtschaftlichen Bodenbenutzungsstatistik von 1913 nur die wirklich mit Holz bestandene Fläche — abgesehen von den Blößen — unter Ausscheidung der improduktiven Fläche gerechnet wurde.

Nach dem Verhältnis zur Gesamtfläche der Regierungsbezirke befindet sich das größte Areal an Forsten und Holzungen in der Pfalz (39,4 %); es folgen in absteigender Reihe die Oberpfalz und Unterfranken mit je 37,4 %, Oberfranken mit 35,5 %, Mittelfranken mit 33,7 %, Niederbayern mit 31,2 %, Oberbayern mit 30,5 % und Schwaben mit 24,0 %.

Diesen allgemeinen Ausführungen folgt im nachstehenden eine kurze Besprechung der Ergebnisse der Erhebung über

- I. den Besitzstand,
- II. die Betriebs- und Holzarten,
- III. den Ertrag der Forsten und Holzungen,
- IV. den Hochwald nach Altersklassen.

I. Besitzstand der Forsten und Holzungen.

(Tabelle IV.)

Die Verteilung der Waldfläche auf die einzelnen Besitzstandskategorien nach den Ergebnissen der Erhebungen der Jahre 1883 bis 1913 ist folgende:

Besitzart	1883		1893		1900 ¹⁾		1913 ¹⁾	
	F l ä c h e							
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Kronforsten . . . . .	.	.	.	.	1 699,3	0,1	2 160,5	0,1
Staatsforsten	849 103,0	33,9	854 055,6	34,1	826 707,8	33,5	837 162,8	33,6
Staatsanteilsforsten	10 154,3	0,4	18 206,4	0,7	8 729,1	0,3	8 709,6	0,4
Gemeindeforsten	307 543,9	12,3	316 751,7	12,6	307 554,1	12,5	315 273,3	12,6
Stiftungsforsten	39 568,0	1,6	43 568,6	1,7	46 480,6	1,9	48 602,5	1,9
Genossenforsten	48 003,1	1,9	44 078,4	1,8	20 015,5	0,8	20 092,3	0,8
Privatforsten	1 250 359,9	49,9	1 231 427,6	49,1	1 255 366,9	50,9	1 262 341,2	50,6
davon :								
a) zu fideikommissarischen Gütern gehörige Forsten und Fideikommißforsten . . . . .	.	.	.	.	130 727,6	5,3	181 210,8	7,3
b) andere Privatforsten . . . . .	.	.	.	.	1 124 639,3	45,6	1 081 130,4	43,3
Zusammen	2 504 732,2	100	2 508 088,3	100	2 466 553,3	100	2 494 342,2	100

Hiernach entfällt im Jahre 1913 auf die beiden Arten von Privatforsten ein Areal von 1 262 341,2 ha oder 50,6 %, also mehr als die Hälfte aller bayerischen Forstbestände. Zu dieser Kategorie gehören alle Forsten der Privaten, mit Einschluß der Standesherrn, im freien und gebundenen Besitz.

Den nächstgrößten Anteil am bayerischen Waldland haben die staatlichen Forsten (34,0 %), d. h. die fiskalischen Forsten und die Forsten im gemeinschaftlichen Besitz des Fiskus und anderer Besitzer; auf diese Forsten trifft ungefähr $\frac{1}{3}$ der Waldungen des Königreichs.

Weiterhin nehmen noch einen bedeutenderen Anteil (12,6 %) die Gemeindeforsten, nämlich die Waldungen der politischen Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und der Kreise, ein.

¹⁾ Die im Jahre 1900 und 1913 ermittelten Flächen sind mit den bei den früheren Erhebungen festgestellten wegen der seit 1900 vorgenommenen strengeren Ausscheidung des in den Waldungen gelegenen, aber nicht zur Holzzucht bestimmten Landes nicht streng vergleichbar. (Siehe Bd. 60 der Beiträge S. 532 fg.)

Die Stiftungsforsten, d. s. die Forsten der Kirchen und Schulen, Kirchen- und Schulgemeinden, der Klöster, der milden Stiftungen, Wohltätigkeitsanstalten usw., betragen nur 1,9 % des gesamten Waldbestandes. Noch unbedeutender (0,8 %) sind die Genossenforsten, zu welchen die Waldungen von Markgenossenschaften, Märkerschaften, Erben-genossenschaften, Realgemeinden, Nutzungsgemeinden, Rechtsamegemeinden usw. gehören; gemeinschaftliche Privatwaldungen, bei denen die Gemeinschaft durch ein rein privatrechtliches Verhältnis entstanden ist, fallen nicht unter den Begriff der Genossenforsten. Am unbedeutendsten sind in Bezug auf die Größe des Besitzstandes die Kronforsten, nämlich die landesherrlichen Kronfideikommiß-, Schatull- und landesherrlichen Privatforsten; sie nehmen kaum 0,1 % der gesamten Waldfläche des Königreichs ein.

Das Verhältnis der Größe der einzelnen Besitzstandskategorien zur gesamten Waldfläche des Königreichs hat sich seit 1900 nur wenig geändert. Wie bei der Waldfläche Bayerns insgesamt eine Zunahme seit 1900 zu verzeichnen ist, so haben auch die Flächen der einzelnen Besitzarten fast durchweg zugenommen. Eine kleine, ganz unbedeutende absolute Abnahme der Fläche läßt sich bei den Staatsanteilsforsten bemerken; dagegen ist eine ziemlich erhebliche Minderung bei den nicht fideikommissarisch gebundenen Privatwaldungen auffallend. Bei den Fideikommißwaldungen scheint eine beträchtliche Mehrung eingetreten zu sein; diese hätten nach der obigen Übersicht um mehr als 50 000 ha seit 1900 zugenommen, und ihr Anteil am gesamten Waldbestand würde nunmehr 2 % mehr betragen als 1900. Die Mehrung entspricht aber nicht der Wirklichkeit, sondern rührt hauptsächlich daher, daß bei der Erhebung von 1913 den Fideikommissen auch die Stammgüter, Lehen sowie der sonstige gebundene Grundbesitz beizurechnen waren, während im Jahre 1900 eine nähere Erläuterung darüber, wohin diese Güter zu zählen seien, fehlte, so daß damals die Mehrzahl derselben unter „andere Privatforsten“ gerechnet wurde. Es gleicht sich also größtenteils die Minderung beim ungebundenen Privatwaldbesitz durch die Mehrung beim gebundenen Waldbesitz wieder aus. Das Prozentverhältnis dieser beiden Besitzgruppen zusammen hat sich gegen 1900 nur um 0,3 verschoben.

Abgesehen von den Privatwaldungen ist der Anteil der einzelnen Besitzarten an der Gesamtfläche der Forsten des Königreichs 1913 fast genau der nämliche wie 1900.

Von besonderem Interesse ist es, die vorstehende, für das ganze Königreich dargestellte Verteilung des Forstlandes auf die Besitzstandskategorien auch in den einzelnen Regierungsbezirken zu verfolgen; es ergeben sich hierbei zum Teil erhebliche Verschiedenheiten von der Verteilung im Königreiche:

Besitzart	Ober- bayern	Nieder- bayern	Pfalz	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwa- ben	König- reich
	H e k t a r								
Kronforsten	1916,5	33,0	36,5	—	31,5	—	—	143,0	2160,5
Staatsforsten	198 225,7	66 988,2	109 041,3	119 657,8	93 957,3	79 830,3	99 731,4	69 730,8	837 162,8
Staatsanteilsforsten	3,5	—	8 247,4	—	—	—	303,3	155,4	8 709,6
Gemeindeforsten	12 233,7	2 913,0	85 525,6	8 972,9	12 121,2	36 380,6	115 630,0	41 496,3	315 273,3
Stiftungsforsten	7 971,4	4 515,4	1 001,7	8 162,6	3 657,0	4 405,5	8 428,2	10 460,7	48 602,5
Genossenforsten	654,9	186,9	350,2	174,7	2 121,6	882,7	11 622,3	4 099,0	20 092,3
Privat- forsten	zu fideikommiss. Gütern gehörige Forsten und Fideikommißforsten .								
	30 630,2	24 768,3	—	28 314,4	15 847,7	15 441,2	32 320,3	33 888,7	181 210,8
	andere Privatforsten .								
	258 228,7	235 409,0	29 396,4	195 366,0	120 875,9	119 147,5	46 609,7	76 097,2	1 081 130,4
zusammen	288 858,9	260 177,3	29 396,4	223 680,4	136 723,6	134 588,7	78 930,0	109 935,9	1 262 341,2
Zusammen	509 854,6	334 813,8	233 599,1	360 648,4	248 612,2	256 087,8	314 645,2	236 071,1	2 494 342,2

Die Kronforsten befinden sich zum größten Teil in Oberbayern; 88,7 % aller Kronforsten sind in diesem Regierungsbezirke.

Die staatlichen Forsten (Staats- und Staatsanteilsforsten) weisen die größten Flächen in Oberbayern und in der Oberpfalz auf; relativ steht jedoch die Pfalz an erster Stelle. Dort sind 50,2 % aller Waldungen Staats- und Staatsanteilsforsten, während die entsprechenden Verhältniszahlen für Oberbayern 38,9 und für die Oberpfalz 33,2 lauten. Am wenigsten staatliche Forsten relativ wie absolut hat Niederbayern; es machen dort die staatlichen Forsten nur 20,0 % des gesamten Forstbestandes des Regierungsbezirkes aus.

Die gemeindlichen Forsten sind am bedeutendsten in Unterfranken und in der Pfalz; in beiden Regierungsbezirken bedecken sie sogar eine wesentlich größere Fläche als die Privatforsten. Die Gemeindeforsten Unterfrankens betragen allein mehr als $\frac{1}{3}$ aller gemeindlichen Forsten des Königreichs. Diese Waldungen machen in Unterfranken 36,7 %, in der Pfalz 36,6 % der gesamten Forstfläche des Regierungsbezirkes aus; die geringste Bedeutung haben die gemeindlichen Forsten in der Oberpfalz und in Niederbayern, wo sie nur 2,5 bzw. 0,9 % der Gesamtforstfläche des Regierungsbezirkes betragen.

An Stiftungsforsten ist Schwaben am reichsten; dort betragen sie 4,4 % der Gesamtwaldfläche des Regierungsbezirkes; die wenigsten Stiftungsforsten hat die Pfalz mit 0,4 % der Gesamtforstfläche des Regierungsbezirkes.

Mehr als die Hälfte aller Genossenforsten, nämlich 57,8 %, findet sich in Unterfranken. Hier beträgt der Anteil der Genossenforsten am gesamten Forstbestand des Regierungsbezirks 3,7 %, in allen anderen Regierungsbezirken bedeutend weniger; in Niederbayern nur 0,08 %.

Die wichtigsten Forsten nach dem Besitzstande sind die Privatforsten; sie sind am bedeutendsten in Oberbayern, Niederbayern und in der Oberpfalz; verhältnismäßig wenig Privatforsten hat die Pfalz sowie Unterfranken. Es läßt sich demnach die Behauptung aufstellen, daß die Regierungsbezirke mit großen Gemeindeforsten verhältnismäßig arm an Privatforsten sind, während Kreise mit großem Bestand an Privatforsten im Verhältnis nur wenig Gemeindeforsten aufweisen. Wie oben bemerkt, machen im Königreich die Privatforsten 50,6 % des gesamten Waldbestandes aus. Weit übertroffen wird diese Durchschnittsziffer in Niederbayern, wo 77,7 %, in der Oberpfalz, wo 62,0 %, und in Oberbayern, wo 56,7 % aller Forsten des betreffenden Regierungsbezirkes Privatforsten sind. Auf der anderen Seite sind in Unterfranken nur 25,1 % und in der Pfalz nur 12,6 % aller Waldungen in privatem Besitze. In Franken und Schwaben hält sich die Durchschnittsziffer ziemlich in der Nähe der Verhältniszahl, die für das Königreich gilt.

Fideikommissarisch gebundener Grundbesitz findet sich am meisten in Unterfranken und Schwaben; in diesen Regierungsbezirken sind 40,9 % bzw. 30,8 % des gesamten in privaten Händen befindlichen Waldes fideikommissarisch gebunden. In den übrigen Regierungsbezirken machen die Fideikommisse nirgends mehr als $\frac{1}{6}$ des privaten Waldbesitzes aus; in der Pfalz ist die Rechtsinstitution der Fideikommisse überhaupt unbekannt.

II. Betriebs- und Holzarten.

(Tabelle V.)

Bei der Einteilung der Waldfläche nach Holz- und Betriebsarten ist zunächst eine Unterscheidung zwischen Laubholz und Nadelholz gemacht; dann wird Laubholz in Niederwald, Mittelwald, Plänterwald und Hochwald; Nadelholz in Plänterwald und Hochwald eingeteilt. Als Plänterwald gilt der Wald, in dem auf derselben Fläche Bäume der verschiedensten Altersklassen durcheinanderstehen. Doch hat die Bearbeitung des Materials ergeben, daß dieser Begriff nicht von allen Erhebungsorganen gleichheitlich ausgelegt wurde. Leider war eine nachträgliche Berichtigung nicht in allen Fällen möglich.

Die Scheidung nach Holzarten ergibt eine Fläche von Laubwaldungen mit 551 699,9 ha = 22,1 % und eine Fläche von Nadelwaldungen mit 1 942 642,3 ha = 77,9 %. Daß die Fläche der Nadelwälder in Bayern mehr als dreimal so groß ist wie jene der Laubwälder, ist eine Folge der klimatischen sowie der Bodenverhältnisse Bayerns. Die nachstehende Übersicht zeigt die großen Verschiedenheiten, die gegenüber dem sich für das ganze Königreich ergebenden Verteilungsverhältnis in den einzelnen Regierungsbezirken bezüglich des Anteils von Laubholz und Nadelholz an der Gesamtforstfläche bestehen:

Regierungsbezirk	Gesamte Waldfläche ha	Von der Waldfläche ist			
		Laubholz		Nadelholz	
		Fläche ha	% der gesamten Waldfläche des Reg.-Bez.	Fläche ha	% der gesamten Waldfläche des Reg.-Bez.
Oberbayern	509 864,6	63 256,2	12,4	446 608,4	87,6
Niederbayern	334 813,5	57 353,5	17,1	277 460,3	82,9
Pfalz	233 599,1	108 623,7	46,5	124 975,4	53,5
Oberpfalz	360 648,4	13 203,5	3,7	347 444,6	96,3
Oberfranken	248 612,2	31 530,9	12,7	217 081,3	87,3
Mittelfranken	256 087,8	42 443,5	16,6	213 644,3	83,4
Unterfranken	314 645,2	184 543,3	58,7	130 101,9	41,3
Schwaben	236 071,1	50 745,0	21,5	185 326,1	78,5
Königreich	2 494 342,2	551 699,9	22,1	1 942 642,3	77,9

Diese Übersicht lehrt, daß besonders Unterfranken und die Pfalz verhältnismäßig reich an Laubwaldungen und arm an Nadelwaldungen sind sowie daß in der Oberpfalz, in Oberbayern und Oberfranken, dann aber auch in Mittelfranken und Niederbayern die Nadelwaldungen verhältnismäßig noch bedeutend stärker als durchschnittlich im Königreiche vertreten sind, während in diesen Regierungsbezirken den Laubhölzern nur untergeordnete Bedeutung zukommt.

Die Fläche der Laubwaldungen des Königreichs verteilt sich auf folgende Betriebsarten:

	ha	%
Niederwald	74 672,9	13,6
Mittelwald	147 316,9	26,7
Plänterwald	43 226,9	7,8
Hochwald	236 483,2	51,9
zusammen	551 699,9	100

Mehr als die Hälfte des Laubwaldes ist daher Hochwald, mehr als ein Viertel Mittelwald. Die einzelnen Betriebsarten lassen sich in folgende Unterabteilungen nach Holzarten gliedern.

Der Laubholzniederwald weist an Holzarten auf:

	ha	%
Eichenschälwald	24 368,6	32,6
Weidenheeger	5 822,8	7,8
sonstigen Stockausschlag	44 481,5	59,6
zusammen	74 672,9	100

Von wesentlicher forstwirtschaftlicher Bedeutung ist besonders der Eichenschälwald; er ist in der Pfalz am verbreitetsten; dort stehen allein 62,4 % des gesamten Eichenschälwaldes Bayerns. Außer in der Pfalz und etwa noch in den fränkischen Kreisen finden sich größere Flächen von Eichenschälwald in Bayern nicht.

Beim Laubholzmittelwald (zu 147 316,9 ha) sind Unterabteilungen nicht gemacht. Die größte Fläche, mehr als die Hälfte des Laubholzmittelwaldes überhaupt, liegt in Unterfranken.

Der Laubholzplänterwald weist folgende Holzarten auf:

	ha	%
Eichen	2 479,4	5,7
Birken und weiche Laubhölzer	16 948,9	39,2
Buchen und sonstige harte Laubhölzer	23 798,6	55,1
zusammen	43 226,9	100

Im Anschlusse daran soll gleich die Fläche des Laubholzhochwaldes betrachtet werden; sie besteht aus den Flächen der nachbezeichneten Holzarten:

	ha	%
Eichen	52 674,3	18,4
Birken und weiche Laubhölzer	21 343,1	7,4
Buchen und sonstige harte Laubhölzer	212 465,8	74,2
zusammen	286 483,2	100

Der Eichenwald Bayerns — Eichenschälwald nicht mitgerechnet — umfaßt demnach eine Fläche von 55 153,7 ha, d. s. 10,6 % der gesamten Laubwaldfläche. Die Pfalz und Unterfranken haben den größten Reichtum an Eichen; in beiden Regierungsbezirken zusammen stehen über $\frac{4}{5}$ des gesamten Eichenwaldes, nämlich in der Pfalz 40,9 % und in Unterfranken 40,8 % des Eichenwaldes Bayerns.

Birken und weiche Laubhölzer bedecken eine Fläche von 38 292,0 ha. Die größte Verbreitung unter den Laubwaldungen in Bayern haben die Buchenhölzer; diese und die sonstigen harten Laubhölzer nehmen eine Fläche von 236 264,4 ha, d. s. 42,8 % der gesamten Laubwaldfläche und 9,5 % der gesamten Waldfläche Bayerns, ein. Die Birken und weichen Laubhölzer kommen am häufigsten in Niederbayern vor; dort finden sich allein 46,7 % aller Birkenwaldungen Bayerns, wovon der weitaus größere Teil Plänterwald ist. Die Buchen und sonstigen harten Laubhölzer treten vor allem in Unterfranken, in der Pfalz und auch in Oberbayern auf; in Unterfranken stehen 30,1 %, in der Pfalz 22,4 % und in Oberbayern 17,7 % aller Buchenhölzer.

Der Nadelwald gliedert sich in Plänterwald und Hochwald, und zwar beträgt die Fläche:

	ha	%
des Plänterwaldes	244 896,1	12,6
des Hochwaldes	1 697 746,2	87,4

Beim Nadelholz ist also die Fläche des Hochwaldes die weitaus überwiegende; während sie beim Laubwald etwas mehr als die Hälfte beträgt, nimmt sie beim Nadelwald etwa $\frac{7}{8}$ ein.

Bei der Fläche des Plänterwaldes sind, nach Holzarten gegliedert, folgende Unterabteilungen vorhanden:

	ha	%
Kiefern	68 556,4	28,0
Lärchen	3 375,8	1,4
Fichten	139 932,4	57,1
Tannen	33 031,7	13,5
zusammen	244 896,1	100

Dazu kommt die Fläche des Hochwaldes, die sich aus den Einzelflächen nachstehender Holzarten zusammensetzt:

	ha	%
Kiefern	739 201,6	43,5
Lärchen	9 653,0	0,6
Fichten	847 551,7	49,9
Tannen	101 339,9	6,0
zusammen	1 697 746,2	100

Der verbreitetste Wald Bayerns ist der Fichtenwald. Mit einer Gesamtfläche von 987 484,1 ha nimmt er allein 39,6 % der gesamten Waldfläche des Königreiches ein und etwas mehr als die Hälfte, nämlich 50,8 %, des gesamten Nadelwaldes. Die Waldungen des Alpenvorlandes, der

Bayerischen Hochebene und des Bayerischen Waldes haben den größten Reichtum an Fichten; deshalb befinden sich die größten Flächen dieser rentabelsten Holzart Bayerns in Oberbayern, Schwaben und Niederbayern. In Oberbayern selbst steht mehr als $\frac{1}{3}$, nämlich 34,5 %, der gesamten Fichtenwälder. Verhältnismäßig wenig Fichtenwälder dagegen befinden sich in der Pfalz, der Oberpfalz und den fränkischen Kreisen.

Das umgekehrte Verhältnis tritt beim Kiefern-(Föhren-) Wald zutage, der mit einer Fläche von 807 758,0 ha oder 41,6 % der gesamten Nadelwaldfläche dem Fichtenwald an Größe nicht weit nachsteht. Die Fichten gedeihen nicht so sehr in dem größtenteils armen, sandigen Boden der Oberpfalz, der Pfalz und Frankens; deshalb finden sich dort die größten Kiefernwaldungen, während im südlichen Bayern die Fichte vorherrschend ist. In der Oberpfalz steht mit 27,2 % mehr als $\frac{1}{4}$ aller Kiefernwälder Bayerns.

In weitem Abstände kommen dann die Tannen- und zuletzt unter den Nadelwäldern die Lärchenwälder mit 134 371,6 ha = 6,9 % und 13 028,6 ha = 0,7 % des gesamten Nadelwaldbestandes Bayerns. Tannenwälder finden sich am meisten in Oberbayern und Niederbayern, Lärchenwälder in Oberbayern und Unterfranken.

Scheidet man die gesamte Waldfläche Bayerns — Laub- und Nadelholz zusammen — nach Betriebsarten aus, so ergibt sich nunmehr folgendes Bild:

	ha	%
Niederwald	74 672,0	3,0
Mittelwald	147 316,9	5,9
Plänterwald	288 123,0	11,6
Hochwald	1 984 229,4	79,5
zusammen	2 494 342,2	100

Alle weiteren Einzelheiten über die Verteilung der Holz- und Betriebsarten der Waldungen auf die einzelnen Regierungsbezirke lassen sich aus Tabelle V ersehen. Diese gibt auch Aufschluß über die Verteilung der Holz- und Betriebsarten der Waldungen auf die sieben Besitzstandskategorien. Hiervon soll als das Wichtigste folgendes hervorgehoben werden.

Wie im Königreiche die Fläche der Nadelwaldungen jene der Laubwaldungen weit übertrifft, so läßt sich auch bei den einzelnen Besitzstandskategorien ein Überwiegen der Nadelwaldfläche konstatieren. Die Fläche der Nadelwaldungen ist durchweg — mit Ausnahme der Genossen- und Gemeindeforsten — fast dreimal so groß, bei den Privatwaldungen sogar mehr als fünfmal so groß, wie jene der Laubwaldungen. Bei den Genossenforsten findet sich mehr Laubwald als Nadelwald; einer Laubwaldfläche von 11 081,2 ha steht eine Nadelwaldfläche von 9 011,1 ha gegenüber; es sind hier vor allem die deutschrechtlichen Waldgenossenschaften, in deren Besitz sich zahlreiche Laubwaldungen befinden, während bei den neueren Waldgenossenschaften wiederum die Nadelholzfläche bedeutender ist. Der große Anteil der Laubwaldungen am Waldbesitze der Genossenschaften erklärt sich in erster Linie daraus, daß die Genossenforsten sich hauptsächlich im laubholzreichen Franken, besonders in Unterfranken, befinden, während Südbayern, wo der Nadelwald überwiegt, nur wenig Genossenforsten kennt. Aus dem nämlichen Grunde ist auch die Laubholzfläche der Gemeindeforsten (142 823,4 ha) gegenüber der Nadelholzfläche (172 449,9 ha) auffallend groß; denn unter allen Regierungsbezirken weist Unterfranken die meisten Gemeindeforsten auf.

Was die einzelnen Betriebsarten anlangt, so ist die Niederwaldfläche des Laubholzes weitaus am bedeutendsten bei den Privatwaldungen (45 093,3 ha) und den Gemeindeforsten (21 330,7 ha). Bei den Kronforsten und den Staatsanteilsforsten wurde eine Laubholzniederwaldfläche überhaupt nicht ermittelt, bei den Staatsforsten nur eine ganz geringe Fläche.

Die Laubholzmittelwaldfläche ist auffallend groß bei den Gemeindeforsten (71 320,4 ha); sie nimmt fast genau die Hälfte der Fläche der gesamten gemeindlichen Laubholzwaldungen ein; auch bei den privaten Laubwaldungen ist die Fläche des Mittelwaldes ansehnlich.

Der Plänterwald weist, sowohl was Laub- wie Nadelholz betrifft, die größten Flächen bei den Privatwaldungen auf.

Die Hochwaldfläche der Laub- und Nadelwaldungen zusammen ist absolut am größten bei den Privatwaldungen (930 568,4 ha); im Verhältnis zur Waldfläche überhaupt ist sie aber beim Staatswald dank des rationellen Staatsforstbetriebes am bedeutendsten; 92,3 % aller Staatswaldungen und 73,7 % aller Privatwaldungen gehören zum Hochwald.

III. Ertrag der Forsten und Holzungen.

(Tabelle VI.)

Der Rohertrag der Waldungen Bayerns, wie er in den folgenden Ziffern zum Ausdrucke kommt, stellt diejenige Holzmenge dar, welche von der gesamten Waldfläche im letzten Wirtschaftsjahre vor der Erhebung gewonnen wurde. Es ist dies also die gesamte, den einzelnen Waldflächen entnommene Holzmenge, nicht nur der zum Verkaufe gestellte Teil. Ob das zum Einschlag gelangte Holz zur Veräußerung oder zum eigenen Bedarf bestimmt war, ist gleichgültig. Nachgewiesen ist der Ertrag an Nutz- und Brennholz — geschieden nach Laub- und Nadelholz — sowie an Stock- und Reisholz, an Eichenlohrinde und Weidenruten. Für die Bemessung des Holzertrags gilt als Einheit der Festmeter = 1 cbm fester Holzmasse.

Die Hauptergebnisse der Ermittlung zeigt nachstehende Übersicht:

	Festmeter	%
Nutzholz	5 477 059,3	48,3
Brennholz	4 072 329,8	35,0
zusammen Derbholz	9 549 388,9	84,2
Stock- und Reisholz	1 770 547,4	15,6
Eichenlohrinde	9 873,8	0,1
Weidenruten	8 041,0	0,1
zusammen	11 337 851,1	100

Nahezu die Hälfte des gesamten Holzertrages des Königreichs entfällt demnach auf Nutzholz; der Gewinn an Brennholz macht etwas mehr als $\frac{1}{3}$ des gesamten Holzertrages aus. Der Anfall an Stock- und Reisholz beträgt in Bayern nur ungefähr den sechsten Teil des Derbholzertrages.

Vom gewonnenen Derbholz sind 1 803 066,2 fm Laubholz, 7 746 322,7 fm Nadelholz; fast genau $\frac{1}{5}$ sind demnach Nadelholz.

Die Gewinnung von Eichenlohrinde und Weidenruten ist im Vergleich zur übrigen Holzproduktion unbedeutend.

Über den Ertrag der Waldungen in den einzelnen Regierungsbezirken gibt die Tabelle VI des Tabellenwerks näheren Aufschluß. Es genügt hier die Bemerkung, daß unter allen Regierungsbezirken, entsprechend seiner bedeutenden Waldfläche, in Oberbayern das meiste Derbholz, nämlich 22,4 % des Gesamtertrages an Derbholz, gewonnen wird. Es folgen Niederbayern, Schwaben, die Oberpfalz, Unterfranken, Oberfranken, die Pfalz und Mittelfranken; in letzterem Regierungsbezirke wurden, obwohl sein Waldbestand 10,3 % der gesamten Waldfläche des Königreiches ausmacht, nur 7,8 % vom gesamten Derbholzschatz gewonnen.

Scheidet man den Ertrag von Derbholz auf Laub- und Nadelwälder aus, so ist, was den Ertrag von Holz aus Nadelwäldern anlangt, dieser wiederum am größten in Oberbayern, am geringsten in Unterfranken und in der Pfalz, wo der Holzertrag aus Laubwäldern am bedeutendsten ist; so wurde in den Wäldern Unterfrankens nahezu $\frac{1}{3}$ des gesamten Laubholzgewinnes geschlagen; dagegen verhältnismäßig wenig in Oberfranken und in der Oberpfalz.

Der Ertrag von Stock- und Reisholz ist wiederum in Unterfranken am bedeutendsten; es folgen Oberbayern, Niederbayern, die Pfalz, die Oberpfalz, Schwaben, Mittel- und Oberfranken.

Die Produktion von Eichenlohrinde ist nur in der Pfalz und in Unterfranken, der Ertrag von Weidenruten nur in Ober- und Niederbayern und in Schwaben von Bedeutung.

Was den Ertrag der Waldungen nach Besitzarten anlangt, so genügt ebenfalls in der Hauptsache ein Hinweis auf die Tabelle VI ¹⁾.

Kurz soll hier nur hervorgehoben werden, daß, obwohl die Privatwaldungen Bayerns mehr als die Hälfte, die Staatsforsten aber nur $\frac{1}{3}$ der gesamten Waldfläche des Königreichs ausmachen, der Holzertrag aus diesen Wäldern sich zu ihrer Größe fast umgekehrt verhält. Aus den Staatswaldungen (Staatsforsten und Staatsanteilsforsten) wurden 46,3 % des gesamten gewonnenen Derbholzes geschlagen, aus den Privatforsten 40,8 %. Die Derbholzproduktion ist daher verhältnismäßig bei den Staatsforsten ganz bedeutend höher als bei den Privatforsten.

IV. Der Hochwald nach Altersklassen.

(Tabelle VII.)

Der Hochwald in Bayern nimmt, wie oben erwähnt, eine Fläche von 1 984 229,4 ha ein und ist mit 79,5 % der gesamten Waldfläche weitaus die wichtigste Betriebsart der Waldungen des Königreichs. Seine mehr oder minder große forstwirtschaftliche Bedeutung ist von seinem Alter abhängig. Dieses für das Reich zu ermitteln, mußte bei der Wichtigkeit des Gegenstandes und dem allgemeinen Interesse hierfür eine Hauptaufgabe der forstwirtschaftlichen Aufnahme bilden. Als Altersklassen sind folgende gewählt: bis 20, von 21—40, von 41—60, von 61—80, von 81—100, von 101—120 und von über 120 Jahren; außerdem wurde für jede Holzart die Fläche der Räumden und Blößen ermittelt.

a) Laubholz. Die Verteilung der Laubholzwälder auf die Altersklassen ist folgende:

Von den Eichenhochwäldern treffen auf:

	ha	%
über 120 jährige Bestände	8 984,2	17,1
101—120 „ „	4 641,6	8,8
81—100 „ „	6 933,9	13,2
61— 80 „ „	6 672,5	12,7
41— 60 „ „	8 453,7	16,0

	ha	%
21—40 jährige Bestände	8 484,9	16,1
bis 20 „ „	8 286,3	15,7
Räumden	169,7	0,3
Blößen	47,5	0,1
zusammen	52 674,8	100

Vom Birkenhochwalde sind:

	ha	%
über 120 jährige Bestände	149,5	0,7
101—120 „ „	229,0	1,1
81—100 „ „	407,9	1,9
61— 80 „ „	1 827,0	8,5
41— 60 „ „	3 962,5	18,6
21— 40 „ „	6 569,5	30,8
bis 20 „ „	7 707,4	36,1
Räumden	213,3	1,0
Blößen	277,0	1,3
zusammen	21 343,1	100

Die Buchenholzbestände verteilen sich auf die einzelnen Altersklassen wie folgt:

	ha	%
über 120 jährige Bestände	31 649,8	14,9
101—120 „ „	30 072,6	14,2
81—100 „ „	37 467,5	17,6
61— 80 „ „	34 580,5	16,3
41— 60 „ „	26 563,3	12,5
21— 40 „ „	26 843,8	12,6
bis 20 „ „	24 000,3	11,3
Räumden	629,3	0,3
Blößen	658,7	0,3
zusammen	212 465,8	100

¹⁾ Es zeigen sich einige Differenzen zwischen dem an dieser Stelle ermittelten Gesamtertrag der Staatsforsten und den nach den „Mitteilungen aus der Staatsforstverwaltung Bayerns“ berechneten Ergebnissen des Ertrags der Staatsforsten. Einem Fällungsergebnis von 4 429 479 fm Derbholz und 614 600 fm Nichtderbholz nach den Feststellungen jener Mitteilungen steht ein Ergebnis von 4 417 182,1 fm Derbholz und 628 907,3 fm Nichtderbholz (aus Staats- und Staatsanteilsforsten) gegenüber. Den Anlaß zu diesen Differenzen dürfte die verschiedene Behandlung des Ertrags bilden, die eine Übereinstimmung der beiden Ergebnisse kaum möglich macht. Dazu kommt, daß in unserer Erhebung nur der Ertrag der in Bayern gelegenen Staatswaldungen berücksichtigt ist, während die Statistik der Staatsforstverwaltung auch den Ertrag der auf österreichischem Gebiete gelegenen, aber unter bayerischer Verwaltung stehenden Waldungen mit-rechnet.

Bei den Eichen ist demnach die am stärksten vertretene Altersklasse jene über 120 Jahre, bei den Buchen jene von 81—100 Jahren; bei beiden Holzarten sind die höheren Altersklassen verhältnismäßig stark vertreten; so sind 51,8 % der Eichenhochwälder und sogar 63,0 % der Buchenhochwälder älter als 60 Jahre. Am jüngsten unter den Laubholzwäldern ist der Hochwald der Birken; hier stehen über $\frac{2}{3}$, nämlich 66,9 %, im Alter von unter 41 Jahren.

b) Nadelholzwald:

Vom Kiefernhochwald sind:		
	ha	%
über 120 jährig	17 925,5	2,4
101—120 „	31 748,8	4,3
81—100 „	70 658,4	9,5
61— 80 „	125 816,1	17,0
41— 60 „	147 332,7	19,9
21— 40 „	158 593,2	21,5
bis 20 „	173 549,0	23,5
Räumen	4 137,9	0,6
Blößen	9 440,0	1,3
zusammen	739 201,6	100

Vom Lärchenhochwald sind:		
	ha	%
über 120 jährig	286,4	3,0
101—120 „	303,2	3,1
81—100 „	716,3	7,4
61— 80 „	1 844,2	19,1
41— 60 „	1 495,2	15,5
21— 40 „	1 916,0	19,9
bis 20 „	3 025,1	31,3
Räumen	25,7	0,3
Blößen	40,9	0,4
zusammen	9 653,0	100

Vom Fichtenhochwald sind:		
	ha	%
über 120 jährig	41 654,2	4,9
101—120 „	47 514,3	5,6
81—100 „	81 072,0	9,6
61— 80 „	126 231,9	14,9
41— 60 „	148 188,4	17,5
21— 40 „	167 535,3	19,8
bis 20 „	211 977,2	25,0
Räumen	5 215,8	0,6
Blößen	18 162,6	2,1
zusammen	847 551,7	100

Vom Tannenhochwald sind:		
	ha	%
über 120 jährig	12 801,1	12,8
101—120 „	7 805,1	7,7
81—100 „	12 318,8	12,2
61— 80 „	15 698,5	15,5
41— 60 „	17 280,2	17,1
21— 40 „	17 450,6	17,2
bis 20 „	16 500,0	16,2
Räumen	603,3	0,6
Blößen	882,3	0,9
zusammen	101 339,0	100

Unter allen Nadelholzwäldern erreichen demnach die Tannen das höchste Alter. 48,0 % der Tannenhochwälder stehen im Alter von über 60 Jahren; die meisten Tannenhochwälder aber gehören den mittleren Altersklassen an. Die übrigen Nadelwälder stehen größtenteils in den unteren Altersklassen. So sind nur 35,0 % der Fichten-, 33,2 % der Kiefern- und 32,6 % der Lärchenhochwälder älter als 60 Jahre; bei den drei Holzarten ist die jüngste Altersklasse (bis 20 Jahre) am stärksten vertreten.

Vergleicht man das Alter der Laub- mit jenem der Nadelhochwälder, so zeigt sich, daß die älteren Bestände der Laubhochwälder verhältnismäßig viel zahlreicher sind als jene der Nadelhochwälder. Nimmt man Laub- und Nadelhölzer zusammen, so ergeben sich für den bayerischen Hochwald überhaupt folgende Altersstufen:

	ha	%
über 120 Jahre	113 450,7	5,7
101—120 „	122 314,6	6,2
81—100 „	209 574,8	10,6
61— 80 „	312 670,7	15,8
41— 60 „	353 276,0	17,8
21— 40 „	387 393,3	19,5
bis 20 „	445 045,3	22,4
Räumen	10 995,0	0,5
Blößen	29 509,0	1,5
zusammen	1 984 229,4	100

Die untersten Altersklassen sind demnach am stärksten vertreten; mit dem Alter des Hochwaldes nimmt sein Bestand ab. Fast $\frac{1}{8}$ vom gesamten Hochwaldareal ist älter als 100 Jahre,

mehr als $\frac{2}{5}$ ist jünger als 40 Jahre. Die Fläche der Räumden und Blößen ist bei den einzelnen Holzarten wie beim Hochwald insgesamt nicht von großer Bedeutung; sie beträgt nur 2 % der gesamten Hochwaldfläche.

Die Ergebnisse der Erhebung über die Altersklassen des Hochwaldes in den einzelnen Regierungsbezirken, sowie nach den verschiedenen Besitzarten gegliedert, sind ausführlich in Tabelle VII zusammengestellt, so daß an dieser Stelle von weiteren Ausführungen hierüber Abstand genommen werden kann.

Vierter Abschnitt.

Die Privatforsten Bayerns in ihrer Gliederung nach natürlichen Waldgebieten.

Ein anschauliches Bild über die Verteilung der Waldungen über das Königreich sowie die örtliche Verschiedenheit der Forsten läßt sich bei einer Darstellung nach einzelnen Regierungsbezirken noch nicht gewinnen; denn zu manchem Regierungsbezirke gehören mehrere natürliche Waldgebiete, die voneinander hinsichtlich der Größe ihres Waldbestandes, der Betriebs- und Holzarten, des Ertrags sowie hinsichtlich der Altersklassen des Hochwaldes bedeutende Unterschiede aufweisen. Um daher einen genauen Überblick über den Stand der bayerischen Forstwirtschaft zu geben, hat das Statistische Landesamt erstmals versucht, die Ergebnisse der forstwirtschaftlichen Bodenbenutzungserhebung auch unter dem Gesichtspunkte der Einteilung der Forsten nach natürlichen Waldgebieten zu bearbeiten, sich aber dabei auf die Darstellung der größten Besitzgruppe, der Privatwaldungen, beschränkt.

Nach der als Grundlage für die Einteilung genommenen Feststellung der Waldgebiete Bayerns durch die Min.-Entschl. vom 21. Oktober 1913 Nr. 19270 werden im Königreiche 17 Hauptwaldgebiete unterschieden, die selbst wieder in Untergruppen zerfallen.

Beginnend im südlichen Bayern, läßt sich an der Grenze gegen Salzburg, Tirol und Vorarlberg als erstes Waldgebiet das der Hoch- und Voralpen feststellen, an das sich das Alpenvorland und nördlich davon das Waldgebiet des schwäbisch-bayerischen Hügellandes anschließt. Jenseits der Donau folgen an der Grenze gegen Böhmen der Bayerische Wald und das Oberpfälzer Grenzgebirge. Westlich des letzteren Waldbaubezirkes breitet sich bis ungefähr an die Ufer des Regens, der Naab, der Vils und der Pegnitz das Oberpfälzer Hügelland aus. Den äußersten Nordosten Bayerns nehmen die Waldgebiete des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes ein. Durch das nördliche Bayern zieht in großem Bogen das Waldgebiet des Jura von der württembergischen Grenze der Donau entlang bis in die Gegend von Regensburg, dann, nordwärts abbiegend, durch die Oberpfalz und einige Teile Mittel- und Oberfrankens bis an den Main. Im nördlichen Bayern, dem Jura westlich vorgelagert, läßt sich als Hauptwaldgebiet das nordfränkische Keupergebiet mit dem Main-Regnitztale, dem Steigerwald und den Haßbergen, ferner das mittelfränkische Keupergebiet mit dem Nürnberger Reichswald, dem Blasen- und Bursandsteingebiet als Untergruppen bis zur Grenze Unterfrankens sich ausbreitend unterscheiden. Das südöstliche Unterfranken nimmt in der Hauptsache das Waldgebiet der fränkischen Platte und des Grabfeldgaues, das nordöstliche Unterfranken das Rhöngebiet ein. Der übrige Teil Unterfrankens gehört zum Waldgebiete des Spessart, zu welchem als Untergruppe auch der Odenwald zu rechnen ist. In der Pfalz lassen sich drei Hauptwaldgebiete nennen. Dem Waldgebiete der Rheinebene im Osten folgt, die ganze Mitte des Regierungsbezirkes einnehmend, der Pfälzer Wald, an den sich nord- und westwärts das Waldgebiet der Nord- und Westpfalz reiht.

In den folgenden Ausführungen werden die Größe, die Betriebs- und Holzarten, der Ertrag sowie die Altersklassen des Hochwaldes der Privatforsten Bayerns, wie sie in den einzelnen, eben aufgeführten Waldgebieten zutage treten, eine kurze Besprechung finden.

I. Größe der Privatforsten.

(Tabelle VIII.)

Die Fläche der Privatwäldungen Bayerns beträgt, wie oben erwähnt, 1 262 341,2 ha; sie verteilt sich auf die einzelnen Waldgebiete folgendermaßen:

Waldgebiet	Fläche der Privatforsten	
	absolut ha	%
I. Hoch- und Voralpen	78 069,1	6,2
II. Alpenvorland	188 697,8	14,9
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	243 247,3	19,2
IV. Bayerischer Wald	120 253,7	9,5
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	91 352,0	7,3
VI. Oberpfälzer Hügelland	30 708,9	2,4
VII. Fichtelgebirge	40 857,1	3,2
VIII. Frankenwald	18 839,2	1,5
IX. Jura	199 135,4	15,8
X. Nordfränkisches Keupergebiet . . .	60 832,2	4,8
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet . .	98 610,1	7,8
XII. Fränkische Platte und Grabfeld . .	16 170,6	1,3
XIII. Rhöngebiet	13 481,3	1,1
XIV. Spessartgebiet	32 690,1	2,6
XV. Rheinebene	1 024,4	0,1
XVI. Pfälzer Wald	16 472,9	1,3
XVII. Nord- und Westpfalz	11 899,1	1,0
zusammen I mit XVII	1 262 341,2	100

Fast $\frac{1}{5}$ sämtlicher Privatwäldungen liegt demnach im Waldgebiete des schwäbisch-bayerischen Hügellandes. Von den Untergruppen dieses Waldbaubezirkes ist von besonderer Bedeutung das östliche Hügelland mit einer Privatwaldfläche von 157 051,1 ha; es umfaßt den größten Teil des südlich der Donau gelegenen Niederbayern, die Oberpfalz südlich der Donau und einige Gebiete Oberbayerns, etwa von der Isar ostwärts bis zur Inn-Niederung. Wesentlich geringer ist die Privatwaldfläche der übrigen Untergruppen des schwäbisch-bayerischen Hügellandes; zur schwäbischen Oberstufe (nordwestliches Schwaben) gehört eine Privatwaldfläche von 18 424,9 ha, die schwäbische Unterstufe (nordöstliches Schwaben) weist eine solche von 36 992,1 ha, die Donauniederung endlich eine Fläche von 30 779,2 ha auf.

An nächster Stelle steht hinsichtlich der Größe der Privatforsten das Waldgebiet des Jura mit fast $\frac{1}{6}$ der gesamten Privatwaldfläche Bayerns. Entsprechend der größeren Ausdehnung des nördlichen Jura birgt dieser Teil des nach Bayern gehörenden Jurawaldgebietes auch bedeutend mehr Privatwäldungen als der südliche Jura, nämlich 140 457,1 ha gegenüber 58 678,3 ha.

Der Fläche der Privatwäldungen des Juragebietes steht jene des Alpenvorlandes nur um weniges nach. Von diesem Waldgebiete gehört der größte Teil zur Moränenlandschaft, die, den Hoch- und Voralpen direkt vorgelagert, Schwaben und Oberbayern in ihrer ganzen Breite durchzieht und eine Privatwaldfläche von 139 785,3 ha aufweist. Von geringerer Ausdehnung sind die Privatwäldungen der übrigen zum Alpenvorlande gehörenden Untergruppen; man unterscheidet noch die Münchener Schotterebene mit 30 225,9 ha und die Inn-Niederung in der Gegend von Mühldorf, Altötting und Burghausen mit 18 686,6 ha Privatwäldungen.

In absteigender Reihenfolge schließen sich hinsichtlich der Größe der Privatwäldungen die Waldgebiete des Bayerischen Waldes und das mittelfränkische Keupergebiet an. Von den drei Untergruppen des letzteren weist das Burgsandsteingebiet die größte Privatwaldfläche

mit 46 905,9 ha auf; der westliche Teil dieses Waldgebietes, das Blasensandsteingebiet, hat 42 891,3 ha, der Reichswald, die Gegend von Nürnberg und Altdorf, 8 812,9 ha Privatwaldungen.

Die Privatwaldungen des Oberpfälzer Grenzgebietes stehen an Ausdehnung denen des mittelfränkischen Keupergebietes wenig nach. Erst an siebter Stelle befinden sich hinsichtlich ihrer Größe die Privatforsten der Hoch- und Voralpen. Hiervon gehören die meisten Privatwaldungen zur Mangfallgruppe mit 22 336,3 ha Fläche; die Ammer- und Loisachgruppe hat 17 386,7 ha, die ostbayerischen Alpen weisen eine Fläche von 15 314,5 ha, die Allgäuer Alpen von 12 691,1 ha und der Isarwinkel von 10 340,5 ha Privatwaldungen auf.

Weitaus den größten Teil der Privatwaldfläche des nordfränkischen Keupergebietes nehmen die Forsten des Main- und Regnitztales ein mit 41 749,3 ha; in den Haßbergen, ebenfalls einer Untergruppe des nordfränkischen Keupergebietes, befinden sich Privatwaldungen mit einer Fläche von 12 031,8 ha, im Steigerwalde 7 051,1 ha.

Nun folgen, rasch an Fläche abnehmend, die Privatwaldungen in den Waldgebieten des Fichtelgebirges und des Spessart; zum eigentlichen Spessart (Hoch-, Nord- und Vorspessart) gehört eine Privatwaldfläche von 24 454,6 ha, die restigen 8 236,1 ha gehören zum Odenwald, der aber kein selbständiges Waldgebiet darstellt, sondern dem Spessart zugeteilt ist.

Die Flächen der Privatwaldungen in den übrigen Waldgebieten, nämlich im Oberpfälzer Hügelland, im Frankenwald, Pfälzer Wald, der fränkischen Platte und dem Grabfeld, im Rhöngebiet, in der Nord- und Westpfalz und in der Rheinebene sind nicht mehr von größerer Ausdehnung.

Die Tabelle VIII des Tabellenwerkes läßt neben den Flächengrößen der Privatwaldungen überhaupt in den einzelnen Waldgebieten auch jene der zu den fideikommissarischen Gütern gehörenden Forsten und der Fideikommißforsten ersehen. Es genügt hier ein Hinweis auf die Tabelle mit dem Bemerkten, daß wie im Königreiche selbst die Flächen der fideikommissarisch gebundenen Forsten nur etwa den siebten Teil aller Privatwaldungen ausmachen, so die Fideikommißforsten auch in fast allen Waldgebieten die weitaus kleinere Fläche einnehmen. Während die Pfalz keine Forsten dieser Art kennt, und in Südbayern wie in der Oberpfalz diese Forsten im Verhältnis zur gesamten Privatwaldfläche nicht besonders hervortreten, spielen sie in einigen Waldgebieten der fränkischen Kreise allerdings eine größere Rolle. In zwei Untergruppen des Spessartgebietes, nämlich im Vorspessart und im Odenwald, ist die Fläche der zu fideikommissarischen Gütern gehörenden Forsten und der Fideikommißforsten sogar größer als jene der übrigen Privatwaldungen.

II. Betriebs- und Holzarten.

(Tabelle IX.)

Bei Würdigung der Privatwaldungen nach Waldgebieten liefert die Untersuchung über die Betriebs- und Holzarten die interessantesten Ergebnisse. Hier zeigt es sich vor allem, daß die Einteilung der Waldungen nach Waldgebieten weitaus natürlicher ist als jene nach Regierungsbezirken; denn in vielen Fällen sind mehrere, demselben Regierungsbezirk angehörende Waldgebiete hinsichtlich der Holz- und Betriebsarten derart verschieden, daß eine Zusammenfassung nach Regierungsbezirken ein ganz falsches Bild über den Stand der Forstwirtschaft Bayerns in seinen einzelnen Teilen geben muß. Alle Ergebnisse, welche die Erhebung über die Holz- und Betriebsarten der Privatwaldungen in ihrer Gliederung nach natürlichen Waldgebieten lieferte, finden sich in Tabelle IX zusammengestellt. Dort ist insbesondere wieder eine Scheidung der Privatwaldungen in Fideikommißforsten und andere Privatwaldungen vorgenommen; im nachstehenden wird von den Privatwaldungen insgesamt die Rede sein.

Die folgende Übersicht gibt die Verteilung der Laub- und Nadelwaldungen in den einzelnen Waldgebieten wieder und läßt innerhalb dieser Gruppen die Flächen der einzelnen Betriebsarten absolut sowie im Verhältnis zur gesamten Laub- bzw. Nadelholzfläche des betreffenden Waldgebietes ersehen:

Waldgebiet	Laubholz								Nadelholz						
	Gesamte Waldfläche				Laubholz zusammen				Pflanzwald		Hochwald		Nadelholz zusammen		
	Niederwald		Mittelwald		Pflanzwald		Hochwald		Laubholz zusammen		% der Waldfläche		% der Waldfläche		
	Fläche	ha	Fläche	ha	Fläche	ha	Fläche	ha	Fläche	ha	Fläche	ha	Fläche	ha	
I. Hoch- und Voralpen	697,2	5,9	977,3	8,3	4 682,9	39,6	5 462,4	46,2	11 819,8	15,1	23 976,6	36,2	42 272,7	63,8	
II. Alpenvorland	2 847,5	15,7	1 941,8	10,7	3 855,9	21,3	9 462,9	52,3	18 108,1	9,6	41 012,0	24,0	129 577,7	76,0	
III. Schwäbisch-bayer. Hügelland	6 560,8	31,1	4 852,5	23,0	4 025,6	19,1	5 639,9	26,8	21 078,8	8,7	38 425,3	17,3	183 743,3	82,7	
IV. Bayerischer Wald	2 943,8	9,3	4 222,8	13,4	12 941,2	41,1	11 384,3	36,2	31 492,6	26,2	32 026,1	36,1	56 735,0	63,9	
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . .	277,3	7,1	177,6	4,5	792,0	20,1	2 685,9	68,3	3 932,8	4,3	8 408,7	9,6	79 010,3	90,4	
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	49,8	24,3	23,9	11,7	14,5	7,1	116,4	56,9	204,6	0,7	2 471,1	8,1	28 033,2	91,9	
VII. Fichtelgebirge	1,0	0,3	3,3	1,2	25,7	9,1	253,9	89,4	283,9	0,7	3 968,1	9,8	36 605,1	90,2	
VIII. Frankenwald	2,0	4,1	—	—	4,8	9,8	42,0	86,1	48,8	0,3	7 606,6	40,5	11 183,3	59,5	
IX. Jura	9 037,8	22,9	12 306,4	31,1	4 806,8	12,2	13 381,7	33,8	39 532,7	19,9	25 758,1	16,1	133 844,6	83,9	
X. Nordfränk. Keupergebiet . .	3 811,4	34,9	4 218,8	38,7	622,8	5,7	2 262,3	20,7	10 915,3	17,9	6 311,0	12,6	43 605,3	87,4	
XI. Mittelfränk. Keupergebiet . .	2 766,0	25,9	5 278,9	49,5	743,3	7,0	1 873,1	17,6	10 661,3	10,8	6 103,1	6,9	81 845,7	93,1	
XII. Fränkische Platte u. Grabfeld	3 351,9	31,5	5 456,8	51,3	789,2	7,4	1 046,2	9,8	10 644,1	65,8	2 093,3	37,9	3 433,0	92,1	
XIII. Rhöngebiet	819,3	11,0	1 691,3	22,7	903,8	12,2	4 027,2	54,1	7 441,6	55,2	2 353,3	39,0	3 686,4	61,0	
XIV. Spessartgebiet	3 785,6	26,1	2 191,3	15,1	814,3	5,6	7 698,1	53,2	14 489,5	44,3	2 376,9	13,1	15 823,7	86,9	
XV. Rheinebene	199,0	52,7	91,3	24,2	25,7	6,8	61,7	16,3	877,7	36,9	107,0	16,5	539,7	83,5	
XVI. Pfälzer Wald	2 734,0	52,8	406,3	7,9	377,7	7,3	1 653,5	32,0	5 171,5	31,4	2 347,7	20,8	8 953,7	79,2	
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	5 208,9	61,3	748,9	8,8	281,4	3,3	2 251,3	26,6	8 490,5	71,4	1 037,5	30,4	2 371,1	69,6	
zusammen I mit XVII	45 093,3	23,2	44 589,4	22,9	35 707,6	18,3	69 303,8	35,6	194 693,6	15,4	206 382,8	19,3	861 265,1	80,7	
														1 067 647,6	84,6

Schon eine oberflächliche Betrachtung dieser Zusammenstellung zeigt folgendes Hauptergebnis: In allen im Süden und Osten des Königreichs gelegenen Waldgebieten herrscht der Nadelwald vor, in verschiedenen dieser Gebiete ist die Laubholzfläche überhaupt bedeutungslos. Nur in Nordbayerns Waldgebieten, besonders in jenen im nordwestlichen Bayern und vor allem in der Pfalz, finden sich verhältnismäßig große Laubwälder; doch sind es immerhin nur wenige und dazu die kleineren Waldgebiete, in denen die Laubwaldfläche der Privatwaldungen größer ist als die Nadelwaldfläche.

Die absolut größte Laubwaldfläche weist unter allen Waldgebieten das Waldgebiet des Jura auf; es birgt ca. $\frac{1}{5}$ aller Laubwaldungen der Privatforsten Bayerns. Nicht viel unbedeutender ist die Laubwaldfläche der Privatwaldungen des Bayerischen Waldes. Große Laubholzflächen befinden sich weiterhin in den an sich umfangreichen Waldgebieten des schwäbisch-bayerischen Hügellandes und des Alpenvorlandes, dann aber vor allem im Spessart sowie in den der Pfalz angehörenden Waldgebieten.

Betrachtet man aber die Fläche der Laubholzprivatwaldungen im Verhältnis zur gesamten Privatwaldfläche des betreffenden Waldgebietes, so steht an erster Stelle das Waldgebiet der Nord- und Westpfalz, wo fast $\frac{3}{4}$ der Fläche zu den Laubwaldungen gehören. Die fränkische Platte mit dem Grabfeld steht in dieser Beziehung hinter dem erstgenannten Waldgebiet nicht weit zurück. Auch im Rhöngebiet ist die Fläche der Laubwaldungen größer als jene der Nadelwaldungen; desgleichen weist der Spessart im Verhältnis zur Gesamtfläche seines Privatwaldes eine ansehnliche Laubwaldfläche auf. In absteigender Reihe folgt die Rheinebene und der Pfälzer Wald. In den übrigen Waldgebieten ist die Fläche des Laubwaldes der Privatwaldungen im Verhältnis zur gesamten Privatwaldfläche nicht bedeutend. Nur im Bayerischen Walde macht diese Fläche noch etwas mehr als $\frac{1}{4}$ der gesamten Privatwaldfläche aus.

Was die Betriebsarten des Laubwaldes anlangt, so zeigt sich, daß in den Waldgebieten mit verhältnismäßig größeren Laubwaldflächen der Niederwald überwiegend, dagegen in den Waldgebieten mit kleinerer Laubwaldfläche der Hochwald bedeutender ist. Von der Laubwaldfläche des Waldgebietes der Nord- und Westpfalz sind über $\frac{3}{5}$ Niederwald; auch in den übrigen Privatwaldungen der Pfalz gehört mehr als die Hälfte der Laubwaldungen dem Niederwalde an. Umgekehrt sind in den Laubwaldungen des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes, in jenen Waldgebieten, wo nicht einmal ein Prozent der gesamten Privatwaldfläche zu den Laubwaldungen gehört, mehr als $\frac{4}{5}$ Hochwald, und auch im Oberpfälzer Grenzgebirge und im Oberpfälzer Hügelland, wo nur kleine Teile des Waldgebietes mit Laubholz bestockt sind, gehören diese Teile überwiegend zum Hochwalde.

Die größten absoluten Nadelwaldflächen finden sich in den Privatwaldungen des schwäbisch-bayerischen Hügellandes und des Alpenvorlandes. Dort ist aber auch die Nadelwaldfläche im Verhältnis zur gesamten Privatwaldfläche eine sehr bedeutende; nimmt sie doch dort wie in den meisten süd- und ostbayerischen Waldgebieten mehr als $\frac{4}{5}$ der gesamten Privatwaldfläche ein; in den Waldgebieten des Oberpfälzer Hügellandes, des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes gehören sogar mehr als 99 % der gesamten Privatwaldfläche zum Nadelholz. In Nordwestbayern und der Pfalz tritt teilweise der Reichtum an Nadelwaldungen hinter dem an Laubwaldungen zurück. Insbesondere im Rhöngebiet, im Waldgebiete der fränkischen Platte, wie im Waldgebiete der Nord- und Westpfalz ist die Fläche der Nadelwaldungen im Verhältnis zur gesamten Privatwaldfläche eine ziemlich geringe.

Bei den Nadelwaldungen der Privatforsten überwiegt in den einzelnen Waldgebieten durchweg der Hochwald; in den meisten Waldgebieten gehören $\frac{1}{5}$ und mehr der Nadelwaldfläche zum Hochwalde. Verhältnismäßig gering ist die Hochwaldfläche des Nadelholzes im Frankenwalde, dessen in privatem Besitze stehende Nadelwaldungen zu etwa $\frac{2}{5}$ Plänterwald und zu $\frac{3}{5}$ Hochwald sind.

Über die einzelnen Holzarten der Privatwaldungen in ihrer Gliederung nach Waldgebieten läßt sich aus der Tabelle IX als das Bemerkenswerteste folgendes entnehmen:

Vom Laubholzniederwald der Privatforsten des Königreichs sind 12 539,4 ha oder 27,8 % Eichenschälwald, 3 496,9 ha oder 7,8 % Weidenheeger und 29 057,0 ha oder 64,4 % sonstiger Stockausschlag. In den einzelnen Waldgebieten ist die Verteilung der Flächen dieser Holzarten teilweise wesentlich anders gelagert.

Eichenschälwald findet sich weder im Fichtelgebirge noch im Frankenwalde; auch im Gebiete der Hoch- und Voralpen ist der Eichenschälwald in den Privatwaldungen nur wenig vertreten. Am verbreitetsten ist er im Waldgebiete der Nord- und Westpfalz wo er mit einer Fläche von 3 907,5 ha fast genau $\frac{3}{4}$ der gesamten in privatem Besitze stehenden Niederwaldfläche dieses Waldgebietes einnimmt. Auch im Pfälzer Wald ist der Anteil des Eichenschälwaldes an der Niederwaldfläche ein sehr bedeutender (67,8 %). Von den Waldgebieten rechts des Rheins weist der Jura die absolut größte Eichenschälwaldfläche mit 2 049,0 ha auf. Im Verhältnis zu der in privatem Eigentum stehenden Niederwaldfläche besitzt rechts des Rheins das nordfränkische Keupergebiet den meisten Eichenschälwald (44,8 %).

Die größte mit Weidenheegern bestandene Fläche findet sich im schwäbisch-bayerischen Hügellande (2 395,9 ha); sie beträgt dort etwas mehr als $\frac{1}{3}$ der Niederwaldfläche. Verhältnismäßig bedeutender ist noch der Anteil von Weidenheegern an der Niederwaldfläche im Waldgebiete der Rheinebene (40,8 %). In den Privatforsten des Pfälzer Waldes, des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes wurden Weidenheegerflächen überhaupt nicht ermittelt.

Der sonstige Stockausschlag nimmt in den meisten Waldgebieten die größten Flächen vom gesamten Privatniederwald ein, nur im Pfälzer Wald und im Waldgebiete der Nord- und Westpfalz ist weniger als die Hälfte, nämlich 32,7 bzw. 25,0 %, der Niederwaldfläche damit bewachsen. Die absolut größte Fläche von sonstigem Stockausschlag findet sich im Jura (6 682,4 ha).

Beim Laubholzmittelwald wurde eine Ausscheidung nach einzelnen Holzarten nicht vorgenommen.

Die Plänter- und Hochwaldfläche der Laubwaldungen ist im folgenden zusammengefaßt, um eine einheitliche Würdigung der Häufigkeit der drei wichtigsten Holzarten im Privatwaldbestande zu ermöglichen. Von dem in privatem Besitze befindlichen Laubholzplänter- und -hochwald des Königreichs sind 8 014,4 ha oder 7,6 % Eichenwald, 32 093,9 ha oder 30,6 % Birken und weiche Laubhölzer, 64 902,6 ha oder 61,8 % Buchen und sonstige harte Laubhölzer.

Von den einzelnen Waldgebieten weist wiederum der Jura die absolut größte Eichenwaldfläche mit 1 589,9 ha auf; es folgt das nordfränkische Keupergebiet mit 1 123,8 ha und die fränkische Platte mit 1 011,4 ha Eichenwald. In diesen drei Waldgebieten allein steht demnach nahezu die Hälfte des gesamten privaten Eichenwaldes. Im Waldgebiete der fränkischen Platte ist im Verhältnis zur privaten Laubholzplänter- und -hochwaldfläche der Anteil des Eichenwaldes mit 55,1 % am bedeutendsten. Im südlichen Bayern ist der Eichenwald schwach vertreten. So weist das an sich größte Waldgebiet, das schwäbisch-bayerische Hügelland, nur 677,2 ha Eichenwald in seinen Privatwaldungen auf, und in den Hoch- und Voralpen beträgt diese Fläche sogar nur 32,0 ha. In letzterem Waldgebiet ist deshalb auch, abgesehen von dem an sich unbedeutenden Frankenwald, wo eine Eichenwaldfläche überhaupt nicht ermittelt wurde, der Anteil der Eichenwaldfläche am Plänter- und Hochwald der Laubwaldungen mit 0,8 % am geringsten unter allen Waldgebieten.

Birken und weiche Laubhölzer sind in den Waldgebieten des südlichen Bayern stärker vertreten als Eichen, in den Waldgebieten Frankens und der Pfalz findet sich aber teilweise das umgekehrte Verhältnis. Von den Privatforsten der einzelnen Waldgebiete weist der Bayerische Wald mit 14 410,7 ha die größte Fläche an weichen Laubhölzern auf. Sie beträgt dort 59,2 % der gesamten in privatem Besitze stehenden Plänter- und Hochwaldfläche der Laubwaldungen. Es folgen das Waldgebiet des schwäbisch-bayerischen Hügellandes mit 5 604,5 ha bzw. 58,0 % und das Alpenvorland mit 3 319,8 ha bzw. 24,9 %. Verhältnismäßig größer als in

den genannten Waldgebieten ist der Anteil der Birkenwaldungen am Laubholzplänter- und -hochwalde im Oberpfälzer Hügelland, nämlich 80,8 ‰; die Birkenwaldfläche beträgt dort 105,8 ha. Verschwindend gering ist die Fläche der weichen Laubhölzer in einzelnen Waldgebieten Frankens und der Pfalz. Vom gesamten privaten Plänter- und Hochwalde der Laubhölzer des Waldgebietes der fränkischen Platte sind nur 189,0 ha bzw. 10,3 ‰, des Pfälzer Waldes 112,0 ha bzw. 5,5 ‰ und des Spessart 430,4 ha bzw. 5,1 ‰ Birkenwald.

Buchen und sonstige harte Laubhölzer sind in fast allen Waldgebieten stark vertreten, am stärksten im Jura, in dessen Privatwaldungen 13 595,5 ha Buchen stehen, dann im Bayerischen Walde mit einer Fläche von 9 798,9 ha, in den Hoch- und Voralpen mit 9 639,3 ha und im Alpenvorlande mit 9 643,6 ha Buchen und sonstigen harten Laubhölzern. In den Hoch- und Voralpen ist der Anteil der Buchenwälder an der in privatem Besitze stehenden Plänter- und Hochwaldfläche der Laubwaldungen am bedeutendsten (95,0 ‰); um wenigens geringer ist dieser Anteil im Frankenwalde (94,7 ‰) und im Spessart (88,5 ‰).

Beim Nadelwald unterscheidet man nur zwei Betriebsarten: Plänter- und Hochwald; beide sollen auch im folgenden wieder zusammengefaßt werden, um eine einheitliche Besprechung der vier zum Nadelwald gehörenden Holzarten zu ermöglichen. Von den in privatem Besitze stehenden Nadelhölzern des Königreichs sind 437 254,9 ha oder 41,0 ‰ Kiefern-, 5389,6 ha oder 0,5 ‰ Lärchen-, 538 110,4 ha oder 50,4 ‰ Fichten- und 86 892,7 ha oder 8,1 ‰ Tannenwald.

Kiefern finden sich verhältnismäßig mehr in Nordbayern und in der Pfalz als in Südbayern. Die größte Kiefernwaldfläche in den Privatwaldungen weist mit 96 040,2 ha der Jura auf, dann das schwäbisch-bayerische Hügelland mit 74 939,7 ha und das mittelfränkische Keupergebiet mit 71 649,2 ha. Im Verhältnis zur Nadelholzfläche überhaupt stehen die meisten Kiefern im Waldgebiete der Rheinebene (99,8 ‰), im Oberpfälzer Hügelland (93,0 ‰) und im Pfälzer Wald (92,9 ‰).

Den Lärchen kommt in allen Waldgebieten nur eine untergeordnete Bedeutung zu. Das größte Waldgebiet, das schwäbisch-bayerische Hügelland, hat in seinen Privatwaldungen eine Lärchenwaldfläche von nur 1 653,3 ha, der Jura von nur 659,2 ha. Im Verhältnis zur Größe der Plänter- und Hochwaldfläche des privaten Nadelwaldes ist im Rhöngebiet der Lärchenwald noch am bedeutendsten (4,0 ‰).

Der verbreitetste Nadelwald Bayerns ist der Fichtenwald; in den Waldgebieten Südbayerns ist der Reichtum an Fichtenwäldern von besonderer Bedeutung. Das Alpenvorland hat allein 136 129,6 ha, das schwäbisch-bayerische Hügelland 130 753,4 ha, der Jura 58 661,4 ha und das Waldgebiet der Hoch- und Voralpen 52 917,3 ha Fichtenwald in privatem Besitze. Dagegen gibt es fast gar keine Fichtenwälder in der Rheinebene (1,3 ha), nur wenig im Pfälzer Walde (722,0 ha). Im Verhältnis zu der im Privatbesitz stehenden Nadelwaldfläche weisen die Hoch- und Voralpen den größten Fichtenreichtum auf (79,9 ‰); es folgt das Alpenvorland (79,8 ‰), dann das Fichtelgebirge (68,0 ‰) und der Frankenwald (67,3 ‰); an letzter Stelle stehen das Oberpfälzer Hügelland (6,6 ‰), der Pfälzer Wald (6,4 ‰) und die Rheinebene (0,2 ‰).

Der Tannenwald tritt nur in wenigen Waldgebieten besonders stark auf. Die absolut größten Flächen von Tannenwaldungen in den Privatforsten sind im Bayerischen Wald (25 629,2 ha), im Alpenvorland (14 909,2 ha), im schwäbisch-bayerischen Hügelland (14 822,1 ha) und in den Hoch- und Voralpen (12 191,4 ha); im Gegensatz dazu finden sich in einigen Waldgebieten Nordbayerns und der Pfalz nur unbedeutende Tannenwaldungen, so im Rhöngebiet (83,0 ha), im Pfälzer Wald (59,5 ha), in der Nord- und Westpfalz (53,6 ha); die Privatforsten der Rheinebene bergen überhaupt keine Tannenbestände. Den größten Reichtum an Tannen im Verhältnis zur Nadelwaldfläche überhaupt haben die Privatforsten des Frankenwaldes (29,6 ‰), ferner des Bayerischen Waldes (28,9 ‰) und der Hoch- und Voralpen (18,4 ‰); verhältnismäßig am unbedeutendsten ist der Tannenwald, außer der Rheinebene, im mittelfränkischen Keupergebiet und im Pfälzer Walde (je 0,5 ‰), dann im Oberpfälzer Hügelland (0,2 ‰).

III. Ertrag der Privatforsten.

(Tabelle XI.)

Die Hauptergebnisse der Ermittlung des Ertrages der Privatwaldungen in den einzelnen Waldgebieten enthält die nachstehende Übersicht:

Waldgebiet	Gesamt- fläche der Privatforsten ha	Gesamtertrag		
		absolut fm	%	auf 100 ha Privatwald- fläche treffen fm Ertrag
I. Hoch- und Voralpen	78 069,1	214 274,1	4,7	274,5
II. Alpenvorland	188 697,8	824 159,4	17,9	436,8
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	243 247,8	1 196 024,8	26,1	491,7
IV. Bayerischer Wald	120 253,7	480 641,6	10,5	399,7
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	91 352,0	271 217,6	5,9	296,9
VI. Oberpfälzer Hügelland	30 708,9	57 186,5	1,3	186,2
VII. Fichtelgebirge	40 857,1	106 070,2	2,3	259,8
VIII. Frankenwald	18 839,2	87 835,8	1,9	466,2
IX. Jura	199 135,4	587 014,0	12,8	294,8
X. Nordfränkisches Keupergebiet	60 832,2	205 272,6	4,5	337,4
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet	98 610,1	226 719,7	5,0	229,9
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	16 170,6	48 613,5	1,1	300,6
XIII. Rhöngebiet	13 481,8	50 468,0	1,1	374,4
XIV. Spessartgebiet	32 690,1	105 829,5	2,2	323,7
XV. Rheinebene	1 024,4	36 896,4	0,8	3 601,8
XVI. Pfälzer Wald	16 472,9	41 828,2	0,9	253,9
XVII. Nord- und Westpfalz	11 899,1	44 490,1	1,0	373,9
zusammen I mit XVII	1 262 341,2	4 584 541,5	100	363,2

Von den Privatwaldungen werfen demnach die des schwäbisch-bayerischen Hügellandes den größten Ertrag ab, nämlich mehr als $\frac{1}{4}$ des Gesamtertrages aller Privatforsten. Dieses Waldgebiet ist auch verhältnismäßig das ertragreichste; bei ihm treffen auf 100 ha Privatwaldfläche 491,7 fm Ertrag. Nach der Übersicht würde es allerdings in diesem Punkte vom Waldgebiete der Rheinebene übertroffen werden, wo auf 100 ha Privatwaldfläche 3601,8 fm Ertrag treffen. Die Angaben für die Rheinebene, die das kleinste Waldgebiet Bayerns ist, im Verhältnis zur Größe aber einen ungeheueren Ertrag liefern soll, dürften aber der Richtigkeit nicht entsprechen. Bei Ermittlung des Ertrages wurden seitens einer Reihe von Gemeinden der Vorderpfalz zwar die Flächen der Privatwaldungen genau, jedoch derart hohe Summen des Ertrages hiervon angegeben, daß die Vermutung, in diesen Summen sei auch der Ertrag der Gemeindewaldungen enthalten, sich öfters bestätigt fand. Leider war eine Richtigstellung des Ertrages der Privatwaldungen in all diesen Fällen nicht zu ermöglichen. Die

zweifelhaften Angaben für dieses Waldgebiet beeinträchtigen aber das Gesamtergebnis nicht zu sehr; würde man nämlich das Waldgebiet der Rheinebene unberücksichtigt lassen, dann würde der Durchschnittsertrag der Privatwaldungen Bayerns statt 363,2 fm aus 100 ha: 360,5 fm betragen.

Nächst dem Waldgebiete des schwäbisch-bayerischen Hügellandes ist der Ertrag des Frankenwaldes und des Alpenvorlandes verhältnismäßig am bedeutendsten; von letzterem Waldgebiet ist es vor allem die Inn-Niederung, deren Privatwaldungen besonders ertragreich sind. Dieser Teil des Alpenvorlandes mit einer Privatwaldfläche von 18 686,6 ha liefert einen Holzertrag von 115 455,5 fm; es treffen hier demnach auf 100 ha Privatwaldfläche 617,9 fm Ertrag. Diese Verhältniszahl wird in Bayern nur noch durch den Holzertrag der zum nordfränkischen Keupergebiet gehörenden Untergruppe der Haßberge übertroffen, wo auf 100 ha Privatwaldfläche sogar 632,2 fm Ertrag treffen. Im ganzen steht aber der Durchschnittsertrag der Privatwaldungen des nordfränkischen Keupergebietes unter dem für die sämtlichen Privatwaldungen des Königreichs zusammen sich ergebenden Durchschnittsertrag.

Eine Hervorhebung unter den besonders ertragsreichen Waldgebieten verdient schließlich noch der Bayerische Wald mit 399,7 fm Holzertrag aus 100 ha Privatwaldfläche. Alle übrigen Waldgebiete halten sich hinsichtlich des Ertrages der Privatwaldungen in der Nähe des für das Königreich geltenden Durchschnittsertrages. Den geringsten Ertrag unter allen Waldgebieten liefern absolut die drei zur Rheinpfalz gehörenden Waldgebiete, den kleinsten hiervon trotz der zweifellos zu hohen Angaben das Waldgebiet der Rheinebene. Den im Verhältnis zur Privatwaldfläche geringsten Ertrag wirft das Waldgebiet des Oberpfälzer Hügellandes ab, wo nur 186,2 fm Ertrag auf 100 ha der Privatwaldfläche treffen.

Über den Holzertrag, ausgeschieden nach den Unterarten Nutzholz und Brennholz, in den Fideikommißwaldungen wie in den übrigen Privatwaldungen enthält die Tabelle XI alle näheren Angaben. Als das Wichtigste hiervon mag folgendes hervorgehoben werden:

Das Waldgebiet des schwäbisch-bayerischen Hügellandes liefert aus seinen Privatwaldungen unter allen Waldgebieten sowohl das meiste Nutzholz, nämlich 526 743,3 fm, als auch das meiste Brennholz, nämlich 446 868,6 fm. An zweiter Stelle steht das Alpenvorland mit 441 378,7 fm Nutzholz und 290 852,9 fm Brennholz. Was den Ertrag an Nutzholz anlangt, so folgt an dritter Stelle der Bayerische Wald mit 233 381,1 fm, an vierter der Jura mit 212 774,3 fm. Beim Brennholzertrag ist es umgekehrt; die Privatwaldungen des Jura liefern 271 400,0 fm, der Bayerische Wald 183 943,8 fm.

Faßt man den Ertrag von Nutzholz und Brennholz als Derbholzertrag zusammen und gliedert letzteren nach den beiden großen Gruppen Laubholz- und Nadelholzertrag, so ist die Reihenfolge der wichtigsten Waldgebiete, was die Größe des Derbholzertrages aus Laubwäldern anlangt, folgende: Bayerischer Wald mit 110 298,8 fm, Jura mit 68 745,6 fm, Alpenvorland mit 68 096,2 fm und schwäbisch-bayerisches Hügelland mit 54 390,0 fm. Aus den in privatem Besitze stehenden Nadelwäldern der wichtigsten Waldgebiete wird Derbholz in folgenden Mengen gewonnen: aus dem Waldgebiete des schwäbisch-bayerischen Hügellandes 919 221,9 fm, des Alpenvorlandes 664 135,4 fm, des Jura 415 428,7 fm und des Bayerischen Waldes 307 026,1 fm.

IV. Der Hochwald nach Altersklassen.

(Tabelle X.)

Die Ergebnisse der Erhebung über die Altersklassen des Hochwaldes in den Privatforsten ist in Tabelle X für die einzelnen Waldgebiete zusammengestellt. In den nachfolgenden Übersichten sind in Verhältniszahlen kurz die Hauptergebnisse dieser vornehmlich für den Fachmann Interesse bietenden Erhebung dargestellt:

Waldgebiet	Eichen										Birken und weiche Laubhölzer										Buchen und sonstige harte Laubhölzer									
	Jahre alt					Räumen					Blößen					Jahre alt					Räumen					Blößen				
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20		
in Prozent																														
I. Hoch- und Voralpen . . .	40,7	3,8	7,1	17,6	13,2	3,3	14,3	—	—	—	0,8	0,4	1,6	2,4	12,8	33,6	42,0	2,4	4,0	8,4	4,5	13,3	15,5	18,3	20,3	15,4	0,1	4,2	—	—
II. Alpenvorland	20,3	5,2	11,5	14,3	23,5	11,9	13,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,4	4,5	15,1	30,0	43,4	3,9	2,6	2,4	3,6	11,7	22,4	23,7	23,2	11,4	0,8	0,8	—	—
III. Schwäb.-bayer. Hügelland	8,4	3,5	11,9	21,6	19,6	20,4	13,5	1,0	0,1	0,0	0,0	0,2	1,0	8,1	16,0	28,8	44,5	0,4	1,0	1,7	5,5	8,6	15,3	21,4	23,2	23,2	0,7	0,4	—	—
IV. Bayerischer Wald	3,3	22,3	10,3	18,3	18,3	18,0	9,5	—	—	—	0,1	0,1	0,4	7,1	16,4	31,9	41,4	0,6	2,1	20,0	12,6	10,5	14,4	14,5	12,4	12,4	1,8	1,1	—	—
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	0,4	61,5	3,2	5,4	12,6	12,1	4,8	—	—	—	0,1	1,4	1,4	7,3	16,6	36,7	35,6	0,1	2,1	16,7	13,6	14,4	15,3	15,5	17,3	7,1	0,1	—	—	
VI. Oberpfälzer Hügelland . .	—	7,7	—	10,3	12,8	26,9	42,3	—	—	—	—	—	—	1,8	8,8	30,1	59,3	—	—	—	—	—	4,1	—	65,6	30,3	—	—	—	—
VII. Fichtelgebirge	—	—	—	—	44,5	33,3	22,2	—	—	—	—	0,7	8,6	11,9	22,7	28,2	27,7	0,2	—	0,1	2,8	12,0	25,0	21,7	23,5	14,6	0,3	—	—	—
VIII. Frankenwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—	—	40,5	—	50,1	5,1	—	4,3	—	—	—	—	—
IX. Jura	19,5	5,6	11,3	16,3	20,2	14,2	10,5	2,0	0,4	0,1	0,3	2,2	6,9	17,7	37,5	34,2	—	0,9	0,2	0,6	4,8	13,8	21,2	21,0	20,1	16,1	0,6	0,9	—	—
X. Nordfränk. Keupergebiet .	10,4	9,0	11,1	21,9	18,6	20,7	8,1	0,1	0,1	—	—	0,4	1,5	12,5	28,1	27,8	29,7	—	—	1,4	3,6	12,1	18,8	22,3	24,4	17,0	0,1	0,3	—	—
XI. Mittelfränk. Keupergebiet	3,6	8,0	11,8	18,1	23,3	22,1	12,2	0,3	0,6	—	—	—	—	5,1	15,8	36,3	42,2	—	0,6	0,3	2,2	11,2	23,8	19,5	28,1	14,3	0,2	0,4	—	—
XII. Fränk. Platte und Grabfeld	15,8	13,1	14,3	9,5	13,1	21,6	12,4	—	0,2	—	—	—	—	—	28,6	51,1	20,3	—	—	0,4	3,0	19,4	20,8	9,8	27,0	17,8	1,3	0,5	—	—
XIII. Rhöngebiet	16,9	8,2	11,0	18,5	13,6	16,9	14,9	—	—	2,0	7,8	7,5	19,0	22,3	21,5	8,5	11,4	—	—	8,6	14,5	14,2	23,5	13,0	13,2	13,1	0,0	—	—	—
XIV. Spessartgebiet	0,2	15,6	9,2	10,6	18,6	27,2	18,5	0,1	—	—	—	—	0,5	5,7	9,3	27,3	56,8	0,4	—	6,6	19,0	24,1	18,6	15,3	11,2	5,0	0,2	—	—	—
XV. Rheinebene	93,2	—	0,6	6,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,6	22,4	—	—	—	—	—	1,8	—	2,2	96,0	—	—	—	—	—
XVI. Pfälzer Wald	0,1	1,0	2,5	4,7	18,5	55,8	17,4	—	—	—	—	—	1,5	7,1	26,4	25,1	36,9	3,0	—	4,0	5,8	10,4	11,5	21,9	34,2	11,9	0,2	0,1	—	—
XXVII. Nord- und Westpfalz . .	24,8	18,8	5,8	1,4	4,2	30,9	14,1	—	—	—	—	—	—	—	3,1	29,7	39,8	27,4	—	—	—	19,7	22,8	23,2	16,0	9,9	8,4	—	—	—
zusammen I mit XVII	13,4	9,4	10,4	15,0	17,3	21,4	12,4	0,5	0,2	0,1	0,4	1,1	7,3	16,8	31,8	39,4	1,4	1,7	5,8	8,7	14,5	19,1	18,9	18,6	12,9	0,6	0,9	—	—	—

Waldgebiet	Kiefern										Lärchen									
	üb.	101	81	61	41	21	bis	Räumen	Blößen	üb.	101	81	61	41	21	bis	Räumen	Blößen		
	120	bis 120	bis 100	bis 80	bis 60	bis 40	20			120	bis 120	bis 100	bis 80	bis 60	bis 40	20				
	Jahre alt										Jahre alt									
in Prozent																				
I. Hoch- und Voralpen . .	5,2	1,4	12,0	22,8	21,3	25,6	9,1	0,5	2,1	0,8	0,9	6,1	7,1	15,8	21,9	44,4	—	3,0		
II. Alpenvorland	2,9	3,2	9,8	17,7	23,4	21,0	18,0	1,8	2,9	0,8	1,1	2,0	3,9	7,2	29,8	53,7	0,2	1,3		
III. Schwäb.-bayer.Hügelland	0,9	2,6	9,0	17,7	22,3	22,6	22,7	0,6	1,6	0,4	1,3	5,0	8,9	14,7	25,8	42,2	1,0	0,7		
IV. Bayerischer Wald	1,3	2,5	5,8	12,0	24,5	25,6	24,8	0,5	2,1	0,3	0,2	2,0	23,8	20,5	12,4	40,8	—	—		
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	0,9	2,2	8,3	17,5	22,9	23,3	21,8	1,0	2,1	0,1	0,5	5,5	13,1	32,7	15,1	32,2	0,8	—		
VI. Oberpfälzer Hügelland . .	1,0	0,4	3,3	11,6	19,0	30,5	29,4	2,0	2,8	—	—	—	—	9,5	31,4	55,3	—	3,8		
VII. Fichtelgebirge	0,5	1,3	5,7	15,3	26,1	26,6	22,8	0,7	1,0	—	—	3,2	0,5	1,4	37,1	56,4	—	1,4		
VIII. Frankenwald	—	0,3	0,6	9,5	23,6	47,7	18,0	0,3	—	—	—	—	33,4	—	33,3	33,3	—	—		
IX. Jura	0,7	1,2	4,9	14,2	22,8	27,0	24,2	1,5	3,5	0,3	1,0	6,8	10,7	17,8	22,7	40,4	0,1	0,2		
X. Nordfränk. Keupergebiet	0,3	1,1	3,9	11,2	20,9	30,4	31,2	0,3	0,7	—	7,6	5,7	21,8	23,7	19,3	21,9	—	—		
XI. Mittelfränk.Keupergebiet	0,2	0,7	2,3	10,2	21,6	29,8	33,1	0,9	1,2	0,1	3,7	2,1	4,1	10,6	50,0	29,2	—	0,2		
XII. Fränk. Platte u. Grabfeld	0,9	3,6	13,8	18,5	20,9	20,3	18,1	1,2	2,7	—	—	—	41,7	14,5	14,9	28,9	—	—		
XIII. Rhöngebiet	0,2	1,7	2,3	24,5	26,8	26,5	15,1	2,1	0,8	0,2	2,7	3,6	25,3	12,0	26,3	29,9	—	—		
XIV. Spessartgebiet	0,1	0,0	3,6	14,8	18,1	28,7	34,2	0,2	0,3	—	0,4	8,0	16,2	19,9	20,1	35,4	—	—		
XV. Rheinebene	—	—	—	22,6	13,7	37,4	25,6	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
XVI. Pfälzer Wald	0,3	2,8	3,0	7,8	15,7	34,8	35,1	0,5	0,2	—	—	—	—	56,2	11,9	23,9	8,0	—		
XVII. Nord- und Westpfalz . .	—	—	0,6	8,3	20,7	39,0	31,4	—	0,0	—	—	—	—	5,0	6,0	85,0	4,0	—		
zusammen I mit XVII	0,7	1,5	5,4	14,0	21,9	26,9	26,6	1,0	2,0	0,4	1,3	4,8	11,8	16,0	24,3	40,4	0,4	0,8		

Waldgebiet	Fichten										Tannen									
	üb.	101	81	61	41	21	bis	Räumen	Blößen	üb.	101	81	61	41	21	bis	Räumen	Blößen		
	120	bis 120	bis 100	bis 80	bis 60	bis 40	20			120	bis 120	bis 100	bis 80	bis 60	bis 40	20				
	Jahre alt										Jahre alt									
in Prozent																				
I. Hoch- und Voralpen . .	4,5	5,5	10,2	17,5	15,9	15,7	22,5	2,7	5,5	7,1	9,8	16,3	16,7	17,7	14,9	14,4	1,0	2,1		
II. Alpenvorland	0,8	1,9	5,5	13,3	19,9	23,0	31,4	1,3	2,9	1,8	3,2	8,9	17,0	22,1	22,6	21,2	1,3	1,9		
III. Schwäb.-bayer.Hügelland	0,6	2,5	7,1	14,6	20,5	23,3	29,2	0,7	1,5	1,7	5,1	9,5	18,0	20,2	21,1	22,1	0,7	1,6		
IV. Bayerischer Wald	3,8	4,3	8,7	14,8	20,9	22,5	20,9	1,8	2,3	5,6	6,1	11,1	17,4	21,3	18,9	17,1	1,2	1,3		
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	1,1	3,5	10,2	16,2	19,7	22,0	24,8	0,7	1,8	4,4	6,7	15,6	18,7	17,8	20,1	15,6	0,4	0,7		
VI. Oberpfälzer Hügelland . .	—	1,2	3,2	12,4	23,6	28,3	29,7	0,5	1,1	—	—	—	15,1	34,8	27,4	22,7	—	—		
VII. Fichtelgebirge	0,1	0,9	3,5	9,4	19,1	29,9	34,3	0,9	1,9	0,2	2,6	9,0	20,3	22,4	21,4	23,1	0,3	0,7		
VIII. Frankenwald	0,4	0,7	2,1	13,2	18,6	29,5	34,0	0,5	1,0	1,5	1,0	3,4	24,3	23,2	23,8	22,5	0,2	0,1		
IX. Jura	0,5	1,4	6,5	15,2	21,6	25,5	26,0	0,9	2,4	0,7	1,7	5,4	15,1	24,2	26,5	23,5	0,8	2,1		
X. Nordfränk. Keupergebiet	0,4	1,5	6,5	14,0	23,2	27,9	26,0	0,1	0,4	2,7	7,7	9,0	20,8	22,3	14,3	23,2	—	—		
XI. Mittelfränk.Keupergebiet	0,2	2,0	6,8	15,0	21,5	25,7	27,9	0,1	0,8	—	1,8	2,5	10,7	29,2	24,6	30,4	—	0,8		
XII. Fränk. Platte u. Grabfeld	3,8	6,9	1,9	4,4	35,6	21,8	24,6	0,0	1,0	—	—	28,3	9,2	14,4	28,5	19,6	—	—		
XIII. Rhöngebiet	0,0	0,2	0,9	8,8	12,6	35,1	41,0	0,9	0,5	9,2	15,3	10,2	15,3	—	41,8	8,2	—	—		
XIV. Spessartgebiet	0,1	0,0	0,4	3,8	12,6	32,8	50,1	—	0,2	—	—	0,8	1,1	14,0	46,6	37,5	—	—		
XV. Rheinebene	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
XVI. Pfälzer Wald	—	2,1	0,6	7,4	12,5	28,8	48,6	—	—	—	—	—	—	3,7	—	31,5	64,8	—		
XVII. Nord- und Westpfalz . .	—	—	0,2	2,5	11,2	33,3	52,8	—	—	—	—	—	—	1,9	57,9	19,4	20,8	—		
zusammen I mit XVII	1,2	2,5	6,8	14,2	20,0	23,5	28,4	1,1	2,3	3,6	5,4	10,8	17,6	20,7	20,4	19,2	0,9	1,4		

Von den in privatem Besitze stehenden Laubwaldungen erreicht demnach in Bayern der Eichenwald ein besonders hohes Alter. Fast genau $\frac{1}{3}$ der Eichenhochwaldbestände im Königreich sind über 80 Jahre alt, etwa $\frac{1}{7}$ haben ein Alter von über 120 Jahren. Verhältnismäßig die meisten alten Eichen stehen in dem allerdings an sich nicht großen Eichenwalde der Rheinebene, wo weitaus der größte Teil der Altersstufe über 120 Jahre angehört. Im Alter von über 100 Jahren steht ferner ein verhältnismäßig großer Teil des Eichenwaldes des Oberpfälzer Grenzgebirges, der Nord- und Westpfalz wie der Hoch- und Voralpen. Beim Jura, der unter allen Waldgebieten die größte Eichenhochwaldfläche hat, sind die einzelnen Jahresklassen ziemlich gleichmäßig vertreten. Verhältnismäßig jung ist der Eichenwald des Oberpfälzer Hügellandes und des Pfälzer Waldes, wo mehr als $\frac{2}{3}$ der Bestände jünger als 40 Jahre sind.

Die Birken, Erlen, Aspen und was sonst noch zu den weichen Laubhölzern gehört, erreichen sowohl im Königreich wie in dessen Waldgebieten nur vereinzelt ein hohes Alter. Bestände über 100 Jahre sind nur in wenigen Waldgebieten in größeren Mengen zu treffen. Im Rhöngebiet jedoch ist etwa $\frac{1}{10}$ der weichen Laubhölzer über 100 Jahre alt. In den meisten Waldgebieten steht diese Gattung von Laubhölzern zur größeren Hälfte im Alter unter 40 Jahren, so auch im Bayerischen Walde, der die meisten Birkenhochwälder aufweist. Nur in der Rheinebene und dem bereits genannten Rhöngebiet gehört mehr als die Hälfte der weichen Laubhölzer höheren Altersklassen an.

Verhältnismäßig älter sind die Buchen und die anderen harten Laubhölzer. Hier ist jedoch die Gliederung nach Altersklassen in den einzelnen Waldgebieten sehr verschieden. Im Königreich steht nur etwa $\frac{1}{7}$ der Buchenhochwälder der Privatforsten im Alter von über 100 Jahren; im Waldgebiete des Oberpfälzer Grenzgebirges sind es mehr als $\frac{2}{7}$, des Frankenwaldes fast $\frac{3}{7}$. Im Königreich wie in den drei Waldgebieten, Jura, Alpenvorland und Spessart, welche die meisten Buchenwälder aufweisen, gehört über die Hälfte der Buchenwälder den Altersklassen von 40—100 Jahren an. Auffallend jung sind die Buchenwälder im Oberpfälzer Hügellande und in der Rheinebene, wo je ca. 96% des in privatem Besitze stehenden Buchenhochwaldes unter 40 Jahre alt sind.

Die Nadelhochwälder sind im Königreich wie in den einzelnen Waldgebieten weitaus jünger als die Laubhochwälder. Die Kiefernwälder stehen in den meisten Waldgebieten zur größeren Hälfte im Alter unter 40 Jahren; insbesondere die sandreichen Waldgebiete Nordbayerns, der Jura und das mittelfränkische Keupergebiet, wo die Kiefer am verbreitetsten ist, haben größtenteils junge Kiefernbestände. In Südbayern dagegen, besonders in den Hochalpen und im Alpenvorland, erreicht der Kiefernwald durchschnittlich ein höheres Alter.

Auch die Lärchenwälder, die in Bayern nicht von besonderer Ausdehnung sind, stehen fast überall zur größeren Hälfte im Alter von unter 40 Jahren. Nur im Oberpfälzer Grenzgebirge und im nordfränkischen Keupergebiet, im Waldgebiet der fränkischen Platte und im Pfälzer Walde hat mehr als die Hälfte der Lärchenhochwälder ein Alter von über 40 Jahren erreicht.

Die Fichten, die verbreitetste Holzart Bayerns, stehen im Königreich wie in den Waldgebieten, wo sie am meisten zu finden sind, nämlich im schwäbisch-bayerischen Hügellande und im Alpenvorlande, nahezu zur Hälfte im Alter von 20—60 Jahren. Bestände von über 100 Jahren finden sich dort nur wenig. Nur zwei Waldgebiete, die Hoch- und Voralpen wie die fränkische Platte, haben verhältnismäßig viel alte Fichtenbestände; in beiden Waldgebieten steht je $\frac{1}{10}$ des privaten Fichtenhochwaldes im Alter von über 100 Jahren. Im Hochwalde des Spessart und in den Waldgebieten der Rheinpfalz ist die Fichte nicht alt; dort steht die Hälfte und mehr des Fichtenwaldes im Alter von unter 20 Jahren.

Als letzte Holzart ist endlich die Tanne zu nennen, die im Königreich wie in den meisten Waldgebieten unter den Nadelhölzern das höchste Alter erreicht. Fast $\frac{1}{10}$ der in

privatem Besitze stehenden Tannenhochwälder Bayerns ist über 100 Jahre alt. Die meisten, mehr als hundertjährigen Tannen finden sich verhältnismäßig im Rhönggebiete und in den Hoch- und Voralpen. Im übrigen ist, wie auch bei den anderen Nadelhölzern, die Erscheinung zu beobachten, daß in den Waldgebieten Südbayerns die Tanne durchschnittlich ein höheres Alter erreicht wie in den nordbayerischen und pfälzischen Waldgebieten; in den Privatforsten der Pfalz wurden überhaupt keine Tannenhochwälder mit über 80 Jahre alten Beständen ermittelt.

Landwirtschaftliche Aufnahmen im Jahre 1913.**Gemeindebogen zur Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung.**

Gemeinde: Bezirksamt:

Vorbemerkungen.

1. Die in diesem Fragebogen verlangten Angaben werden lediglich zu statistischen Zusammenstellungen verwendet; eine Benützung derselben für Zwecke der Besteuerung ist vollständig ausgeschlossen. Es liegt im Interesse der Landwirtschaft, diese Angaben möglichst zuverlässig zu machen, da sie den wichtigen handelspolitischen Verhandlungen der nächsten Jahre als Unterlage zu dienen haben werden.

Die Erhebung hat nach der Entschliessung des K. Staatsministeriums des Innern vom 17. Mai 1913 (M.-Amtsbl. S. 444) zu geschehen.

2. Einträge sind nur da zu machen, wo dies durch Punktierung (.....) der Zeilen angedeutet ist.
3. Die Flächenangaben erfolgen nach **Hektaren** (nicht nach Tagwerken oder Morgen), soweit erforderlich unter Beifügung **einer** Dezimalstelle.
4. Bei der Angabe der Anbaufläche ist diejenige für die Hauptfrucht oder Hauptnutzung und diejenige für die Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- oder Stoppelfrucht), soweit das Formblatt es erfordert, auseinander zu halten.

Für Nebennutzung kann nur eine Fläche in Betracht kommen, welche bereits als mit einer Hauptfrucht besetzt verzeichnet ist.

Welche von zwei aufeinander folgenden oder nebeneinander stehenden Früchten die Hauptfrucht ist, entscheidet die überwiegende Wichtigkeit.

Als Vorfrüchte gelten nur solche Früchte, die im Jahre 1913 geerntet werden, bevor die noch in diesem Jahre zur Aberntung kommende Hauptfrucht angebaut wird.

Lediglich vereinzelt zwischen einer feldmässig gebauten Frucht stehende Pflanzen einer anderen Frucht (z. B. einzelne Bohnenstöcke auf einem Kartoffelfelde) werden auch als Nebenfrüchte nicht berücksichtigt.

Unter Nach- oder Stoppelfrüchten sind diejenigen Früchte zu verstehen, welche, wie z. B. Stoppelpflügen, Stoppelsaat, auf eine im Jahre 1913 gewonnene Hauptfrucht folgen und noch im Jahre 1913 geerntet werden. Nicht zu den Nachfrüchten sind zu rechnen die erst im Jahre 1914 Ertrag liefernden Früchte, wie z. B. im Herbst 1913 angesäter Winterapps, Winterweizen, Winterroggen, unter Halmfrucht angesäter Klee (Stoppelklee), ebenso wenig der zweite Schnitt von Klee, Luzerne und anderen Futterpflanzen.

5. Alle innerhalb der Waldungen gelegenen, dauernd als Acker oder Wiese benutzten Flächen, gleichviel ob sie der Forstverwaltung unterstellt sind oder nicht und ob sie dem Waldbesitzer gehören oder nicht, kommen nicht als Forstland in der Nachweisung B Ziff. VI, sondern wenn Wiese bei B Ziff. II, wenn Acker in der Nachweisung A und B Ziff. I zum Ansatz. Entsprechend sind in der Nachweisung B Ziff. III die Flächen einzurechnen, welche dauernd lediglich der Weidenutzung dienen. Dagegen sind der Weidenutzung dienende Räumden (d. h. weitläufig bestandene, mit nicht genügendem Holzbestande versehene Flächen, die noch nicht ein Drittel des bei voller Bestockung vorhandenen Bestandes aufweisen) und Blößen (nur zeitweilig nicht bestandene Waldflächen, bei denen aber die Holzzucht beabsichtigt wird) den Forsten und Holzungen bei B Ziff. VI zuzurechnen. Letzteres gilt auch von denjenigen Blößen, welche vorübergehend als Acker oder Wiese benutzt werden.

Ödlandereien, Heideflächen usw., deren Aufforstung zwar zweckmässig sein würde, aber noch nicht in Angriff genommen ist, sind den Forsten und Holzungen nicht hinzuzurechnen, sondern bei B Ziff. IX vorzutragen.

Wo dagegen Getreide, Kartoffeln usw. als vorübergehende Nutzung in Forsten oder in Feldwaldwirtschaften (Haubergen) gebaut werden, sind die Anbauflächen nicht in der Nachweisung A und nicht bei B Ziff. I, sondern bei B Ziff. VI dem Vordruck gemäß aufzuführen und in die Fläche der „Forsten und Holzungen“ miteinzurechnen.

6. Bezüglich derjenigen Fruchtarten, deren Anbau gemäß der Ministerial-Entschliessung vom 12. Mai 1911 (Amtsblatt der K. Staatsministerien des K. Hauses und des Äußern und des Innern S. 257) alljährlich erhoben wird und für welche daher auch im Juni 1913 besondere Fragebogen eingesandt werden müssen, soll der gegenwärtige Gemeindebogen keine anderen Flächenangaben enthalten als der im Juni für die alljährliche Anbauerhebung zur Einsendung gelangende Fragebogen. Allenfallsige Abweichungen in dieser Richtung bedürfen der Aufklärung (vgl. Ministerial-Entschliessung vom 17. Mai 1913 Ziff. 10 — M.-Amtsbl. S. 446).
7. Die in der Nachweisung B unter Ziff. VI auszuweisenden Flächen der Forsten und Holzungen müssen bezüglich der Kron-, Staats-, Staatsanteils-, Gemeinde-, Stiftungs- und sonstigen Körperschaftsforsten mit den von den K. Forstämtern (mittels Formblattes II) bekannt gegebenen Holzflächen, hinsichtlich der Privatwaldungen aber mit den entsprechenden Einträgen in den für die Erhebung des Bestandes und Ertrages der Privatwaldungen vorgeschriebenen besonderen Fragebogen (Formbl. III und IV) sich vollständig decken (Ziff. 3, 21 der Ministerial-Entschl. vom 17. Mai 1913). Die einschlägigen Mitteilungen der K. Forstämter (Formblatt II) sind dem gegenwärtigen Gemeindebogen beizulegen.
8. Die Schlußsumme (Gesamtfläche des Gemeindebezirks) wird im allgemeinen mit der im Jahre 1900 ermittelten Gesamtfläche des Gemeindebezirks nach Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Änderungen übereinstimmen müssen. Abweichungen würden auch hier aufzuklären sein.
9. Im übrigen wird auf die Ministerial-Entschliessung vom 17. Mai 1913 hingewiesen.

A. Anbau auf den Acker- und Gartenländereien des gesamten Gemeindebezirks im Sommer 1913.

Anbauarten	Als Hauptfrucht od. Hauptnutzung des Jahres Hektar	Als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- od. Stoppel- frucht) des Jahres Hektar	Bemer- kungen
1	2	3	4
a) Getreide und Hülsenfrüchte.			
1. Weizen { Winter		_____	
. { Sommer		_____	
2. Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer { Winter		_____	
. { Sommer		_____	
3. Einkorn { Winter		_____	
. { Sommer		_____	
4. Roggen (Korn) [Futterroggen ist nicht hier, sondern unter e Ziff. 8 vorzutragen] { Winter		_____	
. { Sommer		_____	
5. Gerste { Winter		_____	
. { Sommer		_____	
6. Hafer (Winter und Sommer)			
7. Buchweizen (Heidekorn) { zum Grünfuttergewinn			
. { zum Körnergewinn			
8. Hirse			
9. Mais { zum Grünfuttergewinn			*) Davon z. Unterpflügen: Hektar
. { zum Körnergewinn			*)
10. Erbsen (Felderbsen; die grünen Gemüseerbsen sind unter c Ziffer 4 vorzutragen)		*)	*)
11. Linsen			
12. Bohnen (Fisolen) { feldmäßig gebaute Speisebohnen (weiße)			
. { Ackerbohnen (Futter-, Saubohnen)		*)	*)
(die grünen Gemüsebohnen sind unter c Ziff. 5 vorzutragen)			
13. Wicken . . . { zu Grünfutter (auch Heu)			*)
. . . { zum Körnergewinn			*)
. . . { zum Unterpflügen			
14. Lupinen . . { zu Futter (nicht zu Drusch)			
. . . { zu Drusch		_____	
15. Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischem Anbau) { Winter			
. { Sommer			
16. Mischfrucht (Getreide und { zum Grünfuttergewinn			
Hülsenfrucht; Wickfutter) { zum Körnergewinn		_____	
17. Zwei oder mehr Hülsenfrüchte { zum Unterpflügen			
im Gemenge { zu Futter (nicht zu Drusch)			
. { zu Drusch		_____	
18. Im vorstehenden unter Ziff. 1—17 nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten zusammen			
b) Hackfrüchte.			
1. Kartoffel		_____	
2. Zuckerrüben { zur Zuckerfabrikation		_____	
. . . { zur Samengewinnung		_____	
3. Runkelrüben { als Futterrüben		_____	
. . . { zur Samengewinnung		_____	
4. Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)			
5. Weiße (Wasser-, Stoppel-) Rüben			
6. Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)			
7. Alle anderen unter Ziffer 1—6 nicht genannten feldmäßig gebauten Hackfrüchte (z. B. Topinambur, Kuhkohl, Komfrey u. dergl.) zusammengefaßt			

Anbauarten		Als Hauptfrucht od. Hauptnutzung des Jahres	Als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- od. Stoppel- frucht) des Jahres	Bemer- kungen
1		Hektar	Hektar	4
Flächenübertrag a und b				
c) Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.).				
1. Weißkohl (Weißkraut)				
2. Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl usw.)				
3. Blumenkohl				
4. Grüne Erbsen (andere siehe unter a Ziff. 10)				
5. Grüne Bohnen (andere siehe unter a Ziff. 12)				
6. Gurken				
7. Spargel				
8. Alle anderen feldmäßig gebauten Gartengewächse zusammen- gefaßt, z. B. Endivien, Feld-, Kopfsalat, Kresse, Spinat, Zwiebel, Schnittlauch, Knoblauch, Porree, Melonen, Kürbisse, Sellerie, Schwarzwurzel, rote Rüben, Radieschen, Meerrettich, Petersilie, Kohlrabi, Tomaten, Artischocken, Rhabarber, Majoran, Thymian, Estragon, Dill, Fenchel, Erdbeeren, Rosen, Maiglöckchen usw.				
Diejenigen unter Ziffer 8				
zusammengefaßten Arten, deren				
Anbau im Gemeindebezirk etwa				
von besonderer Wichtigkeit oder				
größerer Ausdehnung ist (z. B.				
Meerrettich), sind hier neben				
besonders zu nennen und außer				
in obiger Summe (Ziff. 8) mit				
ihrer Fläche eigens auszuweisen.				
d) Handelsgewächse.				
1. Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz { Winter				
2. Mohn { Sommer				
3. Senf { zum Unterpflügen				
. { zum Grünfuttergewinn				
. { zum Körnergewinn				
4. Flachs (Lein)				
5. Hanf				
6. Tabak				
7. Hopfen				
davon { neu angelegt im Jahre 1912 Hektar				
. { neu angelegt im Jahre 1913 Hektar				
8. Zichorien				
9. Alle anderen unter Ziffer 1—8 nicht genannten feldmäßig				
angebauten Handelsgewächse (z. B. Arzneipflanzen, Lein-				
dotter, Weberkarden, Kümmel u. dergl.) zusammengefaßt				
Diejenigen unter Ziffer 9				
zusammengefaßten Handelsge-				
wächse, deren Anbau im Ge-				
meindebezirk von besonderer				
Wichtigkeit oder größerer Aus-				
dehnung ist, sind hier neben				
besonders zu nennen und außer				
in obiger Summe (Ziffer 9) mit				
ihrer Fläche eigens auszuweisen.				
e) Futterpflanzen.				
1. Klee aller Art *)				
2. Luzerne *)				
3. Esparsette				
4. Klee, Luzerne, Esparsette — zwei oder mehrere von ihnen				
in gemischtem Anbau — **)				
5. Serradella **)				
6. Spörgel (Knörrich, Knehl) **)				
7. Grassaat aller Art, einschl. Klee gras (Mischung v. Klee u. Gras)				
8. Alle sonstigen unter Ziff. 1—7 nicht genannten Futterpflanzen				
(z. B. Futterroggen) zusammengefaßt †)				
Zusammen a—c				

*) Davon zum
Samengewinn:
Hektar

*)

*)

**) D. z. Unter-
pflügen: Hekt.

**)

**)

†) D. z. Samen-
gewinn: Hekt.

Anbauarten	Als Hauptfrucht od. Hauptnutzung des Jahres Hektar	Als Nebennutzung (Vor-, Neben-, Nach- od. Stoppel- frucht) des Jahres Hektar	Bemer- kungen
1	2	3	4
Flächenübertrag a—e			
f) Brache (nicht bestellte, im Sommer 1913 zur Brache beackerte Felder)			
g) Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge (d. h. im Sommer 1913 nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)			
h) Hausgärten auch mit Obst- und Gemüsebau, sowie private Parkanlagen und nicht im Forstbetriebe benutzte Baumschulen u. Pflanzgärten			
Zusammen Acker- und Gartenländereien sowie Hausgärten: a—h			

B. Bodenbenutzung im gesamten Gemeindebezirk nach dem Bestande im Sommer 1913.

Art der Bodenbenutzung	1913 Hektar	Bemerkungen
1	2	3
I. Acker- und Gartenländereien (einschl. der Haus- gärten wie oben unter A Summe a—h)		
II. Wiesen (ausschl. od. vorwiegend zu Heugewinn benutzt) und zwar: a) Dauerwiesen b) Wechselwiesen (einschl. Egartwiesen)		
III. Viehweiden (ausschließlich oder vorwiegend durch Weidegang benutzt) und Hutungen (ausschließlich der Ackerweiden, die unter Ziffer I inbegriffen sind): a) reiche Weiden, von im Durchschnitte der Hektar Jahre mindestens 15 Doppelzentner (zu 100 kg) Heuweidewert oder mindestens 1 Kuhweide auf das Hektar b) geringere Weiden und Hutungen		
Summe der Viehweiden und Hutungen		
IV. Obstanlagen auf dem Felde (Anlagen, bei denen der Obstertrag die Hauptnutzung ist)		
V. Weinberge (auch Weingärten): Hektar a) im Ertrag stehende b) nicht im Ertrag stehende		
Summe der Weinberge (auch Weingärten)		
VI. Forsten und Holzungen (zur Holzzucht benutzte Flächen einschl. der im Forstbetriebe benutzten Baum- schulen und Pflanzgärten, der Räumden und Blößen; vergl. Ziff. 5 der Vorbemerkungen Seite 1). Davon waren im Sommer 1913 vorübergehend zu landwirtschaftlicher Nebennutzung oder in Feldwaldwirtschaft (Haubergen) bestellt: mit Getreide, Kartoffeln usw. Hektar		
VII. Haus- und Hofräume		
VIII. Moorflächen [Ländereien mit Moorboden u. zw. nur die unkultivierten, also ausschließlich der bereits zum Ackerbau oder zum Grünland (Wiesen und Vieh- weiden) hergerichteten od. forstmäßig benutzten Moore]		
IX. Sonstiges Od- u. Unland (einschl. der Steinbrüche, Sand-, Lehm-, Tongruben u. dergl., soweit diese nicht bei den Forsten angerechnet sind)		
X. Wegeland, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Gewässer etc. etc.		
Gesamtfläche des Gemeindebezirks		

¹⁾ Von der unter VI (Forsten u. Holzungen) aufgeführt. Gesamtfläche waren dem Besitzstande nach:

- | | |
|--|--|
| 1. Kronforsten | |
| 2. Staatsforsten | |
| 3. Staatsanteilsforsten | |
| 4. Gemeindeforsten | |
| 5. Stiftungsforsten | |
| 6. Sonstige Körperschaftsforsten (Genossenforsten) | |
| 7. Privatforsten | |

Summe (wie bei Ziff. VI in Sp. 2)

Von den Privatforsten waren:

- | | |
|---|--|
| a) zu fideikommissarischen Gütern gehörige Forsten und Fideikommissforsten | |
| b) sonstige nach technischen Betriebsplänen bewirtschaftete Privatwaldungen | |
| c) übrige Privatwaldungen | |

Summe (wie oben in Ziff. 7)

....., den 1913.

Die Gemeindeverwaltung.

Der Schätzungsausschuß.

Forstwirtschaftliche Aufnahmen im Jahre 1913.

Gemeindebogen zur Ermittlung des Bestandes und Ertrages der Privatwaldungen.

Gemeinde:

Bezirksamt:

Vorbemerkungen.

1. In diesem Gemeindebogen sind unter Buchstabe A alle innerhalb des Gemeindebezirks gelegenen Privatwaldungen nachzuweisen — ohne Rücksicht auf die Besitz- und Eigentumsverhältnisse. Die Nachweisungen unter Buchstabe B haben sich nur auf diejenigen Privatwaldungen zu erstrecken, die nicht zu fideikommissarischen Gütern gehören, nicht Fideikommisswaldungen sind und nicht nach technischen Betriebsplänen bewirtschaftet werden (Ziff. 20 der Ministerial-Entschließung vom 17. Mai 1913 — M.-Amtsbl. S. 449).
Als Privatwaldungen gelten auch die im Eigentum Mehrerer stehenden Forsten, bei denen die Gemeinschaft durch ein rein privatrechtliches Verhältnis, wie Erbschaft, Vertrag entstanden ist.
2. Die unter Buchstabe A Ziffer 1 und 2 einzutragenden Gesamtflächen der zu fideikommissarischen Gütern gehörigen und der Fideikommisswaldungen sowie der sonstigen, nach technischen Betriebsplänen bewirtschafteten Privatwaldungen ergeben sich durch Zusammenzählung der Fläche der einzelnen derartigen Waldungen aus den von den Waldbesitzern oder deren Betriebsleitern den Gemeindebehörden vorgelegten Fragebogen und Anzeigen und den zur Ergänzung derselben gepflogenen Verhandlungen (vgl. Ziff. 21 der Ministerial-Entschließung vom 17. Mai 1913). Die bezeichneten Fragebogen sind mit fortlaufenden Nummern zu versehen und dem gegenwärtigen Gemeindebogen beizulegen.
3. Die Summe unter A Ziff. 3 muß mit der Endsumme unter B I übereinstimmen. Ebenso muß Übereinstimmung bestehen mit den Angaben im Formblatt I Buchstabe B.
4. Einträge sind überall da zu machen, wo dies durch Punktierung (.....) der Zeilen angedeutet ist.
5. Die Flächenangaben erfolgen nach Hektaren (nicht nach Tagwerken oder Morgen), soweit erforderlich unter Beifügung **einer** Dezimalstelle. Maßgebend ist der Stand vom 1. Juni 1913.
6. Alle innerhalb der Waldungen belegenen, dauernd als Acker oder Wiese benutzten Flächen, gleichviel ob sie der Forstverwaltung unterstellt sind oder nicht und ob sie dem Waldbesitzer gehören oder nicht, kommen hier nicht zum Nachweis, sondern nur im Formblatt I und zwar als Acker in der Nachweisung A und bei Ziffer I der Nachweisung B oder als Wiese bei Ziffer II der Nachweisung B. Das gleiche gilt von den Flächen, welche dauernd lediglich der Weidenutzung dienen. Dagegen sind der Weidenutzung dienende Räumden (d. h. weitläufig bestandene, mit nicht genügendem Holzbestande versehene Flächen, die noch nicht ein Drittel des bei voller Bestockung vorhandenen Bestandes aufweisen) und Blößen (nur zeitweilig nicht bestandene Waldflächen, bei denen aber die Holzzucht beabsichtigt wird) den Forsten und Holzungen hinzuzurechnen. Letzteres gilt auch von denjenigen Blößen, welche vorübergehend als Acker oder Wiese benutzt werden. Ödlandereien, Heideflächen usw., deren Aufforstung zwar zweckmäßig sein würde, aber noch nicht in Angriff genommen ist, sind den Forsten und Holzungen nicht hinzuzurechnen, sondern im Formblatt I Nachweisung B bei Ziffer IX in Ansatz zu bringen.
7. Als Eichenschälwald sind auch jene niederwaldartigen Bestände zu behandeln, welche so wenig Oberholz haben, daß die Rindenerzeugung nicht erheblich beeinträchtigt wird.
8. Als Plänterwald gilt der Wald, in dem auf derselben Fläche Bäume sehr verschiedener Altersklassen durcheinanderstehen, mit Ausschluß des Mittelwaldes.
9. Sofern die erforderlichen Angaben bei den unter B fallenden Waldungen nicht oder nicht in zutreffender Weise von den Besitzern zu erhalten sind, sind dieselben im Wege der Schätzung zu ermitteln. Dabei geschieht die Bestimmung der Fläche für jede Betriebs- und Holzart bei Gemeinden mit größerem Privatwaldbesitz zweckmäßig in der Weise, daß zunächst die Gesamtfläche im Anhalt an das Gelände oder die Zusammenlage der Waldungen in kleinere Teile ausgeschieden wird. In diesen kann dann die Schätzung unmittelbar nach der Fläche erfolgen oder es kann bestimmt werden, wie viel Prozente der Teilfläche jeder Betriebs- und Holzart zuzuzählen sind. Gemischte Bestände sind nach dem Flächenanteil der einzelnen Holzarten auf diese zu verteilen.
10. Die Altersausscheidung bei Hochwald erfolgt in derselben Weise wie die Erhebung der Betriebs- und Holzarten (Ziff. 9). Räumden und Blößen sind hier besonders nachzuweisen. Bei Ausfüllung der hierzu bestimmten Spalten ist zu beachten, daß die Summe der Querspalten jeder Zeile die in der ersten Spalte eingetragene Gesamtfläche der einschlägigen Holzart ergeben muß.
11. Bei der Ertragsermittlung ist besonders dahin zu wirken, die bezüglichen Zahlen von den Waldbesitzern selbst in Erfahrung zu bringen. Die Angabe über den Ertrag soll sich auf das letzte abgeschlossene Wirtschaftsjahr beziehen. Welchen Zeitraum dieses umfaßt, ist soweit möglich anzugeben. Auf Schätzung beruhende Angaben sind dann zulässig, wenn es nicht möglich ist, auf Grund von Aufzeichnungen oder durch Befragung der Waldbesitzer (Forst-Aufsichtsorgane) Zahlen über den wirklichen Einschlag zu erlangen.
Als Ertrag ist stets diejenige Holzmenge einzutragen, welche von der ganzen verzeichneten Fläche im Wirtschaftsjahr gewonnen wurde, nicht der Durchschnittsertrag vom einzelnen Hektar, wobei es ohne Belang ist, ob das zum Einschlag gebrachte Holz zur Veräußerung oder zum eigenen Bedarf bestimmt war. Der Holzertrag der mit Eichenschälwald bestandenen Fläche ist dem übrigen Materialanfall zuzurechnen.
12. Im übrigen wird auf die Ministerial-Entschließung vom 17. Mai 1913 hingewiesen.

A. Nachweisung der Gesamtflächen aller Privatwaldungen.

	Hektar
1. Fideikommißwaldungen und zu fideikommissarischen Gütern gehörige Privatwaldungen *).	
2. Sonstige nach technischen Betriebsplänen bewirtschaftete Privatwaldungen	
3. Alle übrigen Privatwaldungen	
Summe der Privatwaldflächen (1+2+3)	

B. Spezielle Nachweisung

für diejenigen Privatwaldungen, die weder zu Fideikommissen *) gehören, noch nach technischen Betriebsplänen bewirtschaftet werden.

I. Betriebs- und Holzarten.

(Bei gemischten Beständen ist die Gesamtfläche auf die einzelnen Holzarten nach ihrem Flächenanteil zu verteilen.)

1. Laubholz.	Hektar	2. Nadelholz.	Hektar
a) Niederwald:		a) Plänterwald:	
Eichenschälwald		Kiefern (Föhren)	
Weidenheeger		Lärchen	
Sonstiger Stockausschlag ohne oder mit sehr wenigen Oberbäumen		Fichten (Rottannen)	
Summe a		Tannen (Weißtannen)	
		Summe a	
b) Mittelwald:		b) Hochwald:	
Stockausschlag mit vielen Oberbäumen		Kiefern (Föhren)	
zugleich Summe b		Lärchen	
		Fichten (Rottannen)	
c) Plänterwald:		Tannen (Weißtannen)	
Eichen		Summe b	
Birken, Erlen, Aspen (Espen) und alle anderen weichen Laubhölzer		Summe 2 (a+b)	
Buchen und alle anderen harten Laubhölzer		Hierzu Summe 1	
Summe c		Zusammen Summe 1+2	
d) Hochwald:			
Eichen			
Birken, Erlen, Aspen (Espen) und alle anderen weichen Laubhölzer			
Buchen und alle anderen harten Laubhölzer			
Summe d			
Summe 1 (a+b+c+d)			

*) Den Fideikommissen sind die Lehen- und Stammgüter sowie der sonstige gebundene Grundbesitz gleich zu achten.

II. Der Hochwald nach Altersklassen und Holzarten.

Holzart	Hochwaldfläche im ganzen Hektar*)	Von der Hochwaldfläche und Holzart sind								
		über120	101—120	81—100	61—80	41—60	21—40	bis 20	Räumen	Blößen
		Jahre alt								
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
a) Eichen										
b) Birken, Erlen, Aspen (Esen) und alle anderen weichen Laubhölzer										
c) Buchen und alle anderen harten Laubhölzer										
d) Kiefern (Föhren) . .										
e) Lärchen										
f) Fichten (Rottannen)										
g) Tannen(Weißtannen)										

*) In Übereinstimmung mit den unter I 1 d und 2 b nachgewiesenen Flächen.

III. Ertrag des letzten abgeschlossenen Wirtschaftsjahres.¹⁾

Holzertrag in Festmetern (fm)
(einschl. des Holzertrages aus der mit Eichenschälwald bestandenen Fläche)

	Laubholz	Nadelholz
1. Nutzholz		
2. Brennholz		
zusammen Derbholz		
3. Stock- und Reisholz		
4. Eichenlohe (Eichenrinde in lufttrockenem Zustand*)		
5. Weidenruten**)		

*) 1 fm = 7,5 dz.

**) 1 fm = 6 dz.

¹⁾ Welche Zeit umfaßte im allgemeinen das letzte Wirtschaftsjahr? Vom bis

....., den 1913.

Die Gemeindebehörde.

Der Schätzungsausschuß.

Tabellenwerk.



Tabelle I. Die hauptsächlichlichen Boden-

Verwaltungsbezirk	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungs-						
	I. Acker- u. Garten- ländereien			II.	III. Viehweiden und Hutungen		
	Acker- land	Garten- lände- reien	zu- sammen	Wiesen	reiche Weiden	geringere Weiden und Hutun- gen	Obst- anlagen auf dem Felde
	1	2	3	4	5	6	7
Ober-							
Kreisunmittelbare Städte.							
Freising	1 032,4	7,0	1 039,4	1 229,0	—	57,0	57,0
Ingolstadt	1 770,0	30,0	1 800,0	560,0	—	100,0	100,0
Landsberg	1 098,0	40,9	1 138,9	970,0	—	—	—
München	3 051,8	398,2	3 450,0	1 443,2	—	522,9	522,9
Rosenheim	150,0	67,0	217,0	425,0	—	—	—
Traunstein	21,1	75,9	97,0	184,0	—	—	—
Summe	7 123,3	619,0	7 742,3	4 831,2	—	679,9	679,9
Bezirksämter.							
Aibling	8 204,7	547,9	8 752,6	11 490,6	95,9	371,4	467,3
Aichach	26 233,7	708,9	26 942,6	8 793,0	88,9	401,6	490,5
Altötting	24 703,1	1 032,7	25 735,8	8 496,6	39,2	273,2	312,4
Berchtesgaden	1 781,3	422,7	2 204,0	5 935,3	191,6	2 756,3	2 947,9
Dachau	23 261,9	705,0	23 966,9	11 854,5	92,6	697,5	790,1
Ebersberg	20 134,6	974,4	21 109,0	11 706,6	178,1	302,8	480,9
Erding	41 263,2	1 218,6	42 481,8	22 113,3	65,2	747,5	812,7
Freising	36 408,4	1 514,2	37 922,6	14 595,1	227,6	649,5	877,1
Friedberg	16 160,6	329,1	16 489,7	7 427,3	74,8	261,1	335,9
Fürstenfeldbruck	21 867,4	491,0	22 358,4	12 167,4	128,0	208,2	331,2
Garmisch	538,2	259,8	798,0	12 064,6	6 353,9	12 073,3	18 427,2
Ingolstadt	22 987,3	353,4	23 341,2	5 153,4	297,7	1 340,0	1 637,7
Landsberg	21 549,3	761,6	22 310,9	18 018,2	141,9	413,5	555,4
Laufen	22 293,2	748,8	23 042,0	14 555,3	268,2	246,4	514,6
Miesbach	1 253,6	877,7	2 131,3	24 314,6	1 292,5	5 297,6	6 590,1
Mühldorf	35 920,5	1 312,3	37 232,8	10 813,4	65,9	189,8	255,7
München	25 470,5	1 280,3	26 750,8	11 937,0	235,3	985,2	1 220,5
Pfaffenhofen	28 379,9	952,9	29 332,8	9 907,5	156,3	500,9	857,2
Rosenheim	17 761,2	1 479,8	19 241,0	19 684,2	810,6	5 736,1	6 546,7
Schongau	5 829,3	434,9	6 264,2	21 834,6	1 653,5	2 828,8	4 481,8
Schrobenhausen	21 647,8	608,3	22 256,1	7 009,0	203,8	415,4	619,2
Starnberg	10 271,1	839,8	11 110,9	10 937,3	257,2	405,9	663,1
Tölz	1 153,6	486,8	1 640,4	14 977,9	697,9	4 461,4	5 159,3
Traunstein	28 099,7	1 025,4	29 125,1	20 224,3	1 384,1	2 244,9	3 629,0
Wasserburg	26 855,1	1 324,9	28 180,0	16 125,2	208,5	96,5	305,0
Weilheim	7 341,4	871,5	8 212,9	30 824,6	1 295,9	3 434,3	4 730,2
Wolfrahtshausen	8 499,2	729,8	9 229,0	15 658,5	631,0	1 020,5	1 651,5
Summe	505 870,3	22 292,5	528 162,8	378 590,1	17 136,1	48 354,1	65 490,2
Oberbayern	512 933,6	22 911,5	535 905,1	383 421,3	17 136,1	49 034,0	66 170,1
Nieder-							
Kreisunmittelbare Städte.							
Deggendorf	64,5	—	64,5	269,0	0,1	5,2	5,3
Landshut	177,2	118,3	295,5	633,9	—	16,6	16,6
Passau	320,6	83,6	404,2	300,9	—	10,0	10,0
Straubing	982,0	303,5	1 285,5	265,0	7,0	—	7,0
Summe	1 494,3	505,4	1 999,7	1 468,8	7,1	31,8	39,9

benutzungsarten im Jahre 1913.

arten betragen im Jahre 1913 Hektar:

V. Weinberge (auch Weingärten)			Land- wirt- schaft- lich be- nutzte Fläche (Spalte 3, 4, 7, 8 u. 11)	VI. Forsten u. Holzungen		VII. Haus- und Hof- räume	VIII. Moor- flächen (unkulti- vierte)	IX. Sonstiges Oed- und Unland	X. Wege- land, Fried- höfe, öffent- liche Parkan- lagen, Gewä- ser usw.	Weder land- noch forst- wirt- schaft- lich benutzte Fläche (Spalte 14, 15, 16 u. 17)	Ge- sam- tliche Fläche (Spalte 12, 13 u. 18)
im Er- trage stehen- de	nicht im Er- trage stehen- de	zu- sammen		über- haupt	davon vor- über- ge- hend land- wirt- schaft- lich ge- nutzt						
9	10	11	12	13	13a	14	15	16	17	18	19
bayern.											
—	—	—	2 332,4	337,3	—	47,3	—	16,0	164,0	227,3	2 897,5
—	—	—	2 480,0	669,0	—	210,0	—	60,0	434,9	704,9	3 853,9
—	—	—	2 108,9	514,7	—	25,0	—	25,0	292,6	342,6	2 966,2
—	—	—	5 417,3	459,0	—	4 315,8	19,7	71,5	2 320,5	6 727,5	12 603,8
—	—	—	642,0	235,0	—	79,0	12,0	—	179,2	270,2	1 147,2
—	—	—	281,0	399,3	—	57,6	—	3,0	85,4	146,0	826,3
—	—	—	13 261,6	2 614,3	—	4 735,2	31,7	175,5	3 476,6	8 419,0	24 294,9
—	—	—	20 770,6	8 955,0	—	262,8	950,9	1 714,5	783,2	3 711,4	33 437,0
—	—	—	36 227,1	13 701,7	0,2	348,0	44,2	286,3	1 138,8	1 817,3	51 746,1
—	—	—	34 544,8	16 499,4	—	432,4	—	589,3	2 580,5	3 593,2	54 637,4
—	—	—	11 087,2	32 513,9	1,9	373,4	15,9	17 501,9	1 601,5	19 492,7	63 093,5
—	—	—	36 611,5	5 449,5	8,0	365,7	144,1	275,0	996,2	1 781,0	43 842,0
—	—	—	33 296,5	19 979,1	46,8	353,7	552,0	375,8	1 229,2	2 510,7	55 786,3
—	—	—	65 408,8	8 164,3	0,5	658,6	1 319,5	500,4	1 668,5	4 146,9	77 720,5
—	—	—	53 395,9	12 456,8	1,3	502,1	96,6	325,1	2 048,3	2 970,1	68 822,8
—	—	—	24 253,9	7 498,3	—	243,2	21,0	417,7	737,0	1 420,9	33 173,1
—	—	—	34 857,0	10 125,1	2,0	298,8	840,4	170,4	1 059,8	2 369,4	47 351,5
—	—	—	31 289,8	40 274,7	2,5	128,7	1 208,8	8 717,7	3 251,4	13 306,6	84 871,1
—	—	—	30 106,0	11 722,3	—	347,3	24,5	351,5	1 415,0	2 138,3	43 966,6
—	—	—	40 889,5	12 845,1	—	326,3	401,8	762,1	6 310,8	7 801,0	61 535,6
—	—	—	38 112,9	12 881,7	—	538,2	883,4	468,2	2 703,8	4 593,6	55 588,2
—	—	—	33 036,0	43 169,0	18,0	380,3	722,2	4 561,1	2 517,8	8 181,4	84 386,4
—	—	—	48 301,9	12 362,2	—	497,6	2,5	244,5	2 016,7	2 761,3	63 425,4
—	—	—	39 915,2	26 041,4	15,1	571,0	1 186,7	872,4	2 158,3	4 788,4	70 745,0
—	—	—	39 899,5	13 653,9	45,4	438,7	14,1	238,4	1 103,8	1 785,0	55 338,4
—	—	—	45 475,9	27 197,3	0,8	505,0	3 046,1	1 866,3	3 627,1	9 044,5	81 717,7
—	—	—	32 580,6	12 968,6	36,7	566,2	1 372,7	1 099,0	2 173,8	5 211,7	50 760,9
—	—	—	29 884,3	8 769,0	—	305,3	27,8	175,2	865,1	1 373,3	40 026,7
—	—	—	22 711,3	14 622,6	—	243,4	446,7	292,4	7 196,0	8 178,5	45 512,9
—	—	—	21 788,1	38 696,3	7,7	183,1	2 292,3	7 059,3	5 014,1	14 548,8	75 033,2
—	—	—	52 978,4	44 327,0	39,4	545,7	3 883,6	5 041,6	10 510,8	19 981,7	117 287,1
—	—	—	44 610,7	17 368,2	19,3	488,8	646,1	435,5	1 889,3	3 460,3	65 439,2
—	—	—	43 767,7	15 768,5	4,0	371,9	1 757,3	3 687,1	3 259,4	9 075,7	68 611,9
—	—	—	26 539,0	19 239,2	—	214,1	1 957,3	1 350,6	1 382,4	4 904,4	50 682,6
—	—	—	972 340,6	507 250,3	249,6	10 492,2	23 953,5	59 360,3	71 237,2	164 943,2	1 644 539,1
—	—	—	935 602,2	509 864,6	249,6	15 227,4	23 890,2	59 535,8	74 713,8	173 367,2	1 668 834,0
bayern.											
—	0,1	0,1	338,9	25,5	—	36,5	—	7,9	37,7	82,1	446,5
—	—	—	952,9	17,1	—	146,7	0,1	14,9	158,9	320,6	1 290,6
—	—	—	715,1	450,5	—	78,9	—	3,9	256,3	339,1	1 504,7
—	—	—	1 507,5	—	—	192,6	—	40,0	190,0	422,6	1 930,1
—	0,1	0,1	3 514,4	493,1	—	454,7	0,1	66,7	642,9	1 164,4	5 171,9

Tabelle I. Die hauptsächlichen Boden-

Verwaltungsbezirk	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungs-							
	I. Acker- u. Garten- ländereien			II. Wiesen	III. Viehweiden und Hutungen			IV. Obst- anlagen auf dem Felde
	Acker- land	Garten- ländere- ien	zu- sammen		reiche Weiden	geringere Weiden und Hutun- gen	zu- sammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8

(Niederbayern.)

Bezirksämter.							
Bogen	20 574,5	802,2	21 376,8	9 751,5	64,7	902,3	967,0
Deggendorf	22 812,5	893,5	23 706,0	12 860,2	104,4	534,6	639,0
Dingolfing	20 316,1	882,4	21 198,5	7 390,0	36,9	188,6	225,5
Eggenfelden	31 658,8	1 432,7	33 091,5	14 101,3	10,0	142,7	152,7
Grafenau	8 750,5	221,1	8 971,6	7 748,8	34,1	597,8	631,9
Griesbach	26 999,5	1 559,0	28 558,5	8 560,2	1 032,8	375,2	1 408,0
Kelheim	27 742,2	921,7	28 663,9	5 347,1	490,9	869,4	1 360,3
Kötzting	11 057,6	362,8	11 420,4	7 374,9	154,6	640,6	795,2
Landau a. I.	22 846,9	848,1	23 695,0	7 040,3	65,8	248,0	313,8
Landshut	30 742,7	1 059,3	31 802,0	9 207,0	137,9	399,5	537,4
Mainburg	17 684,5	565,3	18 249,8	2 984,5	3,5	205,8	209,3
Mallersdorf	23 900,7	459,6	24 360,3	3 900,7	37,2	97,7	134,9
Passau	21 829,1	653,8	22 482,9	13 351,5	127,7	363,1	490,8
Pfarrkirchen	22 256,0	1 244,0	23 500,0	13 738,0	82,2	302,4	384,6
Regen	7 563,6	184,5	7 748,1	8 648,9	201,7	2 505,1	2 706,8
Rottenburg	21 302,1	737,1	22 039,2	2 918,8	42,5	138,3	180,8
Straubing	30 989,5	708,3	31 697,8	6 383,5	147,0	322,3	469,3
Viechtach	9 188,0	220,9	9 408,9	7 881,1	69,4	501,5	570,9
Vilsbiburg	29 803,3	968,2	30 771,5	9 705,2	11,3	43,4	54,7
Vilshofen	32 130,0	1 110,7	33 240,7	11 673,6	63,3	337,0	400,3
Wegscheid	7 893,7	255,8	8 149,5	8 974,0	130,8	281,9	412,7
Wolfstein	13 963,5	412,1	14 375,6	16 466,4	228,8	798,5	1 027,3
Summe	462 005,4	16 503,1	478 508,5	196 007,8	3 277,5	10 795,7	14 073,2
Niederbayern	463 499,7	17 003,5	480 503,2	197 476,6	3 284,6	10 827,5	14 112,1

Pfalz.

Kreisunmittelbare Stadt.							
Landau i. Pf.	623,4	15,0	643,4	233,0	—	—	—
Bezirksämter.							
Bergzabern	13 190,0	408,6	13 598,6	3 043,4	21,1	56,5	77,6
Dürkheim	4 881,5	175,5	5 057,0	715,3	—	4,4	376,0
Frankenthal	20 658,6	509,1	21 167,7	1 040,8	—	22,9	229,3
Germersheim	19 245,2	458,1	19 703,3	5 222,7	—	28,4	28,4
Homburg	23 088,2	764,5	23 852,7	8 791,3	151,0	348,8	499,8
Skt. Ingbert	8 646,3	250,5	8 896,8	2 772,3	273,7	160,4	434,1
Kaiserslautern	14 195,0	376,9	14 571,9	3 257,5	33,7	103,0	136,7
Kirchheimbolanden	16 478,1	317,3	16 795,4	1 683,2	1,0	6,8	7,8
Kusel	24 611,9	442,8	25 054,7	6 194,5	5,2	271,7	276,9
Landau	13 862,3	475,2	14 337,5	3 119,8	—	18,5	18,5
Ludwigshafen a. Rh.	12 091,1	432,3	12 523,4	1 464,9	8,7	11,3	20,0
Neustadt a. H.	6 560,0	189,9	6 749,9	1 824,0	3,0	44,2	47,2
Pirmasens	18 592,9	401,0	18 993,9	5 277,0	1,5	479,3	480,8
Rockenhausen	24 156,0	439,3	24 595,3	3 750,4	21,0	74,7	95,7
Speyer	8 122,5	340,1	8 462,6	1 380,3	—	10,5	10,5
Zweibrücken	18 941,9	405,4	19 347,3	3 995,0	7,6	151,7	159,3
Summe	247 321,5	6 387,0	253 708,5	53 532,4	527,5	1 793,1	2 320,6
Pfalz	247 949,9	6 402,0	254 351,9	53 765,4	527,5	1 793,1	2 320,6

benutzungsarten im Jahre 1913.

arten betragen im Jahre 1913 Hektar:

V. Weinberge (auch Weingärten)			Land- wirt- schaft- lich be- nutzte Fläche (Spalte 3, 4, 7, 8 u. 11)	VI. Forsten u. Holzungen		VII. Haus- und Hof- räume	VIII. Moor- flächen (unkulti- vierte)	IX. Sonsti- ges Oed- und Unland	X. Wege- land, Fried- höfe, öffent- liche Parkan- lagen, Gewäs- ser usw.	Weder land- noch forst- wirt- schaft- lich benutzte Fläche (Spalte 14, 15, 16 u. 17)	Ge- sam- t- flä- che (Spalte 12, 13 u. 18)
im Er- trage stehen- de	nicht im Er- trage stehen- de	zu- sammen		über- haupt	davon vor- über- gehend land- wirt- schaft- lich ge- nutzt						
9	10	11	12	13	13a	14	15	16	17	18	19

(Niederbayern.)

—	—	—	32 095,3	16 754,3	2,0	378,5	30,0	746,3	1 376,3	2 531,1	51 380,7
—	—	—	37 205,2	16 061,1	—	466,1	5,3	581,5	1 976,8	3 030,2	56 296,5
—	—	—	28 814,0	10 413,6	—	311,9	54,7	216,0	1 419,2	2 001,8	41 229,4
—	—	—	47 347,1	16 376,0	—	501,1	3,1	283,8	1 374,4	2 162,4	65 885,5
—	—	—	17 356,5	19 482,7	28,5	150,6	54,3	471,2	634,7	1 310,3	38 150,0
—	—	—	38 546,7	9 576,8	—	441,3	2,6	301,0	2 455,1	3 200,5	51 324,0
—	—	—	35 379,9	26 267,1	7,4	416,4	108,9	683,7	1 735,4	2 944,4	64 591,4
—	—	—	19 591,3	23 504,7	5,7	294,5	438,9	623,0	745,9	2 101,7	45 197,7
—	—	—	31 049,1	5 780,8	31,0	308,9	0,2	295,7	1 042,1	1 646,9	38 476,8
—	—	—	41 546,4	13 583,3	0,5	417,8	25,6	376,9	1 809,1	2 629,4	57 759,1
—	—	—	21 443,6	8 100,2	0,3	210,8	6,0	84,5	606,9	908,2	30 452,6
—	0,2	—	28 396,1	10 842,0	11,5	314,4	—	109,9	895,1	1 319,4	40 557,5
—	—	—	36 336,2	14 343,3	4,3	419,5	—	125,3	1 567,4	2 112,2	52 791,7
—	—	—	37 622,6	14 277,0	—	418,7	—	308,7	1 708,8	2 436,2	54 335,3
—	—	—	19 103,8	35 787,8	—	205,5	43,9	1 481,8	839,1	2 570,3	57 461,9
—	—	—	25 138,8	9 621,7	—	282,2	—	176,4	634,5	1 093,1	35 853,6
—	—	—	38 550,6	4 718,8	8,0	336,0	6,3	151,0	1 523,9	2 017,1	45 286,5
—	—	—	17 860,9	21 108,2	6,0	214,8	141,1	943,1	806,8	2 105,8	41 074,9
—	—	—	40 531,4	11 683,9	1,0	479,4	6,0	85,4	968,1	1 538,9	53 754,2
—	—	—	45 335,1	11 212,6	10,2	506,7	15,0	170,7	2 361,4	3 053,8	59 601,5
—	—	—	17 536,2	8 426,5	4,7	154,2	25,1	372,3	704,6	1 256,2	27 218,9
—	—	—	31 869,3	26 397,7	42,0	268,5	109,0	1 012,6	1 024,7	2 414,8	60 681,8
0,2	—	—	693 656,1	334 320,7	163,6	7 493,3	1 076,5	9 600,3	23 209,6	46 385,2	1 069 362,0
0,2	0,1	—	692 170,5	334 313,8	163,6	7 953,0	1 076,6	9 667,5	23 352,5	47 549,8	1 074 533,9

Pfalz.

31,0	10,0	41,0	917,4	—	—	81,0	—	103,0	36,0	220,0	1 137,4
993,0	76,1	1 069,1	17 807,1	22 959,4	29,0	276,1	—	402,1	1 219,6	1 897,8	42 664,3
3 772,4	233,4	4 005,8	10 158,5	13 618,7	—	206,5	—	134,4	608,0	948,9	24 726,1
1 078,0	84,2	1 162,2	23 622,9	3 134,0	—	437,5	—	240,0	1 209,3	1 886,8	28 643,7
145,8	15,4	161,2	25 121,6	18 368,5	—	515,2	2,2	240,5	2 735,6	3 498,5	46 988,6
1,0	—	1,0	33 160,6	18 073,5	—	414,3	347,7	698,2	1 907,1	3 367,4	54 601,5
9,7	11,7	21,4	12 128,6	6 958,1	0,4	204,2	—	809,7	564,9	1 578,8	20 665,5
1,7	—	1,7	17 984,1	29 575,4	1,3	441,3	—	446,6	1 360,3	2 248,2	49 807,7
347,7	17,2	364,9	18 863,5	9 863,1	3,0	259,2	—	83,1	878,3	1 220,6	29 947,2
184,5	9,7	194,2	31 763,8	9 216,6	—	331,7	—	403,5	1 478,4	2 213,0	43 194,0
5 164,9	284,9	5 449,8	22 940,6	13 509,3	—	439,5	—	144,4	911,3	1 495,2	37 945,2
47,4	2,8	50,2	14 076,5	1 968,3	—	572,1	—	81,1	1 116,6	1 769,8	17 814,6
2 022,7	144,4	2 167,1	10 800,3	16 927,1	—	313,1	—	224,2	665,4	1 202,7	28 930,1
0,3	—	0,3	24 752,0	47 483,6	0,4	397,6	—	824,9	1 798,1	3 020,0	75 255,8
1 188,4	37,6	1 226,0	29 708,0	12 064,7	—	322,9	—	290,3	1 432,3	2 045,5	43 818,2
72,6	4,1	76,7	9 933,7	4 224,4	—	268,1	—	77,3	1 124,9	1 470,3	15 628,4
—	—	—	23 502,3	5 654,3	3,0	273,9	7,0	392,6	1 080,7	1 754,2	30 910,8
15 030,1	921,5	15 951,6	326 324,1	233 593,1	37,1	5 673,2	356,9	5 497,4	20 090,8	31 618,3	591 541,5
15 061,1	931,5	15 992,6	327 241,5	233 593,1	37,1	5 754,2	356,9	5 600,4	20 126,8	31 838,3	592 678,9

Tabelle I. Die hauptsächlichen Boden-

Verwaltungsbezirk	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungs-							
	I. Acker- u. Garten- ländereien			II. Wiesen	III. Viehweiden und Hutungen			IV. Obst- anlagen auf dem Felde
	Acker- land	Garten- ländere- ien	zu- sammen		reiche Weiden	geringere Weiden und Hutun- gen	zu- sammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	

Ober-

Kreisunmittelbare Städte.

Amberg	875,0	68,0	943,0	210,0	—	—	—
Neumarkt	389,0	17,7	406,7	324,0	—	6,7	—
Regensburg	1 068,0	149,5	1 217,5	145,0	—	—	—
Summe	2 332,0	235,2	2 567,2	679,0	—	6,7	—

Bezirksämter.

Amberg	24 901,5	723,3	25 625,3	7 944,2	775,1	1 364,9	2 140,0
Beilngries	15 651,3	330,7	15 982,5	2 991,3	206,5	867,7	1 074,3
Burglengenfeld	16 351,4	603,9	16 955,3	4 022,5	315,5	1 118,9	1 434,5
Cham	14 183,2	896,5	15 079,7	9 393,1	168,1	885,2	1 053,3
Eschenbach	16 870,7	468,1	17 338,8	8 124,4	262,7	2 206,4	2 469,1
Kemnath	12 912,3	322,5	13 234,9	9 136,9	493,9	1 439,9	1 933,8
Nabburg	15 018,9	328,7	15 347,6	5 758,5	789,5	1 711,2	2 500,3
Neumarkt	30 251,9	962,5	31 214,4	6 735,7	935,4	3 056,4	3 991,3
Neunburg v. W.	10 587,3	360,5	10 948,4	4 502,2	422,3	1 112,4	1 534,7
Neustadt a. W.-N.	17 671,1	479,3	18 150,9	9 427,3	276,9	2 791,2	3 068,1
Oberviechtach	8 841,6	313,3	9 154,9	5 327,5	209,0	1 455,7	1 664,7
Parsberg	39 543,2	841,3	40 385,0	2 699,3	114,3	2 812,5	2 927,3
Regensburg	32 157,3	609,3	32 767,1	8 953,7	323,5	375,2	698,7
Riedenburg	16 243,7	419,2	16 662,9	1 876,1	88,5	1 443,4	1 532,0
Roding	18 598,1	661,7	19 259,8	7 092,1	143,9	830,9	974,3
Stadtamhof	24 282,5	648,5	24 931,0	3 923,1	13,3	422,3	436,1
Sulzbach	13 716,3	295,3	14 012,6	2 793,0	161,4	529,5	691,0
Tirschenreuth	21 752,5	592,3	22 344,8	12 954,0	222,0	1 283,5	1 505,5
Vohenstrauß	14 025,0	263,0	14 288,0	8 054,3	387,3	1 523,9	1 916,7
Waldmünchen	7 655,4	265,3	7 921,0	6 122,0	220,9	791,7	1 012,5
Summe	371 217,2	10 337,7	381 604,9	127 832,4	6 531,4	23 023,5	34 559,9
Oberpfalz	373 549,2	10 622,9	384 172,1	129 511,4	6 531,4	23 035,2	34 569,8

Ober-

Kreisunmittelbare Städte.

Bamberg	1 163,5	245,0	1 408,5	190,0	—	—	—
Bayreuth	785,0	100,0	885,0	677,0	—	—	—
Forchheim	785,2	5,0	790,2	389,0	—	—	—
Hof	943,0	10,0	953,0	460,0	2,3	50,0	52,3
Kulmbach	428,0	74,1	502,1	244,0	—	—	—
Summe	4 104,7	434,1	4 538,8	1 960,0	2,3	50,0	52,3

Bezirksämter.

Bamberg I	20 781,3	642,3	21 424,1	4 945,3	147,3	1 003,3	1 151,4
Bamberg II	20 334,2	306,4	20 640,6	4 959,0	90,1	173,3	263,4
Bayreuth	15 816,3	731,4	16 548,0	9 134,3	242,7	789,2	1 031,9
Berneck	6 218,3	350,5	6 568,8	4 128,9	47,1	294,5	341,6
Ebermannstadt	22 779,2	712,2	23 491,4	2 411,0	268,1	1 553,5	1 821,6
Forchheim	19 051,0	547,4	19 598,4	5 494,1	154,3	466,1	620,4
Höchstädt a. A.	22 295,3	412,0	22 707,9	5 562,9	59,2	405,3	464,5
Hof	13 789,1	387,0	14 176,7	6 832,4	297,5	505,7	803,2

benutzungsarten im Jahre 1913.

arten betragen im Jahre 1913 Hektar:

V. Weinberge (auch Weingärten)			Land- wirt- schaft- lich be- nutzte Fläche (Spalte 3, 4, 7, 8 u. 11)	VI. Forsten u. Holzungen		VII. Haus- und Hof- räume	VIII. Moor- flächen (unkulti- vierte)	IX. Sonstiges Oed- und Unland	X. Wege- land, Fried- höfe, öffent- liche Parkan- lagen, Gewäs- ser usw.	Weder land- noch forst- wirt- schaft- lich benutzte Fläche (Spalte 14, 15, 16 u. 17)	Ge- sam- t- flä- che (Spalte 12, 13 u. 18)
im Er- trage stehen- de	nicht im Er- trage stehen- de	zu- sammen		über- haupt	davon vor- über- gehend land- wirt- schaft- lich ge- nutzt						
9	10	11	12	13	13a	14	15	16	17	18	19

pfalz.

—	—	—	1 153,0	515,4	—	70,9	—	10,0	170,0	250,0	1 918,4
—	—	—	757,4	472,8	—	32,5	99,3	0,4	103,0	235,2	1 445,4
—	—	—	1 362,5	—	—	177,5	—	76,6	380,6	634,7	1 997,2
—	—	—	3 252,9	933,2	—	230,0	99,3	87,0	653,6	1 119,9	5 361,0
—	—	—	35 715,5	33 692,3	29,0	325,1	62,7	1 242,0	2 150,3	3 780,6	73 188,4
—	—	—	20 063,5	8 567,4	—	183,5	—	477,5	768,9	1 429,9	30 060,9
—	—	—	22 414,4	19 580,5	—	308,2	14,0	1 458,1	2 179,9	3 960,2	45 955,1
—	—	—	25 526,1	10 423,1	3,0	299,2	11,4	593,3	1 052,0	1 955,9	37 905,1
—	—	—	27 936,6	19 238,9	2,0	251,5	141,6	875,5	1 700,1	2 968,7	50 144,2
—	—	—	24 305,8	19 956,5	0,6	208,4	22,7	582,2	1 319,3	2 132,6	46 394,8
—	—	—	23 603,9	14 021,3	21,0	189,0	19,0	1 112,0	1 653,6	2 973,6	40 602,3
—	—	—	41 946,2	18 279,9	—	305,9	122,2	1 301,5	1 514,4	3 244,0	63 470,1
—	—	—	16 985,3	14 646,4	0,5	175,0	3,1	617,5	1 516,4	2 312,0	33 943,7
—	—	—	30 650,7	25 244,4	24,6	336,5	298,0	1 145,2	1 891,6	3 671,3	59 566,4
—	—	—	16 148,2	9 755,7	—	151,0	2,0	841,2	659,0	1 653,2	27 557,1
—	—	—	46 012,6	25 497,0	2,0	313,5	—	2 870,6	1 950,5	5 134,6	76 644,2
—	26,3	1,0	42 451,8	16 775,3	2,0	393,1	—	335,0	1 836,4	2 564,5	61 791,7
—	—	—	20 072,0	11 840,5	23,3	179,1	—	900,7	700,4	1 780,2	33 692,7
—	—	—	27 326,7	22 083,9	—	317,5	13,5	1 078,2	1 419,5	2 828,3	52 239,4
—	6,5	—	29 323,4	17 125,5	1,0	408,2	—	1 057,5	1 747,4	3 213,1	49 662,0
—	—	—	17 497,9	14 205,5	7,0	198,7	—	1 499,3	735,1	2 433,6	34 137,0
—	—	—	36 805,3	30 168,5	77,6	361,1	186,9	1 242,3	2 902,0	4 692,3	71 666,1
—	—	—	24 259,5	17 381,7	—	259,5	134,0	553,9	1 089,8	2 037,2	43 678,4
—	—	—	15 057,6	11 175,2	1,0	149,6	—	277,8	599,6	1 027,0	27 259,8
32,8	1,0	33,8	544 105,9	359 660,2	195,1	5 313,7	1 031,1	20 061,8	29 386,7	55 793,3	959 559,4
32,8	1,0	33,8	547 353,3	360 643,4	195,1	5 593,7	1 130,4	20 143,8	30 040,3	56 913,2	964 920,4

franken.

—	1,0	—	1 604,5	20,4	—	330,0	—	13,0	366,2	709,2	2 334,1
—	—	—	1 562,0	223,4	—	195,0	—	9,6	160,0	364,6	2 150,0
—	—	—	1 180,2	566,8	—	28,0	—	2,0	134,4	164,4	1 911,4
—	—	—	1 465,9	105,4	—	156,7	—	34,6	213,3	404,6	1 975,9
—	—	—	746,1	272,3	—	53,0	—	1,9	50,3	105,2	1 123,6
1,0	—	1,0	6 558,7	1 133,3	—	762,7	—	61,1	924,2	1 748,0	9 495,0
—	—	—	27 538,7	13 408,3	—	281,0	2,9	1 251,6	1 069,6	2 605,1	43 552,5
—	0,8	—	25 882,3	19 822,5	6,2	287,6	8,8	310,7	1 453,7	2 060,8	47 766,1
—	—	—	26 719,3	15 636,4	2,0	287,9	0,3	700,2	1 184,4	2 172,3	44 529,0
—	—	—	11 039,3	9 454,0	0,9	117,1	—	85,6	524,3	727,0	21 220,3
—	—	—	27 726,0	11 901,6	4,3	256,5	—	2 237,7	860,6	3 354,3	42 982,4
—	—	—	26 256,6	11 734,0	8,7	332,1	0,5	488,3	1 421,3	2 243,2	40 233,3
—	—	—	28 742,3	16 910,1	4,0	277,2	4,4	228,1	2 846,0	3 355,7	49 008,6
—	—	—	21 812,3	6 858,3	1,0	181,2	1,8	237,7	780,4	1 201,1	29 872,2

Tabelle I. Die hauptsächlichen Boden-

Verwaltungsbezirk	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungs-						
	I. Acker- u. Garten- ländereien			II.	III. Viehweiden und Hutungen		
	Acker- land	Garten- ländere- ien	zu- sammen	Wiesen	reiche Weiden	geringere Weiden und Hutun- gen	zu- sammen
	1	2	3	4	5	6	7

(Oberfranken.)

Kronach	10 305,9	418,2	10 724,1	5 181,7	56,0	343,9	399,9
Kulmbach	18 524,9	727,9	19 252,8	6 416,4	87,3	850,1	937,4
Lichtenfels	16 786,7	489,7	17 276,4	5 022,4	160,4	597,5	757,9
Münchberg	9 240,3	196,4	9 436,7	6 592,7	63,9	400,7	464,6
Naila	7 660,0	152,8	7 812,8	4 685,4	98,1	167,6	265,7
Pegnitz	21 338,3	558,9	21 897,2	5 896,1	211,0	1 869,6	2 080,6
Rehau	7 841,5	110,4	7 951,9	5 405,8	32,4	194,1	226,5
Stadtsteinach	9 585,3	218,7	9 804,0	3 370,4	87,4	269,2	356,6
Staffelstein	17 548,9	378,3	17 927,2	4 712,2	80,4	506,9	587,3
Teuschnitz	7 782,6	93,6	7 876,2	4 762,5	37,1	271,4	308,5
Wunsiedel	13 911,1	307,2	14 218,3	10 284,3	126,8	627,3	754,1
Summe	231 591,6	7 741,9	239 333,5	105 793,6	2 347,5	11 239,5	13 637,1
Oberfranken	235 696,3	8 176,0	293 872,3	107 753,6	2 350,5	11 339,5	13 690,0

Mittel-

Kreisunmittelbare Städte.							
Ansbach	253,0	96,0	349,0	147,5	—	—	—
Dinkelsbühl	543,0	19,0	562,0	454,0	—	—	—
Eichstätt	366,6	32,0	398,6	115,0	—	15,0	15,0
Erlangen	325,3	59,0	384,3	51,0	—	—	—
Fürth	1 248,2	57,1	1 305,3	359,5	—	—	—
Nürnberg	1 740,0	250,0	1 990,0	620,4	—	0,5	0,5
Rothenburg o. T.	1 328,3	32,0	1 360,3	325,1	—	33,5	33,5
Schwabach	526,0	45,9	571,9	120,0	—	—	—
Weißenburg i. B.	640,8	31,0	671,8	352,0	—	138,0	138,0
Summe	6 971,2	622,0	7 593,2	2 544,5	—	187,0	187,0
Bezirksämter.							
Ansbach	30 060,4	370,5	30 430,9	9 203,5	278,8	1 390,1	1 668,9
Dinkelsbühl	16 807,4	726,0	17 533,4	7 844,5	162,3	1 520,9	1 683,2
Eichstätt	23 704,0	401,0	24 105,0	4 557,8	288,3	1 500,5	1 788,8
Erlangen	5 981,0	170,3	6 151,3	2 318,9	16,5	140,7	157,2
Feuchtwangen	20 256,7	757,8	21 014,5	10 162,2	196,4	1 058,9	1 255,3
Fürth	18 877,4	316,7	19 194,1	3 939,6	93,6	303,2	396,8
Gunzenhausen	22 458,3	661,1	23 119,4	8 875,3	230,3	1 671,9	1 902,2
Hersbruck	12 109,1	389,4	12 498,5	2 618,7	261,3	894,9	1 156,2
Hilpoltstein	24 970,1	459,7	25 429,8	5 977,9	392,9	2 084,2	2 477,1
Lauf	6 969,6	379,8	7 349,4	2 606,1	160,5	285,5	446,0
Neustadt a. A.	24 124,0	630,3	24 754,3	5 862,0	84,2	510,9	595,1
Nürnberg	7 188,4	290,9	7 479,3	3 339,3	165,5	421,9	587,4
Rothenburg o. T.	22 372,6	525,2	22 897,8	8 430,6	133,1	1 589,2	1 722,3
Scheinfeld	18 080,1	323,4	18 403,5	4 835,4	107,7	449,1	556,8
Schwabach	18 400,8	264,3	18 665,1	4 932,6	136,3	760,3	896,6
Uffenheim	34 559,7	736,5	35 296,2	5 687,0	314,1	1 208,2	1 522,3
Weißenburg i. B.	21 360,1	461,6	21 821,7	6 309,3	261,3	1 659,3	1 921,1
Summe	323 279,7	7 864,5	336 144,2	97 503,7	3 233,1	17 136,1	20 419,2
Mittelfranken	335 250,9	8 486,5	343 737,4	100 043,2	3 233,1	17 323,1	20 606,2

benutzungsarten im Jahre 1913.

arten betragen im Jahre 1913 Hektar:

V. Weinberge (auch Weingärten)			Land- wirt- schaft- lich be- nutzte Fläche (Spalte 3, 4, 7, 8 u. 11)	VI. Forsten u. Holzungen		VII. Haus- und Hof- räume	VIII. Moor- flächen (unkulti- vierte)	IX. Sonstige Oed- und Unland	X. Wege- land, Fried- höfe, öffent- liche Parkan- lagen, Gewä- ser usw.	Weder land- noch forst- wirt- schaft- lich benutzte Fläche (Spalte 14, 15, 16 u. 17)	Ge- samt- fläche (Spalte 12, 13 u. 18)
im Er- trage stehen- de	nicht im Er- trage stehen- de	zu- sammen		über- haupt	davon vor- über- ge- hend land- wirt- schaft- lich ge- nutzt						
9	10	11	12	13	13a	14	15	16	17	18	19

(Oberfranken.)

—	—	—	16 313,7	13 319,6	1,0	240,4	21,7	347,0	893,0	1 502,1	31 135,4
—	—	—	26 607,1	10 688,4	—	243,0	4,5	535,8	1 039,1	1 822,4	39 117,9
—	—	—	23 061,7	13 204,2	0,3	280,4	—	252,2	1 044,9	1 577,5	37 843,4
—	—	—	16 494,0	6 798,3	—	199,6	3,0	168,4	676,9	1 047,9	24 340,2
—	—	—	12 763,9	8 973,3	—	130,4	2,4	85,2	573,1	791,1	22 528,3
—	—	—	29 887,0	23 654,0	—	255,3	5,3	804,8	1 382,3	2 447,7	55 988,7
—	—	—	13 584,0	12 325,7	—	158,5	22,9	138,3	664,4	984,1	26 893,8
—	—	—	13 531,0	8 457,5	—	132,1	0,8	284,0	413,4	830,3	22 818,8
—	1,1	—	23 235,3	7 910,2	—	263,0	6,3	524,6	877,4	1 671,3	32 816,8
—	—	—	12 947,2	17 172,8	22,5	130,9	—	183,1	623,3	937,8	31 057,8
—	—	—	25 258,3	19 193,7	—	323,2	33,0	464,9	1 456,5	2 277,6	46 729,7
1,9	—	1,9	409 401,6	247 423,9	51,5	4 377,4	113,6	9 328,7	19 785,6	33 610,3	690 435,8
2,9	—	2,9	415 960,3	248 612,2	51,5	5 140,1	113,6	9 389,8	20 709,8	35 353,3	699 930,8

franken.

—	—	—	496,5	160,5	—	124,7	—	0,3	91,7	216,7	873,7
—	—	—	1 016,0	244,3	—	21,0	—	4,9	161,9	187,8	1 448,1
—	—	—	528,6	27,9	—	33,7	—	54,7	68,8	157,2	713,7
—	—	—	435,3	228,7	—	105,0	—	147,0	127,0	379,0	1 043,0
—	—	—	1 664,8	304,8	—	286,8	—	24,1	165,2	476,1	2 445,7
—	—	—	2 610,9	573,1	1 312,8	—	—	603,1	1 476,3	3 392,2	6 576,2
—	1,0	—	1 719,9	142,0	—	52,5	—	46,8	137,0	236,3	2 098,2
—	—	—	691,9	36,7	—	46,0	—	8,3	63,0	117,3	845,9
—	—	—	1 161,3	1 862,4	—	29,0	—	1,0	112,5	142,5	3 166,7
1,0	—	1,0	10 325,7	3 530,4	—	2 011,5	—	890,2	2 403,4	5 305,1	19 211,2
—	—	—	41 366,0	19 355,3	6,0	318,5	2,3	454,4	1 626,0	2 401,2	63 122,5
—	—	—	27 066,1	10 223,0	—	256,7	44,8	218,3	1 513,4	2 033,2	39 322,3
—	—	—	30 460,8	28 249,6	59,4	259,8	6,9	916,6	1 437,1	2 620,4	61 330,8
—	—	—	8 739,5	13 557,0	0,3	156,6	—	131,8	678,6	967,0	23 263,5
—	—	—	32 451,6	10 749,7	—	257,9	3,9	453,6	1 399,3	2 115,2	45 316,5
—	—	—	23 590,8	7 834,1	0,3	295,5	—	319,2	1 118,2	1 732,9	33 157,3
—	—	—	33 918,7	15 179,8	2,0	351,9	—	461,5	1 518,9	2 332,2	51 430,8
—	—	—	16 297,5	9 803,0	—	193,9	—	1 509,9	909,2	2 613,0	28 713,5
—	—	—	33 885,8	16 545,8	4,3	276,2	11,8	327,6	1 083,5	1 699,1	52 130,7
—	—	—	10 415,0	6 842,3	—	198,0	—	175,0	594,9	965,9	18 223,2
—	1,8	—	31 215,0	15 888,0	—	302,8	1,0	243,9	1 657,6	2 203,8	49 308,3
—	—	—	11 414,3	18 901,9	—	222,5	—	233,5	789,9	1 245,3	31 562,5
—	16,2	—	33 074,7	10 231,5	2,0	222,1	—	357,9	1 246,1	1 826,1	45 132,3
—	156,1	3,5	23 979,9	13 782,2	162,0	196,5	—	324,3	1 025,4	1 546,2	39 308,3
—	—	—	24 501,4	28 780,5	9,2	362,4	—	334,4	1 183,2	1 882,0	55 163,9
—	71,1	9,0	42 330,7	10 600,0	9,9	361,4	3,3	557,8	1 604,1	2 526,6	55 457,3
—	—	—	30 057,1	15 983,7	2,6	276,7	3,0	689,2	1 147,1	2 116,0	48 156,8
245,2	12,5	257,7	454 765,4	252 507,4	258,0	4 509,4	77,0	7 705,9	20 534,9	32 828,2	740 101,0
246,2	12,5	258,7	465 031,1	256 087,8	258,0	6 520,9	77,0	8 597,1	22 933,3	39 133,3	759 312,2

Tabelle I. Die hauptsächlichsten Boden-

Verwaltungsbezirk	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungs-							
	I. Acker- u. Garten- ländereien			II. Wiesen	III. Viehweiden und Hutungen			IV. Obst- anlagen auf dem Felde
	Acker- land	Garten- ländere- ien	zu- sammen		reiche Weiden	geringere Weiden und Hutun- gen	zu- sammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8

Unter-

Kreisunmittelbare Städte.							
Aschaffenburg	1 597,1	131,2	1 728,3	478,4	—	—	6,9
Bad Kissingen	300,4	33,8	334,2	108,0	—	—	3,0
Kitzingen	1 585,0	30,0	1 615,0	70,0	—	10,2	9,0
Schweinfurt	1 375,0	51,0	1 426,0	147,0	—	—	—
Würzburg	1 425,0	55,0	1 480,0	6,0	3,0	—	3,0
Summe	6 282,5	301,0	6 583,5	809,4	3,0	10,2	13,2
Bezirksämter.							
Alzenau	9 327,2	415,2	9 742,4	2 679,3	19,0	111,8	130,8
Aschaffenburg	12 359,0	207,1	12 566,1	2 773,7	18,3	118,9	137,2
Brückenau	7 422,1	132,7	7 554,8	6 221,6	280,5	1 433,3	1 713,8
Ebern	16 054,4	294,0	16 348,4	3 889,1	36,1	195,3	231,4
Gemünden	9 525,1	148,9	9 674,0	2 021,6	39,7	332,3	372,0
Gerolzhofen	26 098,3	426,1	26 524,4	5 177,9	37,1	381,7	418,8
Hammelburg	13 538,6	324,2	13 862,8	2 639,6	53,0	321,3	374,3
Haßfurt	18 943,4	434,1	19 377,5	5 053,0	155,7	420,8	576,5
Hofheim	13 031,5	169,6	13 201,1	2 811,3	66,0	208,6	274,6
Karlstadt	27 526,1	862,8	28 388,9	2 111,6	30,6	240,0	270,6
Kissingen	21 097,0	332,5	21 429,5	4 719,3	86,9	582,0	668,9
Kitzingen	25 187,7	295,2	25 482,9	2 359,4	9,7	120,6	130,3
Königshofen	17 647,4	154,6	17 802,0	2 791,3	196,0	376,2	572,2
Lohr	6 396,5	274,7	6 671,2	2 504,6	27,5	291,3	318,8
Marktheidenfeld	19 877,6	405,3	20 282,9	3 083,6	1,0	146,7	147,7
Mellrichstadt	13 128,9	74,9	13 203,8	2 878,1	216,8	844,3	1 061,6
Miltenberg	8 218,0	244,3	8 462,3	3 118,2	36,5	76,3	113,3
Neustadt a. S.	13 126,8	240,8	13 367,6	7 126,4	347,5	1 798,8	2 146,3
Obernburg	12 650,5	196,6	12 847,1	2 192,3	8,1	116,0	124,1
Ochsenfurt	28 331,4	225,5	28 556,9	1 718,6	1,7	276,3	278,0
Schweinfurt	29 632,8	482,3	30 115,1	4 718,1	107,8	353,3	461,1
Würzburg	29 209,5	602,4	29 811,9	976,6	40,3	468,8	509,1
Summe	373 329,3	6 943,8	380 273,1	73 567,2	1 815,8	9 215,6	11 031,4
Unterfranken	334 612,3	7 244,8	341 857,1	74 376,6	1 818,8	9 225,8	11 044,6

Schwaben.

Kreisunmittelbare Städte.							
Augsburg	1 579,2	230,0	1 809,2	2 636,1	—	25,0	25,0
Dillingen	632,0	83,0	715,0	675,0	—	35,0	35,0
Donauwörth	107,5	55,3	163,3	50,0	—	0,5	0,5
Günzburg	793,7	35,0	833,7	506,0	—	105,3	105,3
Kaufbeuren	223,2	10,0	233,2	795,0	10,0	15,0	25,0
Kempten	3,0	90,0	93,0	433,6	28,0	—	28,0
Lindau	—	6,1	6,1	2,8	—	—	—
Memmingen	591,0	25,0	616,0	634,0	—	—	—
Neuburg a. D.	764,1	40,0	804,1	370,0	50,0	10,0	60,0
Neu-Ulm	835,0	85,0	920,0	555,0	18,0	80,0	98,0
Nördlingen	910,0	21,0	931,0	355,0	2,0	2,0	4,0
Summe	6 443,7	630,9	7 074,6	7 012,5	108,0	273,3	381,3

benutzungsarten im Jahre 1913.

arten betragen im Jahre 1913 Hektar:

V. Weinberge (auch Weingärten)			Land- wirt- schaft- lich be- nutzte Fläche (Spalte 3, 4, 7, 8 u. 11)	VI. Forsten u. Holzungen		VII. Haus- und Hof- räume	VIII. Moor- flächen (unkulti- vierte)	IX. Sonstiges Oed- und Unland	X. Wege- land, Fried- höfe, öffent- liche Parkan- lagen, Gewäs- ser usw.	Weder land- noch forst- wirt- schaft- lich benutzte Fläche (Spalte 14, 15, 16 u. 17)	Ge- sam- tliche Fläche (Spalte 12, 13 u. 18)
im Er- trage stehen- de	nicht im Er- trage stehen- de	zu- sammen		über- haupt	davon vor- über- gehend land- wirt- schaft- lich ge- nutzt						
9	10	11	12	13	13a	14	15	16	17	18	19

franken.

3,0	1,0	4,0	2 217,6	645,4	—	160,2	—	0,4	339,7	500,3	3 363,3
3,0	1,0	4,0	449,2	612,4	—	87,0	—	3,5	83,6	174,1	1 235,7
55,0	5,0	60,0	1 764,2	1 287,7	—	42,5	—	11,2	190,0	243,8	3 295,7
24,0	1,0	25,0	1 598,0	562,7	—	75,0	—	33,4	188,2	296,6	2 457,3
174,0	60,0	234,0	1 723,0	5,0	—	589,0	—	298,0	600,1	1 487,1	3 215,1
259,0	63,0	327,0	7 752,0	3 113,2	—	953,7	—	346,6	1 401,6	2 701,9	13 567,1
67,1	50,1	117,2	12 710,5	12 246,9	—	174,0	7,0	379,1	662,4	1 222,5	26 179,9
1,7	2,4	4,1	15 515,0	21 281,6	0,9	231,0	—	185,9	981,1	1 398,0	38 194,6
—	—	—	15 494,9	16 529,5	0,4	118,6	—	235,2	593,9	947,7	32 972,1
0,2	—	0,2	20 474,1	14 906,7	2,7	198,9	9,9	262,9	842,5	1 314,2	36 695,0
—	—	—	12 098,1	21 745,6	98,9	112,9	—	443,0	929,4	1 485,3	35 329,0
758,3	30,0	788,3	33 174,2	12 205,7	—	300,8	179,0	393,0	1 557,3	2 430,1	47 810,0
470,9	53,3	524,2	17 416,6	14 418,2	12,5	189,3	—	2 034,5	863,5	3 092,3	34 927,1
134,6	12,6	147,2	25 164,7	15 703,5	—	242,9	20,0	410,6	1 252,9	1 926,4	42 794,6
20,5	0,3	20,8	16 341,2	8 400,9	—	155,7	1,6	116,3	655,6	929,2	25 671,3
315,1	35,3	351,0	31 175,9	13 621,4	—	265,1	—	1 389,0	1 266,4	2 920,5	47 717,3
9,4	7,0	16,4	26 893,0	16 655,6	—	245,9	—	749,0	989,9	1 984,8	45 533,4
649,7	49,8	699,5	28 715,7	3 395,0	—	253,4	2,0	166,4	1 306,9	1 728,7	33 839,4
—	—	—	21 173,0	7 893,3	—	165,9	—	221,9	595,8	983,6	30 049,9
—	4,1	4,1	9 513,3	27 064,5	—	142,8	—	424,4	971,0	1 538,2	38 116,5
151,4	31,6	183,0	23 737,2	22 451,3	21,6	256,7	—	1 010,5	1 544,6	2 811,8	49 000,3
0,2	—	0,2	17 158,3	8 760,3	—	127,2	72,7	349,5	553,2	1 102,6	27 021,2
129,5	7,9	137,4	11 835,7	19 151,6	6,8	143,2	—	201,5	825,5	1 170,2	32 157,5
11,4	0,8	12,2	22 663,3	13 240,5	6,0	183,1	5,0	791,3	819,5	1 798,9	37 703,2
38,2	9,0	47,2	15 319,3	14 687,3	0,6	190,8	0,6	194,1	1 094,4	1 479,9	31 487,0
364,2	40,3	404,5	31 051,0	4 317,7	0,4	233,5	7,6	479,9	1 158,3	1 879,3	37 248,0
96,9	6,0	102,9	35 427,3	11 913,3	5,2	317,5	0,1	543,3	1 295,0	2 256,0	49 596,6
923,5	113,1	1 036,6	32 401,3	10 941,6	2,0	297,0	188,5	1 329,4	1 233,4	3 048,3	46 391,2
4 142,8	454,2	4 597,0	475 455,1	311 532,0	153,0	4 546,2	494,0	12 310,7	22 097,6	39 443,5	826 435,6
4 401,8	522,2	4 924,0	483 207,1	314 645,2	153,0	5 499,9	494,0	12 657,3	23 499,2	42 150,4	840 002,7

Schwaben.

—	—	—	4 470,3	797,9	14,0	679,1	—	670,5	963,0	2 312,6	7 580,8
—	—	—	1 425,0	271,1	1,3	22,5	—	—	120,0	142,5	1 838,6
—	—	—	213,8	2,8	—	19,5	—	4,0	78,8	102,3	318,9
—	—	—	1 445,5	427,9	—	23,6	197,6	3,0	146,3	371,1	2 244,5
—	—	—	1 053,2	359,1	—	42,0	—	33,9	99,5	175,4	1 587,7
—	—	—	554,6	4,0	—	88,0	4,0	4,0	107,5	203,5	762,1
—	—	—	8,9	—	—	15,1	—	3,0	34,5	52,6	61,5
—	—	—	1 250,0	153,5	—	45,0	—	31,6	98,0	174,6	1 578,1
—	—	—	1 234,1	359,3	—	41,0	—	13,3	92,4	146,7	1 740,1
—	—	—	1 609,0	335,4	—	55,0	—	67,0	289,9	411,9	2 356,3
—	—	—	1 290,0	—	—	41,0	—	15,5	82,0	136,5	1 426,5
—	—	—	14 554,4	2 711,0	15,8	1 071,8	201,6	843,8	2 112,5	4 229,7	21 495,1

Tabelle I. Die hauptsächlichen Boden-

Verwaltungsbezirk	Die Flächen der nachgenannten Bodenbenutzungs-							Obst- anlagen auf dem Felde
	I. Acker- u. Garten- ländereien			II. Wiesen	III. Viehweiden und Hutungen			
	Acker- land	Garten- lände- reien	zu- sammen		reiche Weiden	geringere Weiden und Hutun- gen	zu- sammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
(Schwaben.)								
Bezirksämter.								
Augsburg.	10 897,1	419,4	11 316,5	5 059,4	158,9	162,2	321,1	4,9
Dillingen .	30 512,2	775,3	31 287,5	12 214,9	186,8	754,1	940,9	4,3
Donauwörth .	25 945,1	1 047,4	26 992,5	12 772,4	296,3	2 312,9	2 609,2	2,4
Füssen .	1 417,9	152,4	1 570,3	18 651,2	457,1	6 940,8	7 397,9	—
Günzburg .	16 877,2	570,5	17 447,7	9 437,2	58,0	620,8	678,8	13,3
Illertissen .	11 145,0	583,2	11 728,2	7 708,0	74,0	56,0	130,0	3,0
Kaufbeuren .	16 950,0	465,0	17 415,0	18 965,3	263,8	383,6	647,4	—
Kempten .	7 241,0	256,1	7 497,1	23 711,3	3 945,9	6 318,2	10 264,1	26,4
Krumbach .	12 807,3	628,4	13 435,7	8 555,9	19,0	112,0	131,0	4,0
Lindau .	1 916,1	389,3	2 305,4	14 557,0	3 421,7	2 450,0	5 871,7	211,3
Markt Oberdorf	8 620,4	170,2	8 790,6	25 984,2	2 291,2	2 921,9	5 213,1	—
Memmingen .	20 514,2	402,6	20 916,8	18 199,7	705,1	859,8	1 564,9	0,6
Mindelheim .	20 804,9	529,7	21 334,6	20 206,2	175,8	320,7	496,5	—
Neuburg a. D.	32 349,0	684,0	33 033,0	11 200,0	601,0	1 270,2	1 871,2	4,2
Neu-Ulm .	14 891,8	593,0	15 484,8	6 315,2	43,4	187,1	230,5	10,1
Nördlingen .	27 732,2	783,5	28 515,7	8 898,1	375,6	1 306,3	1 681,9	44,0
Schwabmünchen	14 532,6	463,7	14 996,3	10 994,8	75,0	1 002,3	1 077,3	—
Sonthofen .	425,2	218,6	643,8	23 293,5	6 691,0	35 948,8	42 639,8	—
Wertingen .	15 102,5	339,0	15 441,5	8 347,7	104,2	212,1	316,3	0,5
Zusmarshausen	10 181,1	461,3	10 642,4	6 338,9	66,7	148,8	215,5	—
Summe	300 862,6	9 932,6	310 795,2	271 410,9	20 010,5	64 288,6	84 293,1	329,0
Schwaben	307 306,3	10 613,5	317 919,8	278 423,4	20 118,5	64 561,9	84 680,4	365,0
König-								
Kreisunmittelbare Städte.								
Oberbayern .	7 123,3	619,0	7 742,3	4 831,2	—	679,9	679,9	8,2
Niederbayern .	1 494,3	505,4	1 999,7	1 468,8	7,1	31,8	38,9	6,9
Pfalz .	628,4	15,0	643,4	233,0	—	—	—	—
Oberpfalz .	2 332,0	235,2	2 567,2	679,0	—	6,7	6,7	—
Oberfranken .	4 104,7	434,1	4 538,8	1 960,0	2,9	50,0	52,9	6,0
Mittelfranken .	6 971,2	622,0	7 593,2	2 544,5	—	187,0	187,0	—
Unterfranken .	6 282,5	301,0	6 583,5	809,4	3,0	10,2	13,2	18,9
Schwaben .	6 443,7	680,9	7 124,6	7 012,5	108,0	273,3	381,3	36,0
Summe	35 390,1	3 412,6	38 792,7	19 538,4	121,0	1 238,9	1 359,9	76,0
Bezirksämter.								
Oberbayern .	505 870,3	22 292,5	528 162,8	378 590,1	17 136,1	48 354,1	65 490,2	97,5
Niederbayern .	462 005,4	16 503,1	478 508,5	196 007,8	3 277,5	10 795,7	14 073,2	66,4
Pfalz .	247 321,5	6 387,0	253 708,5	53 532,4	527,5	1 793,1	2 320,6	811,0
Oberpfalz .	371 217,2	10 387,7	381 604,9	127 832,4	6 531,4	28 028,5	34 559,9	74,9
Oberfranken .	281 591,6	7 741,9	289 333,5	105 798,6	2 347,6	11 289,5	13 637,1	630,5
Mittelfranken .	328 279,7	7 864,5	336 144,2	97 503,7	3 283,1	17 136,1	20 419,2	440,6
Unterfranken .	378 329,8	6 943,8	385 273,6	73 567,2	1 815,8	9 215,6	11 031,4	985,9
Schwaben .	300 862,6	9 932,6	310 795,2	271 410,9	20 010,5	64 288,6	84 299,1	329,0
Summe	2 875 478,1	88 053,1	2 963 531,2	1 304 243,1	54 929,5	190 901,2	245 830,7	3 435,8
Königreich	2 910 858,2	91 465,7	3 002 323,9	1 323 781,5	55 050,5	192 140,1	247 190,6	3 511,8

benutzungsarten im Jahre 1913.

arten betragen im Jahre 1913 Hektar:

V. Weinberge (auch Weingärten)			Land- wirt- schaft- lich be- nutzte Fläche (Spalte 3, 4, 7, 8 u. 11)	VI. Forsten u. Holzungen		VII. Haus- und Hof- räume	VIII. Moor- flächen (unkulti- vierte)	IX. Sonstiges Oed- und Unland	X. Wege- land, Fried- höfe, öffent- liche Parkan- lagen, Gewäs- ser usw.	Weder land- noch forst- wirt- schaft- lich benutzte Fläche (Spalte 14, 15, 16 u. 17)	Ge- samt- fläc h e (Spalte 12, 13 u. 18)
im Er- trage stehen- de	nicht im Er- trage stehen- de	zu- sammen		über- haupt	davon vor- über- gehend land- wirt- schaft- lich ge- nutzt (13a)						
9	10	11	12	13	13a	14	15	16	17	18	19
(Schwaben.)											
—	—	—	16 701,9	8 896,8	—	227,0	15,7	149,6	663,7	1 056,0	26 654,7
—	—	—	44 447,6	13 752,8	—	429,4	20,0	376,6	2 249,6	3 075,6	61 276,0
—	—	—	42 376,5	19 162,3	—	377,4	19,1	943,6	1 790,3	3 130,4	64 669,2
—	—	—	27 619,4	13 689,9	10,0	167,8	1 704,6	5 060,2	1 763,5	8 696,1	50 005,3
—	—	—	27 577,0	10 106,8	—	273,9	109,2	150,1	988,9	1 522,1	39 205,4
—	—	—	19 569,2	8 958,1	1,8	216,6	22,5	260,6	1 080,5	1 580,2	30 107,5
—	—	—	37 027,7	11 823,7	4,0	311,7	148,0	456,4	1 116,6	2 032,7	50 884,1
—	—	—	41 498,9	12 470,5	32,6	426,9	1 777,9	772,3	2 365,8	5 342,9	59 312,3
—	—	—	22 126,6	9 350,4	—	275,3	6,9	228,7	840,3	1 351,2	32 828,2
—	—	—	23 016,7	5 651,1	1,0	297,3	380,8	551,3	1 114,9	2 344,3	31 012,1
71,1	0,2	71,3	39 987,9	9 708,2	5,5	307,4	1 476,2	1 378,2	1 165,3	4 327,1	54 023,2
—	—	—	40 682,0	12 403,6	—	393,5	421,1	573,1	1 910,6	3 298,3	56 383,9
—	—	—	42 037,3	12 803,5	2,0	407,6	220,0	249,0	1 291,5	2 168,1	57 008,9
—	—	—	46 108,4	14 482,7	17,0	474,1	281,7	1 041,1	2 130,6	3 927,5	64 518,6
—	—	—	22 040,4	9 126,1	2,8	230,9	52,4	158,0	1 048,6	1 489,9	32 656,4
—	—	—	39 139,7	10 827,0	—	447,3	—	470,4	1 289,3	2 207,0	52 173,7
—	—	—	27 068,3	7 692,1	—	254,0	37,1	350,6	849,3	1 491,0	36 251,5
—	—	—	66 577,1	21 004,4	1,4	268,7	669,0	9 372,0	2 520,8	12 830,5	100 412,0
—	—	—	24 106,0	7 600,4	1,5	216,5	—	210,5	644,3	1 071,3	32 777,7
—	—	—	17 196,8	13 850,3	0,8	193,9	15,3	150,6	665,5	1 025,3	32 072,4
71,1	0,2	71,3	666 905,5	233 360,1	30,4	6 197,2	7 377,5	22 902,9	27 489,9	63 967,5	964 233,1
71,1	0,2	71,3	631 453,9	233 071,1	96,2	7 269,0	7 579,1	23 746,7	29 602,4	68 197,2	935 728,2
reich.											
—	—	—	13 261,6	2 614,3	—	4 735,2	31,7	175,5	3 476,6	8 419,0	24 294,9
—	—	—	3 514,4	493,1	—	454,7	0,1	66,7	642,9	1 164,4	5 171,9
31,0	10,0	41,0	917,4	—	—	81,0	—	103,0	36,0	220,0	1 137,4
—	—	—	3 252,9	988,2	—	280,0	99,3	87,0	653,6	1 119,9	5 361,0
1,0	—	1,0	6 558,7	1 188,3	—	762,7	—	61,1	924,2	1 748,0	9 495,0
1,0	—	1,0	10 325,7	3 580,4	—	2 011,5	—	890,2	2 403,4	5 305,1	19 211,2
259,0	68,0	327,0	7 752,0	3 113,2	—	953,7	—	346,6	1 401,6	2 701,9	13 567,1
—	—	—	14 554,4	2 711,0	15,8	1 071,8	201,6	843,8	2 112,5	4 229,7	21 495,1
292,0	73,1	370,1	60 137,1	14 633,5	15,8	10 350,6	332,7	2 573,9	11 650,8	24 908,0	99 733,6
—	—	—	972340,6	507250,3	249,6	10 492,2	23 858,5	59 360,3	71 237,2	164 948,2	1 644 539,1
—	—	—	688656,1	334320,7	163,6	7 498,3	1 076,5	9 600,8	28 209,6	46 385,2	1 069 362,0
15 030,1	921,5	15 951,6	326324,1	233599,1	37,1	5 673,2	356,9	5 497,4	20 090,8	31 618,3	591 541,5
32,8	1,6	33,8	544105,9	359660,2	195,1	5 313,7	1 031,1	20 061,8	29 386,7	55 793,3	959 559,4
—	—	—	409401,6	247423,9	51,5	4 377,4	118,6	9 328,7	19 785,6	33 610,3	690 435,8
—	—	—	257,7	454765,4	258,0	4 509,4	77,0	7 706,9	20 534,9	32 828,2	740 101,0
4 142,3	454,2	4 597,0	475455,1	311532,0	158,0	4 546,2	494,0	12 310,7	22 097,6	39 448,5	826 435,6
71,1	0,2	71,3	666905,5	233360,1	80,4	6 197,2	7 377,5	22 902,9	27 489,9	63 967,5	964 233,1
19 524,1	1 339,4	20 913,5	4537954,3	2479653,7	1193,3	43 607,6	34 390,1	146 769,5	238 832,3	463 599,5	7 486 207,5
19 816,1	1 467,5	21 283,6	4593091,4	2494342,2	1209,1	58 953,2	34 722,3	149 343,4	250 433,1	493 507,5	7 585 941,1

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und								
	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn		
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ober-									
Kreisunmittelbare Städte.									
Freising	155,0	—	155,0	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	337,0	4,0	341,0	—	—	—	—	—	—
Landsberg	80,0	10,0	90,0	120,0	—	120,0	—	—	—
München	125,9	32,1	158,0	—	—	—	6,3	5,0	11,3
Rosenheim	18,0	—	18,0	—	—	—	—	—	—
Traunstein	2,5	0,5	3,0	—	—	—	—	—	—
Summe	718,4	46,6	765,0	120,0	—	120,0	6,3	5,0	11,3
Bezirksämter.									
Aibling	1 280,1	32,3	1 312,4	18,0	—	18,0	—	—	—
Aichach	3 094,1	45,9	3 140,0	6,5	7,0	13,5	—	—	—
Altötting	3 227,8	—	3 227,8	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden	463,0	43,3	506,3	—	—	—	—	—	—
Dachau	3 920,7	37,5	3 958,2	—	—	—	—	—	—
Ebersberg	1 990,5	20,0	2 010,5	6,0	—	6,0	—	—	—
Erding	6 578,0	65,6	6 643,6	—	—	—	—	—	—
Freising	5 396,5	196,0	5 592,5	—	—	—	—	—	—
Friedberg	2 503,2	65,4	2 568,6	267,7	—	267,7	—	—	—
Fürstenfeldbruck	3 904,1	138,0	4 042,1	266,2	—	266,2	—	—	—
Garmisch	10,5	27,3	37,8	6,6	—	6,6	—	—	—
Ingolstadt	3 690,0	126,8	3 816,8	—	—	—	—	—	—
Landsberg	1 447,5	27,0	1 474,5	3 120,4	—	3 120,4	—	—	—
Laufen	3 544,3	50,9	3 595,2	—	—	—	—	—	—
Miesbach	110,3	90,2	200,5	—	—	—	—	—	—
Mühlhof	5 501,2	3,0	5 504,2	7,0	—	7,0	—	—	—
München	421,1	280,6	701,7	—	—	—	—	—	—
Pfaffenhofen	1 858,7	39,1	1 897,8	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	2 669,4	152,6	2 822,0	0,5	—	0,5	—	—	—
Schongau	236,7	138,9	375,6	943,5	2,6	946,1	—	—	—
Schrobenhausen	722,9	1,0	723,9	—	—	—	—	—	—
Starnberg	548,6	144,3	692,9	233,0	—	233,0	—	—	—
Tölz	18,0	180,0	198,0	—	—	—	—	—	—
Traunstein	4 493,4	152,2	4 645,6	—	—	—	—	—	—
Wasserburg	3 359,7	3,0	3 362,7	37,0	—	37,0	—	—	—
Weilheim	279,8	109,1	388,9	828,2	63,0	891,2	—	—	—
Wolftrathausen	499,0	270,4	769,4	25,0	—	25,0	—	—	—
Summe	61 769,1	2 440,4	64 209,5	5 765,6	72,6	5 838,2	—	—	—
Oberbayern	62 437,5	2 487,0	64 924,5	5 835,6	72,6	5 908,2	6,3	5,0	11,3
Nieder-									
Kreisunmittelbare Städte.									
Deggendorf	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	—
Landshut	2,0	2,2	4,2	—	—	—	—	—	—
Passau	26,0	—	26,0	—	—	—	—	—	—
Straubing	34,0	3,0	37,0	—	—	—	—	—	—
Summe	70,0	5,2	75,2	—	—	—	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Roggen			Gerste			Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in ver- mischem Anbau)			Haupt- getreide- arten (Spalte 3, 6, 9, 12, 15, 16 und 19)
Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
bayern.										
205,5	22,0	227,5	—	75,0	75,0	295,0	—	—	—	752,5
377,0	4,0	381,0	—	270,0	270,0	280,0	—	—	—	1 272,0
80,0	20,0	100,0	—	70,0	70,0	360,0	—	—	—	740,0
605,5	42,9	648,4	47,4	166,6	214,0	706,5	—	0,7	0,7	1 738,9
38,0	—	38,0	—	—	—	63,0	—	—	—	119,0
3,0	1,0	4,0	—	—	—	7,0	—	—	—	14,0
1 399,0	89,9	1 398,9	47,4	581,6	629,0	1 711,5	—	0,7	0,7	4 636,4
1 125,5	107,8	1 233,3	1,3	328,0	329,3	2 783,3	157,0	—	157,0	5 833,4
5 964,4	234,7	6 199,1	7,5	2 421,0	2 428,5	6 051,9	—	—	—	17 833,0
5 703,2	41,2	5 744,4	41,0	712,0	753,0	6 514,0	63,9	2,0	65,9	16 305,1
419,0	70,4	489,4	—	19,6	19,6	466,9	—	1,0	1,0	1 483,2
3 941,2	216,1	4 157,3	8,0	2 565,0	2 573,0	5 877,0	—	—	—	16 565,5
3 154,5	337,0	3 491,5	9,3	1 699,7	1 709,0	6 090,1	520,0	—	520,0	13 827,2
6 664,3	659,4	7 323,7	64,0	5 664,7	5 728,7	7 817,6	28,0	10,0	38,0	27 551,6
6 158,4	337,0	6 495,4	83,5	4 283,8	4 367,3	7 870,0	—	—	—	24 325,2
2 138,4	134,5	2 272,9	—	2 335,3	2 335,3	3 122,0	79,5	10,0	89,5	10 656,0
2 607,4	185,5	2 792,9	2,7	3 013,4	3 016,1	4 816,0	36,0	—	36,0	14 969,3
20,6	62,6	83,2	—	4,1	4,1	158,2	4,5	—	4,5	294,4
3 684,5	201,6	3 886,1	5,6	4 561,3	4 566,9	2 792,2	1,0	31,4	32,0	15 094,0
1 510,0	186,5	1 696,5	6,0	2 875,4	2 881,4	4 620,1	95,0	14,0	109,0	13 901,9
5 532,8	40,7	5 573,5	3,0	987,0	990,0	5 677,7	—	—	—	15 836,4
167,3	156,9	324,2	1,5	46,5	48,0	381,4	16,5	1,0	17,5	971,6
6 618,9	61,0	6 679,9	2,3	5 399,6	5 401,9	6 185,8	228,0	—	228,0	24 006,8
4 549,9	813,1	5 363,0	46,5	2 506,0	2 552,5	7 238,1	67,0	2,0	69,0	15 924,3
7 339,7	246,7	7 586,4	24,5	1 273,6	1 298,1	6 245,5	2,0	14,0	16,0	17 043,8
3 623,3	92,9	3 716,2	6,0	1 155,2	1 161,2	5 871,7	61,3	—	61,3	13 632,9
432,9	204,1	637,0	2,0	378,4	380,4	1 789,9	126,5	31,2	157,7	4 286,7
6 721,9	1 080,0	7 801,9	—	864,2	864,2	4 634,9	—	—	—	14 024,9
1 258,5	332,9	1 591,4	6,0	716,0	722,0	3 589,2	19,0	7,0	26,0	6 854,6
76,1	142,8	218,9	—	19,5	19,5	349,3	—	2,0	2,0	787,7
5 060,6	66,3	5 126,9	6,5	368,2	374,7	8 799,6	—	—	—	18 946,8
5 089,5	147,5	5 237,0	11,3	2 211,5	2 222,8	7 332,1	541,0	39,0	580,0	18 771,6
729,6	362,6	1 092,2	27,2	247,9	275,1	2 296,3	24,0	13,6	37,6	4 981,3
1 108,7	455,4	1 564,1	7,6	213,1	220,7	3 039,5	189,6	36,9	226,5	5 845,2
91 401,3	6 977,2	98 378,5	373,3	46 870,0	47 243,3	122 410,4	2 259,8	214,7	2 474,5	340 554,4
92 710,3	7 067,1	99 777,4	420,7	47 451,6	47 872,3	124 121,9	2 259,8	215,4	2 475,2	345 190,8
bayern.										
12,0	5,0	17,0	—	3,0	3,0	16,0	—	—	—	44,0
30,2	9,8	40,0	—	3,0	3,0	41,0	—	—	—	89,1
66,0	5,0	71,0	—	8,0	8,0	122,0	—	—	—	227,0
171,0	1,0	172,0	—	335,0	335,0	45,0	—	—	—	589,0
279,2	20,8	300,0	—	349,0	349,0	224,0	—	—	—	949,1

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungs- bezirk	1. Getreide und													
	Buch- wei- zen (Hei- de- korn)	Hir- se	Mais			Buch- wei- zen, Hirse, Mais (Spalte 21, 22 und 25)	Feld- erbs- en	Lin- sen	Bohnen (Fisolen)			Wicken		
			zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men				feld- mä- ßig ge- bau- te Spei- se- boh- nen (wei- ße)	Futter-, Acker-, Sau- bohn en	zu- sam- men	zum Grün- futter- (auch Heu-) ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	

(Oberbayern.)

Kreisunm. Städte.														
Freising . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt . .	—	—	2,0	—	2,0	2,0	1,0	—	—	—	—	40,0	5,0	45,0
Landsberg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,5	4,4	43,9
München . . .	37,7	—	0,7	—	0,7	38,4	4,0	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	37,7	—	2,7	—	2,7	40,4	5,0	—	—	—	—	79,5	9,4	88,9
Bezirksämter.														
Aibling . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	0,1	5,9	—	5,9
Aichach . . .	—	—	2,0	—	2,0	2,0	5,0	—	5,0	2,0	7,0	188,3	22,8	210,9
Altötting . .	18,5	—	—	—	—	18,5	21,2	—	—	4,3	4,3	113,1	31,0	144,1
Berchtesgaden .	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	0,7	—	0,7
Dachau . . .	—	—	—	—	—	—	8,5	—	—	10,0	10,0	274,7	10,0	284,7
Ebersberg . .	—	—	8,0	—	8,0	8,0	3,5	—	—	—	—	160,5	28,7	189,2
Erding . . .	—	—	4,0	—	4,0	4,0	9,0	—	—	1,2	1,2	142,7	8,0	150,7
Freising . . .	—	—	3,0	—	3,0	3,0	—	—	2,0	3,5	5,5	130,8	11,0	141,8
Friedberg . .	—	—	18,0	—	18,0	18,0	—	—	1,0	5,0	6,0	206,1	1,0	207,1
Fürstenfeldbruck	—	—	—	—	—	—	5,4	—	—	—	—	195,5	5,0	200,5
Garmisch . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt . .	—	—	74,1	—	74,1	74,1	25,0	19,5	—	1,0	1,0	84,7	57,0	141,7
Landsberg . .	—	—	1,0	—	1,0	1,0	—	17,0	—	—	—	257,3	—	257,3
Laufen . . .	—	—	—	—	—	—	11,0	2,0	2,0	0,2	2,2	43,1	3,0	46,1
Miesbach . . .	—	—	—	—	—	—	0,6	—	—	2,7	2,7	2,0	—	2,0
Mühldorf . . .	—	—	1,7	—	1,7	1,7	10,5	—	1,0	—	1,0	80,8	85,0	165,8
München . . .	—	—	2,0	—	2,0	2,0	8,0	0,7	—	—	—	122,4	67,7	190,1
Pfaffenhofen . .	—	—	30,0	—	30,0	30,0	7,0	36,5	—	2,6	2,6	168,8	68,8	237,7
Rosenheim . .	—	—	0,5	1,1	1,6	1,6	3,5	—	21,6	0,8	22,4	23,1	1,0	24,1
Schongau . . .	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	15,0	—	15,0
Schrobenhausen	—	—	1,0	—	1,0	1,0	2,0	—	—	—	—	130,1	35,8	165,9
Starnberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96,6	11,0	107,6
Tölz . . .	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	0,3	0,3	—	—	—
Traunstein . .	—	—	0,2	6,7	6,9	6,9	9,6	—	4,2	3,8	8,0	276,3	21,0	297,3
Wasserburg . .	—	—	—	—	—	—	17,5	—	—	—	—	184,4	36,0	220,4
Weilheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	2,0	4,0	32,3	—	32,3
Wolfratshausen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,4	3,0	76,4
Summe	18,5	—	145,5	7,8	153,3	171,8	149,5	76,7	39,2	39,1	73,3	3 008,6	503,7	3 515,3
Oberbayern	56,2	—	148,2	7,8	156,0	212,2	154,5	76,7	39,2	39,1	73,3	3 088,1	516,1	3 604,2

(Niederbayern.)

Kreisunm. Städte.														
Deggendorf . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut . . .	—	—	0,4	—	0,4	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Passau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing . . .	—	—	20,0	—	20,0	20,0	—	—	—	5,0	5,0	—	—	—
Summe	—	—	20,4	—	20,4	20,4	—	—	—	5,0	5,0	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Lupinen				Hül- sen- früchte (Spalte 27, 28, 31, 34 und 38)	Mischfrucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter)			Zwei oder mehrere Hül- senfrüchte im Gemenge				Nicht beson- ders ge- nannte Arten von Ge- treide oder Hülsen- früchten	Andere Getreide- arten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 26, 39, 42, 46 und 47)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 20 und 48)
zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men		zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men			
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49

(Oberbayern.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	752,5
—	—	—	—	1,0	—	3,0	—	—	—	—	—	—	6,0	1 278,0
—	—	—	—	45,0	—	—	—	—	—	—	—	—	45,0	785,0
4,8	—	—	4,8	52,7	4,1	0,9	5,0	—	10,2	23,8	34,0	15,4	145,5	1 884,4
—	—	—	—	—	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	2,0	121,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,0
4,8	—	—	4,8	98,7	9,1	0,9	10,0	—	10,2	23,8	34,0	15,4	193,5	4 834,9
—	—	—	—	6,0	66,0	3,0	69,0	—	—	—	—	—	75,0	5 908,4
1,8	—	—	1,8	224,5	46,2	—	46,2	—	—	—	—	—	272,7	18 105,7
—	—	—	—	169,6	79,7	82,2	161,9	—	10,0	—	10,0	0,3	360,3	16 665,4
—	—	—	—	1,7	—	6,0	6,0	—	1,0	—	1,0	2,0	10,7	1 493,9
—	—	—	—	303,2	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	311,2	16 876,7
—	—	—	—	192,7	46,2	9,0	55,2	—	—	—	—	—	255,9	14 083,1
—	3,0	—	3,0	163,9	139,7	6,0	145,7	—	9,0	—	9,0	—	322,6	27 874,2
—	—	—	—	147,3	140,7	22,1	162,8	1,0	—	—	1,0	—	314,1	24 639,3
—	1,0	—	1,0	214,1	—	—	—	—	—	—	—	2,0	234,1	10 890,1
—	—	—	—	205,9	97,0	1,0	98,0	—	—	—	—	—	303,9	15 273,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	294,4
—	—	—	—	187,2	99,8	223,2	323,0	—	—	—	—	—	584,3	15 678,3
1,0	—	—	1,0	275,3	22,0	—	22,0	—	6,0	—	6,0	16,5	320,8	14 222,7
10,0	—	—	10,0	71,3	15,5	11,0	26,5	—	—	—	—	—	97,8	15 934,2
—	—	—	—	5,3	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	7,3	978,8
—	—	—	—	177,4	76,2	37,8	114,0	—	—	—	—	—	293,1	24 299,9
4,0	5,0	—	9,0	207,3	210,0	66,9	276,9	—	—	—	—	—	486,7	16 411,0
1,0	—	—	1,0	284,8	79,0	13,7	92,7	—	3,0	—	3,0	—	410,5	17 454,3
—	—	—	—	49,8	26,3	1,7	28,0	—	—	—	—	—	79,4	13 712,3
—	—	—	—	17,0	1,1	—	1,1	—	—	—	—	—	18,1	4 304,8
37,0	23,0	8,1	68,1	236,0	47,5	—	47,5	5,0	—	—	5,0	—	289,5	14 814,4
—	—	—	—	107,6	14,5	—	14,5	—	—	—	—	—	122,1	6 976,7
—	—	—	—	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	788,3
—	—	—	—	314,9	63,3	—	63,3	—	—	—	—	—	385,1	19 331,9
—	—	—	—	237,9	94,3	53,0	147,3	—	—	—	—	—	385,2	19 156,8
—	—	—	—	36,3	4,0	—	4,0	—	—	—	—	24,0	64,3	5 045,6
3,0	—	—	3,0	79,3	3,0	—	3,0	—	—	—	—	—	82,4	5 927,6
57,6	32,0	8,1	97,7	3 917,5	1 332,0	536,6	1 918,6	6,0	29,0	—	35,0	44,3	6 087,7	346 642,1
62,4	32,0	8,1	102,5	4 016,2	1 331,1	537,5	1 928,6	6,0	39,2	23,8	69,0	60,2	6 286,2	351 477,0

(Niederbayern.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0
—	—	—	—	—	0,1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,5	89,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	227,0
—	—	—	—	5,0	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—	30,0	619,0
—	—	—	—	5,0	5,1	—	5,1	—	—	—	—	—	30,5	979,6

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

2. Hackfrüchte.

Verwaltungsbezirk	Kartoffel	Zuckerrüben			Runkelrüben		
		zur Zuckerherstellung	zur Samengewinnung	zusammen	als Futterrüben	zur Samengewinnung	zusammen
50	51	52	53	54	55	56	

(Oberbayern.)

Kreisunmittelbare Städte.							
Freising	135,0	—	—	—	44,0	—	44,0
Ingolstadt	240,0	3,0	—	3,0	60,0	—	60,0
Landsberg	120,0	—	—	—	30,0	—	30,0
München	486,6	2,0	—	2,0	20,3	5,1	25,7
Rosenheim	8,0	—	—	—	3,0	—	3,0
Traunstein	1,0	—	—	—	1,0	—	1,0
Summe	990,6	5,0	—	5,0	153,3	5,1	163,7
Bezirksämter.							
Aibling	361,3	—	—	—	43,8	3,0	46,8
Aichach	1 996,2	—	1,0	1,0	787,3	7,0	794,3
Altötting	1 401,3	—	—	—	436,9	—	436,9
Berchtesgaden	91,3	—	—	—	20,5	—	20,5
Dachau	1 586,4	50,2	—	50,2	815,4	2,0	817,4
Ebersberg	1 739,3	—	—	—	286,3	—	286,3
Erding	2 904,3	—	—	—	1 041,3	—	1 041,3
Freising	3 822,6	30,0	—	30,0	853,6	11,0	864,6
Friedberg	1 137,2	—	—	—	613,7	—	613,7
Fürstenfeldbruck	1 414,0	21,3	2,0	23,3	580,7	2,0	582,7
Garmisch	174,2	—	—	—	8,9	—	8,9
Ingolstadt	2 404,3	23,1	—	23,1	1 118,2	—	1 118,2
Landsberg	1 538,2	35,0	—	35,0	472,2	—	472,2
Laufen	524,3	—	—	—	160,1	—	160,1
Miesbach	104,1	—	—	—	9,1	—	9,1
Mühldorf	1 660,3	15,0	5,0	20,0	649,7	0,5	650,2
München	4 580,9	—	—	—	170,5	—	170,5
Pfaffenhofen	2 866,5	4,0	—	4,0	509,2	—	509,2
Rosenheim	431,1	—	—	—	107,7	—	107,7
Schongau	594,3	—	—	—	23,0	—	23,0
Schrobenhausen	2 881,3	—	—	—	647,5	—	647,5
Starnberg	1 025,1	—	—	—	50,7	3,0	53,7
Tölz	94,3	—	—	—	10,7	—	10,7
Traunstein	697,2	—	—	—	146,1	—	146,1
Wasserburg	1 356,3	—	—	—	373,7	—	373,7
Weilheim	770,6	1,0	—	1,0	69,1	—	69,1
Wolfratshausen	689,1	—	—	—	60,0	—	60,0
Summe	38 849,9	180,5	8,0	188,5	10 067,3	23,5	10 095,3
Oberbayern	39 840,5	185,5	8,0	193,5	10 225,6	33,3	10 259,5

(Niederbayern.)

Kreisunmittelbare Städte.							
Deggendorf	7,0	—	—	—	5,5	—	5,5
Landshut	29,3	—	—	—	23,5	—	23,5
Passau	40,0	—	—	—	5,0	—	5,0
Straubing	113,0	20,0	—	20,0	80,0	—	80,0
Summe	189,3	20,0	—	20,0	114,0	—	114,0

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte				Hack- früchte (Spalte 50, 53, 56—60)
			zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung			
				Topinambur	Kuhkohl	Komfrey	
57	58	59	60	60a	60b	60c	61

(Oberbayern.)

—	—	—	—	—	—	—	179,0
—	25,0	—	—	—	—	—	328,0
—	—	5,0	—	—	—	—	155,0
0,1	0,1	0,2	—	—	—	—	515,0
—	—	—	1,0	—	—	—	12,0
—	—	—	—	—	—	—	2,0
0,1	25,1	5,2	1,0	—	—	—	1 191,0
—	—	—	—	—	—	—	—
—	7,0	4,2	—	—	—	—	419,3
1,0	125,6	27,2	—	—	—	—	2 945,3
1,2	25,3	20,9	—	—	—	—	1 886,1
5,0	2,3	0,3	—	—	—	—	119,1
2,0	19,3	45,8	0,3	0,3	—	—	2 521,7
6,8	2,0	11,2	—	—	—	—	2 046,1
2,0	22,3	25,7	—	—	—	—	3 996,4
1,0	82,0	57,5	—	—	—	—	4 857,7
12,1	77,6	1,0	2,0	—	—	—	1 843,6
47,9	17,3	—	—	—	—	—	2 085,8
0,1	0,1	0,2	—	—	—	—	183,5
—	13,0	40,5	—	—	—	—	3 599,9
—	52,0	115,6	—	—	—	—	2 213,0
—	48,3	—	—	—	—	—	733,5
—	—	1,3	—	—	—	—	115,1
—	18,0	33,1	—	—	—	—	2 382,1
2,7	40,5	8,0	—	—	—	—	4 802,6
12,0	111,0	79,7	0,5	—	—	0,5	3 582,9
1,0	15,1	7,1	0,1	—	—	—	562,7
—	2,2	6,2	—	—	—	—	626,0
1,5	237,0	79,6	—	—	—	—	3 847,1
—	6,0	8,0	—	—	—	—	1 092,3
—	0,9	—	—	—	—	—	106,1
—	63,1	12,1	—	—	—	—	919,1
—	20,5	17,5	—	—	—	—	1 768,0
—	3,8	13,2	1,0	—	—	—	858,7
—	10,7	14,0	—	—	—	—	773,3
96,3	1 024,0	630,5	3,9	0,3	—	0,5	50 833,9
96,7	1 049,1	635,7	4,9	0,3	—	0,5	52 073,9

(Niederbayern.)

—	—	—	—	—	—	—	12,5
—	—	0,5	—	—	—	—	53,3
—	—	—	—	—	—	—	45,0
—	—	—	—	—	—	—	213,0
—	—	0,5	—	—	—	—	321,1

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	4. Handelsgewächse.							
	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz			Mohn	Senf			
	Winter-	Sommer-	zu- sammen		zum Unter- pflügen	zum Grün- futter- gewinn	zum Körner- gewinn	zu- sammen
	71	72	73	74	75	76	77	78

(Oberbayern.)

Kreisunmittelbare Städte.									
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.									
Aibling	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aichach	8,4	—	8,4	—	—	0,3	—	—	0,3
Altötting	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berchtesgaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachau	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—	—
Ebersberg	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	—
Erding	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freising	6,8	—	6,8	—	—	—	—	—	—
Friedberg	—	—	—	—	3,0	—	—	—	3,0
Fürstenfeldbruck	—	—	—	—	—	0,2	1,3	—	1,5
Garmisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0
Landsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Miesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühldorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfaffenhofen	14,0	—	14,0	—	10,0	0,5	—	—	10,5
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schongau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schrobenhausen	5,5	2,0	7,5	—	6,0	—	—	—	6,0
Starnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tölz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weilheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfratshausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	47,7	2,0	49,7	—	19,0	1,1	2,3	—	22,4
Oberbayern	47,7	2,0	49,7	—	19,0	1,1	2,3	—	22,4

(Niederbayern.)

Kreisunmittelbare Städte.								
Deggendorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Passau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen			Zichorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse					Handels- ge- wächse
			über- haupt	davon neu angelegt im Jahre			zu- sammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung				
				1912	1913			Arznei- pflanzen	Weber- karden	Korb- weiden	Forst- pflanzen	
79	80	81	82	82a	82b	83	84	84a	84b	84c	84d	85

(Oberbayern.)

—	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	1,9
—	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
0,1	—	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—	—	7,7
32,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32,4
4,0	0,2	0,5	5,6	—	—	—	—	—	—	—	—	19,0
22,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,9
11,5	3,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,6
0,3	—	—	0,6	0,3	0,3	—	—	—	—	—	—	5,9
18,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,1
21,5	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	21,8
12,4	—	—	982,6	75,1	68,1	—	—	—	—	—	—	1 001,8
1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,1
6,1	3,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,5
4,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,7
—	—	—	131,1	4,7	4,1	—	—	—	—	—	—	132,1
11,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,2
20,0	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,1
12,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,9
9,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,0	—	—	2 738,8	181,0	167,1	—	—	—	—	—	—	2 766,4
84,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,0
8,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,7
1,0	—	0,7	255,1	21,6	6,8	—	—	—	—	—	—	270,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10,1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,8
24,3	2,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	27,3
37,0	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	38,5
7,4	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,7
23,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,6
337,8	9,8	1,2	4 116,6	232,7	246,4	—	0,5	—	—	—	—	4 533,0
337,9	9,8	1,2	4 119,5	232,7	246,4	—	5,2	—	—	—	—	4 595,7

(Niederbayern.)

[illegible]

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	5. Futterpflanzen.									
	Klee aller Art		Luzerne		Espar- sette	Klee, Luzerne, Esparsette (zwei oder mehrere von ihnen in ge- mischtem Anbau)	Serra- deila	Spör- gel (Knö- rich, Knehl)	Grassaat aller Art einschließlich Klee- gras (Mischung von Klee und Gras)	
	über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung	über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung					über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung
86	86a	87	87a	88	89	90	91	92	92a	

(Oberbayern.)

Kreisunm. Städte.									
Freising	68,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt	125,0	—	25,0	—	—	—	—	—	—
Landsberg	140,0	—	—	—	—	—	—	—	—
München	172,3	—	17,1	—	0,4	11,5	—	—	53,4
Rosenheim	16,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—
Traunstein	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	524,3	—	43,1	—	0,4	11,5	—	—	53,4
Bezirksämter.									
Aibling	1 314,1	60,0	—	—	—	—	—	—	336,6
Aichach	3 345,8	62,4	35,2	—	—	3,0	17,5	—	200,8
Altötting	3 123,4	24,8	18,5	—	—	—	—	—	24,4
Berchtesgaden	76,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachau	2 902,7	48,9	4,0	—	—	22,0	—	—	10,0
Ebersberg	2 807,2	40,3	43,6	—	7,0	154,0	—	—	408,1
Erding	5 376,4	117,5	2,0	—	5,0	15,0	—	—	130,7
Freising	4 180,2	266,6	36,0	—	—	70,0	—	—	16,5
Friedberg	1 943,3	21,5	28,0	—	—	—	—	—	189,8
Fürstenfeldbruck	2 995,2	16,7	16,8	—	—	0,4	—	—	24,0
Garmisch	56,6	—	1,0	—	—	2,0	—	—	2,5
Ingolstadt	2 032,4	60,6	132,2	—	2,9	28,5	—	—	34,0
Landsberg	2 935,1	58,9	56,4	—	—	—	—	—	192,4
Laufen	2 896,5	51,6	7,0	—	—	—	—	—	81,0
Miesbach	79,8	—	—	—	—	—	—	—	15,0
Mühldorf	5 044,5	61,2	2,0	—	—	11,0	—	—	56,2
München	2 566,7	—	55,5	—	20,0	23,0	—	—	272,5
Pfaffenhofen	2 612,3	43,4	15,0	0,5	5,0	31,0	238,8	—	193,7
Rosenheim	2 994,8	68,4	—	—	—	—	—	—	217,1
Schongau	624,6	2,0	—	—	—	12,0	—	—	48,2
Schrobenhausen	1 659,5	24,7	43,0	—	2,0	24,1	216,0	—	121,0
Starnberg	1 464,3	29,1	79,0	—	33,0	6,5	—	—	318,6
Tölz	1,2	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Traunstein	4 377,1	145,4	—	—	—	—	—	—	63,9
Wasserburg	4 125,5	129,2	15,7	—	—	41,0	—	—	210,0
Weilheim	1 043,2	5,6	174,5	—	—	6,2	—	—	25,0
Wolfratshausen	1 012,3	8,0	—	—	1,0	—	—	—	444,2
Summe	63 571,3	1 346,8	765,4	0,5	75,9	443,7	472,3	—	3 633,2
Oberbayern	64 095,6	1 349,8	809,5	0,5	76,3	461,2	472,3	—	3 691,6

(Niederbayern.)

Kreisunm. Städte.									
Deggendorf	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	9,7	—	—	—	—	—	—	—	5,1
Passau	25,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	40,0	—	5,0	—	—	5,0	—	—	10,0
Summe	82,7	—	5,0	—	—	5,0	—	—	15,1

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:		Alle Früchte 1—5 zusammen	6. Brache (nicht bestell- te, im Som- mer des Auf- nahmejahres zur Brache beackerte Felder)	7. Acker- weide innerhalb der Frucht- folge (im Sommer des Aufnahme- jahres nicht bestellte, auch nicht be- ackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)	1—7 zusammen das Ackerland (Spalte 95—97)	8. Haus- gärten	Acker- und Garten- ländereien zusammen (Spalte 98 u. 99)
Sonstige Futter- pflanzen	Futter- pflanzen (Spalte 86—93)						
93	94	95	96	97	98	99	100

(Oberbayern.)

—	68,0	1 016,4	—	16,0	1 032,4	7,0	1 039,4
—	150,0	1 767,0	3,0	—	1 770,0	30,0	1 800,0
—	140,0	1 033,0	15,0	—	1 098,0	40,0	1 138,0
0,1	254,8	2 888,8	94,7	68,3	3 051,8	398,2	3 450,0
—	17,0	150,0	—	—	150,0	67,0	217,0
—	3,0	19,1	2,0	—	21,1	75,9	97,0
0,1	632,8	6 924,3	114,7	84,3	7 123,3	619,0	7 742,3
—	1 650,7	8 024,2	180,5	—	8 204,7	547,9	8 752,6
10,0	3 612,3	24 800,0	1 405,2	28,5	26 233,7	708,9	26 942,6
21,0	3 187,3	21 871,9	2 775,4	55,3	24 703,1	1 032,7	25 735,8
5,0	81,1	1 740,2	26,0	15,1	1 781,3	422,7	2 204,0
—	2 938,7	22 418,5	811,6	31,8	23 261,9	705,0	23 966,9
38,0	3 457,9	19 636,9	386,7	111,0	20 134,6	974,4	21 109,0
15,0	5 545,0	37 799,8	3 433,4	30,0	41 263,2	1 218,8	42 481,8
—	4 302,7	34 930,2	1 462,2	16,0	36 408,4	1 514,2	37 922,6
1,1	2 162,2	14 970,0	1 169,6	21,0	16 160,6	329,1	16 489,7
—	3 036,4	20 470,1	1 289,8	107,5	21 867,4	491,0	22 358,4
—	42,1	531,7	—	6,5	538,2	259,8	798,0
20,0	2 250,0	21 949,8	1 033,0	5,0	22 987,8	353,4	23 341,2
3,5	3 187,4	19 723,8	1 759,2	66,3	21 549,3	761,6	22 310,9
2,3	2 987,3	19 766,9	2 329,1	197,2	22 293,2	748,8	23 042,0
—	94,8	1 202,2	6,2	45,2	1 253,6	877,7	2 131,3
10,6	5 123,7	31 935,7	3 856,6	128,2	35 920,5	1 312,3	37 232,8
3,0	2 940,7	24 400,3	602,4	467,3	25 470,5	1 280,3	26 750,8
11,0	3 107,3	26 998,4	1 304,8	76,7	28 379,9	952,9	29 332,8
—	3 211,9	17 643,0	43,2	75,0	17 761,2	1 479,3	19 241,0
18,0	702,8	5 686,3	93,0	50,0	5 829,3	434,9	6 264,2
22,0	2 087,6	20 585,3	1 012,3	50,2	21 647,8	608,3	22 256,1
—	1 901,4	9 975,9	274,3	20,9	10 271,1	839,8	11 110,9
—	3,2	930,3	50,0	172,8	1 153,6	486,8	1 640,4
—	4 441,0	24 774,2	3 050,4	275,1	28 099,7	1 025,4	29 125,1
1,0	4 393,2	25 464,7	1 378,7	11,7	26 855,1	1 324,9	28 180,0
—	1 248,9	7 189,9	137,5	14,0	7 341,4	871,5	8 212,9
79,0	1 536,5	8 291,7	111,1	96,4	8 499,2	729,8	9 229,0
261,3	69 234,1	473 712,9	29 932,2	2 175,2	505 870,3	22 232,5	528 102,8
261,4	69 866,9	430 637,2	30 096,9	2 259,5	512 993,6	22 911,5	535 905,1

(Niederbayern.)

—	8,0	64,5	—	—	64,5	—	64,5
0,3	15,1	175,5	1,7	—	177,2	118,3	295,5
—	25,0	297,0	23,6	—	320,6	83,6	404,2
—	60,0	932,0	—	—	992,0	303,5	1 295,5
0,3	103,1	1 469,0	25,3	—	1 494,3	505,4	1 999,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und								
	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn		
	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

(Niederbayern.)

Bezirksämter.									
Bogen	2 058,8	119,7	2 178,5	—	—	—	—	—	—
Deggendorf	3 000,9	33,0	3 033,9	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	3 664,2	147,5	3 811,7	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden	5 972,2	21,0	5 993,2	7,0	—	7,0	—	—	—
Grafenau	33,7	5,0	38,7	—	—	—	—	—	—
Griesbach	4 483,7	0,7	4 484,4	—	1,0	1,0	—	1,0	1,0
Kelheim	3 661,0	228,2	3 889,2	2,0	—	2,0	—	—	—
Kötzting	401,6	44,6	446,2	—	—	—	—	1,0	1,0
Landau a. I.	4 692,8	48,0	4 740,8	—	—	—	—	—	—
Landshut	5 111,6	322,2	5 433,8	24,0	—	24,0	—	—	—
Mainburg	2 168,2	59,0	2 227,2	—	—	—	—	—	—
Mallersdorf	4 997,7	282,3	5 280,0	—	—	—	—	—	—
Passau	2 255,4	82,0	2 337,4	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen	3 738,4	8,7	3 747,1	—	—	—	—	—	—
Regen	2,3	—	2,3	—	—	—	—	—	—
Rottenburg	3 458,6	209,0	3 667,6	—	—	—	—	—	—
Straubing	5 602,3	310,9	5 913,2	—	—	—	—	—	—
Viechtach	542,6	51,3	593,9	—	—	—	—	—	—
Vilsbiburg	5 072,4	31,7	5 104,1	—	—	—	—	—	—
Vilshofen	6 550,4	9,0	6 559,4	—	—	—	—	—	—
Wegscheid	182,0	10,0	192,0	—	—	—	—	—	—
Wolfstein	199,0	5,0	204,0	—	—	—	—	—	—
Summe	67 849,8	2 028,8	69 878,6	33,0	1,0	34,0	—	2,0	2,0
Niederbayern	67 919,8	2 034,0	69 953,8	33,0	1,0	34,0	—	2,0	2,0

Pfalz.

Kreisunmittelbare Stadt.									
Landau i. Pf.	23,0	12,0	35,0	5,0	—	5,0	—	—	—
Bezirksämter.									
Bergzabern	1 488,9	42,0	1 530,9	32,0	—	32,0	—	—	—
Dürkheim	88,0	2,2	90,2	—	—	—	—	—	—
Frankenthal	985,2	61,3	1 046,5	5,0	—	5,0	—	—	—
Germersheim	1 636,6	55,3	1 712,4	40,1	0,5	40,6	3,3	—	3,3
Homburg	371,4	—	371,4	32,0	—	32,0	—	—	—
Skt. Ingbert	872,3	—	872,3	—	—	—	—	—	—
Kaiserslautern	621,7	76,6	698,3	14,0	—	14,0	—	40,0	40,0
Kirchheimbolanden	954,9	2,0	956,9	—	—	—	—	—	—
Kusel	1 261,5	2,0	1 263,5	81,2	—	81,2	—	—	—
Landau	1 191,8	14,0	1 205,8	97,3	—	97,3	—	—	—
Ludwigshafen a. Rh.	184,0	1,0	185,0	—	—	—	—	—	—
Neustadt a. H.	34,5	5,5	40,0	12,0	—	12,0	—	—	—
Pirmasens	673,1	—	673,1	7,0	—	7,0	—	—	—
Rockenhausen	1 929,0	2,0	1 929,0	18,0	—	18,0	—	—	—
Speyer	323,5	—	323,5	0,3	—	0,3	—	—	—
Zweibrücken	1 295,5	3,0	1 298,5	2,0	—	2,0	—	—	—
Summe	13 929,9	267,9	14 197,8	340,9	0,5	341,4	3,3	40,0	43,3
Pfalz	13 952,9	279,9	14 232,8	345,9	0,5	346,4	3,3	40,0	43,3

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Roggen			Gerste			Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in ver- mischem Anbau)			Haupt- getreide- arten (Spalte 3, 6, 9, 12, 15, 16 und 19)
Winter-	Sommer-	zusammen	Winter-	Sommer-	zusammen		Winter-	Sommer-	zusammen	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

(Niederbayern.)

5 007,9	426,6	5 434,5	23,1	1 327,1	1 350,2	5 224,4	0,6	—	0,6	14 188,2
4 642,0	547,7	5 189,7	—	2 688,0	2 688,0	4 766,3	9,0	6,5	15,5	15 693,4
3 494,3	141,0	3 635,3	—	3 844,2	3 844,2	3 312,8	—	—	—	14 604,0
4 977,5	139,0	5 116,5	1,0	1 893,6	1 894,6	7 962,3	174,3	17,5	192,3	21 165,9
2 538,5	966,5	3 505,0	—	3,5	3,5	2 256,0	—	4,0	4,0	5 807,2
4 680,0	70,0	4 750,0	3,0	5 895,4	5 898,4	3 068,7	2,0	—	2,0	18 205,5
5 055,2	409,3	5 464,5	8,7	4 337,0	4 345,7	2 680,3	5,5	68,0	73,5	16 455,2
3 159,2	393,5	3 552,7	—	43,6	43,6	3 081,7	3,0	3,0	6,0	7 131,2
2 785,3	122,9	2 908,2	8,4	5 834,7	5 843,1	2 195,7	—	20,0	20,0	15 707,3
4 823,0	232,7	5 055,7	113,5	5 247,8	5 361,1	4 736,4	8,0	10,0	18,0	20 629,0
3 214,5	52,5	3 267,0	25,7	1 582,6	1 608,3	3 207,4	8,2	—	8,2	10 318,1
2 821,9	97,8	2 919,7	141,3	5 667,5	5 808,9	2 178,4	2,0	42,0	44,0	16 231,0
4 981,4	442,4	5 423,8	2,0	1 587,5	1 589,5	5 070,1	0,5	—	0,5	14 421,3
4 481,9	34,7	4 516,6	56,0	1 155,5	1 211,5	5 791,4	165,1	14,5	179,6	15 446,2
1 929,0	982,2	2 911,2	—	—	—	1 914,0	—	—	—	4 827,5
3 179,9	225,0	3 404,9	0,2	3 650,6	3 650,8	2 372,9	5,0	33,6	38,6	13 134,3
3 731,0	177,0	3 908,0	30,0	8 099,5	8 129,6	2 303,0	21,0	33,0	54,0	20 307,3
2 682,0	746,3	3 428,3	—	—	—	2 345,2	—	—	—	6 367,4
5 473,5	140,9	5 614,4	15,2	3 287,7	3 302,9	6 341,3	29,0	7,0	36,0	20 399,2
4 305,4	246,4	4 551,8	11,5	6 290,6	6 302,1	4 643,0	2,7	30,0	32,7	22 089,0
1 920,4	315,0	2 235,4	—	13,0	13,0	2 265,0	0,5	—	0,5	4 705,9
3 870,3	810,6	4 680,9	1,0	1,0	2,0	4 013,4	—	—	—	8 900,3
83 754,1	7 720,0	91 474,1	440,6	62 450,4	62 891,0	81 730,2	436,9	239,1	726,0	306 735,9
84 033,3	7 740,8	91 774,1	440,6	62 800,3	63 240,9	81 954,2	436,9	239,1	726,0	307 635,0

Pfalz.

60,0	—	60,0	—	100,0	100,0	70,0	—	—	—	270,0
3 106,9	19,5	3 126,4	7,3	478,7	486,0	1 372,9	—	—	—	6 548,3
1 276,7	—	1 276,7	5,3	644,5	649,3	350,6	—	—	—	2 367,3
3 678,1	12,0	3 690,1	14,0	4 575,5	4 589,5	1 405,0	—	—	—	10 736,6
4 070,0	62,1	4 132,1	3,0	903,3	906,3	1 665,0	—	—	—	8 459,7
6 611,4	8,0	6 619,4	99,8	102,2	202,0	3 535,6	619,5	—	619,5	11 379,9
1 343,2	1,0	1 344,2	19,5	123,2	142,7	1 915,6	29,2	—	29,2	4 304,0
3 374,2	163,9	3 538,1	3,0	773,2	776,2	2 774,7	126,2	11,0	137,2	7 978,5
2 456,0	4,0	2 460,0	0,2	4 711,3	4 711,5	1 520,6	55,4	—	55,4	9 704,4
5 347,1	3,0	5 350,1	30,7	1 736,5	1 767,2	4 603,0	848,9	20,0	868,9	13 933,9
3 026,7	14,0	3 040,7	0,8	1 609,4	1 610,2	1 318,0	2,5	—	2,5	7 274,5
3 081,2	14,0	3 095,2	20,0	1 827,0	1 847,0	1 040,5	—	—	—	6 167,7
2 027,0	8,0	2 035,0	2,0	732,5	734,5	549,1	—	—	—	3 370,6
5 496,0	49,5	5 545,5	17,8	109,4	127,0	3 152,2	512,9	—	512,9	10 017,7
3 427,4	5,0	3 432,4	3,5	5 120,4	5 123,9	3 279,4	50,0	8,0	58,0	13 840,7
1 795,7	35,0	1 830,7	0,5	1 062,2	1 062,7	548,3	—	—	—	3 766,1
3 072,9	124,0	3 196,9	77,0	378,5	455,5	3 533,0	1 234,0	—	1 234,0	9 719,9
53 190,5	523,0	53 713,5	304,2	24 887,8	25 192,0	32 564,1	3 478,6	39,0	3 517,6	129 569,7
53 250,5	523,0	53 773,5	304,2	24 987,8	25 292,0	32 634,1	3 478,6	39,0	3 517,6	129 839,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungs- bezirk	1. Getreide und													
	Buch- wei- zen (Hei- de- korn)	Hir- se	Mais			Buch- wei- zen, Hirse, Mais (Spalte 21, 22 und 25)	Feld- erbs- en	Lin- sen	Bohnen (Fisolen)			Wicken		
			zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men				feld- mä- Big ge- bau- te Spei- se- boh- nen (wei- ße)	Futter- Acker-, Sau- bohn- en	zu- sam- men	zum Grün- futter- (auch Heu-) ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	

(Niederbayern.)

Bezirksämter.														
Bogen . . .	—	19,0	54,3	9,0	63,3	82,3	0,5	128,3	—	0,3	0,3	30,3	4,0	34,3
Deggendorf . . .	—	104,4	152,0	—	152,0	256,4	15,0	267,3	—	1,0	1,0	58,0	20,0	78,0
Dingolfing . . .	—	—	69,3	4,0	73,3	73,3	4,0	91,0	—	6,0	6,0	19,0	2,0	21,0
Eggenfelden . . .	—	—	—	—	—	—	1,0	118,3	—	4,0	4,0	75,1	38,0	113,1
Grafenau . . .	—	1,0	—	—	—	1,0	—	19,3	—	—	—	0,1	—	0,1
Griesbach . . .	—	5,3	29,3	—	23,3	34,3	4,0	1,4	—	10,0	10,0	245,3	10,1	255,7
Kelheim . . .	—	—	76,3	—	76,3	76,3	4,0	152,3	—	1,0	1,0	113,5	74,0	187,5
Kötzting . . .	—	—	—	—	—	—	2,0	14,3	—	—	—	33,0	—	33,0
Landau a. I. . .	—	—	142,6	—	142,6	142,6	—	259,1	—	8,0	8,0	32,3	—	32,3
Landshut . . .	0,5	—	33,2	—	33,2	33,2	2,0	64,3	—	5,2	5,2	75,0	10,0	85,0
Mainburg . . .	1,0	—	—	—	—	1,0	10,0	16,3	—	5,0	5,0	68,0	56,0	124,0
Mallersdorf . . .	—	—	273,6	—	273,6	273,6	23,1	193,3	2,0	3,3	5,3	14,3	2,0	16,3
Passau . . .	0,5	3,5	4,5	—	4,5	8,5	—	22,3	—	2,0	2,0	40,0	19,0	59,0
Pfarrkirchen . . .	—	6,0	—	—	—	6,0	4,0	10,3	—	2,3	2,3	6,3	—	6,3
Regen . . .	—	—	—	—	—	—	—	127,1	—	—	—	—	—	—
Rottenburg . . .	—	—	123,2	5,0	128,2	128,2	16,0	107,3	1,0	—	1,0	12,0	1,0	13,0
Straubing . . .	—	—	578,3	—	578,3	578,3	33,3	358,3	25,0	34,0	59,0	56,0	23,0	79,0
Viechtach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vilsbiburg . . .	—	—	6,5	3,0	9,5	9,5	17,0	19,0	—	0,5	0,5	72,5	12,1	84,9
Vilshofen . . .	—	38,1	36,1	—	36,1	74,3	6,3	166,7	—	—	—	38,1	5,2	43,3
Wegscheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	12,0	—	—	—	6,0	—	6,0
Wolfsstein . . .	—	0,3	—	—	—	0,3	0,5	8,3	—	—	—	25,0	—	25,0
Summe	2,0	177,9	1 580,5	21,0	1 601,5	1 781,1	144,1	2 163,5	23,0	82,9	110,9	1 021,2	276,7	1 297,9
Niederbayern	2,0	177,9	1 600,9	21,0	1 621,9	1 801,3	144,1	2 163,5	23,0	87,9	115,9	1 021,2	276,7	1 297,9

(Pfalz.)

Kreisunm. Stadt.														
Landau i. Pf. . .	—	—	3,0	—	3,0	3,0	2,0	—	3,0	3,0	6,0	20,0	—	20,0
Bezirksämter.														
Bergzabern . . .	—	—	76,1	0,1	76,3	76,3	3,5	—	2,1	—	2,1	61,3	—	61,3
Dürkheim . . .	—	—	45,1	7,5	52,6	52,6	4,3	—	5,3	—	5,3	11,3	—	11,3
Frankenthal . . .	—	—	164,6	11,0	175,6	175,6	28,5	—	4,5	—	7,0	35,0	3,0	38,0
Germersheim . . .	—	—	193,9	6,0	199,9	199,9	1,7	—	3,7	—	0,5	4,2	—	50,1
Homburg . . .	—	—	3,0	—	3,0	3,0	9,3	3,2	1,3	—	1,3	105,7	12,0	117,7
Skt. Ingbert . . .	—	—	11,6	—	11,6	11,6	1,0	—	1,0	—	1,0	35,2	—	35,2
Kaiserslautern . . .	—	—	5,5	—	5,5	5,5	4,5	1,2	1,0	—	1,0	46,0	11,0	57,0
Kirchheimbolanden . . .	—	—	95,9	—	95,9	95,9	18,1	1,5	1,1	—	1,1	51,3	16,0	67,3
Kusel . . .	—	—	10,0	—	10,0	10,0	50,0	21,3	6,6	—	6,6	129,7	17,3	147,0
Landau . . .	—	6,0	71,3	2,0	73,3	79,3	1,1	—	—	—	—	82,1	0,5	82,6
Ludwigshafen a. Rh. . .	—	—	86,9	—	86,9	86,9	8,0	—	6,2	—	0,5	6,7	—	22,0
Neustadt a. H. . .	—	—	22,6	—	22,6	22,6	0,5	—	1,0	—	1,0	11,7	—	11,7
Pirmasens . . .	—	—	2,1	—	2,1	2,1	9,3	—	3,5	—	5,0	123,3	20,0	143,3
Rockenhausen . . .	—	0,1	33,1	—	33,1	33,1	43,0	6,3	1,3	—	0,3	153,1	24,1	177,5
Speyer . . .	—	—	62,3	—	62,3	62,3	2,9	—	30,7	—	1,1	4,7	—	4,7
Zweibrücken . . .	—	—	43,0	1,0	44,0	44,0	8,0	—	—	—	—	229,9	3,0	232,9
Summe	—	6,1	923,7	27,5	956,3	962,1	194,2	34,0	69,9	7,3	77,2	1 154,3	106,9	1 261,2
Pfalz	—	6,1	931,7	27,5	959,3	965,1	196,2	34,0	72,9	10,3	83,2	1 174,3	106,9	1 281,2

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Lupinen				Hül- sen- früchte (Spalte 27, 28, 31, 34 und 38)	Mischfrucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter)			Zwei oder mehrere Hül- senfrüchte im Gemenge				Nicht beson- ders ge- nannte Arten von Ge- treide oder Hülsen- früchten	Andere Getreide- arten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 26, 39, 42, 46 und 47)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 20 und 48)
zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men		zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men			
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49

(Niederbayern.)

—	—	—	—	164,1	41,3	12,5	53,7	—	—	—	—	—	300,1	14 488,6
—	—	—	—	361,3	59,0	105,0	164,0	2,0	—	2,0	4,0	—	786,3	16 479,7
—	—	—	—	122,0	246,0	70,3	316,3	—	—	10,0	10,0	—	522,1	15 126,1
—	—	4,0	—	240,7	107,1	96,3	203,4	0,3	5,0	—	5,3	3,5	452,9	21 618,8
—	—	—	—	20,0	16,0	—	16,0	—	4,1	—	4,1	17,0	58,1	5 865,6
—	—	—	—	274,1	39,0	—	39,0	—	—	—	—	3,0	350,7	18 556,2
—	—	—	—	360,3	172,6	314,3	487,5	14,0	—	25,0	39,0	—	964,1	17 419,3
12,0	4,0	—	16,0	51,2	26,5	—	26,5	—	—	—	—	—	77,7	7 208,9
—	2,0	—	2,0	299,7	267,1	108,0	375,1	50,0	—	—	50,0	—	867,1	16 575,2
—	—	—	—	156,7	203,1	132,1	335,3	—	10,0	26,3	36,3	2,0	564,3	21 193,3
—	—	—	—	155,3	183,5	89,0	272,5	—	—	—	—	—	429,3	10 747,1
0,5	—	—	0,5	238,3	177,7	50,1	228,1	2,0	—	—	2,0	—	742,0	16 973,0
—	—	—	—	83,9	23,5	9,5	33,0	—	—	—	—	—	125,1	14 546,7
—	—	—	—	23,5	29,1	9,6	39,0	—	—	—	—	—	68,5	15 514,7
—	—	—	—	127,1	46,0	—	46,0	—	—	—	—	—	173,1	5 000,9
—	—	—	—	137,9	315,2	139,6	454,3	—	6,0	21,0	27,0	—	747,9	13 882,7
—	—	—	—	530,7	250,2	231,3	481,3	—	—	—	—	—	1 590,3	21 898,6
—	—	—	—	—	0,3	—	0,3	—	—	—	—	—	0,3	6 368,2
—	5,0	—	5,0	126,1	325,3	46,0	371,3	—	2,0	2,0	4,0	1,0	512,3	20 911,1
3,1	0,5	—	3,9	220,7	84,5	84,0	168,5	—	6,2	—	6,2	—	470,2	22 559,2
—	1,0	—	1,0	19,0	15,0	1,0	16,0	—	—	—	—	—	35,0	4 740,9
—	—	—	—	34,0	13,0	30,0	43,0	—	2,5	—	2,5	—	79,3	8 980,1
15,3	16,5	—	32,1	3 749,1	2 642,0	1 530,1	4 172,1	63,3	36,1	86,6	191,0	26,5	9 920,1	316 656,0
15,3	16,5	—	32,1	3 754,1	2 647,1	1 530,1	4 177,2	63,3	36,1	86,6	191,0	26,5	9 950,6	317 635,6

(Pfalz.)

—	—	—	—	23,0	—	—	—	—	—	—	—	—	31,0	301,0
0,8	—	—	0,8	68,2	17,0	—	17,0	—	0,7	—	0,7	0,5	162,9	6 711,1
—	—	—	—	21,2	19,0	—	19,0	1,0	—	—	1,0	—	93,3	2 461,1
9,0	—	—	9,0	82,5	72,9	—	72,9	8,3	2,7	—	11,0	25,0	367,0	11 103,6
0,5	—	1,0	1,5	57,5	12,5	—	12,5	1,0	—	—	1,0	—	270,9	8 780,6
43,0	5,0	—	48,0	179,5	35,0	5,0	40,0	—	—	—	—	2,0	224,5	11 604,1
1,3	0,3	—	1,6	38,3	2,5	3,0	5,5	—	—	—	—	1,0	56,9	4 360,9
0,3	—	—	0,3	64,6	43,0	38,0	81,0	—	—	—	—	39,0	190,1	8 168,6
0,5	5,0	—	5,5	94,3	40,0	—	40,0	—	—	—	—	1,0	231,2	9 935,6
—	—	—	—	224,9	125,1	31,5	156,9	—	2,0	—	2,0	8,0	401,3	14 335,7
—	—	—	—	83,7	5,1	—	5,1	—	—	—	—	—	168,1	7 442,9
—	—	—	—	36,7	12,5	—	12,5	3,0	1,0	—	4,0	—	140,1	6 307,3
—	—	—	—	13,2	10,0	—	10,0	—	—	—	—	—	45,3	3 416,1
—	1,0	—	1,0	159,1	—	5,0	5,0	—	—	—	—	—	166,3	10 184,5
2,0	—	—	2,0	231,5	40,1	7,0	47,1	3,0	1,0	—	4,0	62,5	378,6	14 219,3
0,3	—	—	0,3	40,2	—	—	—	—	—	—	—	—	103,6	3 869,1
5,0	4,0	—	9,0	249,9	6,0	43,0	49,0	—	—	—	—	—	342,9	10 062,3
63,2	15,3	1,0	79,5	1 646,1	441,0	132,5	573,5	16,3	7,1	—	23,7	139,0	3 344,7	132 914,1
63,2	15,3	1,0	79,5	1 674,1	441,0	132,5	573,5	16,3	7,1	—	23,7	139,0	3 375,7	133 215,1

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

2. Hackfrüchte.

Verwaltungsbezirk	Kartoffel	Zuckerrüben			Runkelrüben		
		zur Zuckerherstellung	zur Samen-gewinnung	zusammen	als Futter-rüben	zur Samen-gewinnung	zusammen
	50	51	52	53	54	55	56
(Niederbayern.)							
Bezirksämter.							
Bogen	2 335,5	5,4	9,0	14,4	372,7	0,5	373,2
Deggendorf	2 397,7	87,0	—	87,0	556,5	1,0	557,5
Dingolfing	1 954,4	8,0	—	8,0	499,4	—	499,4
Eggenfelden	2 609,1	13,0	—	13,0	547,2	—	547,2
Grafenau	1 379,6	—	—	—	143,3	1,0	144,3
Griesbach	2 138,7	39,6	—	39,6	612,1	1,0	613,1
Kelheim	3 073,2	55,3	5,0	60,3	858,7	1,0	859,7
Kötzting	2 004,5	—	—	—	195,6	—	195,6
Landau a. I.	2 197,2	146,4	—	146,4	548,6	1,0	549,6
Landshut	2 655,2	7,0	—	7,0	900,6	1,0	901,6
Mainburg	1 350,8	—	3,0	3,0	424,0	—	424,0
Mallersdorf	2 397,6	27,8	—	27,8	633,6	—	633,6
Passau	2 248,3	10,0	—	10,0	431,3	7,0	438,3
Pfarrkirchen	1 891,5	—	—	—	313,4	—	313,4
Regen	1 154,6	—	—	—	102,0	0,1	102,1
Rottenburg	1 822,8	—	—	—	547,9	—	547,9
Straubing	3 125,0	572,4	11,0	583,4	1 133,5	—	1 133,5
Viechtach	1 214,5	—	—	—	124,0	—	124,0
Vilsbiburg	1 783,1	—	—	—	437,2	—	437,2
Vilshofen	2 874,1	24,0	—	24,0	654,8	—	654,8
Wegscheid	921,5	—	—	—	79,3	—	79,3
Wolfstein	1 913,4	0,5	—	0,5	158,7	1,5	160,2
Summe	45 442,4	996,4	23,0	1 024,4	10 274,4	15,1	10 289,5
Niederbayern	45 632,2	1 016,4	23,0	1 044,4	10 333,4	15,1	10 403,5
(Pfalz.)							
Kreisunmittelbare Stadt.							
Landau i. Pf.	120,0	10,0	—	10,0	50,0	—	50,0
Bezirksämter.							
Bergzabern	3 750,2	211,0	—	211,0	713,7	0,6	714,3
Dürkheim	1 143,5	186,0	—	186,0	491,6	—	491,6
Frankenthal	4 774,8	1 196,2	13,5	1 209,7	1 261,0	5,5	1 266,5
Germersheim	4 439,8	483,8	—	483,8	1 765,0	5,0	1 770,0
Homburg	7 822,2	2,0	10,0	12,0	696,3	1,0	697,3
Skt. Ingbert	1 965,7	—	—	—	466,7	1,0	467,7
Kaiserslautern	3 838,6	—	—	—	572,5	1,0	573,5
Kirchheimbolanden	2 864,9	132,4	—	132,4	980,9	1,0	981,9
Kusel	4 661,6	—	—	—	717,0	—	717,0
Landau	2 658,1	485,8	—	485,8	1 135,3	—	1 135,3
Ludwigshafen a. Rh.	2 309,0	1 090,2	—	1 090,2	1 009,0	—	1 009,0
Neustadt a. H.	1 707,2	344,2	—	344,2	363,7	—	363,7
Pirmasens	6 101,7	—	—	—	629,7	1,0	630,7
Rockenhausen	3 797,7	2,0	—	2,0	1 092,7	0,6	1 093,3
Speyer	1 551,4	541,5	—	541,5	888,0	—	888,0
Zweibrücken	3 774,0	—	—	—	1 026,0	2,0	1 028,0
Summe	57 160,2	4 675,1	23,5	4 698,6	13 809,7	18,7	13 828,4
Pfalz	57 280,2	4 685,1	23,5	4 708,6	13 859,7	18,7	13 878,4

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte				Hack- früchte (Spalte 50, 53, 56—60)
			zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung			
				Topinambur	Kuhkohl	Komfrey	
57	58	59	60	60a	60b	60c	61

(Niederbayern.)

—	69,0	156,1	1,3	—	—	1,3	2 949,6
3,2	176,0	55,1	—	—	—	—	3 276,5
1,0	3,0	22,0	—	—	—	—	2 487,8
0,3	17,7	52,3	—	—	—	—	3 239,6
—	51,6	40,4	—	—	—	—	1 615,9
4,8	35,9	135,0	6,8	3,8	3,0	—	2 973,9
13,0	127,3	318,0	—	—	—	—	4 451,5
—	68,0	186,8	—	—	—	—	2 454,9
6,4	18,0	27,0	—	—	—	—	2 944,6
—	68,0	72,9	0,1	—	—	—	3 704,8
—	40,5	127,0	0,7	—	—	0,7	1 946,0
4,8	25,2	131,8	3,3	—	—	—	3 224,1
—	94,0	39,1	—	—	—	—	2 829,7
3,7	32,0	90,3	0,5	—	—	0,5	2 331,4
—	83,0	28,9	—	—	—	—	1 368,6
30,0	37,7	210,8	—	—	—	—	2 649,2
31,4	26,0	72,0	—	—	—	—	4 971,3
—	40,0	101,0	6,0	—	6,0	—	1 485,5
—	25,0	16,0	1,1	—	1,1	—	2 262,4
12,8	34,1	70,2	—	—	—	—	3 670,0
12,3	77,2	22,0	—	—	—	—	1 112,3
—	61,0	63,0	—	—	—	—	2 198,1
123,7	1 210,2	2 037,7	19,8	3,8	10,1	2,5	60 147,7
123,7	1 210,2	2 038,3	19,8	3,8	10,1	2,5	60 472,1

(Pfalz.)

6,0	—	8,0	—	—	—	—	194,0
28,3	121,2	18,5	16,7	14,7	—	0,4	4 860,2
37,8	19,0	1,5	1,0	—	—	—	1 880,4
59,3	41,5	1,0	—	—	—	—	7 353,4
93,8	5,0	129,7	4,4	1,0	—	—	6 926,3
8,1	30,5	7,0	16,3	16,3	—	0,5	8 593,9
1,7	20,4	1,9	2,1	—	—	0,1	2 459,5
0,5	6,1	4,0	2,0	—	—	—	4 424,7
8,0	9,0	—	1,7	1,5	—	0,2	3 997,9
16,2	17,0	13,0	20,7	10,7	—	—	5 445,5
115,2	33,1	21,2	13,0	4,0	7,0	1,0	4 462,3
58,7	30,5	1,0	1,0	—	—	—	4 499,4
38,2	45,6	1,0	—	—	—	—	2 499,3
15,6	46,8	41,3	12,3	11,0	—	—	6 848,4
—	47,0	4,1	16,3	14,3	—	—	4 960,7
71,0	2,0	30,7	0,4	—	—	—	3 085,0
5,5	48,4	13,0	25,0	7,0	—	—	4 893,9
553,5	523,1	288,9	133,7	80,5	7,0	2,2	77 191,4
564,5	523,1	296,3	133,7	80,5	7,0	2,2	77 385,4

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse					
	Weißkohl (Weißkraut)	Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl usw.)	Blumenkohl	Grüne Erbsen	Grüne Bohnen	Gurken
	62	63	64	65	66	67

(Niederbayern.)

Bezirksämter.						
Bogen	166,2	0,2	—	0,5	—	—
Deggendorf	259,1	—	—	—	—	0,3
Dingolfing	91,7	6,5	—	—	—	—
Eggenfelden	128,6	4,1	—	—	—	—
Grafenau	111,8	6,2	—	9,0	—	—
Griesbach	481,9	13,4	—	—	—	1,1
Kelheim	340,3	6,0	—	—	—	0,2
Kötzting	97,4	—	—	—	—	—
Landau a. I.	157,4	4,4	—	—	—	—
Landshut	183,5	19,1	—	0,5	—	3,0
Mainburg	94,9	—	1,0	—	—	—
Mallersdorf	287,1	10,2	—	—	—	1,0
Passau	399,3	3,6	—	—	—	1,2
Pfarrkirchen	142,4	31,7	—	—	—	1,0
Regen	203,1	0,5	—	—	—	—
Rottenburg	182,2	32,0	1,0	—	—	—
Straubing	280,3	6,2	—	—	—	—
Viechtach	186,2	—	—	—	—	—
Vilsbiburg	144,0	18,0	—	3,0	—	—
Vilshofen	361,9	6,4	—	—	1,0	3,0
Wegscheid	206,1	2,1	—	—	—	0,2
Wolfsstein	235,2	—	—	—	—	—
Summe	4 740,6	170,6	2,0	13,0	1,0	11,5
Niederbayern	4 790,5	176,7	2,0	13,0	1,0	12,4

(Pfalz.)

Kreisunmittelbare Stadt.						
Landau i. Pf.	15,0	5,0	1,0	—	—	3,0
Bezirksämter.						
Bergzabern	21,2	7,4	1,0	7,2	9,9	1,5
Dürkheim	7,5	3,7	1,5	1,6	2,5	6,0
Frankenthal	78,2	35,2	2,3	23,6	17,4	143,9
Germersheim	53,7	27,4	0,3	3,5	6,4	1,8
Homburg	21,7	8,7	0,5	5,5	6,1	0,2
Skt. Ingbert	25,3	6,2	1,6	3,6	1,4	—
Kaiserslautern	7,3	7,1	2,0	2,0	3,8	0,1
Kirchheimbolanden	15,5	4,1	0,2	25,7	2,5	0,7
Kusel	43,5	11,5	—	7,7	19,4	—
Landau	7,7	6,8	1,4	2,1	2,3	1,5
Ludwigshafen a. Rh.	368,3	13,0	0,5	3,5	5,5	19,9
Neustadt a. H.	12,3	0,7	—	1,3	3,0	1,3
Pirmasens	6,7	1,5	0,8	0,8	5,2	0,8
Rockenhausen	34,0	6,0	1,5	3,0	7,6	1,1
Speyer	111,3	5,0	4,3	10,3	6,1	7,1
Zweibrücken	24,5	7,5	3,0	5,0	2,9	1,0
Summe	833,7	151,8	21,4	106,4	102,0	186,9
Pfalz	853,7	156,8	22,4	106,4	102,0	189,9

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

(Gemüse usw.). Fläche in Hektar:

Spargel	Alle anderen feldmäßig angebauten Gartengewächse							Garten- gewächse (Spalte 62—69)
	zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						
		Zwiebel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohlrabi	Salat	Spinat	
68	69	69a	69b	69c	69d	69e	69f	70

(Niederbayern.)

—	0,2	—	—	—	—	—	—	167,1
—	2,0	0,1	—	0,1	—	0,1	—	261,9
1,0	0,5	—	—	—	—	—	—	99,7
—	3,5	—	—	—	0,3	0,2	—	136,2
—	3,0	0,5	—	—	—	1,5	—	130,0
20,0	10,2	0,3	—	4,0	4,0	—	—	526,6
1,2	4,4	0,5	—	1,0	—	0,7	—	352,1
—	0,2	—	—	—	—	—	—	97,8
—	4,7	—	—	—	—	—	—	166,5
—	5,3	—	—	1,0	—	—	—	211,4
—	—	—	—	—	—	—	—	95,9
1,5	2,1	—	—	—	—	—	—	301,9
—	14,2	1,0	—	—	1,0	1,0	—	418,3
—	11,3	0,5	0,5	2,5	1,0	0,5	—	186,4
—	0,5	—	—	—	—	—	—	204,1
—	3,0	0,5	—	—	—	2,0	—	218,2
—	0,5	—	—	—	—	—	—	287,0
—	47,4	—	—	44,4	—	—	—	233,6
—	0,9	—	—	—	—	—	—	165,9
—	7,0	—	—	—	—	3,0	—	379,3
—	10,3	—	—	—	—	—	—	219,2
—	—	—	—	—	—	—	—	235,2
23,7	131,7	3,4	0,5	53,0	6,3	9,0	—	5 094,1
23,7	131,7	3,4	0,5	53,0	6,3	9,0	—	5 151,0

(Pfalz.)

3,0	5,0	—	—	—	—	—	—	32,0
0,1	41,4	10,3	0,7	1,5	0,7	5,4	8,4	89,7
31,2	24,5	—	—	—	—	—	—	78,5
41,6	63,3	21,2	—	2,5	2,0	5,0	15,3	406,0
3,3	87,8	63,4	3,0	—	—	0,9	0,5	184,2
0,2	14,0	0,5	—	0,5	2,2	0,8	—	56,9
2,0	38,4	3,7	3,2	1,9	6,3	14,0	1,0	78,5
—	6,2	—	—	—	—	—	—	28,5
—	—	—	—	—	—	—	—	48,7
—	3,0	—	—	—	—	—	—	85,1
0,4	244,1	228,8	—	—	—	—	5,0	266,3
2,0	23,7	10,0	0,5	—	—	—	—	436,4
3,8	8,6	—	—	—	—	—	—	31,0
0,4	7,1	0,1	—	0,3	0,5	0,3	—	23,3
0,4	0,5	—	—	—	—	—	—	54,1
23,2	7,8	—	—	—	—	1,0	3,0	175,1
—	8,0	—	—	—	—	—	—	51,9
108,6	578,4	338,0	7,4	6,7	11,7	27,4	33,2	2 094,2
111,6	583,4	338,0	7,4	6,7	11,7	27,4	33,2	2 126,2

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	4. Handelsgewächse.							
	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz			Mohn	Senf			
	Winter-	Sommer-	zu- sammen		zum Unter- pflügen	zum Grün- futter- gewinn	zum Körner- gewinn	zu- sammen
	71	72	73	74	75	76	77	78

(Niederbayern.)

Bezirksämter.								
Bogen	—	—	—	—	—	1,2	—	1,2
Deggendorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	0,3	—	0,3	—	—	—	—	—
Eggenfelden	—	—	—	—	—	1,5	—	1,5
Grafenau	—	—	—	—	—	—	—	—
Griesbach	—	—	—	—	—	0,4	—	0,4
Kelheim	—	—	—	—	1,0	1,0	—	2,0
Kötzting	—	—	—	—	—	—	0,5	0,5
Landau a. I.	—	—	—	—	—	—	—	—
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	—
Mainburg	1,7	—	1,7	—	—	—	—	—
Mallersdorf	1,5	—	1,5	—	—	0,1	—	0,1
Passau	—	—	—	—	—	—	3,0	3,0
Pfarrkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—
Regen	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Rottenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—
Viechtach	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0
Vilsbiburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Vilshofen	1,8	—	1,8	—	—	1,2	—	1,2
Wegscheid	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5,3	—	5,3	—	1,0	8,4	3,5	12,9
Niederbayern	5,3	—	5,3	—	1,0	8,4	3,5	12,9

(Pfalz.)

Kreisunmittelbare Stadt.								
Landau i. Pf.	5,4	—	5,4	—	—	—	—	—
Bezirksämter.								
Bergzabern	3,8	0,5	4,3	—	—	—	—	—
Dürkheim	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—
Frankenthal	—	—	—	—	—	—	—	—
Germersheim	0,5	—	0,5	—	—	—	—	—
Homburg	3,4	6,5	9,9	—	—	—	—	—
Skt. Ingbert	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaiserslautern	4,0	—	4,0	—	—	—	—	—
Kirchheimbolanden	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—
Kusel	26,6	—	26,6	—	—	—	—	—
Landau	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigshafen a. Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a. H.	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—
Pirmasens	12,5	—	12,5	—	—	—	—	—
Rockenhausen	7,0	—	7,0	—	—	—	—	—
Speyer	0,2	—	0,2	—	—	—	—	—
Zweibrücken	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—
Summe	68,0	7,0	75,0	—	—	—	—	—
Pfalz	73,4	7,0	80,4	—	—	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen			Zicho- rien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse				Han- dels- ge- wächse	
			über- haupt	davon neu angelegt im Jahre			zu- sammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung				
				1912	1913			Arznei- pflanzen	Weber- karden	Korb- weiden	Forst- pflanzen	
79	80	81	82	82a	82b	83	84	84a	84b	84c	84d	85

(Niederbayern.)

9,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,8
10,9	—	—	0,2	—	—	—	55,9	—	55,9	—	—	67,0
21,2	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,5
10,9	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	13,3
31,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,6
43,9	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,5
—	—	—	1 319,2	72,2	69,2	—	—	—	—	—	—	1 321,2
28,5	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	29,1
5,6	1,0	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	8,1
2,5	1,0	—	254,3	13,5	6,6	—	—	—	—	—	—	257,8
0,8	—	—	2 282,6	106,5	84,0	—	—	—	—	—	—	2 285,1
—	—	—	64,2	1,7	0,5	—	—	—	—	—	—	65,8
68,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71,6
12,3	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,8
5,4	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,4
3,1	—	—	1 010,4	35,7	36,7	—	—	—	—	—	—	1 013,5
—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
14,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0
37,6	—	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	38,4
8,7	2,1	—	3,9	—	—	—	6,3	—	6,3	—	—	24,0
55,6	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	55,7
207,6	9,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216,6
578,4	22,8	—	4 941,2	229,6	197,0	—	62,2	—	62,2	—	—	5 622,8
578,4	22,8	—	4 941,2	229,6	197,0	—	62,2	—	62,2	—	—	5 622,8

(Pfalz.)

—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,4
—	—	162,2	48,6	1,6	—	—	—	—	—	—	—	215,1
—	—	35,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
1,0	0,2	1 219,9	0,7	—	—	—	200,0	11,0	—	129,0	60,0	1 422,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,9
—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,6
—	—	454,0	3,7	—	—	—	9,1	9,0	—	—	—	466,8
—	—	86,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86,5
—	—	100,0	—	—	—	—	12,0	12,0	—	—	—	114,0
—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	12,8
—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	11,0
—	—	286,1	19,1	—	0,4	—	—	—	—	—	—	305,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
1,0	0,2	2 344,7	77,9	1,6	0,4	—	221,1	32,0	—	129,0	60,0	2 719,9
1,0	0,2	2 346,7	77,9	1,6	0,4	—	221,1	32,0	—	129,0	60,0	2 727,3

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	5. Futterpflanzen.									
	Klee aller Art		Luzerne		Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette (zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau)	Serradella	Spörgel (Knörrich, Knehl)	Grassaat aller Art einschließlich Klee gras (Mischung von Klee und Gras)	
	überhaupt	davon zur Samengewinnung	überhaupt	davon zur Samengewinnung					überhaupt	davon zur Samengewinnung
86	86a	87	87a	88	89	90	91	92	92a	

(Niederbayern.)

Bezirksämter.										
Bogen	2 013,4	58,2	11,2	—	—	—	—	—	—	—
Deggendorf	2 480,5	117,9	22,0	1,0	—	—	—	—	23,0	—
Dingolfing	2 257,4	71,0	37,5	—	—	—	—	—	8,0	—
Eggenfelden	3 925,1	172,0	34,8	0,5	—	113,0	—	—	23,6	—
Grafenau	677,0	51,8	9,5	1,1	—	—	—	6,0	33,0	—
Griesbach	4 084,5	167,5	10,0	—	—	25,0	—	—	17,7	1,3
Kelheim	2 523,2	59,7	64,5	—	—	16,8	109,9	—	233,3	—
Kötzting	1 046,1	24,5	4,0	—	—	6,0	—	1,0	45,6	—
Landau a. I.	2 471,4	130,0	37,4	—	—	65,0	—	—	35,0	—
Landshut	3 594,1	148,5	28,1	—	—	17,3	—	—	58,4	1,0
Mainburg	1 712,7	72,8	3,0	—	—	—	3,0	—	54,0	—
Mallersdorf	2 745,2	91,0	36,6	—	—	—	—	—	6,5	—
Passau	2 794,9	58,5	4,0	—	—	1,5	—	—	25,0	2,0
Pfarrkirchen	2 829,4	188,6	—	—	—	10,0	—	5,0	14,6	—
Regen	577,9	9,0	—	—	—	—	—	—	23,0	—
Rottenburg	2 345,0	94,8	12,2	—	—	9,2	9,0	4,0	24,0	—
Straubing	3 189,2	90,2	99,0	—	—	9,6	—	—	210,1	—
Viechtach	693,1	9,3	—	—	—	—	—	—	78,7	—
Vilsbiburg	3 761,0	162,8	10,0	—	—	2,0	—	—	114,9	—
Vilshofen	4 167,3	215,2	18,0	—	2,0	14,0	—	—	19,0	—
Wegscheid	671,0	7,5	—	—	—	—	—	—	189,8	—
Wolfstein	1 067,8	27,0	—	—	—	—	—	1,0	22,0	—
Summe	51 627,2	2 027,8	441,8	2,6	2,0	239,4	121,9	17,0	1 259,2	4,3
Niederbayern	51 709,9	2 027,8	446,8	2,6	2,0	294,4	121,9	17,0	1 274,2	4,3

(Pfalz.)

Kreisunm. Stadt.										
Landau i. Pf.	20,0	—	39,0	—	—	—	—	—	35,0	—
Bezirksämter.										
Bergzabern	896,6	24,5	323,5	5,0	1,5	7,5	7,5	—	31,3	—
Dürkheim	218,0	2,0	179,0	1,0	2,0	49,5	—	—	—	—
Frankenthal	677,3	7,5	428,0	1,5	77,5	448,5	—	—	38,8	—
Germersheim	1 234,2	1,5	662,0	—	5,5	—	—	—	9,0	—
Homburg	1 071,7	24,3	244,0	7,0	—	5,5	29,1	—	351,5	—
Skt. Ingbert	992,3	13,0	335,7	7,0	1,0	26,7	6,0	—	204,5	—
Kaiserslautern	838,6	15,0	229,0	—	16,0	16,0	8,0	—	211,5	—
Kirchheimbolanden	1 011,0	63,0	817,1	8,0	78,3	369,2	2,0	—	64,0	—
Kusel	1 496,8	155,4	1 037,4	39,8	11,2	69,9	—	—	146,0	—
Landau	511,7	5,3	638,0	4,5	8,0	52,6	—	—	—	—
Ludwigshafen a. Rh.	282,0	—	288,0	—	9,0	135,5	—	—	29,0	—
Neustadt a. H.	209,5	10,0	217,2	3,0	5,0	7,5	1,0	—	53,2	—
Pirmasens	1 139,3	24,0	34,5	—	1,5	—	28,3	—	8,0	—
Rockenhausen	1 215,9	136,8	1 619,8	67,2	150,5	41,2	—	—	630,2	0,1
Speyer	244,2	1,3	370,0	0,2	—	—	—	—	53,2	—
Zweibrücken	1 498,4	61,0	1 100,1	8,0	18,0	55,5	5,0	—	446,4	—
Summe	13 537,5	544,6	8 523,3	152,2	335,0	1 235,1	86,9	—	2 276,6	0,1
Pfalz	13 557,5	544,6	8 562,3	152,2	335,0	1 235,1	86,9	—	2 311,6	0,1

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:		Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 49, 61, 70, 85, 94)	6. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	7. Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)	1—7 zusammen das Ackerland (Spalte 95—97)	8. Hausgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Spalte 98 u. 99)
Sonstige Futterpflanzen	Futterpflanzen (Spalte 86—93)						
93	94	95	96	97	98	99	100

(Niederbayern.)

—	2 024,6	19 640,7	839,5	94,4	20 574,6	802,2	21 376,8
5,0	2 530,5	22 615,6	188,6	8,3	22 812,5	893,5	23 706,0
6,0	2 308,9	20 045,0	254,9	16,2	20 316,1	882,4	21 198,5
26,0	4 122,5	29 130,4	2 431,5	96,9	31 658,8	1 432,7	33 091,5
—	725,5	8 368,6	357,9	24,0	8 750,5	221,1	8 971,6
4,0	4 141,2	26 244,4	566,0	189,1	26 999,5	1 559,0	28 558,5
50,4	2 998,1	26 542,2	1 130,4	69,6	27 742,2	921,7	28 663,9
—	1 102,7	10 893,2	128,9	35,5	11 057,6	362,3	11 420,4
—	2 608,8	22 303,2	391,4	152,3	22 846,9	848,1	23 695,0
4,0	3 701,9	29 069,7	1 610,0	63,0	30 742,7	1 059,3	31 802,0
—	1 772,7	16 847,1	741,4	96,0	17 684,5	565,3	18 249,8
—	2 788,3	23 353,1	482,9	64,7	23 900,7	459,6	24 360,3
—	2 825,4	20 691,7	974,1	163,3	21 829,1	653,8	22 482,9
3,0	2 862,0	20 910,3	1 325,7	20,0	22 256,0	1 244,0	23 500,0
—	600,9	7 184,9	281,7	97,0	7 563,6	184,5	7 748,1
1,5	2 404,9	20 168,5	968,8	164,8	21 302,1	737,1	22 039,2
2,0	3 509,9	30 669,8	177,0	142,7	30 989,5	708,3	31 697,8
6,0	777,8	8 880,1	196,9	111,0	9 188,0	220,9	9 408,9
165,4	4 053,3	27 431,4	2 343,7	28,2	29 803,3	968,2	30 771,5
10,0	4 230,3	30 862,8	1 103,4	163,8	32 130,0	1 110,7	33 240,7
—	860,8	6 988,9	829,2	75,6	7 893,7	255,8	8 148,8
—	1 090,8	12 720,8	1 067,3	175,4	13 963,5	412,1	14 376,3
233,3	54 041,8	441 592,4	18 391,2	2 051,8	462 005,4	16 503,1	478 508,5
233,6	54 149,9	443 031,4	18 416,5	2 051,8	463 499,7	17 003,5	480 503,2

(Pfalz.)

—	94,0	623,4	—	—	623,4	15,0	643,4
4,2	1 272,1	13 148,2	30,1	11,7	13 190,0	408,6	13 598,6
7,0	455,5	4 877,5	4,0	—	4 881,5	175,5	5 057,0
8,0	1 678,1	20 576,1	81,5	1,0	20 658,6	509,1	21 167,7
20,0	1 930,7	19 194,1	50,1	1,0	19 245,2	458,1	19 703,3
46,9	1 748,7	22 013,8	1 028,2	46,2	23 088,2	764,5	23 852,7
—	1 566,2	8 466,1	172,4	7,3	8 646,3	250,5	8 896,8
38,7	1 357,8	13 985,1	199,7	10,2	14 195,0	376,9	14 571,9
2,0	2 343,8	16 330,8	145,3	2,0	16 478,1	317,8	16 795,9
43,6	2 804,9	22 697,8	1 897,1	17,0	24 611,9	442,8	25 054,7
8,5	1 218,8	13 857,1	1,5	3,7	13 862,3	475,2	14 337,5
16,0	759,5	12 089,5	1,0	0,5	12 091,1	432,3	12 523,4
—	493,4	6 554,7	5,3	—	6 560,0	189,9	6 749,9
5,0	1 216,6	18 285,6	286,1	21,2	18 592,9	401,0	18 993,9
23,5	3 681,1	22 926,2	1 049,3	180,5	24 156,0	439,3	24 595,3
16,0	683,4	8 118,0	4,5	—	8 122,5	340,1	8 462,6
50,0	3 173,4	18 183,0	628,5	130,4	18 941,9	405,4	19 347,3
239,4	26 383,8	241 303,7	5 584,6	433,2	247 321,5	6 337,0	253 708,5
239,4	26 477,8	241 932,1	5 584,6	433,2	247 949,9	6 402,0	254 351,9

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und								
	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn		
	Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Ober-

Kreisunmittelbare Städte.									
Amberg	21,0	—	21,0	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—
Regensburg	158,0	65,0	223,0	—	—	—	—	—	—
Summe	181,0	65,0	246,0	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.									
Amberg	1 136,7	1 121,5	2 258,2	1,0	—	1,0	—	—	—
Beilngries	2 374,3	119,7	2 494,0	113,0	—	113,0	—	—	—
Burglengenfeld	1 885,6	205,5	2 091,1	—	—	—	—	—	—
Cham	423,8	14,0	437,8	—	—	—	—	—	—
Eschenbach	812,0	263,2	1 075,2	—	—	—	—	—	—
Kemnath	249,5	309,3	558,8	—	—	—	—	—	—
Nabburg	374,4	1 288,0	1 662,4	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	2 560,4	362,0	2 922,4	271,2	—	271,2	—	—	—
Neunburg v. W.	169,5	547,5	717,0	—	—	—	—	1,0	1,0
Neustadt a. W.-N.	325,5	563,5	889,0	—	—	—	—	—	—
Oberviechtach	40,8	202,6	243,4	—	—	—	—	—	—
Parsberg	6 770,0	266,0	7 036,0	—	—	—	—	—	—
Regensburg	4 511,7	438,3	4 950,0	101,0	—	101,0	—	—	—
Riedenburg	2 700,5	60,6	2 761,1	—	—	—	—	—	—
Roding	751,3	142,7	894,0	—	—	—	—	—	—
Stadtamhof	3 122,7	436,9	3 559,6	—	—	—	—	—	—
Sulzbach	447,4	637,5	1 084,9	47,1	—	47,1	—	—	—
Tirschenreuth	335,3	328,3	664,6	—	—	—	—	—	—
Vohenstrauß	118,9	401,3	520,2	—	—	—	—	—	—
Waldmünchen	178,5	11,9	190,4	—	—	—	—	—	—
Summe	29 289,8	7 720,3	37 010,1	533,3	—	533,3	—	1,0	1,0
Oberpfalz	29 470,8	7 785,3	37 256,1	533,3	—	533,3	—	1,0	1,0

Ober-

Kreisunmittelbare Städte.									
Bamberg	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	—
Bayreuth	35,0	2,0	37,0	—	—	—	—	—	—
Forchheim	4,0	1,0	5,0	—	—	—	—	—	—
Hof	9,0	—	9,0	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—
Summe	58,0	3,0	61,0	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.									
Bamberg I	1 738,5	32,0	1 770,5	—	—	—	—	—	—
Bamberg II	1 572,2	46,6	1 618,8	—	—	—	—	—	—
Bayreuth	962,9	542,2	1 505,1	—	—	—	—	—	—
Berneck	182,6	42,0	224,6	—	—	—	—	—	—
Ebermannstadt	1 270,5	55,0	1 325,5	—	—	—	—	—	—
Forchheim	517,7	90,5	608,2	136,5	—	136,5	—	—	—
Höchstädt a. A.	2 015,5	60,5	2 076,0	—	—	—	—	—	—
Hof	234,7	41,5	276,2	—	—	—	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Roggen			Gerste			Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in ver- mishtem Anbau)			Haupt- getreide- arten (Spalte 3, 6, 9, 12, 15, 16 und 19)
Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men		Winter-	Som-mer-	zusam-men	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

pfalz.

260,0	—	260,0	—	240,0	240,0	36,0	—	—	—	557,0
78,0	70,0	148,0	—	2,0	2,0	20,0	—	—	—	172,0
108,0	—	108,0	—	291,0	291,0	52,0	—	—	—	674,0
446,0	70,0	516,0	—	533,0	533,0	108,0	—	—	—	1 403,0
6 605,0	328,2	6 933,2	1,0	2 767,1	2 768,1	3 582,7	—	2,0	2,0	15 545,2
2 402,0	287,3	2 689,3	—	3 296,3	3 296,3	1 599,6	44,1	34,9	79,0	10 271,7
4 586,4	165,0	4 751,4	—	2 130,7	2 130,7	1 609,5	3,0	—	3,0	10 585,7
4 854,8	78,2	4 933,0	2,0	659,0	661,0	3 632,0	—	10,0	10,0	9 673,8
3 753,6	439,5	4 193,1	15,0	2 571,8	2 586,3	2 639,9	10,0	5,0	15,0	10 510,0
2 687,4	491,2	3 178,6	—	1 033,0	1 033,0	3 395,7	—	—	—	8 166,1
5 027,5	426,2	5 453,7	3,0	762,9	765,9	2 119,8	—	—	—	10 001,8
5 202,1	948,1	6 150,2	—	3 226,7	3 226,7	5 387,6	225,7	151,0	376,7	18 334,8
3 723,6	128,6	3 852,2	10,0	455,8	465,8	2 275,7	—	—	—	7 311,7
5 512,0	311,1	5 823,1	—	394,5	394,5	4 347,2	—	—	—	11 453,8
2 814,0	215,2	3 029,2	—	287,5	287,5	2 425,0	—	—	—	5 985,1
5 350,0	83,2	5 433,2	3,0	6 793,4	6 796,4	5 250,9	3,0	—	3,0	24 519,5
5 325,6	225,7	5 551,3	15,0	6 997,6	7 012,6	3 241,3	1,0	6,0	7,0	20 863,2
1 979,0	106,0	2 085,0	27,3	3 429,3	3 456,6	1 189,4	6,0	12,0	18,0	9 510,1
6 613,5	295,0	6 908,5	—	426,8	426,8	3 713,8	—	1,0	1,0	11 944,6
5 526,3	118,5	5 645,3	2,0	5 090,5	5 092,5	1 908,6	—	—	—	16 206,0
2 540,7	216,1	2 756,8	—	1 660,3	1 660,3	2 495,7	103,5	25,2	128,7	8 173,5
5 704,3	776,2	6 481,1	—	281,0	281,0	7 091,3	3,0	2,0	5,0	14 523,0
3 722,3	334,9	4 057,2	1,4	141,6	143,0	4 489,3	—	4,0	4,0	9 213,7
2 756,0	60,5	2 816,5	—	160,3	160,3	2 365,5	—	6,0	6,0	5 538,7
36 637,2	6 034,7	92 721,9	79,7	42 566,6	42 646,3	64 761,0	399,3	259,1	658,4	238 332,0
87 133,2	6 104,7	93 237,9	79,7	43 099,6	43 179,3	64 869,0	399,3	259,1	658,4	239 735,0

franken.

165,0	3,0	168,0	—	117,0	117,0	98,0	—	—	—	391,0
140,0	—	140,0	—	220,0	220,0	46,0	—	—	—	443,0
130,0	3,0	133,0	—	250,0	250,0	15,0	—	—	—	403,0
191,0	18,0	209,0	—	50,0	50,0	296,0	—	—	—	564,0
102,0	8,0	110,0	—	148,0	148,0	21,0	—	—	—	281,0
723,0	32,0	760,0	—	785,0	785,0	476,0	—	—	—	2 032,0
3 873,9	12,7	3 886,6	—	5 433,6	5 433,6	1 601,1	10,0	12,0	22,0	12 713,8
5 388,2	17,0	5 405,2	—	3 088,2	3 088,2	1 924,4	14,6	5,0	19,6	12 056,2
2 478,8	563,8	3 042,6	—	3 144,1	3 144,1	1 446,7	26,9	10,5	37,4	9 175,9
1 182,3	199,0	1 381,3	—	1 188,6	1 188,6	1 205,7	—	4,0	4,0	4 004,7
4 112,5	128,5	4 241,0	—	5 287,3	5 287,3	2 013,4	11,6	12,0	23,6	12 890,8
3 986,6	82,5	4 069,1	10,0	5 249,2	5 259,2	1 096,7	319,9	10,3	330,2	11 499,9
6 599,4	43,2	6 642,6	—	2 240,9	2 240,9	2 125,0	1,0	—	1,0	13 085,5
2 971,4	472,8	3 444,2	—	1 017,9	1 017,9	3 966,8	1,0	—	1,0	8 706,1

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

1. Getreide und

Verwaltungs- bezirk	1. Getreide und													
	Buch- wei- zen (Hei- de- korn)	Hir- se	Mais			Buch- wei- zen, Hirse, Mais (Spalte 21, 22 und 25)	Feld- erben- sen	Lin- sen	Bohnen (Fisolen)			Wicken		
			zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men				feld- mä- Big ge- bau- te Spei- se- boh- nen (wei- ße)	Futter-, Acker-, Sau- bohnen	zu- sam- men	zum Grün- futter- (auch Heu-) ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	

(Oberpfalz.)														
Kreisunm. Städte.														
Amberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt . . .	1,0	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0
Regensburg . . .	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Summe	1,0	—	2,0	—	2,0	3,0	—	—	—	—	—	3,0	—	3,0
Bezirksämter.														
Amberg . . .	—	—	—	—	—	—	5,0	9,0	—	5,0	5,0	61,5	14,0	75,5
Beilngries . . .	—	—	—	3,0	3,0	3,0	18,3	11,1	—	—	—	47,9	24,4	72,3
Burglengenfeld . . .	—	—	0,8	—	0,8	0,8	9,5	16,7	—	—	—	63,5	15,5	79,0
Cham . . .	—	—	—	0,5	0,5	0,5	—	8,5	—	—	—	19,2	—	19,2
Eschenbach . . .	—	—	1,0	—	1,0	1,0	4,5	10,5	—	—	—	41,2	1,5	42,7
Kemnath . . .	—	—	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	53,5	3,0	56,5
Nabburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	—	7,0
Neumarkt . . .	—	—	—	—	—	—	34,7	48,7	0,7	1,0	1,7	53,7	24,6	78,3
Neunburg v. W. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	3,0
Neustadt a. W.-N. . .	2,8	—	0,3	—	0,3	3,1	—	—	—	—	—	7,2	—	7,2
Oberveichtach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	—	5,3
Parsberg . . .	—	—	0,5	1,0	1,5	1,5	142,0	210,5	—	—	—	293,7	104,5	398,2
Regensburg . . .	—	2,0	228,1	7,4	235,5	237,5	36,5	120,4	5,5	9,6	15,1	109,5	13,0	122,5
Riedenburg . . .	—	—	13,5	—	13,5	13,5	7,7	29,9	—	10,0	10,0	23,5	61,2	84,7
Roding . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	11,0	—	11,0
Stadtamhof . . .	—	—	27,0	—	27,0	27,0	14,0	5,0	—	—	—	81,9	7,0	88,9
Sulzbach . . .	—	—	—	—	—	—	38,5	9,5	—	—	—	30,7	12,6	43,3
Tirschenreuth . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,5	—	30,5
Vohenstrauß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,0	—	18,0
Waldmünchen . . .	—	—	—	—	—	—	0,6	0,2	—	—	—	3,2	—	3,2
Summe	2,8	2,0	271,2	11,9	283,1	287,9	315,3	490,0	11,2	25,6	36,8	965,0	231,3	1 246,3
Oberpfalz	3,8	2,0	273,2	11,9	285,1	290,9	315,3	490,0	11,2	25,6	36,8	968,0	291,3	1 249,3

(Oberfranken.)

Kreisunm. Städte.														
Bamberg . . .	—	—	30,0	—	30,0	30,0	—	—	3,0	—	3,0	—	—	—
Bayreuth . . .	—	—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forchheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hof . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	31,0	—	31,0	31,0	—	—	3,0	—	3,0	—	—	—
Bezirksämter.														
Bamberg I . . .	—	—	69,5	1,0	70,5	70,5	58,1	36,5	12,0	9,7	21,7	86,3	60,5	146,8
Bamberg II . . .	8,2	—	322,7	1,0	323,7	331,9	27,2	9,8	15,9	0,2	16,1	24,0	1,0	25,0
Bayreuth . . .	—	—	4,0	—	4,0	—	32,3	9,5	—	3,0	3,0	48,6	15,7	64,3
Berneck . . .	—	—	—	—	—	—	5,0	5,0	—	—	—	0,2	3,0	3,2
Ebermannstadt . . .	—	—	0,3	—	0,3	57,5	60,2	—	—	4,4	4,4	49,2	39,7	88,9
Forchheim . . .	—	—	8,4	—	8,4	40,9	18,1	1,0	3,3	—	—	18,0	19,4	37,4
Höchstadt a. A. . .	—	—	126,8	2,5	129,3	129,3	12,2	7,1	1,4	—	1,4	8,5	—	8,5
Hof . . .	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	2,0	—	2,0

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Lupinen				Hül- sen- früchte (Spalte 27, 28, 31, 34 und 38)	Mischfrucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter)			Zwei oder mehrere Hül- senfrüchte im Gemenge				Nicht be- son- ders ge- nannte Arten von Ge- treide oder Hül- senfrü- chten	Andere Getrei- den und Hül- senfrü- chte usw. (Spalte 26, 39, 42, 46 und 47)	Ge- treide- arten und Hül- senfrü- chte (Spalte 20 und 48)
zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men		zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men			
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
(Oberpfalz.)														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	557,0
1,0	—	—	1,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	175,0
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	678,0
1,0	—	—	1,0	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	1 410,0
5,4	10,0	—	15,4	109,9	22,7	—	22,7	—	3,0	—	3,0	—	135,6	15 680,8
—	—	—	—	101,7	3,5	17,1	20,6	—	2,0	1,0	3,0	—	128,3	10 400,0
—	—	—	—	105,2	48,0	—	48,0	—	20,0	—	20,0	—	174,0	10 759,7
3,4	—	—	3,4	31,1	14,0	—	14,0	—	4,5	—	4,5	—	50,1	9 723,9
—	—	—	—	57,7	55,5	—	55,5	—	5,5	—	5,5	3,0	122,7	10 632,7
—	—	—	—	60,5	14,0	6,0	20,0	—	—	—	—	3,0	83,5	8 249,6
54,0	1,0	—	55,0	62,0	—	—	—	—	—	—	—	—	62,0	10 063,8
—	—	—	—	163,4	9,2	1,0	10,2	—	0,5	—	0,5	—	174,1	18 508,9
—	—	—	—	3,0	1,5	—	1,5	—	—	—	—	—	4,5	7 316,2
0,5	—	—	0,5	7,7	9,0	—	9,0	—	—	—	—	—	19,8	11 473,6
—	0,3	—	0,3	5,8	18,2	—	18,2	2,0	2,1	—	4,1	2,0	29,9	6 015,0
—	—	—	—	750,7	59,5	33,0	92,5	—	17,3	—	17,3	—	862,0	25 381,5
—	2,0	—	2,0	296,5	86,5	42,2	128,7	—	10,0	6,0	16,0	18,0	696,7	21 559,9
—	—	—	—	132,3	51,5	299,6	351,1	—	—	—	—	—	496,9	10 007,0
1,0	—	—	1,0	17,0	16,0	—	16,0	—	—	—	—	—	33,0	11 977,6
—	1,2	—	1,2	109,1	51,9	—	51,9	—	12,8	8,0	20,8	0,3	209,1	16 415,1
—	1,0	—	1,0	92,3	56,1	6,5	62,6	0,5	3,0	—	3,0	—	158,4	8 331,9
—	—	—	—	30,5	70,9	—	70,9	5,0	1,0	—	6,0	—	107,4	14 630,4
—	—	—	—	18,0	12,0	—	12,0	—	2,0	—	2,0	—	32,0	9 245,7
—	—	—	—	4,0	12,0	—	12,0	—	0,3	—	0,3	—	16,3	5 555,0
64,3	15,5	—	79,8	2 153,2	612,0	405,4	1 017,4	7,5	84,0	15,0	106,5	26,3	3 596,3	241 923,3
65,3	15,5	—	80,8	2 162,2	612,0	405,4	1 017,4	7,5	84,0	15,0	106,5	26,3	3 603,3	243 333,3

(Oberfranken.)

—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	33,0	424,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	444,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	403,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	564,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	281,0
—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	34,0	2 116,0
—	4,5	—	4,5	267,6	55,7	41,0	96,7	—	42,0	—	42,0	5,4	482,2	13 196,0
—	11,0	—	11,0	89,1	62,3	4,0	66,8	—	20,0	—	20,0	14,5	522,3	12 578,5
3,0	—	—	3,0	112,1	37,0	2,0	39,0	—	4,0	—	4,0	2,0	161,1	9 337,0
—	—	—	—	13,2	10,1	4,0	14,1	—	—	—	—	—	27,3	4 032,0
—	—	—	—	211,0	91,6	47,0	138,6	5,0	15,0	—	20,0	—	369,9	13 260,7
—	—	—	—	100,7	17,6	—	17,6	—	16,0	—	16,0	6,0	148,7	11 648,6
—	—	—	—	29,2	97,5	1,0	98,5	—	50,0	1,0	51,0	28,0	336,0	13 421,5
—	—	—	—	4,0	64,3	—	64,3	—	—	—	—	—	68,3	8 774,4

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	2. Hackfrüchte.						
	Kartoffel	Zuckerrüben			Runkelrüben		
		zur Zuckerherstellung	zur Samen-gewinnung	zusammen	als Futterrüben	zur Samen-gewinnung	zusammen
	50	51	52	53	54	55	56

(Oberpfalz.)

Kreisunmittelbare Städte.

Amberg	145,0	—	—	—	22,0	—	22,0
Neumarkt	191,0	—	—	—	10,0	—	10,0
Regensburg	127,0	51,0	—	51,0	60,0	—	60,0
Summe	463,0	51,0	—	51,0	92,0	—	92,0

Bezirksämter.

Amberg	3 878,2	5,0	—	5,0	754,8	—	754,8
Beilngries	1 584,4	—	—	—	196,5	—	196,5
Burglengenfeld	2 494,6	—	—	—	371,7	2,0	373,7
Cham	2 034,8	—	—	—	258,5	—	258,5
Eschenbach	3 234,0	—	—	—	275,1	10,0	285,1
Kemnath	2 612,8	—	—	—	270,6	14,0	284,6
Nabburg	2 736,0	—	—	—	395,6	—	395,6
Neumarkt	3 594,5	—	—	—	330,2	—	330,2
Neunburg v. W.	1 861,3	—	—	—	176,6	—	176,6
Neustadt a. W.-N.	3 655,3	—	—	—	247,1	—	247,1
Oberviechtach	1 696,0	—	—	—	111,3	—	111,3
Parsberg	3 409,0	2,0	—	2,0	637,9	9,0	646,9
Regensburg	4 842,5	459,5	0,1	459,6	900,9	—	900,9
Riedenburg	1 227,6	—	—	—	369,1	—	369,1
Roding	3 248,4	—	—	—	354,8	—	354,8
Stadtamhof	3 339,4	221,4	—	221,4	831,0	—	831,0
Sulzbach	1 641,6	—	—	—	323,7	17,0	340,7
Tirschenreuth	3 425,1	—	—	—	354,0	—	354,0
Vohenstrauß	2 864,6	—	—	—	155,8	5,8	161,6
Waldmünchen	1 229,1	—	—	—	144,2	0,1	144,3
Summe	54 609,2	637,9	0,1	638,0	7 453,1	57,9	7 517,0
Oberpfalz	55 072,2	733,9	0,1	739,0	7 551,1	57,9	7 609,0

(Oberfranken.)

Kreisunmittelbare Städte.

Bamberg	425,0	—	—	—	90,0	—	90,0
Bayreuth	180,0	—	—	—	65,0	—	65,0
Forchheim	300,0	—	—	—	10,0	—	10,0
Hof	288,0	—	—	—	26,0	—	26,0
Kulmbach	105,0	—	—	—	10,0	—	10,0
Summe	1 298,0	—	—	—	201,0	—	201,0

Bezirksämter.

Bamberg I	2 842,0	—	—	—	989,0	—	989,0
Bamberg II	3 309,3	—	—	—	957,4	—	957,4
Bayreuth	2 898,3	—	—	—	668,5	—	668,5
Berneck	1 125,6	—	—	—	186,7	—	186,7
Ebermannstadt	3 285,0	—	—	—	874,8	—	874,8
Forchheim	3 371,8	—	—	—	587,5	—	587,5
Höchstädt a. A.	3 711,8	—	—	—	583,0	0,1	583,1
Hof	2 561,0	—	—	—	257,8	—	257,8

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte				Hack- früchte (Spalte 50, 53, 56—60)
			zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung			
				Topinambur	Kuhkohl	Komfrey	
57	58	59	60	60a	60b	60c	61

(Oberpfalz.)

—	—	47,0	—	—	—	—	214,0
—	—	6,0	—	—	—	—	207,0
—	—	—	—	—	—	—	238,0
—	—	53,0	—	—	—	—	659,0
7,4	86,5	884,3	5,0	—	5,0	—	5 621,2
1,5	17,0	353,9	—	—	—	—	2 153,3
12,0	85,5	294,0	1,5	—	—	—	3 261,3
7,0	32,9	235,2	14,0	—	14,0	—	2 582,4
1,0	63,0	338,4	2,0	—	—	—	3 923,5
—	15,0	196,5	—	—	—	—	3 108,9
13,8	14,0	132,3	0,9	0,6	—	0,3	3 292,6
—	124,0	1 117,5	—	—	—	—	5 166,2
2,5	6,0	162,6	—	—	—	—	2 209,0
—	28,8	209,0	—	—	—	—	4 140,2
7,9	7,5	213,5	—	—	—	—	2 036,2
—	93,0	798,4	—	—	—	—	4 949,0
0,6	6,0	232,6	—	—	—	—	6 442,2
—	93,0	239,9	0,6	—	—	—	1 930,2
20,0	94,2	478,8	4,0	—	—	—	4 200,2
10,0	51,2	292,0	—	—	—	—	4 745,0
5,9	71,9	351,2	—	—	—	—	2 411,3
—	25,8	189,4	5,0	—	5,0	—	3 999,3
1,0	20,0	247,9	—	—	—	—	3 295,1
—	3,0	93,0	3,3	—	3,3	—	1 472,7
90,6	933,3	7 060,4	36,3	0,6	27,3	0,3	70 939,3
90,6	933,3	7 113,4	36,3	0,6	27,3	0,3	71 593,3

(Oberfranken.)

10,0	—	—	—	—	—	—	525,0
—	—	20,0	—	—	—	—	265,0
1,0	5,0	1,0	—	—	—	—	317,0
—	—	—	—	—	—	—	314,0
—	—	—	—	—	—	—	115,0
11,0	5,0	21,0	—	—	—	—	1 536,0
7,5	68,8	270,0	—	—	—	—	4 177,3
16,2	21,0	107,4	—	—	—	—	4 411,3
0,5	56,7	473,8	1,0	—	—	—	4 098,8
—	6,0	99,5	—	—	—	—	1 417,8
12,5	139,7	446,1	—	—	—	—	4 758,1
19,3	40,0	514,6	4,1	—	2,5	1,5	4 537,3
59,1	60,9	337,6	—	—	—	—	4 752,5
—	—	187,1	—	—	—	—	3 005,9

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse					
	Weißkohl (Weißkraut)	Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl usw.)	Blumenkohl	Grüne Erbsen	Grüne Bohnen	Gurken
	62	63	64	65	66	67
(Oberpfalz.)						
Kreisunmittelbare Städte.						
Amberg	54,0	—	—	—	—	—
Neumarkt	2,0	—	—	—	—	1,5
Regensburg	10,0	—	—	—	—	—
Summe	66,0	—	—	—	—	1,5
Bezirksämter.						
Amberg	767,7	2,0	—	—	—	—
Beilngries	258,2	—	—	3,0	—	—
Burglengenfeld	195,5	0,5	—	—	0,3	0,4
Cham	156,2	1,0	—	—	—	—
Eschenbach	353,7	3,1	—	1,0	—	—
Kemnath	162,7	2,1	—	—	—	—
Nabburg	189,8	—	—	—	0,1	0,2
Neumarkt	388,4	1,3	0,1	0,5	2,5	2,4
Neunburg v. W.	123,2	—	—	0,3	—	—
Neustadt a. W.-N.	190,2	1,0	—	—	0,4	0,4
Oberviechtach	139,8	0,5	—	—	1,1	0,1
Parsberg	543,3	1,0	—	—	—	—
Regensburg	486,8	5,6	0,1	20,0	0,8	1,4
Riedenburg	257,5	3,0	—	2,0	0,2	0,2
Roding	362,5	31,5	—	—	—	—
Stadtamhof	325,7	21,7	1,5	—	1,1	2,4
Sulzbach	379,1	1,0	—	1,0	0,4	0,5
Tirschenreuth	215,8	—	—	0,5	0,5	0,1
Vohenstrauß	192,0	3,0	—	—	—	—
Waldmünchen	69,3	0,2	—	—	—	—
Summe	5 757,4	78,5	1,7	28,3	7,4	8,1
Oberpfalz	5 823,4	78,5	1,7	28,3	7,4	9,6
(Oberfranken.)						
Kreisunmittelbare Städte.						
Bamberg	7,0	5,0	3,0	0,5	3,0	10,0
Bayreuth	2,0	—	—	—	—	—
Forchheim	3,0	1,0	0,3	0,3	0,3	0,1
Hof	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	—	—	—	—	—	—
Summe	12,0	6,0	3,3	0,3	3,3	10,1
Bezirksämter.						
Bamberg I	162,6	13,5	—	1,0	8,6	5,5
Bamberg II	58,1	11,0	—	2,7	10,5	5,1
Bayreuth	78,2	—	—	3,0	0,1	—
Berneck	4,7	—	—	—	—	—
Ebermannstadt	165,1	6,0	2,7	12,5	11,4	8,0
Forchheim	227,2	5,5	0,5	0,5	8,3	1,6
Höchstädt a. A.	62,8	9,6	—	2,0	2,9	1,0
Hof	46,2	—	—	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

(Gemüse usw.). Fläche in Hektar:								
Spargel	Alle anderen feldmäßig angebauten Gartengewächse							Garten- gewächse (Spalte 62—69)
	zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						
		Zwiebel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohlrabi	Salat	Spinat	
68	69	69a	69b	69c	69d	69e	69f	70
—	—	—	—	—	—	—	—	54,0
—	0,5	—	—	—	—	—	—	4,0
—	—	—	—	—	—	—	—	10,0
—	0,5	—	—	—	—	—	—	68,0
—	—	—	—	—	—	—	—	769,7
—	1,0	—	—	—	—	—	—	262,2
—	2,4	1,0	—	—	—	1,0	—	199,1
—	—	—	—	—	—	—	—	157,2
—	6,0	—	—	—	—	—	—	363,8
—	—	—	—	—	—	—	—	164,8
—	0,3	—	—	—	—	—	—	190,4
—	3,4	—	—	—	0,2	0,7	—	398,6
—	2,0	—	—	—	—	—	—	125,5
2,0	—	—	—	—	—	—	—	194,0
—	1,2	—	—	—	—	—	—	142,7
—	1,0	—	—	—	—	—	—	545,3
2,4	4,6	—	—	—	—	—	—	521,7
—	2,2	—	—	—	—	—	—	265,1
—	0,2	0,1	—	—	—	0,1	—	394,2
1,0	22,6	6,4	—	—	—	2,0	2,1	376,0
0,2	7,0	0,1	4,1	—	—	—	—	389,2
—	1,9	—	—	—	—	—	—	218,8
—	1,0	—	—	—	—	—	—	196,0
—	—	—	—	—	—	—	—	69,5
5,6	56,8	7,6	4,1	—	0,2	3,8	2,1	5 943,8
5,6	57,3	7,6	4,1	—	0,2	3,8	2,1	6 011,8
(Oberpfalz.)								
—	—	—	—	—	—	—	—	54,0
—	0,5	—	—	—	—	—	—	4,0
—	—	—	—	—	—	—	—	10,0
—	0,5	—	—	—	—	—	—	68,0
—	—	—	—	—	—	—	—	769,7
—	1,0	—	—	—	—	—	—	262,2
—	2,4	1,0	—	—	—	1,0	—	199,1
—	—	—	—	—	—	—	—	157,2
—	6,0	—	—	—	—	—	—	363,8
—	—	—	—	—	—	—	—	164,8
—	0,3	—	—	—	—	—	—	190,4
—	3,4	—	—	—	0,2	0,7	—	398,6
—	2,0	—	—	—	—	—	—	125,5
2,0	—	—	—	—	—	—	—	194,0
—	1,2	—	—	—	—	—	—	142,7
—	1,0	—	—	—	—	—	—	545,3
2,4	4,6	—	—	—	—	—	—	521,7
—	2,2	—	—	—	—	—	—	265,1
—	0,2	0,1	—	—	—	0,1	—	394,2
1,0	22,6	6,4	—	—	—	2,0	2,1	376,0
0,2	7,0	0,1	4,1	—	—	—	—	389,2
—	1,9	—	—	—	—	—	—	218,8
—	1,0	—	—	—	—	—	—	196,0
—	—	—	—	—	—	—	—	69,5
5,6	56,8	7,6	4,1	—	0,2	3,8	2,1	5 943,8
5,6	57,3	7,6	4,1	—	0,2	3,8	2,1	6 011,8
(Oberfranken.)								
25,0	85,0	3,0	2,0	—	35,0	15,0	10,0	138,5
—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
2,0	5,0	0,5	3,0	—	—	1,0	—	12,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
27,0	90,0	3,5	5,0	—	35,0	16,0	10,0	152,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,7	10,7	0,3	0,2	—	—	0,3	—	202,6
8,7	21,3	2,7	1,2	2,0	5,0	—	—	117,4
1,0	2,4	0,2	0,3	—	—	0,3	—	84,7
—	—	—	—	—	—	—	—	4,7
0,8	14,0	2,5	—	1,5	1,0	4,0	2,5	220,5
8,4	506,4	—	473,9	—	—	—	—	758,4
—	422,5	—	412,7	0,8	1,0	0,5	—	500,8
—	—	—	—	—	—	—	—	46,2

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	4. Handelsgewächse.							
	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz			Mohn	Senf			
	Winter-	Sommer-	zu- sammen		zum Unter- pflügen	zum Grün- futter- gewinn	zum Körner- gewinn	zu- sammen
71	72	73	74	75	76	77	78	
								(Oberpfalz.)
Kreisunmittelbare Städte.								
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.								
Amberg	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0
Beilngries	—	—	—	—	—	—	—	—
Burglengenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—
Cham	—	—	—	—	—	—	—	—
Eschenbach	10,0	—	10,0	—	—	—	—	—
Kemnath	—	—	—	—	—	—	—	—
Nabburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	—	—	—	—	—	—	—	—
Neunburg v. W. . . .	—	—	—	—	—	—	0,5	0,5
Neustadt a. W.-N. . . .	—	—	—	—	—	15,0	—	15,0
Oberviechtach	—	—	—	—	—	0,2	—	0,2
Parsberg	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0
Regensburg	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Riedenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Roding	—	—	—	—	1,0	—	1,0	2,0
Stadtamhof	—	—	—	—	—	—	—	—
Sulzbach	3,0	—	3,0	—	—	—	—	—
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	—	—
Vohenstrauß	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldmünchen	—	—	—	—	—	0,3	2,0	2,3
Summe	13,0	—	13,0	—	2,0	17,5	4,5	24,0
Oberpfalz	13,0	—	13,0	—	2,0	17,5	4,5	24,0
								(Oberfranken.)
Kreisunmittelbare Städte.								
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayreuth	—	—	—	—	—	—	—	—
Forchheim	—	—	—	—	—	—	—	—
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.								
Bamberg I	12,0	—	12,0	—	—	102,5	—	102,5
Bamberg II	12,0	—	12,0	—	—	50,7	1,0	51,7
Bayreuth	10,0	—	10,0	—	—	0,5	—	0,5
Berneck	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebermannstadt	—	—	—	—	5,0	20,0	—	25,0
Forchheim	—	—	—	—	—	3,0	—	3,0
Höchstadt a. A. . . .	6,0	—	6,0	—	—	106,9	—	106,9
Hof	10,0	—	10,0	—	—	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

[illegible]

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	5. Futterpflanzen.									
	Klee aller Art		Luzerne		Espar- sette	Klee, Luzerne, Esparsette (zwei oder mehrere von ihnen in ge- mischtem Anbau)	Serra- della	Spör- gel (Knö- rich, Knehl)	Grassaat aller Art einschließlich Klee- gras (Mischung von Klee und Gras)	
	über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung	über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung					über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung
86	86a	87	87a	88	89	90	91	92	92a	

(Oberpfalz.)

Kreisunm. Städte.										
Amberg	43,0	—	7,0	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	—	—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—
Regensburg	72,0	—	70,0	—	—	—	—	—	—	—
Summe	115,0	—	78,0	—	1,0	—	—	—	—	—
Bezirksämter.										
Amberg	1 587,1	63,5	42,5	—	17,5	—	2,0	—	75,6	—
Beilngries	1 237,4	63,8	29,2	—	5,5	0,5	—	—	94,4	—
Burglengenfeld	1 287,0	28,5	25,5	—	28,5	3,5	—	—	2,5	—
Cham	1 376,3	10,3	—	—	—	—	—	—	20,5	—
Eschenbach	991,5	22,5	22,0	—	23,7	4,0	—	3,0	40,0	—
Kemnath	975,3	2,8	2,0	—	—	1,5	—	—	128,3	4,0
Nabburg	815,5	12,3	3,0	—	—	—	4,0	—	19,0	—
Neumarkt	1 983,5	64,5	63,0	1,0	1,0	11,0	—	—	1,2	—
Neunburg v. W.	536,5	3,0	1,0	—	—	—	—	0,3	21,0	—
Neustadt a. W.-N.	1 425,5	47,0	3,0	—	—	—	—	5,4	—	—
Oberviechtach	441,7	9,3	—	—	—	3,0	1,3	—	39,2	—
Parsberg	3 281,3	129,5	55,5	2,1	9,0	—	—	—	18,0	—
Regensburg	3 337,7	79,0	60,7	1,0	—	27,3	—	—	51,6	—
Riedenburg	1 359,9	55,5	42,3	—	4,7	—	3,0	—	27,0	—
Roding	1 422,9	61,0	22,0	—	—	5,0	—	7,0	20,0	—
Stadtamhof	2 305,5	39,0	116,7	—	2,0	3,0	2,0	—	24,2	—
Sulzbach	936,5	21,3	42,0	1,0	16,3	2,7	—	—	100,3	2,0
Tirschenreuth	2 085,5	53,5	1,0	—	—	28,0	—	—	41,2	—
Vohenstrauß	983,2	12,0	—	—	—	30,0	—	—	15,6	—
Waldmünchen	423,7	7,3	—	—	—	—	—	—	0,3	—
Summe	28 794,2	786,5	531,9	5,1	108,7	120,0	12,3	15,7	739,9	6,0
Oberpfalz	28 909,2	786,5	609,9	5,1	109,7	120,0	12,3	15,7	739,9	6,0

(Oberfranken.)

Kreisunm. Städte.										
Bamberg	40,0	—	25,0	—	—	—	—	—	10,0	—
Bayreuth	70,0	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—
Forchheim	50,2	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Hof	65,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	31,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—
Summe	256,2	1,0	30,0	—	—	—	—	—	10,0	—
Bezirksämter.										
Bamberg I	1 656,7	107,3	273,3	10,1	90,4	6,0	—	—	43,0	—
Bamberg II	1 585,3	72,3	401,7	3,4	26,7	6,4	1,3	—	45,5	—
Bayreuth	1 235,5	41,1	58,0	—	44,0	5,0	—	—	39,7	—
Berneck	614,2	16,2	6,0	—	4,0	—	—	—	21,0	—
Ebermannstadt	1 910,3	110,3	258,7	9,7	327,1	74,2	—	—	155,1	2,0
Forchheim	1 198,3	46,0	116,2	1,1	19,1	22,0	—	—	21,5	1,0
Höchstädt a. A.	2 049,3	56,2	87,2	2,1	—	—	—	—	69,5	—
Hof	1 495,5	51,3	—	—	—	—	—	—	166,2	0,5

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:		Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 49, 61, 70, 85, 94)	6. Brache (nicht bestell- te, im Som- mer des Auf- nahmehjahres zur Brache beackerte Felder)	7. Acker- weide innerhalb der Frucht- folge (im Sommer des Aufnahme- jahres nicht bestellte, auch nicht be- ackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)	1—7 zusammen das Ackerland (Spalte 95—97)	8. Haus- gärten	Acker- und Garten- ländereien zusammen (Spalte 98 u. 99)
Sonstige Futter- pflanzen	Futter- pflanzen (Spalte 86—93)						
93	94	95	96	97	98	99	100

(Oberpfalz.)

—	50,0	875,0	—	—	875,0	68,0	943,0
—	2,0	389,0	—	—	389,0	17,7	406,7
—	142,0	1 068,0	—	—	1 068,0	149,5	1 217,5
—	194,0	2 332,0	—	—	2 332,0	235,2	2 567,2
45,1	1 769,8	23 874,4	804,2	222,9	24 901,5	723,8	25 625,3
30,0	1 397,0	14 261,7	1 308,0	82,1	15 651,8	330,7	15 982,5
5,5	1 352,5	15 573,8	590,2	187,4	16 351,4	603,9	16 955,3
26,0	1 422,8	13 923,4	202,8	57,0	14 183,2	896,5	15 079,7
57,3	1 141,5	16 105,4	662,8	102,5	16 870,7	468,1	17 338,8
3,0	1 110,1	12 650,0	122,3	139,5	12 912,3	322,6	13 234,9
2,0	843,5	14 439,2	271,8	307,9	15 018,9	328,7	15 347,6
45,1	2 104,3	26 301,5	3 911,7	38,7	30 251,9	962,5	31 214,4
3,0	561,9	10 251,9	161,2	174,7	10 587,8	360,6	10 948,4
—	1 434,0	17 291,5	187,7	191,9	17 671,1	479,8	18 150,9
—	485,7	8 712,0	38,2	91,4	8 841,6	313,3	9 154,9
12,0	3 376,3	34 258,3	4 558,7	725,7	39 543,2	841,8	40 385,0
—	3 477,3	32 003,6	108,8	45,4	32 157,8	609,3	32 767,1
6,0	1 443,4	13 788,9	2 276,0	178,3	16 243,7	419,2	16 662,9
121,0	1 597,9	18 189,1	177,0	232,0	18 598,1	661,7	19 259,8
0,5	2 453,9	23 991,3	199,5	91,2	24 282,5	648,5	24 931,0
21,7	1 120,0	12 444,2	1 228,4	44,2	13 716,3	295,8	14 012,6
39,0	2 194,7	21 083,6	383,5	285,4	21 752,5	592,3	22 344,8
12,0	1 040,3	13 822,3	103,2	99,5	14 025,0	263,0	14 288,0
—	424,0	7 578,3	68,1	9,0	7 655,4	265,6	7 921,0
429,2	30 752,4	350 545,4	17 364,6	3 307,2	371 217,2	10 397,7	381 604,9
429,2	30 946,4	352 877,4	17 364,6	3 307,2	373 549,2	10 622,9	384 172,1

(Oberfranken.)

—	75,0	1 163,5	—	—	1 163,5	245,0	1 408,5
—	74,0	785,0	—	—	785,0	100,0	885,0
—	50,2	785,2	—	—	785,2	5,0	790,2
—	65,0	943,0	—	—	943,0	10,0	953,0
—	32,0	428,0	—	—	428,0	74,1	502,1
—	296,2	4 104,7	—	—	4 104,7	434,1	4 538,8
63,0	2 132,4	19 853,4	871,4	57,0	20 781,8	642,3	21 424,1
23,7	2 090,6	19 337,6	977,6	19,0	20 334,2	306,4	20 640,6
19,3	1 402,1	14 946,2	591,7	278,7	15 816,6	731,4	16 548,0
—	645,2	6 106,4	60,7	51,2	6 218,3	350,5	6 568,8
43,2	2 769,2	21 068,9	1 308,3	401,5	22 779,2	712,2	23 491,4
5,0	1 382,6	18 754,1	268,0	28,9	19 051,0	547,4	19 598,4
63,0	2 269,0	21 303,5	964,9	27,5	22 295,9	412,0	22 707,9
2,0	1 663,7	13 518,1	216,4	54,6	13 789,1	387,6	14 176,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und								
	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn		
	Winter-	Som-	zusam-	Winter-	Som-	zusam-	Winter-	Som-	zusam-
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
(Oberfranken.)									
Kronach	333,2	94,1	427,3	1,0	—	1,0	—	10,0	10,0
Kulmbach	1 434,5	248,9	1 683,4	—	—	—	—	—	—
Lichtenfels	1 566,7	193,5	1 760,2	—	—	—	—	—	—
Münchberg	21,4	58,9	80,3	—	—	—	—	—	—
Naila	34,7	8,1	42,8	—	—	—	—	—	—
Pegnitz	816,5	575,4	1 391,9	16,0	—	16,0	—	—	—
Rehau	46,5	11,0	57,5	—	—	—	—	—	—
Stadtsteinach	192,8	90,1	282,9	—	—	—	—	—	—
Staffelstein	1 593,1	117,7	1 710,8	—	—	—	—	—	—
Teuschnitz	35,0	71,8	106,8	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	418,4	37,0	455,4	—	—	—	1,5	0,8	2,3
Summe	14 937,4	2 416,8	17 404,2	153,5	—	153,5	1,5	10,8	12,3
Oberfranken	15 045,4	2 419,8	17 465,2	153,5	—	153,5	1,5	10,8	12,3

Mittel-

Kreisunmittelbare Städte.									
Ansbach	18,0	6,0	24,0	—	—	—	—	—	—
Dinkelsbühl	35,0	10,0	45,0	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	2,5	1,3	3,8	—	—	—	—	—	—
Erlangen	10,0	—	10,0	—	—	—	—	—	—
Fürth	154,0	14,0	168,0	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	233,0	24,0	257,0	—	—	—	—	—	—
Rothenburg o. T.	40,0	10,0	50,0	5,0	—	5,0	—	—	—
Schwabach	4,0	—	4,0	—	—	—	—	—	—
Weißenburg i. B.	80,0	—	80,0	—	—	—	—	—	—
Summe	576,5	65,3	641,8	5,0	—	5,0	—	—	—
Bezirksämter.									
Ansbach	3 431,4	449,5	3 880,9	16,0	—	16,0	—	—	—
Dinkelsbühl	2 752,3	103,8	2 856,1	106,2	—	106,2	—	1,0	1,0
Eichstätt	3 510,0	169,2	3 679,2	196,5	18,0	214,5	—	—	—
Erlangen	429,2	54,1	483,3	—	—	—	—	—	—
Feuchtwangen	2 209,1	133,5	2 342,6	143,8	2,2	146,0	—	—	—
Fürth	1 995,1	112,8	2 107,9	—	—	—	—	—	—
Gunzenhausen	3 344,7	111,5	3 456,2	128,0	—	128,0	—	—	—
Hersbruck	129,0	69,0	198,0	181,5	5,0	186,5	—	—	—
Hilpoltstein	2 843,3	122,2	2 965,5	666,6	9,0	675,6	—	—	—
Lauf	167,7	53,8	221,5	105,3	—	105,3	—	—	—
Neustadt a. A.	3 047,5	94,3	3 141,8	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	231,2	43,2	274,4	80,4	—	80,4	0,8	0,8	—
Rothenburg o. T.	3 436,5	283,5	3 720,0	367,6	—	367,6	—	—	—
Scheinfeld	2 165,0	210,5	2 375,5	44,0	—	44,0	—	—	—
Schwabach	362,9	58,4	421,3	—	1,0	1,0	—	—	—
Uffenheim	3 756,8	467,1	4 223,9	208,0	—	208,0	1,0	—	1,0
Weißenburg i. B.	2 869,5	79,8	2 949,3	296,7	—	296,7	—	—	—
Summe	36 631,2	2 616,2	39 297,4	2 540,6	35,2	2 575,8	1,0	1,6	2,6
Mittelfranken	37 257,7	2 631,5	39 939,2	2 545,6	35,2	2 590,8	1,0	1,6	2,6

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Roggen			Gerste			Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in ver- mishtem Anbau)			Haupt- getreide- arten (Spalte 3, 6, 9, 12, 15, 16 und 19)
Winter-	Som-	zusam-	Winter-	Som-	zusam-		Winter-	Som-	zusam-	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(Oberfranken.)										
2 229,8	489,1	2 718,9	8,0	1 290,0	1 298,0	1 914,0	32,3	37,5	69,8	6 439,0
3 256,9	186,6	3 443,5	—	5 162,9	5 162,9	1 716,3	6,0	65,0	71,0	12 077,1
3 016,1	130,3	3 146,4	7,0	3 493,8	3 500,8	2 171,1	11,5	—	11,5	10 590,0
1 545,1	680,0	2 225,1	—	350,4	350,4	2 995,8	—	28,1	28,1	5 679,7
1 562,0	687,0	2 249,0	4,5	224,0	228,5	2 314,6	7,0	1,0	8,0	4 842,9
4 241,7	445,3	4 687,0	—	4 425,5	4 425,5	2 183,3	82,3	37,5	120,4	12 824,1
1 728,1	521,5	2 249,6	—	244,0	244,0	2 468,7	—	—	—	5 019,8
1 553,5	651,8	2 205,3	—	1 870,8	1 870,8	1 691,1	40,0	2,0	42,0	6 092,1
3 164,7	61,0	3 225,7	2,0	3 932,5	3 934,5	2 113,6	232,0	13,0	245,0	11 229,6
1 094,6	1 105,5	2 200,1	—	204,7	204,7	1 888,1	—	5,0	5,0	4 404,7
2 926,7	693,0	3 619,7	—	995,8	995,8	3 941,8	—	9,0	9,0	9 024,0
56 912,8	7 170,6	64 083,4	31,5	49 844,2	49 875,7	40 778,2	796,7	251,9	1 048,6	172 355,9
57 640,8	7 202,6	64 843,4	31,5	49 629,2	49 660,7	41 254,2	796,7	251,9	1 048,6	174 437,9

franken.

20,0	—	20,0	—	41,5	41,5	85,0	—	—	—	170,5
110,0	10,0	120,0	—	100,0	100,0	100,0	—	—	—	365,0
88,5	—	88,5	—	120,0	120,0	13,0	—	—	—	225,3
76,0	—	76,0	—	15,0	15,0	1,0	—	—	—	102,0
337,0	12,0	349,0	—	116,0	116,0	124,0	—	—	—	757,0
536,8	2,1	538,9	2,3	50,3	52,6	120,9	—	—	—	969,4
100,0	—	100,0	7,0	300,0	307,0	300,0	—	—	—	762,0
137,0	—	137,0	—	170,0	170,0	20,0	—	—	—	331,0
120,0	—	120,0	—	135,0	135,0	35,0	—	—	—	370,0
1 525,3	24,1	1 549,4	9,3	1 047,8	1 057,1	798,9	—	—	—	4 052,2
7 947,4	217,1	8 164,5	0,5	2 929,6	2 930,1	4 603,5	110,0	25,1	135,1	19 730,1
2 877,2	174,5	3 051,7	1,0	2 481,9	2 482,9	2 350,0	25,2	3,0	28,2	10 876,1
2 959,0	190,6	3 149,6	67,3	5 869,3	5 936,6	2 065,7	71,0	33,2	104,2	15 149,8
1 596,9	121,7	1 718,6	—	785,7	785,7	407,4	46,9	0,2	47,1	3 442,1
4 376,8	88,5	4 465,3	1,2	1 333,8	1 335,0	3 696,1	518,6	16,0	534,6	12 519,6
5 031,7	27,0	5 058,7	17,0	3 727,2	3 744,2	1 818,4	—	3,4	3,4	12 732,6
4 031,7	80,8	4 112,5	6,0	4 084,0	4 090,0	2 205,0	40,0	—	40,0	14 031,7
1 871,0	120,5	1 991,5	—	1 593,5	1 593,5	2 052,5	415,0	51,0	466,0	6 488,0
4 010,2	282,0	4 292,2	3,5	3 652,3	3 655,8	3 456,4	407,9	44,5	452,4	15 497,9
1 214,7	116,2	1 330,9	—	950,2	950,2	818,9	193,9	36,0	229,9	3 656,7
5 694,5	118,1	5 812,6	10,4	1 843,2	1 853,6	3 594,4	—	2,0	2,0	14 404,4
1 569,1	321,3	1 890,4	7,5	424,5	432,0	974,6	139,5	50,3	189,8	3 842,2
2 250,0	42,0	2 292,0	27,0	1 497,9	1 524,9	5 538,3	212,4	11,2	223,6	13 666,4
2 563,4	49,5	2 612,9	1,0	1 471,4	1 472,4	3 771,0	43,5	1,0	44,5	10 320,3
7 395,1	93,0	7 488,1	—	1 564,0	1 564,0	1 111,6	1,0	—	1,0	10 587,0
2 457,5	132,2	2 589,7	32,9	6 826,1	6 859,0	5 849,0	123,5	51,2	174,7	19 905,3
3 103,9	149,6	3 253,5	2,3	4 600,3	4 602,6	2 030,4	239,6	35,0	274,6	13 407,1
60 950,1	2 324,6	63 274,7	177,6	45 634,9	45 812,5	46 343,2	2 538,0	363,1	2 931,1	200 257,3
62 475,4	2 348,7	64 824,1	186,9	46 632,7	46 869,6	47 142,1	2 538,0	363,1	2 931,1	204 309,5

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungs- bezirk	1. Getreide und													
	Buch- weizen (Heide- korn)	Hir- se	Mais			Buch- weizen, Hirse, Mais (Spalte 21, 22 und 25)	Feld- erbsen	Lin- sen	Bohnen (Fisolen)			Wicken		
			zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men				feld- mä- Big ge- bau- te Spei- se- boh- nen (wei- ße)	Futter-, Acker-, Sau- bohnen	zu- sam- men	zum Grün- futter- (auch Heu-) ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
(Oberfranken.)														
Kronach . . .	—	—	—	—	—	41,9	5,5	0,7	—	0,7	11,3	24,5	35,8	
Kulmbach . . .	—	—	—	—	—	51,0	3,3	—	3,7	3,7	21,3	21,8	43,1	
Lichtenfels . . .	—	—	2,8	—	2,8	55,8	7,3	—	13,9	13,9	21,2	28,5	49,7	
Münchberg . . .	—	—	—	—	—	5,0	0,3	—	—	—	10,1	—	10,1	
Naila . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	3,0	
Pegnitz . . .	—	—	0,2	—	0,2	0,2	70,3	47,6	—	—	68,1	42,4	110,5	
Rehau . . .	—	—	—	—	—	—	26,5	—	5,0	1,0	22,6	—	2,5	
Stadtsteinach . . .	—	—	—	—	—	—	55,7	32,5	2,0	1,0	27,2	32,7	55,3	
Staffelstein . . .	—	—	36,5	—	36,5	36,5	8,0	—	—	—	2,0	—	2,0	
Teuschnitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48,2	—	48,2	
Wunsiedel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	8,2	—	571,0	4,5	575,5	583,7	549,4	242,7	38,0	40,2	78,2	474,3	357,4	831,7
Oberfranken	8,2	—	602,0	4,5	606,5	614,7	549,4	242,7	41,0	40,2	81,2	474,3	357,4	831,7
(Mittelfranken.)														
Kreisunm. Städte.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ansbach . . .	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	5,0	1,0	6,0
Dinkelsbühl . . .	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen . . .	—	—	—	1,0	1,0	1,0	—	—	—	1,0	1,0	—	—	—
Fürth . . .	—	—	7,0	—	7,0	7,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—
Nürnberg . . .	—	—	9,5	—	9,5	9,5	0,1	—	—	—	—	—	—	—
Rothenburg o. T.	—	—	1,0	—	1,0	1,0	10,0	—	—	4,0	4,0	—	—	—
Schwabach . . .	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	—	—	2,0	—	2,0	—
Weißenburg i. B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	3,0	1,0	4,0
Summe	—	—	19,5	1,0	20,5	20,5	13,6	1,0	—	6,0	6,0	10,0	2,0	12,0
Bezirksämter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ansbach . . .	0,3	—	75,7	8,0	83,7	84,0	94,8	6,2	—	2,0	2,0	80,0	65,5	145,5
Dinkelsbühl . . .	—	—	—	—	—	—	193,9	—	—	545,0	545,0	132,3	98,3	230,6
Eichstätt . . .	—	—	4,3	—	4,3	4,3	67,7	21,5	—	6,3	6,3	76,3	39,3	115,6
Erlangen . . .	—	—	2,7	—	2,7	2,7	—	0,5	—	5,0	5,5	4,0	—	4,0
Feuchtwangen . . .	—	—	11,0	—	11,0	11,0	80,1	1,5	—	3,0	3,0	85,0	30,3	115,3
Fürth . . .	—	—	207,6	—	207,6	207,6	8,2	—	—	2,1	2,1	14,6	1,5	16,1
Gunzenhausen . . .	—	—	12,7	1,0	13,7	13,7	176,3	10,2	10,9	383,0	393,3	66,4	57,5	123,9
Hersbruck . . .	—	—	0,2	0,8	1,0	1,0	39,3	14,2	—	—	—	12,5	8,5	21,0
Hilpoltstein . . .	1,0	—	—	2,5	2,5	3,5	55,8	30,3	—	5,0	5,0	59,4	27,0	86,4
Lauf . . .	—	—	—	—	—	—	10,5	2,0	—	—	—	4,9	3,0	7,9
Neustadt a. A. . .	—	—	53,4	—	53,4	53,4	69,6	13,4	—	1,0	1,0	39,6	7,7	47,3
Nürnberg . . .	—	—	7,8	—	7,8	7,8	4,0	0,2	—	0,1	0,1	7,2	3,8	11,0
Rothenburg o. T.	—	—	54,3	1,0	55,3	55,3	272,3	34,2	—	34,3	34,3	40,7	79,4	120,1
Scheinfeld . . .	—	—	125,1	—	125,1	125,1	62,9	31,1	1,9	1,7	3,6	33,0	3,4	36,4
Schwabach . . .	—	15,3	63,5	—	63,5	79,4	1,4	—	—	—	—	21,7	—	21,7
Uffenheim . . .	4,4	—	248,8	6,0	254,8	259,2	198,2	69,0	11,6	55,7	67,3	90,2	103,4	193,6
Weißenburg i. B.	—	—	5,7	—	5,7	5,7	36,6	8,3	0,2	88,7	88,9	59,5	56,8	116,3
Summe	5,7	15,3	872,8	19,3	892,1	913,7	1 372,2	242,1	25,1	1 133,5	1 158,6	827,3	585,4	1 412,7
Mittelfranken	5,7	15,3	892,3	20,3	912,6	934,2	1 385,8	243,1	25,1	1 139,5	1 164,6	837,3	587,4	1 424,7

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Lupinen				Hül- sen- früchte (Spalte 27, 28, 31, 34 und 38)	Mischfrucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter)			Zwei oder mehrere Hül- senfrüchte im Gemenge				Nicht beson- ders ge- nannte Arten von Ge- treide oder Hülsen- früchten	Andere Getrei- dearten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 26, 39, 42, 46 und 47)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 20 und 48)
zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men		zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men			
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
(Oberfranken.)														
—	—	—	—	83,9	20,5	—	20,5	—	2,8	—	2,8	3,0	110,2	6 549,2
—	—	—	—	101,1	42,1	2,5	44,6	2,0	3,0	—	5,0	1,0	151,7	12 228,8
—	1,0	—	1,0	127,7	27,7	—	27,7	—	13,2	3,4	16,6	6,0	180,6	10 770,6
—	3,1	—	3,1	18,5	48,8	—	48,8	—	—	—	—	—	67,3	5 747,0
—	—	—	—	3,0	24,3	4,0	28,3	—	—	—	—	—	31,3	4 874,2
—	—	—	—	228,4	75,3	10,5	85,8	—	19,2	—	19,2	2,0	335,6	13 159,7
—	—	—	—	2,5	50,9	—	50,9	—	6,0	—	6,0	—	59,4	5 079,2
—	—	—	—	87,3	34,5	31,0	65,5	—	—	—	—	—	153,3	6 245,4
1,5	—	—	1,5	188,1	25,6	33,5	59,1	1,0	18,0	9,9	28,9	1,7	314,3	11 543,9
—	—	—	—	10,0	13,0	3,0	16,0	—	1,0	—	1,0	3,0	30,0	4 434,7
—	—	—	—	48,2	5,0	—	5,0	—	—	—	—	1,0	54,2	9 078,2
4,5	19,6	—	24,1	1 726,1	804,3	183,5	937,8	8,0	210,2	14,3	232,5	73,6	3 603,7	175 959,6
4,5	19,6	—	24,1	1 729,1	804,3	183,5	937,8	8,0	210,2	14,3	232,5	73,6	3 637,7	178 075,6
(Mittelfranken.)														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170,5
—	—	—	—	9,0	—	—	—	—	—	—	—	—	9,0	374,0
—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	225,8
—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	104,0
—	—	—	—	1,0	8,0	—	8,0	—	—	—	—	—	16,0	773,0
—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	9,6	979,0
—	—	—	—	14,0	10,0	—	10,0	—	10,0	—	10,0	—	35,0	797,0
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	335,0
—	—	—	—	5,0	3,0	—	3,0	—	—	—	—	—	8,0	378,0
—	—	—	—	32,6	21,0	—	21,0	—	10,0	—	10,0	—	84,1	4 136,3
66,5	—	23,5	90,0	338,5	80,4	29,2	109,6	—	4,0	—	4,0	6,0	542,1	20 272,2
—	—	—	—	969,5	56,6	8,5	65,1	—	2,0	—	2,0	0,2	1 036,8	11 912,9
—	—	—	—	211,7	99,6	25,8	125,4	—	—	—	—	—	341,4	15 491,2
—	—	—	—	9,5	25,5	6,0	31,5	0,8	0,5	—	1,3	1,5	46,5	3 488,6
27,0	—	—	27,0	226,9	122,0	40,2	162,2	—	6,0	2,0	8,0	—	408,1	12 927,7
0,3	0,3	—	0,6	27,0	69,7	—	69,7	—	10,0	—	10,0	—	314,3	13 046,9
—	2,0	8,5	10,5	715,4	71,1	4,5	75,6	2,0	6,0	3,0	11,0	2,0	817,7	14 849,4
0,7	—	—	0,7	75,2	27,5	—	27,5	—	15,0	—	15,0	—	118,7	6 606,7
16,3	1,0	12,1	29,4	206,9	54,4	82,5	136,9	—	—	—	—	—	347,3	15 845,2
—	—	—	—	20,4	3,0	—	3,0	—	12,0	—	12,0	1,0	36,4	3 693,1
—	—	—	—	131,3	63,8	9,0	72,8	—	—	—	—	—	257,5	14 661,9
3,6	—	1,0	4,6	19,9	2,5	2,0	4,5	—	—	—	—	—	32,2	3 874,4
—	0,5	—	0,5	461,4	106,3	52,0	158,3	4,5	41,5	11,0	57,0	16,0	748,0	14 414,4
1,0	—	—	1,0	135,0	64,2	6,0	70,2	—	2,0	—	2,0	1,0	333,3	10 653,6
60,8	—	47,8	108,6	131,7	11,4	—	11,4	—	—	—	—	4,0	226,5	10 813,5
2,0	—	—	2,0	530,1	274,6	237,8	512,4	5,0	43,0	5,0	53,0	—	1 354,7	21 260,0
1,0	8,0	3,0	12,0	262,1	42,9	9,6	52,5	—	2,4	—	2,4	—	322,7	13 729,8
179,2	11,8	95,9	236,9	4 472,5	1 175,5	513,1	1 638,6	12,3	144,4	21,0	177,7	31,7	7 284,2	207 541,5
179,2	11,8	95,9	236,9	4 505,1	1 196,5	513,1	1 709,6	12,3	154,4	21,0	187,7	31,7	7 368,3	211 677,8

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	2. Hackfrüchte.						
	Kartoffel	Zuckerrüben			Runkelrüben		
		zur Zuckerherstellung	zur Samengewinnung	zusammen	als Futterrüben	zur Samengewinnung	zusammen
	50	51	52	53	54	55	56
(Oberfranken.)							
Kronach	2 170,3	—	—	—	192,0	—	192,0
Kulmbach	2 234,6	—	—	—	544,7	—	544,7
Lichtenfels	2 296,8	—	5,0	5,0	340,0	2,7	342,7
Münchberg	1 861,7	—	—	—	153,3	7,4	160,7
Naila	1 729,2	—	—	—	103,1	—	103,1
Pegnitz	3 655,7	—	—	—	584,5	1,0	585,5
Rehau	1 598,2	—	—	—	152,2	—	152,2
Stadtsteinach	1 522,8	—	—	—	200,3	—	200,3
Staffelstein	2 004,2	—	—	—	464,1	—	464,1
Teuschnitz	1 694,5	—	—	—	97,7	—	97,7
Wunsiedel	2 921,8	—	—	—	283,2	5,0	288,2
Summe	46 794,6	—	5,0	5,0	8 219,8	16,2	8 236,0
Oberfranken	48 092,6	—	5,0	5,0	8 420,8	16,2	8 437,0
(Mittelfranken.)							
Kreisunmittelbare Städte.							
Ansbach	50,0	—	—	—	—	10,0	10,0
Dinkelsbühl	110,0	—	—	—	5,0	—	5,0
Eichstätt	66,0	—	—	—	10,0	—	10,0
Erlangen	80,0	—	—	—	10,0	—	10,0
Fürth	279,0	—	—	—	91,0	—	91,0
Nürnberg	543,0	—	—	—	74,6	—	74,6
Rothenburg o. T.	180,0	—	—	—	60,0	—	60,0
Schwabach	130,0	—	—	—	35,0	—	35,0
Weißenburg i. B.	75,0	—	—	—	27,0	—	27,0
Summe	1 513,0	—	—	—	312,6	10,0	322,6
Bezirksämter.							
Ansbach	3 822,0	—	—	—	947,6	0,2	947,8
Dinkelsbühl	1 945,2	—	—	—	421,9	—	421,9
Eichstätt	1 942,2	12,7	—	12,7	734,5	3,0	737,5
Erlangen	1 580,3	—	—	—	140,1	—	140,1
Feuchtwangen	2 970,2	—	—	—	342,5	—	342,5
Fürth	2 805,8	—	—	—	820,1	1,8	821,9
Gunzenhausen	2 753,2	—	—	—	630,1	—	630,1
Hersbruck	1 866,0	—	—	—	273,5	—	273,5
Hilpoltstein	2 890,4	3,0	—	3,0	450,6	4,0	454,6
Lauf	1 467,0	—	—	—	107,8	1,0	108,8
Neustadt a. A.	3 194,5	—	—	—	718,9	—	718,9
Nürnberg	1 661,2	—	—	—	176,9	—	176,9
Rothenburg o. T.	2 253,9	—	—	—	638,5	2,0	640,5
Scheinfeld	2 045,0	10,0	—	10,0	653,6	—	653,6
Schwabach	4 552,4	—	—	—	438,6	—	438,6
Uffenheim	4 835,7	13,0	—	13,0	1 377,7	—	1 377,7
Weißenburg i. B.	1 899,1	—	—	—	538,3	—	538,3
Summe	43 984,1	38,7	—	38,7	9 411,2	12,0	9 423,2
Mittelfranken	45 497,1	38,7	—	38,7	9 723,8	22,0	9 745,8

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte				Hack- früchte (Spalte 50, 53, 56—60)
			zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung			
				Topinambur	Kuhkohl	Komfrey	
57	58	59	60	60a	60b	60c	61
(Oberfranken.)							
—	3,7	93,0	—	—	—	—	2 459,0
—	106,6	268,7	—	—	—	—	3 154,6
12,0	31,3	114,5	—	—	—	—	2 802,3
—	—	303,3	—	—	—	—	2 325,7
—	—	99,4	—	—	—	—	1 931,7
27,7	39,4	710,0	—	—	—	—	5 018,3
2,3	7,0	82,7	6,0	—	6,0	—	1 848,4
—	8,5	73,7	—	—	—	—	1 805,3
1,0	30,3	65,3	—	—	—	—	2 564,9
—	—	107,3	—	—	—	—	1 899,5
0,2	—	230,1	0,5	—	—	—	3 440,8
153,3	619,9	4 534,1	11,6	—	8,5	1,5	60 409,5
169,3	624,9	4 605,1	11,6	—	8,5	1,5	61 945,5
(Mittelfranken.)							
—	—	—	—	—	—	—	60,0
—	—	12,0	—	—	—	—	127,0
—	10,0	—	—	—	—	—	86,0
—	76,0	6,0	—	—	—	—	172,0
3,0	7,0	—	—	—	—	—	380,0
0,3	—	—	—	—	—	—	617,9
—	—	5,0	—	—	—	—	245,0
—	—	2,0	—	—	—	—	167,0
—	—	27,0	—	—	—	—	129,0
3,3	93,0	52,0	—	—	—	—	1 933,9
2,9	10,0	256,8	0,2	—	—	—	5 039,7
0,4	4,0	27,5	—	—	—	—	2 399,0
2,0	7,2	152,7	3,0	—	2,0	—	2 857,3
1,0	14,8	71,8	0,8	—	—	—	1 808,8
17,6	126,2	276,7	—	—	—	—	3 733,2
3,4	—	360,6	—	—	—	—	3 991,7
12,7	60,3	224,3	—	—	—	—	3 681,1
7,7	48,8	119,6	—	—	—	—	2 315,6
1,0	67,4	489,2	2,5	2,5	—	—	3 908,1
27,0	13,8	128,9	—	—	—	—	1 745,5
16,5	—	279,7	—	—	—	—	4 209,6
13,8	11,0	158,6	—	—	—	—	2 021,5
15,0	28,0	113,4	10,0	—	5,0	5,0	3 060,3
5,2	18,5	91,0	—	—	—	—	2 823,3
7,9	0,2	301,3	0,1	—	—	—	5 300,5
5,6	9,4	129,1	—	—	—	—	5 870,5
20,3	54,2	337,7	15,0	—	15,0	—	2 864,6
160,0	473,3	3 519,4	31,6	2,5	22,0	5,0	57 630,8
163,3	566,8	3 571,4	31,6	2,5	22,0	5,0	59 614,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse					
	Weißkohl (Weißkraut)	Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl usw.)	Blumenkohl	Grüne Erbsen	Grüne Bohnen	Gurken
	62	63	64	65	66	67
(Oberfranken.)						
Kronach	15,5	1,4	0,5	—	0,2	0,5
Kulmbach	63,1	—	—	0,5	—	—
Lichtenfels	75,3	9,3	5,0	—	0,1	0,3
Münchberg	79,5	—	—	—	—	—
Naila	20,2	—	—	—	—	—
Pegnitz	306,4	1,0	—	3,5	3,5	1,5
Rehau	80,2	2,6	—	—	—	—
Stadtsteinach	19,4	0,1	—	1,0	—	—
Staffelstein	35,1	5,1	5,5	1,0	12,8	19,2
Teuschnitz	22,0	—	—	—	—	—
Wunsiedel	65,2	—	—	—	—	—
Summe	1 536,8	65,1	14,2	27,8	58,4	42,7
Oberfranken	1 593,8	71,1	17,5	28,8	61,7	52,8
(Mittelfranken.)						
Kreisunmittelbare Städte.						
Ansbach	—	—	—	—	—	—
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—
Erlangen	1,0	—	—	—	—	—
Fürth	13,0	4,0	4,0	1,5	2,0	4,0
Nürnberg	42,9	2,0	1,5	0,8	2,2	10,1
Rothenburg o. T.	—	—	—	—	—	—
Schwabach	2,0	—	—	—	—	—
Weißenburg i. B.	1,0	—	—	—	—	—
Summe	59,9	6,0	5,5	2,3	4,2	14,1
Bezirksämter.						
Ansbach	116,8	3,5	—	5,0	1,0	0,8
Dinkelsbühl	68,0	—	—	21,0	1,3	0,4
Eichstätt	273,0	1,8	0,1	3,5	0,9	0,5
Erlangen	10,6	—	—	—	0,5	—
Feuchtwangen	199,9	3,3	0,1	20,0	3,1	3,2
Fürth	112,4	16,0	6,3	1,8	1,0	8,3
Gunzenhausen	113,4	—	1,0	3,0	0,3	0,5
Hersbruck	205,5	—	—	2,0	1,0	—
Hilpoltstein	446,0	1,0	—	—	0,8	0,2
Lauf	69,2	1,3	—	3,0	—	—
Neustadt a. A.	28,5	2,2	—	0,1	1,8	1,0
Nürnberg	101,6	3,2	6,0	—	3,2	3,5
Rothenburg o. T.	97,3	4,5	—	—	0,1	0,1
Scheinfeld	59,7	3,7	0,8	0,6	2,0	0,3
Schwabach	67,5	0,8	0,1	0,1	0,3	0,1
Uffenheim	146,9	6,8	0,1	—	1,1	0,7
Weißenburg i. B.	131,7	0,8	—	—	—	—
Summe	2 243,0	48,4	14,0	60,1	18,4	19,8
Mittelfranken	2 307,9	54,4	19,5	62,4	22,6	33,7

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

(Gemüse usw.). Fläche in Hektar:

Spargel	Alle anderen feldmäßig angebauten Gartengewächse							Garten- gewächse (Spalte 62—69)
	zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						
		Zwiebel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohlrabi	Salat	Spinat	
68	69	69a	69b	69c	69d	69e	69f	70
(Oberfranken.)								
—	0,2	—	—	—	—	—	—	18,3
—	—	0,7	—	—	—	—	—	64,4
—	1,1	0,7	0,5	—	—	—	—	91,8
—	—	—	—	—	—	—	—	79,5
—	—	—	—	—	—	—	—	20,2
—	—	13,0	1,1	2,0	1,0	2,1	4,0	328,3
—	—	0,5	—	—	—	—	—	83,3
—	—	2,0	—	—	—	—	—	22,5
—	10,1	23,3	4,0	2,0	—	1,0	—	112,1
—	—	1,3	—	—	—	—	—	23,3
—	—	—	—	—	—	—	—	65,2
31,0	1 018,8	11,3	892,3	5,3	10,1	9,1	2,5	2 844,3
58,0	1 108,8	14,8	897,3	5,3	45,1	25,1	12,5	2 997,3
(Mittelfranken.)								
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,0	8,0	1,0	3,0	1,5	—	1,0	10,0
—	16,7	15,0	—	—	6,0	—	—	60,2
—	30,0	27,9	4,6	—	—	2,5	6,0	117,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
47,7	50,9	5,6	3,0	7,5	2,5	7,0	—	190,7
—	0,2	2,5	0,4	—	0,2	—	0,9	129,3
—	—	12,2	—	0,6	0,3	—	0,4	102,3
—	—	2,5	0,3	—	—	—	0,2	282,3
—	5,0	103,7	0,5	102,7	—	—	—	119,8
—	0,1	10,6	1,1	—	7,0	—	1,5	240,3
—	58,9	80,9	9,8	39,7	—	—	6,7	285,6
—	—	0,8	—	—	0,3	0,2	—	119,0
—	2,5	1,5	—	—	—	—	—	212,5
—	0,3	1,5	—	—	—	—	—	449,8
—	11,2	5,2	0,5	—	0,3	0,7	0,6	89,9
—	0,7	109,3	—	107,9	—	—	—	143,3
—	9,9	7,5	—	0,1	0,1	—	0,1	134,9
—	—	0,2	—	—	—	—	—	102,3
—	0,1	2,1	—	0,5	—	—	—	68,8
—	10,0	2,0	—	0,8	—	—	—	80,9
—	—	2,9	—	—	—	—	—	158,5
—	1,0	0,3	—	—	—	—	—	133,8
99,9	345,7	12,6	252,8	8,7	0,3	10,4	14,3	2 854,1
147,6	396,6	18,2	255,8	16,2	3,4	17,4	14,1	3 044,8

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	4. Handelsgewächse.							
	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz			Mohn	Senf			
	Winter-	Sommer-	zu- sammen		zum Unter- pflügen	zum Grün- futter- gewinn	zum Körner- gewinn	zu- sammen
71	72	73	74	75	76	77	78	
(Oberfranken.)								
Kronach	—	1,0	1,0	—	—	8,0	—	8,0
Kulmbach	2,0	1,0	3,0	—	—	16,5	—	16,5
Lichtenfels	2,0	—	2,0	—	2,0	23,8	0,8	26,6
Münchberg	—	—	—	—	—	—	—	—
Naila	—	—	—	—	—	—	—	—
Pegnitz	2,0	7,0	9,0	—	—	32,7	—	32,7
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtsteinach	—	—	—	—	—	—	—	—
Staffelstein	1,0	—	1,0	—	1,0	63,1	3,0	67,1
Teuschnitz	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	57,0	9,0	66,0	—	8,0	427,7	4,8	440,5
Oberfranken	57,0	9,0	66,0	—	8,0	427,7	4,8	440,5

(Mittelfranken.)

Kreisunm. Städte.								
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1
Rothenburg o. T.	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißenburg i. B.	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2,0	—	2,0	—	—	—	0,1	0,1
Bezirksämter.								
Ansbach	7,0	—	7,0	—	—	22,0	—	22,0
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	0,4	—	0,4
Feuchtwangen	—	—	—	—	—	—	0,3	0,3
Fürth	—	—	—	—	—	7,0	—	7,0
Gunzenhausen	—	—	—	—	1,0	2,9	—	3,9
Hersbruck	—	—	—	—	—	—	—	—
Hilpoltstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Lauf	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a. A.	1,5	0,5	2,0	—	—	11,0	—	11,0
Nürnberg	4,5	—	4,5	—	—	—	—	—
Rothenburg o. T.	—	—	—	—	—	3,5	—	3,5
Scheinfeld	20,0	—	20,0	—	—	4,0	—	4,0
Schwabach	—	—	—	—	—	2,5	—	2,5
Uffenheim	3,0	—	3,0	—	—	6,4	—	6,4
Weißenburg i. B.	—	—	—	—	2,0	5,5	0,1	7,6
Summe	36,0	0,5	36,5	—	3,0	66,2	0,4	69,6
Mittelfranken	38,0	0,5	38,5	—	3,0	66,2	0,5	69,7

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:													
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen			Zichor- rien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse				Han- dels- ge- wächse (Spalte 73, 74, 78—82, 83 und 84)		
			über- haupt	davon neu angelegt im Jahre			zu- sammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung					
				1912	1913			Arznei- pflanzen	Weber- karden	Korb- weiden		Forst- pflanzen	
79	80	81	82	82a	82b	83	84	84a	84b	84c	84d	85	
(Oberfranken.)													
4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,0
3,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,7
3,9	1,4	—	11,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,9
50,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,6
4,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,6
16,2	5,5	—	150,1	9,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	213,5
5,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,8
5,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,1
2,2	—	—	14,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,1
8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0
13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,8
164,7	7,1	1,0	963,6	64,5	35,7	—	9,6	2,6	5,0	1,0	—	—	1 657,5
164,7	7,1	1,0	972,6	65,5	35,7	—	9,6	2,6	5,0	1,0	—	—	1 661,5

(Mittelfranken.)

—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4,0	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,8
7,8	—	2,0	86,1	0,8	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	124,3
20,4	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,3
2,2	—	—	123,1	1,5	3,1	—	—	—	—	—	—	—	—	125,3
—	—	3,0	217,8	13,6	13,5	—	4,2	—	4,0	—	—	—	—	225,4
25,5	—	—	21,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47,1
—	—	39,3	44,7	—	—	—	5,1	5,1	—	—	—	—	—	96,1
17,2	—	—	506,6	14,8	11,9	1,0	—	—	—	—	—	—	—	528,7
—	—	—	1 185,3	71,2	81,2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 185,3
38,9	—	—	196,6	3,6	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	235,5
1,0	—	—	781,7	40,3	36,8	—	—	—	—	—	—	—	—	782,7
1,9	—	—	770,8	44,0	47,3	—	—	—	—	—	—	—	—	785,7
—	—	—	622,7	31,1	37,2	—	—	—	—	—	—	—	—	627,3
14,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,1
0,6	—	—	220,9	8,0	10,2	—	—	—	—	—	—	—	—	245,5
—	—	150,7	1 492,2	74,3	68,5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 645,4
7,6	—	—	66,9	2,6	2,3	—	—	—	—	—	—	—	—	88,3
11,3	—	—	357,7	14,0	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	376,3
149,0	—	195,0	6 696,9	319,8	323,9	1,0	9,3	5,1	4,0	—	—	—	—	7 157,3
149,0	—	199,0	6 697,7	319,8	323,9	1,0	9,3	5,1	4,0	—	—	—	—	7 164,3

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	5. Futterpflanzen.									
	Klee aller Art		Luzerne		Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette (zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau)	Serradella	Spörgel (Knörrich, Knehl)	Grassaat aller Art einschließlich Klee- und Gras (Mischung von Klee und Gras)	
	überhaupt	davon zur Samen-gewinnung	überhaupt	davon zur Samen-gewinnung					überhaupt	davon zur Samen-gewinnung
86	86a	87	87a	88	89	90	91	92	92a	
(Oberfranken.)										
Kronach	786,4	25,5	37,5	0,2	26,5	3,0	—	—	21,7	—
Kulmbach	2 128,2	69,4	32,0	—	162,0	6,0	—	—	6,0	—
Lichtenfels	1 803,5	51,0	113,1	2,5	38,5	28,1	—	—	166,7	—
Münchberg	606,1	6,7	2,0	—	1,0	2,0	—	—	65,0	1,0
Naila	573,8	2,0	—	—	—	—	—	—	97,2	—
Pegnitz	1 393,1	58,8	199,3	3,0	188,7	21,9	—	—	104,7	—
Rehau	532,6	23,0	—	—	—	—	—	—	154,4	—
Stadtsteinach	1 031,5	55,5	21,0	—	12,5	—	—	—	114,1	—
Staffelstein	1 981,4	93,5	275,3	3,0	64,1	49,0	—	—	50,7	0,5
Teuschnitz	416,5	5,0	1,0	—	—	—	—	—	72,6	—
Wunsiedel	1 242,1	35,9	—	—	—	—	—	1,0	20,0	—
Summe	24 241,5	927,5	1 892,3	35,1	1 004,6	223,6	1,3	1,0	1 434,6	5,0
Oberfranken	24 497,7	923,5	1 912,3	35,1	1 004,6	223,6	1,3	1,0	1 444,6	5,0
(Mittelfranken.)										
Kreisunm. Städte.										
Ansbach	21,0	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—
Dinkelsbühl	40,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	19,3	—	6,5	—	21,0	—	—	—	—	—
Erlangen	1,0	—	—	—	—	—	—	—	31,0	—
Fürth	18,0	—	7,0	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	12,6	—	12,9	—	—	—	—	—	—	—
Rothenburg o. T.	30,0	—	180,0	—	—	—	—	—	—	—
Schwabach	17,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißenburg i. B.	51,0	—	30,0	—	1,0	—	—	—	4,9	—
Summe	209,9	—	239,4	—	22,0	—	—	—	35,9	—
Bezirksämter.										
Ansbach	2 745,3	63,8	194,9	—	6,0	1,0	11,0	—	—	—
Dinkelsbühl	1 360,2	58,2	22,5	0,5	—	—	—	—	9,0	—
Eichstätt	2 429,7	98,7	101,9	2,0	45,8	2,0	—	—	4,7	—
Erlangen	266,7	2,2	25,0	—	—	1,0	—	—	35,4	—
Feuchtwangen	1 606,9	33,3	32,2	—	—	—	—	1,0	26,6	—
Fürth	1 175,5	23,0	133,2	—	5,9	—	7,0	2,0	9,0	—
Gunzenhausen	1 778,2	38,1	77,7	—	30,9	4,0	—	—	14,0	—
Hersbruck	609,5	13,0	143,0	1,0	5,0	4,0	—	—	44,0	—
Hilpoltstein	1 636,8	43,4	76,3	0,3	36,5	8,5	—	4,0	21,0	1,0
Lauf	376,8	4,5	62,0	0,3	5,0	—	—	—	61,8	—
Neustadt a. A.	2 533,0	41,8	521,8	6,2	10,7	8,4	—	—	77,4	—
Nürnberg	229,8	4,9	5,5	—	—	—	—	—	11,5	—
Rothenburg o. T.	1 536,6	22,3	896,5	9,0	12,0	4,0	—	—	21,0	—
Scheinfeld	1 006,0	29,5	1 099,0	7,5	31,5	18,0	—	—	18,0	—
Schwabach	353,9	1,6	25,7	—	—	8,0	0,5	—	12,5	—
Uffenheim	1 500,0	60,4	3 206,8	90,4	116,6	144,2	—	—	209,9	—
Weißenburg i. B.	1 706,3	30,4	124,3	—	30,5	—	—	—	23,5	—
Summe	22 651,8	563,1	6 743,8	117,3	336,5	203,1	18,5	7,0	599,4	1,0
Mittelfranken	23 061,7	569,1	6 938,2	117,3	358,5	203,1	18,5	7,0	635,3	1,0

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:		Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 49, 61, 70, 85, 94)	6. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	7. Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)	1—7 zusammen das Ackerland (Spalte 95—97)	8. Hausgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Spalte 98 u. 99)
Sonstige Futterpflanzen	Futterpflanzen (Spalte 86—93)						
93	94	95	96	97	98	99	100
(Oberfranken.)							
2,9	878,0	9 917,5	227,6	160,8	10 305,9	418,2	10 724,1
—	2 334,2	17 804,7	602,3	117,9	18 524,9	727,9	19 252,8
13,0	2 162,9	15 872,5	801,0	113,2	16 786,7	489,7	17 276,4
29,3	705,4	8 908,2	151,9	180,2	9 240,3	196,4	9 436,7
0,1	671,1	7 501,8	86,5	71,7	7 660,0	152,8	7 812,8
37,5	1 945,2	20 665,6	571,4	101,3	21 338,3	558,9	21 897,2
4,5	691,5	7 708,2	133,3	—	7 841,5	110,4	7 951,9
17,5	1 196,6	9 274,9	198,3	112,1	9 585,3	218,7	9 804,0
2,0	2 422,5	16 728,5	728,4	92,0	17 548,9	378,3	17 927,2
35,0	525,1	6 890,6	289,7	602,3	7 782,6	93,6	7 876,2
2,0	1 265,1	13 863,1	48,0	—	13 911,1	307,2	14 218,3
363,5	29 152,4	270 023,8	9 097,9	2 469,9	281 591,6	7 741,9	289 333,5
363,5	29 448,6	274 128,5	9 097,9	2 469,9	285 696,3	8 176,0	293 872,3
(Mittelfranken.)							
—	22,0	253,0	—	—	253,0	96,0	349,0
—	42,0	543,0	—	—	543,0	19,0	562,0
—	46,8	358,6	8,0	—	366,6	32,0	398,6
—	32,0	320,3	5,0	—	325,3	59,0	384,3
—	25,0	1 238,2	10,0	—	1 248,2	57,1	1 305,3
—	25,5	1 740,0	—	—	1 740,0	250,0	1 990,0
5,0	215,0	1 257,0	56,3	15,0	1 328,3	32,0	1 390,3
—	17,0	525,0	—	1,0	526,0	45,9	576,9
—	86,9	594,9	45,9	—	640,8	31,0	671,8
5,0	512,2	6 830,0	125,2	16,0	6 971,2	622,0	7 593,2
17,7	2 975,9	28 542,5	1 463,9	54,0	30 060,4	370,5	30 430,9
9,6	1 401,3	15 840,0	907,7	59,7	16 807,4	726,0	17 533,4
5,0	2 589,1	21 345,2	2 241,7	117,1	23 704,0	401,0	24 105,0
2,5	330,6	5 973,2	6,0	1,8	5 981,0	170,3	6 151,3
2,7	1 669,4	18 617,7	1 611,0	28,0	20 256,7	757,8	21 014,5
15,8	1 348,4	18 768,7	101,7	7,0	18 877,4	316,7	19 194,1
2,0	1 906,3	21 085,0	1 367,3	6,0	22 458,3	661,1	23 119,4
1,0	806,5	11 126,6	927,5	55,0	12 109,1	389,4	12 498,5
3,0	1 786,1	22 224,7	2 574,2	171,2	24 970,1	459,7	25 429,8
10,0	515,6	6 826,8	122,2	20,6	6 969,6	379,8	7 349,4
75,0	3 226,3	23 027,1	1 051,0	45,9	24 124,0	630,3	24 754,3
2,5	249,3	6 907,3	258,1	23,0	7 188,4	290,9	7 479,3
1,0	2 471,1	20 066,6	2 304,3	1,2	22 372,6	525,2	22 897,8
9,0	2 181,5	15 972,7	2 016,2	91,2	18 080,1	323,4	18 403,5
1,0	401,7	18 242,0	139,3	19,0	18 400,8	264,3	18 665,1
4,0	5 181,5	32 554,4	1 996,2	9,1	34 559,7	736,5	35 296,2
—	1 885,8	18 990,1	2 353,5	16,5	21 360,1	461,5	21 821,7
161,8	30 926,9	306 110,6	21 442,8	726,3	328 279,7	7 864,5	336 144,2
166,8	31 439,1	312 940,6	21 568,0	742,3	335 250,9	8 486,5	343 737,4

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und								
	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn		
	Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Unter-

Kreisunm. Städte.									
Aschaffenburg . . .	30,0	—	30,0	3,0	—	3,0	—	—	—
Bad Kissingen . . .	19,5	2,5	22,0	—	—	—	—	—	—
Kitzingen . . .	20,0	10,0	30,0	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt . . .	120,0	12,0	132,0	—	—	—	—	—	—
Würzburg . . .	25,0	10,0	35,0	—	—	—	—	—	—
Summe	214,5	34,5	249,0	3,0	—	3,0	—	—	—
Bezirksämter.									
Alzenau . . .	224,5	7,5	232,2	85,5	1,0	86,5	—	—	—
Aschaffenburg . . .	598,2	1,0	599,2	42,9	1,5	44,4	—	—	—
Brückenau . . .	131,7	308,5	440,2	—	—	—	—	—	—
Ebern . . .	1 385,5	149,0	1 534,5	—	—	—	—	—	—
Gemünden . . .	230,7	18,0	248,7	8,0	—	8,0	—	—	—
Gerolzhofen . . .	1 367,0	570,0	1 937,0	115,0	—	115,0	—	—	—
Hammelburg . . .	896,4	90,9	987,3	—	—	—	—	—	—
Haßfurt . . .	1 352,4	148,9	1 501,3	60,0	7,0	67,0	—	—	—
Hofheim . . .	1 462,7	59,5	1 522,2	2,0	—	2,0	—	—	—
Karlstadt . . .	2 035,0	571,0	2 606,0	—	—	—	—	—	—
Kissingen . . .	1 454,0	323,0	1 777,0	2,0	—	2,0	—	—	—
Kitzingen . . .	1 542,7	1 020,7	2 563,4	2,0	—	2,0	—	—	—
Königshofen . . .	2 003,4	44,5	2 047,9	—	—	—	—	—	—
Lohr . . .	176,6	9,4	186,0	—	—	—	—	—	—
Marktheidenfeld . . .	1 643,0	30,0	1 673,0	326,6	—	326,6	—	—	—
Mellrichstadt . . .	944,4	41,8	986,2	17,0	—	17,0	—	—	—
Miltenberg . . .	378,7	15,5	394,2	79,0	1,0	80,0	—	—	—
Neustadt a. S. . .	659,8	201,3	861,1	—	—	—	—	—	—
Obernburg . . .	968,4	25,0	993,4	193,0	—	193,0	—	—	—
Ochsenfurt . . .	1 589,0	1 307,0	2 896,0	8,0	—	8,0	2,0	—	2,0
Schweinfurt . . .	3 387,0	568,7	3 955,7	—	—	—	—	—	—
Würzburg . . .	1 214,5	1 495,5	2 710,2	136,0	—	136,0	—	—	—
Summe	25 645,9	7 007,1	32 653,0	1 077,0	10,5	1 087,5	2,0	—	2,0
Unterfranken	25 860,4	7 041,5	32 902,0	1 080,0	10,5	1 090,5	2,0	—	2,0

Schwaben.

Kreisunm. Städte.									
Augsburg . . .	122,0	9,0	131,0	75,0	—	75,0	—	—	—
Dillingen . . .	4,0	1,0	5,0	100,0	—	100,0	—	—	—
Donauwörth . . .	7,0	1,0	8,0	22,0	—	22,0	—	—	—
Günzburg . . .	25,0	—	25,0	145,0	—	145,0	—	—	—
Kaufbeuren . . .	2,0	1,0	3,0	55,0	—	55,0	—	—	—
Kempten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen . . .	—	—	—	150,0	—	150,0	—	—	—
Neuburg a. D. . .	62,0	3,0	65,0	10,0	—	10,0	—	—	—
Neu-Ulm . . .	63,0	12,0	75,0	30,0	—	30,0	—	—	—
Nördlingen . . .	100,0	10,0	110,0	70,0	—	70,0	—	—	—
Summe	385,0	37,0	422,0	657,0	—	657,0	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Roggen			Gerste			Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in ver- mischem Anbau)			Haupt- getreide- arten (Spalte 3, 6, 9, 12, 15, 16 und 19)
Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men		Winter-	Som-mer-	zusam-men	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

franken.

660,0	—	660,0	—	68,0	68,0	115,0	—	—	—	876,0
34,0	—	34,0	0,5	7,5	8,0	100,0	1,5	—	1,5	165,5
275,0	10,0	285,0	10,0	380,0	390,0	270,0	—	—	—	975,0
82,0	2,0	84,0	—	335,0	335,0	137,0	—	—	—	688,0
125,0	—	125,0	—	310,0	310,0	300,0	—	—	—	770,0
1 176,0	12,0	1 188,0	10,5	1 100,5	1 111,0	922,0	1,5	—	1,5	3 474,5
2 554,5	35,0	2 589,5	13,0	121,8	134,8	1 697,4	103,9	—	103,9	4 844,3
3 570,3	28,0	3 598,3	0,5	42,0	42,5	1 817,1	62,0	16,0	78,0	6 179,5
1 794,0	315,1	2 109,1	—	487,1	487,1	1 701,4	5,0	—	5,0	4 742,9
3 195,5	7,5	3 203,1	69,4	1 408,2	1 477,6	3 647,6	286,0	5,0	291,0	10 153,9
2 740,9	34,5	2 775,4	24,5	773,5	798,0	1 659,3	22,0	10,0	32,0	5 521,4
3 816,3	66,7	3 883,0	8,3	4 956,4	4 964,7	2 625,3	740,8	15,5	756,3	14 281,4
2 607,5	70,0	2 677,5	2,0	2 165,7	2 167,7	2 073,0	203,0	—	203,0	8 108,6
2 876,3	79,5	2 955,8	3,0	3 226,4	3 229,4	2 461,6	785,0	35,0	820,0	11 035,2
1 258,6	2,1	1 260,7	8,8	2 007,2	2 016,0	2 079,5	862,1	57,0	919,1	7 799,5
3 333,5	23,0	3 356,5	5,0	6 164,1	6 169,1	2 700,0	461,2	57,5	518,7	15 350,3
3 116,5	69,0	3 185,5	24,4	2 716,8	2 741,2	3 275,5	839,3	26,1	865,4	11 846,6
2 870,5	25,3	2 895,8	35,2	5 217,3	5 252,5	2 746,6	21,0	11,0	32,0	13 492,3
2 048,1	—	2 048,1	4,0	2 662,7	2 666,7	3 272,3	562,3	65,0	627,3	10 662,2
1 398,6	77,7	1 476,3	0,8	226,2	227,0	1 299,2	85,0	0,5	85,5	3 274,0
3 245,5	15,0	3 260,5	4,0	1 654,9	1 658,9	2 989,5	672,0	—	672,0	10 580,5
2 521,2	5,5	2 526,7	7,5	1 892,4	1 899,9	2 354,0	372,4	156,0	528,4	8 312,2
1 853,5	39,4	1 892,9	21,7	219,7	241,4	1 541,0	153,9	6,0	159,9	4 309,5
2 536,4	87,4	2 623,8	5,0	1 924,1	1 929,1	2 235,7	294,4	35,7	330,1	7 979,8
2 552,5	9,0	2 561,5	40,9	472,4	513,3	1 509,4	330,0	5,0	335,0	6 105,6
1 850,7	68,9	1 919,6	5,0	7 980,7	7 985,7	3 000,0	43,0	9,5	52,5	15 863,3
2 715,4	14,2	2 729,6	8,0	6 202,4	6 210,4	2 940,9	630,6	9,1	639,7	16 476,3
1 881,9	36,0	1 917,9	4,0	7 134,5	7 138,5	3 454,0	313,5	5,4	318,9	15 675,5
56 338,3	1 109,0	57 447,3	295,0	59 656,5	59 951,5	53 030,2	7 843,4	525,4	8 373,8	212 595,3
57 514,3	1 121,0	58 635,3	305,5	60 757,0	61 062,5	54 002,2	7 849,9	525,4	8 375,3	216 069,3

Schwaben.

228,0	19,0	247,0	—	238,0	238,0	365,7	—	—	—	1 056,7
69,0	30,0	99,0	—	50,0	50,0	187,0	4,0	4,0	8,0	449,0
22,0	1,0	23,0	—	7,0	7,0	13,0	—	—	—	73,0
140,0	—	140,0	—	43,0	43,0	185,0	1,0	—	1,0	539,0
25,0	5,0	30,0	—	21,0	21,0	55,0	—	—	—	164,0
—	—	—	—	1,0	1,0	1,0	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34,0	6,0	40,0	—	6,0	6,0	220,0	—	—	—	416,0
160,0	31,0	191,0	—	29,0	29,0	155,0	—	1,0	1,0	451,0
55,0	35,0	90,0	—	115,0	115,0	159,0	—	—	—	469,0
70,0	16,0	86,0	—	240,0	240,0	68,0	3,0	—	3,0	577,0
803,0	143,0	946,0	—	750,0	750,0	1 403,7	8,0	5,0	13,0	4 196,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungs- bezirk	1. Getreide und													
	Buch- wei- zen (Hei- de- korn)	Hir- se	Mais			Buch- wei- zen, Hirse, Mais (Spalte 21, 22 und 25)	Feld- erbsen	Lin- sen	Bohnen (Fisolen)			Wicken		
			zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men				feld- mä- Big ge- bau- te Spei- se- boh- nen (wei- ße)	Futter- Acker-, Sau- bohlen	zu- sam- men	zum Grün- futter- (auch Heu-) ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34

(Unterfranken.)

[illegible]

(Schwab.)

[illegible]

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Lupinen				Hül- sen- früchte (Spalte 27, 28, 31, 34 und 38)	Mischfrucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter)			Zwei oder mehrere Hül- senfrüchte im Gemenge				Nicht beson- ders ge- nannte Arten von Ge- treide oder Hülsen- früch- ten	Andere Getrei- dearten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 26, 39, 42, 46 und 47)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 20 und 48)
zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men		zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men			
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49

(Unterfranken.)

—	—	—	—	5,0	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—	—	68,1	944,1
—	—	—	—	2,4	1,5	—	1,5	—	—	—	—	—	—	5,4	170,9
—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	995,0
—	—	—	—	10,0	50,0	—	50,0	—	—	—	—	—	—	70,0	758,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	780,0
—	—	—	—	27,4	56,5	—	56,5	—	—	—	—	—	—	173,5	3 648,0
52,0	—	5,0	57,0	115,6	18,0	48,8	66,8	—	2,0	—	2,0	8,0	444,0	5 288,3	
12,0	7,0	2,0	21,0	45,2	21,8	—	21,8	—	3,2	—	3,2	—	417,3	6 596,8	
24,4	10,2	5,1	39,7	117,1	7,2	0,3	7,5	—	2,1	—	2,1	2,0	129,4	4 872,3	
—	—	—	—	115,7	19,1	2,4	21,5	—	2,4	—	2,4	—	254,4	10 408,3	
69,3	21,3	7,0	97,6	236,9	16,9	4,9	21,8	—	—	—	—	3,3	369,3	5 890,7	
3,0	—	—	3,0	215,4	145,9	18,0	163,9	15,0	11,8	—	26,8	4,3	844,2	15 125,6	
—	0,4	—	0,4	296,2	49,8	7,0	56,8	—	10,0	—	10,0	0,3	476,4	8 585,0	
30,0	6,0	—	36,0	396,7	159,0	15,0	174,0	2,0	17,5	1,0	20,5	73,4	992,1	12 027,3	
—	—	4,0	4,0	126,3	17,5	11,1	28,6	4,0	8,0	5,0	17,0	—	219,8	8 019,3	
—	—	—	—	614,8	218,5	37,5	256,0	5,0	16,0	14,0	35,0	12,0	1 270,8	16 621,1	
2,0	2,0	—	4,0	463,3	121,9	68,4	190,3	12,4	10,0	2,0	24,4	1,0	870,4	12 717,0	
2,0	3,0	—	5,0	186,1	360,4	82,0	442,4	1,9	8,3	4,2	14,4	—	983,6	14 475,9	
—	2,0	—	2,0	313,2	105,5	41,5	147,0	1,0	29,1	—	30,1	—	582,2	11 244,4	
52,6	2,0	—	54,6	199,4	22,2	5,5	27,7	—	5,0	—	5,0	1,0	330,8	3 604,8	
11,5	9,5	5,0	26,0	854,4	167,5	15,0	182,5	32,0	40,0	22,0	94,0	7,5	1 599,3	12 179,8	
—	—	—	—	171,6	28,1	21,0	49,1	—	2,0	—	2,0	—	287,2	8 599,4	
—	0,6	—	0,6	82,4	27,0	1,0	28,0	—	0,5	—	0,5	—	304,9	4 614,4	
2,0	—	—	2,0	179,9	28,5	12,0	40,5	3,0	—	—	3,0	—	266,4	8 246,2	
23,6	8,0	1,7	33,3	195,8	65,0	12,0	77,0	10,0	1,5	—	11,5	13,0	830,0	6 935,6	
—	—	—	—	117,0	367,7	27,0	394,7	5,0	10,0	—	15,0	5,0	871,5	16 735,3	
—	—	—	—	582,5	138,9	37,8	176,7	4,0	8,4	—	12,4	20,5	1 173,4	17 649,7	
1,5	1,5	—	3,0	455,3	453,5	7,0	460,5	10,0	13,5	5,2	28,7	—	1 286,5	16 962,0	
285,9	73,5	29,8	389,2	6 030,3	2 559,9	475,2	3 035,1	105,3	201,3	53,4	360,0	151,3	14 803,9	227 399,2	
285,9	73,5	29,8	389,2	6 103,2	2 616,4	475,2	3 091,6	105,3	201,3	53,4	360,0	151,3	14 977,4	231 047,2	

(Schwab.)

—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	1 058,7
—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	452,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,0
—	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	9,0	548,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	420,0
—	—	—	—	3,0	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—	5,0	456,0
—	—	—	—	30,0	—	—	—	—	—	—	—	—	40,0	509,0
—	—	—	—	89,7	18,0	—	18,0	—	—	—	—	—	115,7	692,7
—	—	—	—	139,7	19,0	—	19,0	—	—	—	—	—	178,7	4 375,1

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	2. Hackfrüchte.						
	Kartoffel	Zuckerrüben			Runkelrüben		
		zur Zuckerherstellung	zur Samen-gewinnung	zusammen	als Futter-rüben	zur Samen-gewinnung	zusammen
	50	51	52	53	54	55	56

(Unterfranken.)

Kreisunmittelbare Städte.

Aschaffenburg . . .	322,0	15,0	—	15,0	142,0	—	142,0
Bad Kissingen . . .	48,0	—	—	—	18,0	—	18,0
Kitzingen	200,0	5,0	—	5,0	100,0	—	100,0
Schweinfurt	308,0	—	—	—	77,0	—	77,0
Würzburg	260,0	40,0	—	40,0	60,0	—	60,0
Summe	1 133,0	60,0	—	60,0	397,0	—	397,0

Bezirksämter.

Alzenau	1 862,8	2,0	—	2,0	529,8	—	529,8
Aschaffenburg . . .	3 276,4	71,0	—	71,0	616,8	1,0	617,8
Brückenau	1 249,1	—	—	—	255,9	—	255,9
Ebern	1 904,8	—	—	—	591,0	6,0	597,0
Gemünden	1 707,3	1,0	—	1,0	456,5	—	456,5
Gerolzhofen	3 468,9	—	—	—	2 249,3	5,1	2 254,4
Hammelburg	1 854,6	—	—	—	895,3	2,2	897,5
Haßfurt	2 278,0	10,0	—	10,0	985,1	6,4	991,5
Hofheim	1 273,8	—	—	—	618,1	—	618,1
Karlstadt	3 463,8	—	—	—	1 788,0	0,5	1 788,5
Kissingen	2 676,0	—	—	—	1 335,0	—	1 335,0
Kitzingen	3 623,5	214,3	—	214,3	1 969,7	5,0	1 974,7
Königshofen	1 540,7	—	—	—	623,2	—	623,2
Lohr	1 543,7	—	—	—	376,3	—	376,3
Marktheidenfeld . .	3 117,6	28,5	—	28,5	1 394,4	2,9	1 397,3
Mellrichstadt	1 412,2	—	—	—	572,2	—	572,2
Miltenberg	1 604,5	—	—	—	354,5	5,7	360,2
Neustadt a. S.	1 680,5	—	—	—	575,3	—	575,3
Obernburg	2 626,5	93,3	—	93,3	805,8	23,0	828,8
Ochsenfurt	4 454,4	57,5	—	57,5	2 358,8	—	2 358,8
Schweinfurt	3 492,5	33,0	—	33,0	2 495,2	13,2	2 508,4
Würzburg	4 625,8	122,0	—	122,0	2 317,8	41,0	2 358,8
Summe	54 737,2	632,6	—	632,6	24 163,6	112,0	24 275,6

Unterfranken

Unterfranken	55 875,2	692,6	—	692,6	24 560,6	112,0	24 672,6
---------------------	-----------------	--------------	----------	--------------	-----------------	--------------	-----------------

(Schwaben.)

Kreisunmittelbare Städte.

Augsburg	200,0	—	—	—	72,0	—	72,0
Dillingen	90,0	—	—	—	20,0	—	20,0
Donauwörth	18,0	—	—	—	7,0	—	7,0
Günzburg	108,0	—	—	—	75,0	—	75,0
Kaufbeuren	20,0	—	—	—	—	—	—
Kempten	1,0	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	65,0	—	—	—	34,0	—	34,0
Neuburg a. D.	110,0	—	—	—	44,0	—	44,0
Neu-Ulm	70,0	—	—	—	46,0	—	46,0
Nördlingen	68,0	6,0	—	6,0	67,0	—	67,0
Summe	750,0	6,0	—	6,0	365,0	—	365,0

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte				Hack- früchte (Spalte 50, 53, 56—60)
			zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung			
				Topinambur	Kuhkohl	Komfrey	
57	58	59	60	60a	60b	60c	61

(Unterfranken.)

—	—	3,0	—	—	—	—	482,0
0,5	—	1,0	0,5	—	—	0,5	68,0
5,0	—	—	—	—	—	—	310,0
2,0	—	—	—	—	—	—	387,0
—	—	—	—	—	—	—	360,0
7,5	—	4,0	0,5	—	—	0,5	1 607,0
4,0	75,1	19,0	0,7	—	—	0,7	2 493,2
28,3	13,0	10,4	0,2	0,2	—	—	4 017,1
—	—	165,7	1,5	—	0,5	—	1 672,2
2,3	51,3	26,0	0,5	—	—	0,5	2 581,9
1,3	3,3	19,1	0,7	—	0,7	—	2 189,2
3,5	39,0	66,6	0,5	—	—	0,3	5 832,9
6,5	14,1	21,0	—	—	—	—	2 793,7
10,8	50,8	69,1	6,0	—	6,0	—	3 416,2
0,5	—	20,5	—	—	—	—	1 912,9
78,5	13,5	48,1	—	—	—	—	5 392,4
2,2	22,0	135,3	3,0	—	—	2,3	4 173,5
45,8	3,0	29,6	—	—	—	—	5 890,9
0,2	14,0	60,4	—	—	—	—	2 238,5
1,6	12,0	58,5	—	—	—	—	1 992,1
87,8	19,0	121,6	1,5	—	—	—	4 773,3
2,5	4,0	39,7	2,1	—	—	0,1	2 032,7
11,2	2,5	35,0	0,5	—	—	—	2 013,9
2,7	14,7	50,6	6,0	3,0	—	0,5	2 329,8
37,8	15,7	12,8	1,0	—	—	—	3 615,7
96,5	10,5	12,5	0,3	—	—	—	6 990,5
37,8	6,0	96,5	0,5	0,5	—	—	6 174,7
50,0	23,0	25,5	—	—	—	—	7 204,9
511,8	406,5	1 143,5	25,0	3,7	7,2	4,4	81 732,2
519,3	406,5	1 147,5	25,5	3,7	7,2	4,9	83 339,2

(Schwaben.)

—	—	—	—	—	—	—	272,0
—	—	—	—	—	—	—	110,0
—	—	—	—	—	—	—	25,0
—	—	—	—	—	—	—	183,0
1,0	—	—	—	—	—	—	21,0
—	—	—	—	—	—	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,0	1,0	3,0	—	—	—	104,0
—	1,0	24,0	—	—	—	—	179,0
2,0	2,0	—	—	—	—	—	120,0
—	—	—	—	—	—	—	141,0
3,0	4,0	25,0	3,0	—	—	—	1 156,0

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse					
	Weißkohl (Weißkraut)	Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl usw.)	Blumenkohl	Grüne Erbsen	Grüne Bohnen	Gurken
	62	63	64	65	66	67

(Unterfranken.)

Kreisunm. Städte.						
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—
Bad Kissingen	1,0	1,0	—	—	—	—
Kitzingen	20,0	5,0	2,0	2,0	3,0	2,0
Schweinfurt	16,0	6,0	—	—	—	—
Würzburg	—	—	—	—	—	—
Summe	37,0	12,0	2,0	2,0	3,0	2,0
Bezirksämter.						
Alzenau	40,0	6,7	0,6	1,6	5,5	0,8
Aschaffenburg	60,8	13,6	1,1	1,3	8,2	3,3
Brückenau	61,0	5,9	0,3	1,4	2,7	—
Ebern	25,2	15,1	0,5	1,3	3,2	1,3
Gemünden	37,2	4,9	0,5	0,1	3,1	1,1
Gerolzhofen	55,8	10,2	0,9	1,3	7,3	4,5
Hammelburg	39,5	12,1	0,1	1,1	2,4	0,8
Haßfurt	57,7	33,2	0,5	4,0	28,4	5,2
Hofheim	22,7	5,4	—	1,2	1,3	0,2
Karlstadt	88,2	21,3	0,1	5,3	11,7	3,5
Kissingen	75,6	17,7	0,1	0,8	2,3	0,4
Kitzingen	45,1	6,5	0,1	9,5	5,0	4,3
Königshofen	41,4	9,1	1,0	12,6	6,7	3,2
Lohr	67,3	16,2	—	5,2	7,3	2,1
Marktheidenfeld	66,5	11,6	1,5	0,8	9,3	3,9
Mellrichstadt	44,4	5,1	—	—	—	—
Miltenberg	44,7	13,3	2,0	3,7	11,1	2,9
Neustadt a. S.	70,1	9,5	—	1,0	0,3	—
Obernburg	26,6	18,6	0,3	4,5	3,0	1,0
Ochsenfurt	88,0	11,3	—	1,5	1,0	—
Schweinfurt	177,0	43,1	2,4	4,4	4,7	178,0
Würzburg	145,5	31,4	—	12,2	1,0	0,9
Summe	1 380,3	321,8	12,0	74,8	125,5	217,4
Unterfranken	1 417,3	333,8	14,0	76,8	128,5	219,4

(Schwaben.)

Kreisunm. Städte.						
Augsburg	8,0	—	—	—	—	—
Dillingen	3,0	—	—	—	—	—
Donauwörth	0,5	—	—	—	—	—
Günzburg	4,0	3,0	0,3	0,3	2,0	0,3
Kaufbeuren	1,0	1,0	0,5	—	0,5	0,2
Kempten	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D.	20,0	3,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Neu-Ulm	16,0	8,0	3,0	—	—	—
Nördlingen	0,5	0,5	—	—	—	—
Summe	53,0	15,5	4,8	1,3	3,5	1,5

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

(Gemüse usw.). Fläche in Hektar:

Spargel	Alle anderen feldmäßig angebauten Gartengewächse							Garten- gewächse (Spalte 62—69)
	zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						
		Zwiebel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohlrabi	Salat	Spinat	
68	69	69a	69b	69c	69d	69e	69f	70

(Unterfranken.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—
20,0	4,0	10,0	—	5,0	6,0	—	15,0	6,0
—	50,0	—	—	—	—	—	—	104,0
—	6,0	6,0	—	—	—	—	—	28,0
20,0	60,0	16,0	—	5,0	6,0	—	15,0	133,0
0,5	13,1	0,5	—	0,3	3,2	0,9	0,8	68,8
4,0	10,9	1,0	—	0,8	0,5	2,0	0,7	103,2
—	1,8	0,2	—	0,3	0,5	0,3	—	73,1
0,3	8,2	5,0	2,0	—	—	—	—	55,1
0,7	7,0	—	—	—	0,3	0,3	0,2	54,6
14,1	31,6	2,2	5,6	1,7	4,4	5,6	1,8	125,7
—	20,2	2,7	—	—	4,5	4,5	4,2	76,2
1,3	22,1	2,9	—	2,0	1,0	5,8	1,5	152,4
—	3,1	—	—	—	—	—	—	33,9
3,1	13,4	6,0	—	—	2,0	—	—	146,6
0,2	10,8	—	—	—	—	—	—	107,9
15,7	14,1	0,5	—	—	0,1	1,6	3,4	100,3
1,0	0,1	—	—	—	—	—	—	75,1
0,5	9,8	—	—	—	—	—	—	108,4
0,5	11,0	0,2	—	—	0,2	0,4	—	105,1
—	1,0	0,4	—	0,3	—	0,3	—	50,5
3,3	13,3	0,4	—	0,1	—	6,6	0,8	94,3
—	3,0	—	—	—	—	—	—	83,9
0,6	110,2	5,0	—	7,0	16,5	18,8	4,0	164,8
2,0	4,4	0,3	—	0,2	—	—	—	108,2
2,3	149,6	125,9	0,4	0,9	3,4	1,8	0,2	561,5
4,6	13,3	1,0	—	—	—	—	—	208,9
54,7	472,0	154,2	8,0	13,6	36,6	43,9	17,6	2 653,5
74,7	532,0	170,2	8,0	18,6	42,6	43,9	32,6	2 796,5

(Schwaben.)

—	1,5	—	—	—	—	—	—	9,5
—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
—	—	—	—	—	—	—	—	0,5
—	5,0	—	—	—	—	1,0	—	14,9
—	2,0	—	—	—	—	1,5	—	5,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
4,0	13,0	2,0	—	2,0	5,0	—	—	44,0
10,0	2,0	—	—	—	—	—	—	39,0
0,3	—	—	—	—	—	—	—	1,3
14,3	23,5	2,0	—	2,0	5,0	2,5	—	117,4

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	4. Handelsgewächse.							
	Raps, Rübsen, Awehl, Biewitz			Mohn	Senf			
	Winter-	Sommer-	zu-		zum	zum	zum	zu-
			sammen		Unter-	Grün-	Körner-	sammen
	71	72	73	74	75	76	77	78

(Unterfranken.)

Kreisannm. Städte.									
Aschaffenburg . . .	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—	—
Bad Kissingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kitzingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.									
Alzenau . . .	47,7	1,0	48,7	—	5,3	10,8	—	15,9	—
Aschaffenburg . . .	67,5	8,0	75,5	—	0,7	8,8	0,5	9,8	—
Brückenau . . .	0,5	—	0,5	—	1,1	3,0	—	4,1	—
Ebern . . .	9,2	—	9,2	—	—	43,5	—	43,5	—
Gemünden . . .	25,0	1,5	26,5	—	—	15,8	—	15,8	—
Gerolzhofen . . .	13,0	—	13,0	—	—	20,1	—	20,1	—
Hammelburg . . .	5,0	—	5,0	—	—	8,8	—	8,8	—
Haßfurt . . .	23,0	4,5	27,5	—	—	79,5	2,0	81,5	—
Hofheim . . .	5,0	—	5,0	—	—	4,0	—	4,0	—
Karlstadt . . .	1,0	—	1,0	—	4,2	13,1	—	17,3	—
Kissingen . . .	43,0	—	43,0	—	—	43,0	—	43,0	—
Kitzingen . . .	8,0	—	8,0	—	1,0	3,0	—	4,0	—
Königshofen . . .	3,7	—	3,7	—	—	5,0	—	5,0	—
Lohr . . .	20,4	—	20,4	—	4,5	8,0	—	12,5	—
Marktheidenfeld . . .	30,5	5,0	35,5	—	13,7	17,8	3,0	34,5	—
Mellrichstadt . . .	9,5	2,1	11,6	—	—	6,5	—	6,5	—
Miltenberg . . .	21,9	2,0	23,9	—	0,5	5,0	—	5,5	—
Neustadt a. S. . . .	1,0	1,0	2,0	—	0,5	11,9	—	12,4	—
Obernburg . . .	67,0	4,8	71,8	—	2,0	7,1	—	9,1	—
Ochsenfurt . . .	5,5	4,0	9,5	—	6,0	17,0	—	23,0	—
Schweinfurt . . .	—	—	—	—	—	44,8	—	44,8	—
Würzburg . . .	1,0	—	1,0	—	19,0	14,5	—	33,5	—
Summe	403,4	33,9	442,3	—	53,5	390,4	5,5	454,4	—
Unterfranken	413,4	33,9	447,3	—	53,5	390,4	5,5	454,4	—

(Schwaben.)

Kreisunm. Städte.									
Augsburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D. . .	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—
Neu-Ulm . . .	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—
Nördlingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2,0	—	2,0	1,0	—	—	—	—	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen			Zichorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse					Handels- ge- wächse (Spalte 73, 74, 78—82, 83 und 84)
			über- haupt	davon neu angelegt im Jahre			zu- sammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung				
				1912	1913			Arznei- pflanzen	Weber- karden	Korb- weiden	Forst- pflanzen	
79	80	81	82	82a	82b	83	84	84a	84b	84c	84d	85

(Unterfranken.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
0,5	0,3	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	65,5
4,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,3
1,9	—	—	74,7	4,0	4,3	—	—	—	—	—	—	8,7
1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129,3
0,1	—	—	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	43,8
3,8	—	—	—	—	—	—	20,0	—	20,0	—	—	55,0
0,8	0,7	—	39,0	0,5	—	—	—	—	—	—	—	17,4
—	—	—	13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	149,5
5,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,8
2,3	—	—	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—	24,3
—	—	—	1,0	—	0,1	—	—	—	—	—	—	90,7
3,0	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	13,0
—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,7
2,0	—	3,0	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	33,7
3,7	—	—	3,2	—	—	—	—	—	—	—	—	77,0
5,7	1,6	31,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,0
14,7	—	—	3,5	—	—	—	0,3	—	—	—	—	68,0
8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32,6
—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	88,9
0,1	—	—	3,5	—	—	—	25,8	24,3	—	—	—	32,8
—	—	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	74,2
57,2	4,4	34,0	150,0	4,5	4,4	—	46,2	24,3	—	20,0	—	1 189,5
57,2	4,4	34,0	150,0	4,5	4,4	—	46,2	24,3	—	20,0	—	1 193,5

(Schwabens.)

[illegible]

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	5. Futterpflanzen.									
	Klee aller Art		Luzerne		Esparsette	Klee, Luzerne, Esparsette (zwei oder mehrere von ihnen in gemischtem Anbau)	Serradella	Spörgel (Knörrich, Knehl)	Grassaat aller Art einschließlich Klee- und Gras (Mischung von Klee und Gras)	
	überhaupt	davon zur Samen-gewinnung	überhaupt	davon zur Samen-gewinnung					überhaupt	davon zur Samen-gewinnung
86	86a	87	87a	88	89	90	91	92	92a	

(Unterfranken.)

Kreisunm. Städte.										
Aschaffenburg . . .	112,0	—	36,0	—	18,0	—	—	—	—	—
Bad Kissingen . . .	24,0	—	20,0	—	—	1,0	—	—	5,0	—
Kitzingen . . .	25,0	—	140,0	—	1,0	10,0	—	—	—	—
Schweinfurt . . .	46,0	—	152,0	—	4,0	—	—	—	—	—
Würzburg . . .	—	—	280,0	—	—	—	—	—	—	—
Summe	207,0	—	623,0	—	23,0	11,0	—	—	5,0	—
Bezirksämter.										
Alzenau . . .	969,7	33,1	29,0	—	7,0	9,0	23,0	—	138,3	—
Aschaffenburg . . .	826,2	19,7	155,3	1,0	20,0	2,0	4,3	—	266,6	—
Brückenau . . .	501,5	14,3	7,0	0,5	—	1,0	3,0	—	64,5	—
Ebern . . .	1 803,0	74,1	257,3	3,1	26,0	46,0	—	—	106,3	0,7
Gemünden . . .	678,1	9,3	190,5	2,5	54,0	3,7	4,5	—	39,6	—
Gerolzhofen . . .	1 298,1	14,3	2 849,1	26,1	85,3	64,7	—	—	113,1	—
Hammelburg . . .	875,3	21,2	555,9	11,7	141,7	56,0	—	—	48,3	—
Haßfurt . . .	1 223,1	30,9	706,7	17,8	41,0	103,5	11,2	—	219,1	—
Hofheim . . .	904,7	5,0	835,1	1,7	42,8	27,0	—	—	68,6	—
Karlstadt . . .	1 511,7	31,0	2 088,0	34,2	216,5	192,5	—	—	368,2	2,0
Kissingen . . .	1 233,2	8,2	763,3	6,0	71,0	151,0	—	—	146,1	—
Kitzingen . . .	1 005,9	11,0	3 317,0	83,1	75,5	111,1	—	—	17,0	—
Königshofen . . .	923,3	5,0	667,4	3,0	87,3	92,8	—	—	11,5	—
Lohr . . .	511,6	3,5	43,5	—	3,0	2,5	3,0	—	25,5	—
Marktheidenfeld . . .	1 037,2	12,5	1 198,0	14,1	64,0	115,6	3,0	—	75,3	—
Mellrichstadt . . .	691,1	14,9	503,2	3,8	97,0	17,0	—	—	87,3	—
Miltenberg . . .	773,1	57,2	168,5	16,5	—	52,0	0,3	—	137,0	1,5
Neustadt a. S. . .	651,1	1,5	440,0	0,5	43,0	12,2	—	—	27,1	—
Obernburg . . .	952,2	25,5	314,5	3,7	48,6	11,6	1,7	—	335,6	—
Ochsenfurt . . .	1 067,5	8,5	2 869,3	9,2	114,7	67,2	2,0	—	233,9	—
Schweinfurt . . .	1 345,3	12,3	2 408,0	10,3	171,6	108,1	—	—	107,5	—
Würzburg . . .	720,0	4,0	2 679,1	5,0	286,9	264,0	—	—	211,3	—
Summe	21 506,6	417,3	23 046,2	254,6	1 696,3	1 510,3	56,0	—	2 849,1	4,2
Unterfranken	21 713,6	417,3	23 674,2	254,6	1 719,9	1 521,3	56,0	—	2 854,1	4,2

(Schwaben.)

Kreisunm. Städte.										
Augsburg . . .	104,0	—	120,0	—	—	—	—	—	10,0	—
Dillingen . . .	28,0	—	1,0	—	—	16,0	—	—	—	—
Donauwörth . . .	6,0	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg . . .	45,8	—	3,0	—	4,0	—	—	—	—	—
Kaufbeuren . . .	27,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen . . .	35,0	—	—	—	—	10,0	—	—	10,0	—
Neuburg a. D. . .	52,0	—	12,0	—	—	—	—	—	16,1	—
Neu-Ulm . . .	60,0	—	25,0	—	—	—	—	—	80,0	—
Nördlingen . . .	54,0	1,0	15,0	0,5	3,0	—	—	—	3,0	—
Summe	411,8	1,0	179,0	0,5	7,0	26,0	—	—	119,1	—

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:		Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 49, 61, 70, 85, 94)	6. Brache (nicht bestellte, im Sommer des Aufnahmejahres zur Brache beackerte Felder)	7. Ackerweide innerhalb der Fruchtfolge (im Sommer des Aufnahmejahres nicht bestellte, auch nicht beackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)	1—7 zusammen das Ackerland (Spalte 95—97)	8. Hausgärten	Acker- und Gartenländereien zusammen (Spalte 98 u. 99)
Sonstige Futterpflanzen	Futterpflanzen (Spalte 86—93)						
93	94	95	96	97	98	99	100

(Unterfranken.)

—	166,0	1 597,1	—	—	1 597,1	131,2	1 728,3
—	50,0	294,9	2,0	3,5	300,4	33,8	334,2
—	176,0	1 585,0	—	—	1 585,0	30,0	1 615,0
—	202,0	1 375,0	—	—	1 375,0	51,0	1 426,0
—	280,0	1 420,0	5,0	—	1 425,0	55,0	1 480,0
—	874,0	6 272,0	7,0	3,5	6 282,5	301,0	6 583,5
20,8	1 196,8	9 112,6	113,5	101,1	9 327,2	415,2	9 742,1
17,6	1 292,0	12 094,1	235,7	28,9	12 359,0	207,1	12 566,1
9,0	586,0	7 212,3	178,5	31,3	7 422,1	132,7	7 554,8
—	2 239,6	15 414,2	615,1	25,1	16 054,1	294,0	16 348,1
79,3	1 049,7	9 228,0	296,3	0,3	9 525,1	148,9	9 674,0
36,6	4 447,1	25 586,3	466,5	45,5	26 098,3	426,1	26 524,1
32,0	1 709,2	13 181,5	335,6	21,5	13 538,6	324,2	13 862,8
54,5	2 359,1	18 104,5	798,3	40,6	18 943,1	434,1	19 377,5
133,2	2 011,2	12 000,1	1 005,1	26,3	13 031,5	169,6	13 201,1
36,1	4 413,3	26 597,7	843,0	85,1	27 526,1	862,8	28 388,9
12,0	2 376,6	19 465,7	1 507,0	124,3	21 097,0	332,5	21 429,5
3,5	4 530,3	25 010,1	169,5	7,8	25 187,7	295,2	25 482,9
14,0	1 798,3	15 372,5	2 266,9	8,0	17 647,1	154,6	17 802,0
1,0	590,1	6 329,1	40,9	26,5	6 396,5	274,7	6 671,2
22,0	2 515,1	19 650,3	227,3	—	19 877,6	405,3	20 282,9
5,2	1 401,1	12 108,7	1 008,1	12,1	13 128,9	74,9	13 203,8
10,0	1 141,2	7 931,8	271,2	15,0	8 218,0	244,3	8 462,3
4,3	1 178,3	11 871,3	1 223,0	32,5	13 126,3	240,8	13 367,6
16,1	1 680,3	12 485,3	137,2	28,0	12 650,5	196,6	12 847,1
5,1	4 360,0	28 226,8	87,6	17,0	28 331,1	225,5	28 556,9
74,1	4 215,2	28 675,3	855,5	102,0	29 632,8	482,3	30 115,1
51,5	4 213,1	28 624,5	540,0	45,0	29 209,5	602,1	29 811,9
639,3	51 304,9	364 233,3	13 222,3	824,2	378 329,3	6 943,3	335 273,6
639,3	52 178,9	370 555,3	13 229,3	827,7	384 612,3	7 244,3	391 857,1

(Schwaben.)

—	234,0	1 574,2	5,0	—	1 579,2	230,0	1 809,2
—	45,0	610,0	10,0	12,0	632,0	83,0	715,0
—	9,0	107,5	—	—	107,5	55,8	163,3
—	52,8	798,7	—	—	798,7	35,0	833,7
—	27,0	217,2	5,0	1,0	223,2	10,0	233,2
—	—	3,0	—	—	3,0	90,0	93,0
—	—	—	—	—	—	6,1	6,1
—	55,0	586,0	5,0	—	591,0	25,0	616,0
—	80,1	762,1	2,0	—	764,1	40,0	804,1
—	165,0	835,0	—	—	835,0	85,0	920,0
—	75,0	910,0	—	—	910,0	21,0	931,0
—	742,9	6 403,7	27,0	13,0	6 443,7	630,9	7 124,6

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und								
	Weizen			Spelz (Dinkel, Fesen) und Emer			Einkorn		
	Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
(Schwaben.)									
Bezirksämter.									
Augsburg	830,5	22,0	852,5	885,5	—	885,5	—	—	—
Dillingen	1 019,9	270,0	1 289,9	5 760,2	—	5 760,2	—	—	—
Donauwörth	2 096,1	235,3	2 331,4	2 374,0	2,0	2 376,0	—	—	—
Füssen	35,0	25,2	60,2	123,4	—	123,4	—	—	—
Günzburg	777,4	21,5	798,9	2 958,7	1,0	2 959,7	—	—	—
Illertissen	139,3	5,0	144,3	2 373,4	—	2 373,4	—	—	—
Kaufbeuren	376,7	12,4	389,1	3 941,9	—	3 941,9	—	—	—
Kempten	3,3	16,8	20,1	1 240,3	—	1 240,3	—	—	—
Krumbach	436,2	—	436,2	2 513,8	—	2 513,8	—	—	—
Lindau	34,4	4,9	39,3	161,5	—	161,5	10,0	—	10,0
Markt Oberdorf	98,8	35,1	133,9	2 036,3	0,3	2 036,6	—	—	—
Memmingen	80,2	8,0	88,2	4 691,5	—	4 691,5	—	—	—
Mindelheim	1 007,5	66,0	1 073,5	4 515,5	—	4 515,5	—	—	—
Neuburg a. D.	3 747,8	84,8	3 832,6	—	10,0	10,0	—	—	—
Neu-Ulm	1 108,2	3,0	1 111,2	2 247,4	—	2 247,4	4,0	—	4,0
Nördlingen	2 669,4	265,0	2 934,4	2 879,5	20,0	2 899,5	—	—	—
Schwabmünchen	1 631,9	48,7	1 680,6	1 836,3	—	1 836,3	—	—	—
Sonthofen	—	0,1	0,1	—	0,2	0,2	—	—	—
Wertingen	1 190,6	33,5	1 224,1	2 224,5	—	2 224,5	—	—	—
Zusmarshausen	611,0	1,0	612,0	1 187,3	—	1 187,3	—	1,0	1,0
Summe	17 834,2	1 153,3	19 052,5	43 951,5	33,5	43 985,0	14,0	1,0	15,0
Schwaben	18 279,2	1 195,3	19 474,5	44 603,5	33,5	44 622,0	14,0	1,0	15,0
König-									
Kreisunmittelbare Städte.									
Oberbayern	718,4	46,6	765,0	120,0	—	120,0	6,3	5,0	11,3
Niederbayern	70,0	5,2	75,2	—	—	—	—	—	—
Pfalz	23,0	12,0	35,0	5,0	—	5,0	—	—	—
Oberpfalz	181,0	65,0	246,0	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	58,0	3,0	61,0	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	576,5	65,3	641,8	5,0	—	5,0	—	—	—
Unterfranken	214,5	34,5	249,0	3,0	—	3,0	—	—	—
Schwaben	385,0	37,0	422,0	657,0	—	657,0	—	—	—
Summe	2 228,4	263,6	2 495,0	790,0	—	790,0	6,3	5,0	11,3
Bezirksämter.									
Oberbayern	61 769,1	2 440,4	64 209,5	5 765,6	72,3	5 838,2	—	—	—
Niederbayern	67 849,8	2 028,8	69 878,6	33,0	1,0	34,0	—	2,0	2,0
Pfalz	13 929,9	267,9	14 197,8	340,9	0,5	341,4	3,3	40,0	43,3
Oberpfalz	29 289,8	7 720,3	37 010,1	533,3	—	533,3	—	1,0	1,0
Oberfranken	14 987,4	2 416,8	17 404,2	153,5	—	153,5	1,5	10,3	12,3
Mittelfranken	36 681,2	2 616,2	39 297,4	2 540,6	35,2	2 575,8	1,0	1,6	2,6
Unterfranken	25 645,9	7 007,1	32 653,0	1 077,0	10,5	1 087,5	2,0	—	2,0
Schwaben	17 894,2	1 158,3	19 052,5	43 951,5	33,5	43 985,0	14,0	1,0	15,0
Summe	268 047,3	25 655,8	293 703,1	54 395,4	153,3	54 549,7	21,3	56,4	78,2
Königreich	270 273,7	25 924,4	296 198,1	55 185,4	153,3	55 333,7	23,1	61,4	89,5

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Roggen			Gerste			Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in ver- mishtem Anbau)			Haupt- getreide- arten (Spalte 3, 6, 9, 12, 15, 16 und 19)
Winter-	Som-mer-	zusam-men	Winter-	Som-mer-	zusam-men		Winter-	Som-mer-	zusam-men	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(Schwaben.)										
1 588,7	54,0	1 642,7	23,1	1 621,7	1 644,8	2 127,0	18,0	1,0	19,0	7 171,5
2 558,8	265,6	2 824,4	7,0	5 373,5	5 380,5	4 973,7	68,8	18,0	86,8	20 315,5
3 294,5	207,5	3 502,0	10,0	4 197,4	4 207,4	4 548,2	58,0	10,0	68,0	17 033,0
69,4	80,6	150,0	—	65,5	65,5	468,4	—	37,0	37,0	904,5
1 798,8	61,0	1 859,8	9,1	2 033,2	2 042,3	3 543,6	80,0	1,0	81,0	11 285,3
1 047,0	29,0	1 076,0	2,5	956,0	958,5	2 666,0	25,3	—	25,3	7 243,5
794,1	46,4	840,5	5,8	2 708,5	2 714,3	3 293,6	19,0	—	19,0	11 198,4
394,2	124,5	518,7	1,6	299,7	301,3	1 511,6	3,0	5,0	8,0	3 600,0
1 351,1	54,2	1 405,3	5,3	1 141,0	1 146,3	3 037,9	79,3	—	79,3	8 618,8
67,7	61,9	129,6	6,3	13,2	19,5	249,3	—	1,0	1,0	610,2
541,4	104,6	646,0	—	713,7	713,7	2 465,6	10,0	6,0	16,0	6 011,8
1 445,8	132,1	1 577,9	5,0	1 535,2	1 540,2	4 780,3	2,0	—	2,0	12 680,1
1 384,9	67,5	1 452,4	10,0	2 230,0	2 240,0	4 540,7	55,0	—	55,0	13 877,1
5 872,6	2 381,0	8 253,6	13,0	5 797,1	5 810,1	3 708,5	15,0	—	15,0	21 629,8
1 411,6	42,0	1 453,6	5,0	1 976,2	1 981,2	2 978,3	48,0	4,0	52,0	9 827,7
2 684,2	201,6	2 885,8	39,0	6 493,4	6 532,4	3 320,1	102,3	7,0	109,3	18 681,5
811,4	140,2	951,6	3,0	1 930,0	1 933,0	3 111,3	71,0	20,0	91,0	9 603,8
—	12,3	12,3	—	0,2	34,4	—	—	0,5	0,5	47,7
1 675,6	190,6	1 866,2	70,7	2 565,5	2 636,2	2 259,8	11,0	3,0	14,0	10 224,8
1 486,6	193,5	1 680,1	3,0	932,0	935,0	2 058,0	252,0	83,4	335,4	6 809,3
30 278,4	4 450,1	34 723,5	219,4	42 533,0	42 802,4	55 676,3	917,7	196,9	1 114,6	197 374,3
31 031,4	4 593,1	35 624,5	219,4	43 333,0	43 552,4	57 035,0	925,7	201,3	1 127,6	201 571,0
reich.										
1 309,0	89,9	1 398,9	47,4	581,6	629,0	1 711,5	—	0,7	0,7	4 636,4
279,2	20,8	300,0	—	349,9	349,9	224,0	—	—	—	949,1
60,0	—	60,0	—	100,0	100,0	70,0	—	—	—	270,0
446,0	70,0	516,0	—	533,0	533,0	108,0	—	—	—	1 403,0
728,0	32,0	760,0	—	785,0	785,0	476,0	—	—	—	2 082,0
1 525,3	24,1	1 549,4	9,3	1 047,8	1 057,1	798,9	—	—	—	4 052,2
1 176,0	12,0	1 188,0	10,5	1 100,5	1 111,0	922,0	1,5	—	1,5	3 474,5
803,0	143,0	946,0	—	750,0	750,0	1 408,7	8,0	5,0	13,0	4 196,7
6 328,5	391,3	6 719,8	67,2	5 247,8	5 315,0	5 719,1	9,5	5,7	15,2	21 063,9
91 401,3	6 977,2	98 378,5	373,3	46 870,9	47 243,3	122 410,4	2 259,8	214,7	2 474,5	340 554,4
83 754,1	7 720,0	91 474,1	440,6	62 450,4	62 891,0	81 730,2	436,9	289,1	726,0	306 735,9
53 190,5	523,0	53 713,5	304,2	24 887,8	25 192,0	32 564,1	3 478,6	39,0	3 517,6	129 569,7
86 687,2	6 034,7	92 721,9	79,7	42 566,6	42 646,3	64 761,0	399,3	259,1	658,4	238 332,0
56 912,8	7 170,6	64 083,4	31,5	48 844,2	48 875,7	40 778,2	796,7	251,9	1 048,6	172 355,9
60 950,1	2 324,6	63 274,7	177,6	45 634,9	45 812,5	46 343,2	2 588,0	363,1	2 951,1	200 257,3
56 338,2	1 109,0	57 447,3	295,0	59 656,5	59 951,5	53 080,2	7 848,4	525,4	8 373,8	212 595,3
30 278,4	4 450,1	34 728,5	219,4	42 583,0	42 802,4	55 676,3	917,7	196,9	1 114,6	197 374,3
519 512,7	36 309,2	555 821,9	1 921,3	373 493,4	375 414,7	497 343,6	13 725,4	2 139,2	20 364,6	1 797 774,8
525 839,2	36 791,0	562 540,2	1 988,5	378 741,2	380 729,7	503 062,7	13 734,9	2 144,9	20 879,8	1 818 839,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

1. Getreide und

Verwaltungs- bezirk	1. Getreide und													
	Buch- wei- zen (Hei- de- korn)	Hir- se	Mais			Buch- wei- zen, Hirse, Mais (Spalte 21, 22 und 25)	Feld- erbs- en	Lin- sen	Bohnen (Fisolen)			Wicken		
			zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men				feld- mä- ßig ge- bau- te Spei- se- boh- nen (wei- ße)	Futter-, Acker-, Sau- bohnen	zu- sam- men	zum Grün- futter- (auch Heu-) ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	

(Schwaben.)

Bezirksämter.														
Augsburg	—	—	4,0	—	4,0	4,0	1,0	—	—	11,5	11,5	113,0	5,0	118,0
Dillingen	—	—	4,5	—	4,5	4,5	16,0	7,0	1,0	17,5	18,5	471,3	75,0	546,3
Donauwörth	—	—	8,1	—	8,1	8,1	10,6	—	—	12,0	12,0	65,9	9,0	74,9
Füssen	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	1,0	—	1,0	1,0	0,3	—	—	3,3	3,3	104,5	2,0	106,5
Illertissen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58,5	7,0	65,5
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276,9	1,0	277,9
Kempten	—	—	—	—	—	—	6,2	0,5	0,2	7,5	7,7	27,0	—	27,0
Krumbach	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	1,0	1,2	132,2	8,2	140,4
Lindau	2,0	—	0,3	—	0,3	2,3	—	—	2,9	—	2,9	2,0	—	2,0
Markt Oberdorf	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	80,7	—	80,7
Memmingen	16,0	—	—	—	—	16,0	11,5	—	—	—	—	274,5	1,0	275,5
Mindelheim	—	—	—	—	—	—	3,3	—	—	8,0	8,0	157,3	2,3	159,6
Neuburg a. D.	—	—	10,0	—	10,0	10,0	6,0	—	—	31,0	31,0	408,5	27,5	436,0
Neu-Ulm	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	4,0	—	—	—	72,3	15,0	87,3
Nördlingen	—	—	35,0	2,0	37,0	37,0	33,7	—	37,3	485,6	522,3	625,3	114,2	739,5
Schwabmünchen	—	—	1,0	—	1,0	1,0	—	—	1,0	1,0	2,0	118,0	11,0	129,0
Sonthofen	—	—	—	—	—	—	0,7	—	4,8	4,2	9,0	—	—	5,0
Wertingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2	1,2	105,7	1,0	106,7
Zusmarshausen	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	2,0	2,0	76,3	3,5	79,8
Summe	18,0	—	65,9	2,0	67,9	85,9	90,1	12,0	47,4	595,8	633,2	3174,9	282,7	3 457,6
Schwaben	18,0	—	85,9	2,0	87,9	105,9	94,1	12,0	43,4	622,5	670,9	3266,9	288,7	3 555,6

(Königreich.)

Kreisunm. Städte.														
Oberbayern	37,7	—	2,7	—	2,7	40,4	5,0	—	—	—	—	79,5	9,4	88,9
Niederbayern	—	—	20,4	—	20,4	20,4	—	—	—	5,0	5,0	—	—	—
Pfalz	—	—	3,0	—	3,0	3,0	2,0	—	3,0	3,0	6,0	20,0	—	20,0
Oberpfalz	1,0	—	2,0	—	2,0	3,0	—	—	—	—	—	3,0	—	3,0
Oberfranken	—	—	31,0	—	31,0	31,0	—	—	3,0	—	3,0	—	—	—
Mittelfranken	—	—	19,5	1,0	20,5	20,5	13,6	1,0	—	6,0	6,0	10,0	2,0	12,0
Unterfranken	—	—	89,6	—	89,6	89,6	3,0	0,2	5,1	0,1	5,2	18,5	0,5	19,0
Schwaben	—	—	20,0	—	20,0	20,0	4,0	—	1,0	36,7	37,7	92,0	6,0	98,0
Summe	38,7	—	188,2	1,0	189,2	227,9	27,6	1,2	12,1	50,8	62,9	223,0	17,9	240,9
Bezirksämter.														
Oberbayern	18,5	—	145,5	7,8	153,3	171,8	149,5	76,7	39,2	39,1	78,3	3008,6	506,7	3 515,3
Niederbayern	2,0	177,8	1580,5	21,0	1601,5	1781,4	144,4	2163,5	28,0	82,9	110,9	1021,2	276,7	1 297,9
Pfalz	—	6,1	928,7	27,6	956,3	962,4	194,2	34,0	69,9	7,3	77,2	1154,3	106,9	1 261,2
Oberpfalz	2,8	2,0	271,2	11,9	283,1	287,9	315,3	480,0	11,2	25,6	36,8	965,0	281,3	1 246,3
Oberfranken	8,2	—	571,0	4,5	575,5	583,7	549,4	242,7	38,0	40,2	78,2	474,3	357,1	831,7
Mittelfranken	5,7	15,9	872,8	19,3	892,1	913,7	1372,2	242,1	25,1	1133,5	1158,6	827,3	585,4	1 412,7
Unterfranken	170,0	1,0	4958,5	47,2	5005,7	5176,7	1746,1	940,5	204,7	199,4	404,1	1970,8	630,1	2 600,9
Schwaben	18,0	—	65,9	2,0	67,9	85,9	90,1	12,0	47,4	585,8	633,2	3174,9	282,7	3 457,6
Summe	225,2	202,9	9394,1	141,3	9535,4	9963,5	4561,2	4191,5	463,5	2113,8	2577,3	12596,4	3027,2	15 623,6
Königreich	263,9	202,9	9592,3	142,3	9724,6	10191,4	4583,8	4192,7	475,8	2164,6	2640,2	12819,4	3045,1	15 864,5

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Lupinen				Hül- sen- früchte (Spalte 27, 28, 31, 34 und 38)	Mischfrucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter)			Zwei oder mehrere Hül- senfrüchte im Gemenge				Nicht beson- ders ge- nannte Arten von Ge- treide oder Hülsen- früch- ten (Spalte 26, 39, 42, 46 und 47)	Andere Getrei- dearten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 26, 39, 42, 46 und 47)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 20 und 48)
zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men		zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu Drusch	zu- sam- men			
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49

(Schwaben.)

3,0	3,0	—	6,0	136,5	4,0	—	4,0	2,0	—	—	2,0	3,0	149,5	7 321,0
—	—	—	—	587,8	48,5	24,0	72,5	20,0	10,1	—	30,1	—	694,9	21 010,4
—	—	—	—	97,5	37,0	—	37,0	—	—	—	—	26,0	168,6	17 201,6
—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	904,8
—	3,0	—	3,0	113,1	1,0	4,0	5,0	—	2,0	—	2,0	1,0	122,1	11 407,4
—	—	—	—	65,5	5,0	—	5,0	—	—	—	—	28,0	98,5	7 342,0
—	—	—	—	277,9	65,4	—	65,4	—	—	—	—	20,0	363,3	11 561,7
—	—	—	—	41,4	6,0	—	6,0	—	—	—	—	7,0	54,4	3 654,4
3,0	—	—	3,0	144,6	17,7	—	17,7	—	—	—	—	—	162,3	8 781,1
—	—	—	—	4,9	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	9,2	619,4
—	—	—	—	81,2	47,1	—	47,1	—	—	—	—	—	128,3	6 140,1
—	—	—	—	287,0	—	—	—	—	—	—	—	—	303,0	12 983,1
—	—	—	—	170,9	4,2	—	4,2	—	—	—	—	—	175,1	14 052,2
—	—	—	—	483,0	43,0	2,0	45,0	—	—	—	—	—	538,0	22 167,8
2,0	8,0	—	10,0	91,3	6,0	10,0	16,0	—	5,0	—	5,0	—	114,3	9 942,0
—	—	—	—	1 296,1	169,5	17,0	186,5	—	11,0	—	11,0	—	1 530,6	20 212,1
1,0	—	—	1,0	132,0	—	—	—	—	—	—	—	—	133,0	9 736,8
—	—	—	—	14,7	—	—	—	—	—	—	—	0,6	15,3	63,0
—	—	—	—	107,9	7,0	—	7,0	5,0	5,7	—	10,7	—	125,6	10 350,4
—	—	—	—	82,3	—	—	—	—	—	—	—	8,5	90,8	6 900,1
9,0	14,0	—	23,0	4 215,9	463,4	57,0	520,4	27,0	33,8	—	60,8	94,1	4 977,1	202 351,4
9,0	14,0	—	23,0	4 355,6	482,4	57,0	539,4	27,0	33,8	—	60,8	94,1	5 155,8	206 726,8

(Königreich.)

4,8	—	—	4,8	98,7	9,1	0,9	10,0	—	10,2	23,8	34,0	15,4	198,5	4 834,9
—	—	—	—	5,0	5,1	—	5,1	—	—	—	—	—	30,5	979,6
—	—	—	—	28,0	—	—	—	—	—	—	—	—	31,0	301,0
1,0	—	—	1,0	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	1 410,0
—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	34,0	2 116,0
—	—	—	—	32,6	21,0	—	21,0	—	10,0	—	10,0	—	84,1	4 136,3
—	—	—	—	27,4	56,5	—	56,5	—	—	—	—	—	173,5	3 648,0
—	—	—	—	139,7	19,0	—	19,0	—	—	—	—	—	178,7	4 375,4
5,8	—	—	5,8	338,4	110,7	0,9	111,6	—	20,2	23,8	44,0	15,4	737,3	21 801,2
57,6	32,0	8,1	97,7	3 917,5	1382,0	536,6	1918,6	6,0	29,0	—	35,0	44,8	6 087,7	346 642,1
15,9	16,5	—	32,4	3 749,1	2642,0	1530,1	4172,1	68,3	36,1	86,6	191,0	26,5	9 920,1	316 656,0
63,2	15,3	1,0	79,5	1 646,1	441,0	132,5	573,5	16,3	7,4	—	23,7	139,0	3 344,7	132 914,4
64,3	15,5	—	79,8	2 158,2	612,0	405,4	1017,4	7,5	84,0	15,0	106,5	26,3	3 596,3	241 928,3
4,5	19,6	—	24,1	1 726,1	804,3	183,5	987,8	8,0	210,2	14,3	232,5	73,6	3 603,7	175 959,0
179,2	11,8	95,9	286,9	4 472,5	1175,5	513,1	1688,6	12,3	144,4	21,0	177,7	31,7	7 284,2	207 541,5
285,9	73,5	29,8	389,2	6 080,8	2559,9	475,2	3035,1	105,3	201,3	53,4	360,0	151,3	14 803,9	227 399,2
9,0	14,0	—	23,0	4 215,9	463,4	57,0	520,4	27,0	33,8	—	60,8	94,1	4 977,1	202 351,4
679,6	198,2	134,8	1012,6	27 966,2	10030,1	3833,4	13913,5	250,7	746,2	190,3	1187,2	587,3	53 617,7	1 851 392,5
685,4	198,2	134,8	1018,4	28 304,6	10190,8	3834,3	14025,1	250,7	766,4	214,1	1231,2	602,7	54 355,0	1 873 193,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

2. Hackfrüchte.

Verwaltungsbezirk	Kartoffel	Zuckerrüben			Runkelrüben		
		zur Zuckerherstellung	zur Samen-gewinnung	zusammen	als Futter-rüben	zur Samen-gewinnung	zusammen
	50	51	52	53	54	55	56
(Schwaben.)							
Bezirksämter.							
Augsburg	1 037,0	—	—	—	301,0	1,0	302,0
Dillingen	3 415,7	54,0	—	54,0	1 305,0	—	1 305,0
Donauwörth	2 568,6	49,5	—	49,5	1 007,2	—	1 007,2
Füssen	360,8	—	—	—	4,1	—	4,1
Günzburg	2 188,5	—	—	—	692,1	—	692,1
Illertissen	1 363,0	—	—	—	244,6	—	244,6
Kaufbeuren	1 128,2	—	—	—	41,3	—	41,3
Kempten	497,5	—	—	—	20,2	—	20,2
Krumbach	1 394,6	—	—	—	264,6	0,5	265,1
Lindau	328,7	—	—	—	29,7	—	29,7
Markt Oberdorf	709,6	—	—	—	2,4	1,0	3,4
Memmingen	1 503,2	—	—	—	145,8	—	145,8
Mindelheim	2 010,3	—	—	—	118,8	—	118,8
Neuburg a. D.	3 916,9	18,6	—	18,6	1 246,8	—	1 246,8
Neu-Ulm	1 569,0	—	—	—	652,3	—	652,3
Nördlingen	2 217,8	5,0	—	5,0	924,5	—	924,5
Schwabmünchen	1 469,4	20,0	—	20,0	348,1	—	348,1
Sonthofen	105,3	—	—	—	7,9	—	7,9
Wertingen	1 874,6	—	—	—	515,3	—	515,3
Zusmarshausen	1 234,4	4,0	—	4,0	208,9	—	208,9
Summe	30 893,1	151,1	—	151,1	8 080,6	2,5	8 083,1
Schwaben	31 643,1	157,1	—	157,1	8 445,6	2,5	8 448,1
(Königreich.)							
Kreisunmittelbare Städte.							
Oberbayern	990,6	5,0	—	5,0	158,3	5,4	163,7
Niederbayern	189,8	20,0	—	20,0	114,0	—	114,0
Pfalz	120,0	10,0	—	10,0	50,0	—	50,0
Oberpfalz	463,0	51,0	—	51,0	92,0	—	92,0
Oberfranken	1 298,0	—	—	—	201,0	—	201,0
Mittelfranken	1 513,0	—	—	—	312,6	10,0	322,6
Unterfranken	1 138,0	60,0	—	60,0	397,0	—	397,0
Schwaben	750,0	6,0	—	6,0	365,0	—	365,0
Summe	6 462,4	152,0	—	152,0	1 639,9	15,4	1 705,3
Bezirksämter.							
Oberbayern	38 849,9	180,5	8,0	188,5	10 067,3	28,5	10 095,8
Niederbayern	45 442,4	996,4	28,0	1 024,4	10 274,4	15,1	10 289,5
Pfalz	57 160,2	4 675,1	23,5	4 698,6	13 809,7	18,7	13 828,4
Oberpfalz	54 609,2	687,9	0,1	688,0	7 459,1	57,9	7 517,0
Oberfranken	46 794,6	—	5,0	5,0	8 219,8	16,2	8 236,0
Mittelfranken	43 984,1	38,7	—	38,7	9 411,2	12,0	9 423,2
Unterfranken	54 737,2	632,6	—	632,6	24 163,6	112,0	24 275,6
Schwaben	30 893,1	151,1	—	151,1	8 080,6	2,5	8 083,1
Summe	372 470,7	7 362,3	64,6	7 426,9	91 485,7	262,9	91 748,6
Königreich	378 933,1	7 514,3	64,6	7 578,9	93 175,3	278,3	93 453,3

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:

Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Wasser-) Rüben	Kohlrüben (Wrucken, Steckrüben, Dorschen, Erdkohlrabi)	Alle anderen feldmäßig angebauten Hackfrüchte				Hack- früchte (Spalte 50, 53, 56—60)
			zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung			
				Topinambur	Kuhkohl	Komfrey	
57	58	59	60	60a	60b	60c	61
(Schwaben.)							
—	24,3	17,0	—	—	—	—	1 380,3
1,0	—	6,6	—	—	—	—	4 782,3
—	9,5	65,0	2,1	0,1	—	—	3 701,9
—	—	0,1	—	—	—	—	365,0
—	3,8	13,0	2,0	—	—	—	2 899,4
—	—	127,4	—	—	—	—	1 735,0
—	0,7	54,6	—	—	—	—	1 224,8
—	2,3	10,3	0,3	—	—	0,3	530,6
—	1,1	37,0	0,5	—	—	—	1 698,3
—	4,0	16,0	—	—	—	—	378,4
—	1,2	19,6	—	—	—	—	733,8
—	20,0	403,2	—	—	—	—	2 072,2
—	—	163,9	2,0	—	—	—	2 295,0
12,0	62,0	13,3	3,0	—	2,9	—	5 272,6
—	—	42,5	1,0	—	1,0	—	2 264,8
1,0	1,0	68,0	1,3	—	—	—	3 218,6
—	15,0	143,0	0,2	—	—	—	1 995,7
0,2	0,1	3,2	—	—	—	—	116,7
—	—	11,0	—	—	—	—	2 400,9
—	3,0	5,5	—	—	—	—	1 455,8
14,2	148,0	1 220,2	12,4	0,1	3,9	0,3	40 522,1
17,2	152,0	1 245,2	15,4	0,1	3,9	0,3	41 678,1
(Königreich.)							
0,4	25,1	5,2	1,0	—	—	—	1 191,0
—	—	0,6	—	—	—	—	324,4
6,0	—	8,0	—	—	—	—	194,0
—	—	53,0	—	—	—	—	659,0
11,0	5,0	21,0	—	—	—	—	1 536,0
3,3	93,0	52,0	—	—	—	—	1 983,9
7,5	—	4,0	0,5	—	—	0,5	1 607,0
3,0	4,0	25,0	3,0	—	—	—	1 156,0
31,2	127,1	168,8	4,5	—	—	0,5	8 651,3
96,3	1 024,0	630,5	3,9	0,3	—	0,5	50 888,9
123,7	1 210,2	2 037,7	19,3	3,3	10,1	2,5	60 147,7
558,5	523,1	288,9	133,7	80,5	7,0	2,2	77 191,4
90,6	938,3	7 060,4	36,3	0,6	27,3	0,3	70 939,9
158,3	619,9	4 584,1	11,6	—	8,5	1,5	60 409,5
160,0	473,8	3 519,4	31,6	2,5	22,0	5,0	57 630,8
511,8	406,5	1 143,5	25,0	3,7	7,2	4,4	81 732,2
14,2	148,0	1 220,2	12,4	0,1	3,9	0,3	40 522,1
1 713,4	5 343,8	20 484,7	274,3	91,5	86,0	16,7	499 462,4
1 744,6	5 470,9	20 653,5	278,8	91,5	86,0	17,2	508 113,7

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse					
	Weißkohl (Weißkraut)	Andere Kohlarten (Rotkohl, Wirsingkohl, Rosenkohl usw.)	Blumenkohl	Grüne Erbsen	Grüne Bohnen	Gurken
	62	63	64	65	66	67
(Schwaben.)						
Bezirksämter.						
Augsburg	31,8	1,5	—	—	—	—
Dillingen	90,3	6,3	0,6	3,3	4,7	0,8
Donauwörth	94,7	1,0	—	—	—	—
Füssen	3,6	—	—	—	—	—
Günzburg	86,3	10,9	0,3	—	0,7	0,6
Illertissen	30,3	4,0	—	—	—	—
Kaufbeuren	37,0	—	—	—	—	—
Kempten	28,6	—	—	1,0	1,1	—
Krumbach	55,1	2,0	—	0,3	0,3	0,2
Lindau	9,9	3,1	0,6	0,5	5,3	2,3
Markt Oberdorf	33,9	3,4	—	3,0	0,7	0,2
Memmingen	81,5	2,1	1,0	1,0	1,0	1,2
Mindelheim	94,3	1,1	1,2	2,1	0,5	2,5
Neuburg a. D.	91,0	4,0	0,5	—	—	1,3
Neu-Ulm	70,0	1,0	—	—	—	—
Nördlingen	90,9	1,3	—	6,0	0,1	0,6
Schwabmünchen	43,0	—	—	—	—	—
Sonthofen	15,4	0,7	—	0,4	0,7	0,1
Wertingen	46,4	1,0	—	—	—	—
Zusmarshausen	18,6	—	—	1,0	0,1	—
Summe	1 052,6	43,4	4,2	18,3	15,4	9,3
Schwaben	1 105,6	58,9	9,0	19,9	18,9	11,3
(Königreich.)						
Kreisunmittelbare Städte.						
Oberbayern	24,3	17,2	2,9	6,0	5,7	4,2
Niederbayern	49,9	6,1	—	—	—	0,9
Pfalz	15,0	5,0	1,0	—	—	3,0
Oberpfalz	66,0	—	—	—	—	1,5
Oberfranken	12,0	6,0	3,3	0,8	3,3	10,1
Mittelfranken	59,9	6,0	5,6	2,3	4,2	14,1
Unterfranken	37,0	12,0	2,0	2,0	3,0	2,0
Schwaben	53,0	15,5	4,8	1,3	3,5	1,5
Summe	317,1	67,8	19,6	12,4	19,7	37,3
Bezirksämter.						
Oberbayern	1 881,5	165,5	8,7	27,7	27,6	27,1
Niederbayern	4 740,6	170,6	2,0	13,0	1,0	11,5
Pfalz	838,7	151,3	21,4	106,4	102,0	186,9
Oberpfalz	5 757,4	78,5	1,7	28,3	7,4	8,1
Oberfranken	1 586,8	65,1	14,2	27,3	58,4	42,7
Mittelfranken	2 248,0	48,4	14,0	60,1	18,4	19,3
Unterfranken	1 380,3	321,3	12,0	74,3	125,5	217,4
Schwaben	1 052,6	43,4	4,2	18,6	15,4	9,3
Summe	19 485,9	1 045,1	78,2	356,7	355,7	523,1
Königreich	19 803,0	1 112,9	97,8	369,1	375,4	560,4

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

(Gemüse usw.). Fläche in Hektar:

Spargel	Alle anderen feldmäßig angebauten Gartengewächse							Garten- gewächse (Spalte 62—69)
	zusammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						
		Zwiebel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohlrabi	Salat	Spinat	
68	69	69a	69b	69c	69d	69e	69f	70
(Schwaben.)								
—	2,0	—	—	—	—	—	—	35,3
0,5	8,4	0,5	—	0,7	0,6	1,0	—	114,9
—	2,9	0,1	—	—	—	0,3	—	98,6
—	6,2	0,9	—	—	1,0	1,8	—	9,3
0,4	5,5	0,2	—	0,2	—	—	—	104,7
—	5,2	—	—	—	5,0	—	—	39,5
—	8,3	—	—	—	1,0	—	—	45,3
1,2	14,7	1,2	—	0,1	5,0	5,3	—	46,6
—	4,2	—	1,6	0,2	1,0	0,5	—	62,2
0,8	18,7	0,2	0,2	—	0,2	0,3	—	41,3
—	5,3	—	—	—	—	—	—	46,5
1,0	14,8	2,0	—	—	2,1	4,0	—	103,6
1,1	9,2	—	—	—	—	—	—	112,0
—	2,8	0,4	—	—	0,2	0,1	—	99,6
—	1,0	—	—	—	—	—	—	72,0
2,0	6,3	—	—	—	—	—	—	107,7
—	—	—	—	—	—	—	—	43,0
—	15,6	1,5	—	—	3,5	0,5	—	32,9
—	3,0	—	—	—	—	—	—	50,4
—	1,1	—	—	—	—	—	—	20,8
7,0	135,7	7,0	1,8	1,2	19,6	13,8	—	1 236,7
21,3	159,2	9,0	1,2	3,2	24,6	16,3	—	1 404,1
(Königreich.)								
1,2	196,4	—	—	—	—	—	—	257,9
—	—	—	—	—	—	—	—	56,9
3,0	5,0	—	—	—	—	—	—	32,0
—	0,5	—	—	—	—	—	—	68,0
27,0	90,0	3,5	5,0	—	35,0	16,0	10,0	152,5
47,7	50,9	5,6	3,0	7,5	2,5	7,0	—	190,7
20,0	60,0	16,0	—	5,0	6,0	—	15,0	138,0
14,3	23,5	2,0	—	2,0	5,0	2,5	—	117,4
113,2	426,3	27,1	8,0	14,5	48,5	25,5	25,0	1 013,4
11,9	209,3	8,1	—	22,1	18,9	28,9	—	2 359,3
23,7	131,7	3,4	0,5	53,0	6,3	9,0	—	5 094,1
108,6	578,4	338,0	7,4	6,7	11,7	27,4	33,2	2 094,2
5,6	56,3	7,6	4,1	—	0,2	3,3	2,1	5 943,3
31,0	1 018,3	11,3	892,3	5,3	10,1	9,1	2,5	2 844,3
99,9	345,7	12,6	252,3	8,7	0,9	10,4	14,1	2 854,1
54,7	472,0	154,2	8,0	13,3	36,6	48,3	17,6	2 658,5
7,0	135,7	7,0	1,3	1,2	19,6	13,3	—	1 286,7
342,4	2 949,9	542,2	1 166,9	110,6	104,3	151,3	69,5	25 136,6
455,6	3 375,2	569,3	1 174,9	125,1	152,3	176,3	94,5	26 149,4

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	4. Handelsgewächse.							
	Raps, Rüben, Awehl, Biewitz			Mohn	Senf			
	Winter-	Sommer-	zu- sammen		zum Unter- pflügen	zum Grün- futter- gewinn	zum Körner- gewinn	zu- sammen
71	72	73	74	75	76	77	78	
(Schwaben.)								
Bezirksämter.								
Augsburg	0,5	—	0,5	—	—	2,0	—	2,0
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—
Füssen	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	1,5	—	1,5	—	—	—	—	—
Illertissen	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumbach	2,3	—	2,3	—	—	3,4	—	3,4
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—
Markt Oberdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—
Mindelheim	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D.	—	—	—	—	1,0	2,0	—	3,0
Neu-Ulm	6,2	—	6,2	—	—	—	—	—
Nördlingen	—	—	—	—	—	3,0	—	3,0
Schwabmünchen	1,0	—	1,0	—	—	—	—	—
Sonthofen	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertingen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusmarshausen	4,0	—	4,0	—	—	—	—	—
Summe	15,5	—	15,5	—	1,0	10,4	—	11,4
Schwaben	17,5	—	17,5	1,0	1,0	10,4	—	11,4
(Königreich.)								
Kreisunmittelbare Städte.								
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz	5,4	—	5,4	—	—	—	—	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	2,0	—	2,0	—	—	—	0,1	0,1
Unterfranken	5,0	—	5,0	—	—	—	—	—
Schwaben	2,0	—	2,0	1,0	—	—	—	—
Summe	14,4	—	14,4	1,0	—	—	0,1	0,1
Bezirksämter.								
Oberbayern	47,7	2,0	49,7	—	19,0	1,1	2,3	22,4
Niederbayern	5,3	—	5,3	—	1,0	8,4	3,5	12,9
Pfalz	68,0	7,0	75,0	—	—	—	—	—
Oberpfalz	13,0	—	13,0	—	2,0	17,5	4,5	24,0
Oberfranken	57,0	9,0	66,0	—	8,0	427,7	4,8	440,5
Mittelfranken	36,0	0,5	36,5	—	3,0	66,2	0,4	69,6
Unterfranken	408,4	33,9	442,3	—	58,5	390,4	5,5	454,4
Schwaben	15,5	—	15,5	—	1,0	10,4	—	11,4
Summe	650,9	52,4	703,3	—	92,5	921,7	21,0	1 035,2
Königreich	665,3	52,4	717,7	1,0	92,5	921,7	21,1	1 035,3

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:												
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Hopfen			Zichorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse				Handels- ge- wächse (Spalte 73, 74, 78—82, 83 und 84)	
			über- haupt	davon neu angelegt im Jahre			zu- sammen	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung				
				1912	1913			Arznei- pflanzen	Weber- karden	Korb- weiden		Forst- pflanzen
79	80	81	82	82a	82b	83	84	84a	84b	84c	84d	85
(Schwaben.)												
—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	2,7
—	—	—	3,3	0,3	—	—	—	—	—	—	—	3,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,5
1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,5
8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,5
22,3	—	—	0,2	—	—	—	2,0	—	—	—	—	20,0
20,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,8
3,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,7
33,5	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	19,8
0,5	—	—	19,3	0,7	1,5	—	—	—	—	—	—	12,9
12,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,8
36,8	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	101,5
100,8	—	0,2	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	12,0
1,1	—	1,4	6,5	1,8	—	—	—	—	—	—	—	18,1
11,2	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	47,6
42,9	1,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,6
1,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3
1,2	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,8
0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
238,7	1,8	1,6	31,2	2,8	1,5	—	2,2	—	—	—	—	362,4
304,7	2,8	1,6	33,2	2,8	1,5	—	2,2	—	—	—	—	374,4
(Königreich.)												
0,1	—	—	2,9	—	—	—	4,7	—	—	—	—	7,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,4
—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
—	—	—	4,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	4,0
—	—	—	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	6,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
6,0	1,0	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	12,0
6,1	1,0	6,0	10,7	1,0	—	—	4,7	—	—	—	—	44,0
387,8	9,8	1,2	4 116,6	282,7	246,4	—	0,5	—	—	—	—	4 588,0
578,4	22,8	—	4 941,3	229,6	197,0	—	62,2	—	62,2	—	—	5 622,8
1,0	0,2	2 344,7	77,9	1,6	0,3	—	221,1	32,0	—	129,0	60,0	2 719,9
437,8	5,7	—	500,6	24,3	17,3	—	—	—	—	—	—	981,1
164,7	7,1	—	968,6	64,5	35,7	—	9,6	2,6	5,0	1,0	—	1 657,5
149,0	—	195,0	6 696,9	319,8	328,9	1,0	9,3	5,1	4,0	—	—	7 157,3
57,2	4,4	34,0	150,0	4,5	4,4	—	46,2	24,3	—	20,0	—	1 188,5
298,7	1,8	1,6	31,2	2,8	1,5	—	2,2	—	—	—	—	362,4
2 074,6	51,8	2 577,5	17 483,0	929,8	831,6	1,0	351,1	64,0	71,2	150,0	60,0	24 277,5
2 030,7	52,8	2 583,5	17 493,7	930,8	831,6	1,0	355,8	64,0	71,2	150,0	60,0	24 321,5

Tabelle II. Hauptnutzung auf Acker- und Garten-

Verwaltungsbezirk	5. Futterpflanzen.									
	Klee aller Art		Luzerne		Espar- sette	Klee, Luzerne, Esparsette (zwei oder mehrere von ihnen in ge- mischtem Anbau)	Serra- della	Spör- gel (Knö- rich, Knehl)	Grassaat aller Art einschließlich Klee gras (Mischung von Klee und Gras)	
	über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung	über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung					über- haupt	davon zur Samen- gewin- nung
	86	86a	87	87a	88	89	90	91	92	92a

(Schwaben.)

Bezirksämter.										
Augsburg . . .	1 356,8	12,8	66,9	—	—	9,0	—	—	5,0	—
Dillingen . . .	2 917,2	61,8	175,1	1,0	7,3	2,0	—	—	50,5	—
Donauwörth . . .	2 255,6	17,0	161,4	—	26,0	27,1	—	—	50,0	—
Füssen . . .	100,4	—	—	—	—	—	—	—	23,4	—
Günzburg . . .	2 335,6	24,1	55,3	—	—	0,3	—	—	29,0	—
Illertissen . . .	1 645,5	4,3	63,0	—	—	26,0	—	—	124,2	—
Kaufbeuren . . .	2 682,9	18,8	113,0	—	15,0	—	—	—	190,7	—
Kempten . . .	1 165,7	—	—	—	—	40,0	—	—	428,8	—
Krumbach . . .	1 877,7	24,9	8,5	—	—	2,3	—	—	4,5	—
Lindau . . .	257,1	0,5	4,0	—	1,0	14,4	—	—	456,4	—
Markt Oberdorf . . .	968,1	0,3	45,0	—	—	—	—	—	85,3	—
Memmingen . . .	3 215,3	3,0	—	—	—	—	—	—	786,3	—
Mindelheim . . .	3 218,7	33,7	96,7	—	—	20,0	—	—	58,0	—
Neuburg a. D. . .	3 112,3	49,2	281,6	—	25,0	52,0	1,0	—	67,8	—
Neu-Ulm . . .	1 974,8	5,0	106,0	—	6,0	24,0	—	—	53,0	—
Nördlingen . . .	2 408,5	83,2	157,2	0,3	25,0	28,5	—	—	15,0	—
Schwabmünchen . . .	1 788,1	52,0	66,0	—	—	25,0	—	—	21,0	—
Sonthofen . . .	7,5	—	—	—	—	1,0	—	—	129,0	—
Wertingen . . .	1 841,3	21,8	41,6	—	—	—	—	—	—	—
Zusmarshausen . . .	1 465,9	21,0	1,0	—	—	—	—	—	9,0	—
Summe	36 595,5	433,4	1 442,3	1,3	105,3	271,6	1,0	—	2 586,9	—
Schwaben	37 007,3	434,4	1 621,3	1,3	112,3	297,6	1,0	—	2 706,0	—

(Königreich.)

Kreisunm. Städte.										
Oberbayern . . .	524,3	—	43,1	—	0,4	11,5	—	—	53,4	—
Niederbayern . . .	82,7	—	5,0	—	—	5,0	—	—	15,1	—
Pfalz . . .	20,0	—	39,0	—	—	—	—	—	35,0	—
Oberpfalz . . .	115,0	—	78,0	—	1,0	—	—	—	—	—
Oberfranken . . .	256,2	1,0	30,0	—	—	—	—	—	10,0	—
Mittelfranken . . .	209,9	—	239,4	—	22,0	—	—	—	35,9	—
Unterfranken . . .	207,0	—	623,0	—	23,0	11,0	—	—	5,0	—
Schwaben . . .	411,8	1,0	179,0	0,5	7,0	26,0	—	—	119,1	—
Summe	1 826,9	2,0	1 241,5	0,5	53,4	53,5	—	—	273,5	—
Bezirksämter.										
Oberbayern . . .	63 571,3	1 346,8	765,4	0,5	75,9	449,7	472,3	—	3 638,2	5,1
Niederbayern . . .	51 627,2	2 027,8	441,8	2,6	2,0	289,4	121,9	17,0	1 259,2	4,3
Pfalz . . .	13 537,5	544,6	8 523,3	152,2	385,0	1 285,1	86,9	—	2 276,6	0,1
Oberpfalz . . .	28 794,2	786,6	581,9	5,1	108,7	120,0	12,8	15,7	739,9	6,0
Oberfranken . . .	24 241,5	927,5	1 882,3	35,1	1 004,6	223,6	1,3	1,0	1 434,8	5,0
Mittelfranken . . .	22 851,3	569,1	6 748,3	117,3	336,5	203,1	18,5	7,0	599,4	1,0
Unterfranken . . .	21 506,6	417,3	23 046,3	254,6	1 696,9	1 510,8	56,0	—	2 849,1	4,2
Schwaben . . .	36 595,5	433,4	1 442,3	1,3	105,3	271,6	1,0	—	2 586,9	—
Summe	262 725,6	7 053,1	43 382,0	568,7	3 714,9	4 353,3	770,7	40,7	15 383,9	25,7
Königreich	264 552,5	7 055,1	44 623,5	569,2	3 768,3	4 406,8	770,7	40,7	15 657,4	25,7

ländereien im Sommer des Jahres 1913.

Fläche in Hektar:		Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 49, 61, 70, 85, 94)	6. Brache (nicht bestell- te, im Som- mer des Auf- nahmejahres zur Brache beackerte Felder)	7. Acker- weide innerhalb der Frucht- folge (im Sommer des Aufnahme- jahres nicht bestellte, auch nicht be- ackerte, jedoch zur Viehweide benutzte Ackerfelder)	1—7 zusammen das Ackerland (Spalte 95—97)	8. Haus- gärten	Acker- und Garten- ländereien zusammen (Spalte 98 u. 99)
Sonstige Futter- pflanzen	Futter- pflanzen (Spalte 86—93)						
93	94	95	96	97	98	99	100

(Schwaben.)

—	1 437,7	10 177,0	704,1	16,0	10 897,1	419,4	11 316,5
40,0	3 192,1	29 099,7	1 402,5	10,0	30 512,2	775,3	31 287,5
6,0	2 526,1	23 531,5	2 062,1	351,5	25 945,1	1 047,4	26 992,5
0,7	124,5	1 405,6	0,3	12,0	1 417,9	152,4	1 570,3
3,0	2 423,2	16 844,2	32,0	1,0	16 877,2	570,5	17 447,7
—	1 858,7	10 999,7	142,3	3,0	11 145,0	583,2	11 728,2
5,0	3 006,6	15 858,4	1 040,9	50,7	16 950,0	465,0	17 415,0
21,1	1 655,6	5 891,0	407,8	942,2	7 241,0	256,1	7 497,1
21,0	1 914,0	12 495,3	309,5	2,5	12 807,3	628,4	13 435,7
—	732,9	1 791,8	28,3	96,0	1 916,1	389,3	2 305,4
—	1 098,4	8 031,7	360,6	228,1	8 620,4	170,2	8 790,6
90,0	4 091,6	19 287,3	827,9	399,0	20 514,2	402,6	20 916,8
20,0	3 413,4	19 974,1	811,3	19,0	20 804,9	529,7	21 334,6
6,0	3 546,2	31 098,2	1 195,3	55,5	32 349,0	684,0	33 033,0
—	2 163,8	14 460,7	420,9	10,0	14 891,6	593,0	15 484,6
5,0	2 639,2	26 225,2	1 447,0	60,0	27 732,2	783,5	28 515,7
35,0	1 935,1	13 713,2	819,4	—	14 532,6	463,7	14 996,3
1,0	138,5	352,4	—	72,8	425,2	218,6	643,8
6,0	1 888,9	14 690,6	383,9	28,0	15 102,5	339,0	15 441,5
—	1 475,9	9 857,4	321,7	2,0	10 181,1	461,3	10 642,4
259,8	41 262,4	235 785,0	12 718,3	2 359,3	300 862,6	9 932,6	310 795,2
259,8	42 005,3	232 188,7	12 745,3	2 372,3	307 306,3	10 613,5	317 919,8

(Königreich.)

0,1	632,8	6 924,3	114,7	84,3	7 123,3	619,0	7 742,3
0,3	108,1	1 469,0	25,3	—	1 494,3	505,4	1 999,7
—	94,0	628,4	—	—	628,4	15,0	643,4
—	194,0	2 332,0	—	—	2 332,0	235,2	2 567,2
—	296,2	4 104,7	—	—	4 104,7	434,1	4 538,8
5,0	512,2	6 830,0	125,2	16,0	6 971,2	622,0	7 593,2
—	874,0	6 272,0	7,0	3,5	6 282,5	301,0	6 583,5
—	742,9	6 403,7	27,0	13,0	6 443,7	680,9	7 124,6
5,4	3 454,2	34 964,1	299,2	116,8	35 380,1	3 412,6	38 792,7
261,3	69 234,1	473 712,9	29 982,2	2 175,2	505 870,3	22 292,5	528 162,8
283,3	54 041,8	441 562,4	18 391,2	2 051,8	462 005,4	16 503,1	478 508,5
289,4	26 383,3	241 303,7	5 584,6	433,2	247 321,5	6 387,0	253 708,5
429,2	30 752,4	350 545,4	17 364,6	3 307,2	371 217,2	10 387,7	381 604,9
363,5	29 152,4	270 023,8	9 097,9	2 469,9	281 591,6	7 741,9	289 333,5
161,3	30 926,9	306 110,6	21 442,3	726,3	328 279,7	7 864,5	336 144,2
639,3	51 304,9	364 283,3	13 222,3	824,2	378 329,8	6 943,8	385 273,6
259,8	41 262,4	285 785,0	12 718,3	2 359,3	300 862,6	9 932,6	310 795,2
2 637,6	333 053,7	2 733 327,1	127 803,9	14 347,1	2 875 478,1	88 053,1	2 963 531,2
2 693,0	336 512,9	2 763 231,2	128 103,1	14 463,9	2 910 858,2	91 465,7	3 002 323,9

Ober-

Nieder-

bayern.

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:						2. Hackfrüchte.			
	Misch- frucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter) zum Grün- futter- gewinn	Zwei oder mehrere Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht be- sonders genannte Arten von Getreide oder Hülsen- früchten	Andere Getreide- arten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 13, 25, 26, 29 und 30)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 7 und 31)	Runkel- rüben als Futter- rüben	Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Was- ser-, Stopp- el-) Rüben
		zum	zu	zu- sam- men						
		Unter- pflü- gen	Futter (nicht zu Drusch)							
	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

(Oberbayern.)

Kreisunm. Städte.										
Freising . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	12,9
Rosenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Traunstein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	15,9
Bezirksämter.										
Aibling . . .	—	—	—	—	—	—	1,0	7,0	—	43,0
Aichach . . .	2,0	—	—	—	—	23,0	31,0	16,8	16,0	107,0
Altötting . . .	8,5	—	—	—	—	42,7	42,7	13,0	10,0	118,5
Berchtesgaden . . .	—	—	0,5	0,5	1,0	3,2	3,2	—	—	—
Dachau . . .	—	—	—	—	—	10,0	47,0	24,5	43,0	368,9
Ebersberg . . .	—	—	—	—	—	2,5	134,5	—	44,0	70,7
Erding . . .	—	—	—	—	—	19,0	19,7	—	3,0	65,0
Freising . . .	23,0	—	—	—	—	64,0	348,0	103,4	27,0	611,7
Friedberg . . .	—	—	—	—	—	—	24,0	7,0	—	114,5
Fürstenfeldbruck . . .	—	—	—	—	—	6,0	6,0	3,0	5,0	119,9
Garmisch . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt . . .	8,0	—	7,0	7,0	—	23,0	49,0	40,0	44,0	390,9
Landsberg . . .	—	—	—	—	—	12,0	171,0	2,0	—	7,8
Laufen . . .	15,0	—	—	—	—	25,5	25,5	3,0	—	424,5
Miesbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
Mühldorf . . .	—	—	—	—	—	11,0	11,0	20,0	3,7	19,2
München . . .	—	—	—	—	—	4,0	162,0	—	3,0	171,8
Pfaffenhofen . . .	—	—	—	—	—	21,0	21,3	179,5	100,0	704,6
Rosenheim . . .	—	—	4,0	4,0	—	17,0	17,1	—	7,0	92,5
Schongau . . .	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	—	1,0
Schrobenhausen . . .	—	3,0	—	3,0	—	3,0	47,0	—	4,0	430,0
Starnberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0
Tölz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,9
Traunstein . . .	—	—	—	—	—	9,0	29,0	20,7	—	309,3
Wasserburg . . .	3,0	—	—	—	—	57,6	71,6	1,0	—	145,4
Weilheim . . .	—	—	—	—	—	5,0	5,0	3,0	—	—
Wolftrathshausen . . .	—	—	—	—	—	—	40,0	—	—	3,0
Summe	59,5	3,0	11,5	14,5	1,0	359,5	1 307,6	443,9	309,7	4 350,1
Oberbayern	59,5	3,0	11,5	14,5	1,0	359,5	1 307,6	443,9	309,9	4 366,0

(Niederbayern.)

[illegible]

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

stoppenfrucht des Jahres)

Fläche in Hektar:					3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.). Fläche in Hektar:						
Kohl- rüben (Wrucken, Steck- rüben, Dorschen, Erdkohl- rabi)	Alle anderen feldmäßig an- gebaute Hackfrüchte		Hack- früchte (Spalte 33—37)	Weiß- kohl (Weiß- kraut)	Andere Kohl- arten (Rotkohl, Wirsing- kohl, Rosen- kohl usw.)	Blu- men- kohl	Grüne Erbsen	Grüne Boh- nen	Gurken	Spargel	
	zu- sammen	davon von beson- derer Wichtigkeit oder größerer Aus- dehnung									
		Topi- nambur									Kuh- kohl
36	37	37a	37b	38	39	40	41	42	43	44	45

(Oberbayern.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	13,1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	16,1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	50,0	—	—	—	—	—	—	—
4,0	—	—	—	143,8	3,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	141,5	3,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20,0	—	—	—	456,4	1,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	114,7	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	68,0	—	—	—	—	—	—	—
6,0	—	—	—	748,1	5,0	1,5	1,0	—	—	—	—
—	—	—	—	121,5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	127,9	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10,7	—	—	—	485,6	4,0	—	—	—	—	—	—
2,5	—	—	—	12,3	—	—	—	—	—	—	—
1,3	—	—	—	428,8	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
—	1,0	—	—	43,9	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	174,8	—	—	—	—	—	—	—
143,0	0,2	—	—	1 127,3	14,0	8,0	—	—	—	—	—
—	—	—	—	99,5	—	—	—	—	—	—	—
2,0	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	434,0	—	—	0,7	0,2	0,3	0,3	—
—	—	—	—	28,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	330,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	146,4	2,3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3,0	—	—	0,1	0,1	—	0,1	0,1
—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—
189,5	1,2	—	—	5 294,4	32,2	9,5	1,8	0,3	0,3	0,4	0,4
189,5	1,2	—	—	5 310,5	32,2	9,5	1,8	0,3	0,3	0,4	0,4

(Niederbayern.)

—	—	—	—	— 0,4	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	— 0,4	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse. Fläche in Hektar:							4. Handelsgewächse.			
	Alle anderen feldmäßig angebauten Garten- gewächse						Garten- ge- wächse (Spalte 39—46)	Senf			
	zu- sam- men	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						zum Unter- pflü- gen	zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men
		Zwie- bel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohl- rabi	Salat						Spinat
	46	46a	46b	46c	46d	46e	46f	47	48	49	50	51
(Oberbayern.)											
Kreisunm. Städte.											
Freising . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
München . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.											
Aibling . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aichach . . .	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—
Altötting . . .	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—
Berchtesgaden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachau . . .	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—
Ebersberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Erding . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freising . . .	—	—	—	—	—	—	7,5	—	—	—	—
Friedberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenfeldbruck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Garmisch . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt . . .	—	—	—	—	—	—	4,0	4,4	15,2	—	19,6
Landsberg . . .	1,0	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—
Laufen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	0,2
Miesbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühldorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	1,5	—	—	1,5
München . . .	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	2,0
Pfaffenhofen . . .	—	—	—	—	—	—	22,0	—	—	—	—
Rosenheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schongau . . .	1,0	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—
Schrobenhausen . . .	—	—	—	—	—	—	1,5	6,5	—	—	6,5
Starnberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tölz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Traunstein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserburg . . .	—	—	—	—	—	—	2,2	—	0,5	—	0,5
Weilheim . . .	0,7	—	—	—	—	—	1,1	—	—	—	—
Wolfratshausen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2,7	—	—	—	—	—	47,3	13,4	18,9	—	32,3
Oberbayern	2,7	—	—	—	—	—	47,3	13,4	18,9	—	32,3

(Niederbayern.)

[illegible]

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:						5. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 32, 38, 47, 57 und 61)
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Zi-chorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse	Handels-ge-wächse (Spalte 51—56)	Serradella		Spörgel (Knö- rich, Knehl)		Son- stige Futter- pflan- zen	Futter- pflan- zen (Spalte 58, 59 und 60)	
						über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen	über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen			
52	53	54	55	56	57	58	58a	59	59a	60	61	62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,0
—	—	0,3	—	—	0,3	—	—	—	—	12,0	12,0	190,1
0,8	—	—	—	—	0,8	—	—	—	—	—	—	188,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	6,0	510,4
—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	251,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 103,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	145,5
0,7	—	—	—	—	0,7	—	—	—	—	1,0	1,0	135,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	19,6	—	—	—	—	—	—	558,2
0,3	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	184,6
—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	454,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	1,5	—	—	—	—	5,0	5,0	61,4
—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	338,8
—	—	—	—	—	—	52,4	4,0	—	—	—	52,4	1 223,0
—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	118,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
—	—	—	—	—	6,5	28,0	8,0	—	—	—	28,0	517,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,9
2,0	0,3	—	—	—	2,3	—	—	—	—	—	—	361,3
—	—	—	—	—	0,5	—	—	0,3	—	—	0,3	221,0
0,9	—	—	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	10,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,0
4,7	0,3	0,3	—	—	37,6	80,4	12,0	2,3	—	24,0	106,7	6 793,6
4,7	0,3	0,3	—	—	37,6	80,4	12,0	2,3	—	24,0	106,7	6 809,7

(Niederbayern.)

[illegible]

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und											
	Sommerroggen	Sommergerste	Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbau)			Hauptgetreidearten (Spalte 1, 2, 3 und 6)	Buchweizen (Heidekorn)	Hirse	Mais		
				Winter	Sommer	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

(Niederbayern.)

Bezirksämter.												
Bogen	43,0	33,4	35,7	—	—	—	112,1	—	—	—	—	—
Deggendorf	3,0	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—
Dingolfing	19,0	—	—	—	—	—	19,0	—	—	—	—	—
Eggenfelden	1,0	142,0	212,0	—	—	—	355,0	—	—	26,0	—	26,0
Grafenau	72,0	—	—	—	—	—	72,0	—	—	—	—	—
Griesbach	2,0	105,0	3,0	—	—	—	110,0	—	—	—	—	—
Kelheim	36,0	44,0	20,0	—	—	—	100,0	—	—	—	—	—
Kötzting	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau a. I.	—	44,0	4,0	—	—	—	48,0	—	—	2,0	—	2,0
Landshut	8,6	91,0	42,0	—	—	—	141,6	—	—	—	—	—
Mainburg	—	10,0	15,0	2,5	—	2,5	27,5	—	—	—	—	—
Mallersdorf	2,0	—	3,0	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—
Passau	18,0	—	22,0	—	—	—	40,0	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen	—	15,0	—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—
Regen	56,0	—	60,0	—	—	—	116,0	—	—	—	—	—
Rottenburg	20,0	94,1	29,0	—	—	—	143,1	—	—	—	—	—
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0	—	8,0	—
Viechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vilsbiburg	1,4	3,0	2,0	—	—	—	6,4	—	—	—	—	—
Vilshofen	1,0	1,0	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—
Wegscheid	—	—	75,0	—	—	—	75,0	—	—	—	—	—
Wolfsstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	283,0	582,5	522,7	2,5	—	2,5	1 390,7	—	—	36,0	—	36,0
Niederbayern	283,0	582,5	522,7	2,5	—	2,5	1 390,7	—	—	36,0	—	36,0

Pfalz.

Kreisunm. Stadt.												
Landau i. Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.												
Bergzabern	—	33,0	41,0	—	—	—	74,0	—	—	0,5	0,5	1,0
Dürkheim	2,5	5,0	—	—	—	—	7,5	0,2	—	7,5	—	7,5
Frankenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Germersheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	6,0
Homburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Skt. Ingbert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaiserslautern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchheimbolanden	—	4,0	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—
Kusel	—	5,0	5,0	1,0	—	1,0	11,0	—	—	—	—	—
Landau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigshafen a. Rh.	—	2,0	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	2,0
Neustadt a. H.	—	10,0	15,0	—	—	—	25,0	—	—	—	—	—
Pirmasens	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—
Rockenhausen	—	5,0	50,0	—	—	—	55,0	—	—	1,0	—	1,0
Speyer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	4,0
Zweibrücken	—	—	—	5,0	—	5,0	5,0	—	—	—	—	—
Summe	2,5	64,0	111,0	6,0	—	6,0	183,5	0,7	—	23,0	0,5	23,5
Pfalz	2,5	64,0	111,0	6,0	—	6,0	183,5	0,7	—	23,0	0,5	23,5

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Buchweizen, Hirse, Mais (Spalte 8, 9 und 12)	Felderbsen		Linsen	Bohnen (Fisolen)				Wicken				Lupinen			Hül-sen-früchte (Spalte 14, 15, 18, 21 und 24)
	überhaupt	davon zum Unter-pflügen		feld-mäßig ge-baute Speise-bohnen (weiße)	Futter-, Acker-, Saubohnen		zu-sam-men	zum Grünfutter-(auch Heu-) gewinn		zum Kör-ner-ge-winn	zu-sam-men	zum Unter-pflü-gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu-sam-men	
					überhaupt	davon zum Unter-pflügen		überhaupt	davon zum Unter-pflügen						
13	14	14a	15	16	17	17a	18	19	19a	20	21	22	23	24	25

(Niederbayern.)

—	—	—	15,9	—	—	—	—	—	—	0,2	0,2	—	—	—	16,1
—	—	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26,0	—	—	19,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,0
—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	7,0	—	—	—	—	50,0	—	1,0	51,0	—	—	—	51,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,0	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	1,0	7,0	—	—	—	7,0
—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4,0	—	10,0	—	—	—	—	12,0	5,0	—	12,0	—	—	—	26,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2,0	—	7,0	—	—	—	—	15,0	—	—	15,0	—	—	—	9,0
8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	18,0	—	—	—	—	—	—	104,0	—	—	104,0	—	—	—	122,0
—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	—	6,0	—	—	—	6,0
36,0	24,0	—	80,9	—	—	—	—	193,0	5,0	2,2	195,2	—	—	—	300,1
36,0	24,0	—	80,9	—	—	—	—	193,0	5,0	2,2	195,2	—	—	—	300,1

Pfalz.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,0	11,2	4,5	—	0,7	—	—	0,7	0,3	—	—	0,3	—	—	—	12,2
7,7	8,0	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0
2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6,0	18,0	6,0	—	0,2	1,0	—	1,2	6,0	—	—	6,0	—	—	—	25,2
—	5,0	—	—	—	—	—	—	19,0	—	—	19,0	1,0	—	1,0	25,0
—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	—	—	10,0	10,0	—	10,0	20,0
—	1,0	1,0	—	—	—	—	—	5,5	—	—	5,5	—	—	—	6,5
—	56,0	43,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	57,0
—	5,5	—	6,0	—	—	—	—	15,4	—	—	15,4	—	—	—	26,9
—	15,0	14,3	—	—	0,3	—	0,3	2,0	2,0	—	2,0	5,0	—	5,0	22,3
2,0	186,0	186,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	5,0	191,0
—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	6,0	—	6,0	7,0
0,5	0,4	0,2	—	—	—	—	—	5,3	0,2	—	5,3	—	—	—	5,7
1,0	43,5	36,5	0,9	—	—	—	—	12,3	1,0	1,0	13,3	1,0	—	1,0	58,7
4,0	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	—	6,0	—	—	—	6,0
24,2	352,6	297,0	6,9	0,9	1,3	—	2,2	82,8	3,2	1,0	83,8	28,0	1,0	29,0	474,5
24,2	352,6	297,0	6,9	0,9	1,3	—	2,2	82,8	3,2	1,0	83,8	28,0	1,0	29,0	474,5

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:							2. Hackfrüchte.		
	Misch- frucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter) zum Grün- futter- gewinn	Zwei oder mehrere Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht be- sonders genannte Arten von Getreide oder Hülsen- früchten	Andere Getreide- arten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 13, 25, 26, 29 und 30)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 7 und 31)	Runkel- rüben als Futter- rüben	Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Was- ser-, Stop- pel-) Rüben
		zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu- sam- men						
	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

(Niederbayern.)

Bezirksämter.										
Bogen	—	—	—	—	—	16,1	128,2	15,2	36,0	364,1
Deggendorf	—	—	—	—	—	5,0	8,0	67,8	37,0	1 505,2
Dingolfing	—	—	—	—	—	—	19,0	—	—	58,0
Edggenfelden	7,0	—	2,0	2,0	5,9	59,9	414,9	2,0	10,0	43,3
Grafenau	—	—	—	—	—	2,0	74,0	4,1	0,5	163,5
Griesbach	—	—	—	—	—	51,0	161,0	—	—	57,0
Kelheim	3,0	—	—	—	—	10,0	110,0	—	10,0	418,7
Kötzting	—	—	—	—	—	—	—	4,0	15,0	228,7
Landau a. I.	3,0	2,0	—	2,0	—	7,0	55,0	—	—	29,0
Landshut	7,5	—	—	—	—	14,5	156,1	10,0	1,0	314,0
Mainburg	10,0	—	—	—	—	20,0	47,5	2,5	17,0	503,0
Mallersdorf	—	—	—	—	—	—	5,0	2,0	1,0	78,8
Passau	—	—	—	—	—	—	40,0	35,0	1,0	571,5
Pfarrkirchen	21,0	—	—	—	—	47,0	62,0	—	1,5	62,5
Regen	11,0	—	—	—	—	11,0	127,0	54,0	20,0	243,0
Rottenburg	—	—	—	—	—	9,0	152,1	—	8,0	382,2
Straubing	—	—	—	—	—	23,0	23,0	—	20,0	249,2
Viechtach	—	—	—	—	—	—	—	16,6	—	830,5
Vilsbiburg	96,0	—	—	—	—	218,0	224,1	66,5	—	218,2
Vilshofen	—	—	—	—	—	3,0	5,0	5,0	12,0	372,5
Wegscheid	16,0	—	—	—	—	18,0	93,0	5,0	20,0	96,0
Wolfstein	1,1	—	—	—	—	7,1	7,1	7,0	—	225,3
Summe	175,6	2,0	2,0	4,0	5,9	521,6	1 912,3	296,7	210,0	7 014,5
Niederbayern	175,6	2,0	2,0	4,0	5,9	521,6	1 912,3	296,7	210,0	7 014,9

(Pfalz.)

Kreisunm. Stadt.										
Landau i. Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0
Bezirksämter.										
Bergzabern	1,1	—	—	—	—	14,6	88,6	54,5	—	1 123,1
Dürkheim	6,0	5,0	—	5,0	—	26,7	34,2	5,0	2,0	46,0
Frankenthal	—	12,0	—	12,0	—	14,0	14,0	0,5	—	86,0
Germersheim	6,0	—	—	—	—	37,2	37,2	—	12,0	2 825,0
Homburg	9,0	—	—	—	—	34,0	34,0	—	21,0	329,0
Skt. Ingbert	—	—	—	—	—	20,0	20,0	0,5	—	67,5
Kaiserslautern	—	—	—	—	—	6,5	6,5	56,0	—	159,0
Kirchheimbolanden	—	35,0	—	35,0	—	92,0	96,0	—	10,0	34,5
Kusel	1,5	0,5	—	0,5	—	28,9	39,9	0,2	7,0	70,1
Landau	—	—	—	—	—	22,3	22,3	154,5	—	1 120,3
Ludwigshafen a. Rh.	3,0	—	—	—	—	196,0	198,0	—	—	265,0
Neustadt a. H.	11,0	4,0	—	4,0	—	22,0	47,0	—	—	310,2
Pirmasens	10,0	—	—	—	—	16,2	16,2	—	1,0	818,9
Rockenhausen	9,0	—	3,0	3,0	—	71,7	126,7	13,0	4,0	150,3
Speyer	—	—	—	—	—	7,0	7,0	—	—	877,0
Zweibrücken	—	—	—	—	—	6,0	11,0	—	9,0	125,5
Summe	56,9	56,5	3,0	59,5	—	615,1	793,6	294,2	66,0	8 407,7
Pfalz	56,9	56,5	3,0	59,5	—	615,1	793,6	294,2	66,0	8 437,7

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:					3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.). Fläche in Hektar:						
Kohl- rüben (Wrucken, Steck- rüben, Dorschen, Erdkohl- rabi)	Alle anderen feldmäßig an- gebauten Hackfrüchte			Hack- früchte (Spalte 33—37)	Weiß- kohl (Weiß- kraut)	Andere Kohl- arten (Rotkohl, Wirsing- kohl, Rosen- kohl usw.)	Blu- men- kohl	Grüne Erbsen	Grüne Boh- nen	Gurken	Spargel
	zu- sammen	davon von beson- derer Wichtigkeit oder größerer Aus- dehnung									
		Topi- nambur	Kuh- kohl								
36	37	37a	37b	38	39	40	41	42	43	44	45

(Niederbayern.)

21,3	—	—	—	436,9	1,2	10,0	—	—	—	—	—
26,0	—	—	—	1 636,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	58,0	—	—	—	—	—	—	—
6,0	—	—	—	61,3	3,5	—	—	—	—	—	—
10,0	—	—	—	178,1	6,0	—	—	—	—	—	—
—	1,5	—	1,5	58,5	—	—	—	—	—	—	—
13,7	—	—	—	442,1	4,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	247,7	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	29,0	1,0	—	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	326,0	4,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	522,5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	81,8	—	—	—	—	—	—	—
32,0	—	—	—	639,5	52,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	64,0	20,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	317,0	39,0	—	—	—	—	—	—
16,0	—	—	—	406,2	—	—	—	—	—	—	—
12,0	—	—	—	281,2	—	—	—	—	—	—	—
2,1	—	—	—	849,5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	284,7	30,5	13,5	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	390,5	5,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	121,0	—	—	—	—	—	—	—
4,3	—	—	—	236,6	—	—	—	—	—	—	—
145,7	1,5	—	1,5	7 668,1	166,2	23,5	—	—	—	—	—
145,7	1,5	—	1,5	7 668,8	166,2	23,5	—	—	—	—	—

(Pfalz.)

—	—	—	—	30,0	—	—	—	—	—	—	—
5,1	—	—	—	1 183,0	2,7	1,3	6,3	0,2	0,2	—	—
1,0	—	—	—	54,0	—	—	—	4,0	5,5	0,2	—
1,0	—	—	—	87,5	0,5	0,5	—	1,0	—	—	—
20,5	—	—	—	2 857,5	2,1	3,1	1,9	2,1	0,1	0,3	—
—	—	—	—	350,0	—	0,3	—	—	—	—	—
9,1	—	—	—	77,1	—	—	—	—	—	—	—
1,0	2,0	—	—	218,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	44,5	0,2	—	—	0,1	—	—	0,3
1,2	0,5	0,5	—	79,0	0,8	1,3	0,6	—	0,3	—	—
32,0	—	—	—	1 306,8	0,1	—	—	—	0,1	—	—
7,0	—	—	—	272,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	310,2	—	—	—	—	—	—	—
5,0	—	—	—	824,9	—	—	—	—	—	0,2	—
1,0	—	—	—	168,3	0,5	0,1	—	—	—	—	—
20,0	—	—	—	897,0	—	—	1,0	—	—	—	—
4,2	—	—	—	138,7	—	—	—	—	—	—	—
108,1	2,5	0,5	—	8 863,5	7,2	7,1	9,8	7,7	6,5	0,7	0,3
108,1	2,5	0,5	—	8 898,5	7,2	7,1	9,8	7,7	6,5	0,7	0,3

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse. Fläche in Hektar:							4. Handelsgewächse.				
	Alle anderen feldmäßig angebauten Garten- gewächse						Garten- ge- wächse (Spalte 39—46)	Senf				
	zu- sam- men	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						zum Unter- pflü- gen	zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	
		Zwie- bel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohl- rabi	Salat						Spinat
		46	46a	46b	46c	46d						46e	46f	47	48	49	50	51

(Niederbayern.)

Bezirksämter.												
Bogen	—	—	—	—	—	—	—	11,2	—	0,5	—	0,5
Deggendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	7,0	—	10,0
Dingolfing	—	—	—	—	—	—	—	4,8	—	—	—	—
Eggenfelden	1,3	—	—	—	—	0,2	—	6,0	—	—	—	—
Grafenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kelheim	—	—	—	—	—	—	—	4,0	1,0	1,0	—	2,0
Kötzting	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau a. I.	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—
Landshut	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	6,0	—	6,0
Mainburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mallersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Passau	1,0	—	—	—	—	—	—	53,0	—	6,0	—	6,0
Pfarrkirchen	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—	—	—
Regen	—	—	—	—	—	—	—	39,0	—	—	—	—
Rottenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Viechtach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vilsbiburg	—	—	—	—	—	—	—	44,0	0,1	—	—	0,1
Vilshofen	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	—
Wegscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfstein	0,3	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—
Summe	2,6	—	—	—	—	0,2	—	192,3	4,1	20,5	—	24,6
Niederbayern	2,6	—	—	—	—	0,2	—	192,3	4,1	20,5	—	24,6

(Pfalz.)

Kreisunm. Stadt.												
Landau i. Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.												
Bergzabern	5,5	—	—	—	—	2,6	1,0	16,7	—	—	—	—
Dürkheim	16,5	—	—	—	—	—	14,0	26,2	—	—	—	—
Frankenthal	74,4	—	—	—	—	3,1	69,3	76,4	—	—	—	—
Germersheim	13,7	5,0	1,0	1,0	—	2,7	—	24,5	6,0	—	—	6,0
Homburg	—	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—
Skt. Ingbert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaiserslautern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchheimbolanden	0,2	—	—	—	—	—	—	0,8	—	—	—	—
Kusel	0,5	—	—	—	—	—	—	3,5	—	—	—	—
Landau	1,0	—	—	—	—	—	—	1,2	—	—	—	—
Ludwigshafen a.Rh.	26,0	—	—	—	—	1,0	25,0	26,0	15,0	—	—	15,0
Neustadt a. H.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pirmasens	1,0	—	—	—	—	—	—	1,2	—	—	—	—
Rockenhausen	—	—	—	—	—	—	—	0,6	1,0	—	—	1,0
Speyer	4,0	—	—	—	—	1,0	3,0	5,0	—	—	—	—
Zweibrücken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	142,3	5,0	1,0	1,0	—	10,4	112,3	182,4	22,0	—	—	22,0
Pfalz	142,3	5,0	1,0	1,0	—	10,4	112,3	182,4	22,0	—	—	22,0

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:						5. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 32, 38, 47, 57 und 61)
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Zichorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse	Handelsge- wächse (Spalte 51—56)	Serradella		Spörgel (Knö- rich, Knehl)		Son- stige Futter- pflan- zen	Futter- pflan- zen (Spalte 58, 59 und 60)	
						über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen	über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen			
52	53	54	55	56	57	58	58a	59	59a	60	61	62

(Niederbayern.)

—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	576,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 644,0
—	—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	8,0	8,0	95,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	10,0	491,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	4,0	262,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219,5
—	—	—	—	—	2,0	2,0	—	1,0	—	—	3,0	561,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,0
—	—	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	—	492,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	570,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86,8
3,0	—	—	—	—	9,0	—	—	—	—	10,0	10,0	751,5
1,0	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	147,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	488,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	558,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	304,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	849,5
1,0	—	—	—	—	1,1	1,0	—	—	—	20,0	21,0	575,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	400,5
11,0	—	—	—	—	11,0	—	—	—	—	—	—	225,0
0,5	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5	—	—	0,5	245,0
16,5	—	—	—	—	41,1	3,0	—	1,5	—	52,0	56,5	9 870,6
16,5	—	—	—	—	41,1	3,0	—	1,5	—	52,0	56,5	9 871,0

(Pfalz.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0
—	—	—	—	—	—	—	16,5	16,0	—	4,5	21,0	1 309,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114,4
—	—	—	5,0	—	—	5,0	—	—	—	—	—	182,9
—	—	0,2	—	—	—	6,2	119,0	11,0	—	20,0	139,0	3 064,4
—	—	—	—	—	—	—	19,5	7,5	—	—	19,5	403,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	0,5	97,6
—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	2,0	226,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	1 331,3
—	—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	2,0	2,0	513,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	357,2
—	—	—	—	—	—	—	18,7	6,9	—	3,0	21,7	864,0
—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	296,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	909,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149,7
—	—	5,2	—	—	27,2	175,7	41,4	—	—	31,0	206,7	10 083,4
—	—	5,2	—	—	27,2	175,7	41,4	—	—	31,0	206,7	10 113,4

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

[illegible]

Ober-

Kreisunm. Städte.												
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.												
Amberg	93,0	—	—	—	—	—	93,0	—	—	—	—	—
Beilngries	—	30,0	3,0	2,5	—	2,5	35,5	—	—	—	2,0	2,0
Burglengenfeld	—	4,0	—	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—
Cham	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eschenbach	3,0	—	—	—	10,0	10,0	13,0	—	—	—	—	—
Kemnath	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nabburg	15,0	—	—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—
Neumarkt	105,0	32,0	47,0	10,0	5,0	15,0	199,0	—	—	—	—	—
Neunburg v. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a. W.-N.	3,1	—	6,2	—	—	—	9,3	—	—	—	—	—
Oberviechtach	15,0	—	—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—
Parsberg	—	90,0	—	—	—	—	90,0	—	—	—	—	—
Regensburg	5,0	23,0	17,0	—	—	—	45,0	—	—	5,0	—	5,0
Riedenburg	19,0	22,2	4,0	—	—	—	45,2	—	—	—	—	—
Roding	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtamhof	—	32,0	10,0	—	—	—	42,0	—	—	—	—	—
Sulzbach	3,0	42,0	3,0	—	—	—	48,0	—	—	—	—	—
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vohenstrauß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldmünchen	7,7	—	20,0	—	—	—	36,7	—	—	—	—	—
Summe	263,8	275,2	119,2	12,5	15,0	27,5	690,7	—	—	5,0	2,0	7,0
Oberpfalz	268,8	275,2	119,2	12,5	15,0	27,5	690,7	—	—	5,0	2,0	7,0

Ober-

[illegible]

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Buch- wei- zen, Hirse, Mais (Spalte 8, 9 und 12)	Felderbsen		Lin- sen	Bohnen (Fisolen)				Wicken				Lupinen			Hül- sen- früchte (Spalte 14, 15, 18, 21 und 24)
	über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen		feld- mäßig ge- baute Speise- bohnen (weiße)	Futter-, Acker-, Saubohnen		zu- sam- men	zum Grünfütter- (auch Heu-) gewinn		zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu- sam- men	
					über- haupt	davon zum Unter- pflügen		über- haupt	davon zum Unter- pflügen						
13	14	14a	15	16	17	17a	18	19	19a	20	21	22	23	24	25

pfalz.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,0	3,0	—	—	—	—	—	—	2,3	—	—	2,3	—	—	—	2,3
—	—	—	—	—	—	—	—	24,5	—	—	24,5	—	—	—	27,5
—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	4,0	—	—	4,0	—	—	—	4,0
—	—	—	19,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	8,0	—	—	8,0	—	—	—	27,0
—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	2,0	—	2,0	5,0
—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	0,6	0,6
—	—	—	—	—	—	—	—	19,5	—	—	19,5	—	—	—	20,5
—	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,0	5,0	—	18,8	—	—	—	—	10,0	—	—	10,0	—	—	—	10,0
—	—	—	3,5	—	—	—	—	10,0	—	—	10,0	10,0	—	10,0	43,8
—	8,0	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5
—	21,0	20,0	—	—	—	—	—	0,2	—	—	0,2	—	—	—	8,2
—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	4,0	1,0	21,0	—	5,0	5,0	47,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7,0	41,0	28,0	42,3	—	—	—	—	101,5	4,0	1,0	102,5	12,0	5,6	17,6	203,3
7,0	41,0	28,0	42,3	—	—	—	—	101,5	4,0	1,0	102,5	12,0	5,6	17,6	203,3

franken.

[illegible]

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:						2. Hackfrüchte.			
	Misch- frucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter) zum Grün- futter- gewinn	Zwei oder mehrere Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht be- sonders genannte Arten von Getreide oder Hülsen- früchten	Andere Getreide- arten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 13, 25, 26, 29 und 30)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 7 und 31)	Runkel- rüben als Futter- rüben	Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Was- ser-, Stoppel-) Rüben
		zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu- sam- men						
	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

(Oberpfalz.)

Kreisunm. Städte.										
Amberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38,0
Neumarkt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0
Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,0
Bezirksämter.										
Amberg	—	—	—	—	—	2,3	95,3	—	10,0	786,0
Beilngries	2,0	—	1,0	1,0	—	32,5	68,0	5,0	51,0	339,7
Burglengenfeld	2,0	—	1,0	1,0	—	7,0	11,0	18,9	44,0	464,5
Cham	9,5	—	—	—	—	11,5	11,5	—	10,0	183,8
Eschenbach	36,0	—	10,0	10,0	10,0	83,0	96,0	—	10,0	311,8
Kemnath	—	—	—	—	—	5,0	5,0	12,0	—	170,0
Nabburg	4,0	2,0	—	2,0	—	7,5	22,5	—	13,5	201,5
Neumarkt	—	—	—	—	—	20,5	219,5	0,5	—	972,0
Neunburg v. W.	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	293,7
Neustadt a. W.-N.	—	—	—	—	—	2,0	11,3	5,0	—	137,1
Oberviechtach	—	—	—	—	—	—	15,0	—	—	163,0
Parsberg	37,0	—	40,0	40,0	—	87,0	177,0	3,0	200,0	1 026,1
Regensburg	—	—	—	—	—	48,8	93,8	16,0	11,0	313,5
Riedenburg	—	—	1,0	1,0	—	4,5	49,7	2,5	5,0	587,8
Roding	0,1	4,0	—	4,0	—	12,3	12,3	—	—	646,1
Stadtamhof	7,0	—	—	—	—	54,0	96,0	9,0	—	439,5
Sulzbach	10,2	—	—	—	—	10,2	58,2	36,0	—	73,5
Tirschenreuth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,5
Vohenstrauß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0
Waldmünchen	—	—	—	—	—	—	36,7	12,0	—	45,5
Summe	108,7	6,0	53,0	59,0	10,0	388,1	1 078,8	122,9	354,5	7 253,2
Oberpfalz	108,7	6,0	53,0	59,0	10,0	388,1	1 078,8	122,9	354,5	7 299,2

(Oberfranken.)

Kreisunm. Städte.										
Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150,0
Bayreuth	30,0	—	—	—	—	30,0	30,0	—	—	120,0
Forchheim	—	200,0	200,0	400,0	—	403,0	403,0	—	—	—
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulmbach	3,0	—	—	—	—	3,0	3,0	—	—	1,5
Summe	33,0	200,0	200,0	400,0	—	436,0	436,0	—	—	271,5
Bezirksämter.										
Bamberg I	179,0	38,0	98,0	136,0	—	674,0	779,0	9,0	43,0	240,1
Bamberg II	22,0	—	4,0	4,0	—	56,5	282,9	74,0	16,0	1 220,9
Bayreuth	19,0	—	—	—	2,0	33,0	63,5	16,3	10,0	298,1
Berneck	—	—	—	—	—	0,7	3,2	—	—	23,5
Ebermannstadt	46,0	2,0	48,0	50,0	—	197,5	288,5	10,0	—	296,8
Forchheim	101,8	40,2	241,0	281,2	—	636,1	734,6	67,0	40,0	901,5
Höchstädt a. A.	113,0	2,0	51,0	53,0	—	218,0	244,0	106,1	8,0	996,1
Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:					3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.). Fläche in Hektar:						
Kohl- rüben (Wrucken, Steck- rüben, Dorschen, Erdkohl- rabi)	Alle anderen feldmäßig an- gebauten Hackfrüchte			Hack- früchte (Spalte 33—37)	Weiß- kohl (Weiß- kraut)	Andere Kohl- arten (Rotkohl, Wirsing- kohl, Rosen- kohl usw.)	Blu- men- kohl	Grüne Erbsen	Grüne Boh- nen	Gurken	Spargel
	zu- sammen	davon von beson- derer Wichtigkeit oder größerer Aus- dehnung									
		Topi- nambur	Kuh- kohl								
36	37	37a	37b	38	39	40	41	42	43	44	45

(Oberpfalz.)

—	—	—	—	38,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	46,0	—	—	—	—	—	—	—
2,0	—	—	—	798,0	—	—	—	—	—	—	—
15,0	—	—	—	410,7	—	—	—	—	—	—	—
76,0	—	—	—	603,1	—	—	—	—	—	—	—
4,1	6,0	—	6,0	203,9	—	—	—	—	—	—	—
30,0	—	—	—	351,8	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	182,0	7,0	—	—	—	—	—	—
26,9	—	—	—	241,9	—	—	—	—	—	—	—
60,0	—	—	—	1 032,5	—	—	—	—	—	—	—
1,5	—	—	—	298,2	—	—	—	—	—	—	—
0,7	—	—	—	143,1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	163,0	—	—	—	—	—	—	—
20,0	—	—	—	1 249,1	—	—	—	—	—	—	—
12,5	—	—	—	353,0	25,0	—	—	—	—	—	—
25,0	—	—	—	620,3	9,0	—	—	—	—	—	—
17,0	—	—	—	663,1	23,0	—	—	2,0	—	—	—
42,0	—	—	—	490,5	32,0	—	—	—	—	—	—
2,0	—	—	—	111,5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	80,5	—	—	—	—	—	—	—
6,0	—	—	—	23,0	—	—	—	—	—	—	—
0,5	0,7	—	—	58,7	—	—	—	—	—	—	—
341,2	6,7	—	6,0	8 078,5	96,0	—	—	2,0	—	—	—
341,2	6,7	—	6,0	8 124,5	96,0	—	—	2,0	—	—	—

(Oberfranken.)

70,0	—	—	—	220,0	—	24,0	—	—	—	—	—
—	—	—	—	120,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	—
70,0	—	—	—	341,5	—	24,0	—	—	—	—	—
—	—	—	—	292,1	—	—	—	—	—	—	—
6,0	—	—	—	1 316,9	3,0	—	—	5,0	—	—	—
9,0	—	—	—	333,1	1,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	23,5	—	—	—	—	—	—	—
15,0	—	—	—	321,8	—	—	—	—	—	—	—
25,5	—	—	—	1 034,0	2,8	1,3	—	—	1,3	1,3	—
36,0	—	—	—	1 146,5	3,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse. Fläche in Hektar:							4. Handelsgewächse.				
	Alle anderen feldmäßig angebauten Garten- gewächse						Garten- ge- wächse (Spalte 39—46)	Senf				
	zu- sam- men	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						zum Unter- pflü- gen	zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	
		Zwie- bel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohl- rabi	Salat						Spinat
	46	46a	46b	46c	46d	46e	46f	47	48	49	50	51

(Oberpfalz.)

Kreisunm. Städte.												
Amberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumarkt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.												
Amberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0
Beilngries . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burglengenfeld . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cham . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eschenbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kemnath . . .	—	—	—	—	—	—	7,0	—	—	—	—	—
Nabburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	0,2
Neumarkt . . .	1,0	—	—	—	—	0,5	—	1,0	—	—	—	—
Neunburg v. W. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a. W.-N. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberviechtach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regensburg . . .	—	—	—	—	—	—	25,0	—	2,5	—	—	2,5
Riedenburg . . .	—	—	—	—	—	—	9,0	—	—	—	—	—
Roding . . .	0,1	—	—	—	—	—	25,1	—	1,0	—	—	1,0
Stadtamhof . . .	—	—	—	—	—	—	32,0	2,0	1,0	—	—	3,0
Sulzbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirschenreuth . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vohenstrauß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldmünchen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1,1	—	—	—	—	0,5	—	99,1	2,2	5,5	—	7,7
Oberpfalz	1,1	—	—	—	—	0,5	—	99,1	2,2	5,5	—	7,7

(Oberfranken.)

[illegible]

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:						5. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 32, 38, 47, 57 und 61)
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Zi-chorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse	Handelsge- wächse (Spalte 51—56)	Serradella		Spörgel (Knö- rich, Knehl)		Son- stige Futter- pflan- zen	Futter- pflan- zen (Spalte 58, 59 und 60)	
52	53	54	55	56	57	58	58a	59	59a	60	61	62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,0
—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	8,0	—	—	9,0	903,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	10,0	488,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	614,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215,4
—	—	—	—	—	—	—	—	25,5	—	—	25,5	473,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	194,0
—	—	—	—	—	0,2	1,0	1,0	—	—	—	1,0	265,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 253,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	154,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	178,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	7,0	1 433,1
—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	—	—	—	474,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	679,0
—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	1,0	1,0	702,3
—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	621,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87,5	87,5	257,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95,4
—	—	—	—	—	7,7	2,0	1,0	33,5	—	105,5	141,0	9 405,1
—	—	—	—	—	7,7	2,0	1,0	33,5	—	105,5	141,0	9 451,1

(Oberfranken.)

[illegible]

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und											
	Sommerroggen	Sommergerste	Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbau)			Hauptgetreidearten (Spalte 1, 2, 3 und 6)	Buchweizen (Heidekorn)	Hirse	Mais		
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
(Oberfranken.)												
Kronach	—	4,5	2,8	1,0	6,0	7,0	14,3	—	—	—	—	—
Kulmbach	6,0	32,0	2,0	—	14,0	14,0	54,0	—	—	—	—	—
Lichtenfels	19,0	25,0	—	—	—	—	44,0	—	—	—	0,3	0,3
Münchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naila	5,0	—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—
Pegnitz	45,0	10,0	12,0	—	14,0	14,0	81,0	—	—	—	—	—
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtsteinach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staffelstein	2,5	83,5	10,0	10,0	—	10,0	106,0	—	—	0,3	—	0,3
Teuschnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	10,0	—	3,0	—	—	—	13,0	—	—	—	—	—
Summe	365,0	362,5	90,2	35,0	44,5	79,5	897,2	6,0	—	22,2	3,3	25,5
Oberfranken	365,0	362,5	90,2	35,0	44,5	79,5	897,2	6,0	—	22,2	3,3	25,5
Mittel.												
Kreisunm. Städte.												
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rothenburg o. T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißenburg i. B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.												
Ansbach	2,0	3,0	—	2,0	—	2,0	7,0	—	—	1,0	—	1,0
Dinkelsbühl	—	2,0	2,0	—	10,0	10,0	14,0	—	—	—	—	—
Eichstätt	5,0	32,0	20,0	—	—	—	57,0	—	—	—	—	—
Erlangen	7,0	10,0	—	5,0	—	5,0	22,0	—	—	0,5	—	0,5
Feuchtwangen	2,0	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—
Fürth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	—	7,0
Gunzenhausen	15,0	8,0	4,0	1,0	4,5	5,5	32,5	—	—	—	—	—
Hersbruck	7,0	3,0	8,0	44,0	17,0	61,0	79,0	2,0	—	—	—	—
Hilpoltstein	110,2	4,0	—	4,0	1,0	5,0	119,2	—	—	—	—	—
Lauf	—	—	—	10,0	—	10,0	10,0	—	—	—	—	—
Neustadt a. A.	25,0	—	5,0	5,0	—	5,0	35,0	—	—	13,0	4,0	17,0
Nürnberg	34,0	—	—	1,0	—	1,0	35,0	—	—	—	—	—
Rothenburg o. T.	2,0	2,0	—	—	—	—	4,0	—	—	—	1,0	1,0
Scheinfeld	23,5	—	6,0	—	—	—	29,5	—	—	0,5	—	0,5
Schwabach	—	—	0,5	—	—	—	0,5	—	—	1,1	—	1,1
Uffenheim	1,5	—	—	—	—	—	1,5	1,5	—	—	—	—
Weißenburg i. B.	62,9	5,1	—	—	0,4	0,4	68,4	—	—	—	—	—
Summe	297,1	69,1	45,5	72,0	32,9	104,9	516,6	3,5	—	23,1	5,0	28,1
Mittelfranken	297,1	69,1	45,5	72,0	32,9	104,9	516,6	3,5	—	23,1	5,0	28,1

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Buch- weizen, Hirse, Mais (Spalte 8, 9 und 12)	Felderbsen		Lin- sen	Bohnen (Fisolen)				Wicken				Lupinen			Hül- sen- früchte (Spalte 14, 15, 18, 21 und 24)
	über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen		feld- mäßig ge- baute Speise- bohnen (weiße)	Futter-, Acker-, Saubohnen		zu- sam- men	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn		zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu- sam- men	
					über- haupt	davon zum Unter- pflügen		über- haupt	davon zum Unter- pflügen						
13	14	14a	15	16	17	17a	18	19	19a	20	21	22	23	24	25
—	3,0	—	—	—	—	—	—	3,0	1,0	—	3,0	—	—	—	6,0
—	20,0	—	—	—	—	—	—	11,0	—	—	11,0	—	—	—	31,0
0,3	12,0	—	—	—	—	—	—	2,3	—	—	2,3	—	—	—	14,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
—	16,4	—	4,0	—	—	—	—	46,0	—	2,0	48,0	—	—	—	68,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6,0	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	—	9,0
0,3	5,5	—	—	—	—	—	—	87,0	—	3,0	90,0	4,0	—	4,0	99,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31,5	197,1	6,8	6,0	5,0	40,0	—	45,0	588,4	57,6	73,6	662,0	62,0	35,0	97,0	1 007,1
32,5	197,1	6,8	6,0	5,0	41,0	—	46,0	588,4	57,6	73,6	662,0	63,0	35,0	98,0	1 009,1

(Oberfranken.)

—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	7,0	7,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,0
—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	—	—	2,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	7,0	7,0	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	—	10,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,0	1,5	—	—	—	—	—	—	27,8	—	0,1	27,9	92,5	1,0	93,5	122,9
—	3,0	—	—	—	1,0	—	1,0	11,0	—	—	11,0	2,0	—	2,0	17,0
—	7,0	—	—	—	—	—	—	27,5	—	10,0	37,5	—	—	—	44,5
0,5	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—	20,0	—	—	—	20,0
—	1,3	—	—	—	—	—	—	12,0	—	—	12,0	351,2	1,0	352,2	365,5
7,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0	2,0
—	—	—	—	13,0	—	—	13,0	24,0	—	1,0	25,0	269,0	30,0	299,0	337,0
2,0	10,0	—	—	—	—	—	—	21,5	—	—	21,5	—	—	—	31,5
—	8,0	—	0,5	—	0,5	—	0,5	20,0	—	18,5	38,5	257,0	—	257,0	304,5
—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	1,0
17,0	2,0	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	3,0
—	—	—	—	—	—	—	—	12,7	—	—	12,7	3,0	1,0	4,0	16,7
1,0	13,0	—	0,5	—	1,5	—	1,5	6,5	—	9,0	15,5	0,5	—	0,5	31,0
0,5	13,5	—	8,5	—	—	—	—	9,8	—	—	9,8	—	—	—	31,8
1,1	—	—	—	0,3	—	—	0,3	3,7	—	—	3,7	1 628,1	112,0	1 740,1	1 744,1
1,5	27,0	23,4	—	—	—	—	—	10,0	5,0	—	10,0	—	—	—	37,0
—	—	—	—	—	—	—	—	97,4	—	—	97,4	144,3	—	144,3	241,7
31,6	87,3	23,4	9,5	0,3	16,0	—	16,3	305,9	5,0	38,6	344,5	2 748,6	145,0	2 893,6	3 351,2
31,6	94,3	30,4	9,5	0,3	16,0	—	16,3	308,9	5,0	38,6	347,5	2 748,6	145,0	2 893,6	3 361,2

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:						2. Hackfrüchte.			
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; Wickfutter) zum Grün- futtergewinn	Zwei oder mehrere Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht be- sonnente Arten von Getreide oder Hülsen- früchten	Andere Getreide- arten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 13, 25, 26, 29 und 30)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 7 und 31)	Runkel- rüben als Futter- rüben	Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Was- ser-, Stop- pel-) Rüben
		zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu- sam- men						
	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

(Oberfranken.)										
Kronach . . .	—	—	—	—	—	6,0	20,3	—	—	137,8
Kulmbach . . .	54,0	—	—	—	—	85,0	139,0	20,0	—	211,0
Lichtenfels . . .	20,0	—	8,0	8,0	—	42,6	86,6	80,0	15,0	218,5
Münchberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0
Naila . . .	—	—	—	—	—	1,0	6,0	—	—	1,0
Pegnitz . . .	36,0	—	7,0	7,0	—	111,4	192,4	2,5	—	162,7
Rehau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtsteinach . . .	1,0	—	3,0	3,0	—	13,0	13,0	—	—	21,0
Staffelstein . . .	5,0	—	1,0	1,0	26,0	131,3	237,3	41,0	—	396,5
Teuschnitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel . . .	—	—	—	—	—	—	13,0	—	—	15,0
Summe	596,8	82,2	461,0	543,2	28,0	2 206,6	3 103,8	426,2	132,0	5 162,5
Oberfranken	629,8	292,2	661,0	943,2	28,0	2 642,6	3 539,8	426,2	132,0	5 434,0

(Mittelfranken.)										
Kreisunm. Städte.										
Ansbach . . .	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	—	15,0
Dinkelsbühl . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
Eichstätt . . .	2,0	—	—	—	—	2,0	2,0	—	—	3,0
Erlangen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürth . . .	2,0	—	—	—	—	2,0	2,0	18,0	1,0	193,0
Nürnberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	10,0	0,3	182,5
Rothenburg o. T. . .	—	—	—	—	—	7,0	7,0	—	—	—
Schwabach . . .	—	—	—	—	—	2,0	2,0	—	—	—
Weißenburg i. B. . .	50,0	—	—	—	—	50,0	50,0	—	—	2,0
Summe	54,0	—	—	—	—	64,0	64,0	28,0	1,3	400,5
Bezirksämter.										
Ansbach . . .	18,5	—	—	—	—	142,4	149,4	—	—	1 454,4
Dinkelsbühl . . .	12,0	—	—	—	—	29,0	43,0	5,0	—	189,0
Eichstätt . . .	6,7	—	1,0	1,0	—	52,2	109,2	27,0	2,0	236,5
Erlangen . . .	9,2	—	—	—	—	29,7	51,7	7,3	68,5	587,6
Feuchtwangen . . .	40,3	—	—	—	—	406,3	408,3	17,5	30,0	423,0
Fürth . . .	23,3	1,7	—	1,7	—	34,0	34,0	58,0	9,0	1 453,0
Gunzenhausen . . .	93,4	—	5,0	5,0	0,5	435,9	468,4	15,5	—	671,4
Hersbruck . . .	16,0	1,0	16,0	17,0	—	66,5	145,5	447,0	38,0	429,0
Hilpoltstein . . .	17,5	1,0	8,0	9,0	—	331,0	450,2	27,0	—	689,7
Lauf . . .	15,0	—	1,0	1,0	—	17,0	27,0	196,5	19,0	476,2
Neustadt a. A. . .	32,1	—	4,2	4,2	—	56,3	91,3	21,0	15,5	829,5
Nürnberg . . .	12,0	1,0	1,0	2,0	—	30,7	65,7	65,0	95,0	641,7
Rothenburg o. T. . .	35,0	2,0	9,0	11,0	16,0	94,0	98,0	5,0	—	42,0
Scheinfeld . . .	9,5	—	1,0	1,0	—	42,8	72,3	4,0	9,3	183,2
Schwabach . . .	—	—	—	—	—	1 745,2	1 745,7	—	28,3	2 451,2
Uffenheim . . .	11,4	—	2,0	2,0	—	51,3	53,4	—	4,0	52,9
Weißenburg i. B. . .	91,0	—	21,0	21,0	—	353,7	422,1	4,0	—	90,0
Summe	443,4	6,7	69,2	75,9	16,5	3 913,6	4 435,2	399,8	318,6	10 900,3
Mittelfranken	497,4	6,7	69,2	75,9	16,5	3 932,6	4 499,2	927,8	319,9	11 300,3

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:					3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.). Fläche in Hektar:						
Kohl- rüben (Wrucken, Steck- rüben, Dorschen, Erdbkohl- rabi)	Alle anderen feldmäßig an- gebauten Hackfrüchte			Hack- früchte (Spalte 33—37)	Weiß- kohl (Weiß- kraut)	Andere Kohl- arten (Rotkohl, Wirsing- kohl, Rosen- kohl usw.)	Blu- men- kohl	Grüne Erbsen	Grüne Boh- nen	Gurken	Spargel
	zu- sammen	davon von beson- derer Wichtigkeit oder größerer Aus- dehnung									
		Topi- nambur	Kuh- kohl								
36	37	37a	37b	38	39	40	41	42	43	44	45
(Oberfranken.)											
2,0	—	—	—	139,8	1,0	—	—	—	—	—	—
16,5	—	—	—	247,5	1,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	313,5	1,7	—	—	0,5	—	—	—
—	—	—	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—
6,0	1,0	—	—	172,2	7,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	21,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	437,5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	—
116,0	1,0	—	—	5 837,7	20,5	1,3	—	5,5	1,8	1,3	—
186,0	1,0	—	—	6 179,2	20,5	25,3	—	5,5	1,8	1,3	—
(Mittelfranken.)											
—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4,0	—	—	—	216,0	—	5,0	3,0	—	—	—	—
5,0	—	—	—	197,8	—	26,5	3,2	1,5	0,7	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9,0	—	—	—	9,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
18,0	—	—	—	447,8	—	31,5	6,2	1,5	0,7	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1 454,4	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	194,0	1,0	—	—	0,5	0,5	—	—
6,0	—	—	—	271,5	—	—	—	—	—	—	—
126,8	—	—	—	790,2	3,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	470,5	—	—	—	—	—	—	—
55,5	—	—	—	1 575,5	40,0	20,0	8,0	10,0	10,4	17,0	28,0
2,7	0,5	—	—	690,1	—	—	—	—	—	—	—
203,0	—	—	—	1 117,0	26,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	716,7	—	—	—	—	—	—	—
227,3	—	—	—	919,0	4,0	—	—	—	—	0,2	—
14,0	—	—	—	880,0	—	—	—	—	0,3	—	—
145,5	—	—	—	947,2	11,5	6,5	—	—	1,0	—	0,5
4,0	—	—	—	51,0	—	1,0	—	—	—	—	—
—	—	—	—	196,5	2,5	0,7	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2 479,5	—	—	—	—	—	0,1	—
—	—	—	—	56,9	2,4	0,6	0,1	—	0,1	0,1	—
2,0	—	—	—	96,0	1,0	—	—	—	—	—	—
786,8	0,5	—	—	12 906,0	91,4	23,8	8,1	10,5	12,3	17,4	28,5
804,8	0,5	—	—	13 353,8	91,4	60,3	14,3	12,0	13,0	17,4	28,5

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse. Fläche in Hektar:							4. Handelsgewächse.				
	Alle anderen feldmäßig angebauten Garten- gewächse						Garten- ge- wächse (Spalte 39—46)	Senf				
	zu- sam- men	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						zum Unter- pflü- gen	zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	
		Zwie- bel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohl- rabi	Salat						Spinat
	46	46a	46b	46c	46d	46e	46f	47	48	49	50	51
(Oberfranken.)												
Kronach	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	119,1	—	119,1
Kulmbach	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	83,4	—	83,4
Lichtenfels	—	—	—	—	—	—	—	2,2	37,5	244,0	—	281,5
Münchberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	20,0
Naila	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	—	0,8
Pegnitz	—	—	—	—	—	—	—	7,0	—	27,4	5,0	32,4
Rehau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtsteinach	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	17,0	—	22,0
Staffelstein	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	488,0	—	491,0
Teuschnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wunsiedel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	30,4	94,3	2 107,5	5,0	2 206,3
Oberfranken	17,0	—	—	—	—	—	16,0	71,4	94,3	2 127,5	5,0	2 226,3
(Mittelfranken.)												
Kreisunm. Städte.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	0,5
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürth	10,0	—	—	—	—	5,0	4,0	18,0	3,0	—	—	3,0
Nürnberg	44,3	8,4	—	—	6,7	7,7	11,3	76,2	—	—	—	—
Rothenburg o. T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	5,0
Schwabach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißenburg i. B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	54,3	8,4	—	—	6,7	12,7	15,3	94,2	3,0	5,5	—	8,5
Bezirksämter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ansbach	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	54,3	—	59,3
Dinkelsbühl	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	2,0	13,5	15,5
Eichstätt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	23,0
Erlangen	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	1,5	—	1,5
Feuchtwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,0	—	38,9
Fürth	49,0	13,8	0,4	—	1,0	14,2	12,3	182,4	16,4	62,2	—	78,6
Gunzenhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,3	—	17,3
Hersbruck	—	—	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—	—
Hilpoltstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lauf	—	—	—	—	—	—	—	—	4,2	—	—	—
Neustadt a.A.	3,0	—	3,0	—	—	—	—	—	3,3	2,0	104,3	106,3
Nürnberg	1,5	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	2,0	2,0
Rothenburg o. T.	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	7,5	7,5
Scheinfeld	1,1	—	—	—	—	—	—	—	4,3	—	—	27,0
Schwabach	1,0	—	—	—	—	—	—	—	1,1	—	—	—
Uffenheim	0,3	—	—	—	—	—	—	—	3,6	1,0	31,0	32,0
Weißenburg i. B.	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	2,0	27,5	29,5
Summe	55,9	13,8	3,4	—	1,0	14,2	12,3	252,9	45,4	391,5	2,0	438,9
Mittelfranken	110,2	22,2	3,4	—	7,7	26,9	28,1	347,1	48,4	397,0	2,0	447,4

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:						5. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 32, 38, 47, 57 und 61)	
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Zi- chorien	Alle anderen feldmäßig an- gebauten Handels- gewächse	Han- dels- ge- wächse (Spalte 51—56)	Serradella		Spörgel (Knö- rich, Knehl)		Son- stige Futter- pflan- zen	Futter- pflan- zen (Spalte 58, 59 und 60)	62	
						über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen	über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen				
52	53	54	55	56	57	58	58a	59	59a	60	61		
(Oberfranken.)													
—	—	—	—	—	119,1	—	—	—	—	—	—	280,2	
—	—	—	—	—	83,4	—	—	—	—	5,0	5,0	475,9	
—	—	—	—	—	281,5	—	—	—	—	8,0	8,0	691,8	
—	—	—	—	—	20,0	—	—	—	—	—	—	40,0	
—	—	—	—	—	0,8	—	—	—	—	—	—	7,8	
2,0	0,1	—	—	—	34,5	—	—	—	—	65,0	65,0	471,1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	22,0	—	—	—	—	—	—	56,0	
—	—	—	—	—	491,0	—	—	—	—	35,9	35,9	1 202,2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	2,0	30,0	
2,0	0,1	—	—	—	2 209,0	—	—	—	—	242,9	242,9	11 423,8	
2,0	0,1	—	—	—	2 229,0	—	—	—	—	245,9	245,9	12 265,3	
(Mittelfranken.)													
—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	16,5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3,0	0,5	—	—	—	2,0	2,5	241,5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	274,0	
—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—	—	12,0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52,0	
—	—	—	—	—	8,5	0,5	—	—	—	2,0	2,5	617,0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	59,8	9,1	6,1	—	—	4,0	13,1	1 676,7	
—	—	—	—	—	15,5	—	—	2,0	—	—	2,0	256,5	
—	—	—	—	—	23,0	—	—	—	—	—	—	403,7	
—	—	—	—	—	1,5	—	—	—	—	—	—	846,4	
—	—	—	—	—	38,9	—	—	7,0	—	1,0	8,0	925,7	
—	—	—	—	—	78,6	11,5	—	—	—	3,2	14,7	1 885,2	
—	—	—	—	—	17,3	6,7	—	—	—	16,0	22,7	1 198,5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 288,5	
0,5	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	6,0	6,0	1 173,4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	950,2	
—	—	—	—	—	106,3	4,0	—	13,8	—	9,0	26,8	1 107,7	
—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	2,0	2,0	1 037,9	
0,5	—	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	158,0	
0,2	—	—	—	—	27,2	—	—	—	—	1,0	1,0	301,3	
—	—	—	—	—	—	10,0	8,0	—	—	1,5	11,5	4 237,8	
—	—	—	—	—	32,0	—	—	6,0	—	15,0	21,0	166,9	
—	—	—	—	—	29,5	—	—	—	—	—	—	548,6	
1,2	—	—	—	—	440,1	41,3	14,1	28,8	—	58,7	128,8	18 163,0	
1,2	—	—	—	—	448,6	41,8	14,1	28,8	—	60,7	131,3	18 780,0	

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und											
	Sommerroggen	Sommergerste	Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbau)			Hauptgetreidearten (Spalte 1, 2, 3 und 6)	Buchweizen (Heidekorn)	Hirse	Mais		
				Winter-	Sommer-	zusammen				zum Grünfüttergewinn	zum Körnerertrag	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Unterfranken.												
Kreisunm. Städte.												
Aschaffenburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bad Kissingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kitzingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Würzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.												
Alzenau . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	8,0	8,0
Aschaffenburg . . .	2,0	—	6,5	—	1,8	1,8	10,3	1,5	—	14,0	—	14,0
Brückena . . .	—	6,0	—	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—
Ebern . . .	30,0	5,0	—	4,0	—	4,0	39,0	—	—	8,0	—	8,0
Gemünden . . .	—	14,0	—	—	—	—	14,0	3,0	—	8,0	—	8,0
Gerolzhofen . . .	19,5	12,5	—	1,5	11,2	12,7	44,7	5,0	—	8,0	1,4	9,4
Hammelburg . . .	14,0	22,0	1,0	—	—	—	37,0	—	—	2,0	—	2,0
Haßfurt . . .	2,0	10,0	—	8,5	6,0	14,5	26,5	—	—	6,5	3,0	9,5
Hofheim . . .	15,0	5,0	1,0	—	—	—	21,0	—	—	3,0	—	3,0
Karlstadt . . .	—	—	—	2,0	2,0	4,0	4,0	—	—	0,2	—	0,2
Kissingen . . .	—	—	—	—	4,0	4,0	4,0	—	—	12,5	—	12,5
Kitzingen . . .	5,0	—	—	—	—	—	5,0	—	—	3,6	—	3,6
Königshofen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lohr . . .	40,0	2,0	—	—	—	—	42,0	—	—	2,0	—	2,0
Marktheidenfeld . . .	5,0	—	—	—	—	—	5,0	—	—	11,0	—	11,0
Mellrichstadt . . .	—	—	—	10,0	—	10,0	10,0	—	—	1,0	—	1,0
Miltenberg . . .	1,0	—	—	2,0	—	2,0	4,0	6,5	—	7,0	—	7,0
Neustadt a. S. . .	—	13,0	—	—	—	—	13,0	—	—	43,4	—	43,4
Obernburg . . .	1,0	18,0	12,0	—	—	—	31,0	1,0	—	—	—	—
Ochsenfurt . . .	—	5,0	—	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—
Schweinfurt . . .	—	22,0	10,0	3,0	—	3,0	35,0	—	—	2,4	—	2,4
Würzburg . . .	—	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	—	—	—
Summe	134,5	135,5	30,5	33,0	25,0	58,0	358,5	17,3	—	132,6	12,4	145,0
Unterfranken	134,5	135,5	30,5	33,0	25,0	58,0	358,5	17,3	—	132,6	12,4	145,0
Schwaben.												
Kreisunm. Städte.												
Augsburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	0,5
Neu-Ulm . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen . . .	—	80,0	—	—	—	—	80,0	—	—	—	—	—
Summe	—	80,0	—	—	—	—	80,0	—	—	0,5	—	0,5

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:

Buchweizen, Hirse, Mais (Spalte 8, 9 und 12)	Felderbsen		Linsen	Bohnen (Fisolen)				Wicken				Lupinen			Hül-sen-früchte (Spalte 14, 15, 18, 21 und 24)
	überhaupt	davon zum Unter-pflügen		feld-mäßig ge-baute Speise-bohnen (weiße)	Futter-, Acker-, Saubohnen		zu-sam-men	zum Grünfutter-(auch Heu-)gewinn		zum Kör-ner-ge-winn	zu-sam-men	zum Unter-pflü-gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu-sam-men	
					überhaupt	davon zum Unter-pflügen		überhaupt	davon zum Unter-pflügen						
13	14	14a	15	16	17	17a	18	19	19a	20	21	22	23	24	25

franken.															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4,0	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0
—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	1,0	—	—	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4,0	1,0	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	1,0	—	—	—	5,0
8,3	7,4	7,0	—	1,0	—	—	1,0	2,5	—	—	2,5	9,0	2,0	11,0	21,9
15,5	1,0	0,5	—	—	0,3	—	0,3	1,6	—	—	1,6	15,5	—	15,5	18,4
—	4,0	—	—	—	—	—	—	3,0	—	2,0	5,0	—	—	—	9,0
8,0	3,0	—	—	—	—	—	—	7,0	—	—	7,0	—	—	—	10,0
11,0	9,0	4,0	—	4,0	4,0	2,0	8,0	3,0	—	—	3,0	—	0,2	0,2	20,2
14,4	27,7	14,0	—	3,5	—	—	3,5	0,5	—	5,0	5,5	23,0	—	23,0	59,7
2,0	0,3	—	—	—	—	—	—	0,5	—	1,0	1,5	—	—	—	1,8
9,5	2,5	1,0	—	1,0	—	—	1,0	30,0	5,0	3,0	33,0	—	—	—	36,5
3,0	6,0	—	1,0	—	—	—	—	1,0	—	3,0	4,0	1,0	—	1,0	12,0
0,2	1,0	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0
12,5	18,6	—	0,5	—	—	—	—	11,9	—	—	11,9	—	—	—	31,0
3,8	21,3	7,0	—	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	—	—	23,9
—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
2,0	16,0	6,0	—	1,5	—	—	1,5	18,0	4,0	—	18,0	5,0	—	5,0	40,5
11,0	31,0	5,0	—	—	0,5	—	0,5	52,0	20,0	—	52,0	—	1,0	1,0	84,5
1,0	2,0	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	—	—	4,0
13,5	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	—	3,0
43,4	21,3	10,0	3,8	—	—	—	—	33,1	3,0	—	33,1	—	10,0	10,0	68,2
1,0	—	—	—	—	—	—	—	7,8	—	—	7,8	6,5	5,0	11,5	19,3
—	5,0	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0
2,4	1,0	—	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	1,7	—	1,7	5,7
—	1,5	—	—	0,5	0,3	—	0,8	—	—	—	—	1,5	—	1,5	3,8
162,3	185,2	60,0	5,3	11,5	5,1	2,0	16,6	181,9	32,0	14,0	195,9	63,2	18,2	81,4	484,4
162,3	189,2	61,0	5,3	11,5	5,1	2,0	16,6	182,9	33,0	14,0	196,9	63,2	18,2	81,4	489,4

Schwaben.															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0	—	—	20,0	—	—	20,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5	—	—	0,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	20,5	—	—	20,5	—	—	20,5

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:						2. Hackfrüchte.			
	Misch- frucht (Getreide und Hülsen- frucht; Wickfutter) zum Grün- futter- gewinn	Zwei oder mehrere Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht be- sonders genannte Arten von Getreide oder Hülsen- früchten	Andere Getreide- arten und Hülsen- früchte usw. (Spalte 13, 25, 26, 29 und 30)	Ge- treide- arten und Hülsen- früchte (Spalte 7 und 31)	Runkel- rüben als Futter- rüben	Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Was- ser-, Stop- pel-) Rüben
		zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu- sam- men						
	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

(Unterfranken.)

Kreisunm. Städte.										
Aschaffenburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bad Kissingen . . .	—	—	—	—	—	4,0	4,0	—	—	3,0
Kitzingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt . . .	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	8,0	—
Würzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	5,0	5,0	—	8,0	3,0
Bezirksämter.										
Alzenau . . .	0,5	0,5	—	0,5	—	31,2	31,2	29,5	—	419,7
Aschaffenburg . . .	—	—	—	—	—	33,9	44,2	19,0	21,0	445,4
Brückenau . . .	—	—	—	—	—	9,0	15,0	2,0	—	—
Ebern . . .	—	—	7,0	7,0	—	25,0	64,0	—	2,0	61,8
Gemünden . . .	1,0	4,8	—	4,8	—	37,0	51,0	—	—	39,5
Gerolzhofen . . .	65,9	1,0	4,0	5,0	—	145,0	189,7	27,0	1,0	179,2
Hammelburg . . .	1,5	—	—	—	—	5,3	42,3	4,0	0,2	80,5
Haßfurt . . .	5,5	—	1,5	1,5	—	53,0	79,5	2,0	2,5	164,7
Hofheim . . .	19,0	10,0	—	10,0	—	44,0	65,0	6,0	5,0	17,6
Karlstadt . . .	3,0	5,0	—	5,0	—	9,2	13,2	75,0	3,0	311,0
Kissingen . . .	15,8	—	—	—	—	59,3	63,3	—	12,0	219,3
Kitzingen . . .	23,3	—	5,6	5,6	—	56,4	61,4	5,3	2,2	105,1
Königshofen . . .	6,2	—	—	—	—	11,2	11,2	—	—	18,5
Lohr . . .	—	—	2,0	2,0	1,0	45,5	87,5	49,0	—	71,7
Marktheidenfeld . . .	19,5	46,5	54,5	101,0	2,0	218,0	223,0	1,0	30,0	396,0
Mellrichstadt . . .	35,0	2,0	2,0	4,0	—	44,0	54,0	—	—	14,0
Miltenberg . . .	2,0	—	—	—	—	18,5	22,5	—	2,1	73,0
Neustadt a. S. . .	36,7	5,0	33,4	38,4	—	186,7	199,7	18,9	—	6,4
Obernburg . . .	2,9	—	—	—	—	23,2	54,2	—	30,0	245,8
Ochsenfurt . . .	—	10,0	—	10,0	—	15,0	20,0	—	—	3,0
Schweinfurt . . .	17,7	7,0	—	7,0	—	32,8	67,8	—	18,0	134,1
Würzburg . . .	—	50,0	—	50,0	—	53,8	55,8	—	7,0	65,5
Summe	255,5	141,8	110,0	251,8	3,0	1 157,0	1 515,5	238,7	136,0	3 072,3
Unterfranken	255,5	141,8	110,0	251,8	3,0	1 162,0	1 520,5	238,7	144,0	3 075,3

(Schwaben.)

Kreisunm. Städte.										
Augsburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen . . .	—	—	—	—	—	20,0	20,0	—	—	—
Donauwörth . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,0
Kaufbeuren . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D. . .	1,0	—	—	—	—	2,0	2,0	—	—	15,0
Neu-Ulm . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen . . .	—	—	—	—	—	—	80,0	—	—	—
Summe	1,0	—	—	—	—	22,0	102,0	—	—	25,0

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:					3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.). Fläche in Hektar:							
Kohl- rüben (Wrucken, Steck- rüben, Dorschen, Erdkohl- rabi)	Alle anderen feldmäßig an- gebauten Hackfrüchte			Hack- früchte (Spalte 33—37)	Weiß- kohl (Weiß- kraut)	Andere Kohl- arten (Rotkohl, Wirsing- kohl, Rosen- kohl usw.)	Blu- men- kohl	Grüne Erbsen	Grüne Boh- nen	Gurken	Spargel	
	zu- sammen	davon von beson- derer Wichtigkeit oder größerer Aus- dehnung										
		Topi- nambur	Kuh- kohl									
36	37	37a	37b	38	39	40	41	42	43	44	45	

(Unterfranken.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—
8,0	—	—	—	16,0	—	5,0	—	—	—	—	—
8,0	—	—	—	19,0	—	5,0	—	—	—	—	—
2,0	—	—	—	451,2	—	0,3	—	—	—	—	—
6,5	—	—	—	491,9	1,8	0,3	1,0	—	—	—	—
2,0	—	—	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	64,8	—	—	—	—	1,0	—	—
—	—	—	—	39,5	—	0,5	—	—	—	—	—
90,4	—	—	—	297,6	2,0	—	—	5,0	—	—	—
20,0	—	—	—	104,7	4,0	—	—	—	0,2	—	—
1,0	—	—	—	170,2	3,2	0,2	—	—	0,2	—	—
—	—	—	—	28,8	0,5	0,5	—	—	—	—	—
—	—	—	—	389,0	1,0	—	—	0,5	—	0,1	—
4,4	—	—	—	236,2	1,0	—	—	—	—	—	—
305,1	—	—	—	417,7	—	—	—	—	—	—	0,3
—	—	—	—	18,5	2,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	120,7	6,0	—	—	1,0	—	1,0	—
—	—	—	—	427,0	0,5	0,2	—	—	0,3	0,1	—
—	—	—	—	14,0	—	—	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	76,1	0,5	—	—	—	—	—	—
1,8	—	—	—	27,1	12,2	2,3	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	276,8	2,3	1,1	0,1	—	0,7	0,2	—
26,0	—	—	—	29,0	—	—	—	—	—	—	—
33,0	—	—	—	185,1	7,0	14,0	1,0	1,0	3,0	1,0	—
—	—	—	—	72,5	—	—	—	—	—	—	—
495,2	—	—	—	3 942,2	44,0	19,4	2,1	7,5	5,4	2,4	0,3
503,2	—	—	—	3 961,2	44,0	24,4	2,1	7,5	5,4	2,4	0,3

(Schwaben.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	15,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	25,0	—	—	—	—	—	—	1,0

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse. Fläche in Hektar:							4. Handelsgewächse.				
	Alle anderen feldmäßig angebauten Garten- gewächse						Garten- ge- wächse (Spalte 39—46)	Senf				
	zu- sam- men	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						zum Unter- pflü- gen	zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	
		Zwie- bel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohl- rabi	Salat						Spinat
		46	46a	46b	46c	46d						46e	46f	47	48	49	50	51

(Unterfranken.)

Kreisunm. Städte.												
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bad Kissingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	5,0
Kitzingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	6,0	—	6,0
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	11,0	—	11,0
Bezirksämter.												
Alzenau	—	—	—	—	—	—	—	0,3	6,0	57,0	—	63,0
Aschaffenburg	—	—	—	—	—	—	—	3,1	3,0	30,8	—	33,8
Brückenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebern	1,2	0,6	—	0,2	0,4	—	—	2,2	—	520,5	—	520,5
Gemünden	0,6	—	—	—	—	0,3	0,1	1,1	1,0	2,0	—	3,0
Gerolzhofen	—	—	—	—	—	—	—	7,0	1,0	69,1	—	70,1
Hammelburg	0,8	0,3	—	—	—	—	0,5	5,0	14,0	105,0	—	119,0
Haßfurt	—	—	—	—	—	—	—	3,6	1,0	341,7	0,2	342,9
Hofheim	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	29,1	—	29,1
Karlstadt	—	—	—	—	—	—	—	1,6	4,0	14,0	—	18,0
Kissingen	—	—	—	—	—	—	—	1,0	3,0	133,5	—	136,5
Kitzingen	6,0	2,0	—	—	4,0	—	—	6,3	2,0	28,5	—	30,5
Königshofen	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	23,5	—	23,5
Lohr	2,0	—	—	—	—	—	—	10,0	18,0	9,3	—	27,3
Marktheidenfeld	—	—	—	—	—	—	—	1,1	28,0	41,5	—	69,5
Mellrichstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	27,0	—	32,0
Miltenberg	—	—	—	—	—	—	—	0,5	1,5	11,3	—	13,3
Neustadt a. S.	—	—	—	—	—	—	—	14,5	0,5	45,6	—	46,1
Obernburg	—	—	—	—	—	—	—	4,4	5,7	56,0	—	61,7
Ochsenfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5	6,5	—	12,0
Schweinfurt	15,0	3,0	—	1,5	1,5	3,0	1,0	42,0	17,7	55,0	—	72,7
Würzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	15,0	42,0	—	57,0
Summe	25,6	5,9	—	1,7	5,9	3,3	1,6	103,7	131,9	1649,4	0,2	1781,5
Unterfranken	25,6	5,9	—	1,7	5,9	3,3	1,6	111,7	131,9	1660,4	0,2	1792,5

(Schwaben.)

Kreisunm. Städte.												
Augsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	2,5	—	—	—	—	2,5	—	3,5	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D.	2,0	—	—	—	1,0	—	—	2,0	—	1,0	—	1,0
Neu-Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	4,5	—	—	—	1,0	2,5	—	5,5	—	1,0	—	1,0

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:						5. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 32, 38, 47, 57 und 61)
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Zi-chorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse	Handels-gewächse (Spalte 51—56)	Serradella		Spörgel (Knörrich, Knehl)		Sonstige Futterpflanzen	Futterpflanzen (Spalte 58, 59 und 60)	
						überhaupt	davon zum Unterpflügen	überhaupt	davon zum Unterpflügen			
52	53	54	55	56	57	58	58a	59	59a	60	61	62

(Unterfranken.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—	—	12,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	—	28,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	11,0	—	—	—	—	—	—	40,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	63,0	—	—	—	—	42,5	42,5	588,2
—	—	—	—	—	33,8	0,2	—	—	—	6,3	6,5	579,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,0
—	—	—	—	—	520,5	—	—	—	—	—	—	651,5
—	—	—	—	—	3,0	0,3	0,3	—	—	2,3	2,6	97,2
—	—	—	—	—	70,1	1,0	—	9,0	—	36,0	46,0	610,4
—	—	—	—	—	119,0	—	—	—	—	1,0	1,0	272,0
—	—	—	—	—	342,9	—	—	—	—	21,5	21,5	617,7
—	—	—	—	—	29,1	—	—	—	—	10,2	10,2	133,9
—	—	—	—	—	18,0	—	—	—	—	—	—	421,8
—	—	—	—	—	136,5	—	—	—	—	114,0	114,0	551,0
—	—	—	—	—	30,5	—	—	—	—	2,0	2,0	517,0
—	—	—	—	—	23,5	—	—	—	—	—	—	55,2
—	—	—	—	—	27,3	2,0	1,0	—	—	14,0	16,0	261,5
—	—	—	—	—	69,5	—	—	—	—	27,0	27,0	747,6
—	—	—	—	—	32,0	—	—	—	—	23,0	23,0	123,0
—	—	—	—	—	13,3	4,0	—	—	—	0,8	4,8	117,2
1,3	—	—	—	—	47,4	—	—	—	—	15,0	15,0	303,7
—	—	—	—	—	61,7	1,3	1,0	—	—	16,2	17,5	414,6
—	—	—	—	—	12,0	—	—	—	—	3,0	3,0	64,0
—	—	—	—	—	72,7	—	—	—	—	6,5	6,5	374,1
—	—	—	—	—	57,0	—	—	—	—	—	—	185,3
1,3	—	—	—	—	1 782,8	8,8	2,3	9,0	—	341,3	359,1	7 706,3
1,3	—	—	—	—	1 793,8	8,8	2,3	9,0	—	341,3	359,1	7 746,3

(Schwaben.)

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	20,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,0
—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	133,5

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und											
	Sommerroggen	Sommergerste	Hafer	Menggetreide (zwei oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbau)			Hauptgetreidearten (Spalte 1, 2, 3 und 6)	Buchweizen (Heidekorn)	Hirse	Mais		
				Winter	Sommer	zusammen				zum Grünfuttergewinn	zum Körnergewinn	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
(Schwaben.)												
Bezirksämter.												
Augsburg	3,0	—	—	—	—	—	3,0	—	—	2,0	—	2,0
Dillingen	—	0,7	0,3	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	1,0
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
Füssen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Illertissen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufbeuren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumbach	—	6,0	54,0	—	—	—	60,0	—	—	—	—	—
Lindau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Markt Oberdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mindelheim	—	—	5,0	—	—	—	5,0	—	—	—	—	—
Neuburg a. D.	20,0	—	—	—	—	—	20,0	—	—	0,5	—	0,5
Neu-Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwabmünchen	—	100,0	120,0	—	—	—	220,0	—	—	—	—	—
Sonthofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusmarshausen	—	3,0	—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—
Summe	23,0	109,7	179,3	—	—	—	312,0	—	—	5,5	—	5,5
Schwaben	23,0	189,7	179,3	—	—	—	392,0	—	—	6,0	—	6,0
Königreich												
Kreisunm. Städte.												
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	1,0
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben	—	80,0	—	—	—	—	80,0	—	—	0,5	—	0,5
Summe	—	80,0	—	—	—	—	80,0	—	—	1,5	—	1,5
Bezirksämter.												
Oberbayern	107,0	320,1	513,0	8,0	—	8,0	948,1	3,2	—	7,5	—	7,5
Niederbayern	283,0	582,5	522,7	2,5	—	2,5	1 390,7	—	—	36,0	—	36,0
Pfalz	2,5	64,0	111,0	6,0	—	6,0	183,5	0,7	—	23,0	0,5	23,5
Oberpfalz	268,8	275,2	119,2	12,5	15,0	27,5	690,7	—	—	5,0	2,0	7,0
Oberfranken	365,0	362,5	90,2	35,0	44,5	79,5	897,2	6,0	—	22,2	3,3	25,5
Mittelfranken	297,1	69,1	45,5	72,0	32,3	104,3	516,8	3,5	—	23,1	5,0	28,1
Unterfranken	134,5	135,5	30,5	33,0	25,0	58,0	358,5	17,3	—	132,8	12,4	145,0
Schwaben	23,0	109,7	179,3	—	—	—	312,0	—	—	5,5	—	5,5
Summe	1480,9	1918,6	1611,1	169,0	117,1	236,1	5 297,3	30,7	—	254,9	23,2	278,1
Königreich	1480,9	1993,6	1611,1	169,0	117,1	236,1	5 377,3	30,7	—	256,4	23,2	279,3

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:															
Buchweizen, Hirse, Mais (Spalte 8, 9 und 12)	Felderbsen		Linsen	Bohnen (Fisolen)			Wicken				Lupinen			Hül-sen-früchte (Spalte 14, 15, 18, 21 und 24)	
	überhaupt	davon zum Unterpflügen		feldmäßig gebaute Speisebohnen (weiße)	Futter-, Acker-, Saubohnen		zusammen	zum Grünfutter- (auch Heu-) gewinn		zum Körner-gewinn	zu-sammen	zum Unter-pflü-gen	zu Futter (nicht zu Drusch)		zu-sammen
					überhaupt	davon zum Unterpflügen		überhaupt	davon zum Unterpflügen						
13	14	14a	15	16	17	17a	18	19	19a	20	21	22	23	24	25
(Schwaben.)															
2,0	—	—	—	—	3,0	—	3,0	12,0	3,0	—	12,0	3,0	—	3,0	18,0
1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,0	—	—	—	—	—	—	—	69,0	—	—	69,0	—	—	—	69,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4,1	—	6,0	10,1	—	—	—	10,1
—	—	—	—	—	1,0	—	1,0	54,0	—	1,0	55,0	1,0	—	1,0	57,0
—	—	—	—	—	—	—	—	93,0	—	—	93,0	—	—	—	93,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	—	5,0	—	—	—	5,0
—	—	—	—	—	—	—	—	10,0	10,0	—	10,0	—	—	—	10,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,5	—	—	—	—	—	—	—	12,0	—	1,0	13,0	—	1,0	1,0	14,0
—	—	—	—	—	—	—	—	2,3	2,3	—	2,3	—	—	—	2,3
—	—	—	—	—	16,0	—	16,0	—	—	20,0	20,0	—	—	—	36,0
—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	1,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	—	6,0	—	—	—	6,0
—	—	—	—	—	—	—	—	7,0	—	—	7,0	—	—	—	7,0
5,5	—	—	—	—	20,0	—	20,0	275,1	15,3	23,0	303,1	4,0	1,0	5,0	323,1
6,0	—	—	—	—	20,0	—	20,0	235,9	15,3	23,0	323,9	4,0	1,0	5,0	348,9
reich.															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	—	1,0	—	1,0	—	—	—	—	1,0	—	1,0	2,0
—	7,0	7,0	—	—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	—	10,0
—	4,0	1,0	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	1,0	—	—	—	5,0
0,5	—	—	—	—	—	—	—	20,5	—	—	20,5	—	—	—	20,5
1,5	11,0	8,0	—	—	1,0	—	1,0	24,5	1,0	—	24,5	1,0	—	1,0	37,5
10,7	0,6	—	—	—	0,2	—	0,2	239,0	0,7	27,0	266,0	7,0	—	7,0	273,8
36,0	24,0	—	80,9	—	—	—	—	193,0	5,0	2,2	195,2	—	—	—	300,1
24,2	352,6	297,0	6,9	0,9	1,3	—	2,2	82,8	3,2	1,0	83,8	28,0	1,0	29,0	474,5
7,0	41,0	28,0	42,3	—	—	—	—	101,5	4,0	1,0	102,5	12,0	5,6	17,6	203,1
31,5	197,1	6,3	6,0	5,0	40,0	—	45,0	588,1	57,6	73,6	662,0	62,0	35,0	97,0	1 007,1
31,6	87,3	23,1	9,5	0,3	16,0	—	16,3	305,9	5,0	38,6	344,5	2748,6	145,0	2893,6	3 351,2
162,3	185,2	60,0	5,3	11,5	5,1	2,0	16,6	181,9	32,0	14,0	195,9	63,2	18,2	81,1	484,1
5,5	—	—	—	—	20,0	—	20,0	275,1	15,3	28,0	303,1	4,0	1,0	5,0	328,1
303,8	837,8	415,2	150,9	17,7	82,6	2,0	100,3	1967,9	122,8	185,1	2153,3	2924,3	205,3	3130,6	6 422,9
310,3	838,8	423,2	150,9	17,7	83,6	2,0	101,3	1992,1	123,8	185,1	2177,3	2925,3	205,3	3131,6	6 460,1

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	1. Getreide und Hülsenfrüchte. Fläche in Hektar:						2. Hackfrüchte.			
	Mischfrucht (Getreide und Hülsenfrucht; zum Grünfüttergewinn)	Zwei oder mehrere Hülsenfrüchte im Gemenge			Nicht be- sonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten	Andere Getreide- arten und Hülsenfrüchte usw. (Spalte 13, 25, 26, 29 und 30)	Ge- treide- arten und Hülsenfrüchte (Spalte 7 und 31)	Runkel- rüben als Fütter- rüben	Möhren (Wurzeln, gelbe Rüben, Karotten)	Weiße (Was- ser-, Stop- pel-) Rüben
		zum Unter- pflü- gen	zu Futter (nicht zu Drusch)	zu- sam- men						
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	

(Schwaben.)										
Bezirksämter.										
Augsburg . . .	—	—	3,0	3,0	—	23,0	26,0	—	—	8,5
Dillingen . . .	—	—	—	—	—	1,0	2,0	19,0	—	—
Donauwörth . .	2,0	—	—	—	—	73,0	73,0	—	—	35,4
Füssen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Günzburg . . .	—	—	—	—	—	10,1	10,1	—	—	3,0
Illertissen . . .	2,5	—	—	—	—	59,5	59,5	4,0	—	—
Kaufbeuren . .	—	—	—	—	—	93,0	93,0	2,0	—	—
Kempten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krumbach . . .	—	—	—	—	—	—	60,0	—	—	—
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,5	2,0	3,2
Markt Oberdorf .	—	—	—	—	—	5,0	5,0	—	—	—
Memmingen . .	—	—	—	—	—	10,0	10,0	—	—	—
Mindelheim . .	—	—	—	—	—	—	5,0	1,0	—	—
Neuburg a. D. .	0,5	—	—	—	—	15,0	35,0	5,0	20,0	172,5
Neu-Ulm . . .	—	—	—	—	—	2,3	2,3	—	—	10,0
Nördlingen . . .	7,0	—	3,0	3,0	—	46,0	46,0	4,0	—	79,4
Schwabmünchen .	—	—	—	—	—	1,0	221,0	3,0	—	—
Sonthofen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertingen . . .	—	—	—	—	—	6,0	6,0	2,0	—	8,5
Zusmarshausen .	—	—	—	—	—	7,0	10,0	14,0	—	—
Summe	12,0	—	6,0	6,0	—	351,9	663,9	54,5	22,0	320,5
Schwaben	13,0	—	6,0	6,0	—	373,9	765,9	54,5	22,0	345,5

(Königreich.)										
Kreisunm. Städte.										
Oberbayern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	15,9
Niederbayern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4
Pfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0
Oberpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,0
Oberfranken . .	33,0	200,0	200,0	400,0	—	436,0	436,0	—	—	271,5
Mittelfranken . .	54,0	—	—	—	—	64,0	64,0	28,0	1,3	400,5
Unterfranken . .	—	—	—	—	—	5,0	5,0	—	8,0	3,0
Schwaben . . .	1,0	—	—	—	—	22,0	102,0	—	—	25,0
Summe	93,0	200,0	200,0	400,0	—	527,0	607,0	23,0	9,5	792,3
Bezirksämter.										
Oberbayern . . .	59,5	3,0	11,5	14,5	1,0	359,5	1 307,6	443,9	309,7	4 350,1
Niederbayern . .	175,6	2,0	2,0	4,0	5,9	521,6	1 912,3	296,7	210,0	7 014,5
Pfalz . . .	56,9	56,5	3,0	59,5	—	615,1	798,6	284,2	66,0	8 407,7
Oberpfalz . . .	108,7	6,0	53,0	59,0	10,0	388,1	1 078,8	122,9	354,5	7 253,2
Oberfranken . .	596,8	82,2	461,0	543,2	28,0	2 206,6	3 103,8	426,2	132,0	5 162,5
Mittelfranken . .	443,4	6,7	69,2	75,9	16,5	3 918,6	4 435,2	899,8	318,6	10 900,3
Unterfranken . .	255,5	141,8	110,0	251,8	3,0	1 157,0	1 515,5	238,7	136,0	3 072,3
Schwaben . . .	12,0	—	6,0	6,0	—	351,9	663,9	54,5	22,0	320,5
Summe	1 703,4	298,2	715,7	1013,9	64,4	9 513,4	14 315,7	2 766,9	1 543,8	46 481,1
Königreich	1 796,4	493,2	915,7	1413,9	64,4	10 045,4	15 422,7	2 794,9	1 553,3	47 273,4

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:				3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse (Gemüse usw.). Fläche in Hektar:							
Kohl- rüben (Wrucken, Steck- rüben, Dorschen, Erdkohl- rabi)	Alle anderen feldmäßig an- gebauten Hackfrüchte		Hack- früchte (Spalte 33—37)	Weiß- kohl (Weiß- kraut)	Andere Kohl- arten (Rotkohl, Wirsing- kohl, Rosen- kohl usw.)	Blu- men- kohl	Grüne Erbsen	Grüne Boh- nen	Gurken	Spargel	
	zu- sammen	davon von beson- derer Wichtigkeit oder größerer Aus- dehnung									
36	37	37a	37b	38	39	40	41	42	43	44	45
(Schwaben.)											
1,5	—	—	—	10,0	—	0,5	—	—	—	—	—
—	—	—	—	19,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	35,4	22,3	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	—	—
0,3	—	—	—	3,3	1,0	—	—	—	—	—	—
6,0	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—
11,0	—	—	—	13,0	1,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5,7	—	2,0	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	197,5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	10,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	83,4	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	10,5	—	—	—	—	—	—	—
1,0	—	—	—	15,0	2,0	—	—	—	—	—	—
19,8	—	—	—	416,8	27,3	2,9	—	—	—	—	—
19,8	—	—	—	441,8	27,3	2,9	—	—	—	—	1,0
(Königreich.)											
—	—	—	—	16,1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	30,0	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	46,0	—	—	—	—	—	—	—
70,0	—	—	—	341,5	—	24,0	—	—	—	—	—
18,0	—	—	—	447,8	—	31,5	6,2	1,5	0,7	—	—
8,0	—	—	—	19,0	—	5,0	—	—	—	—	—
—	—	—	—	25,0	—	—	—	—	—	—	1,0
96,0	—	—	—	925,8	—	60,5	6,2	1,5	0,7	—	1,0
189,5	1,2	—	—	5 294,4	32,2	9,5	1,8	0,3	0,3	0,4	0,1
145,7	1,5	—	1,5	7 668,4	166,2	23,5	—	—	—	—	—
108,1	2,5	0,5	—	8 868,5	7,2	7,4	9,8	7,7	6,5	0,7	0,3
341,2	6,7	—	6,0	8 078,5	96,0	—	—	2,0	—	—	—
116,0	1,0	—	—	5 837,7	20,5	1,3	—	5,5	1,8	1,3	—
786,8	0,5	—	—	12 900,0	91,4	28,8	8,1	10,5	12,3	17,4	28,5
495,2	—	—	—	3 942,2	44,0	19,4	2,1	7,5	5,4	2,4	0,3
19,8	—	—	—	416,8	27,3	2,9	—	—	—	—	—
2 202,3	13,4	0,5	7,5	53 012,5	484,8	92,8	21,8	33,5	26,3	22,2	29,2
2 298,3	13,4	0,5	7,5	53 933,3	484,8	153,3	29,0	35,0	27,0	22,2	30,2

Tabelle III. Nebennutzung auf Ackerland
(Vor-, Neben-, Nach- oder

Verwaltungsbezirk	3. Feldmäßig gebaute Gartengewächse. Fläche in Hektar:							4. Handelsgewächse.				
	Alle anderen feldmäßig angebauten Garten- gewächse						Garten- ge- wächse (Spalte 39—46)	Senf				
	zu- sam- men	davon von besonderer Wichtigkeit oder größerer Ausdehnung						zum Unter- pflü- gen	zum Grün- futter- ge- winn	zum Kör- ner- ge- winn	zu- sam- men	
		Zwie- bel	Meer- rettich	rote Rüben	Kohl- rabi	Salat						Spinat
	46	46a	46b	46c	46d	46e	46f	47	48	49	50	51
(Schwaben.)												
Bezirksämter.												
Augsburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—
Dillingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauwörth . .	—	—	—	—	—	—	—	22,3	—	2,0	—	2,0
Füssen . . .	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	—
Günzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—
Illertissen . . .	0,5	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—
Kaufbeuren . .	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—
Kempten . . .	2,0	—	—	—	—	2,0	—	3,0	—	—	—	—
Krumbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—
Markt Oberdorf .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mindelheim . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuburg a. D..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,0	—	4,0
Neu-Ulm . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördlingen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,0	—	6,0
Schwabmünchen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonthofen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusmarshausen .	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—
Summe	2,5	—	—	—	—	2,0	—	32,7	—	12,0	—	12,0
Schwaben	7,0	—	—	—	1,0	4,5	—	38,2	—	13,0	—	13,0
(Königreich.)												
Kreisunm. Städte.												
Oberbayern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . .	17,0	—	—	—	—	—	16,0	41,0	—	20,0	—	20,0
Mittelfranken . .	54,3	8,4	—	—	6,7	12,7	15,3	94,2	3,0	5,5	—	8,5
Unterfranken . .	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	11,0	—	11,0
Schwaben . . .	4,5	—	—	—	1,0	2,5	—	5,5	—	1,0	—	1,0
Summe	75,8	8,4	—	—	7,7	15,2	31,3	145,7	3,0	37,5	—	40,5
Bezirksämter.												
Oberbayern . .	2,7	—	—	—	—	—	—	47,3	13,4	18,9	—	32,3
Niederbayern . .	2,6	—	—	—	—	0,2	—	192,3	4,1	20,5	—	24,6
Pfalz . . .	142,8	5,0	1,0	1,0	—	10,4	112,3	182,4	22,0	—	—	22,0
Oberpfalz . . .	1,1	—	—	—	—	0,5	—	99,1	2,2	5,5	—	7,7
Oberfranken . .	—	—	—	—	—	—	—	30,4	94,3	2107,6	5,0	2206,9
Mittelfranken . .	55,9	13,8	3,4	—	1,0	14,2	12,8	252,9	45,4	391,5	2,0	438,9
Unterfranken . .	25,6	5,9	—	—	1,7	5,9	3,3	106,7	131,9	1649,4	0,2	1781,5
Schwaben . . .	2,5	—	—	—	—	2,0	—	32,7	—	12,0	—	12,0
Summe	233,2	24,7	4,4	2,7	6,9	30,6	126,7	943,8	313,3	4205,4	7,2	4525,9
Königreich	309,0	33,1	4,4	2,7	14,6	45,8	153,0	1 039,5	316,3	4242,9	7,2	4566,1

im Sommer des Jahres 1913.
Stoppelfrucht des Jahres.)

Fläche in Hektar:						5. Futterpflanzen. Fläche in Hektar:						Alle Früchte 1—5 zusammen (Spalte 32, 38, 47, 57 und 61)
Flachs (Lein)	Hanf	Tabak	Zi-chorien	Alle anderen feldmäßig angebauten Handelsgewächse	Handelsge- wächse (Spalte 51—56)	Serradella		Spörgel (Knö- rich, Knehl)		Son- stige Futter- pflan- zen	Futter- pflan- zen (Spalte 58, 59 und 60)	
						über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen	über- haupt	davon zum Unter- pflü- gen			
52	53	54	55	56	57	58	58a	59	59a	60	61	62
(Schwaben.)												
0,5	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	37,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0
—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	6,0	6,0	138,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,4
2,2	—	—	—	—	2,2	—	—	—	—	—	—	72,2
2,0	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	109,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
34,2	—	—	—	—	34,2	—	—	—	—	—	—	94,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,7
—	1,6	—	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—	5,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,0
—	—	—	—	—	4,0	—	—	5,0	5,0	—	5,0	241,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,3
0,3	—	—	—	—	6,3	—	—	—	—	1,0	1,0	136,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,0
39,2	1,6	—	—	—	52,8	—	—	5,0	5,0	7,0	12,0	1 179,2
33,2	1,6	—	—	—	53,8	—	—	5,0	5,0	7,0	12,0	1 311,7
(Königreich.)												
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,0
—	—	—	—	—	20,0	—	—	—	—	3,0	3,0	841,5
—	—	—	—	—	8,5	0,5	—	—	—	2,0	2,5	617,0
—	—	—	—	—	11,0	—	—	—	—	—	—	40,0
—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	133,5
—	—	—	—	—	40,5	0,5	—	—	—	5,0	5,5	1 724,5
4,7	0,3	0,3	—	—	37,6	80,4	12,0	2,3	—	24,0	106,7	6 793,6
16,5	—	—	—	—	41,1	3,0	—	1,5	—	52,0	56,5	9 870,8
—	—	5,2	—	—	27,2	175,7	41,4	—	—	31,0	206,7	10 083,1
—	—	—	—	—	7,7	2,0	1,0	33,5	—	105,5	141,0	9 405,1
2,0	0,1	—	—	—	2 209,0	—	—	—	—	242,9	242,9	11 423,8
1,2	—	—	—	—	440,1	41,3	14,1	28,8	—	58,7	128,8	18 163,0
1,3	—	—	—	—	1 782,8	8,8	2,3	9,0	—	341,3	359,1	7 706,3
39,2	1,6	—	—	—	52,8	—	—	5,0	5,0	7,0	12,0	1 178,2
64,9	2,0	5,5	—	—	4 598,3	311,2	70,8	80,1	5,0	862,4	1 253,7	74 624,0
64,9	2,0	5,5	—	—	4 638,3	311,7	70,8	80,1	5,0	867,4	1 259,2	76 348,5

Tabelle IV. Besitzstand der Forsten und Holzungen.

Verwaltungs- bezirk	Kron- forsten	Staats- forsten	Staats- anteils- forsten	Gemeinde- forsten	Stiftungs- forsten	Ge- nossen- forsten	Privatforsten			Gesamte Forst- fläche (Spalte 1—6 und 9)
							zu fidei- kommis- sarischen Gütern gehörige Forsten und Fidei- kommiß- forsten	andere Privat- forsten	zusammen	
Fläche in Hektar:										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Oberbayern.										
Kreisunm. Städte.										
Freising . . .	—	317,2	—	—	—	—	—	20,1	20,1	337,3
Ingolstadt . . .	—	113,6	—	483,3	1,4	—	—	70,7	70,7	669,0
Landsberg . . .	—	—	—	131,6	243,7	—	—	139,4	139,4	514,7
München . . .	105,0	—	—	186,8	5,2	—	—	162,0	162,0	459,0
Rosenheim . . .	—	69,0	—	—	—	—	—	166,0	166,0	235,0
Traunstein . . .	—	—	—	380,5	—	—	—	18,8	18,8	399,3
Summe	105,0	499,8	—	1 132,2	250,3	—	—	577,0	577,0	2 614,3
Bezirksämter.										
Aibling . . .	—	1 260,9	—	22,4	67,5	19,4	752,1	6 832,7	7 584,8	8 955,0
Aichach . . .	—	860,2	—	433,8	433,5	—	3 424,3	8 549,9	11 974,2	13 701,7
Altötting . . .	—	5 373,8	—	21,1	113,0	—	831,5	10 160,0	10 991,5	16 499,4
Berchtesgaden . . .	—	21 327,1	—	699,2	1,6	—	—	10 485,7	10 485,7	32 513,6
Dachau . . .	—	222,2	—	261,2	175,4	—	636,1	4 154,6	4 790,7	5 449,5
Ebersberg . . .	—	8 164,8	—	50,0	158,0	—	1 411,1	10 195,4	11 606,5	19 979,1
Erding . . .	—	763,3	—	70,8	331,9	1,8	149,6	6 846,9	6 996,5	8 164,8
Freising . . .	—	3 810,5	—	119,1	110,5	6,8	590,1	7 819,8	8 409,9	12 456,8
Friedberg . . .	—	2 050,7	—	178,8	868,2	—	798,5	3 602,1	4 400,6	7 498,8
Fürstenfeldbruck . . .	—	3 252,8	—	162,6	246,1	38,0	1 380,6	5 045,0	6 425,6	10 125,1
Garmisch . . .	1 546,7	26 760,7	—	834,8	250,7	—	862,8	10 019,0	10 881,8	40 274,7
Ingolstadt . . .	—	5 675,9	—	2 292,6	119,2	39,9	0,3	3 594,4	3 594,7	11 722,3
Landsberg . . .	—	4 488,5	—	451,8	1 581,1	—	1 149,8	5 173,9	6 323,7	12 845,1
Laufen . . .	—	1 562,8	—	61,2	140,6	—	232,9	10 884,2	11 117,1	12 881,7
Miesbach . . .	—	20 040,1	3,5	956,8	188,9	134,3	1 084,0	20 761,4	21 845,4	43 169,0
Mühldorf . . .	—	1 576,1	—	94,2	126,3	—	539,6	10 026,0	10 565,6	12 362,2
München . . .	60,0	14 097,9	—	341,2	843,3	—	920,7	9 778,3	10 699,0	26 041,4
Pfaffenhofen . . .	—	2 974,2	—	238,5	292,0	—	628,2	9 521,0	10 149,2	13 652,3
Rosenheim . . .	203,3	2 817,2	—	144,7	110,1	173,7	4 429,6	19 318,7	23 748,3	27 197,3
Schongau . . .	—	5 002,4	—	1 112,3	223,1	211,5	48,2	6 371,1	6 419,3	12 968,6
Schrobenhausen . . .	—	1 606,2	—	127,0	121,2	—	1 639,7	5 274,9	6 914,6	8 769,0
Starnberg . . .	—	3 343,8	—	1 206,4	310,3	—	2 681,4	7 080,7	9 762,1	14 622,6
Tölz . . .	—	23 017,6	—	472,7	75,3	—	3 409,8	11 720,9	15 130,7	38 696,3
Traunstein . . .	—	28 333,7	—	68,0	75,7	—	1 078,3	14 771,3	15 849,6	44 327,0
Wasserburg . . .	—	3 718,1	—	173,9	165,4	29,5	268,7	13 012,6	13 281,3	17 368,2
Weilheim . . .	1,5	2 441,0	—	228,2	354,2	—	1 303,1	11 440,5	12 743,6	15 768,5
Wolftratshausen . . .	—	3 183,1	—	228,2	238,0	—	379,2	15 210,7	15 589,9	19 239,2
Summe	1 811,5	197 725,9	3,5	11 051,5	7 721,1	654,9	30 630,2	257 651,7	283 231,9	507 250,3
Oberbayern	1 916,5	193 225,7	3,5	12 233,7	7 971,4	654,9	30 630,2	253 223,7	283 353,9	503 864,6
Niederbayern.										
Kreisunm. Städte.										
Deggendorf . . .	—	—	—	5,8	19,7	—	—	—	—	25,5
Landshut . . .	—	—	—	4,7	2,8	—	—	9,6	9,6	17,1
Passau . . .	—	304,2	—	—	89,3	—	—	57,0	57,0	450,5
Straubing . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	304,2	—	10,5	111,8	—	—	66,6	66,6	493,1

Tabelle IV. Besitzstand der Forsten und Holzungen.

Verwaltungs- bezirk	Kron- forsten	Staats- forsten	Staats- anteils- forsten	Gemeinde- forsten	Stiftungs- forsten	Ge- nossen- forsten	Privatforsten			Gesamte Forst- fläche (Spalte 1—6 und 9)
							zu fidei- kommissarischen Gütern gehörige Forsten und Fidei- kommiss- forsten	andere Privat- forsten	zusammen	
Fläche in Hektar:										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
(Niederbayern.)										
Bezirksämter.										
Bogen	—	739,6	—	130,2	203,7	—	1 429,2	14 246,6	15 675,8	16 754,3
Deggendorf	—	1 114,4	—	195,3	202,5	—	343,0	14 206,1	14 549,1	16 061,1
Dingolfing	—	—	—	199,4	350,5	—	1 285,2	8 578,5	9 863,7	10 413,6
Eggenfelden	—	—	—	99,1	172,2	—	1 196,5	14 908,2	16 104,7	16 376,0
Grafenau	—	10 910,3	—	44,7	108,7	—	—	8 419,0	8 419,0	19 482,7
Griesbach	—	1 408,8	—	378,7	124,6	—	271,1	7 393,5	7 664,7	9 576,8
Keiheim	33,0	12 031,7	—	309,1	293,6	—	266,9	13 332,8	13 599,7	26 267,1
Kötzting	—	1 286,8	—	180,4	167,6	—	115,4	21 754,5	21 869,9	23 504,7
Landau a. I.	—	0,7	—	139,7	99,4	—	305,5	5 235,5	5 541,0	5 780,8
Landshut	—	1 525,5	—	77,8	1 108,6	9,9	1 248,5	9 613,0	10 861,5	13 583,3
Mainburg	—	519,4	—	17,0	134,0	—	—	7 430,4	7 430,4	8 100,8
Mallersdorf	—	588,8	—	22,5	234,2	—	3 226,4	6 770,1	9 996,5	10 842,0
Passau	—	4 131,9	—	35,6	126,6	128,5	40,8	9 879,9	9 920,7	14 343,3
Pfarrkirchen	—	517,7	—	125,7	106,9	—	605,9	12 920,8	13 526,7	14 277,0
Regen	—	12 154,4	—	92,7	61,4	—	9 675,0	13 804,3	23 479,3	35 787,8
Rottenburg	—	860,5	—	22,3	210,1	—	1 181,1	7 347,7	8 528,8	9 621,7
Straubing	—	—	—	45,2	224,2	—	970,4	3 479,0	4 449,4	4 718,2
Viechtach	—	2 277,1	—	38,1	174,7	—	—	18 618,3	18 618,3	21 108,2
Vilsbiburg	—	111,7	—	29,1	148,9	—	1 009,7	10 384,5	11 394,2	11 683,9
Vilshofen	—	988,7	—	—	77,5	—	1 597,7	8 548,7	10 146,4	11 212,6
Wegscheid	—	—	—	123,8	20,1	32,2	—	8 250,4	8 250,4	8 426,5
Wolfstein	—	15 516,0	—	596,1	48,8	16,3	—	10 220,5	10 220,5	26 397,7
Summe	33,0	66 634,0	—	2 302,5	4 403,6	186,9	24 763,3	235 342,1	260 110,7	334 320,7
Niederbayern	33,0	66 939,2	—	2 913,0	4 515,4	186,9	24 763,3	235 409,0	260 177,3	334 813,8
Pfalz.										
Kreisunm. Stadt.										
Landau i. Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirksämter.										
Bergzabern	—	8 024,3	2 120,1	8 019,7	25,0	—	—	4 770,3	4 770,3	22 959,4
Dürkheim	—	1 431,6	5 164,3	6 636,9	—	—	—	385,4	385,4	13 618,7
Frankenthal	—	—	—	2 238,7	157,5	—	—	737,8	737,8	3 134,0
Germersheim	—	11 100,2	—	7 108,3	1,4	—	—	158,6	158,6	18 368,5
Homburg	—	11 652,7	—	4 283,7	12,7	—	—	2 124,4	2 124,4	18 073,5
Skt. Ingbert	—	1 158,4	—	2 692,2	1,1	—	—	3 106,4	3 106,4	6 958,1
Kaiserslautern	—	22 440,9	—	5 144,7	168,4	—	—	1 821,4	1 821,4	29 575,4
Kirchheimbolanden	—	5 756,6	—	3 296,0	83,7	—	—	726,3	726,3	9 863,1
Kusel	—	681,4	—	5 639,0	46,4	—	—	2 849,8	2 849,8	9 216,6
Landau	22,4	216,8	—	12 754,7	0,9	—	—	514,6	514,6	13 509,4
Ludwigshafen a. Rh.	—	182,0	—	1 438,4	179,2	—	—	168,7	168,7	1 968,8
Neustadt a. H.	14,1	7 059,5	—	8 052,9	1,3	—	—	1 799,3	1 799,3	16 927,1
Pirmasens	—	32 088,1	962,5	7 730,9	118,1	350,2	—	6 233,8	6 233,8	47 483,6
Rockenhausen	—	5 834,9	—	4 201,7	43,5	—	—	1 984,6	1 984,6	12 064,7
Speyer	—	607,5	—	3 075,6	130,8	—	—	410,5	410,5	4 224,4
Zweibrücken	—	806,4	—	3 212,2	31,7	—	—	1 604,0	1 604,0	5 654,3
Summe	36,5	109 041,3	8 247,4	85 525,6	1 001,7	350,2	—	29 396,4	29 396,4	233 599,1
Pfalz	36,5	109 041,3	8 247,4	85 525,6	1 001,7	350,2	—	29 396,4	29 396,4	233 599,1

Tabelle IV. Besitzstand der Forsten und Holzungen.

Verwaltungs- bezirk	Kron- forsten	Staats- forsten	Staats- anteils- forsten	Gemeinde- forsten	Stiftungs- forsten	Ge- nossen- forsten	Privatforsten			Gesamte Forst- fläche (Spalte 1—6 und 9)
							zu fidei- kommis- sarischen Gütern? gehörige Forsten und Fidei- kommis- forsten	andere Privat- forsten	zusammen	
Fläche in Hektar:										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Oberpfalz.										
Kreisunm. Städte.										
Amberg . . .	—	—	—	154,4	15,0	—	—	346,0	346,0	515,4
Neumarkt . . .	—	—	—	9,6	4,5	—	—	458,7	458,7	472,8
Regensburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	164,0	19,5	—	—	804,7	804,7	938,2
Bezirksämter.										
Amberg . . .	—	12 129,2	—	932,5	1 300,7	—	74,6	19 255,3	19 329,9	33 692,3
Beilngries . . .	—	2 288,8	—	1 358,8	141,4	—	—	4 778,4	4 778,4	8 567,4
Burglengenfeld . . .	—	5 559,5	—	473,8	985,9	—	1 060,1	11 501,2	12 561,3	19 580,5
Cham . . .	—	778,4	—	97,9	226,9	—	230,3	9 089,6	9 319,9	10 423,1
Eschenbach . . .	—	11 286,0	—	1 242,0	150,7	—	94,7	6 465,5	6 560,2	19 238,9
Kemnath . . .	—	7 595,1	—	484,5	338,6	—	4 512,6	7 025,8	11 538,4	19 956,6
Nabburg . . .	—	2 145,1	—	645,8	573,5	—	151,8	10 505,6	10 657,4	14 021,8
Neumarkt . . .	—	4 560,7	—	482,3	368,9	—	952,5	11 915,5	12 868,0	18 279,9
Neunburg v. W. . .	—	4 504,3	—	57,3	407,7	—	317,8	9 359,3	9 677,1	14 646,4
Neustadt a.W.-N. . .	—	12 123,3	—	302,0	394,9	174,7	2,5	12 247,0	12 249,5	25 244,4
Oberviechtach . . .	—	1 166,8	—	53,5	67,2	—	1 435,2	7 033,0	8 468,2	9 755,7
Parsberg . . .	—	5 880,1	—	253,3	131,6	—	—	19 231,5	19 231,5	25 497,0
Regensburg . . .	—	—	—	134,9	242,4	—	10 027,1	6 371,0	16 398,1	16 775,4
Riedenburg . . .	—	1 274,3	—	143,1	337,5	—	1 614,6	8 471,0	10 085,6	11 840,5
Roding . . .	—	9 171,5	—	137,3	387,4	—	2 877,5	9 510,2	12 387,7	22 083,9
Stadtamhof . . .	—	2 991,7	—	57,9	1 047,7	—	3 282,2	9 746,0	13 028,2	17 125,5
Sulzbach . . .	—	2 852,1	—	86,2	220,5	—	0,9	11 045,8	11 046,7	14 205,5
Tirschenreuth . . .	—	18 412,1	—	1 198,4	232,9	—	772,2	9 552,9	10 325,1	30 168,5
Vohenstrauß . . .	—	9 415,7	—	475,1	508,5	—	—	6 982,4	6 982,4	17 381,7
Waldmünchen . . .	—	5 523,1	—	191,8	78,2	—	907,8	4 474,3	5 382,1	11 175,2
Summe	—	119 657,8	—	8 803,8	8 143,1	174,7	23 314,4	194 561,3	222 875,7	359 690,2
Oberpfalz	—	119 657,8	—	8 872,9	8 162,6	174,7	23 314,4	195 366,0	223 630,3	360 649,3
Oberfranken.										
Kreisunm. Städte.										
Bamberg . . .	—	5,2	—	—	—	—	—	15,2	15,2	20,4
Bayreuth . . .	—	—	—	0,1	146,9	—	—	76,4	76,4	223,4
Forchheim . . .	—	—	—	536,8	8,8	—	—	21,2	21,2	566,8
Hof . . .	—	—	—	—	—	—	—	105,4	105,4	105,4
Kulmbach . . .	—	—	—	48,4	83,3	—	—	140,6	140,6	272,8
Summe	—	5,2	—	585,3	239,0	—	—	353,8	353,8	1 133,3
Bezirksämter.										
Bamberg I . . .	—	6 777,9	—	267,0	252,0	40,6	180,1	5 891,2	6 071,3	13 408,8
Bamberg II . . .	—	9 417,2	—	1 195,7	482,3	11,5	2 508,4	6 207,4	8 715,8	19 822,5
Bayreuth . . .	31,5	8 953,3	—	322,2	187,4	—	310,3	5 831,7	6 142,0	15 636,4
Berneck . . .	—	6 161,7	—	326,0	57,1	—	—	2 909,2	2 909,2	9 454,0
Ebermannstadt . . .	—	431,3	—	1 626,2	97,8	16,9	1 760,1	7 969,3	9 729,4	11 901,6
Forchheim . . .	—	3 010,9	—	806,0	143,8	—	723,3	7 050,0	7 773,3	11 734,0
Höchstädt a. A. . .	—	4 691,7	—	1 068,6	210,7	964,3	1 380,8	8 594,0	9 974,8	16 910,1
Hof . . .	—	—	—	84,5	315,6	16,1	1 094,5	5 348,1	6 442,6	6 858,8

Tabelle IV. Besitzstand der Forsten und Holzungen.

Verwaltungs- bezirk	Kron- forsten	Staats- forsten	Staats- anteils- forsten	Gemeinde- forsten	Stiftungs- forsten	Ge- nossen- forsten	Privatforsten			Gesamte Forst- fläche (Spalte 1—6 und 9)
							zu fidei- kommis- sarischen Gütern gehörige Forsten und Fidei- kommiß- forsten	andere Privat- forsten	zusammen	
Fläche in Hektar:										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
(Oberfranken.)										
Kronach . . .	—	3 720,5	—	578,8	340,0	—	1 760,9	6 919,4	8 680,3	13 319,6
Kulmbach . . .	—	3 602,1	—	379,1	146,1	—	816,2	5 744,9	6 561,1	10 688,4
Lichtenfels . . .	—	4 607,6	—	394,6	129,9	31,8	639,7	7 400,6	8 040,3	13 204,2
Münchberg . . .	—	1 343,8	—	426,0	24,5	—	121,6	4 882,4	5 004,0	6 798,3
Naila . . .	—	4 445,3	—	145,5	45,6	—	—	4 336,9	4 336,9	8 973,3
Pegnitz . . .	—	9 592,9	—	1 366,5	315,9	445,0	973,3	10 960,4	11 933,7	23 654,0
Rehau . . .	—	6 499,5	—	32,6	227,3	—	457,3	5 109,0	5 566,3	12 325,7
Stadtsteinach . . .	—	1 449,6	—	236,2	238,2	82,2	1 125,0	5 326,3	6 451,3	8 457,5
Staffelstein . . .	—	263,9	—	1 173,0	36,9	489,1	1 769,6	4 177,7	5 947,3	7 910,2
Teuschnitz . . .	—	9 606,4	—	119,9	121,7	—	—	7 324,8	7 324,8	17 172,8
Wunsiedel . . .	—	9 376,5	—	987,5	45,2	24,1	226,6	8 533,3	8 760,4	19 193,7
Summe	31,5	93 952,1	—	11 535,9	3 418,0	2 121,6	15 847,7	120 517,1	136 364,8	247 423,9
Oberfranken	31,5	93 957,3	—	12 121,2	3 657,0	2 121,6	15 847,7	120 875,9	136 723,6	248 612,2
(Mittelfranken.)										
Kreisunm. Städte.										
Ansbach . . .	—	—	—	145,5	—	—	—	15,0	15,0	160,5
Dinkelsbühl . . .	—	8,3	—	211,2	0,7	—	—	24,1	24,1	244,3
Eichstätt . . .	—	3,0	—	2,8	—	—	—	22,1	22,1	27,9
Erlangen . . .	—	—	—	228,7	—	—	—	—	—	228,7
Fürth . . .	—	—	—	258,5	—	—	—	46,3	46,3	304,8
Nürnberg . . .	—	381,1	—	4,2	—	—	—	187,8	187,8	573,1
Rothenburg o. T. . .	—	—	—	7,0	59,0	—	—	76,0	76,0	142,0
Schwabach . . .	—	—	—	9,7	5,0	—	—	22,0	22,0	36,7
Weißenburg i. B. . .	—	—	—	1 757,0	—	—	105,4	—	105,4	1 862,4
Summe	—	392,4	—	2 624,6	64,7	—	105,4	393,3	493,7	3 590,4
Bezirksämter.										
Ansbach . . .	—	6 117,1	—	1 228,1	104,1	—	486,0	11 420,0	11 906,0	19 355,3
Dinkelsbühl . . .	—	3 193,6	—	1 124,1	395,6	0,4	1 244,6	4 264,7	5 509,3	10 223,0
Eichstätt . . .	—	13 752,8	—	2 731,5	729,5	227,5	—	10 808,3	10 808,3	28 249,6
Erlangen . . .	—	11 727,8	—	57,0	2,5	—	—	1 769,7	1 769,7	13 557,0
Feuchtwangen . . .	—	3 895,0	—	448,7	82,7	—	325,6	5 997,7	6 323,3	10 749,7
Fürth . . .	—	990,5	—	474,4	118,2	—	258,3	5 992,7	6 251,0	7 834,1
Gunzenhausen . . .	—	5 249,3	—	1 697,1	299,4	—	161,7	7 772,3	7 934,0	15 179,3
Hersbruck . . .	—	473,3	—	581,9	152,4	—	367,3	8 228,1	8 595,4	9 803,0
Hilpoltstein . . .	—	5 061,8	—	2 127,6	222,1	—	698,6	8 435,7	9 134,3	16 545,3
Lauf . . .	—	929,1	—	695,1	567,2	—	7,6	4 643,3	4 650,9	6 842,3
Neustadt a. A. . .	—	911,8	—	3 955,3	63,8	—	76,4	10 880,7	10 957,1	15 888,0
Nürnberg . . .	—	14 318,5	—	279,5	89,5	—	589,4	3 625,0	4 214,4	18 901,3
Rothenburg o. T. . .	—	2 469,5	—	1 588,9	716,4	0,2	643,2	4 813,3	5 456,5	10 231,5
Scheinfeld . . .	—	155,2	—	5 606,1	69,2	75,3	4 166,8	3 709,1	7 875,9	13 782,2
Schwabach . . .	—	6 623,2	—	1 133,2	371,4	—	1 927,4	18 725,3	20 652,7	28 780,5
Uffenheim . . .	—	1 085,3	—	5 740,6	222,9	578,8	903,4	2 069,0	2 972,4	10 600,0
Weißenburg i. B. . .	—	2 484,1	—	4 286,9	133,9	—	3 479,5	5 599,3	9 078,8	15 983,7
Summe	—	79 437,9	—	33 756,0	4 340,8	882,7	15 335,8	118 754,2	134 090,0	252 507,4
Mittelfranken	—	79 830,3	—	36 380,6	4 405,5	382,7	15 441,2	119 147,5	134 583,7	256 087,8

Tabelle IV. Besitzstand der Forsten und Holzungen.

Verwaltungs- bezirk	Kron- forsten	Staats- forsten	Staats- anteils- forsten	Gemeinde- forsten	Stiftungs- forsten	Ge- nossen- forsten	Privatforsten			Gesamte Forst- fläche (Spalte 1—6 und 9)
							zu fidei- kommis- sarischen Gütern gehörige Forsten und Fidei- kommiß- forsten	andere Privat- forsten	zusammen	
Fläche in Hektar:										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Unterfranken.										
Kreisunum. Städte.										
Aschaffenburg . . .	—	47,7	—	379,8	190,1	—	—	28,0	28,0	645,4
Bad Kissingen . . .	—	—	—	495,4	—	—	106,9	10,1	117,0	612,4
Kitzingen . . .	—	813,5	—	166,8	6,0	298,5	—	2,9	2,9	1 287,7
Schweinfurt . . .	—	—	—	427,9	121,3	—	7,8	5,7	13,5	562,7
Würzburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	5,0	5,0	5,0
Summe	—	861,2	—	1 469,7	317,4	298,5	114,7	51,7	166,4	3 113,2
Bezirksämter.										
Alzenau . . .	—	4 903,2	—	4 236,7	73,5	1,7	656,3	2 375,5	3 031,8	12 246,9
Aschaffenburg . . .	—	11 091,2	—	4 284,4	445,0	952,3	1 750,5	2 757,7	4 508,2	21 281,6
Brückenau . . .	—	9 270,2	—	838,2	—	—	4 981,4	1 439,7	6 421,1	16 529,5
Ebern . . .	—	4 302,2	—	2 107,6	146,6	683,8	3 084,1	4 582,4	7 666,5	14 906,7
Gemünden . . .	—	5 867,0	—	8 609,8	2 088,9	89,2	557,3	4 533,4	5 090,7	21 745,6
Gerolzhofen . . .	—	3 421,6	—	3 586,2	34,4	1 676,3	2 493,7	993,5	3 487,2	12 205,7
Hammelburg . . .	—	3 515,7	—	7 365,4	1 587,5	765,0	240,7	943,9	1 184,6	14 418,2
Haßfurt . . .	—	6 498,3	—	3 679,9	2 192,0	649,4	594,6	2 089,3	2 683,9	15 703,5
Hofheim . . .	—	2 578,6	—	2 447,1	32,0	512,6	2 018,5	812,1	2 830,6	8 400,9
Karlstadt . . .	—	2 693,3	—	8 625,4	79,2	47,9	218,2	1 957,4	2 175,6	13 621,4
Kissingen . . .	—	6 548,0	—	5 319,3	129,4	1 581,3	17,1	3 059,6	3 076,7	16 655,6
Kitzingen . . .	—	—	—	1 686,3	11,8	651,8	380,0	665,1	1 045,1	3 395,0
Königshofen . . .	—	2 107,7	—	3 578,2	49,0	1 140,4	543,5	474,5	1 018,0	7 893,3
Lohr . . .	—	14 994,4	303,3	7 307,4	137,0	—	1 435,7	2 886,7	4 322,4	27 064,5
Marktheidenfeld . . .	—	5 817,8	—	8 631,8	4,5	200,2	5 331,2	2 465,8	7 797,0	22 451,3
Mellrichstadt . . .	—	1 106,0	—	4 109,2	0,1	741,9	445,1	2 358,0	2 803,1	8 760,3
Miltenberg . . .	—	—	—	11 528,0	27,4	4,2	4 468,2	3 123,8	7 592,0	19 151,8
Neustadt a. S. . .	—	6 251,8	—	3 901,9	26,3	518,7	80,2	2 461,6	2 541,8	13 240,5
Obernburg . . .	—	477,2	—	10 861,9	333,1	—	2 018,3	996,8	3 015,1	14 687,3
Ochsenfurt . . .	—	637,9	—	1 753,4	43,7	176,7	25,6	1 680,4	1 706,0	4 317,7
Schweinfurt . . .	—	2 311,3	—	5 606,1	215,1	798,9	457,3	2 524,6	2 981,9	11 913,3
Würzburg . . .	—	4 475,9	—	4 096,1	454,3	131,0	408,1	1 376,2	1 784,3	10 941,6
Summe	—	93 870,2	303,3	114 160,3	8 110,8	11 323,8	32 235,6	46 553,0	78 763,6	311 532,0
Unterfranken	—	99 731,4	303,3	115 630,0	8 423,2	11 622,3	32 320,3	46 609,7	78 930,0	314 645,2
Schwaben.										
Kreisunum. Städte.										
Augsburg . . .	—	16,8	—	525,1	—	—	38,4	217,6	256,0	797,9
Dillingen . . .	—	142,6	—	126,3	—	—	—	2,2	2,2	271,1
Donauwörth . . .	—	2,8	—	—	—	—	—	—	—	2,8
Günzburg . . .	—	24,7	—	389,3	8,3	—	—	5,6	5,6	427,9
Kaufbeuren . . .	—	—	—	232,4	44,3	—	—	82,4	82,4	359,1
Kempton . . .	—	—	—	—	—	—	—	4,0	4,0	4,0
Lindau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Memmingen . . .	—	—	—	129,9	23,6	—	—	—	—	153,5
Neuburg a. D. . .	—	99,1	—	254,2	—	—	—	6,0	6,0	359,3
Neu-Ulm . . .	—	250,7	—	29,7	45,0	—	—	10,0	10,0	335,4
Nördlingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	536,7	—	1 636,9	121,2	—	38,4	327,8	366,2	2 711,0

Tabelle IV. Besitzstand der Forsten und Holzungen.

Verwaltungs- bezirk	Kron- forsten	Staats- forsten	Staats- anteils- forsten	Gemeinde- forsten	Stiftungs- forsten	Ge- nossen- forsten	Privatforsten			Gesamte Forst- fläche (Spalte 1—6 und 9)
							zu fidei- kommis- sarischen Gütern gehörige Forsten und Fidei- kommis- forsten	andere Privat- forsten	zusammen	
							Fläche in Hektar:			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
(Schwaben.)										
Bezirksämter.										
Augsburg . . .	—	2 705,3	—	980,9	427,9	71,2	2 218,2	2 493,3	4 711,5	8 896,8
Dillingen . . .	—	5 295,8	—	1 468,0	842,0	191,9	2 057,2	3 897,9	5 955,1	13 752,8
Donauwörth . . .	69,6	4 860,9	—	6 747,1	343,1	266,2	2 217,6	4 657,8	6 875,1	19 162,3
Füssen . . .	—	2 708,4	—	2 968,4	59,3	3 135,8	285,0	4 532,9	4 817,9	13 689,8
Günzburg . . .	—	3 099,2	—	2 205,2	153,3	—	2 078,2	2 570,4	4 648,6	10 106,3
Illertissen . . .	8,4	3 321,2	—	1 719,5	23,5	—	2 087,3	1 798,2	3 885,5	8 958,1
Kaufbeuren . . .	—	4 234,7	—	1 098,1	553,9	—	573,8	5 363,2	5 937,0	11 823,7
Kempten . . .	—	5 478,2	—	129,8	321,2	25,4	434,9	6 081,0	6 515,9	12 470,5
Krumbach . . .	—	1 735,7	—	2 157,4	821,8	10,3	2 276,1	2 349,1	4 625,2	9 350,4
Lindau . . .	—	367,5	—	12,0	264,9	—	55,9	4 950,8	5 006,7	5 651,1
Markt Oberdorf . . .	—	3 093,4	—	774,2	208,9	361,7	—	5 270,0	5 270,0	9 708,2
Memmingen . . .	—	3 476,0	—	3 087,7	701,7	2,3	561,6	4 574,3	5 135,9	12 403,6
Mindelheim . . .	—	3 579,1	—	1 765,8	416,2	—	1 988,9	5 053,5	7 042,4	12 803,5
Neuburg a. D. . .	65,0	4 348,7	155,4	3 495,6	968,0	20,0	2 190,1	3 239,9	5 430,0	14 482,7
Neu-Ulm . . .	—	4 691,7	—	1 897,0	257,7	—	567,9	1 711,8	2 279,7	9 126,1
Nördlingen . . .	—	124,0	—	674,4	479,2	—	8 254,4	1 295,0	9 549,4	10 827,0
Schwabmünchen . . .	—	2 153,0	—	1 044,4	1 099,3	9,1	1 979,9	1 406,4	3 386,3	7 692,1
Sonthofen . . .	—	5 815,9	—	4 419,2	175,9	5,1	2 252,4	8 335,9	10 588,3	21 004,4
Wertingen . . .	—	356,5	—	618,8	2 037,3	—	585,0	4 002,8	4 587,8	7 600,4
Zusmarshausen . . .	—	7 748,9	—	2 545,9	184,4	—	1 185,9	2 185,2	3 371,1	13 850,3
Summe	143,0	69 194,1	155,4	39 809,4	10 339,5	4 099,0	33 850,3	75 769,4	109 619,7	233 360,1
Schwaben	143,0	69 730,8	155,4	41 496,3	10 460,7	4 099,0	33 833,7	76 097,2	109 935,9	236 071,1
Königreich.										
Kreisunm. Städte.										
Oberbayern . . .	105,0	499,8	—	1 182,2	250,3	—	—	577,0	577,0	2 614,3
Niederbayern . . .	—	304,2	—	10,5	111,8	—	—	66,6	66,6	493,1
Pfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz . . .	—	—	—	164,0	19,5	—	—	804,7	804,7	988,2
Oberfranken . . .	—	5,2	—	585,3	239,0	—	—	358,8	358,8	1 188,3
Mittelfranken . . .	—	392,4	—	2 624,6	64,7	—	105,4	393,3	498,7	3 580,4
Unterfranken . . .	—	861,2	—	1 469,7	317,4	298,5	114,7	51,7	166,4	3 113,2
Schwaben . . .	—	536,7	—	1 686,9	121,2	—	38,4	327,8	366,2	2 711,0
Summe	105,0	2 599,5	—	7 723,2	1 123,9	293,5	258,5	2 579,9	2 333,4	14 633,5
Bezirksämter.										
Oberbayern . . .	1 811,5	197 725,9	3,5	11 051,5	7 721,1	654,9	30 630,2	257 651,7	288 281,9	507 250,3
Niederbayern . . .	33,0	66 684,0	—	2 902,5	4 403,6	186,9	24 768,2	235 342,4	260 110,7	334 320,7
Pfalz . . .	36,5	109 041,3	8 247,4	85 525,6	1 001,7	350,2	—	29 396,4	29 396,4	233 599,1
Oberpfalz . . .	—	119 657,8	—	8 808,9	8 143,1	174,7	28 314,4	194 561,3	222 875,7	359 660,2
Oberfranken . . .	31,5	93 952,1	—	11 535,9	3 418,0	2 121,6	15 847,7	120 517,1	136 364,8	247 423,9
Mittelfranken . . .	—	79 437,9	—	33 756,0	4 340,8	882,7	15 335,8	118 754,2	134 090,0	252 507,4
Unterfranken . . .	—	98 870,2	303,3	114 160,3	8 110,8	11 323,3	32 205,6	46 558,0	78 763,6	311 532,0
Schwaben . . .	143,0	69 194,1	155,4	39 809,4	10 339,5	4 099,0	33 850,3	75 769,4	109 619,7	233 360,1
Summe	2 055,5	934 563,3	8 709,6	307 550,1	47 478,6	19 793,8	180 952,3	1 078 550,5	1 259 502,8	2 479 653,7
Königreich	2 160,5	937 162,8	8 709,6	315 273,3	43 602,5	20 092,3	181 210,1	1 081 130,1	1 262 341,2	2 494 342,2

Tabelle V. Betriebs-

Regierungs- bezirk	Laubholz. Fläche in Hektar:										Laub- holz zu- sammen (Sp. 1—10)
	Niederwald			Mittel- wald	Plänterwald			Hochwald			
	Eichen- schäl- wald	Weiden- hee- ger	Sonstiger Stock- aus- schlag		Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	
1. Kron-											
Oberbayern . . .	—	—	—	—	63,1	0,5	24,0	—	—	213,1	301,0
Niederbayern . . .	—	—	—	—	—	—	—	8,5	1,0	12,2	21,7
Pfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	7,5	—	28,0	35,5
Oberpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . . .	—	—	—	—	8,0	4,0	8,0	—	—	—	20,0
Mittelfranken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben . . .	—	—	—	127,5	—	—	—	—	—	—	127,5
Königreich	—	—	—	127,5	71,1	4,5	32,0	16,0	1,0	253,6	505,7
2. Staats-											
a) der Staatsforst-											
Oberbayern . . .	—	344,5	1 698,1	1 352,8	13,1	534,7	4 422,2	577,3	695,5	17 013,1	26 652,2
Niederbayern . . .	—	—	898,2	—	—	—	27,5	688,5	24,9	12 395,5	14 034,6
Pfalz . . .	1 158,6	28,5	218,6	1 894,0	77,1	—	46,1	15 067,6	229,1	33 649,0	52 369,2
Oberpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	44,9	209,8	221,7	2 683,1	3 159,5
Oberfranken . . .	2,1	—	30,7	1 333,1	—	3,8	1,0	1 398,6	251,9	6 081,1	9 102,6
Mittelfranken . . .	54,5	—	2,1	616,2	1,0	—	—	1 179,1	278,8	5 528,0	7 660,3
Unterfranken . . .	—	—	33,0	9 028,7	66,5	5,9	90,9	12 892,7	211,1	38 538,1	60 866,9
Schwaben . . .	—	—	62,7	4 017,3	19,1	18,1	138,1	949,0	1 191,9	7 339,5	13 735,7
Königreich	1 215,2	373,0	2 944,0	18 242,1	177,1	562,5	4 771,0	32 962,2	3 104,9	123 223,0	187 531,0
b) der übrigen Staats-											
Oberbayern . . .	—	249,9	167,1	—	—	—	3,7	1,0	0,8	217,3	640,7
Niederbayern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	0,7
Pfalz . . .	—	—	32,8	73,1	—	—	—	50,9	4,7	120,0	281,5
Oberpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	43,2	87,5	130,7
Oberfranken . . .	—	—	—	—	—	—	12,8	—	—	—	12,8
Mittelfranken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,2	7,2
Unterfranken . . .	—	—	2,1	236,6	4,1	—	4,3	18,5	—	20,2	286,1
Schwaben . . .	—	100,0	393,8	61,7	—	—	—	—	1,2	0,2	556,9
Königreich	—	349,9	596,1	371,1	4,1	—	20,8	71,0	49,9	453,1	1 916,5
c) zu-											
Oberbayern . . .	—	594,1	1 865,8	1 352,8	13,1	534,7	4 425,9	578,9	696,3	17 230,7	27 292,9
Niederbayern . . .	—	—	898,2	—	—	—	27,5	688,5	24,9	12 396,2	14 035,3
Pfalz . . .	1 158,6	28,5	251,1	1 967,1	77,1	—	46,1	15 118,5	233,8	33 769,0	52 650,7
Oberpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	44,9	209,8	264,9	2 770,6	3 290,2
Oberfranken . . .	2,1	—	30,7	1 333,1	—	3,8	1,0	1 398,6	251,9	6 081,1	9 115,1
Mittelfranken . . .	54,5	—	2,1	616,2	1,0	—	—	1 179,1	278,8	5 535,2	7 667,5
Unterfranken . . .	—	—	35,1	9 265,3	70,9	5,9	95,2	12 911,2	211,1	38 558,3	61 153,0
Schwaben . . .	—	100,0	456,5	4 079,0	19,1	18,1	138,1	949,0	1 193,1	7 339,7	14 292,6
Königreich	1 215,2	722,9	3 540,1	18 613,5	181,8	562,5	4 791,8	33 033,9	3 154,8	123 631,1	189 497,6

und Holzarten.

Nadelholz. Fläche in Hektar:										Gesamte Forst- fläche (Spalte 11 und 20)
Plänterwald				Hochwald				Nadelholz zu- sammen (Sp. 12—19)		
Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen			
12	13	14	15	16	17	18	19		20	
forsten.										21
9,1	—	115,2	6,0	—	—	1 332,9	152,0	1 615,5	1 916,5	
—	—	—	—	1,9	—	9,0	0,1	11,3	33,0	
—	—	—	—	1,0	—	—	—	1,0	36,5	
4,0	0,5	4,0	3,0	—	—	—	—	11,5	31,5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2,5	—	13,0	—	15,5	143,0	
13,1	0,5	119,2	9,0	5,1	—	1 354,9	152,1	1 654,8	2 160,5	
forsten										
verwaltung.										
2 485,1	1 952,7	21 913,7	3 594,9	11 105,6	1 068,8	113 479,5	12 855,0	168 455,6	195 107,8	
—	—	954,1	37,8	4 852,8	211,6	38 345,2	8 540,9	52 942,7	66 977,3	
45,7	—	58,2	—	47 959,6	275,7	6 694,1	1 198,8	56 232,1	108 601,3	
1 627,0	—	18,0	0,5	64 862,5	321,0	37 324,8	6 491,0	110 644,8	113 804,3	
254,8	—	292,9	16,2	32 090,2	88,1	44 605,9	7 430,7	84 778,8	93 881,1	
165,3	—	6,9	—	43 969,5	86,5	27 049,2	738,1	72 015,8	79 676,1	
60,1	2,0	13,0	—	22 910,1	1 045,1	14 070,2	299,6	38 400,1	99 267,0	
16,3	—	978,2	—	2 836,7	166,8	50 193,6	1 059,8	55 251,1	68 987,1	
4 654,6	1 954,7	24 235,3	3 649,1	230 587,0	3 263,6	331 762,5	38 614,2	638 721,3	826 302,3	
verwaltungszweige.										
5,1	—	269,6	21,1	401,7	15,5	1 527,8	236,3	2 477,2	3 117,9	
—	—	—	—	—	—	6,9	3,3	10,2	10,9	
—	—	—	—	123,2	1,3	34,0	—	158,5	440,0	
42,3	—	—	—	4 570,2	2,0	860,2	248,1	5 722,8	5 853,5	
—	—	—	—	63,1	—	—	—	63,1	75,9	
—	—	—	—	131,8	—	15,2	—	147,0	154,2	
—	—	—	—	159,0	2,1	16,7	0,5	178,3	464,1	
—	—	34,9	—	21,7	—	130,2	—	186,8	743,7	
47,7	—	304,5	21,1	5 470,7	20,9	2 590,8	488,2	8 943,9	10 860,5	
sammen.										
2 490,8	1 952,7	22 183,3	3 616,0	11 507,3	1 084,3	115 007,1	13 091,3	170 932,8	198 225,7	
—	—	954,1	37,8	4 852,8	211,6	38 352,1	8 544,2	52 952,9	66 988,2	
45,7	—	58,2	—	48 082,8	277,0	6 728,1	1 198,8	56 390,6	109 041,3	
1 669,3	—	18,0	0,5	69 432,7	323,0	38 185,0	6 739,1	116 367,6	119 657,3	
254,8	—	292,9	16,2	32 153,3	88,1	44 605,9	7 430,7	84 841,9	93 957,3	
165,3	—	6,9	—	44 101,3	86,5	27 064,1	738,1	72 162,8	79 830,3	
60,1	2,0	13,0	—	23 069,1	1 047,2	14 086,9	300,1	38 578,1	99 731,1	
16,3	—	1 013,1	—	2 858,1	166,8	50 323,3	1 059,8	55 438,2	69 730,8	
4 702,3	1 954,7	24 539,8	3 670,5	236 057,7	3 294,5	334 353,3	39 102,1	647 665,2	837 162,8	

Tabelle V. Betriebs-

Regierungs- bezirk	Laubholz. Fläche in Hektar:										Laub- holz zu- sammen (Sp. 1—10)
	Niederwald			Mittel- wald	Plänterwald			Hochwald			
	Eichen- schäl- wald	Wei- den- hee- ger	Sonsti- ger Stock- aus- schlag		Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
3. Staats-											
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	0,4
Niederbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	271,9	—	1 775,8	2 047,7
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken .	—	—	—	—	—	—	27,1	2,9	—	89,2	119,2
Schwaben .	—	—	—	155,4	—	—	—	—	—	—	155,4
Königreich	—	—	—	155,4	—	—	27,5	274,8	—	1 865,0	2 322,7
4. Gemeinde-											
Oberbayern .	—	681,2	869,1	1 132,0	0,5	1,0	259,1	20,3	34,2	437,5	3 434,9
Niederbayern .	—	628,7	165,0	13,5	—	0,3	8,0	7,5	92,3	147,3	1 062,6
Pfalz .	8 146,8	—	2 824,3	8 101,6	—	6,0	4,3	5 966,3	471,9	13 565,2	39 086,4
Oberpfalz .	—	—	113,7	2,1	—	—	—	20,2	24,1	82,3	242,9
Oberfranken .	69,9	—	1 051,5	1 384,3	15,3	3,4	2,1	67,3	4,3	113,0	2 711,1
Mittelfranken .	1 137,5	—	858,3	8 150,4	—	—	10,0	503,9	73,0	2 659,4	13 392,5
Unterfranken .	861,7	—	774,9	44 171,7	110,3	9,4	1 061,9	5 034,7	464,2	16 646,5	69 135,3
Schwaben .	—	234,7	2 913,4	8 364,8	47,4	27,8	151,1	129,4	770,9	1 118,2	13 757,7
Königreich	10 215,9	1 544,6	9 570,2	71 320,4	173,5	47,9	1 496,5	11 749,6	1 934,9	34 769,9	142 823,4
5. Stiftungs-											
Oberbayern .	—	9,4	41,8	22,0	—	5,3	42,7	10,4	12,0	407,5	551,1
Niederbayern .	—	24,8	80,6	15,4	—	—	3,3	6,0	30,2	69,3	230,1
Pfalz .	158,7	—	20,1	31,0	—	—	—	170,8	4,1	111,9	496,6
Oberpfalz .	—	—	12,5	—	—	—	—	31,5	20,0	180,9	244,9
Oberfranken .	11,5	—	63,8	265,8	—	—	0,8	20,3	3,0	34,1	399,3
Mittelfranken .	23,1	—	21,6	248,9	—	—	—	67,7	4,4	252,5	618,2
Unterfranken .	143,0	—	33,8	3 604,3	—	—	—	1 023,8	258,9	1 421,2	6 485,0
Schwaben .	—	0,4	14,5	777,7	—	—	—	52,5	103,4	802,0	1 750,5
Königreich	336,3	34,6	288,7	4 965,1	—	5,3	46,8	1 383,0	436,0	3 279,9	10 775,7

und Holzarten.

Nadelholz. Fläche in Hektar:									Gesamte Forst- fläche (Spalte 11 und 20)
Plänterwald				Hochwald				Nadelholz zu- sammen (Sp. 12—19)	
Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen		
12	13	14	15	16	17	18	19			20
									21

anteilsforsten.									
—	—	1,4	1,7	—	—	—	—	3,1	3,5
—	—	—	—	5 674,0	—	259,8	265,9	6 199,7	8 247,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	147,5	8,5	28,1	—	184,1	303,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	155,4
—	—	1,4	1,7	5 821,5	8,5	297,9	265,9	6 386,9	8 709,6

forsten.									
50,4	30,0	481,7	166,4	964,5	38,6	6 746,0	321,2	8 798,8	12 233,7
0,4	—	2,2	0,1	402,4	5,2	1 242,6	197,5	1 850,4	2 913,0
109,7	—	—	—	42 097,5	193,8	3 331,8	706,4	46 439,2	85 525,6
27,1	—	28,5	—	5 952,8	9,8	2 637,1	74,7	8 730,0	8 972,9
1,2	—	41,7	7,4	5 754,6	0,2	3 114,2	490,8	9 410,1	12 121,2
—	—	1,7	—	11 180,0	26,6	11 691,0	88,8	22 988,1	36 380,6
171,2	—	—	—	37 076,6	1 788,4	7 340,0	118,5	46 494,7	115 630,0
33,5	2,0	1 141,9	1,0	3 070,2	64,8	23 114,5	310,7	27 738,6	41 496,3
333,5	32,0	1 697,7	174,9	106 498,6	2 127,4	59 217,2	2 308,6	172 449,9	315 273,3

forsten.									
6,2	—	76,4	24,5	939,1	9,9	6 110,6	253,6	7 420,3	7 971,4
0,6	—	15,9	20,2	1 186,9	32,4	2 663,0	366,3	4 285,3	4 515,4
—	—	—	—	438,8	3,4	58,7	4,2	505,1	1 001,7
—	—	—	—	5 331,2	7,8	2 330,4	248,3	7 917,7	8 162,6
—	—	—	—	1 545,1	11,0	1 380,7	320,9	3 257,7	3 657,0
—	—	—	—	1 953,7	1,8	1 755,8	76,0	3 787,3	4 405,5
—	—	—	—	1 161,7	133,0	646,5	2,0	1 943,2	8 428,2
7,5	—	2,6	—	509,4	23,8	8 016,0	150,9	8 710,2	10 460,7
14,3	—	94,9	44,7	13 065,9	223,1	22 961,7	1 422,2	37 826,8	48 602,5

Tabelle V. Betriebs-

Regierungs- bezirk	Laubholz. Fläche in Hektar:										Laub- holz zu- sammen (Sp. 1—10)
	Niederwald			Mittel- wald	Plänterwald			Hochwald			
	Eichen- schäl- wald	Wei- den- hee- ger	Sonsti- ger Stock- aus- schlag		Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	
6. Genossen-											
a) deutsch-rechtliche											
Oberbayern .	—	23,8	188,9	—	—	—	—	0,3	—	7,5	220,5
Niederbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	8,0	9,0
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	34,6	—	232,5	267,1
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	50,0	—	357,9	21,9	—	—	—	—	—	2,5	432,3
Mittelfranken .	—	—	170,2	230,0	—	—	—	7,3	—	35,2	442,7
Unterfranken .	11,8	—	1 270,4	6 843,9	1,0	—	1,0	212,4	50,1	740,1	9 130,7
Schwaben .	—	—	—	449,8	—	—	—	—	0,1	1,2	451,1
Königreich	61,8	23,8	1 987,4	7 545,6	1,0	—	1,0	254,6	51,2	1 027,0	10 953,4
b) neuere Wald-											
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	1,2	—	—	—	1,2
Niederbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	38,1	—	—	—	—	—	—	7,6	45,7
Mittelfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben .	—	—	—	—	—	—	74,9	—	—	6,0	80,9
Königreich	—	—	38,1	—	—	—	76,1	—	—	13,6	127,8
c) zu-											
Oberbayern .	—	23,8	188,9	—	—	—	1,2	0,3	—	7,5	221,7
Niederbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	8,0	9,0
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	34,6	—	232,5	267,1
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	50,0	—	396,0	21,9	—	—	—	—	—	10,1	478,0
Mittelfranken .	—	—	170,2	230,0	—	—	—	7,3	—	35,2	442,7
Unterfranken .	11,8	—	1 270,4	6 843,9	1,0	—	1,0	212,4	50,1	740,1	9 130,7
Schwaben .	—	—	—	449,8	—	—	74,9	—	0,1	7,2	532,0
Königreich	61,8	23,8	2 025,5	7 545,6	1,0	—	77,1	254,6	51,2	1 040,6	11 031,2
7. Privat-											
a) zu fideikommissarischen Gütern ge-											
Oberbayern .	—	6,5	130,7	3,0	1,4	3,5	274,6	86,0	153,1	2 060,6	2 719,4
Niederbayern .	—	8,2	190,7	126,9	2,0	24,0	4,4	67,9	124,2	2 382,8	2 931,1
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	—	—	41,2	284,7	1,0	0,4	23,5	51,0	85,5	1 036,4	1 523,7
Oberfranken .	29,1	—	208,2	984,6	11,3	8,3	15,5	224,5	163,6	555,4	2 200,5
Mittelfranken .	50,3	—	125,3	2 382,9	—	0,5	6,3	327,5	85,7	1 075,0	4 053,5
Unterfranken .	352,5	—	154,6	3 797,5	0,4	1,0	11,0	1 979,5	527,0	9 740,7	16 564,2
Schwaben .	—	141,4	231,0	1 521,9	4,0	24,0	82,0	697,2	285,2	4 908,6	7 895,3
Königreich	431,9	156,1	1 081,7	9 101,5	20,1	61,7	417,3	3 433,6	1 424,3	21 759,5	37 837,7

und Holzarten.

Nadelholz. Fläche in Hektar:										Gesamte Forst- fläche (Spalte 11 und 20)
Plänterwald				Hochwald				Nadelholz zu- sammen (Sp. 12—19)		
Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen			
12	13	14	15	16	17	18	19		20		21
forsten										
Waldgenossenschaften.										
—	—	—	—	5,0	—	263,3	3,7	272,0	492,5	
—	—	—	—	2,0	0,2	165,8	—	168,0	177,0	
—	—	—	—	68,4	0,5	11,9	2,3	83,1	350,2	
—	—	—	—	140,6	—	31,1	3,0	174,7	174,7	
—	—	—	—	1 438,1	—	62,1	48,9	1 549,1	1 981,4	
—	—	—	—	121,5	—	318,5	—	440,0	882,7	
22,6	—	—	—	2 039,7	6,9	422,4	—	2 491,6	11 622,3	
—	—	—	—	—	—	497,9	—	497,9	949,0	
22,6	—	—	—	3 815,3	7,6	1 773,0	57,9	5 676,4	16 629,8	
genossenschaften.										
62,8	—	82,2	—	—	—	16,2	—	161,2	162,4	
—	—	—	—	3,0	0,7	6,2	—	9,9	9,9	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	26,8	—	56,1	11,6	94,5	140,2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	841,6	39,9	—	—	1 970,4	217,2	3 069,1	3 150,0	
62,8	—	923,8	39,9	29,8	0,7	2 049,9	228,8	3 334,7	3 462,5	
sammen.										
62,8	—	82,2	—	5,0	—	279,5	3,7	433,2	654,9	
—	—	—	—	5,0	0,9	172,0	—	177,9	186,9	
—	—	—	—	68,4	0,5	11,9	2,3	83,1	350,2	
—	—	—	—	140,6	—	31,1	3,0	174,7	174,7	
—	—	—	—	1 464,9	—	118,2	60,5	1 643,6	2 121,6	
—	—	—	—	121,5	—	318,5	—	440,0	882,7	
22,6	—	—	—	2 039,7	6,9	422,4	—	2 491,6	11 622,3	
—	—	841,6	39,9	—	—	2 468,3	217,2	3 567,0	4 099,0	
85,4	—	923,8	39,9	3 845,1	8,3	3 821,9	286,7	9 011,1	20 092,3	
forsten										
hörige Forsten und Fideikommißforsten.										
112,5	—	1 132,5	186,6	4 010,7	431,1	20 033,2	2 004,2	27 910,8	30 630,2	
43,2	4,8	986,6	91,4	3 664,6	177,1	14 182,8	2 686,7	21 837,2	24 768,3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
51,5	—	130,4	61,0	8 405,8	96,1	14 343,6	3 702,3	26 790,7	28 314,4	
—	—	—	—	6 966,8	45,3	6 117,7	517,4	13 647,2	15 847,7	
1,3	8,3	3,1	—	6 037,3	46,5	5 224,9	66,3	11 387,7	15 441,2	
36,4	—	—	—	9 931,4	489,6	5 176,8	121,9	15 756,1	32 320,3	
32,2	5,7	726,0	5,0	1 509,0	101,4	23 462,2	151,9	25 993,4	33 888,7	
277,1	18,8	2 978,6	344,0	40 525,6	1 387,1	88 541,2	9 250,7	143 323,1	181 210,8	

Tabelle V. Betriebs-

Regierungs- bezirk	Laubholz. Fläche in Hektar:										
	Niederwald			Mittel- wald	Plänterwald			Hochwald			Laub- holz zu- sammen (Sp. 1-10)
	Eichen- schäl- wald	Wei- den- hee- ger	Sonsti- ger Stock- aus- schlag		Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	Eichen	Birken und weiche Laub- hölzer	Buchen und sonstige harte Laub- hölzer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

b) andere

Oberbayern .	129,9	758,7	3 756,3	3 113,9	143,8	2 058,9	6 098,2	286,9	1 999,1	10 389,1	28 734,8
Niederbayern .	146,6	2 038,3	4 361,7	5 547,2	127,1	9 810,7	5 179,2	213,7	7 775,9	3 863,3	39 063,7
Pfalz .	5 753,7	83,4	2 304,8	1 246,5	90,1	144,6	450,1	818,5	211,5	2 936,5	14 039,7
Oberpfalz .	55,3	26,7	622,4	1 010,0	112,5	907,1	660,1	156,4	2 014,5	2 337,1	7 902,1
Oberfranken .	3 012,9	62,3	5 741,6	4 091,2	349,1	680,7	1 180,6	161,2	266,8	1 060,2	16 606,6
Mittelfranken .	1 119,4	32,7	2 852,0	6 606,7	258,7	521,2	1 254,1	402,8	578,8	2 642,7	16 269,1
Unterfranken .	1 855,1	23,6	6 650,9	8 505,4	826,1	589,6	1 193,4	348,5	505,0	1 458,3	21 955,9
Schwaben .	34,6	315,1	1 685,6	5 367,0	124,5	1 554,2	893,9	140,8	989,3	1 129,0	12 234,0
Königreich	12 107,5	3 340,8	27 975,3	35 437,9	2 031,9	16 267,0	16 909,6	2 523,8	14 340,9	25 816,2	156 805,9

c) zu-

Oberbayern .	129,9	765,2	3 887,0	3 116,9	145,2	2 062,4	6 372,3	372,9	2 152,2	12 449,7	31 454,2
Niederbayern .	146,6	2 046,5	4 552,4	5 674,1	129,1	9 834,7	5 183,6	281,6	7 900,1	6 246,1	41 994,8
Pfalz .	5 753,7	83,4	2 304,8	1 246,5	90,1	144,6	450,1	818,5	211,5	2 936,5	14 039,7
Oberpfalz .	55,3	26,7	663,6	1 294,7	113,5	907,5	683,6	207,4	2 100,0	3 373,5	9 425,8
Oberfranken .	3 042,0	62,3	5 949,8	5 075,8	360,4	689,0	1 196,1	385,7	430,4	1 615,6	18 807,1
Mittelfranken .	1 169,7	32,7	2 977,3	8 989,6	258,7	521,7	1 260,4	730,3	664,5	3 717,7	20 322,6
Unterfranken .	2 207,6	23,6	6 805,5	12 302,9	826,5	590,6	1 204,4	2 328,0	1 032,0	11 199,0	38 520,1
Schwaben .	34,6	456,5	1 916,6	6 888,9	128,5	1 578,2	975,9	838,0	1 274,5	6 037,6	20 129,3
Königreich	12 539,4	3 496,9	29 057,0	44 589,4	2 052,0	16 328,7	17 326,9	5 962,4	15 765,2	47 575,7	194 693,6

8. Gesamtfläche

Oberbayern .	129,9	2 074,0	6 852,6	5 623,7	222,2	2 603,9	11 126,1	982,8	2 894,7	30 746,3	63 256,2
Niederbayern .	146,6	2 700,0	5 696,2	5 703,0	129,1	9 835,0	5 222,4	992,1	8 049,5	18 879,6	57 353,5
Pfalz .	15 217,8	111,9	5 400,6	11 346,2	167,5	150,6	500,3	22 388,1	921,3	52 418,9	108 623,7
Oberpfalz .	55,3	26,7	789,8	1 296,8	113,5	907,5	728,5	468,9	2 409,0	6 407,8	13 203,8
Oberfranken .	3 175,5	62,3	7 491,8	8 080,9	383,7	700,2	1 220,8	1 871,9	689,6	7 854,2	31 530,9
Mittelfranken .	2 384,8	32,7	4 029,8	18 235,1	259,7	521,7	1 270,4	2 488,6	1 020,7	12 200,0	42 443,5
Unterfranken .	3 224,1	23,6	8 919,7	76 188,1	1 008,7	605,9	2 389,0	21 513,0	2 016,3	68 654,3	184 543,3
Schwaben .	34,6	791,0	5 301,0	20 843,1	195,0	1 624,1	1 340,0	1 968,9	3 342,0	15 304,7	50 745,0
Königreich	24 363,6	5 822,3	44 481,5	147 316,9	2 479,4	16 948,9	23 793,6	52 674,3	21 343,1	212 465,8	551 699,9

und Holzarten.

Nadelholz. Fläche in Hektar:									Gesamte Forst- fläche (Spalte 11 und 20)
Plänterwald				Hochwald				Nadel- holz zusammen (Sp. 12—19)	
Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen		
12	13	14	15	16	17	18	19		
								20	21

Privatforsten.

10 564,8	523,8	47 930,4	7 518,1	28 358,3	544,2	119 550,1	14 504,2	229 493,9	258 228,7	
12 312,9	361,0	27 409,9	14 111,9	51 365,3	1 119,9	68 286,8	21 377,6	196 345,3	235 409,0	
2 912,8	16,8	508,6	54,0	10 579,5	37,7	1 188,2	59,1	15 356,7	29 396,4	
12 599,9	208,5	7 184,9	591,5	115 783,6	476,1	45 441,6	5 177,8	187 463,9	195 366,0	
10 139,6	39,1	9 057,2	3 500,0	43 368,7	42,8	34 739,1	3 382,8	104 269,3	120 875,9	
7 378,6	16,4	5 678,0	245,5	68 249,1	85,3	20 421,0	804,5	102 878,4	119 147,5	
5 836,2	169,2	1 235,6	306,7	13 419,1	200,0	3 167,2	319,8	24 653,8	46 609,7	
1 325,6	34,8	10 572,4	2 419,3	2 258,2	108,1	44 219,6	2 925,2	63 863,2	76 097,2	
63 070,4	1 369,6	109 577,0	23 747,0	333 331,8	2 614,1	337 013,6	48 551,0	924 324,5	1 031 130,4	

sammen.

10 677,3	523,8	49 062,9	7 704,7	32 369,0	975,3	139 583,3	16 508,4	257 404,7	288 858,9	
12 356,1	365,8	28 396,5	14 203,3	55 029,9	1 297,0	82 469,6	24 064,3	218 182,5	260 177,3	
2 912,8	16,8	508,6	54,0	10 579,5	37,7	1 188,2	59,1	15 356,7	29 396,4	
12 651,4	208,5	7 315,3	652,5	124 189,4	572,2	59 785,2	8 880,1	214 254,8	223 680,4	
10 139,6	39,1	9 057,2	3 500,0	50 335,5	88,1	40 856,8	3 900,2	117 916,5	136 723,6	
7 379,9	24,7	5 681,1	245,5	74 236,4	131,3	25 645,9	870,8	114 266,1	134 588,7	
5 872,6	169,2	1 235,6	306,7	23 350,5	639,6	8 344,0	441,7	40 409,9	78 930,0	
1 357,8	40,5	11 298,4	2 424,3	3 767,2	209,5	67 681,8	3 077,1	89 856,6	109 985,9	
63 347,5	1 388,4	112 555,6	29 091,0	373 907,4	4 001,2	425 554,8	57 801,7	1 067 647,6	1 232 341,2	

der Forsten.

13 296,9	2 506,5	72 003,1	11 519,3	45 784,9	2 108,1	269 059,4	30 330,2	446 608,4	509 864,6	
12 357,1	365,8	29 369,0	14 261,4	61 478,9	1 547,1	124 908,3	33 172,7	277 460,3	334 813,8	
3 068,2	16,8	566,8	54,0	106 942,0	512,4	11 578,5	2 236,7	124 975,4	233 599,1	
14 347,8	208,5	7 361,8	653,0	205 046,7	912,8	102 968,8	15 945,2	347 444,6	360 648,4	
10 399,6	39,6	9 395,8	3 526,6	91 253,4	187,4	90 075,8	12 203,1	217 081,3	248 612,2	
7 545,2	24,7	5 689,7	245,5	131 642,9	246,7	66 475,6	1 774,0	213 644,3	256 087,3	
6 126,5	171,2	1 248,6	306,7	86 845,1	3 673,6	30 867,9	862,3	130 101,9	314 645,2	
1 415,1	42,5	14 297,6	2 465,2	10 207,7	464,9	151 617,4	4 815,7	185 326,1	236 071,1	
63 553,4	3 375,6	139 932,4	33 031,7	739 201,6	9 653,0	847 551,7	101 339,9	1 942 642,3	2 494 342,2	

Tabelle VI. Ertrag der Forsten und Holzungen.

Regierungs- bezirk	Wald- fläche in Hektar	Holzertrag in Festmetern im Wirtschaftsjahr 1912:								
		Nutzholz		Brennholz		Derbholz zusammen		Stock- und Reis- holz	Außerdem	
		Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz		Eichen- loh- rinde (luft- trocken 7,5 dz = 1 fm)	Wei- den- ruten (6 dz = 1 fm)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. Kronforsten.										
Oberbayern .	1 916,5	238,5	1 859,2	1 292,6	966,1	1 531,1	2 825,3	74,0	—	—
Niederbayern.	33,0	4,0	101,0	1,0	67,0	5,0	168,0	5,0	—	—
Pfalz .	36,5	48,0	—	28,0	6,3	76,0	6,3	38,5	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	31,5	42,0	7,0	37,0	—	79,0	7,0	25,0	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben .	143,0	34,0	2,0	283,0	5,0	317,0	7,0	10,0	—	—
Königreich	2 160,5	366,5	1 969,2	1 641,6	1 044,1	2 008,1	3 013,6	152,5	—	—
2. Staatsforsten										
a) der Staatsforstverwaltung.										
Oberbayern .	195 107,8	11 158,9	637 844,5	78 033,6	234 248,2	89 192,5	872 092,7	86 133,3	—	43,0
Niederbayern.	66 977,3	40 311,3	295 112,0	90 340,3	106 498,6	130 652,6	401 610,6	52 959,7	—	2,0
Pfalz .	108 601,3	95 515,0	172 836,0	143 365,0	47 481,0	238 880,0	220 317,0	84 320,0	109,5	—
Oberpfalz .	113 804,3	2 709,0	295 654,3	9 704,0	187 036,3	12 413,0	482 690,6	98 593,6	—	—
Oberfranken .	93 881,4	11 204,7	347 428,2	29 523,1	149 226,9	40 727,8	496 655,1	75 555,9	—	—
Mittelfranken.	79 676,1	8 223,0	175 419,2	27 200,5	128 975,3	35 423,5	304 394,5	77 889,5	53,2	—
Unterfranken.	99 267,0	70 867,4	102 952,9	219 438,2	45 450,2	290 305,6	148 403,1	63 440,7	—	—
Schwaben .	68 987,1	14 784,4	377 767,8	51 419,0	117 052,3	66 203,4	494 820,6	64 283,6	14,0	—
Königreich	826 302,3	254 774,2	2 405 014,9	649 024,2	1 015 969,3	903 793,4	3 420 984,2	603 176,3	176,7	45,0
b) der übrigen Staatsverwaltungszweige.										
Oberbayern .	3 117,9	211,2	10 366,0	2 102,4	3 174,4	2 313,6	13 540,4	1 386,6	—	35,1
Niederbayern.	10,0	—	52,0	—	38,0	—	90,0	9,0	—	—
Pfalz .	440,0	56,0	317,0	377,0	50,0	433,0	367,0	511,0	—	21,0
Oberpfalz .	5 853,5	167,0	10 948,0	269,0	21 903,0	436,0	32 851,0	12 561,0	—	—
Oberfranken .	75,0	—	1,3	—	19,6	—	21,4	0,5	—	—
Mittelfranken.	154,2	—	7,0	—	52,0	—	59,0	—	—	—
Unterfranken.	464,4	18,0	40,0	138,0	142,0	156,0	182,0	1 094,0	—	—
Schwaben .	743,7	20,6	278,4	185,3	86,8	205,9	365,2	1 469,9	—	909,6
Königreich	10 860,5	472,8	22 010,2	3 071,7	25 465,8	3 544,5	47 476,0	17 032,0	—	965,7
c) zusammen.										
Oberbayern .	198 225,7	11 370,1	648 210,5	80 136,0	237 422,6	91 506,1	885 633,1	87 519,9	—	78,1
Niederbayern.	66 988,2	40 311,3	295 164,0	90 340,3	106 536,6	130 652,6	401 700,6	52 968,7	—	2,0
Pfalz .	109 041,3	95 571,0	173 153,0	143 742,0	47 531,0	239 313,0	220 684,0	84 831,0	109,5	21,0
Oberpfalz .	119 657,8	2 876,0	306 602,3	9 973,0	208 939,3	12 849,0	515 541,6	111 154,6	—	—
Oberfranken .	93 957,3	11 204,7	347 430,0	29 523,1	149 246,5	40 727,8	496 676,5	75 556,4	—	—
Mittelfranken.	79 830,3	8 223,0	175 426,3	27 200,5	129 027,3	35 423,5	304 453,5	77 889,5	53,2	—
Unterfranken.	99 731,4	70 885,4	102 992,9	219 576,2	45 592,2	290 461,6	148 585,1	64 534,7	—	—
Schwaben .	69 730,3	14 805,0	378 046,2	51 604,3	117 139,6	66 409,3	495 185,3	65 753,5	14,0	909,6
Königreich	837 162,3	255 247,0	2 427 025,1	652 095,9	1 041 435,1	907 342,9	3 468 430,2	620 208,3	176,7	1010,7

Tabelle VI. Ertrag der Forsten und Holzungen.

Regierungs- bezirk	Wald- fläche in Hektar	Holzertrag in Festmetern im Wirtschaftsjahr 1912:								
		Nutzholz		Brennholz		Derbholz zusammen		Stock- und Reis- holz	Außerdem	
		Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz		Eichen- loh- rinde (luft- trocken 7,5 dz = 1 fm)	Weiden- ruten (6 dz = 1 fm)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
3. Staatsanteilsforsten.										
Oberbayern .	3,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz .	8 247,4	3 908,0	19 792,0	9 984,0	6 242,0	13 892,0	26 034,0	8 546,0	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	303,3	76,0	398,0	472,0	132,0	548,0	530,0	—	—	—
Schwaben .	155,4	147,0	—	228,0	—	375,0	—	153,0	—	—
Königreich	8 709,6	4 131,0	20 190,0	10 684,0	6 374,0	14 815,0	26 564,0	8 699,0	—	—
4. Gemeindeforsten.										
Oberbayern .	12 233,7	481,2	31 420,1	2 440,5	14 243,8	2 921,7	45 663,9	12 951,0	—	218,4
Niederbayern.	2 913,0	479,0	6 994,7	2 160,0	2 621,0	2 639,0	9 615,7	2 127,8	—	301,0
Pfalz .	85 525,6	28 013,6	93 145,7	53 423,0	45 744,0	81 436,6	138 889,7	104 755,9	1 540,5	—
Oberpfalz .	8 972,9	71,3	16 922,8	332,2	13 582,4	403,5	30 505,2	5 756,5	—	—
Oberfranken .	12 121,2	843,8	16 275,9	1 681,1	12 701,5	2 524,9	28 977,4	8 865,5	119,4	—
Mittelfranken.	36 380,6	6 060,3	46 979,3	22 689,0	40 066,0	28 749,3	87 045,3	35 537,3	296,2	—
Unterfranken.	115 630,0	34 803,6	106 827,4	128 167,7	63 500,4	162 971,3	170 327,8	173 441,0	686,6	—
Schwaben .	41 496,3	4 969,3	84 890,4	18 949,0	41 473,9	23 918,3	126 364,3	38 106,0	14,0	115,0
Könlgreich	315 273,3	75 722,1	403 456,3	229 842,5	233 933,0	305 564,6	637 389,3	381 541,0	2 656,7	634,4
5. Stiftungsforsten.										
Oberbayern .	7 971,4	313,9	36 525,4	2 460,8	16 053,6	2 774,7	52 579,0	7 572,7	—	—
Niederbayern.	4 515,4	156,0	21 408,9	232,0	12 136,0	388,0	33 544,9	5 577,2	—	25,0
Pfalz .	1 001,7	664,1	593,5	1 169,7	411,7	1 833,8	1 005,2	1 803,4	27,5	—
Oberpfalz .	8 162,6	222,0	14 200,3	484,5	14 458,0	706,5	28 658,3	7 061,2	—	—
Oberfranken .	3 657,0	292,7	8 964,5	500,6	4 945,4	793,3	13 909,9	3 827,7	0,4	—
Mittelfranken.	4 405,5	578,9	8 916,9	1 296,5	7 315,6	1 875,4	16 232,5	4 808,4	—	—
Unterfranken.	8 428,2	4 721,4	5 411,9	11 829,7	2 844,5	16 551,1	8 256,4	12 604,6	20,5	—
Schwaben .	10 460,7	1 571,5	37 989,4	4 745,7	16 753,8	6 317,2	54 743,2	12 264,7	—	—
Königreich	48 602,5	8 520,5	134 010,3	22 719,5	74 918,6	31 240,0	208 929,4	55 519,9	48,4	25,0

Tabelle VI. Ertrag der Forsten und Holzungen.

Regierungs- bezirk	Wald- fläche in Hektar	Holzertrag in Festmetern im Wirtschaftsjahr 1912:								
		Nutzholz		Brennholz		Derbholz zusammen		Stock- und Reis- holz	Außerdem	
		Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz		Eichen- loh- rinde (luft- trocken 7,5 dz = 1 fm)	Wei- den- ruten (6 dz = 1 fm)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
6. Genossenforsten										
a) deutsch-rechtliche Waldgenossenschaften.										
Oberbayern .	492,5	3,4	1 197,3	299,0	49,8	302,4	1 247,1	171,5	—	—
Niederbayern.	177,0	—	7,0	10,0	35,0	10,0	42,0	5,0	—	—
Pfalz .	350,2	150,0	833,0	494,0	75,0	644,0	908,0	—	—	—
Oberpfalz .	174,7	—	305,0	—	135,0	—	440,0	238,0	—	—
Oberfranken .	1 981,4	92,0	1 613,7	452,0	2 639,9	544,0	4 253,6	1 792,7	8,0	—
Mittelfranken.	882,7	59,0	673,5	355,0	693,0	414,0	1 366,5	1 811,6	—	—
Unterfranken.	11 622,3	3 748,5	7 794,0	14 651,7	3 126,7	18 400,2	10 920,7	23 283,6	149,0	—
Schwaben .	949,0	347,0	2 040,0	838,0	462,0	1 185,0	2 502,0	1 275,0	—	—
Königreich	16 629,8	4 399,9	14 463,5	17 099,7	7 216,4	21 499,6	21 679,9	23 577,4	157,0	—
b) neuere Waldgenossenschaften.										
Oberbayern .	162,4	—	25,0	2,0	6,0	2,0	31,0	—	—	—
Niederbayern.	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	140,2	3,0	252,0	18,0	45,0	21,0	297,0	143,0	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben .	3 150,0	—	4 499,0	403,0	—	403,0	4 499,0	—	—	—
Königreich	3 462,5	3,0	4 776,0	423,0	51,0	426,0	4 827,0	143,0	—	—
c) zusammen.										
Oberbayern .	654,9	3,4	1 222,3	301,0	55,8	304,4	1 278,1	171,5	—	—
Niederbayern.	186,9	—	7,0	10,0	35,0	10,0	42,0	5,0	—	—
Pfalz .	350,2	150,0	833,0	494,0	75,0	644,0	908,0	—	—	—
Oberpfalz .	174,7	—	305,0	—	135,0	—	440,0	238,0	—	—
Oberfranken .	2 121,6	95,0	1 865,7	470,0	2 684,9	565,0	4 550,6	1 935,7	8,0	—
Mittelfranken.	882,7	59,0	673,5	355,0	693,0	414,0	1 366,5	1 811,6	—	—
Unterfranken.	11 622,3	3 748,5	7 794,0	14 651,7	3 126,7	18 400,2	10 920,7	23 283,6	149,0	—
Schwaben .	4 099,0	347,0	6 539,0	1 241,0	462,0	1 588,0	7 001,0	1 275,0	—	—
Königreich	20 092,3	4 402,9	19 239,5	17 522,7	7 267,4	21 925,6	26 596,9	23 720,4	157,0	—
7. Privatforsten										
a) zu fideikommissarischen Gütern gehörige Forsten und Fideikommißforsten.										
Oberbayern .	30 630,2	1 896,7	94 257,4	10 633,0	34 987,0	12 529,7	129 244,4	24 168,1	—	—
Niederbayern.	24 768,3	10 320,7	86 151,3	16 763,0	40 075,7	27 083,7	126 227,6	31 575,9	3,0	—
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	28 314,4	648,0	63 186,5	3 427,0	31 134,4	4 075,0	94 320,9	11 514,1	—	—
Oberfranken .	15 847,7	2 036,3	33 983,3	3 490,3	17 143,9	5 527,1	51 127,2	11 682,4	—	0,3
Mittelfranken.	15 441,2	4 683,5	24 352,5	8 317,1	13 593,0	13 000,6	37 945,5	10 539,1	9,1	—
Unterfranken.	32 320,3	25 625,0	64 975,4	46 150,0	16 221,5	71 775,0	81 196,9	29 799,1	599,7	—
Schwaben .	33 888,7	7 556,9	96 650,7	22 875,7	35 386,8	30 432,6	132 037,5	35 885,1	12,0	115,0
Königreich	191 210,8	52 767,1	463 557,7	111 656,6	183 542,3	164 423,7	652 100,0	155 163,8	623,8	115,3

Tabelle VI. Ertrag der Forsten und Holzungen.

Regierungs- bezirk	Wald- fläche in Hektar	Holzertrag in Festmetern im Wirtschaftsjahr 1912:								
		Nutzholz		Brennholz		Derbholz zusammen		Stock- und Reis- holz	Außerdem	
		Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz		Eichen- loh- rinde (luft- trocken 7,5 dz = 1 fm)	Weiden- ruten (6 dz = 1 fm)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
b) andere Privatforsten.										
Oberbayern .	258 228,7	19 248,0	494 711,6	75 285,2	323 520,7	94 533,2	818 232,3	126 052,0	72,7	2 990,4
Niederbayern.	235 409,0	28 525,1	364 832,3	79 050,6	305 526,7	107 575,7	670 359,0	144 407,0	166,0	2 104,5
Pfalz .	29 396,4	9 237,9	49 966,0	23 152,7	24 272,6	32 390,6	74 238,6	13 797,7	2 692,8	95,0
Oberpfalz .	195 366,0	3 013,3	208 495,8	11 340,3	230 917,8	14 353,6	439 413,6	64 391,1	35,0	—
Oberfranken .	120 875,9	2 650,4	142 535,6	17 101,6	95 392,7	19 752,0	237 928,3	57 688,1	1 794,1	157,5
Mittelfranken.	119 147,5	4 882,9	73 117,2	21 074,4	115 681,2	25 957,3	188 798,4	55 539,4	266,0	72,4
Unterfranken.	46 609,7	5 105,4	31 881,6	31 186,2	22 556,3	36 291,6	54 437,9	22 087,0	1 046,5	69,8
Schwaben .	76 097,2	4 795,8	163 454,7	20 096,5	76 496,5	24 892,3	239 951,2	36 580,2	138,1	766,0
Königreich	1 081 130,4	77 453,8	1 528 994,8	278 287,5	1 194 364,5	355 746,3	2 723 359,3	520 542,5	6 211,2	6 255,6
c) zusammen.										
Oberbayern .	288 858,9	21 144,7	588 969,0	85 918,2	358 507,7	107 062,9	947 476,7	150 220,1	72,7	2 990,4
Niederbayern.	260 177,3	38 845,8	450 984,2	95 813,6	345 602,4	134 659,4	796 586,6	175 982,9	169,0	2 104,5
Pfalz .	29 396,4	9 237,9	49 966,0	23 152,7	24 272,6	32 390,6	74 238,6	13 797,7	2 692,8	95,0
Oberpfalz .	223 680,4	3 661,3	271 682,3	14 767,3	262 052,2	18 428,6	533 734,5	75 905,2	35,0	—
Oberfranken .	136 723,6	4 686,7	176 518,9	20 592,4	112 536,6	25 279,1	289 055,5	69 370,5	1 794,1	157,8
Mittelfranken.	134 588,7	9 566,4	97 469,7	29 391,5	129 274,2	38 957,9	226 743,9	66 078,5	275,1	72,4
Unterfranken.	78 930,0	30 730,4	96 857,0	77 336,2	38 777,8	108 066,8	135 634,8	51 886,1	1 646,2	69,8
Schwaben .	109 985,9	12 352,7	260 105,4	42 972,2	111 883,3	55 324,9	371 988,7	72 465,3	150,1	881,0
Königreich	1 262 341,2	130 225,9	1 992 552,5	389 944,1	1 382 906,8	520 170,0	3 375 459,3	675 706,3	6 835,0	6 370,9
8. Gesamtfläche der Forsten.										
Oberbayern .	509 864,6	33 551,8	1 308 206,5	172 549,1	627 249,6	206 100,9	1 935 456,1	258 509,2	72,7	3 286,9
Niederbayern.	334 813,8	79 796,6	774 659,8	188 557,4	466 998,0	268 354,0	1 241 657,8	236 666,6	169,0	2 432,5
Pfalz .	233 599,1	137 592,6	337 483,2	231 993,4	124 282,6	369 586,0	461 765,8	213 772,5	4 370,3	116,0
Oberpfalz .	360 648,4	6 830,6	609 712,7	25 557,0	499 166,9	32 387,6	1 108 879,6	200 115,5	35,0	—
Oberfranken .	248 612,2	17 164,9	551 062,0	52 804,2	282 114,9	69 969,1	833 176,9	159 580,8	1 921,9	157,8
Mittelfranken.	256 087,8	24 487,6	329 465,6	80 932,5	306 376,1	105 420,1	635 841,7	186 125,3	624,5	72,4
Unterfranken.	314 645,2	144 965,3	320 281,2	452 033,5	153 973,6	596 998,8	474 254,8	325 750,0	2 502,3	69,8
Schwaben .	236 071,1	34 226,5	767 572,4	120 023,2	287 717,8	154 249,7	1 055 290,0	190 027,5	178,1	1 905,6
Königreich	2 494 342,2	478 615,9	4 998 443,4	1 324 450,8	2 747 879,9	1 803 066,2	7 746 322,7	1 770 547,3	9 873,8	8 041,0

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende														
	1. Eichen							2. Birken und							
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sammen (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	
	Jahre alt										Jahre alt				
	1	2	3	4	5	6	7				8	9	10	1	2	3	4
1. Kron-															
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern.	0,5	—	—	2,0	3,0	2,0	1,0	—	—	8,5	—	—	—	—	—
Pfalz . . .	—	—	—	—	—	7,5	—	—	—	7,5	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich	0,5	—	—	2,0	3,0	9,5	1,0	—	—	16,0	—	—	—	—	—
2. Staats-															
Oberbayern .	89,3	25,0	19,9	187,0	172,2	41,1	42,0	—	2,4	578,9	73,1	42,8	51,9	64,4	—
Niederbayern.	6,7	5,8	16,5	263,2	189,0	96,0	111,3	—	—	688,5	0,1	—	1,3	4,0	—
Pfalz . . .	3709,0	1445,8	2143,1	962,2	1734,8	2270,8	2838,1	—	14,7	15118,5	16,0	25,6	42,3	27,5	—
Oberpfalz .	17,1	21,0	26,1	46,7	49,2	20,8	24,4	3,5	1,0	209,8	1,8	5,4	27,6	38,3	—
Oberfranken .	101,8	133,8	243,8	187,8	272,5	210,7	248,1	—	—	1398,6	23,5	33,1	13,6	39,6	—
Mittelfranken.	93,7	129,4	177,6	201,9	295,6	187,5	93,5	—	0,2	1179,4	3,0	13,3	5,0	24,9	—
Unterfranken.	2269,6	1431,9	1904,6	1948,3	2174,4	1204,7	1974,4	—	3,8	12911,2	4,0	15,2	6,9	41,5	—
Schwaben .	31,5	32,1	105,8	200,3	111,0	97,0	371,3	—	—	949,0	4,2	4,4	24,6	132,7	—
Königreich	6318,7	3224,8	4637,4	3997,4	4993,8	4128,6	5703,1	3,5	21,6	33033,9	125,7	139,8	173,2	372,9	—
3. Staatsan-															
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz . . .	14,7	47,8	59,8	33,5	52,8	42,4	20,3	—	0,8	271,9	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	2,2	0,4	0,3	—	—	—	—	—	2,9	—	—	—	—	—
Schwaben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich	14,7	50,0	60,0	33,8	52,8	42,4	20,3	—	0,8	274,8	—	—	—	—	—
4. Gemeinde-															
Oberbayern .	0,1	2,0	5,8	2,9	3,7	5,4	0,4	—	—	20,3	—	0,1	1,3	0,5	—
Niederbayern.	0,4	—	1,3	2,7	0,2	2,9	—	—	—	7,5	—	—	0,8	2,4	—
Pfalz . . .	1077,4	248,9	761,6	768,7	864,8	1471,8	773,1	—	—	5966,3	2,8	4,6	19,5	60,3	—
Oberpfalz .	0,5	2,6	0,5	2,2	11,6	0,5	2,3	—	—	20,3	—	—	2,1	0,5	—
Oberfranken .	1,6	—	11,1	13,7	32,9	4,0	4,0	—	—	67,3	—	—	0,7	0,5	—
Mittelfranken.	38,1	28,1	45,0	74,5	78,3	71,4	51,7	102,9	13,9	503,9	—	—	2,1	16,4	—
Unterfranken.	501,7	417,4	651,9	658,1	891,5	1126,4	755,3	31,5	0,3	5034,7	—	3,2	13,7	101,8	—
Schwaben .	19,2	8,4	25,8	18,6	16,4	16,1	24,9	—	—	129,4	—	4,6	12,0	61,1	—
Königreich	1639,0	707,4	1503,0	1541,4	1899,4	2698,5	1612,3	134,4	14,2	11749,6	2,8	12,5	52,2	243,5	—

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:						3. Buchen und sonstige harte Laubbölzer									
weiche Laubbölzer															
41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- Ben	zu- sammen (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- Ben	zu- sammen (Spalte 1—9)
Jahre alt						Jahre alt									
5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
forsten.															
—	—	—	—	—	—	30,0	32,2	31,2	27,1	22,5	36,1	33,7	—	—	213,1
—	1,0	—	—	—	1,0	—	—	6,2	—	6,0	—	—	—	—	12,2
—	—	—	—	—	—	—	—	28,0	—	—	—	—	—	—	28,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,0	—	—	—	1,0	30,0	32,2	65,1	27,1	28,5	36,1	33,7	—	—	253,6
forsten.															
99,1	99,9	243,7	—	21,1	696,3	5805,9	1934,0	1756,7	1912,2	1655,2	1595,5	2278,0	275,1	17,8	17230,7
2,3	7,2	10,0	—	—	24,9	3809,0	557,7	916,0	1180,3	1831,2	2140,1	1911,3	39,0	11,0	12396,2
44,2	38,1	39,8	—	—	233,8	7219,0	6296,3	8292,0	4808,2	2267,7	2738,3	2137,6	—	9,9	33769,0
67,0	59,0	65,5	—	0,3	264,9	121,5	285,9	406,0	347,1	607,2	472,1	507,7	19,3	3,5	2770,6
48,1	49,1	43,0	—	1,6	251,9	1253,7	776,1	943,1	837,9	684,6	712,1	869,8	—	3,8	6081,1
74,0	97,3	61,3	—	—	278,8	392,0	858,9	1101,3	854,3	533,0	857,7	937,7	—	0,3	5535,2
51,2	45,9	46,1	—	—	211,1	6206,9	8713,1	6829,5	5645,7	3581,0	3709,8	3762,2	—	110,1	38558,3
236,1	379,1	410,9	—	0,5	1193,1	892,0	674,6	1016,6	1185,9	869,1	1102,0	1591,2	—	8,3	7339,7
622,9	776,2	920,5	—	23,3	3154,3	25700,0	20096,6	21261,5	16771,3	12029,9	13327,6	13996,1	333,7	164,7	123681,1
teilsforsten.															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	413,8	524,5	186,6	328,5	102,1	99,1	118,1	—	2,3	1775,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	29,0	45,7	0,3	—	10,7	1,8	—	2,5	89,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	413,8	553,5	232,3	323,8	102,1	110,1	119,1	—	5,3	1865,0
forsten.															
4,7	13,3	14,3	—	—	34,2	55,1	26,1	82,3	85,3	72,5	59,8	56,6	—	—	437,5
16,7	16,1	56,9	—	—	92,3	43,6	13,9	15,3	13,0	10,1	32,7	18,1	—	—	147,3
121,3	156,3	106,6	—	—	471,9	1811,0	1804,0	2772,2	2864,1	1463,3	1551,5	1291,9	1,5	5,1	13565,2
9,1	5,1	7,0	—	—	24,1	1,0	3,1	22,6	10,9	15,6	18,9	10,7	—	—	82,8
—	1,2	1,9	—	—	4,3	—	8,5	10,5	20,5	52,1	4,9	16,2	—	—	113,0
19,6	18,2	15,7	—	1,0	73,0	22,9	446,7	593,0	602,0	406,9	298,2	284,6	1,1	4,0	2659,1
169,1	86,6	83,1	—	6,1	464,2	694,5	2490,1	4790,2	3499,7	2399,3	1461,6	1272,5	22,0	16,5	16646,5
175,9	308,9	203,7	—	—	770,9	40,5	53,9	94,2	138,1	273,2	272,5	238,2	—	7,6	1118,2
516,9	606,3	493,3	—	7,1	1934,9	2668,7	4346,3	8380,3	7233,9	4693,6	3699,9	3189,1	24,6	33,5	34769,9

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende									
	4. Kiefern							Räum- den	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20			
	Jahre alt									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
(1. Kronforsten.)										
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern.	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—	1,9
Pfalz)	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	1,0
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben .	—	—	—	—	0,5	2,0	—	—	—	2,5
Königreich	—	—	1,9	—	0,5	3,0	—	—	—	5,4
(2. Staatsforsten.)										
Oberbayern .	1035,8	1652,6	2150,7	1766,1	1781,1	1481,0	1515,4	—	124,6	11507,8
Niederbayern.	590,8	606,0	704,7	745,1	777,1	840,8	584,8	—	4,0	4852,8
Pfalz .	3630,4	3951,6	9478,7	8289,4	8611,9	5685,5	8317,7	—	117,6	48082,8
Oberpfalz .	4746,3	8700,1	9067,1	11304,7	11540,1	11241,4	12322,2	76,0	434,8	69432,7
Oberfranken .	1471,4	2434,2	4242,6	6541,1	6722,6	4920,1	5631,4	63,3	126,6	32153,3
Mittelfranken.	1196,8	3419,7	5797,7	6236,6	5007,2	7013,4	15099,9	1,5	328,5	44101,3
Unterfranken.	387,5	698,8	1412,6	7269,4	4342,2	4692,5	4067,2	32,2	166,7	23069,1
Schwaben .	121,6	230,2	477,8	760,3	409,7	366,3	481,9	—	10,6	2858,4
Königreich	13180,8	21693,2	33331,9	42912,7	39191,9	36241,0	48020,9	173,0	1313,4	236057,7
(3. Staatsanteilsforsten.)										
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz .	289,3	696,4	1245,5	965,8	903,6	736,0	831,2	—	6,2	5674,0
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	—	3,1	24,5	20,7	40,8	57,4	—	1,0	147,5
Schwaben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich	289,3	696,4	1248,6	990,3	924,3	776,8	888,5	—	7,2	5321,5
(4. Gemeindeforsten.)										
Oberbayern .	32,8	23,8	106,3	245,9	204,9	191,4	133,6	0,2	25,6	964,6
Niederbayern.	5,1	27,6	61,9	73,7	71,7	80,5	78,7	0,1	3,1	402,4
Pfalz .	1421,8	1420,1	6278,2	10142,5	7862,8	6077,4	8787,1	0,1	107,5	42097,5
Oberpfalz .	68,9	354,8	818,0	1251,5	1223,0	885,6	1278,5	9,7	62,8	5952,8
Oberfranken .	19,7	70,0	508,9	1234,2	1501,3	1215,7	1149,8	5,3	29,2	5754,6
Mittelfranken.	89,8	429,5	1475,1	2687,9	2217,6	1829,2	2390,6	2,2	58,1	11180,0
Unterfranken.	205,6	628,2	3775,7	9763,0	7890,0	6843,8	7407,2	127,4	435,7	37076,6
Schwaben .	19,8	47,4	148,3	387,6	824,1	769,5	836,8	—	36,7	3070,2
Königreich	1863,5	3001,4	13172,4	25806,3	21795,9	17893,1	22062,3	145,0	759,7	106498,6

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:

5. Lärchen									
über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
Jahre alt									
1	2	3	4	5	6	7				8	9	10
(1. Kronforsten.)									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(2. Staatsforsten.)									
229,1	117,0	88,5	168,5	163,6	179,7	137,9	—	—	1084,3
6,1	17,8	22,3	7,0	20,3	55,0	82,1	—	1,0	211,6
7,8	8,1	23,6	28,7	53,3	39,1	116,4	—	—	277,0
5,3	23,0	38,4	69,8	30,6	33,6	121,2	—	1,1	323,0
2,9	6,5	3,9	11,7	10,8	18,2	34,1	—	—	88,1
5,3	17,3	9,3	17,4	4,6	13,1	19,5	—	—	86,5
6,8	30,0	108,0	454,6	120,3	103,2	222,3	—	2,0	1047,2
4,5	7,8	14,1	19,1	40,2	42,3	38,8	—	—	166,8
267,8	227,5	308,1	776,8	443,7	484,2	772,3	—	4,1	3284,5
(3. Staatsanteilsforsten.)									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	7,4	0,8	0,3	—	—	—	8,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	7,4	0,8	0,3	—	—	—	8,5
(4. Gemeindeforsten.)									
3,0	—	2,7	10,4	11,2	7,4	3,9	—	—	38,6
—	—	—	—	0,7	1,3	3,2	—	—	5,2
0,1	—	7,0	33,9	29,6	48,7	74,5	—	—	193,8
—	—	0,2	—	3,8	1,0	4,8	—	—	9,8
—	—	—	—	0,1	0,1	—	—	—	0,2
—	—	—	0,2	0,5	12,3	13,6	—	—	26,6
0,5	18,0	193,1	489,5	337,3	307,1	434,1	8,8	—	1788,4
—	—	1,4	0,7	10,6	34,6	17,5	—	—	64,8
3,6	18,0	204,4	534,7	393,8	412,5	551,6	8,8	—	2127,4

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende									
	6. Fichten							Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

(1. Kronforsten.)

Oberbayern .	211,0	209,1	217,5	199,0	189,1	152,5	146,1	5,9	2,1	1332,9
Niederbayern.	—	—	5,0	4,0	—	—	—	—	—	9,0
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwaben .	—	—	—	4,2	2,6	4,5	1,7	—	—	13,0
Königreich	211,0	209,1	222,5	207,2	192,0	157,0	147,8	5,9	2,1	1354,9

(2. Staatsforsten.)

Oberbayern .	17335,2	10820,9	12180,1	14323,5	13268,8	13502,7	28752,1	342,9	4480,6	115007,1
Niederbayern.	5782,8	3588,1	4179,7	4279,8	5932,8	7403,2	6980,8	73,1	131,3	38352,1
Pfalz .	25,5	62,0	407,8	1240,2	1366,1	1324,2	2217,3	—	84,7	6728,1
Oberpfalz .	2667,6	4692,5	6057,8	6599,7	5351,7	6221,1	6274,1	18,5	302,0	38185,0
Oberfranken .	1868,9	4061,7	7983,3	7569,7	7076,5	7283,9	8163,7	33,0	565,2	44605,9
Mittelfranken.	1406,2	3678,2	4360,2	5003,1	3529,2	4233,6	4499,2	15,0	339,1	27064,1
Unterfranken.	118,8	659,1	1062,8	3997,1	2520,2	2911,1	2727,2	1,5	88,2	14086,9
Schwaben .	4545,1	4214,7	6265,7	8609,1	9302,2	8213,1	8533,5	57,2	582,9	50323,8
Königreich	33750,1	31777,8	42497,7	51623,1	49347,8	51093,3	68148,0	541,2	6574,3	334353,3

(3. Staatsanteilsforsten.)

Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederbayern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz .	8,0	3,0	4,0	27,0	37,8	77,8	102,7	—	—	259,8
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterfranken.	—	—	—	9,1	1,7	2,6	14,7	—	—	28,1
Schwaben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich	8,0	3,0	4,0	36,1	39,0	80,1	117,1	—	—	287,9

(4. Gemeindeforsten.)

Oberbayern .	249,7	450,2	763,8	880,1	893,0	873,9	2408,2	8,8	218,3	6746,0
Niederbayern.	94,1	103,1	157,3	184,8	137,1	282,5	280,3	1,0	1,7	1242,6
Pfalz .	7,5	5,7	49,1	456,8	526,2	789,1	1481,8	—	15,2	3331,8
Oberpfalz .	18,6	111,1	385,9	498,8	460,0	513,8	590,8	0,2	57,8	2637,1
Oberfranken .	22,2	82,1	398,8	511,8	449,7	605,7	990,7	0,2	53,0	3114,2
Mittelfranken.	175,7	1083,3	1829,7	2244,7	1833,0	1912,1	2417,8	63,1	131,6	11691,0
Unterfranken.	2,6	43,1	471,0	1063,2	1423,9	1837,9	2483,0	4,2	11,1	7340,0
Schwaben .	975,3	1521,9	2318,2	3702,5	4431,6	4462,0	5076,3	7,0	619,1	23114,5
Königreich	1546,0	3401,1	6374,1	9542,5	10154,8	11277,0	15729,1	84,5	1107,8	59217,2

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:

7. Tannen									
über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
Jahre alt									
1	2	3	4	5	6	7				8	9	10
(1. Kronforsten.)									
29,0	36,0	34,0	19,0	22,0	7,0	5,0	—	—	152,0
—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	0,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29,0	36,0	34,1	19,0	22,0	7,0	5,0	—	—	152,1
(2. Staatsforsten.)									
5046,6	1904,8	1659,9	1474,7	851,0	897,1	1173,3	76,6	7,0	13091,3
3183,1	653,5	823,0	791,0	1159,8	1037,1	894,3	—	1,8	8544,2
25,8	10,3	49,8	30,3	133,7	462,6	484,5	—	1,7	1198,1
825,1	903,9	1163,1	833,8	856,7	1054,7	1084,6	1,0	15,9	6739,8
722,5	503,5	1361,9	1381,1	1537,5	1212,2	707,9	3,1	0,7	7430,7
81,2	97,8	117,9	105,7	126,7	107,2	101,9	—	—	738,1
—	13,5	20,2	32,0	26,5	73,5	124,0	—	10,1	300,1
345,8	118,7	198,2	198,7	64,2	62,2	71,0	—	1,0	1059,8
10230,1	4206,0	5394,3	4847,6	4756,1	4906,9	4642,2	80,7	38,5	39102,1
(3. Staatsanteilsforsten.)									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11,8	29,3	1,2	4,0	22,0	87,5	109,1	—	1,0	265,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11,8	29,3	1,2	4,0	22,0	87,5	109,1	—	1,0	265,9
(4. Gemeindeforsten.)									
22,0	35,5	55,3	76,5	47,1	40,7	43,3	—	0,5	321,2
39,7	41,5	38,8	20,5	29,5	19,1	8,1	—	—	197,5
100,8	67,8	97,0	68,1	72,5	109,1	191,0	—	—	706,1
—	3,0	26,5	14,8	10,1	11,3	8,7	—	—	74,7
22,2	13,6	71,5	145,0	73,0	84,1	81,1	—	—	490,8
0,1	6,1	26,2	20,7	10,8	9,7	15,2	—	—	88,8
—	0,5	1,5	4,3	6,5	37,1	68,3	—	—	118,5
57,7	69,1	71,2	28,6	44,9	21,5	17,1	—	—	310,7
242,5	237,2	388,0	378,8	295,0	333,2	433,1	—	0,5	2308,6

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende													
	1. Eichen										2. Birken und			
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sammen (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80
	Jahre alt										Jahre alt			
	1	2	3	4	5	6	7				8	9	10	1	2	3	4

5. Stiftungs-

Oberbayern .	0,8	0,9	3,8	0,3	3,1	1,2	0,3	—	—	10,4	—	0,1	1,0
Niederbayern.	—	1,0	0,2	3,4	0,6	0,1	0,7	—	—	6,0	—	0,7	1,1
Pfalz .	35,8	10,2	6,8	36,0	53,0	19,1	9,9	—	—	170,8	—	—	0,4
Oberpfalz .	1,5	—	—	2,0	19,5	6,0	2,5	—	—	31,5	—	0,6	3,2
Oberfranken .	—	0,7	14,2	2,5	0,8	1,1	1,0	—	—	20,3	—	1,2	0,3
Mittelfranken.	1,5	10,8	12,0	13,1	10,5	16,1	3,7	—	—	67,7	—	0,2	0,8
Unterfranken.	158,7	32,9	38,5	90,8	318,6	229,6	154,7	—	—	1023,8	—	0,1	12,9
Schwaben .	10,9	6,4	3,5	4,3	9,6	9,6	8,2	—	—	52,5	—	0,3	18,7
Königreich	209,2	62,9	79,0	152,4	415,7	282,3	181,0	—	—	1383,0	—	0,4	38,4

6. Genossen-

Oberbayern .	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	0,3	—	—	—
Niederbayern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz .	—	1,0	4,0	1,8	14,1	11,7	2,0	—	—	34,6	—	—	—
Oberpfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberfranken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken.	0,4	2,0	1,6	3,3	—	—	—	—	—	7,3	—	—	—
Unterfranken.	5,0	30,5	28,4	43,5	41,2	35,4	28,4	—	—	212,4	—	6,0	3,0
Schwaben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	14,1
Königreich	5,4	33,5	34,0	48,6	55,6	47,1	30,4	—	—	254,6	—	6,1	3,0

7. Privat-

a) zu fideikommissarischen Gütern ge-

Oberbayern .	17,3	5,2	9,6	13,3	20,7	5,1	13,7	1,0	0,1	86,0	—	—	8,3	1,9
Niederbayern.	2,5	0,2	13,7	11,6	14,9	16,5	8,5	—	—	67,9	—	—	1,8	11,4
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	2,4	33,5	1,7	1,9	4,5	5,2	1,8	—	—	51,0	0,7	1,1	8,6	13,6
Oberfranken .	17,8	25,1	37,3	42,3	48,5	38,1	14,4	—	1,0	224,5	—	—	4,0	28,2
Mittelfranken.	8,2	30,6	40,4	56,3	74,9	82,2	34,0	—	0,9	327,5	—	1,0	3,0	9,7
Unterfranken.	242,5	245,6	247,0	278,7	324,0	407,1	232,9	0,7	1,0	1979,5	12,3	48,0	47,9	127,6
Schwaben .	229,1	22,0	41,1	122,2	105,4	112,1	65,8	—	—	697,2	—	4,0	8,8	62,7
Königreich	519,8	362,2	390,8	526,3	592,9	666,3	370,6	1,7	3,0	3433,6	13,0	54,1	82,4	255,1

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:															
weiche Laubhölzer						3. Buchen und sonstige harte Laubhölzer									
41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sammen (Spalte 1-9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sammen (Spalte 1-9)
Jahre alt						Jahre alt									
5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

forsten.

6,8	2,3	1,8	—	—	12,0	14,9	36,0	35,5	112,3	60,9	103,5	44,4	—	—	407,5
10,0	7,9	10,5	—	—	30,2	7,5	16,7	8,4	16,4	5,5	3,3	12,0	—	—	69,8
0,7	3,0	—	—	—	4,1	19,9	1,5	13,2	34,5	20,9	2,6	19,3	—	—	111,9
5,9	4,8	5,5	—	—	20,0	36,5	12,7	15,0	31,0	30,3	19,2	36,2	—	—	180,9
—	0,8	0,7	—	—	3,0	—	0,6	11,8	10,5	5,4	1,7	4,1	—	—	34,1
0,6	1,2	1,6	—	—	4,4	3,9	22,6	50,8	42,4	48,4	42,0	62,4	—	—	252,5
100,0	125,8	19,7	—	—	258,9	4,0	106,9	150,7	369,1	335,1	314,8	137,4	—	3,2	1421,2
47,3	12,2	24,9	—	—	103,4	3,2	73,7	160,7	132,2	119,7	167,6	144,3	—	—	802,0
171,3	158,0	64,7	—	—	436,0	89,9	270,7	426,1	748,4	626,2	654,7	460,7	—	3,2	3279,9

forsten.

—	—	—	—	—	—	—	0,5	4,3	1,0	0,9	0,8	—	—	—	7,5
1,0	—	—	—	—	1,0	—	—	—	7,0	1,0	—	—	—	—	8,0
—	—	—	—	—	—	—	—	41,3	55,5	113,5	6,4	8,4	7,4	—	232,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1,4	7,3	4,9	3,7	0,4	4,5	0,1	10,1
5,8	12,0	9,2	—	—	50,1	0,5	64,6	126,8	256,9	75,5	137,7	78,0	—	—	35,2
—	—	—	—	—	0,1	4,0	0,1	2,0	0,9	0,2	—	—	—	—	740,1
6,8	12,0	9,2	—	—	51,2	5,9	113,8	195,0	393,0	86,0	161,4	85,5	—	—	1040,6

forsten

hörige Forsten und Fideikommißforsten.

27,4	23,2	92,3	—	—	153,1	134,3	98,1	216,2	383,5	392,3	355,8	463,0	13,7	3,7	2060,6
12,2	33,0	65,8	—	—	124,2	843,3	402,9	268,6	139,8	198,3	216,0	229,5	79,5	4,9	12382,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13,3	29,6	18,6	—	—	85,5	202,6	174,3	175,2	158,8	125,4	148,9	51,2	—	—	036,4
72,1	54,0	5,8	—	—	163,6	22,0	22,7	80,5	122,0	139,6	130,3	38,4	—	—	555,4
21,9	33,1	17,0	—	—	85,7	2,7	52,7	229,3	288,1	102,8	174,6	213,3	2,6	8,9	1075,0
119,3	119,4	52,5	—	—	527,0	650,0	1720,4	2086,4	1871,1	1346,0	1269,3	782,2	10,3	5,0	9740,7
49,9	117,4	41,3	1,1	—	285,2	87,8	425,1	998,1	1063,9	735,0	818,1	805,5	3,9	1,2	4908,6
316,1	409,7	292,8	1,1	—	1424,3	1942,7	2896,2	4054,3	3997,2	3039,8	3113,5	2583,1	110,0	23,7	21753,5

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende									
	4. Kiefern							Räum- den	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20			
	Jahre alt									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
(5. Stiftungsforsten.)										
Oberbayern .	6,4	69,6	195,7	205,1	168,1	149,0	143,0	1,3	0,9	939,1
Niederbayern.	18,1	104,4	348,6	309,2	163,9	130,0	112,7	—	—	1186,9
Pfalz .	—	0,6	34,3	81,6	98,4	68,1	142,3	—	13,5	438,3
Oberpfalz .	60,3	305,0	884,7	1012,9	1188,1	770,6	1085,0	16,8	7,8	5331,2
Oberfranken .	14,9	41,3	253,7	316,6	321,3	301,4	295,4	—	0,5	1545,1
Mittelfranken.	15,6	72,3	287,6	428,0	372,0	410,4	365,2	—	2,6	1953,7
Unterfranken.	33,2	23,2	156,8	265,7	174,2	254,7	252,6	—	1,3	1161,7
Schwaben .	0,4	27,9	102,9	154,2	96,6	51,9	75,5	—	—	509,4
Königreich	148,9	644,3	2264,3	2773,3	2582,6	2136,1	2471,7	18,1	26,6	13065,9
(6. Genossenforsten.)										
Oberbayern .	—	0,7	2,2	0,9	0,6	—	0,6	—	—	5,0
Niederbayern.	—	—	—	—	2,0	—	3,0	—	—	5,0
Pfalz .	—	—	46,2	11,0	3,0	2,0	6,2	—	—	68,4
Oberpfalz .	2,7	22,2	3,8	57,1	22,9	13,7	18,2	—	—	140,6
Oberfranken .	—	—	90,7	375,8	405,0	285,0	308,3	—	0,1	1464,9
Mittelfranken.	—	1,5	20,4	6,6	32,3	46,8	13,4	—	—	121,5
Unterfranken.	7,3	32,9	121,5	503,7	449,4	470,2	410,0	32,5	12,2	2039,7
Schwaben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich	10,0	57,3	284,3	955,1	915,7	817,7	759,7	32,5	12,3	3845,1
(7. Privatforsten)										
a) zu fideikommissarischen Gütern ge-										
Oberbayern .	146,5	195,0	639,1	840,3	763,3	675,4	726,5	2,7	21,9	4010,7
Niederbayern.	12,7	327,6	799,1	813,8	683,6	475,4	546,1	5,9	0,4	3664,6
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	6,5	232,2	879,6	1429,7	1989,2	1704,1	1953,7	118,8	92,0	8405,8
Oberfranken .	18,1	199,4	607,0	1442,7	1766,6	1512,1	1385,7	19,7	15,5	6966,8
Mittelfranken.	15,5	152,1	309,0	940,3	1201,9	1308,3	2071,1	11,8	27,3	6037,3
Unterfranken.	29,8	118,1	750,1	2568,4	2191,0	2243,1	1990,7	20,1	20,1	9931,4
Schwaben .	7,3	32,4	178,8	385,3	320,3	391,2	189,8	—	3,8	1509,0
Königreich	236,4	1256,8	4162,7	8420,5	8915,9	8309,7	8863,6	179,0	181,0	40525,6

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:

5. Lärchen									
über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
Jahre alt									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
(5. Stiftungsforsten.)									
—	0,3	0,6	2,1	2,7	1,6	2,6	—	—	9,9
—	—	0,1	0,8	0,1	7,1	24,3	—	—	32,4
—	—	—	0,2	—	0,3	2,5	—	—	3,4
0,4	1,0	0,2	0,2	1,0	0,1	4,9	—	—	7,8
—	—	0,5	—	4,5	2,0	4,0	—	—	11,0
—	—	—	0,2	—	1,1	0,5	—	—	1,8
—	5,9	8,8	55,2	6,6	17,0	33,0	—	6,5	133,0
—	—	0,1	1,5	0,3	15,2	6,7	—	—	23,8
0,4	7,2	10,3	60,2	15,2	44,4	78,9	—	6,5	223,1
(6. Genossenforsten.)									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	0,5	0,9	—	0,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1,4	0,1	2,2	3,2	—	—	6,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1,4	0,1	2,7	4,1	—	—	8,3
(7. Privatforsten)									
hörige Forsten und Fideikommißforsten.									
2,0	2,4	9,2	14,5	12,7	115,9	268,0	6,0	0,4	431,1
—	8,6	18,8	21,9	19,8	36,9	70,8	0,2	0,1	177,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,0	2,4	13,9	17,0	15,0	23,0	23,8	—	—	96,1
0,1	8,6	5,8	5,2	10,7	2,7	12,2	—	—	45,3
0,1	3,8	0,2	3,7	3,0	15,9	19,8	—	—	46,5
0,5	6,0	31,5	135,1	74,3	107,3	134,9	—	—	489,6
3,0	2,6	14,5	17,2	14,4	25,4	24,3	—	—	101,4
6,7	34,4	93,9	214,6	149,9	327,1	553,8	6,2	0,5	1387,1

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende									
	6. Fichten							Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20			
	Jahre alt									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

(5. Stiftungsforsten.)

Oberbayern .	70,3	319,6	797,8	952,0	935,3	1224,5	1679,5	10,5	121,1	6110,6
Niederbayern.	56,9	193,2	444,0	383,1	297,8	404,8	880,0	—	2,9	2663,0
Pfalz .	—	—	—	17,0	9,9	4,9	26,9	—	—	58,7
Oberpfalz .	50,5	177,5	316,2	431,7	394,6	430,8	517,9	1,7	9,5	2330,1
Oberfranken .	6,7	24,9	226,9	253,3	241,7	248,8	376,6	—	2,2	1380,7
Mittelfranken.	23,8	141,1	245,8	289,5	328,6	329,9	360,0	—	37,1	1755,8
Unterfranken.	0,8	2,2	46,3	110,2	70,7	111,1	303,1	—	1,5	646,5
Schwaben .	55,5	453,5	802,7	1275,1	1726,0	1585,1	1923,5	—	194,3	8016,0
Königreich	264,5	1312,0	2879,7	3712,5	4004,6	4340,2	6067,1	12,2	363,6	22961,7

(6. Genossenforsten.)

Oberbayern .	0,6	53,8	7,8	24,0	8,9	22,5	132,5	—	29,1	279,5
Niederbayern.	—	—	—	—	30,0	—	142,0	—	—	172,0
Pfalz .	—	—	4,1	2,9	0,5	2,0	2,1	—	—	11,9
Oberpfalz .	—	13,0	2,0	3,0	1,0	3,1	9,0	—	—	31,1
Oberfranken .	—	—	15,7	22,1	26,2	19,8	34,3	—	0,1	118,2
Mittelfranken.	3,1	19,0	49,1	38,9	54,2	74,5	73,1	—	6,0	318,5
Unterfranken.	—	—	50,1	49,3	86,6	123,1	113,3	—	—	422,1
Schwaben .	824,0	183,7	84,1	351,2	312,0	199,8	315,3	—	197,3	2468,3
Königreich	828,0	269,5	213,5	491,1	520,3	444,8	821,6	—	232,8	3821,9

(7. Privatforsten)

a) zu fideikommissarischen Gütern ge-

Oberbayern .	574,2	760,1	1810,0	2565,5	3072,8	3417,1	7216,9	39,1	577,2	20033,2
Niederbayern.	807,9	1011,3	1812,6	1975,9	1830,8	2739,2	3640,1	244,7	120,0	14182,3
Pfalz .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz .	228,3	964,8	2086,5	2441,6	2393,0	2864,0	3221,9	34,1	109,1	14343,6
Oberfranken .	39,0	59,1	475,5	913,9	1248,1	1600,1	1720,6	25,1	36,0	6117,7
Mittelfranken.	5,6	252,9	617,3	999,0	921,6	1042,0	1350,3	0,6	35,0	5224,9
Unterfranken.	7,2	76,9	217,3	623,1	809,1	1545,1	1869,3	14,0	14,0	5176,3
Schwaben .	196,1	627,8	1749,6	3954,0	4740,2	5995,7	5578,6	38,1	582,1	23462,2
Königreich	1858,3	3753,2	8769,3	13473,0	15015,6	19204,1	24593,0	395,7	1473,7	88541,2

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:									
7. Tannen									
über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
Jahre alt									
1	2	3	4	5	6	7			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

(5. Stiftungsforsten.)

14,6	20,1	40,7	33,1	39,1	57,2	47,7	—	—	0,5	253,6
43,9	41,5	54,2	48,1	56,8	56,5	65,3	—	—	—	366,3
—	—	—	—	—	—	4,2	—	—	—	4,2
5,1	23,1	32,1	53,0	39,1	64,2	31,1	—	—	—	248,3
6,8	16,8	84,9	69,1	41,8	69,2	32,0	—	—	—	320,9
2,0	4,0	14,6	14,0	7,2	19,1	15,1	—	—	—	76,0
—	—	—	—	1,0	1,0	—	—	—	—	2,0
5,1	54,6	27,6	33,0	14,8	8,9	6,6	—	—	—	150,9
78,1	160,1	251,1	250,6	200,1	276,1	202,0	—	—	0,5	1422,2

(6. Genossenforsten.)

0,2	0,8	0,9	0,6	0,6	0,3	0,3	—	—	—	3,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2,3	—	—	—	—	2,3
—	3,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0
—	—	13,1	10,3	8,9	13,0	14,9	—	—	—	60,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
150,5	31,7	5,8	18,9	7,3	—	—	—	—	—	217,2
150,7	38,5	20,1	29,8	16,8	15,6	15,2	—	—	—	286,7

(7. Privatforsten)

hörige Forsten und Fideikommißforsten.

128,0	113,0	295,1	325,5	313,0	312,1	515,2	—	—	1,1	2004,2
441,0	449,1	312,3	368,7	233,9	428,9	393,7	—	41,8	17,0	2686,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
139,1	353,0	708,3	655,3	579,2	695,7	555,1	—	—	16,0	3702,3
29,1	19,9	74,7	159,0	113,0	78,1	43,0	—	—	—	517,1
—	11,0	10,0	12,3	8,1	13,7	11,2	—	—	—	66,3
—	28,5	21,1	8,0	11,5	10,3	42,5	—	—	—	121,9
26,1	17,7	16,1	14,1	47,7	23,8	5,8	—	—	—	151,9
763,9	993,1	1433,2	1542,9	1307,0	1562,9	1566,3	41,8	34,1	—	9250,7

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende											
	1. Eichen							2. Birken und				
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	
	Jahre alt							Jahre alt				
	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	

b) andere

Oberbayern .	48,1	14,1	34,2	43,9	67,0	39,9	36,1	3,3	—	286,9	2,1	3,1	8,0	99,1
Niederbayern.	3,1	16,3	24,2	49,7	44,8	45,3	28,3	1,0	0,7	213,7	4,1	8,6	29,4	521,2
Pfalz .	165,2	104,9	38,0	20,9	67,5	303,1	118,9	—	—	818,5	—	—	0,6	7,9
Oberpfalz .	3,9	17,6	15,1	21,2	36,3	26,5	26,1	8,3	1,1	156,4	—	1,2	37,8	130,2
Oberfranken .	5,1	12,3	25,0	36,1	37,1	30,5	14,5	0,3	—	161,2	0,3	1,1	5,2	11,5
Mittelfranken.	16,9	25,1	41,3	73,3	90,7	67,4	65,8	17,2	4,8	402,3	0,5	0,5	2,5	17,0
Unterfranken.	21,8	7,3	15,7	102,3	53,6	84,4	63,6	—	—	348,5	—	—	0,5	27,3
Schwaben .	12,1	2,9	36,2	23,2	38,5	12,6	14,3	—	1,0	140,3	1,0	1,6	9,9	88,8
Königreich	276,9	200,8	229,7	370,6	435,5	609,7	367,6	30,1	7,9	2528,8	8,0	16,1	93,9	903,0

c) zu-

Oberbayern .	65,7	19,3	43,8	57,2	87,7	45,0	49,8	4,3	0,1	372,9	2,1	3,1	16,3	101,0
Niederbayern.	5,9	16,5	37,9	61,8	59,7	61,8	36,8	1,0	0,7	281,6	4,1	8,6	31,2	532,6
Pfalz .	165,2	104,9	38,0	20,9	67,5	303,1	118,9	—	—	818,5	—	—	0,6	7,9
Oberpfalz .	6,3	51,1	16,8	23,1	40,8	31,7	27,9	8,3	1,1	207,4	0,7	2,3	46,1	143,8
Oberfranken .	23,2	37,1	62,3	78,1	85,6	68,6	28,9	0,3	1,0	385,7	0,3	1,1	9,2	39,7
Mittelfranken.	25,1	56,0	81,7	129,6	165,6	149,6	99,8	17,2	5,7	730,3	0,5	1,5	5,5	26,7
Unterfranken.	264,1	252,9	262,7	381,0	377,6	491,5	296,5	0,7	1,0	2328,0	12,3	48,0	48,1	154,9
Schwaben .	241,2	24,9	77,3	145,1	143,9	124,7	79,8	—	1,0	838,0	1,0	5,6	18,7	151,5
Königreich	796,7	563,0	620,5	896,9	1028,1	1276,0	733,2	31,8	10,9	5962,1	21,0	70,3	176,3	1153,1

8. Gesamtfläche

Oberbayern .	155,9	47,2	73,3	247,1	267,0	92,7	92,5	4,3	2,5	982,3	75,2	46,0	69,6	166,9
Niederbayern.	13,5	23,3	55,9	332,6	252,5	162,8	149,8	1,0	0,7	992,1	4,2	8,6	34,0	540,1
Pfalz .	5002,1	1858,6	3013,1	1823,1	2787,0	4126,1	3762,3	—	15,5	22388,1	18,8	30,2	62,1	96,1
Oberpfalz .	25,1	74,7	43,1	74,0	121,1	59,0	57,1	11,8	2,1	468,9	2,5	7,7	76,7	185,8
Oberfranken .	126,6	171,9	331,1	282,1	391,9	284,1	282,0	0,3	1,0	1871,9	23,8	34,2	24,7	80,1
Mittelfranken.	158,8	226,3	317,9	422,1	550,0	424,6	248,7	120,1	19,8	2488,6	3,5	14,8	12,8	68,8
Unterfranken.	3199,1	2167,8	2886,5	3122,0	3803,3	3087,6	3209,9	32,2	4,6	21513,0	16,3	72,8	72,1	325,2
Schwaben .	302,8	71,3	212,1	368,6	280,9	247,1	484,0	—	1,0	1968,9	5,2	14,7	55,8	364,0
Königreich	8984,2	4641,6	6933,9	6672,5	8453,7	8494,9	8286,3	169,7	47,5	52674,3	149,5	229,0	407,9	1827,0

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:

weiche Laubhölzer						3. Buchen und sonstige harte Laubhölzer									
41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sammen (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sammen (Spalte 1—9)
Jahre alt						Jahre alt									
5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Privatforsten.

268,2	599,5	914,3	49,8	53,8	1999,1	382,3	366,6	1314,1	2056,6	2302,0	2431,0	1180,6	61,1	293,7	10389,1
1247,8	2452,0	3317,3	44,5	151,0	7775,9	199,9	281,7	337,2	843,9	864,6	651,3	606,2	19,6	58,9	3863,3
64,7	77,1	60,0	1,2	—	211,5	55,1	383,1	494,7	516,2	546,9	643,1	293,1	3,0	1,0	2936,5
299,6	692,0	818,2	4,2	31,3	2014,5	17,1	44,1	154,1	439,1	547,5	662,6	416,7	19,1	36,5	2337,1
56,8	66,7	122,6	1,6	1,0	266,8	1,1	21,0	77,1	225,0	342,1	205,3	169,2	12,5	6,6	1060,2
65,8	243,9	234,3	11,0	3,3	578,8	3,1	63,9	160,3	455,7	769,1	695,6	450,0	22,1	22,1	2642,7
85,8	139,1	181,1	70,9	—	505,0	71,1	64,8	203,0	345,0	330,9	237,1	191,2	13,6	1,0	1458,3
239,2	335,7	278,1	29,0	5,7	989,3	68,3	37,8	111,3	198,1	253,7	213,9	226,0	9,7	8,2	1129,0
2323,5	4606,3	5926,8	212,2	246,1	14340,9	798,3	1263,3	2852,6	5079,9	5959,1	5740,2	3533,0	161,0	428,3	25816,2

sammen.

296,2	622,7	1007,2	49,8	53,8	2152,2	517,1	464,7	1530,6	2440,1	2694,3	2786,8	1643,6	75,1	297,1	12449,7
1260,0	2485,0	3383,1	44,5	151,0	7900,1	1043,2	684,6	605,8	983,7	1062,9	867,3	835,7	99,1	63,3	6246,1
64,7	77,1	60,0	1,2	—	211,5	55,1	383,1	494,7	516,2	546,9	643,1	293,1	3,0	1,0	2936,5
312,9	721,6	836,8	4,2	31,3	2100,0	219,7	218,1	329,3	598,2	672,9	811,5	467,9	19,1	36,5	3373,3
128,9	120,7	127,9	1,6	1,0	430,1	23,1	43,7	157,6	347,0	481,1	336,1	207,6	12,5	6,6	1615,6
87,7	277,0	251,3	11,0	3,3	664,5	5,8	116,6	390,1	743,8	871,9	870,2	663,3	24,7	31,3	3717,7
205,1	258,8	233,6	70,9	—	1032,0	721,1	1785,2	2239,1	2216,1	1676,9	1506,7	973,1	23,9	6,0	11199,0
289,1	453,1	319,7	30,1	5,7	1274,5	156,1	462,9	1109,1	1232,0	990,7	1032,0	1031,5	13,6	9,1	6037,6
2644,5	5016,0	6219,6	213,3	246,1	15765,2	2741,5	4159,5	6906,9	9077,1	8997,9	8353,7	6116,1	271,0	452,0	47575,7

der Forsten.

407,1	738,3	1267,0	49,8	74,9	2894,7	6423,0	2493,5	3440,6	4578,3	4506,9	4582,6	4056,3	350,5	315,2	30746,3
1290,9	2517,5	3459,6	44,5	151,0	8049,5	4903,3	1272,9	1551,7	2200,1	2917,0	3043,1	2778,0	138,1	74,3	18879,6
231,1	274,8	206,1	1,2	—	921,3	9518,3	9051,0	11842,2	8665,3	4407,3	5043,3	3867,1	4,5	19,1	52418,9
394,9	790,3	914,3	4,2	31,6	2409,0	378,7	520,1	772,9	987,5	1326,0	1321,7	1022,5	38,1	40,0	6407,3
177,3	171,3	173,5	1,6	2,3	689,6	1276,3	828,9	1124,7	1219,6	1224,2	1059,3	1097,8	12,5	10,1	7854,2
181,9	393,7	329,9	11,0	4,3	1020,7	426,0	1452,1	2120,1	2252,5	1861,3	2078,1	1948,0	25,3	35,6	12200,0
531,5	529,1	392,0	70,9	6,1	2016,3	7627,1	13188,9	14232,1	11987,3	8067,3	7141,3	6224,5	45,9	138,3	68654,3
748,1	1153,3	964,2	30,1	6,2	3342,0	1095,8	1265,3	2382,9	2689,1	2252,9	2574,1	3005,3	13,6	25,3	15304,7
3962,5	6569,5	7707,1	213,3	277,0	21343,1	31649,8	30072,3	37467,5	34580,5	26563,3	26843,3	24000,3	629,3	658,7	212465,3

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende									
	4. Kiefern							Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20			
	Jahre alt									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

b) andere Privatforsten.

Oberbayern .	376,7	642,0	2005,8	4825,1	6797,2	6494,7	6188,6	344,1	684,1	28358,8
Niederbayern.	429,3	1192,1	4044,0	8234,7	11489,9	12361,7	12311,1	317,6	984,9	51365,8
Pfalz .	20,8	215,7	262,4	916,1	1732,4	3765,7	3604,8	39,4	22,2	10579,5
Oberpfalz .	1056,1	1579,3	6169,2	17279,4	25782,3	30524,0	28148,5	1566,2	3678,6	115783,6
Oberfranken .	141,4	273,5	1416,4	4260,2	9084,9	13726,4	13486,9	419,2	559,8	43368,7
Mittelfranken.	148,0	382,8	1638,3	7021,3	14996,5	20599,2	21594,0	796,9	1072,1	68249,1
Unterfranken.	24,1	91,7	555,4	1093,4	2587,7	4316,8	4532,4	92,9	125,0	13419,1
Schwaben .	0,4	22,3	100,3	327,7	535,0	627,3	617,1	14,0	14,1	2258,2
Königreich	2196,8	4399,4	16191,8	43957,9	73005,9	92415,8	90483,1	3590,8	7140,8	333381,8

c) zusammen.

Oberbayern .	523,2	837,0	2644,9	5665,4	7560,5	7170,1	6915,1	346,8	706,0	32369,0
Niederbayern.	442,0	1519,7	4843,1	9048,5	12173,5	12837,1	12857,2	323,5	985,3	55029,9
Pfalz .	20,8	215,7	262,4	916,1	1732,4	3765,7	3604,8	39,4	22,2	10579,5
Oberpfalz .	1062,6	1811,5	7048,8	18709,1	27771,5	32228,1	30102,2	1685,0	3770,6	124189,4
Oberfranken .	159,5	472,9	2023,4	5702,9	10851,5	15238,5	14872,6	438,9	575,3	50335,5
Mittelfranken.	163,5	534,9	1947,3	7961,6	16198,4	21907,5	23665,1	808,7	1099,4	74286,4
Unterfranken.	53,9	209,8	1305,5	3661,8	4778,7	6559,9	6522,8	113,0	145,1	23350,5
Schwaben .	7,7	54,7	279,1	713,0	855,3	1018,6	806,3	14,0	17,9	3767,2
Königreich	2433,2	5656,2	20354,5	52378,4	81921,8	100725,5	93346,7	3769,3	7321,8	373907,4

(8. Gesamtfläche der Forsten.)

Oberbayern .	1598,2	2583,7	5099,8	7883,4	9715,2	8991,5	8707,7	348,3	857,1	45784,9
Niederbayern.	1056,0	2257,7	5960,2	10176,5	13188,2	13888,4	13635,9	323,5	992,4	61478,9
Pfalz .	5362,3	6284,4	17345,3	20406,4	19212,1	16335,7	21689,3	39,5	267,0	106942,0
Oberpfalz .	5940,8	11193,6	17822,4	32335,2	41745,6	45139,4	44806,1	1787,5	4276,0	205046,7
Oberfranken .	1665,5	3018,4	7119,3	14190,6	19802,2	21960,7	22257,5	507,3	731,7	91253,4
Mittelfranken.	1465,7	4457,9	9528,1	17320,7	23828,0	31207,3	41534,2	812,4	1488,6	131642,9
Unterfranken.	687,5	1592,9	6775,2	21488,1	17655,2	18861,9	18717,2	305,1	762,0	86845,1
Schwaben .	149,5	360,2	1008,1	2015,1	2186,2	2208,3	2201,1	14,0	65,2	10207,7
Königreich	17925,5	31743,8	70653,4	125316,1	147332,7	159593,2	173549,0	4137,9	9440,0	739201,6

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:

5. Lärchen									
über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
Jahre alt									
1	2	3	4	5	6	7			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

b) andere Privatforsten.

—	4,7	7,2	30,0	48,1	97,6	121,7	215,6	1,1	18,2	544,2
—	3,0	7,2	43,6	128,6	198,4	265,2	458,6	7,0	8,3	1119,9
—	—	—	—	10,9	3,3	21,3	2,2	—	—	37,7
—	—	—	14,3	35,8	113,0	104,4	204,2	2,0	2,4	476,1
—	—	—	1,5	4,3	7,0	12,6	16,1	0,6	0,7	42,8
—	0,2	0,2	1,7	3,8	11,2	43,6	24,4	—	0,2	85,3
—	—	1,5	6,5	11,6	51,9	46,9	81,6	—	—	200,0
—	—	—	2,0	6,0	9,3	29,1	61,7	—	—	108,1
7,9	16,1	99,6	249,1	491,7	644,8	1064,1	10,7	29,8	2614,1	

c) zusammen.

—	6,7	9,6	39,2	62,6	110,3	237,6	483,6	7,1	18,6	975,3
—	3,0	15,8	62,4	150,5	218,2	302,1	529,4	7,2	8,4	1297,0
—	—	—	—	10,9	3,3	21,3	2,2	—	—	37,7
—	1,0	2,4	28,2	52,8	128,0	127,4	228,0	2,0	2,4	572,2
—	0,1	8,6	7,3	9,5	17,7	15,3	28,3	0,6	0,7	88,1
—	0,3	4,0	1,9	7,5	14,2	59,5	44,2	—	0,2	131,8
—	0,5	7,5	38,0	146,7	126,2	154,2	216,5	—	—	689,6
—	3,0	2,6	16,5	23,2	23,7	54,5	86,0	—	—	209,5
14,6	50,5	193,5	463,7	641,6	971,9	1618,2	16,9	30,3	4001,2	

(8. Gesamtfläche der Forsten.)

238,8	126,9	131,0	243,6	287,8	426,3	628,0	7,1	18,6	2108,1
9,1	33,6	84,8	158,3	239,3	365,5	639,9	7,2	9,4	1547,1
7,9	8,1	30,6	73,7	86,2	109,9	196,0	—	—	512,4
6,7	26,4	67,0	122,3	163,4	162,1	358,9	2,0	3,5	912,8
3,0	15,1	11,7	21,2	33,1	35,8	66,4	0,6	0,7	187,4
5,6	21,3	11,2	25,3	19,3	86,0	77,8	—	0,2	246,7
7,8	61,4	347,9	1154,8	591,3	584,0	909,1	8,8	8,5	3673,6
7,5	10,4	32,1	44,5	74,8	146,6	149,0	—	—	464,9
286,4	303,2	716,3	1844,2	1495,2	1916,0	3025,1	25,7	40,9	9653,0

Tabelle VII. Der Hochwald

Regierungs- bezirk	Im Hochwaldbetriebe stehende									
	6. Fichten							Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20			
	Jahre alt									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

b) andere Privatforsten.

Oberbayern .	1689,0	2910,6	8137,3	18493,0	23813,0	26248,4	32138,8	2141,9	3978,1	119550,1
Niederbayern.	778,1	1953,8	5384,3	10638,3	15036,0	14707,5	17593,1	743,1	1452,6	68286,8
Pfalz .	—	10,6	4,8	54,2	139,1	373,0	606,5	—	—	1188,2
Oberpfalz .	268,8	569,7	2797,5	6903,9	9885,4	11093,5	12206,6	429,2	1287,0	45441,6
Oberfranken .	71,5	303,9	993,0	3600,5	7079,4	10390,3	11448,0	268,6	583,9	34739,1
Mittelfranken.	85,7	238,9	1255,8	2938,4	4699,6	5166,6	5503,5	157,1	375,2	20421,0
Unterfranken.	25,5	56,0	117,3	224,0	653,1	940,1	1139,4	0,6	11,2	3167,2
Schwaben .	269,7	745,1	1421,2	4293,8	8608,7	12018,6	15711,7	435,8	715,0	44219,6
Königreich	3183,3	6788,6	20111,2	47146,1	69914,3	80938,2	96347,6	4176,3	8403,0	337013,6

c) zusammen.

Oberbayern .	2263,2	3670,7	9947,3	21058,5	26885,8	29665,8	39355,7	2181,0	4555,3	139583,3
Niederbayern.	1586,0	2965,1	7196,9	12614,2	16866,8	17446,7	21233,5	987,8	1572,6	82469,6
Pfalz .	—	10,6	4,8	54,2	139,1	373,0	606,5	—	—	1188,2
Oberpfalz .	497,1	1534,5	4884,0	9345,5	12278,4	13957,5	15428,5	463,3	1396,4	59785,2
Oberfranken .	110,5	363,3	1468,5	4514,4	8327,5	11990,4	13168,6	293,7	619,9	40856,8
Mittelfranken.	91,3	491,8	1873,1	3937,4	5621,2	6209,4	6853,8	157,7	410,2	25645,9
Unterfranken.	32,7	132,9	335,1	847,1	1462,2	2485,5	3008,7	14,6	25,2	8344,0
Schwaben .	465,8	1372,9	3170,8	8247,8	13348,9	18014,3	21290,3	473,9	1297,1	67681,8
Königreich	5046,6	10541,8	28880,5	60619,1	84929,9	100142,6	120945,5	4572,0	9876,7	425554,8

(8. Gesamtfläche der Forsten.)

Oberbayern .	20130,0	15524,3	23914,6	37437,1	42181,2	45441,9	72474,1	2549,1	9407,1	269059,4
Niederbayern.	7520,1	6850,1	11982,9	17466,0	23264,8	25537,3	29516,7	1061,9	1708,5	124908,3
Pfalz .	41,0	81,3	470,4	1798,1	2079,4	2571,0	4437,4	—	99,9	11578,5
Oberpfalz .	3233,8	6528,9	11645,9	16878,7	18485,7	21126,3	22820,1	483,7	1765,7	102968,8
Oberfranken .	2008,3	4532,0	10093,2	12871,3	16121,6	20148,6	22733,5	326,9	1240,4	90075,8
Mittelfranken.	1700,4	5413,4	8358,2	11513,9	11366,2	12759,5	14203,9	235,8	924,3	66475,6
Unterfranken.	154,9	837,6	1965,3	6076,2	5565,3	7471,9	8650,3	20,3	126,0	30867,9
Schwaben .	6865,7	7746,7	12641,5	22190,5	29124,2	32478,8	37141,2	538,1	2890,7	151617,4
Königreich	41654,2	47514,3	81072,0	126231,9	148188,4	167535,3	211977,2	5215,8	18162,6	847551,7

nach Altersklassen.

Fläche in Hektar:

7. Tannen									
über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zusammen (Spalte 1—9)
Jahre alt									
1	2	3	4	5	6	7				8	9	10

b) andere Privatforsten.

426,6	644,7	1571,3	2476,3	3151,1	3028,2	2647,3	207,2	351,5	14504,2
531,1	932,3	2225,0	3908,6	4759,4	4282,9	4226,2	191,7	320,4	21377,6
—	—	—	1,8	12,5	16,0	28,8	—	—	59,1
169,5	124,6	442,8	909,3	1136,3	1267,2	1014,3	30,7	82,6	5177,8
25,4	34,0	110,7	720,9	780,6	830,7	845,1	17,0	18,4	3382,8
2,0	16,1	21,8	105,0	208,8	200,8	231,1	8,5	10,4	804,5
0,9	1,5	44,1	28,3	64,4	113,0	67,6	—	—	319,8
139,5	351,4	372,5	475,1	548,1	522,6	465,9	25,7	24,4	2925,2
1295,0	2104,6	4788,2	8625,8	10661,2	10261,4	9526,3	480,8	807,7	48551,0

c) zusammen.

554,6	758,3	1866,7	2801,3	3464,1	3340,6	3162,5	207,2	352,6	16508,4
972,1	1381,7	2537,3	4277,3	4993,3	4711,8	4619,8	233,5	337,4	24064,3
—	—	—	1,8	12,5	16,0	28,8	—	—	59,1
308,9	477,6	1151,1	1565,1	1715,5	1962,9	1569,7	30,7	98,6	8880,1
54,5	53,9	185,4	879,9	894,2	908,3	888,1	17,0	18,4	3900,2
2,0	27,1	31,8	117,3	216,9	214,5	242,3	8,5	10,4	870,8
0,9	30,0	65,2	36,3	75,9	123,3	110,1	—	—	441,7
165,9	369,1	388,9	489,2	595,8	546,4	471,7	25,7	24,4	3077,1
2058,9	3097,7	6226,4	10168,7	11968,2	11824,3	11093,1	522,6	841,8	57801,7

(8. Gesamtfläche der Forsten.)

5667,0	2755,8	3657,5	4405,7	4424,5	4343,2	4432,1	283,8	360,6	30330,2
4238,3	2118,2	3453,7	5136,9	6239,4	5824,5	5588,5	233,5	339,2	33172,7
138,4	107,2	148,0	104,5	240,7	677,5	817,7	—	2,7	2236,7
1139,4	1410,6	2373,4	2466,7	2621,7	3093,1	2694,1	31,7	114,5	15945,2
806,0	587,8	1717,1	2486,0	2555,4	2287,6	1724,0	20,1	19,1	12203,1
85,3	135,0	190,5	257,7	361,6	350,5	374,5	8,5	10,4	1774,0
0,9	44,0	86,9	72,6	109,9	235,2	302,4	—	10,4	862,3
725,3	646,5	691,7	768,4	727,0	639,0	566,7	25,7	25,4	4815,7
12801,1	7805,1	12318,8	15698,5	17280,2	17450,6	16500,0	603,3	882,3	101339,9

Tabelle VIII. Größe der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

Die Hauptwaldgebiete und deren Untergruppen	Privatforsten		
	a) zu fideikommissarischen Gütern gehörige Forsten und Fideikommißforsten	b) andere Privatforsten	c) zusammen
	Fläche in Hektar:		
I. Hoch- und Voralpen:			
a) Allgäuer Alpen	2 283,8	10 407,3	12 691,1
b) Ammer-Loisachgruppe	1 320,2	16 066,5	17 386,7
c) Isarwinkel	3 324,0	7 016,5	10 340,5
d) Mangfallgruppe	3 978,3	18 358,0	22 336,3
e) Ostbayerische Alpen	—	15 314,5	15 314,5
zusammen I	10 906,3	67 162,3	78 069,1
II. Alpenvorland:			
a) Moränenlandschaft	11 494,1	128 291,2	139 785,3
b) Münchener Schotterebene	2 372,0	27 853,9	30 225,9
c) Inn-Niederung	872,5	17 814,1	18 686,6
zusammen II	14 738,6	173 959,2	188 697,8
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland:			
a) Schwäbische Oberstufe	6 710,1	11 714,3	18 424,9
b) Schwäbische Unterstufe	12 477,3	24 514,3	36 992,1
c) Donau-Niederung	4 455,0	26 324,2	30 779,2
d) Östliches Hügelland	16 936,3	140 114,3	157 051,1
zusammen III	40 579,2	202 668,1	243 247,3
IV. Bayerischer Wald	11 547,6	108 706,1	120 253,7
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	17 393,6	73 958,4	91 352,0
VI. Oberpfälzer Hügelland	1 132,3	29 576,6	30 708,9
VII. Fichtelgebirge	5 806,6	35 050,5	40 857,1
VIII. Frankenwald	1 077,9	17 761,3	18 839,2
IX. Jura:			
a) Nördlicher Jura	8 516,7	131 940,4	140 457,1
b) Südlicher Jura	16 137,4	42 540,9	58 678,3
zusammen IX	24 654,1	174 481,3	199 135,4

Tabelle VIII. Größe der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

Die Hauptwaldgebiete und deren Untergruppen	Privatforsten		
	a) zu fideikommissarischen Gütern gehörige Forsten und Fideikommißforsten	b) andere Privatforsten	c) zusammen
	Fläche in Hektar:		
X. Nordfränkisches Keupergebiet:			
a) Main-Regnitztal	6 805,4	34 943,9	41 749,3
b) Steigerwald	3 286,4	3 764,7	7 051,1
c) Haßberge	5 882,2	6 149,6	12 031,8
zusammen X	15 974,0	44 858,2	60 832,2
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:			
a) Blasensandsteingebiet	6 526,3	36 365,0	42 891,3
b) Burgsandsteingebiet	5 273,1	41 632,8	46 905,9
c) Reichswald	1 508,2	7 304,7	8 812,9
zusammen XI	13 307,6	85 302,5	98 610,1
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	3 345,0	12 825,6	16 170,6
XIII. Rhöngebiet	5 757,8	7 723,5	13 481,3
XIV. Spessartgebiet:			
a) Hochspessart	1 242,1	2 465,9	3 708,0
b) Nordspessart	240,8	6 820,9	7 061,7
c) Vorspessart	8 649,3	5 035,0	13 684,3
d) Odenwald	4 858,0	3 378,1	8 236,1
zusammen XIV	14 990,2	17 699,9	32 690,1
XV. Rheinebene	—	1 024,4	1 024,4
XVI. Pfälzerwald:			
a) Ostrand	—	7 481,0	7 481,0
b) Südwestgruppe	—	5 197,3	5 197,3
c) Innerer Wald	—	424,2	424,2
d) Nordwestgruppe	—	3 370,4	3 370,4
zusammen XVI	—	16 472,9	16 472,9
XVII. Nord- und Westpfalz	—	11 899,1	11 899,1
Zusammen I mit XVII	181 210,8	1 081 130,4	1 262 341,2

Tabelle IX. Betriebs- und Holzarten

Waldgebiet	a) Zu fideikommissarischen Gütern						
	Laubholz. Fläche in						
	Niederwald			Mittelwald	Plänterwald		
	Eichen-schälwald	Weiden-heeger	sonstiger Steck-aus-schlag		Eichen	Birken und weiche Laub-hölzer	Buchen und sonstige harte Laub-hölzer
	1	2	3	4	5	6	7
I. Hoch- und Voralpen	—	—	—	—	—	2,0	273,0
II. Alpenvorland:							
a) Moränenlandschaft	—	—	7,2	3,0	—	—	8,0
b) Münchener Schotterebene	—	—	—	—	—	—	—
c) Inn-Niederung	—	—	100,0	—	—	—	—
zusammen II	—	—	107,2	3,0	—	—	8,0
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	—	48,1	339,7	1 004,6	5,1	45,5	80,0
IV. Bayerischer Wald	—	—	—	—	—	2,0	—
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	—	—	—	—	—	—	—
VI. Oberpfälzer Hügelland	—	—	12,2	—	1,0	0,1	1,0
VII. Fichtelgebirge	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Frankenwald	—	—	—	—	—	—	—
IX. Jura	9,0	107,7	289,0	1 509,2	12,0	10,2	44,2
X. Nordfränkisches Keupergebiet:							
a) Main-Regnitztal	—	—	57,1	425,5	1,2	—	—
b) Steigerwald	20,1	—	16,7	466,7	—	—	—
c) Haßberge	116,2	—	17,1	1 320,2	—	—	—
zusammen X	136,2	—	91,5	2 213,0	1,2	—	—
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:							
a) Blasensandsteingebiet	33,1	—	120,1	2 344,5	—	—	—
b) Burgsandsteingebiet	16,2	—	—	16,2	—	—	—
c) Reichswald	—	—	1,2	1,0	—	0,5	—
zusammen XI	50,2	—	121,6	2 361,7	—	0,5	—
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	9,7	—	61,0	1 452,7	0,2	0,2	—
XIII. Rhöngebiet	—	—	17,1	182,1	—	—	—
XIV. Spessartgebiet:							
a) Hochspessart	30,0	—	10,2	—	—	—	—
b) Nordspessart	—	—	—	0,1	—	—	—
c) Vorpessart	46,0	—	31,2	374,2	0,2	0,1	11,0
d) Odenwald	150,0	—	—	—	—	—	—
zusammen XIV	226,0	—	42,1	374,2	0,2	0,1	11,0
XV. Rheinebene	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Pfälzerwald	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Nord- und Westpfalz	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen I mit XVII	431,2	156,1	1 031,7	9 101,5	20,1	61,7	417,2

der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

gehörige Forsten und Fideikommißforsten												
Hektar:				Nadelholz. Fläche in Hektar:								
Hochwald			Laubholz zusammen (Spalte 1—10)	Plänterwald				Hochwald				Nadelholz zusammen (Spalte 12—19)
Eichen	Birken und weiche Laub-hölzer	Buchen und sonstige harte Laub-hölzer		Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
—	3,5	1 195,2	1 473,7	1,0	—	1 380,6	168,6	15,1	219,2	6 479,2	1 167,1	9 432,6
39,2	111,0	800,9	970,0	—	—	71,1	20,0	418,2	155,1	9 324,2	534,9	10 524,1
—	3,0	147,9	150,9	—	—	—	—	112,1	—	1 963,6	145,1	2 221,1
—	—	8,5	108,5	—	—	—	—	217,5	5,2	400,8	140,1	764,0
39,2	114,0	957,2	1 229,1	—	—	71,1	20,0	748,1	160,7	11 688,6	820,1	13 509,2
222,1	228,2	1 151,2	3 125,6	163,1	4,2	831,0	12,7	7 775,2	290,6	27 440,6	935,2	37 453,6
9,7	33,2	2 228,9	2 274,1	8,0	—	554,6	81,7	328,1	10,0	6 385,9	1 904,9	9 273,2
44,7	41,0	935,1	1 021,1	—	—	—	11,0	3 275,6	40,1	9 557,5	3 488,0	16 372,5
0,1	3,1	1,2	19,6	—	—	—	—	1 031,2	—	81,1	—	1 112,7
—	43,0	11,0	54,0	—	—	—	—	2 035,7	13,0	3 601,0	102,2	5 752,6
—	—	36,1	36,1	—	—	—	—	33,2	—	728,1	279,2	1 041,5
780,9	341,0	4 831,9	7 935,2	68,2	14,0	141,0	50,0	3 798,1	108,5	12 255,2	282,2	16 718,2
43,2	6,0	66,9	600,9	—	—	—	—	4 660,7	21,1	1 403,2	119,5	6 204,5
371,1	68,9	434,2	1 377,7	—	—	—	—	1 045,9	19,7	842,1	1,0	1 908,7
370,5	6,2	379,6	2 211,9	—	—	—	—	1 983,2	48,1	1 543,7	94,1	3 670,2
785,1	81,7	880,7	4 190,5	—	—	—	—	7 690,1	89,2	3 789,0	214,9	11 783,5
235,2	53,0	367,2	3 153,2	—	—	—	—	901,2	14,7	2 453,1	3,1	3 372,5
41,2	7,1	122,0	203,1	—	—	—	—	4 101,2	13,9	940,8	13,2	5 069,7
5,5	7,2	6,8	22,2	—	—	—	—	1 370,9	—	103,2	11,7	1 485,9
281,9	67,1	496,1	3 379,5	—	—	—	—	6 374,0	28,6	3 497,2	28,2	9 928,1
421,1	5,2	419,2	2 370,2	36,1	—	—	—	578,7	20,1	331,0	8,0	974,2
492,5	430,2	2 311,9	3 434,5	—	—	—	—	1 052,7	213,6	1 057,0	—	2 323,2
10,6	—	754,0	804,2	—	—	—	—	275,0	7,0	155,2	—	437,2
33,1	9,2	30,0	73,0	—	—	—	—	137,1	3,2	27,1	—	167,2
195,2	12,7	4 730,6	5 403,1	—	—	—	—	2 492,5	38,5	711,7	3,2	3 245,9
114,9	9,1	787,7	1 061,7	—	—	—	—	2 883,6	143,2	753,6	15,2	3 796,2
354,1	31,6	6 302,2	7 342,9	—	—	—	—	5 788,2	192,6	1 648,0	18,5	7 647,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3433,2	1 424,2	21 759,5	37 897,7	277,1	18,2	2 978,6	344,0	40 525,6	1387,1	88 541,2	9 250,7	143 323,1

Tabelle IX. Betriebs- und Holzarten

Waldgebiet	b) Andere						
	Laubholz. Fläche in						
	Niederwald			Mittelwald	Plänterwald		
	Eichen-schälwald	Weiden-heeger	sonstiger Stock-aus-schlag		Eichen	Birken und weiche Laub-hölzer	Buchen und sonstige harte Laub-hölzer
	1	2	3	4	5	6	7
I. Hoch- und Voralpen	0,5	116,9	579,8	977,3	13,8	223,4	4 170,7
II. Alpenvorland:							
a) Moränenlandschaft	47,0	390,4	968,0	1 215,8	52,7	984,8	1 716,5
b) Münchener Schotterebene	54,8	36,0	503,5	659,9	36,2	198,0	234,9
c) Inn-Niederung	9,0	31,5	700,1	63,1	6,2	370,6	248,0
zusammen II	110,8	457,9	2 171,6	1 938,8	95,1	1 553,4	2 199,4
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	160,5	2 347,5	3 664,7	3 847,9	157,7	2 951,5	785,5
IV. Bayerischer Wald	21,5	53,5	2 868,8	4 222,8	53,1	8 279,2	4 606,9
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	37,0	10,3	230,0	177,6	47,4	528,7	215,9
VI. Oberpfälzer Hügelland	1,0	5,0	31,6	23,9	1,1	9,0	2,0
VII. Fichtelgebirge	—	—	1,0	3,3	0,5	20,8	4,4
VIII. Frankenwald	—	—	2,0	—	—	—	4,8
IX. Jura	2 040,0	198,7	6 393,4	10 797,2	397,5	1 372,0	2 970,7
X. Nordfränkisches Keupergebiet:							
a) Main-Regnitztal	1 301,8	11,3	1 296,7	687,1	131,6	227,0	45,4
b) Steigerwald	48,1	—	200,6	371,5	5,6	113,5	22,9
c) Haßberge	219,0	—	505,5	947,2	35,7	1,4	38,4
zusammen X	1 568,9	11,3	2 002,8	2 005,8	172,9	341,9	106,7
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:							
a) Blasensandsteingebiet	444,3	0,7	1 346,7	2 604,9	136,7	178,1	189,9
b) Burgsandsteingebiet	349,7	32,0	318,3	257,7	73,3	70,6	49,6
c) Reichswald	23,0	—	79,4	54,6	7,9	18,8	17,9
zusammen XI	817,0	32,7	1 744,4	2 917,2	217,9	267,5	257,4
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	701,9	15,6	2 563,7	4 004,1	537,1	170,2	81,1
XIII. Rhöngebiet	300,3	2,7	498,4	1 508,9	136,5	230,2	537,1
XIV. Spessartgebiet:							
a) Hochspessart	30,0	—	990,8	190,5	—	—	—
b) Nordspessart	238,0	—	523,7	1 047,9	51,0	64,4	221,7
c) Vorspessart	223,0	2,3	1 167,7	483,2	34,1	23,6	265,5
d) Odenwald	102,9	3,0	236,1	95,0	26,1	86,6	29,7
zusammen XIV	593,9	5,3	2 918,3	1 816,6	111,2	174,6	516,9
XV. Rheinebene	5,1	81,1	112,8	91,3	0,2	11,3	14,3
XVI. Pfälzerwald	1 841,1	—	892,9	406,3	35,6	72,2	269,9
XVII. Nord- und Westpfalz	3 907,5	2,3	1 299,1	748,9	54,3	61,1	166,0
Zusammen I mit XVII	12 107,5	3 340,8	27 975,2	35 437,9	2 031,9	16 267,0	16 909,6

der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

Privatforsten												
Hektar:				Nadelholz. Fläche in Hektar:								
Hochwald			Laubholz zusammen (Spalte 1—10)	Plänterwald				Hochwald				Nadelholz zusammen (Spalte 12—19)
Eichen	Birken und weiche Laubhölzer	Buchen und sonstige harte Laubhölzer		Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
18,2	245,1	4 000,4	10 346,1	332,6	189,6	17 076,8	4 827,4	183,9	198,3	27 980,1	6 028,0	56 816,7
128,9	1 277,2	5 624,9	12 406,2	2 428,6	149,2	21 136,3	3 406,6	6 043,2	168,4	73 779,7	8 773,0	115 885,0
82,5	154,7	530,9	2 491,4	586,0	36,4	6 731,4	350,1	2 515,9	20,4	14 718,2	404,1	25 362,5
9,0	220,5	323,1	1 981,1	2 523,6	68,2	3 046,0	458,2	4 014,6	87,6	4 958,0	676,8	15 833,0
220,4	1 652,4	6 478,9	16 878,7	5 538,2	253,8	30 913,7	4 214,9	12 573,7	276,4	93 455,9	9 853,9	157 080,5
291,7	2 379,2	1 367,0	17 953,2	11 991,4	338,1	20 919,4	4 164,4	55 009,7	1 019,8	81 562,4	9 709,7	184 714,9
53,6	6 095,7	2 963,1	29 218,2	4 699,5	104,4	15 764,3	10 813,6	9 853,7	228,6	25 194,3	12 829,0	79 487,9
9,1	1 446,3	209,4	2 911,7	4 776,5	36,1	3 282,0	303,1	35 967,3	205,3	23 336,1	3 139,8	71 046,7
7,4	93,0	11,0	185,0	2 339,7	—	129,4	2,0	24 993,5	52,8	1 801,5	72,7	29 391,6
0,9	52,6	146,4	229,9	1 587,6	20,4	2 308,3	51,8	8 557,0	8,8	21 685,8	600,9	34 820,6
—	2,5	3,1	12,4	89,1	—	4 380,0	3 137,5	450,9	6,0	7 536,0	2 149,4	17 748,9
399,5	1 279,8	5 748,6	31 597,4	14 570,8	224,4	9 971,3	717,8	77 602,7	312,3	36 292,8	3 191,3	142 883,9
55,6	79,4	31,0	3 866,9	3 934,0	5,9	930,0	93,7	22 407,9	7,7	3 494,9	202,9	31 077,0
26,3	94,7	59,3	942,5	736,0	1,4	197,1	4,9	1 717,1	0,6	157,9	7,2	2 822,2
82,3	25,9	60,0	1 915,4	299,6	1,5	91,9	15,0	2 851,3	14,3	885,0	75,2	4 234,2
164,2	200,0	150,3	6 724,8	4 969,6	8,8	1 219,0	113,6	26 976,2	23,1	4 537,3	285,3	38 133,4
218,1	168,2	186,0	5 473,6	1 918,2	10,8	1 400,4	12,1	19 753,1	54,6	7 651,6	90,6	30 891,4
45,4	51,9	28,7	1 277,2	1 455,1	0,1	536,5	45,6	36 055,7	0,1	2 097,3	165,2	40 355,6
41,9	44,0	243,5	531,0	659,4	—	62,5	2,4	5 433,7	5,7	478,5	131,5	6 773,7
305,4	264,1	458,2	7 281,8	4 032,7	10,9	1 999,4	60,1	61 242,5	60,4	10 227,4	387,3	78 020,7
52,7	12,9	134,0	8 273,3	1 714,0	4,2	248,7	90,2	2 068,9	2,7	325,6	98,0	4 552,3
101,6	182,0	508,9	4 007,1	1 760,1	16,5	503,5	73,2	754,7	11,5	587,1	9,8	3 716,4
—	2,0	3,6	1 216,9	65,0	16,0	15,5	15,0	939,7	32,8	144,4	20,6	1 249,0
45,8	26,9	315,3	2 535,3	496,0	50,3	99,2	22,0	2 711,5	54,9	851,2	0,5	4 285,6
10,7	31,7	322,1	2 563,9	838,6	61,0	151,1	31,4	1 164,7	54,2	143,7	26,4	2 471,1
29,1	163,2	58,8	830,5	356,2	18,3	86,3	55,0	1 751,2	28,5	162,8	89,3	2 547,6
85,8	223,8	700,4	7 146,6	1 755,8	145,6	352,1	123,4	6 567,1	170,4	1 302,1	136,8	10 553,3
32,2	6,7	22,2	377,7	106,0	—	1,0	—	539,4	—	0,3	—	646,7
241,1	39,8	1 372,6	5 171,5	2 092,9	6,9	225,9	22,0	8 402,5	17,6	496,1	37,5	11 301,4
545,2	165,0	1 541,1	8 490,5	713,9	9,9	281,7	32,0	1 637,6	20,1	691,8	21,6	3 408,6
2 528,3	14 340,9	25 813,2	156 805,9	63 070,4	1 369,6	109 577,0	23 747,0	333 331,3	2 614,1	337 013,6	43 551,0	924 324,5

Tabelle IX. Betriebs- und Holzarten

Waldgebiet	c) Privat-						
	Laubholz. Fläche in						
	Niederwald			Mittelwald	Plänterwald		
	Eichen-schälwald	Weiden-heeger	sonstiger Stock-aus-schlag		Eichen	Birken und weiche Laub-hölzer	Buchen und sonstige harte Laub-hölzer
	1	2	3	4	5	6	7
I. Hoch- und Voralpen	0,5	116,9	579,8	977,3	13,8	225,4	4 443,7
II. Alpenvorland:							
a) Moränenlandschaft	47,0	390,4	975,2	1 218,8	52,7	984,8	1 724,5
b) Münchener Schotterebene	54,8	36,0	503,5	659,9	36,2	198,0	234,9
c) Inn-Niederung	9,0	31,5	800,1	63,1	6,2	370,6	248,0
zusammen II	110,8	457,9	2 278,8	1 941,8	95,1	1 553,4	2 207,4
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	160,5	2 395,9	4 004,4	4 852,5	163,1	2 997,0	865,3
IV. Bayerischer Wald	21,5	53,5	2 868,8	4 222,8	53,1	8 281,2	4 606,9
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	37,0	10,3	230,0	177,6	47,4	528,7	215,9
VI. Oberpfälzer Hügelland	1,0	5,0	43,8	23,9	2,1	9,4	3,0
VII. Fichtelgebirge	—	—	1,0	3,3	0,5	20,8	4,4
VIII. Frankenwald	—	—	2,0	—	—	—	4,8
IX. Jura	2 049,0	306,4	6 682,4	12 306,4	409,5	1 382,3	3 015,0
X. Nordfränkisches Keupergebiet:							
a) Main-Regnitztal	1 301,8	11,3	1 354,1	1 112,6	132,9	227,0	45,4
b) Steigerwald	68,2	—	217,3	838,2	5,6	113,5	22,9
c) Haßberge	335,8	—	522,9	2 268,0	35,7	1,4	38,4
zusammen X	1 705,8	11,3	2 094,3	4 218,8	174,2	341,9	106,7
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:							
a) Blasensandsteingebiet	477,7	0,7	1 467,1	4 949,4	136,7	178,1	189,9
b) Burgsandsteingebiet	366,6	32,0	318,3	273,9	73,3	70,6	49,6
c) Reichswald	23,0	—	80,6	55,6	7,9	19,3	17,9
zusammen XI	867,3	32,7	1 866,0	5 278,9	217,9	268,0	257,4
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	711,6	15,6	2 624,7	5 456,8	537,3	170,8	81,1
XIII. Rhöngebiet	300,8	2,7	515,8	1 691,3	136,5	230,2	537,1
XIV. Spessartgebiet:							
a) Hochspessart	60,0	—	1 001,0	190,5	—	—	—
b) Nordspessart	238,0	—	523,7	1 048,0	51,0	64,4	221,7
c) Vorspessart	269,0	2,3	1 199,8	858,0	34,3	24,0	276,5
d) Odenwald	252,9	3,0	236,1	95,0	26,1	86,6	29,7
zusammen XIV	819,9	5,3	2 960,4	2 191,5	111,4	175,0	527,9
XV. Rheinebene	5,1	81,1	112,8	91,3	0,2	11,3	14,2
XVI. Pfälzerwald	1 841,1	—	892,9	406,3	35,6	72,2	269,9
XVII. Nord- und Westpfalz	3 907,5	2,3	1 299,1	748,9	54,3	61,1	166,0
Zusammen I mit XVII	12 539,4	3 496,9	29 057,0	44 589,4	2 052,0	16 328,7	17 326,9

der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

forsten zusammen												
Hektar:				Nadelholz. Fläche in Hektar:								
Hochwald			Laubholz zusammen (Spalte 1—10)	Plänterwald				Hochwald				Nadelholz zusammen (Spalte 12—19)
Eichen	Birken und weiche Laub-hölzer	Buchen und sonstige harte Laub-hölzer		Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	Kiefern	Lärchen	Fichten	Tannen	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
18,2	248,6	5 195,6	11 819,8	333,6	189,6	18 457,4	4 996,0	199,3	418,1	34 459,9	7 195,4	66 249,3
168,8	1 388,2	6 425,8	13 376,2	2 428,6	149,2	21 207,7	3 426,6	6 461,4	323,8	83 103,9	9 307,9	126 409,1
82,5	157,7	678,8	2 642,3	586,0	36,4	6 731,4	350,1	2 628,3	20,4	16 681,8	549,2	27 583,6
9,0	220,5	331,6	2 089,6	2 523,6	68,2	3 046,0	458,2	4 232,1	92,9	5 358,8	817,2	16 597,0
260,3	1 766,4	7 436,2	18 108,1	5 538,2	253,8	30 985,1	4 234,9	13 321,8	437,1	105 144,5	10 674,3	170 589,7
514,1	2 607,5	2 518,3	21 078,8	12 154,8	342,9	21 750,4	4 177,1	62 784,9	1 310,4	109 003,0	10 645,0	222 168,5
63,3	6 129,5	5 192,0	31 492,6	4 707,5	104,4	16 318,9	10 895,3	10 181,8	238,6	31 580,7	14 733,9	88 761,1
53,8	1 487,3	1 144,8	3 932,8	4 776,5	36,1	3 282,0	314,1	39 243,4	245,7	32 893,6	6 627,8	87 419,2
7,8	96,4	12,2	204,6	2 339,7	—	129,4	2,0	26 024,8	52,8	1 882,9	72,7	30 504,3
0,9	95,6	157,4	283,9	1 587,6	20,4	2 308,3	51,8	10 592,7	21,8	25 286,8	703,8	40 573,2
—	2,5	39,5	48,8	89,1	—	4 380,0	3 137,5	484,7	6,0	8 264,4	2 428,7	18 790,4
1 180,4	1 620,8	10 580,5	39 532,7	14 639,1	238,4	10 112,3	767,8	81 401,1	420,8	48 548,6	3 474,1	159 602,7
99,4	85,4	97,9	4 467,8	3 934,0	5,9	930,0	93,7	27 068,6	28,8	4 898,1	322,4	37 281,5
397,4	163,6	493,5	2 320,2	736,0	1,4	197,1	4,9	2 763,0	20,3	1 000,0	8,2	4 730,9
452,8	32,7	439,6	4 127,3	299,6	1,5	91,9	15,0	4 835,0	63,2	2 423,7	169,6	7 904,5
949,6	281,7	1 031,0	10 915,3	4 969,6	8,8	1 219,0	113,6	34 666,6	112,3	8 326,8	500,2	49 916,9
453,3	221,2	553,3	8 627,4	1 918,2	10,8	1 400,4	12,1	20 654,4	69,3	10 104,7	94,0	34 263,9
86,6	59,0	150,7	1 480,6	1 455,1	0,1	536,5	45,6	40 157,5	14,0	3 038,1	178,4	45 423,3
47,4	51,3	250,3	553,3	659,4	—	62,5	2,4	6 804,6	5,7	581,8	143,2	8 259,6
587,3	331,5	954,3	10 661,3	4 032,7	10,9	1 999,4	60,1	67 616,5	89,0	13 724,6	415,6	87 948,3
474,1	18,2	553,9	10 644,1	1 750,4	4,2	248,7	90,2	2 647,6	22,8	656,6	106,0	5 526,5
594,1	612,3	2 820,8	7 441,6	1 760,1	16,5	503,5	73,2	1 807,4	225,1	1 644,1	9,8	6 039,7
10,6	2,0	757,6	2 021,7	65,0	16,0	15,5	15,0	1 214,7	39,8	299,7	20,6	1 686,3
78,9	36,7	345,9	2 608,3	496,0	50,3	99,2	22,0	2 848,6	58,2	878,6	0,5	4 453,4
206,5	44,4	5 052,7	7 967,3	838,6	61,0	151,1	31,4	3 657,2	92,7	855,4	29,6	5 717,0
144,0	172,3	846,5	1 892,2	356,2	18,3	86,3	55,0	4 634,8	172,3	916,4	104,6	6 343,9
440,0	255,4	7 002,7	14 489,5	1 755,3	145,6	352,1	123,4	12 355,3	363,0	2 950,1	155,3	18 200,6
32,2	6,7	22,3	377,7	106,0	—	1,0	—	539,4	—	0,3	—	646,7
241,1	39,8	1 372,6	5 171,5	2 092,9	6,9	225,9	22,0	8 402,5	17,6	496,1	37,5	11 301,4
545,2	165,0	1 541,1	8 490,5	713,9	9,9	281,7	32,0	1 637,6	20,1	691,8	21,6	3 408,6
5 982,4	15 765,2	47 575,7	194 633,6	63 347,5	1 389,4	112 555,6	29 091,0	373 907,4	4 001,2	425 554,8	57 801,7	1 067 647,6

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	a) Zu fideikommissarischen Gütern											
	im Hochwaldbetriebe											
	1. Eichen											
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zusammen (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120
	Jahre alt											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2
I. Hoch- und Voralpen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Alpenvorland:												
a) Moränenlandschaft . . .	15,1	0,7	1,1	5,8	10,3	1,4	5,4	—	0,1	39,9	—	—
b) Münchener Schotterebene . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Inn-Niederung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen II	15,1	0,7	1,1	5,8	10,3	1,4	5,4	—	0,1	39,9	—	—
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . . .	32,6	11,1	22,7	42,8	34,3	50,5	27,4	1,0	—	222,4	—	2,7
IV. Bayerischer Wald . . .	—	0,2	4,0	2,5	2,8	0,2	—	—	—	9,7	—	—
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . . .	0,2	33,1	1,6	0,8	3,1	5,1	0,8	—	—	44,7	0,7	0,4
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	—	—	—	—	—	0,1	0,2	—	—	0,4	—	—
VII. Fichtelgebirge . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	—
VIII. Frankenwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Jura . . .	213,9	36,2	74,1	136,8	136,7	104,4	78,8	—	—	780,9	—	2,3
X. Nordfränkisches Keupergebiet:												
a) Main-Regnitztal . . .	7,8	2,1	3,2	7,5	13,7	6,5	3,0	—	—	43,8	—	—
b) Steigerwald . . .	29,6	52,3	51,1	49,2	60,2	102,6	24,6	0,5	1,0	371,1	—	—
c) Haßberge . . .	58,5	24,9	36,5	93,2	80,5	51,6	25,3	—	—	370,5	—	—
zusammen X	95,9	79,3	90,8	149,9	154,4	160,7	52,9	0,5	1,0	785,4	—	—
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:												
a) Blasensandsteingebiet . . .	4,5	16,7	34,0	34,8	61,2	68,4	14,9	—	0,9	235,2	—	—
b) Burgsandsteingebiet . . .	3,2	8,5	—	12,4	5,8	10,2	1,1	—	—	41,2	—	—
c) Reichswald . . .	—	—	0,1	0,4	—	—	5,0	—	—	5,5	—	—
zusammen XI	7,7	25,2	34,1	47,4	67,0	78,6	21,0	—	0,9	281,9	—	—
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	73,7	59,9	63,7	27,2	52,9	89,3	53,7	—	1,0	421,4	—	—
XIII. Rhöngebiet . . .	80,3	48,0	64,3	84,7	62,2	80,1	72,2	—	—	492,5	12,3	48,0
XIV. Spessartgebiet:												
a) Hochspessart . . .	—	0,8	—	—	—	—	10,0	—	—	10,8	—	—
b) Nordspessart . . .	—	22,0	—	2,0	1,6	3,5	4,0	—	—	33,1	—	—
c) Vorspessart . . .	—	45,9	10,0	16,0	43,9	49,3	30,7	—	—	195,8	—	—
d) Odenwald . . .	0,4	—	24,4	10,4	23,7	43,1	12,7	0,2	—	114,9	—	—
zusammen XIV	0,4	68,5	34,4	23,4	69,2	95,9	57,4	0,2	—	354,4	—	—
XV. Rheinebene . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Pfälzerwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen I mit XVII	519,8	362,2	390,2	526,2	592,9	666,3	370,2	1,7	3,0	3 433,8	13,0	54,1

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

gehörige Forsten und Fideikommißforsten

stehende Fläche in Hektar:

2. Birken und weiche Laubhölzer										3. Buchen und sonstige harte Laubhölzer									
81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sam- men (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sam- men (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120
Jahre alt										Jahre alt									
3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2
—	—	3,5	—	—	—	—	3,5	147,5	52,6	96,9	201,1	217,6	165,2	314,5	—	—	1 195,2		
3,5	2,1	22,4	19,5	63,5	—	—	111,0	49,0	59,9	106,5	140,9	149,4	170,6	110,4	10,7	3,5	800,9		
—	—	—	—	3,0	—	—	3,0	—	—	25,0	52,2	60,3	5,4	5,0	—	—	147,9		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	—	—	—	7,7	—	—	8,5		
3,5	2,1	22,4	19,5	66,5	—	—	114,0	49,0	59,9	132,3	193,1	209,7	176,0	123,1	10,7	3,5	957,3		
13,2	44,5	23,2	61,1	82,5	1,1	—	228,3	22,5	109,1	164,8	115,2	193,1	237,3	303,4	5,9	0,2	1 151,3		
—	2,0	2,0	8,3	21,5	—	—	33,8	843,3	390,2	251,0	106,4	151,4	202,2	200,0	79,5	4,9	2 228,3		
5,6	6,4	4,4	13,5	10,0	—	—	41,0	191,1	153,1	156,5	149,4	110,6	129,8	44,8	—	—	935,4		
—	1,7	—	1,1	0,8	—	—	3,4	—	—	—	0,5	—	—	0,7	—	—	1,2		
3,0	5,5	10,2	15,5	8,1	—	—	43,0	—	3,9	3,6	2,1	1,4	—	—	—	—	11,0		
—	—	—	—	—	—	—	—	16,0	—	18,8	—	—	1,6	—	—	—	36,4		
9,2	51,6	110,5	130,0	37,4	—	—	341,0	19,6	376,6	1045,1	1144,6	720,2	770,7	743,4	1,6	10,1	4 831,9		
—	—	—	4,1	1,9	—	—	6,0	1,0	0,9	12,0	14,9	21,3	8,4	8,4	—	—	66,9		
1,0	11,7	15,3	26,4	14,0	—	—	68,9	—	10,8	58,4	75,6	57,4	157,6	70,4	1,0	3,0	434,2		
0,1	3,7	2,0	0,8	0,2	—	—	6,3	13,0	24,5	43,1	51,3	114,1	52,7	80,9	—	—	379,6		
1,1	15,4	17,8	31,3	16,1	—	—	81,7	14,0	36,2	113,5	141,8	192,3	218,7	159,7	1,9	3,0	880,7		
—	6,5	16,3	21,7	8,5	—	—	53,0	2,7	6,9	51,3	136,2	51,2	84,1	32,8	2,0	—	367,3		
—	2,5	0,9	0,7	3,0	—	—	7,1	—	12,3	21,6	25,2	1,5	39,5	21,9	—	—	122,0		
—	—	0,1	6,9	0,3	—	—	7,3	—	0,5	2,2	0,3	2,0	1,3	0,5	—	—	6,3		
—	9,0	17,3	29,3	11,8	—	—	67,4	2,7	19,7	75,1	161,7	54,7	124,9	55,3	2,0	—	496,1		
—	—	1,0	1,0	3,3	—	—	5,3	2,0	14,0	92,3	81,7	38,4	112,1	70,4	7,0	2,0	419,9		
46,0	108,3	94,4	94,3	27,0	—	—	430,3	212,3	368,3	343,2	548,3	268,1	297,1	274,1	—	—	2 311,9		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	157,0	192,0	119,0	215,0	49,0	22,0	—	—	754,0		
—	—	—	1,8	8,0	—	—	9,8	—	4,8	—	2,0	8,4	4,8	10,0	—	—	30,0		
0,8	5,0	4,9	2,0	—	—	—	12,7	422,7	1079,5	1064,8	900,3	485,2	566,4	211,7	—	—	4 730,6		
—	3,8	4,5	1,0	—	—	—	9,1	—	71,3	304,6	129,5	172,2	57,7	50,1	2,3	—	787,7		
0,8	8,6	9,4	4,8	8,0	—	—	31,6	422,7	1312,6	1561,4	1150,8	880,8	677,9	293,8	2,3	—	6 302,3		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
82,4	255,1	316,1	409,7	292,8	1,1	—	1 424,3	1942,7	2596,2	4054,3	3997,2	3033,3	3113,3	2593,1	110,0	23,7	21 759,5		

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	a) Zu fideikommissarischen Gütern							
	im Hochwaldbetriebe							
	4. Kiefern							
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den
	Jahre alt							8
	1	2	3	4	5	6	7	
I. Hoch- und Voralpen . . .	—	—	12,0	—	2,2	1,2	—	—
II. Alpenvorland:								
a) Moränenlandschaft . . .	31,3	21,1	39,1	112,0	99,3	53,0	60,3	—
b) Münchener Schotterebene . . .	—	0,5	12,5	26,3	32,7	15,1	25,0	—
c) Inn-Niederung . . .	—	2,9	50,9	46,1	46,9	45,9	24,8	—
zusammen II	31,3	24,8	102,8	184,1	179,1	114,3	110,6	—
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . . .	125,0	466,2	1 374,0	1 618,5	1 455,9	1 278,2	1 420,1	9,1
IV. Bayerischer Wald . . .	2,9	30,7	52,3	93,5	93,0	28,3	26,9	—
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . . .	6,5	149,3	598,3	635,0	682,5	642,3	473,2	30,9
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	—	0,1	62,9	159,1	222,5	213,1	325,1	44,9
VII. Fichtelgebirge . . .	—	40,5	117,9	415,3	658,9	400,7	337,0	44,2
VIII. Frankenwald . . .	—	—	—	33,3	—	—	—	—
IX. Jura . . .	9,3	121,1	349,0	655,1	1 038,2	903,2	669,5	14,3
X. Nordfränkisches Keupergebiet:								
a) Main-Regnitztal . . .	18,1	187,7	446,7	984,9	1 113,2	967,5	938,3	3,2
b) Steigerwald . . .	7,5	24,0	111,9	210,5	227,1	247,2	215,1	—
c) Haßberge . . .	10,0	48,2	227,7	377,6	532,1	532,2	261,1	1,2
zusammen X	35,6	259,9	786,3	1 573,0	1 863,0	1 747,0	1 415,1	4,1
XI. Mittelfränk. Keupergebiet:								
a) Blasensandsteingebiet . . .	3,1	32,1	116,2	217,7	253,1	166,1	110,9	0,5
b) Burgsandsteingebiet . . .	4,2	72,7	124,2	631,0	732,6	902,6	1 613,6	8,9
c) Reichswald . . .	5,1	4,3	16,5	123,2	190,3	350,2	678,1	2,1
zusammen XI	13,0	109,1	256,9	971,9	1 176,3	1 418,9	2 402,9	11,5
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	—	39,5	50,3	143,9	128,6	78,1	128,2	—
XIII. Rhöngebiet . . .	3,0	15,1	20,3	326,2	239,0	277,6	171,5	—
XIV. Spessartgebiet:								
a) Hochspessart . . .	—	—	37,0	62,0	29,0	66,0	81,0	—
b) Nordspessart . . .	—	—	—	14,7	39,2	59,3	23,1	—
c) Vorpessart . . .	8,3	—	229,1	466,3	474,1	517,1	776,6	18,3
d) Odenwald . . .	1,0	—	112,3	1 066,6	633,5	563,6	502,2	0,6
zusammen XIV	9,3	—	378,7	1 609,6	1 175,8	1 206,5	1 383,2	18,9
XV. Rheinebene . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Pfälzerwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen I mit XVII	236,1	1 256,3	4 162,7	8 420,5	8 915,9	8 309,7	8 863,6	179,0

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

gehörige Forsten und Fideikommißforsten

stehende Fläche in Hektar:

		5. Lärchen									
Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)
		Jahre alt									
		1	2	3	4	5	6	7			
9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
—	15,1	0,7	—	2,9	—	4,3	64,2	147,7	—	—	219,3
0,5	418,2	1,3	1,2	1,1	7,0	5,1	47,5	91,9	—	—	155,1
—	112,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	217,5	—	—	1,2	1,0	1,1	2,0	—	—	—	5,3
0,5	748,1	1,3	1,2	2,3	8,0	6,5	49,5	91,9	—	—	160,7
27,3	7 775,2	3,0	10,3	26,3	34,7	34,3	65,3	109,5	6,2	0,5	290,5
—	328,1	—	—	—	0,3	1,0	0,5	7,7	—	—	10,0
56,5	3 275,6	0,1	1,3	4,1	11,3	7,1	9,1	7,1	—	—	40,1
3,0	1 031,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20,7	2 035,7	—	—	0,7	—	0,3	6,0	6,0	—	—	13,0
—	33,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37,1	3 798,1	1,0	4,0	20,3	19,2	17,1	14,3	32,1	—	—	108,5
1,0	4 660,7	—	8,5	5,6	2,1	2,3	0,7	1,6	—	—	21,1
2,0	1 045,9	—	—	0,5	0,5	0,5	5,0	13,2	—	—	19,7
3,1	1 983,3	—	—	0,3	16,0	19,3	9,0	3,3	—	—	48,1
6,1	7 690,1	—	8,5	6,1	18,3	22,6	14,7	18,1	—	—	89,2
1,0	901,3	0,1	0,3	0,2	2,2	0,3	6,3	4,3	—	—	14,7
12,0	4 101,3	—	2,3	—	0,9	2,1	2,1	5,7	—	—	13,9
—	1 370,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13,0	6 374,0	0,1	3,1	0,2	3,1	2,7	8,9	10,5	—	—	28,6
9,3	578,7	—	—	—	9,5	3,3	1,9	5,1	—	—	20,1
—	1 052,7	0,5	6,0	8,0	56,5	24,7	55,3	62,1	—	—	213,3
—	275,0	—	—	—	—	—	4,0	3,0	—	—	7,0
—	137,1	—	—	—	2,3	0,5	—	—	—	—	3,3
2,1	2 492,5	—	—	3,0	0,2	11,5	16,0	7,3	—	—	38,5
3,3	2 883,6	—	—	19,7	49,6	14,0	15,6	44,9	—	—	143,3
6,2	5 788,2	—	—	22,7	52,6	26,0	35,6	55,7	—	—	192,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
181,0	40 525,6	6,7	34,1	93,9	214,6	149,9	327,1	553,3	6,2	0,5	1 387,1

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	a) Zu fideikommissarischen Gütern							
	im Hochwaldbetriebe							
	6. Fichten							
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen den
	Jahre alt							
1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Hoch- und Voralpen . . .	489,7	382,4	710,0	712,4	1 062,0	768,5	1 717,7	25,3
II. Alpenvorland:								
a) Moränenlandschaft . . .	201,2	393,6	599,7	1 124,2	1 375,3	1 651,7	3 622,8	19,6
b) Münchener Schotterebene . .	2,6	1,3	96,1	190,1	241,2	364,2	1 021,2	—
c) Inn-Niederung . . .	—	1,7	52,9	51,0	58,3	101,4	134,5	—
zusammen II	203,8	396,6	748,7	1 365,3	1 674,3	2 117,3	4 778,5	19,6
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . .	125,3	1 039,4	2 807,8	4 488,6	5 403,3	6 044,1	7 318,5	40,0
IV. Bayerischer Wald . . .	761,4	551,8	655,8	803,8	500,5	1 501,9	1 270,4	227,0
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . .	190,3	754,7	1 577,2	1 798,3	1 594,3	1 773,6	1 767,8	21,8
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	—	1,3	—	1,2	0,7	31,4	45,2	1,6
VII. Fichtelgebirge . . .	—	45,9	118,6	462,6	758,5	995,8	1 149,6	21,5
VIII. Frankenwald . . .	16,2	4,9	67,9	201,4	85,6	111,8	234,8	—
IX. Jura . . .	47,0	358,5	1 379,9	2 170,0	2 136,6	3 071,8	3 040,1	23,7
X. Nordfränkisches Keupergebiet:								
a) Main-Regnitztal . . .	14,8	18,4	102,3	141,0	364,8	397,2	361,8	0,6
b) Steigerwald . . .	—	—	59,3	148,3	140,1	227,4	261,5	—
c) Haßberge . . .	4,0	73,9	173,1	290,0	272,1	384,3	346,3	—
zusammen X	18,8	92,3	334,7	579,3	777,0	1 008,9	969,6	0,6
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:								
a) Blasensandsteingebiet . . .	2,1	94,3	239,1	407,7	397,5	617,7	680,5	0,5
b) Burgsandsteingebiet . . .	—	28,1	105,3	221,7	211,0	157,5	217,1	0,1
c) Reichswald . . .	—	—	2,4	41,0	6,8	7,0	46,1	—
zusammen XI	2,1	122,4	346,8	670,4	615,3	782,2	943,7	0,6
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	—	—	3,2	15,9	65,6	103,2	137,1	—
XIII. Rhöngebiet . . .	1,0	3,0	8,0	112,0	112,3	380,0	426,7	14,0
XIV. Spessartgebiet:								
a) Hochspessart . . .	—	—	0,3	1,0	7,3	81,0	66,0	—
b) Nordspessart . . .	—	—	—	—	—	2,3	24,6	—
c) Vorspessart . . .	2,2	—	0,5	37,0	86,6	169,3	416,1	—
d) Odenwald . . .	—	—	9,9	53,8	135,0	260,3	291,6	—
zusammen XIV	2,2	—	10,7	91,8	228,6	513,9	798,3	—
XV. Rheinebene . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Pfälzerwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen I mit XVII	1 858,3	3 753,2	8 769,3	13 473,0	15 015,6	19 204,1	24 598,0	395,7

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

gehörige Forsten und Fideikommißforsten

stehende Fläche in Hektar:

		7. Tannen									
Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)
		Jahre alt									
	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
611,8	6 479,8	126,9	79,4	121,4	161,1	198,9	151,3	328,4	—	—	1 167,4
336,1	9 324,2	22,0	38,9	56,5	77,3	85,5	129,8	124,9	—	—	534,9
46,9	1 963,6	—	—	72,2	43,0	2,6	7,4	19,4	—	0,5	145,1
1,0	400,3	—	—	37,9	34,8	26,2	25,2	16,3	—	—	140,4
384,0	11 688,6	22,0	38,9	166,6	155,1	114,3	162,4	160,6	—	0,5	820,4
173,6	27 440,6	9,3	97,9	161,0	172,9	154,4	177,6	158,8	2,1	0,8	935,3
113,3	6 385,9	436,7	364,5	176,4	220,4	105,7	277,0	267,7	39,7	16,8	1 904,9
78,5	9 557,5	134,3	333,2	667,2	616,1	529,3	649,1	542,8	—	16,0	3 488,0
—	81,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48,5	3 601,0	—	11,3	13,1	34,1	24,1	13,0	7,3	—	—	102,9
5,8	728,4	15,0	3,1	29,1	89,3	58,6	60,3	23,9	—	—	279,3
28,2	12 255,8	5,6	22,0	69,8	30,8	84,1	49,2	21,3	—	—	282,8
2,3	1 403,2	13,6	10,0	11,6	48,5	20,6	6,8	8,4	—	—	119,5
5,5	842,1	—	—	—	—	—	1,0	—	—	—	1,0
—	1 543,7	—	28,5	21,1	8,0	8,5	3,3	25,0	—	—	94,4
7,3	3 789,0	13,6	38,5	32,7	56,5	29,1	11,1	33,4	—	—	214,9
13,7	2 453,1	—	0,1	—	—	—	1,0	2,3	—	—	3,4
—	940,8	—	4,2	—	4,2	2,0	—	2,8	—	—	13,2
—	103,3	—	—	0,9	2,4	3,5	4,9	—	—	—	11,7
13,7	3 497,2	—	4,3	0,9	6,6	5,5	5,9	5,1	—	—	28,3
6,0	331,0	—	—	—	—	3,0	2,0	3,0	—	—	8,0
—	1 057,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	155,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	27,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	711,7	—	—	—	—	—	3,0	0,2	—	—	3,2
2,5	753,6	—	—	—	—	—	1,0	14,3	—	—	15,3
2,5	1 648,0	—	—	—	—	—	4,0	14,5	—	—	18,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 473,7	88 541,2	763,9	993,1	1 438,2	1 542,9	1 307,0	1 562,9	1 566,8	41,8	34,1	9 250,7

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	b) Andere												
	im Hochwaldbetriebe												
	1. Eichen												
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zusammen (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	
	Jahre alt							8	9	10	1	2	
	1	2	3	4	5	6	7						
I. Hoch- und Voralpen . . .	7,4	0,7	1,3	3,2	2,4	0,6	2,6	—	—	18,2	2,0	1,0	
II. Alpenvorland:													
a) Moränenlandschaft . . .	34,2	5,8	14,3	15,8	21,4	23,0	14,4	—	—	128,8	0,1	2,1	
b) Münchener Schotterebene . .	3,0	6,9	14,4	10,3	28,8	6,3	12,8	—	—	82,5	—	—	
c) Inn-Niederung . . .	0,5	0,2	0,1	5,4	0,7	0,3	1,5	0,3	—	9,0	—	—	
zusammen II	37,7	12,9	28,8	31,5	50,9	29,6	28,7	0,3	—	220,4	0,1	2,1	
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . .	10,5	6,6	38,7	68,4	66,6	54,1	42,1	4,0	0,7	291,7	1,0	2,0	
IV. Bayerischer Wald . . .	2,1	13,9	2,5	9,1	8,8	11,2	6,0	—	—	53,6	4,1	6,6	
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . .	—	—	0,1	2,1	3,7	1,4	1,8	—	—	9,1	—	1,2	
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	—	0,6	—	0,8	1,0	2,0	3,0	—	—	7,4	—	—	
VII. Fichtelgebirge . . .	—	—	—	—	0,4	0,3	0,2	—	—	0,9	—	—	
VIII. Frankenwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IX. Jura . . .	16,3	30,2	59,2	55,9	101,4	63,6	44,6	23,7	4,6	399,5	0,8	2,2	
X. Nordfränkisches Keupergebiet:													
a) Main-Regnitztal . . .	2,6	2,2	10,1	17,4	9,5	8,1	5,9	0,1	—	55,6	—	1,0	
b) Steigerwald . . .	0,3	1,0	2,0	21,0	1,0	1,0	—	—	—	26,3	—	—	
c) Haßberge . . .	—	3,0	2,5	20,1	11,7	26,4	18,6	—	—	82,3	—	—	
zusammen X	2,9	6,2	14,6	58,5	22,2	35,5	24,2	0,1	—	164,2	—	1,0	
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:													
a) Blasensandsteingebiet . . .	8,9	17,3	23,7	43,4	48,6	35,4	36,7	2,0	2,1	218,1	—	—	
b) Burgsandsteingebiet . . .	3,1	2,5	6,6	8,9	10,0	6,7	7,6	—	—	45,4	—	—	
c) Reichswald . . .	1,5	1,7	5,0	6,7	11,1	9,2	6,2	—	0,5	41,9	—	—	
zusammen XI	13,5	21,5	35,3	59,0	69,7	51,1	50,5	2,0	2,6	305,4	—	—	
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	1,0	2,0	4,0	17,9	9,4	13,2	5,2	—	—	52,7	—	—	
XIII. Rhöngebiet . . .	20,0	1,0	1,1	25,1	18,7	20,0	15,7	—	—	101,8	—	—	
XIV. Spessartgebiet:													
a) Hochspessart . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) Nordspessart . . .	0,3	0,3	5,1	12,1	11,3	9,4	7,3	—	—	45,8	—	—	
c) Vorspessart . . .	—	—	1,0	5,1	1,5	3,1	—	—	—	10,7	—	—	
d) Odenwald . . .	—	—	—	1,0	—	11,3	16,8	—	—	29,1	—	—	
zusammen XIV	0,3	0,3	6,1	18,2	12,8	23,8	24,1	—	—	85,6	—	—	
XV. Rheinebene . . .	30,0	—	0,2	2,0	—	—	—	—	—	32,2	—	—	
XVI. Pfälzerwald . . .	0,3	2,5	6,0	11,2	44,7	134,4	42,0	—	—	241,1	—	—	
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	134,9	102,4	31,8	7,7	22,8	168,7	76,9	—	—	545,2	—	—	
Zusammen I mit XVII	276,9	200,8	229,7	370,6	435,5	609,7	367,6	30,1	7,9	2 528,8	8,0	16,1	

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

Privatforsten

stehende Fläche in Hektar:

2. Birken und weiche Laubhölzer									3. Buchen und sonstige harte Laubhölzer															
81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sam- men (Spalte 1—9)	Jahre alt							über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sam- men (Spalte1-9)
Jahre alt								Jahre alt																
3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10							
3,8	6,0	28,3	83,6	104,4	6,0	10,0	245,1	288,7	180,3	595,0	603,5	734,0	887,4	484,0	8,2	219,3	4 000,4							
3,7	51,5	208,8	432,2	467,1	68,6	43,1	1277,2	89,1	168,8	671,2	1325,0	1347,5	1341,3	578,0	47,7	56,3	5 624,9							
—	23,5	13,7	37,1	79,8	0,1	0,5	154,7	15,5	29,0	26,6	64,1	144,3	159,9	89,1	1,4	1,0	530,9							
—	3,1	21,2	40,5	153,5	—	2,2	220,5	22,5	11,6	42,5	82,6	57,0	48,1	55,9	1,0	1,9	323,1							
3,7	78,1	243,7	509,8	700,4	68,7	45,8	1652,4	127,1	209,4	740,3	1471,7	1548,3	1549,3	723,0	50,1	59,2	6 478,9							
12,1	167,8	392,8	690,7	1078,0	10,1	24,7	2379,2	19,7	29,6	50,8	270,3	346,1	347,2	281,2	11,4	10,6	1 367,0							
22,8	433,2	1003,1	1944,1	2514,3	38,5	129,0	6095,7	194,7	260,9	294,7	640,9	617,4	442,9	445,8	14,0	51,8	2 963,1							
15,1	102,6	243,2	532,7	518,9	1,5	31,1	1446,3	—	3,0	8,5	25,6	67,0	67,6	36,7	1,0	—	209,4							
—	—	8,5	27,9	56,6	—	—	93,0	—	—	—	—	—	8,0	3,0	—	—	11,0							
5,2	5,9	11,5	11,4	18,4	0,2	—	52,6	0,1	0,5	15,2	37,3	32,8	37,0	23,0	0,5	—	146,4							
—	—	—	2,5	—	—	—	2,5	—	—	1,0	2,0	—	0,1	—	—	—	3,1							
27,0	59,7	175,6	478,3	517,6	15,1	3,5	1279,8	41,4	130,1	416,7	1096,6	1595,7	1361,8	965,7	59,1	81,5	5 748,6							
3,1	6,7	9,1	11,5	48,0	—	—	79,4	0,5	0,3	1,3	4,1	7,1	13,9	3,7	0,1	—	31,0							
—	10,0	47,0	26,7	11,0	—	—	94,7	—	—	5,0	31,0	9,3	8,0	6,0	—	—	59,3							
—	3,1	5,3	8,8	8,7	—	—	25,9	—	1,0	4,6	17,2	20,6	11,0	5,6	—	—	60,0							
3,1	19,3	61,4	47,0	67,7	—	—	200,0	0,5	1,3	10,9	52,3	37,0	32,9	15,3	0,1	—	150,3							
—	7,2	19,6	55,8	84,6	—	1,0	168,2	—	—	23,1	23,1	50,4	56,6	32,4	—	0,4	186,0							
—	—	11,0	16,0	24,9	—	—	51,9	—	—	—	2,8	9,2	13,7	3,0	—	—	28,7							
—	0,6	4,6	19,2	18,6	—	1,0	44,0	0,1	1,0	8,3	39,7	71,5	73,2	46,2	—	3,5	243,5							
—	7,8	35,2	91,0	128,1	—	2,0	264,1	0,1	1,0	31,4	65,6	131,1	143,5	81,6	—	3,9	458,2							
—	—	4,2	8,3	0,4	—	—	12,9	—	2,7	15,4	33,8	15,3	37,3	28,0	—	1,0	134,0							
—	8,2	41,9	37,0	25,0	69,9	—	182,0	29,0	40,6	56,3	114,3	97,8	74,3	95,5	0,6	—	508,9							
—	—	0,5	1,5	—	—	—	2,0	—	—	2,0	—	1,1	0,3	0,2	—	—	3,6							
—	1,0	5,5	10,4	10,0	—	—	26,9	40,4	16,4	73,0	44,2	43,0	62,2	27,7	9,0	—	315,9							
—	—	4,8	11,6	14,3	1,0	—	31,7	2,0	4,1	43,7	98,2	139,6	25,4	5,1	4,0	—	322,1							
0,5	5,0	3,6	41,4	112,7	—	—	163,2	—	—	3,0	6,8	5,0	19,9	24,1	—	—	58,8							
0,5	6,0	14,4	64,9	137,0	1,0	—	223,8	42,4	20,5	121,7	149,2	188,7	107,8	57,1	13,0	—	700,4							
—	—	5,2	1,5	—	—	—	6,7	—	—	0,4	—	0,5	21,9	—	—	—	22,8							
0,6	2,8	10,5	10,0	14,7	1,2	—	39,8	55,1	79,8	143,5	158,0	300,3	468,9	163,0	3,0	1,0	1 372,6							
—	5,1	49,0	65,6	45,3	—	—	165,0	—	303,6	350,8	358,2	246,1	152,3	130,1	—	—	1 541,1							
93,9	903,0	2328,5	4606,3	5926,8	212,2	246,1	14340,9	798,8	1263,3	2852,6	5079,9	5959,1	5740,2	3533,0	161,0	423,3	25 816,2							

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	b) Andere							
	im Hochwaldbetriebe							
	4. Kiefern							
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den
	Jahre alt							
1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Hoch- und Voralpen . . .	10,4	2,7	11,8	45,4	40,3	49,9	18,2	1,0
II. Alpenvorland:								
a) Moränenlandschaft . . .	109,4	141,1	572,2	937,4	1 457,5	1 463,5	1 108,2	101,1
b) Münchener Schotterebene .	—	15,0	144,7	507,8	598,1	541,4	503,0	64,4
c) Inn-Niederung . . .	147,4	251,1	487,4	732,7	877,5	682,5	669,6	70,6
zusammen II	256,8	407,2	1 204,3	2 177,9	2 933,1	2 687,4	2 280,8	236,1
III. Schwäb.-bayer. Hügelland .	403,8	1 184,8	4 269,6	9 490,3	12 555,7	12 894,3	12 850,3	365,8
IV. Bayerischer Wald . . .	124,7	227,1	535,0	1 223,1	2 406,4	2 575,5	2 494,5	53,4
V. Oberpfälzer Grenzgebirge .	337,4	725,9	2 664,0	6 219,6	8 293,0	8 504,9	8 069,9	385,8
VI. Oberpfälzer Hügelland . .	248,0	105,2	804,1	2 869,7	4 721,8	7 721,4	7 321,5	478,6
VII. Fichtelgebirge . . .	56,5	99,0	482,7	1 204,3	2 107,4	2 411,1	2 082,9	31,1
VIII. Frankenwald . . .	—	1,3	2,7	12,3	114,2	231,2	87,5	1,7
IX. Jura . . .	530,6	893,2	3 665,1	10 893,4	17 543,6	21 048,6	18 993,9	1214,8
X. Nordfränkisches Keupergebiet:								
a) Main-Regnitztal . . .	57,7	109,3	364,8	1 840,2	4 400,5	7 307,9	8 010,3	84,0
b) Steigerwald . . .	—	4,0	46,2	162,5	282,3	582,7	604,8	23,2
c) Haßberge . . .	—	15,9	152,2	308,7	692,6	905,0	773,2	0,3
zusammen X	57,7	129,2	563,2	2 311,4	5 375,4	8 795,6	9 388,3	107,5
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:								
a) Blasensandsteingebiet . .	8,9	53,3	338,3	1 681,0	4 436,2	6 269,1	6 714,4	78,6
b) Burgsandsteingebiet . .	117,1	235,2	829,5	3 657,8	7 687,6	10 852,0	11 730,9	484,1
c) Reichswald . . .	—	47,8	162,1	576,4	1 323,9	1 604,0	1 547,3	43,0
zusammen XI	126,0	336,3	1 329,9	5 915,2	13 447,7	18 725,1	19 992,6	605,7
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	23,1	54,8	314,7	347,3	426,3	458,4	350,5	31,5
XIII. Rhöngebiet . . .	1,0	15,0	21,6	116,6	245,1	201,5	102,3	37,1
XIV. Spessartgebiet:								
a) Hochspessart . . .	—	—	27,0	59,4	124,0	260,8	468,5	—
b) Nordspessart . . .	—	2,0	2,0	61,5	312,1	1 020,6	1 290,0	0,8
c) Vorspessart . . .	—	—	27,6	62,0	278,7	350,5	440,1	—
d) Odenwald . . .	—	—	4,1	32,4	348,7	713,3	646,5	—
zusammen XIV	—	2,0	60,7	215,3	1 063,5	2 345,2	2 845,1	0,8
XV. Rheinebene . . .	—	—	—	121,9	73,9	201,5	138,2	—
XVI. Pfälzerwald . . .	20,8	215,7	253,2	658,8	1 319,3	2 924,9	2 952,5	39,4
XVII. Nord- und Westpfalz . .	—	—	9,2	135,4	339,2	639,3	514,1	—
Zusammen I mit XVII	2 196,8	4 399,4	16 191,8	43 957,9	73 005,9	92 415,8	90 433,1	3590,8

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

Privatforsten

stehende Fläche in Hektar:

		5. Lärchen									
Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)
		Jahre alt									
9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4,2	183,9	2,7	3,7	22,6	29,9	61,5	27,5	37,8	—	12,5	198,3
152,8	6 043,2	—	0,5	2,2	2,7	12,1	53,2	93,7	—	4,0	168,4
141,5	2 515,9	—	—	—	—	3,0	9,0	8,4	—	—	20,4
95,8	4 014,6	2,0	3,0	4,4	6,5	9,9	18,4	40,6	1,1	1,7	87,6
390,1	12 573,7	2,0	3,5	6,6	9,2	25,0	80,6	142,7	1,1	5,7	276,4
995,1	55 009,7	2,3	6,6	39,7	81,8	158,8	272,1	443,2	7,0	8,3	1 019,8
214,0	9 853,7	0,7	0,6	4,8	55,9	47,9	29,1	89,6	—	—	228,6
767,3	35 967,8	—	—	9,3	20,9	73,3	27,7	72,1	2,0	—	205,3
723,2	24 993,5	—	—	—	—	5,0	16,6	29,2	—	2,0	52,8
82,0	8 557,0	—	—	—	0,1	—	2,1	6,3	—	0,3	8,8
—	450,9	—	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	6,0
2 819,5	77 602,7	0,2	—	8,4	25,7	57,7	80,9	138,0	0,6	0,8	312,3
233,2	22 407,9	—	—	—	0,6	0,5	2,4	4,2	—	—	7,7
11,4	1 717,1	—	—	—	—	0,4	—	0,2	—	—	0,6
3,3	2 851,2	—	—	—	5,0	3,1	4,6	2,1	—	—	14,8
247,9	26 976,2	—	—	—	5,6	4,0	7,0	6,5	—	—	23,1
173,3	19 753,1	—	—	1,0	0,3	6,0	34,4	12,7	—	0,2	54,6
461,5	36 055,7	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	0,1
129,2	5 433,7	—	0,2	0,7	0,1	0,7	1,2	2,8	—	—	5,7
764,0	61 242,5	—	0,2	1,7	0,5	6,7	35,6	15,5	—	0,2	60,4
62,3	2 068,9	—	—	—	—	—	1,5	1,2	—	—	2,7
14,5	754,7	—	—	—	0,5	2,3	3,4	5,3	—	—	11,5
—	939,7	—	—	—	—	19,6	2,0	11,2	—	—	32,8
22,5	2 711,5	—	0,3	3,0	2,8	13,4	14,6	20,8	—	—	54,9
5,8	1 164,7	—	1,2	3,5	3,3	6,5	14,3	25,4	—	—	54,2
6,2	1 751,2	—	—	—	—	6,6	6,5	15,4	—	—	28,5
34,5	6 567,1	—	1,5	6,5	6,1	46,1	37,4	72,8	—	—	170,4
3,9	539,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17,9	8 402,5	—	—	—	9,9	2,1	4,2	1,4	—	—	17,6
0,4	1 637,6	—	—	—	1,0	1,2	17,1	0,8	—	—	20,1
7 140,8	333 331,8	7,9	16,1	99,6	249,1	491,7	644,8	1 064,4	10,7	29,3	2 614,1

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	b) Andere							
	im Hochwaldbetriebe							
	6. Fichten							
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den
	Jahre alt							
1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Hoch- und Voralpen . . .	1 073,9	1 514,0	2 795,1	5 313,6	4 422,3	4 648,6	6 050,0	888,7
II. Alpenvorland:								
a) Moränenlandschaft . . .	461,7	1 208,2	3 504,0	9 535,5	15 334,6	17 822,0	22 583,8	1110,8
b) Münchener Schotterebene . .	115,6	287,7	1 177,9	2 366,1	2 875,4	3 214,1	4 126,6	191,6
c) Inn-Niederung . . .	74,2	126,1	372,4	742,8	993,2	999,1	1 504,4	45,6
zusammen II	651,5	1 622,0	5 054,3	12 644,4	19 203,2	22 035,2	28 214,3	1348,0
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . .	569,3	1 665,5	4 895,9	11 419,3	16 907,6	19 378,0	24 516,1	700,1
IV. Bayerischer Wald . . .	430,1	790,6	2 080,4	3 860,5	6 099,3	5 609,3	5 346,2	347,2
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . .	173,0	386,5	1 771,5	3 542,3	4 903,8	5 451,0	6 398,1	206,3
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	—	22,0	59,9	232,9	442,8	501,0	514,7	8,6
VII. Fichtelgebirge . . .	20,4	177,5	763,9	1 919,6	4 070,7	6 568,6	7 523,3	196,6
VIII. Frankenwald . . .	17,7	50,3	108,5	887,4	1 455,2	2 325,3	2 572,6	37,4
IX. Jura . . .	184,2	320,5	1 769,9	5 236,2	8 374,5	9 287,0	9 576,6	419,3
X. Nordfränkisches Keupergebiet:								
a) Main-Regnitztal . . .	15,6	24,6	96,4	413,5	874,6	1 042,2	1 000,1	3,9
b) Steigerwald . . .	0,2	0,2	10,1	18,3	47,6	43,2	37,0	0,1
c) Haßberge . . .	—	9,8	97,7	153,5	233,3	232,3	157,9	—
zusammen X	15,8	34,6	204,2	585,3	1 156,0	1 317,7	1 195,0	4,0
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:								
a) Blasensandsteingebiet . . .	22,6	125,8	471,2	1 023,3	1 673,9	2 075,5	2 177,3	12,0
b) Burgsandsteingebiet . . .	4,5	16,3	94,4	293,3	539,7	558,8	578,3	5,6
c) Reichswald . . .	—	5,9	19,7	69,1	119,7	116,7	126,3	2,0
zusammen XI	27,1	148,5	585,3	1 386,2	2 333,3	2 751,0	2 882,4	19,6
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	25,3	45,5	9,4	12,8	167,3	40,0	24,1	0,2
XIII. Rhöngebiet . . .	—	—	6,3	32,6	94,9	197,6	247,3	0,3
XIV. Spessartgebiet:								
a) Hochspessart . . .	—	—	—	2,0	45,4	35,5	61,5	—
b) Nordspessart . . .	—	0,5	1,3	9,5	49,2	324,7	463,1	—
c) Vorspessart . . .	—	—	—	4,0	35,9	34,6	69,2	—
d) Odenwald . . .	—	—	—	3,3	13,3	60,1	86,1	—
zusammen XIV	—	0,5	1,3	18,8	143,8	454,9	679,9	—
XV. Rheinebene . . .	—	—	—	—	—	—	0,3	—
XVI. Pfälzerwald . . .	—	10,6	3,0	37,0	61,9	142,7	240,9	—
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	—	—	1,3	17,2	77,2	230,3	365,3	—
Zusammen I mit XVII	3 188,3	6 783,6	20 111,2	47 146,1	69 914,3	80 938,2	96 347,6	4176,3

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

Privatforsten

stehende Fläche in Hektar:

		7. Tannen									
Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)
		Jahre alt									
		1	2	3	4	5	6	7			
9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 273,9	27 980,1	379,4	627,0	1 052,5	1 040,1	1 071,3	923,3	708,1	74,3	152,0	6 028,0
2 219,1	73 779,7	140,2	265,6	685,7	1 433,1	2 002,3	1 999,1	1 926,8	139,0	181,2	8 773,0
363,2	14 718,2	—	7,3	13,0	94,2	111,1	95,3	83,2	—	—	404,1
100,2	4 958,0	27,0	36,7	80,8	128,4	135,6	156,3	87,7	4,2	20,1	676,8
2 682,5	93 455,9	167,2	309,6	779,5	1 655,7	2 249,0	2 250,7	2 097,7	143,2	201,3	9 853,9
1 510,6	81 562,4	167,1	450,3	854,7	1 744,8	1 991,9	2 069,8	2 191,7	75,5	163,9	9 709,7
631,2	25 194,8	383,5	537,8	1 461,1	2 347,0	3 029,6	2 514,1	2 253,9	129,0	173,0	12 829,0
503,5	23 336,1	154,6	107,9	366,7	626,0	653,8	682,7	491,7	23,5	32,9	3 139,8
19,6	1 801,5	—	—	—	11,0	25,3	19,9	16,5	—	—	72,7
445,2	21 685,8	1,4	7,2	50,5	108,6	133,2	137,6	155,2	2,1	5,1	600,9
81,6	7 536,0	22,0	22,4	53,1	499,9	504,0	517,3	522,1	4,3	3,8	2 149,4
1 124,6	36 292,8	18,8	37,7	116,2	492,4	758,4	872,5	794,6	28,4	72,3	3 191,3
24,0	3 494,9	0,1	0,1	0,5	32,1	52,1	40,9	77,1	—	—	202,9
1,2	157,9	—	—	—	—	—	7,2	—	—	—	7,2
—	885,0	—	—	11,8	15,4	30,4	12,3	5,3	—	—	75,2
25,2	4 537,8	0,1	0,1	12,3	47,5	82,5	60,4	82,4	—	—	285,3
69,5	7 651,6	—	—	1,0	12,6	22,1	32,1	20,3	—	2,5	90,6
5,9	2 097,3	—	1,3	—	14,8	56,3	44,1	48,7	—	—	165,2
18,6	478,5	—	1,3	8,3	10,7	37,3	20,2	52,3	—	0,9	131,5
94,0	10 227,4	—	3,1	9,3	38,1	115,7	96,4	121,3	—	3,4	387,3
0,5	325,6	—	—	30,0	9,7	12,3	28,2	17,3	—	—	98,0
8,1	587,1	0,9	1,5	1,0	1,5	—	4,1	0,8	—	—	9,8
—	144,4	—	—	—	—	14,0	6,6	—	—	—	20,6
2,4	851,2	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5
—	143,7	—	—	1,3	1,7	2,7	13,8	6,9	—	—	26,4
—	162,8	—	—	—	—	5,0	48,0	36,3	—	—	89,3
2,4	1 302,1	—	—	1,3	1,7	21,7	68,4	43,7	—	—	136,8
—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	496,1	—	—	—	1,4	—	11,8	24,3	—	—	37,5
—	691,8	—	—	—	0,4	12,5	4,2	4,5	—	—	21,6
8 403,0	337 013,6	1 295,0	2 104,6	4 783,2	8 625,8	10 661,2	10 261,4	9 526,3	480,8	807,7	48 551,0

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	c) Privat-											
	im Hochwaldbetriebe											
	1. Eichen											
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zusammen (Spalte 1-9)	über 120	101 bis 120
	Jahre alt							8	9	10	1	2
	1	2	3	4	5	6	7					
I. Hoch- und Voralpen . . .	7,4	0,7	1,3	3,2	2,4	0,6	2,6	—	—	18,2	2,0	1,0
II. Alpenvorland:												
a) Moränenlandschaft . . .	49,3	6,5	15,4	21,6	31,7	24,4	19,3	—	0,1	163,3	0,1	2,1
b) Münchener Schotterebene . .	3,0	6,9	14,4	10,3	28,3	6,3	12,3	—	—	82,5	—	—
c) Inn-Niederung . . .	0,5	0,2	0,1	5,4	0,7	0,3	1,5	0,3	—	9,0	—	—
zusammen II	52,8	13,6	29,9	37,3	61,2	31,0	34,1	0,3	0,1	260,3	0,1	2,1
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . .	43,1	17,7	61,4	111,2	100,9	104,6	69,5	5,0	0,7	514,1	1,0	4,7
IV. Bayerischer Wald . . .	2,1	14,4	6,5	11,6	11,6	11,4	6,0	—	—	63,3	4,1	6,6
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . .	0,2	33,1	1,7	2,9	6,8	6,5	2,6	—	—	53,3	0,7	1,6
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	—	0,6	—	0,8	1,0	2,1	3,3	—	—	7,3	—	—
VII. Fichtelgebirge . . .	—	—	—	—	0,4	0,3	0,2	—	—	0,9	—	0,7
VIII. Frankenwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Jura . . .	230,2	66,4	133,3	192,7	238,1	168,0	123,4	23,7	4,6	1 180,4	0,3	4,5
X. Nordfränkisches Keupergebiet:												
a) Main-Regnitztal . . .	10,4	4,3	13,3	24,9	23,2	14,6	8,6	0,1	—	99,4	—	1,0
b) Steigerwald . . .	29,9	53,3	53,1	70,2	61,2	103,6	24,6	0,5	1,0	397,4	—	—
c) Haßberge . . .	58,5	27,9	39,0	113,3	92,2	78,0	43,3	—	—	452,3	—	—
zusammen X	98,8	85,5	105,4	208,4	176,6	196,2	77,1	0,6	1,0	949,6	—	1,0
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:												
a) Blasensandsteingebiet . . .	13,4	34,0	57,7	78,0	109,3	103,3	51,6	2,0	3,0	453,3	—	—
b) Burgsandsteingebiet . . .	6,3	11,0	6,6	21,3	15,3	16,9	8,7	—	—	86,6	—	—
c) Reichswald . . .	1,5	1,7	5,1	7,1	11,1	9,2	11,2	—	0,5	47,4	—	—
zusammen XI	21,2	46,7	69,4	106,4	136,7	129,9	71,5	2,0	3,5	587,3	—	—
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	74,7	61,9	67,7	45,1	62,3	102,5	58,9	—	1,0	474,1	—	—
XIII. Rhöngebiet . . .	100,3	49,0	65,4	109,3	80,9	100,1	88,6	—	—	594,1	12,3	48,0
XIV. Spessartgebiet:												
a) Hochspessart . . .	—	0,6	—	—	—	—	10,0	—	—	10,6	—	—
b) Nordspessart . . .	0,3	22,3	5,1	14,1	12,9	12,9	11,3	—	—	78,9	—	—
c) Vorspessart . . .	—	45,9	11,0	21,1	45,4	52,4	30,7	—	—	206,5	—	—
d) Odenwald . . .	0,4	—	24,4	11,4	23,7	54,4	29,5	0,2	—	144,0	—	—
zusammen XIV	0,7	68,8	40,5	46,6	82,0	119,7	81,5	0,2	—	440,0	—	—
XV. Rheinebene . . .	30,0	—	0,2	2,0	—	—	—	—	—	32,2	—	—
XVI. Pfälzerwald . . .	0,3	2,5	6,0	11,2	44,7	134,4	42,0	—	—	241,1	—	—
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	134,9	102,4	31,3	7,7	22,3	168,7	76,9	—	—	545,2	—	—
Zusammen I mit XVII	796,7	563,0	620,5	396,9	1023,4	1276,0	738,2	31,3	10,9	5 962,4	21,0	70,2

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

forsten zusammen

stehende Fläche in Hektar:

2. Birken und weiche Laubhölzer

3. Buchen und sonstige harte Laubhölzer

81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sam- men (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den	Blö- ßen	zu- sammen (Spalte1-9)
Jahre alt								Jahre alt									
3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3,8	6,0	31,3	83,6	104,4	6,0	10,0	248,6	436,2	222,9	691,9	804,6	951,6	1052,6	798,3	8,2	219,3	5 195,6
7,2	53,6	231,2	451,7	530,6	68,6	43,1	1388,2	138,1	223,7	777,7	1465,3	1496,9	1511,9	688,4	58,4	59,3	6 425,3
—	23,5	13,7	37,1	82,3	0,1	0,5	157,7	15,5	29,0	51,6	116,3	204,6	165,3	94,1	1,4	1,0	678,3
—	3,1	21,2	40,5	153,5	—	2,2	220,5	22,5	11,6	43,3	82,6	57,0	48,1	63,6	1,0	1,9	331,6
7,2	80,2	266,1	529,3	766,3	68,7	45,3	1766,4	176,1	269,3	872,6	1664,3	1758,5	1725,3	846,1	60,3	62,7	7 436,2
25,3	212,3	416,0	751,3	1160,5	11,2	24,7	2607,5	42,2	138,7	215,4	385,6	539,2	584,5	584,6	17,3	10,3	2 518,3
22,8	435,2	1005,1	1952,4	2535,3	38,5	129,0	6129,3	1038,0	651,1	545,7	747,3	768,3	645,1	645,3	93,5	56,7	5 192,0
20,7	109,0	247,6	546,2	528,3	1,5	31,1	1487,3	191,1	156,1	165,0	175,0	177,6	197,4	81,6	1,0	—	1 144,3
—	1,7	8,5	29,0	57,2	—	—	96,4	—	—	—	0,5	—	8,0	3,7	—	—	12,2
8,2	11,4	21,7	26,9	26,5	0,2	—	95,3	0,1	4,4	18,3	39,4	34,2	37,0	23,0	0,5	—	157,4
—	—	—	2,5	—	—	—	2,5	16,0	—	19,3	2,0	—	1,7	—	—	—	39,5
36,2	111,3	286,1	608,3	555,0	15,1	3,5	1620,3	61,0	506,7	1461,3	2241,2	2315,9	2132,5	1709,1	60,7	91,6	1 0580,5
3,1	6,7	9,1	15,6	49,3	—	—	85,4	1,5	1,2	13,3	19,0	28,4	22,3	12,1	0,1	—	97,9
1,0	21,7	62,3	53,1	25,0	—	—	163,8	—	10,3	63,4	106,6	66,7	165,6	76,4	1,0	3,0	493,5
0,1	6,8	7,3	9,6	8,9	—	—	32,7	13,0	25,5	47,7	68,5	134,7	63,7	86,5	—	—	439,6
4,2	35,2	79,2	78,3	83,3	—	—	281,7	14,5	37,5	124,4	194,1	229,3	251,6	175,0	1,1	3,0	1 031,0
—	13,7	35,9	77,5	93,1	—	1,0	221,2	2,7	6,9	74,4	159,3	101,6	140,7	65,3	2,0	0,4	553,3
—	2,5	11,9	16,7	27,9	—	—	59,0	—	12,3	21,6	28,0	10,7	53,2	24,9	—	—	150,7
—	0,6	4,7	26,1	18,3	—	1,0	51,3	0,1	1,5	10,5	40,0	73,5	74,5	46,7	—	3,5	250,3
—	16,3	52,5	120,3	139,3	—	2,0	331,5	2,3	20,7	106,5	227,3	185,3	268,4	136,3	2,0	3,9	954,3
—	—	5,2	9,3	3,7	—	—	18,2	2,0	16,7	107,7	115,5	54,2	149,3	98,4	7,0	3,0	553,3
46,0	116,5	136,3	131,3	52,0	69,9	—	612,3	241,3	408,9	399,5	663,6	365,9	371,4	369,6	0,6	—	2 820,3
—	—	0,5	1,5	—	—	—	2,0	—	157,0	194,0	119,0	216,1	49,3	22,2	—	—	757,6
—	1,0	5,5	12,2	18,0	—	—	36,7	40,4	21,2	73,0	46,2	51,4	67,0	57,7	9,0	—	345,9
0,3	5,0	9,7	13,6	14,3	1,0	—	44,4	424,7	1083,6	1108,5	998,5	624,3	591,3	216,3	4,0	—	5052,7
0,5	8,6	8,1	42,4	112,7	—	—	172,3	—	71,3	307,6	136,3	177,2	77,6	74,2	2,3	—	846,5
1,3	14,6	23,3	69,7	145,0	1,0	—	255,4	465,1	1333,1	1683,1	1300,0	1069,5	735,7	350,9	15,3	—	7 002,7
—	—	5,2	1,5	—	—	—	6,7	—	—	0,4	—	0,5	21,9	—	—	—	22,3
0,6	2,3	10,5	10,0	14,7	1,2	—	39,3	55,1	79,3	143,5	158,0	300,3	463,9	163,0	3,0	1,0	1 372,3
—	5,1	49,0	65,6	45,3	—	—	165,0	—	303,6	350,3	358,2	246,1	152,3	130,1	—	—	1 541,1
176,3	1153,1	2344,6	5016,0	6219,6	213,3	246,1	15765,2	2741,5	4153,5	6306,9	9077,1	8397,9	8353,7	6116,1	271,0	452,0	47 575,7

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	c) Privat-							
	im Hochwaldbetriebe							
	4. Kiefern							
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den
	Jahre alt							
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Hoch- und Voralpen . . .	10,4	2,7	23,8	45,4	42,5	51,1	18,2	1,0
II. Alpenvorland:								
a) Moränenlandschaft . . .	140,7	162,5	611,6	1 049,4	1 557,3	1 516,5	1 169,0	101,1
b) Münchener Schotterebene . . .	—	15,5	157,2	534,1	630,8	556,0	528,8	64,4
c) Inn-Niederung . . .	147,4	254,0	538,3	778,8	924,4	728,4	694,4	70,6
zusammen II	288,1	432,0	1 307,1	2 362,3	3 112,5	2 801,7	2 391,4	236,1
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . .	528,8	1 651,0	5 643,6	11 108,9	14 011,6	14 172,5	14 270,4	375,2
IV. Bayerischer Wald . . .	127,6	257,8	587,8	1 316,6	2 499,4	2 603,8	2 521,4	53,4
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . .	343,9	875,7	3 262,8	6 854,6	8 975,6	9 147,2	8 543,1	416,7
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	248,0	105,3	867,0	3 029,1	4 944,3	7 934,5	7 646,9	523,5
VII. Fichtelgebirge . . .	56,5	139,5	600,6	1 620,1	2 766,3	2 811,3	2 419,9	75,3
VIII. Frankenwald . . .	—	1,3	2,7	46,1	114,2	231,2	87,5	1,7
IX. Jura . . .	540,4	1 014,3	4 014,1	11 548,8	18 581,8	21 951,8	19 663,4	1229,6
X. Nordfränkisches Keupergebiet:								
a) Main-Regnitztal . . .	75,8	297,0	811,5	2 825,1	5 513,7	8 275,5	8 948,6	87,2
b) Steigerwald . . .	7,5	28,0	158,1	373,0	509,7	829,9	820,2	23,2
c) Haßberge . . .	10,0	64,1	379,9	686,3	1 215,0	1 437,2	1 034,6	1,5
zusammen X	93,3	389,1	1 349,5	3 884,4	7 238,4	10 542,6	10 803,4	111,9
XI. Mittelfränk. Keupergebiet:								
a) Blasensandsteingebiet . . .	12,3	85,4	454,5	1 898,7	4 689,6	6 435,2	6 825,3	79,1
b) Burgsandsteingebiet . . .	121,3	307,9	953,7	4 288,8	8 420,2	11 754,6	13 344,5	493,0
c) Reichswald . . .	5,4	52,1	178,6	699,6	1 514,7	1 954,2	2 225,7	45,1
zusammen XI	139,0	445,4	1 586,8	6 887,1	14 624,5	20 144,0	22 395,5	617,2
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	23,1	94,3	365,0	491,2	554,9	536,3	478,7	31,5
XIII. Rhöngebiet . . .	4,0	30,1	41,9	442,8	484,1	479,1	273,8	37,1
XIV. Spessartgebiet:								
a) Hochspessart . . .	—	—	64,0	121,4	153,0	326,8	549,5	—
b) Nordspessart . . .	—	2,0	2,0	76,2	351,3	1 080,4	1 313,4	0,8
c) Vorspessart . . .	8,3	—	257,0	528,3	752,8	867,6	1 216,7	18,3
d) Odenwald . . .	1,0	—	116,4	1 099,0	982,2	1 276,9	1 148,7	0,6
zusammen XIV	9,3	2,0	439,4	1 824,9	2 239,3	3 551,7	4 228,3	19,7
XV. Rheinebene . . .	—	—	—	121,9	73,9	201,5	138,2	—
XVI. Pfälzerwald . . .	20,8	215,7	253,2	658,8	1 319,3	2 924,9	2 952,5	39,4
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	—	—	9,2	135,4	339,2	639,3	514,1	—
Zusammen I mit XVII	2 433,2	5 656,2	20 354,5	52 378,4	81 921,8	100 725,5	99 346,7	3769,3

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

forsten zusammen

stehende Fläche in Hektar:

		5. Lärchen									
Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zu- sammen (Spalte1—9)
		Jahre alt									
9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4,2	199,3	3,4	3,7	25,5	29,9	65,9	91,7	185,5	—	12,5	418,1
153,3	6 461,4	1,3	1,7	3,3	9,7	17,5	100,7	185,6	—	4,0	323,8
141,5	2 628,3	—	—	—	—	3,0	9,0	8,4	—	—	20,4
95,8	4 232,1	2,0	3,0	5,6	7,5	11,0	20,4	40,6	1,1	1,7	92,9
390,6	13 321,8	3,3	4,7	8,9	17,2	31,5	130,1	234,6	1,1	5,7	437,1
1 022,9	62 784,9	5,3	16,9	66,0	116,5	193,1	337,9	552,7	13,2	8,8	1 310,4
214,0	10 181,8	0,7	0,6	4,8	56,7	48,9	29,6	97,3	—	—	238,6
823,3	39 243,4	0,1	1,3	13,4	32,2	80,4	37,1	79,2	2,0	—	245,7
726,2	26 024,8	—	—	—	—	5,0	16,6	29,2	—	2,0	52,8
102,7	10 592,7	—	—	0,7	0,1	0,3	8,1	12,3	—	0,3	21,8
—	484,7	—	—	—	2,0	—	2,0	2,0	—	—	6,0
2 856,9	81 401,1	1,2	4,0	28,7	44,9	74,8	95,7	170,1	0,6	0,8	420,8
234,2	27 068,6	—	8,5	5,6	3,0	2,8	3,1	5,8	—	—	28,8
13,4	2 763,0	—	—	0,5	0,5	0,9	5,0	13,4	—	—	20,3
6,4	4 835,0	—	—	0,3	21,0	22,9	13,6	5,4	—	—	63,2
254,0	34 666,6	—	8,5	6,4	24,5	26,6	21,7	24,6	—	—	112,3
174,3	20 654,4	0,1	0,3	1,2	2,5	6,3	41,2	17,5	—	0,2	69,3
473,5	40 157,5	—	2,8	—	1,0	2,4	2,1	5,7	—	—	14,0
129,2	6 804,6	—	0,2	0,7	0,1	0,7	1,2	2,8	—	—	5,7
777,0	67 616,5	0,1	3,3	1,9	3,6	9,4	44,5	26,0	—	0,2	89,0
72,1	2 647,6	—	—	—	9,5	3,3	3,4	6,6	—	—	22,8
14,5	1 807,4	0,5	6,0	8,0	57,0	27,0	59,2	67,4	—	—	225,1
—	1 214,7	—	—	—	—	19,6	6,0	14,2	—	—	39,8
22,5	2 848,6	—	0,3	3,0	5,6	13,9	14,6	20,8	—	—	58,2
8,2	3 657,2	—	1,2	6,5	3,5	18,0	30,3	33,2	—	—	92,7
10,0	4 634,8	—	—	19,7	49,6	20,6	22,1	60,3	—	—	172,3
40,7	12 355,3	—	1,5	29,2	58,7	72,1	73,0	128,5	—	—	363,0
3,9	539,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17,9	8 402,5	—	—	—	9,9	2,1	4,2	1,4	—	—	17,6
0,4	1 637,6	—	—	—	1,0	1,2	17,1	0,8	—	—	20,1
7 321,8	373 907,4	14,6	50,5	193,5	463,7	641,6	971,9	1 618,2	16,9	30,3	4 001,2

Tabelle X. Der Hochwald der Privatforsten

Waldgebiet	c) Privat-							
	im Hochwaldbetriebe							
	6. Fichten							
	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räum- den
	Jahre alt							8
	1	2	3	4	5	6	7	
I. Hoch- und Voralpen . . .	1 563,6	1 896,4	3 505,1	6 026,0	5 484,3	5 417,1	7 767,7	914,0
II. Alpenvorland:								
a) Moränenlandschaft . . .	662,9	1 601,8	4 103,7	10 659,7	16 709,9	19 473,7	26 206,6	1130,4
b) Münchener Schotterebene . .	118,2	289,0	1 274,0	2 556,2	3 116,6	3 578,3	5 147,8	191,9
c) Inn-Niederung . . .	74,2	127,8	425,3	793,8	1 051,5	1 100,5	1 638,9	45,6
zusammen II	855,3	2 018,6	5 803,0	14 009,7	20 878,0	24 152,5	32 993,3	1367,9
III. Schwäb.-bayer. Hügelland . .	694,8	2 704,9	7 703,7	15 907,9	22 310,9	25 422,1	31 834,6	740,1
IV. Bayerischer Wald . . .	1 191,5	1 342,4	2 736,2	4 664,3	6 599,8	7 111,2	6 616,6	574,2
V. Oberpfälzer Grenzgebirge . .	363,8	1 141,2	3 348,7	5 340,6	6 498,6	7 224,6	8 165,9	228,1
VI. Oberpfälzer Hügelland . . .	—	23,3	59,9	234,1	443,5	532,4	559,9	10,3
VII. Fichtelgebirge . . .	20,4	223,4	882,5	2 382,2	4 829,2	7 564,4	8 672,9	218,1
VIII. Frankenwald . . .	33,9	55,2	176,4	1 088,3	1 540,3	2 437,1	2 807,4	37,4
IX. Jura . . .	231,2	679,0	3 149,8	7 406,2	10 511,1	12 358,8	12 616,7	443,0
X. Nordfränkisches Keupergebiet:								
a) Main-Regnitztal . . .	30,4	43,0	198,7	554,5	1 239,4	1 439,4	1 361,9	4,5
b) Steigerwald . . .	0,2	0,2	69,4	166,6	187,7	270,6	298,5	0,1
c) Haßberge . . .	4,0	83,7	270,8	443,5	505,9	616,6	504,2	—
zusammen X	34,6	126,9	538,9	1 164,8	1 933,0	2 326,6	2 164,6	4,6
XI. Mittelfränkisches Keupergebiet:								
a) Blasensandsteingebiet . . .	24,7	220,1	710,3	1 431,5	2 071,4	2 693,2	2 857,8	12,5
b) Burgsandsteingebiet . . .	4,5	44,9	199,7	515,0	750,7	716,3	795,4	5,7
c) Reichswald . . .	—	5,9	22,1	110,1	126,5	123,7	172,9	2,0
zusammen XI	29,2	270,9	932,1	2 056,6	2 948,6	3 533,2	3 826,1	20,2
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	25,3	45,5	12,6	28,7	233,4	143,2	161,2	0,2
XIII. Rhöngebiet . . .	1,0	3,0	14,3	144,6	207,2	577,6	674,0	14,3
XIV. Spessartgebiet:								
a) Hochspessart . . .	—	—	0,3	3,0	52,4	116,5	127,5	—
b) Nordspessart . . .	—	0,5	1,8	9,5	49,2	327,5	487,7	—
c) Vorspessart . . .	2,2	—	0,5	41,0	122,5	203,9	485,3	—
d) Odenwald . . .	—	—	9,9	57,1	148,3	320,9	377,7	—
zusammen XIV	2,2	0,5	12,5	110,6	372,4	968,8	1 478,2	—
XV. Rheinebene . . .	—	—	—	—	—	—	0,3	—
XVI. Pfälzerwald . . .	—	10,6	3,0	37,0	61,9	142,7	240,9	—
XVII. Nord- und Westpfalz . . .	—	—	1,8	17,2	77,2	230,3	365,3	—
Zusammen I mit XVII	5 046,6	10 541,8	29 890,5	60 619,1	84 929,9	109 142,6	120 945,6	4572,0

nach Altersklassen und natürlichen Waldgebieten.

forsten zusammen

stehende Fläche in Hektar:

		7. Tannen									
Blößen	zu- sammen (Spalte 1—9)	über 120	101 bis 120	81 bis 100	61 bis 80	41 bis 60	21 bis 40	bis 20	Räumen	Blößen	zu- sammen (Spalte 1—9)
		Jahre alt									
		1	2	3	4	5	6	7			
9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 885,7	34 459,9	506,3	706,4	1 173,9	1 201,2	1 270,2	1 074,6	1 036,5	74,3	152,0	7 195,4
2 555,2	83 103,9	162,2	304,5	742,2	1 510,4	2 087,8	2 128,9	2 051,7	139,0	181,2	9 307,9
410,1	16 681,8	—	7,3	85,2	137,2	113,7	102,7	102,6	—	0,5	549,2
101,2	5 358,8	27,0	36,7	118,7	163,2	161,8	181,5	104,0	4,2	20,1	817,2
3 066,5	105 144,5	189,2	348,5	946,1	1 810,8	2 363,3	2 413,1	2 258,3	143,2	201,8	10 674,3
1 684,2	109 003,0	176,9	548,2	1 015,7	1 917,7	2 146,3	2 247,4	2 350,5	77,6	164,7	10 645,0
744,5	31 580,7	820,2	902,3	1 637,5	2 567,4	3 135,3	2 791,1	2 521,6	168,7	189,8	14 733,9
582,1	32 893,6	288,9	441,1	1 033,9	1 242,1	1 183,1	1 331,8	1 034,5	23,5	48,9	6 627,8
19,6	1 882,9	—	—	—	11,0	25,3	19,9	16,5	—	—	72,7
493,7	25 286,8	1,4	18,5	63,6	142,7	157,3	150,6	162,5	2,1	5,1	703,8
87,4	8 264,4	37,0	25,5	82,2	589,2	562,8	577,6	546,0	4,8	3,8	2 428,7
1 152,8	48 548,6	24,5	59,7	186,0	523,2	842,5	921,7	815,9	28,4	72,3	3 474,1
26,3	4 898,1	13,7	10,1	12,1	80,6	72,7	47,7	85,5	—	—	322,4
6,7	1 000,0	—	—	—	—	—	8,2	—	—	—	8,2
—	2 428,7	—	28,5	32,9	23,4	38,9	15,6	30,3	—	—	169,6
33,0	8 326,8	13,7	38,6	45,0	104,0	111,6	71,5	115,8	—	—	500,2
83,2	10 104,7	—	0,1	1,0	12,6	22,1	33,1	22,6	—	2,5	94,0
5,9	3 038,1	—	5,5	—	19,0	58,3	44,1	51,5	—	—	178,4
18,6	581,8	—	1,8	9,2	13,1	40,8	25,1	52,3	—	0,9	143,2
107,7	13 724,6	—	7,4	10,2	44,7	121,2	102,3	126,4	—	3,4	415,6
6,5	656,6	—	—	30,0	9,7	15,3	30,2	20,8	—	—	106,0
8,1	1 644,1	0,9	1,5	1,0	1,5	—	4,1	0,8	—	—	9,8
—	299,7	—	—	—	—	14,0	6,6	—	—	—	20,6
2,4	878,6	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5
—	855,4	—	—	1,3	1,7	2,7	16,8	7,1	—	—	29,6
2,5	916,4	—	—	—	—	5,0	49,0	50,6	—	—	104,6
4,9	2 950,1	—	—	1,3	1,7	21,7	72,4	58,2	—	—	155,3
—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	496,1	—	—	—	1,4	—	11,8	24,3	—	—	37,5
—	691,8	—	—	—	0,4	12,5	4,2	4,5	—	—	21,6
9 976,7	425 554,8	2 053,9	3 097,7	6 226,4	10 163,7	11 968,2	11 824,3	11 093,1	522,6	841,8	57 801,7

Tabelle XI. Ertrag der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

Waldgebiet	a) Zu fideikommissarischen Gütern gehörige Forsten und Fideikommißforsten									
	Wald- fläche in Hektar	Holzertrag in Festmetern im Wirtschaftsjahr 1912:								Ausserdem Eichen- lohrinde Weiden- ruten
		Nutzholz		Brennholz		Derbholz zusammen		Stock- und Reis- holz	Eichen- lohrinde	Weiden- ruten
		Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Hoch- und Voralpen	10906,3	662,0	24734,3	4746,6	5215,4	5408,6	29949,7	388,5	—	—
II. Alpenvorland:										
a) Moränenlandschaft	11494,1	920,3	39494,3	5537,5	12124,6	6458,3	51618,9	11238,2	—	—
b) Münchener Schotter- ebene	2372,0	100,0	4090,6	138,0	1850,7	238,0	5941,3	1118,0	—	—
c) Inn-Niederung	872,5	37,0	4822,6	345,0	1320,7	382,0	6143,3	2107,5	—	—
zusammen II	14738,6	1057,3	48407,5	6020,5	15296,0	7078,3	63703,5	14463,7	—	—
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	40579,2	4045,9	147019,0	10634,2	63088,9	14680,1	210107,9	48808,0	15,0	115,0
IV. Bayerischer Wald	11547,6	9430,6	38346,6	15233,4	15913,7	24664,0	54260,3	18700,3	—	—
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	17393,6	284,0	42953,5	2456,0	19064,5	2740,0	62018,0	4113,4	—	—
VI. Oberpfälzer Hügelland	1132,3	—	333,3	36,0	614,2	36,0	948,0	250,5	—	—
VII. Fichtelgebirge	5806,3	63,3	11045,8	276,1	5567,5	339,5	16613,3	4014,3	—	—
VIII. Frankenwald	1077,9	27,0	5216,3	140,0	1055,0	167,0	6271,3	520,0	—	—
IX. Jura	24654,1	6525,3	46854,2	18711,2	26221,6	25236,7	73075,8	18554,1	—	0,3
X. Nordfränkisches Keuper- gebiet:										
a) Main-Regnitztal	6805,4	1053,6	14392,3	1493,7	9079,8	2547,3	23472,1	5719,0	—	—
b) Steigerwald	3286,4	1751,7	5276,9	2881,4	2676,9	4633,1	7953,8	2682,4	46,0	—
c) Haßberge	5882,2	4835,5	33090,6	8047,1	8186,3	12832,6	41276,3	8907,3	50,0	—
zusammen X	15974,0	7640,3	52759,3	12422,2	19943,0	20063,0	72702,3	17308,7	96,0	—
XI. Mittelfränkisches Keuper- gebiet:										
a) Blasensandsteingebiet	6526,3	2470,0	11069,5	5011,4	5301,9	7481,4	16371,4	6470,4	2,1	—
b) Burgsandsteingebiet	5273,1	1385,1	4819,1	485,6	4330,3	1870,7	9149,4	2141,1	7,0	—
c) Reichswald	1508,2	58,2	1338,6	34,5	838,0	92,7	2176,6	775,9	—	—
zusammen XI	13307,6	3913,3	17227,2	5531,5	10470,2	9444,8	27697,4	9387,4	9,1	—
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	3345,0	2208,5	1585,2	5217,0	1564,0	7425,5	3149,2	3336,8	466,0	—
XIII. Rhöngebiet	5757,8	8118,3	8610,4	8526,7	444,4	16645,2	9054,8	3258,3	—	—
XIV. Spessartgebiet:										
a) Hochspessart	1242,1	1236,1	981,6	2581,7	516,1	3817,8	1497,7	345,4	—	—
b) Nordspessart	240,3	55,0	340,5	92,0	308,0	147,0	648,5	297,0	—	—
c) Vorspessart	8649,3	7068,3	5368,4	16453,9	1351,3	23522,7	6720,2	8107,3	10,3	—
d) Odenwald	4858,0	429,3	11773,6	2577,6	1908,0	3007,5	13681,6	3310,1	27,4	—
zusammen XIV	14990,2	8789,3	18464,1	21705,2	4083,9	30495,0	22548,0	12059,8	37,7	—
XV. Rheinebene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Pfälzerwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Nord- und Westpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen I mit XVII	131210,3	52767,1	463557,7	111656,6	198542,3	164423,7	652100,0	155163,3	623,3	115,3

Tabelle XI. Ertrag der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

Waldgebiet	b) Andere Privatforsten										
	Wald- fläche in Hektar	Holzertrag in Festmetern im Wirtschaftsjahr 1912:								Eichen- lohrinde	Weiden- ruten
		Nutzholz		Brennholz		Derbholz zusammen		Stock- und Reis- holz			
		Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
I. Hoch- und Voralpen	67162,8	8054,1	98630,4	24185,9	40100,7	32240,0	138731,1	7435,2	—	121,0	
II. Alpenvorland:											
a) Moränenlandschaft	128291,2	9778,3	291703,5	42362,8	149384,8	52141,1	441088,3	58006,6	41,2	183,0	
b) Münchener Schotter- ebene	27853,9	627,5	43854,1	3596,0	24958,7	4223,5	68812,8	7587,7	5,0	2,0	
c) Inn-Niederung	17814,1	1155,5	44794,5	3497,8	45736,3	4653,3	90530,8	9783,2	—	1855,4	
zusammen II	173959,2	11561,3	380352,1	49456,6	220079,8	61017,9	600431,9	75377,5	46,2	2040,4	
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	202668,1	7456,3	368222,1	32253,6	340891,9	39709,9	709114,0	169734,3	279,6	3460,5	
IV. Bayerischer Wald	108706,1	24236,0	161367,9	61398,8	91397,9	85634,8	252765,8	44498,4	46,0	72,0	
V. Oberpfälzer Grenzgebirge	73958,4	935,0	84674,0	5502,5	89266,7	6437,5	173940,7	21968,0	—	—	
VI. Oberpfälzer Hügelland	29576,6	88,0	27719,4	251,0	22674,8	339,0	50394,2	5218,8	—	—	
VII. Fichtelgebirge	35050,5	134,9	48530,6	123,4	22994,9	258,3	71525,5	13193,3	125,0	1,0	
VIII. Frankenwald	17761,3	390,6	60755,2	215,4	13660,6	606,0	74415,8	5855,7	—	—	
IX. Jura	174481,3	6589,0	152805,6	36919,9	189547,3	43508,9	342352,9	83234,1	781,2	270,0	
X. Nordfränkisches Keuper- gebiet:											
a) Main-Regnitztal	34943,9	805,9	19636,9	2354,3	33307,4	3160,2	52944,3	14942,9	975,3	62,5	
b) Steigerwald	3764,7	390,0	5148,8	948,1	2614,4	1338,1	7763,2	955,0	10,0	—	
c) Haßberge	6149,6	818,9	4348,6	1462,2	4128,3	2281,1	8476,9	2054,7	72,9	65,0	
zusammen X	44858,2	2014,8	29134,3	4764,6	40050,1	6779,4	69184,4	17952,6	1058,2	127,5	
XI. Mittelfränkisches Keuper- gebiet:											
a) Blasensandsteingebiet	36365,0	1978,0	16535,0	8706,0	33155,4	10684,0	49690,4	17677,4	120,6	6,0	
b) Burgsandsteingebiet	41632,8	393,5	18435,1	1471,0	39357,0	1864,5	57792,1	21967,8	82,5	57,4	
c) Reichswald	7304,7	423,0	6207,9	854,2	9485,4	1277,2	15693,3	3254,3	13,5	—	
zusammen XI	85302,5	2794,5	41178,0	11031,2	81997,3	13825,7	123175,8	42899,5	216,6	63,4	
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	12825,6	1931,9	3301,3	13888,9	3975,3	15820,8	7277,2	10992,3	141,7	4,0	
XIII. Rhöngebiet	7723,5	1143,3	5034,5	6358,3	4719,3	7501,6	9754,3	3686,5	566,8	0,5	
XIV. Spessartgebiet:											
a) Hochspessart	2465,9	—	2155,0	666,0	931,0	666,0	3086,0	962,0	10,0	—	
b) Nordspessart	6820,9	637,3	8541,3	5218,7	3511,3	5856,0	12053,1	1018,0	159,0	0,3	
c) Vorpessart	5035,0	72,9	2076,5	2490,0	1672,5	2562,9	3749,0	1735,3	33,5	—	
d) Odenwald	3378,1	181,0	4550,0	410,0	2619,0	591,0	7169,0	983,3	54,6	—	
zusammen XIV	17699,9	891,2	17322,8	8784,7	8734,3	9675,9	26057,1	4698,6	257,1	0,3	
XV. Rheinebene	1024,4	452,5	20648,8	3446,0	10337,1	3898,5	30985,9	1937,5	—	74,5	
XVI. Pfälzerwald	16472,9	982,3	20809,3	6419,9	9465,0	7402,2	30274,3	3652,2	499,0	0,5	
XVII. Nord- und Westpfalz	11899,1	7803,1	8507,9	13286,8	4470,5	21089,9	12978,4	8208,0	2193,8	20,0	
Zusammen I mit XVII	1081130,4	77458,3	1523994,3	278287,5	1194364,5	355746,3	2723359,3	520542,5	6211,2	6255,6	

Tabelle XI. Ertrag der Privatforsten nach natürlichen Waldgebieten.

Waldgebiet	c) Privatforsten zusammen									
	Wald- fläche in Hektar	Holzertrag in Festmetern im Wirtschaftsjahr 1912:								
		Nutzholz		Brennholz		Derbholz zusammen		Stock- und Reis- holz	Ausserdem	
		Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz	Laub- holz	Nadel- holz		Eichen- lohrinde	Weiden- ruten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I. Hoch- und Voralpen .	78069,1	8716,1	123364,7	28932,5	45316,1	37648,6	168680,8	7823,7	—	121,0
II. Alpenvorland:										
a) Moränenlandschaft .	139785,3	10699,1	331197,8	47900,3	161509,4	58599,4	492707,2	69244,8	41,2	183,0
b) Münchener Schotter- ebene	30225,9	727,5	47944,7	3734,0	26809,4	4461,5	74754,1	8705,7	5,0	2,0
c) Inn-Niederung . . .	18686,6	1192,5	49617,1	3842,8	47057,0	5035,3	96674,1	11890,7	—	1855,4
zusammen II	188697,8	12619,1	428759,6	55477,1	235375,8	68096,2	664135,4	89841,2	46,2	2040,4
III. Schwäbisch-bayerisches Hügelland	243247,3	11502,2	515241,1	42887,8	403980,8	54390,0	919221,9	218542,3	294,6	3575,5
IV. Bayerischer Wald . .	120253,7	33666,6	199714,5	76632,2	107311,6	110298,8	307026,1	63198,7	46,0	72,0
V. OberpfälzerGrenzgebirge	91352,0	1219,0	127627,5	7958,5	108331,2	9177,5	235958,7	26081,4	—	—
VI. Oberpfälzer Hügelland .	30708,9	88,0	28053,2	287,0	23289,0	375,0	51342,2	5469,3	—	—
VII. Fichtelgebirge . . .	40857,1	198,3	59576,4	399,5	28562,4	597,8	88138,8	17207,6	125,0	1,0
VIII. Frankenwald . . .	18839,2	417,6	65971,5	355,4	14715,6	773,0	80687,1	6375,7	—	—
IX. Jura	199135,4	13114,5	199659,8	55631,1	215768,9	68745,6	415428,7	101788,2	781,2	270,3
X. Nordfränkisches Keuper- gebiet:										
a) Main-Regnitztal . .	41749,3	1859,5	34029,2	3848,0	42387,2	5707,5	76416,4	20661,4	975,3	62,5
b) Steigerwald	7051,1	2141,7	10425,7	3829,5	5291,3	5971,2	15717,0	3637,4	56,0	—
c) Haßberge	12031,3	5654,4	37439,2	9509,3	12314,6	15163,7	49753,8	10962,0	122,9	65,0
zusammen X	60832,3	9655,6	81894,1	17186,8	59993,1	26842,4	141887,2	35261,8	1154,2	127,5
XI. Mittelfränkisches Keuper- gebiet:										
a) Blasensandsteingebiet	42891,3	4448,0	27604,5	13717,4	38457,3	18165,4	66061,8	24147,8	122,7	6,0
b) Burgsandsteingebiet .	46905,9	1778,6	23254,2	1956,6	43687,3	3735,2	66941,5	24108,9	89,5	57,4
c) Reichswald	8812,9	481,2	7546,5	888,7	10323,4	1369,9	17869,9	4030,2	13,5	—
zusammen XI	98610,1	6707,8	58405,2	16562,7	92468,0	23270,5	150873,2	52286,9	225,7	63,4
XII. Fränkische Platte und Grabfeld	16170,6	4140,4	4887,1	19105,9	5539,3	23246,3	10426,4	14329,1	607,7	4,0
XIII. Rhöngebiet	13481,3	9261,8	13644,9	14885,0	5164,2	24146,3	18809,1	6944,8	566,8	0,5
XIV. Spessartgebiet:										
a) Hochspessart	3708,0	1236,1	3136,6	3247,7	1447,1	4483,8	4583,7	1307,4	10,0	—
b) Nordspessart	7061,7	692,3	8881,8	5310,7	3819,8	6003,0	12701,6	1315,0	159,0	0,3
c) Vorspessart	13684,3	7141,7	7444,9	18943,9	3024,3	26085,6	10469,2	9842,6	43,8	—
d) Odenwald	8236,1	610,9	16323,6	2987,6	4527,0	3598,5	20850,6	4293,4	82,0	—
zusammen XIV	32690,1	9681,0	35786,9	30489,9	12818,2	40170,9	48605,1	16758,4	294,8	0,3
XV. Rheinebene	1024,4	452,5	20648,8	3446,0	10337,1	3898,5	30985,9	1937,5	—	74,5
XVI. Pfälzerwald	16472,9	982,3	20809,3	6419,9	9465,0	7402,2	30274,3	3652,2	499,0	0,5
XVII. Nord- und Westpfalz .	11899,1	7803,1	8507,8	13286,8	4470,5	21089,9	12978,4	8208,2	2193,8	20,0
Zusammen I mit XVII	1262341,2	130225,9	1992552,5	383944,1	1382906,5	520170,0	3375459,3	675706,3	6835,0	6370,9